Sitzungsunterlagen

STVV StVV - 15/2023-2027

26.06.2025, 10:00

Stadt Bremerhaven

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Einzelstadtverordneter Lichtenfeld

Bremerhaven, 27.05.2025

F r a g e s t u n d e - N r . StVV - FS 47/2025 (§ 39 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Zustand und Maßnahmen an der Kreuzung Hans-Böckler-Straße/Mecklenburger Weg am Otto-Brenner-Platz (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anwohner in Leherheide kritisieren die vernachlässigte Kreuzung an der Hans-Böckler-Straße/Mecklenburger Weg, die als Schandfleck bezeichnet wird. Der Otto-Brenner-Platz, welcher als Buswendeplatz dient und zentral an Schulen sowie dem Neubauviertel am Waldrand mit jungen Familien liegt, weist nach Einschätzung der Anwohner erhebliche Mängel auf.

Laut einem Artikel in der Nordsee Zeitung vom 25. April 2025 hat Baustadtrat Charlet angekündigt, die Situation in Kürze gemeinsam mit Experten zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:

1. Welche konkreten Maßnahmen sind geplant oder werden derzeit geprüft, um die Situation an der Kreuzung Hans-Böckler-Straße/Mecklenburger Weg zu verbessern?

2. Bis wann ist mit einer Lösung oder einer Umsetzung dieser Maßnahmen zu rechnen?

Mit freundlichen Grüßen

Sven Lichtenfeld
AFD-Einzelabgeordneter

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Fraktion DIE MÖWEN

Bremerhaven, 12.06.2025

F r a g e s t u n d e - N r . StVV - FS 48/2025 (§ 39 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Bedarf an Bauplätzen für Einfamilienhäuser (Fraktion DIE MÖWEN)

Aktuell werden durch Privatanbieter über 15 Grundstücke zum Verkauf für Wohnbebauung (mit jeweils einem oder mehreren Bauplätzen) im Internet angeboten (Stand 10.06.2025). Davon wird die Mehrzahl der Verkaufsannoncen seit Monaten (teils über ein Jahr) wiederholt eingestellt u.a. mit erheblichen Preisreduzierungen, ohne dass es zu Abverkäufen kommt.

Ferner werden aktuell im Internet mehr als 150 bestehende Einfamilienhäuser, Bungalows, Villen und Reihenhäuser zum Kauf angeboten (Stand 11.06.2025).

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Interessenten stehen aktuell auf den Wartelisten für Bauplätze zur Errichtung eines Einfamilienhauses im Neubau? Bitte um anonymisierte Aufschlüsselung in Anzahl, Gebiet und zu welchem Datum die letzte Bestätigung des Interessenten erfolgte.

2. Welche Anreize werden auf kommunaler Ebene geschaffen, um sich für den Kauf eines Grundstücks mit bestehender Immobilie in bestehenden Wohnsiedlung mit bestehender Infrastruktur statt einem Neubaugebiet zu entscheiden?

11.6.2025
Marnie Knorr
mit Fraktion “die Möwen”

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

BD-Fraktion

Bremerhaven, 16.06.2025

F r a g e s t u n d e - N r . StVV - FS 49/2025 (§ 39 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Sperrung Hafentunnel (BD-Fraktion)

Seit der Eröffnung des Hafentunnels am 03. Januar 2024 war dieser immer wieder aus diversen Gründen gesperrt. Da die Unterführung eine zuverlässige Verbindung für den Schwerlastverkehr in den Überseehafen sein muss, ist sicherzustellen, dass die Sperrungen auf ein Minimum reduziert werden.

Daher fragen wir den Magistrat:

1. Wie häufig war der Tunnel seit seiner Eröffnung gesperrt, auf welche Anzahl an Tagen summieren sich diese und was waren konkret die Gründe dafür? – Bitte aufteilen nach Monat und einzelnen Sperrungen.

2. Welche Vorkehrungen trifft der Magistrat, um Sperrungen der Tunnelanlage möglichst selten und effektiv zu gestalten, wie beispielsweise durch die Zusammenlegung unterschiedlicher Gründe?

3. Welche geplanten Sperrungen sind für 2025 und 2026 vorgesehen und in welchen Monat fallen diese?

Julia Tiedemann
Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND

SEESTADT
BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Bremerhaven, 17.06.2025

Vorlage Nr. StVV – V 41/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 1

Genehmigung der Niederschrift (14. öffentliche Sitzung)

Die Niederschrift der 14. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025 ist gemäß § 37 VerfBrhv zu genehmigen.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Anlage

Entwurf Niederschrift vom 15.05.2025 (öffentlicher Teil)

SEESTADT BREMERHAVEN

Stadtverordnetenversammlung

Entwurf

Niederschrift

über die
14. öffentliche Sitzung
in der 21. Wahlperiode

am 15.05.2025

Anwesenheitsliste:

Vorstand

Herr Stadtverordnetenvorsteher von Haaren (SPD)
Frau Stadtverordnete von Twistern (CDU), Erste Beisitzerin
Herr Stadtverordneter Dr. Hammann (SPD), Beisitzer
Frau Stadtverordnete Schiller (Bündnis 90/ Die Grünen+P), Beisitzerin
Frau Stadtverordnete Kargoscha (CDU), Beisitzerin
Frau Stadtverordnete Ruser (SPD), Beisitzerin – bis 16:15 Uhr anwesend

SPD-Fraktion

Herr Stadtverordneter Allers
Frau Stadtverordnete Batz
Frau Stadtverordnete Böttger-Türk
Herr Stadtverordneter Caloglu
Frau Stadtverordnete Czak
Herr Stadtverordneter Hoffmann
Frau Stadtverordnete Kirschstein-Klingner
Herr Stadtverordneter Ofcarek – ab 16:29 Uhr anwesend
Herr Stadtverordneter Viebrok
Frau Stadtverordnete Wittig – bis 16:35 Uhr anwesend

CDU-Fraktion

Frau Stadtverordnete Dertwinkel
Frau Stadtverordnete Hilck
Frau Stadtverordnete Köhler-Treschok
Frau Stadtverordnete Milch
Herr Stadtverordneter Önal
Herr Stadtverordneter Raschen, MdBB – bis 18:21 Uhr anwesend
Herr Stadtverordneter Schott
Frau Stadtverordnete Steinbach
Herr Stadtverordneter Ventzke

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P

Herr Stadtverordneter Baumann-Duderstaedt
Frau Stadtverordnete Coordes
Herr Stadtverordneter Kaminiarz
Frau Stadtverordnete Zeeb

BD-Fraktion

Frau Stadtverordnete Brinkmann
Herr Stadtverordneter Stark
Frau Stadtverordnete Tiedemann, MdBB
Herr Stadtverordneter Timke, MdBB

WfB-Fraktion

Frau Stadtverordnete Ax
Frau Stadtverordnete Baltrusch
Herr Stadtverordneter Schäfer

FDP-Fraktion

Herr Stadtverordneter Freemann
Herr Stadtverordneter Litau
Herr Stadtverordneter Miholic – bis 20:03 Uhr anwesend

Fraktion DIE MÖWEN

Frau Stadtverordnete Brand – bis 18:07 Uhr anwesend
Frau Stadtverordnete Knorr
Herr Stadtverordneter Secci

Entwurf

AfD-Gruppe
Herr Stadtverordneter Jürgewitz
Herr Stadtverordneter Koch

Die Linke - Einzelstadtverordneter Muhlis Kocaaga
Herr Stadtverordneter Kocaaga, MdBB

Entschuldigt:
Herr Stadtverordneter Lichtenfeld, MdBB (Einzelstadtverordneter)
Herr Stadtverordneter Schumacher (WfB)
Herr Stadtverordneter Schuster, MdBB (Einzelstadtverordneter)

Schriftführung:
Herr Jährling (Büro der Stadtverordnetenversammlung)
Herr Littmann (Büro der Stadtverordnetenversammlung)

Magistrat:
Bürgermeister Neuhoff
Stadtrat Busch
Stadtrat Charlet
Stadträtin Eulig – bis 15:40 Uhr anwesend
Stadtrat Günthner
Stadtrat Heinrich
Stadtrat Prof. Dr. Hilz
Stadtrat Holz
Stadträtin Kathe-Heppner
Stadtrat Parpart – bis 16:15 Uhr anwesend
Stadträtin Toense

Entschuldigt:
Oberbürgermeister Grantz
Stadtrat Skusa

Verwaltung:
Magistratsdirektor Polansky
Bohlmann (Pressesprecherin) – bis 16:35 Uhr anwesend
Thiele (Rechnungsprüfungsamt)
Emmerlich (Stadtkämmerei)
Dr. Fuchs (Rechts- und Versicherungsamt) – bis 19:18 Uhr anwesend
Kountchev (Stadtplanungsamt) – bis 16:35 Uhr anwesend

Entwurf

Tagesordnung:

TOP	Bezeichnung	Vorlage - Nr.
1	**Anfragen in der Fragestunde**	
1.1	Wie geht es mit den Mitarbeitern der Stadthalle weiter (BD-Fraktion)	StVV - FS 30/2025
1.1.1	Wie geht es mit den Mitarbeitern der Stadthalle weiter (BD-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 30/2025
1.2	Altersgerechtes Wohnen und Wohnraumbedarf für Seniorinnen und Senioren in Bremerhaven (FDP-Fraktion)	StVV - FS 31/2025
1.2.1	Altersgerechtes Wohnen und Wohnraumbedarf für Seniorinnen und Senioren in Bremerhaven (FDP-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 31/2025
1.3	Ruhestörungen durch Parklets – Konsequenzen und Zuständigkeiten (FDP-Fraktion)	StVV - FS 32/2025
1.3.1	Ruhestörungen durch Parklets – Konsequenzen und Zuständigkeiten (FDP-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 32/2025
1.4	Bremerhaven Bus (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld)	StVV - FS 33/2025
1.4.1	Bremerhaven Bus (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld) - Tischvorlage	MIT-FS 33/2025
1.5	Anfrage an den Magistrat zur Brückensicherheit und Sanierung in Bremerhaven (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld)	StVV - FS 34/2025
1.5.1	Anfrage an den Magistrat zur Brückensicherheit und Sanierung in Bremerhaven (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld) - Tischvorlage	MIT-FS 34/2025
1.6	Anfrage an den Magistrat zur städtebaulichen Entwicklung und Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens in Bremerhaven (ehemals Karstadt-Gelände) (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld)	StVV - FS 35/2025
1.6.1	Anfrage an den Magistrat zur städtebaulichen Entwicklung und Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens in Bremerhaven (ehemals Karstadt-Gelände) (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld) - Tischvorlage	MIT-FS 35/2025
1.7	Maßnahmen gegen lange Warte- und Bearbeitungszeiten im Standesamt (SPD-Fraktion)	StVV - FS 36/2025
1.7.1	Maßnahmen gegen lange Warte- und Bearbeitungszeiten im Standesamt (SPD-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 36/2025
1.8	Update 3: Maßnahmen im Fischereihafen und Einsatz der Berliner Kissen (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld)	StVV - FS 37/2025
1.8.1	Update 3: Maßnahmen im Fischereihafen und Einsatz der Berliner Kissen (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld) - Tischvorlage	MIT-FS 37/2025

Entwurf

1.9	Öffentliche Ausschilderung der Havenwelten (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P) - Tischvorlage	StVV - FS 38/2025
1.9.1	Öffentliche Ausschilderung der Havenwelten (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P) - Tischvorlage	MIT-FS 38/2025
1.10	Anfrage zum Klärschlamm (DIE MÖWEN) - Tischvorlage	StVV - FS 39/2025
1.10.1	Anfrage zum Klärschlamm (DIE MÖWEN) - Tischvorlage	MIT-FS 39/2025
1.11	Stand der Gewalt-Ambulanz (DIE MÖWEN) - Tischvorlage	StVV - FS 40/2025
1.11.1	Stand der Gewalt-Ambulanz (DIE MÖWEN) - Tischvorlage	MIT-FS 40/2025
1.12	Suche nach Wasser fördernden Unternehmen zur Senkung des Grundwasserspiegels in Wulsdorf (BD-Fraktion) - Tischvorlage	StVV - FS 41/2025
1.12.1	Suche nach Wasser fördernden Unternehmen zur Senkung des Grundwasserspiegels in Wulsdorf (BD-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 41/2025
1.13	Öffentliches Grillen und Feiern im Speckenbütteler Park (BD-Fraktion) - Tischvorlage	StVV - FS 42/2025
1.13.1	Öffentliches Grillen und Feiern im Speckenbütteler Park (BD-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 42/2025
1.14	Wann kommt die Hundewiese in der Lindenallee – Fortsetzung aus Oktober 2024 (BD-Fraktion) - Tischvorlage	StVV - FS 43/2025
1.14.1	Wann kommt die Hundewiese in der Lindenallee – Fortsetzung aus Oktober 2024 (BD-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 43/2025
1.15	Widersprüche gegen die Erhöhung der Müllgebühren (BD-Fraktion) - Tischvorlage	StVV - FS 44/2025
1.15.1	Widersprüche gegen die Erhöhung der Müllgebühren (BD-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 44/2025
1.16	Ausschluss der Öffentlichkeit bei Ausschusssitzungen (BD-Fraktion) - Tischvorlage	StVV - FS 45/2025
1.16.1	Ausschluss der Öffentlichkeit bei Ausschusssitzungen (BD-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 45/2025
2	**Genehmigung der Niederschrift**	
2.1	Genehmigung der Niederschrift (13. öffentliche Sitzung)	StVV - V 30/2025
3	**Vorlagen**	

Entwurf

3.1	Bericht über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatischen Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Stadt Bremerhaven für das Jahr 2024	StVV - V 22/2025
3.2	Sachstandsbericht Deutsches Schifffahrtsmuseum 2024	StVV - V 26/2025
3.3	Ortsgesetz zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek Bremerhaven	StVV - V 27/2025
3.4	Bebauungsplan Nr. 509 „Knotenpunkt B6 / Zur Siedewurt“ Satzungsbeschluss	StVV - V 28/2025
3.5	Verwaltungsabkommen mit Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden zur Einrichtung einer gemeinsamen Schiedsgerichtsbarkeit für Rückgabestreitigkeiten über NS-Raubgut	StVV - V 29/2025
3.6	Sitzungstermine 2026 - Tischvorlage	StVV - V 31/2025
4	**Anträge**	
4.1	Vernunft walten lassen – Najade nicht bauen (BD-Fraktion)	StVV - AT 5/2025
4.1.1	Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P zu AT 5/2025 - Vernunft walten lassen – Najade nicht bauen (BD-Fraktion)	StVV - Ä-AT 2/2025
4.2	Kostenlose Schnuppertage für Kinder und Jugendliche in Sporteinrichtungen (WfB Fraktion)	StVV - AT 6/2025
4.2.1	Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P zu AT 6/2025 - Kostenlose Schnuppertage für Kinder und Jugendliche in Sporteinrichtungen (WfB-Fraktion)	StVV - Ä-AT 3/2025
4.3	Müllvermeidung durch Aufnahmeeinrichtungen für bepfandetes Leergut an öffentlichen Müllbehältern (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AT 7/2025
4.4	Aus- und Weiterbildungscampus für Erneuerbare Energien – Einleitung von Gesprächen mit dem Land Bremen zur Realisierung eines Standortes in Bremerhaven (SPD, CDU und FDP)	StVV - AT 8/2025
4.4.1	Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P zu AT 8/2025 - Aus- und Weiterbildungscampus für Erneuerbare Energien – Einleitung von Gesprächen mit dem Land Bremen zur Realisierung eines Standortes in Bremerhaven (SPD, CDU, FDP)	StVV - Ä-AT 5/2025
4.5	Einführung einer Verpackungssteuer nach dem Vorbild Tübingens (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AT 9/2025
4.6	Räume für den Ganztagsunterricht in den Räumen der alte Fichteschule schaffen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AT 10/2025

Entwurf

4.7	Beratung von Petitionen in betreffenden Fachausschüssen (DIE MÖWEN)	StVV - AT 11/2025
4.8	Engagement von Bürger:innen ernst nehmen! (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AT 12/2025
4.9	Sicherstellung der Finanzierung des Nachtcafés Bremerhaven (WfB-Fraktion)	StVV - AT 13/2025
4.10	Bremerhavener Schulen brauchen die Richtlinie für nicht-unterrichtendes pädagogisches Personal (SPD, CDU, FDP)	StVV - AT 14/2025
4.11	Frauenberatungsstelle Zukunft im Beruf (ZIBnet) in Bremerhaven erhalten (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AT 15/2025
4.12	Die Zukunft der Häfen in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AT 16/2025
4.13	Nutzung der Wärmepotentiale von Nordsee und Weser für die Fernwärmeversorgung von Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AT 17/2025
4.14	Hafentunnel als zentrale Zufahrt zum Hafen stärken (SPD, CDU, FDP)	StVV - AT 18/2025
4.15	Gebühren für die Nutzung von Außenflächen neu regeln - Abschaffung der sog. „Terrassensteuer“ (BD-Fraktion)	StVV - AT 19/2025
4.16	Lärmaktionsplan aktualisieren (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AT 20/2025
5	**Anfragen**	
5.1	Verzögerungen bei der Besetzung von Funktionsstellen im Schulbereich und deren Auswirkungen (SPD-Fraktion)	StVV - AF 10/2025
5.2	Sanierungsbedarfe Bremerhavener Sporthallen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AF 11/2025
5.3	Neue Spielräume in der Verkehrsplanung: Auswirkungen der StVO-Novelle auf Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AF 12/2025
5.4	Schulabsentismus in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AF 13/2025
5.5	Für mehr Sicherheit: Awareness-Konzepte auf öffentlichen Großveranstaltungen in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	StVV - AF 14/2025
5.6	Veranstaltungsankündigungen mittels Plakatierung im öffentlichen Raum (CDU-Fraktion)	StVV - AF 15/2025
6	**Mitteilungen**	
6.1	Zukunft nicht verschlafen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)	MIT-AF 7/2025

Entwurf

6.2	Müllverbrennungsanlage Bremerhaven (WfB Fraktion) - Tischvorlage	MIT-AF 1/2025
6.3	Anfrage Ordnungsamt (WfB Fraktion) - Tischvorlage	MIT-AF 2/2025
6.4	Nutzung des Vorschusses zum Erwerb eines Fahrrades für Bedienstete des Magistrats (SPD-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-AF 8/2025
6.5	Für mehr Sicherheit: Awareness-Konzepte auf öffentlichen Großveranstaltungen in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P) - Tischvorlage	MIT-AF 14/2025

Entwurf

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN eröffnet die 14. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der 21. Wahlperiode um 14:30 Uhr.

Er begrüßt die Zuhörenden am Radio sowie vor dem TV. Weiter begrüßt er die Presse und bittet, die Handys abzuschalten.

Er weist auf das Mitwirkungsverbot gemäß § 11 der Verfassung der Stadt Bremerhaven hin und stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist und die Sitzungsunterlagen entsprechend der Geschäftsordnung übersandt worden sind.

Er bittet darum, dass aufgrund des Livestreams keine personenbezogenen Daten Dritter genannt werden und dass eine Abmeldung bei der Schriftführung erfolgen möge, falls jemand die Sitzung vorzeitig verlässt und nicht wiederkommt.

Vor der Sitzung in das Ratsinformationssystem nachträglich eingepflegt bzw. an die Mitglieder verteilt, die nicht am elektronischen Sitzungsdienst teilnehmen:

	öffentlich	**TOP**	**Bezeichnung**
1	Vorlage	3.6	V 31/2025
8	Anfragen nach § 39 GOStVV	1.9 1.10 1.11 1.12 1.13 1.14 1.15 1.16	FS 38/2025 FS 39/2025 FS 40/2025 FS 41/2025 FS 42/2025 FS 43/2025 FS 44/2025 FS 45/2025
16	Mitteilungen auf Anfragen nach § 39 GOStVV	1.1.1 1.2.1 1.3.1 1.4.1 1.5.1 1.6.1 1.7.1 1.8.1 1.9.1 1.10.1 1.11.1 1.12.1 1.13.1 1.14.1 1.15.1 1.16.1	MIT-FS 30/2025 MIT-FS 31/2025 MIT-FS 32/2025 MIT-FS 33/2025 MIT-FS 34/2025 MIT-FS 35/2025 MIT-FS 36/2025 MIT-FS 37/2025 MIT-FS 38/2025 MIT-FS 39/2025 MIT-FS 40/2025 MIT-FS 41/2025 MIT-FS 42/2025 MIT-FS 43/2025 MIT-FS 44/2025 MIT-FS 45/2025
4	Mitteilung auf Anfragen nach § 38 GOStVV	6.2 6.3 6.4 6.5	MIT-AF 1/2025 MIT-AF 2/2025 MIT-AF 8/2025 MIT-AF 14/2025
	Aus der vergangenen Sitzung sind alle Anfragen beantwortet.		

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Ich beantrage, dass aus dem nicht öffentlichen Teil die Vorlage 25/2025 in den öffentlichen Teil verschoben wird. Begründung: Es handelt sich hier um eine Vorlage, die einen Eigenbetrieb der Stadt und eine Gesellschaft der Stadt Bremerhaven betreffen. Und auch das Vermögen der Stadt wird inhaltlich berührt. Und von daher hat diese Vorlage im öffentlichen Teil zu sein, da sie die Interessen oder von Interesse für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt ist.

Entwurf

Bürgermeister NEUHOFF:
Ich habe Verständnis für Ihr Anliegen, dass Sie diese Vorlage gerne in der Öffentlichkeit beraten möchte. Ich weise darauf hin, dass es sich auch bei einer kommunalen Gesellschaft, um eine Gesellschaft handelt, die dem Gesellschaftsrecht unterliegt. Bei Verträgen und Vertragsinhalten pflegen wir hier die Gepflogenheit, dass diese vertraulich bleiben. Von daher bitte ich Sie gleich bei der Abstimmung gegen den Antrag zu stimmen. Hier geht es um Vertragsinhalte, die zulasten Dritter gehen. Über die wir immer in vertraulicher Sitzung sprechen. Im Übrigen haben Sie durchaus die Möglichkeit, Akteneinsicht zu beantragen. Und können dann damit politisch arbeiten. Ich bitte also, dem Antrag nicht stattzugeben.

Beschluss (Antrag BD):
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 6 Ja-Stimmen (BD, AfD) und 3 Enthaltungen (WfB).

Beschluss (Tagesordnung):
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt zu.

Der Beschluss ergeht bei 6 Nein-Stimmen (BD, AfD).

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, möchte ich noch kurz meine Glückwünsche aussprechen. Was gibt es Schöneres, als am heutigen Tag, an einem Geburtstag, der Stadtverordnetenversammlung beizuwohnen?
Frau Wittig, liebe Lisa – dir alles, alles Gute zum Geburtstag! Schön, dass du heute trotzdem hier bist. Herzlichen Glückwunsch!

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN ruft die Tagesordnung auf.

Entwurf

TOP 1 Anfragen in der Fragestunde

TOP 1.1 Wie geht es mit den Mitarbeitern der Stadthalle weiter (BD-Fraktion) **StVV - FS 30/2025**

TOP 1.1.1 Wie geht es mit den Mitarbeitern der Stadthalle weiter (BD-Fraktion) - Tischvorlage **MIT-FS 30/2025**

Stadtverordnete TIEDEMANN fragt.

Bürgermeister NEUHOFF antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats:

Stadtverordnete TIEDEMANN:
In Frage 3 geht es unter anderem um die Auszubildenden. Und da fragen wir ja, inwieweit sichergestellt ist, dass die Auszubildenden eine vollumfängliche Ausbildung erhalten. In Ihrer Antwort sagen Sie, Frage 3 wurde bereits unter Frage 1 mit beantwortet. Allerdings haben Sie die Auszubildenden mit keinem Wort erwähnt. Sie haben immer nur von Mitarbeitern gesprochen, Auszubildende haben aber noch mal ganz andere Bedürfnisse als reguläre Mitarbeiter. Von daher bitte ich, diese Frage noch einmal entsprechend um den Punkt Auszubildende zu ergänzen.

Bürgermeister NEUHOFF:
Ihrer Bitte komme ich gerne nach. Wir differenzieren in der Stadthalle nicht zwischen den einzelnen Beschäftigungsgruppen. Wir differenzieren nicht zwischen männlich, weiblich, divers. Wir sind das Team der Stadthalle Bremerhaven und wir sind ein ganzes Team. Dieses Team hat den Zweck, Veranstaltungen in Bremerhaven vorzubereiten, zu organisieren. Und dazu tragen die Auszubildenden ihren Teil dazu bei. Die der Ausbildung überlassenen Mitarbeiter selber werden auch bei weniger Veranstaltungen dem Ausbildungszweck gerecht werden. Die Auszubildenden erhalten also quasi die Qualifikation, die sie brauchen, ob mit vielen Veranstaltungen oder mit wenigen Veranstaltungen, ob in der unterschiedlichsten Veranstaltungsart, wir werden als Ausbildungsbetriebe der Ausbildung gerecht. Und sorgen dafür, dass diese Auszubildenden auch ihre Ausbildung erfolgreich beenden.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Wir haben explizit nach einem Datum gefragt, wann endlich mit einem Konzept gerechnet werden kann. Sie haben jetzt wieder nur eine sehr schwammige Antwort gegeben. Und wir sind sechs Wochen vor dem 30. Juni, also die Sicherung der Arbeitsplätze ist nur noch sechs Wochen sozusagen entfernt. Sie haben zwar hier die ganze Zeit von einem ernsthaften Signal an die Mitarbeiter gesprochen. Von einem Signal können aber die Leute ihre Mieten nicht bezahlen. Also von daher, wann wird es ein Konzept geben?

Bürgermeister NEUHOFF:
Es ist nicht das Ende der Stadthallen GmbH auf den 30.06 des Jahres terminiert. Es geht um den Fortbetrieb, um die Veranstaltungen ausschließlich in der Stadthalle Bremerhaven. Zur Stadthalle Bremerhaven gehört das Außengelände Wilhelm-Kaisen-Platz, zur Stadthalle Bremerhaven gehört auch die Eisarena. Zur Stadthalle

Entwurf

als Veranstaltungsgesellschaft gehören auch alle dem Veranstaltungszweck dienlichen Veranstaltungsflächen in Bremerhaven, unter anderem das Open-Air-Konzert, was parallel zur SAiL stattfindet. Suggerieren Sie bitte nicht, dass am 30.06 für irgendjemand in der Stadthalle das Licht ausgeht und die Tür abgeschlossen ist. Das ist mitnichten der Fall. Wir arbeiten mit Hochdruck an einer Lösung zur Sanierung der Stadthalle. Der politische Beschluss ist gefasst worden, wenn auch relativ spät gefasst worden. Es ist ein klares Signal, den gilt es umzusetzen. Und ich kann Ihnen versichern, die Motivation bei den Mitarbeitenden in der Stadthalle ist immens hoch. Und das, was Sie hier gerade versuchen, zu suggerieren, dass am 30.06 möglicherweise irgendjemand nicht bezahlt wird, seinen Arbeitsplatz verliert, das weise ich mit Hochdruck zurück.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Ist Ihnen bekannt, dass das, was wir hier fragen, die Anliegen, die Fragen der Mitarbeiter der Stadthalle waren? Der Brandbrief wurde ja nicht von jemandem Externen verfasst, sondern aus dem Stadthallenbetrieb selbst heraus. Es sind also die Fragen der Mitarbeiter, die wir hier stellen. Ist Ihnen das bewusst?

Bürgermeister NEUHOFF:
A, ist es mir bewusst, es ist ein Brief. Es ist ein vertraulicher Brief an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsratsvorsitzenden gewesen. Und nicht an die Nordsee-Zeitung, der er zugespielt worden ist. Und auch nicht an die Politik. Die Mitarbeiter haben darum gebeten, Geschäftsführung und Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Auskunft zu erhalten, wie es wann weitergeht. Und ich kann Ihnen sagen, seit dem 30. April funktioniert die Kommunikation in beide Richtungen. Nehmen Sie zur Kenntnis, dass es mir sehr wohl bewusst ist. Aber das, was Sie hier gerade schüren, im Ansatz nicht der Tatsache entspricht.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Ist Ihnen bewusst, dass offenbar der Nordsee-Zeitung und auch anderen politischen Akteuren, dieser Brief zugespielt wurde, damit er in der Öffentlichkeit behandelt wird? Damit das Thema in die Öffentlichkeit kommt. Damit es nicht im Hinterzimmer zu irgendwelchen Diskussionen kommt, sondern damit die Probleme der Mitarbeiter auch in der Stadt den Bürgerinnen und Bürgern bewusst wird, dass die Politik sich damit offen und auch in der Stadtverordnetenversammlung darüber beschäftigen kann?

Bürgermeister NEUHOFF:
Der Betriebsrat selber ist erschrocken darüber, dass vertrauliche Unterlagen, von wem auch immer, einfach weitergegeben werden. Und damit quasi nicht den Zweck erfüllen, den er erfüllen soll. Wenn Sie als Fraktion dieses Hauses um Mithilfe gebeten worden wären, dann wäre es Usus gewesen, dass man sich direkt an Sie wendet und Sie nicht eine Berichterstattung in der Nordsee-Zeitung zum politischen Thema machen, nur damit Sie etwas haben, wo Sie glauben, dass wir als Magistrat dort nicht Herr sind. Das weise ich mit, wirklich mit Vehemenz zurück. Das ist nicht der Fall.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Herr Bürgermeister, ich habe ja eben auch erwähnt, dass auch an politische Akteure dieser Brief zugespielt wurde, also es ist mitnichten so, dass es nur an die Nordsee-Zeitung ging. Aber zu meiner Frage, frei verfügbare Informationen, dabei handelt es sich bei diesem Brief, denn er ist frei zugänglich gemacht worden, müssen oder

Entwurf

sollten aus Ihrer Sicht nicht in der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden, wenn sie eigentlich lieber im Hinterzimmer hätten besprochen werden müssen. Oder wie darf ich Sie verstehen?

Bürgermeister NEUHOFF:
Frau Tiedemann, ich bitte Sie wirklich, nicht etwas hinein zu interpretieren, was in Ihrem Kopf stattfindet.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Haben Sie gesagt.

Bürgermeister NEUHOFF:
Ein Brief, war gar nicht an Sie adressiert, ein Brief war ausschließlich adressiert an die Geschäftsführung, an die Geschäftsführer seinerzeit und an den Aufsichtsvorsitzenden. Der war nicht an Sie adressiert. Der war nicht an Fraktionen adressiert. Der Brief, der veröffentlicht worden ist, trägt lediglich die Adressaten Aufsichtsratsvorsitzenden und Geschäftsführung. Und da sollte er auch behandelt werden. Und wenn Sie politisch motiviert, durch wen auch immer, dann den Auftrag bekommen, dieses Thema zu besetzen, dann steht es Ihnen selbstverständlich frei, dieses Thema in Ausschüssen und auch in dieser Stadtverordnetenversammlung zu behandeln. Aber dieses Thema ist meines Erachtens ausschließlich adressiert gewesen an die Geschäftsführung an den Aufsichtsratsvorsitzenden. Und daher nicht zwangsläufig Thema dieses Hauses.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Ich habe, Herr Bürgermeister, Ihre Antwort so verstanden, dass der Magistrat durchaus die Besorgnis der Mitarbeitenden in der Stadthalle bekannt ist. Und man versucht, diese Besorgnis einzufangen. Ich habe eine Sachfrage. Ist es seit dem 01. Januar dieses Jahrs zu Kündigungen aufseiten der Mitarbeitenden der Stadthalle gekommen?

Bürgermeister Neuhoff:
Herr Kaminiarz, ich befinde mich noch in einer Eruierungsphase, ich kann Ihnen sagen, dass einiges, was in den letzten Wochen nicht bearbeitet worden ist, zeitnah bearbeitet wird. Es ist ein deutliches Signal an die Belegschaft gegeben worden – und jetzt beantworte ich Ihre Frage – es liegt keine aktuelle Kündigung vor. Es gibt aus einem vertraulichen Gespräch möglicherweise die Option, sich anderweitig zu bewerben, gerade weil die Perspektive nicht so klar ist, wo dieses Haus hingeführt wird. Aber ich finde, der Magistrat hat mit Unterstützung der Politik ein deutliches Zeichen gesetzt. Wir haben die Interimsgeschäftsführung, nicht einfach einem Zweiten, einem Dritten übertragen, wie wir es sonst immer ganz gerne gemacht haben: Kann das mal jemand mitmachen? Sondern der Magistrat hat, gerade auch als Signal nach außen deutlich gemacht, dass wir in der Verantwortung stehen, diese Gesellschaft wieder in eine vernünftige Struktur zu führen. Und dazu bin ich bereit. Und das Team der Stadthalle übrigens auch.

Keine weiteren Wortmeldungen

<u>Beschluss:</u>

Entwurf

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.2 Altersgerechtes Wohnen und Wohnraumbedarf für Seniorinnen und Senioren in Bremerhaven (FDP-Fraktion) **StVV - FS 31/2025**

TOP 1.2.1 Altersgerechtes Wohnen und Wohnraumbedarf für Seniorinnen und Senioren in Bremerhaven (FDP-Fraktion) - Tischvorlage **MIT-FS 31/2025**

Stadtverordneter FREEMANN fragt.

Stadtrat CHARLET antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.3 Ruhestörungen durch Parklets – Konsequenzen und Zuständigkeiten (FDP-Fraktion) **StVV - FS 32/2025**

TOP 1.3.1 Ruhestörungen durch Parklets – Konsequenzen und Zuständigkeiten (FDP-Fraktion) - Tischvorlage **MIT-FS 32/2025**

Stadtverordneter FREEMANN fragt.

Stadträtin KATHE-HEPPNER antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordneter FREEMANN:
Ist dem Gartenbauamt bewusst, dass viele Anwohnende gerade bei wiederkehrenden Nutzungskonflikten keine Anzeige erstatten? Und wie wird in solchen Fällen dann auch sichergestellt, dass diese Hinweise ernst genommen und planerisch berücksichtigt werden?

Stadträtin KATHE-HEPPNER:
Nein, so ganz bewusst, dass sie wirklich keine Anzeige erstatten, war uns bisher nicht. Also habe ich so auch nicht wahrgenommen. Die Leute müssen sich melden. Also es wäre natürlich toll, wenn sie sich bei der Beschwerdestelle melden oder direkt bei uns beim Gartenbauamt, wenn sie sich nicht an die Polizei wenden müssen. Wir müssen das schon wissen, dass so was da ist. Also das zählt eigentlich nicht nur für

Entwurf

Parklets, es gilt auch für alle anderen Bänke in dieser Stadt. Wenn wir nicht wissen, dass da eine Ruhestörung ist, können wir auch nichts unternehmen. Deswegen immer eine Meldung, das wäre ganz nett. Auch einfach an das Gartenbauamt. Und die Beschwerdestelle ist wirklich die beste Möglichkeit.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.4 **Bremerhaven Bus (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld)** **StVV - FS 33/2025**

TOP 1.4.1 **Bremerhaven Bus (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld) - Tischvorlage** **MIT-FS 33/2025**

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Bevor wir zu den Tagesordnungspunkten 1.4, 1.5, 1.6 und – im Anschluss an 1.7 – auch zu 1.8 kommen, möchte ich noch etwas nachholen, das ich eingangs versäumt habe zu erwähnen. Es ändert zwar nichts an der Tagesordnung, ist aber zur Einordnung wichtig: Herr Lichtenfeld ist heute nicht anwesend. Wir hatten uns in der interfraktionellen Sitzung darauf verständigt, dass seine eingereichten Fragen zur Kenntnis genommen, aber nicht vorgelesen oder mündlich beantwortet werden. Die Antworten liegen schriftlich vor. In der interfraktionellen Sitzung gab es hierzu keinen Widerspruch. Ich gehe davon aus, dass Sie dieses Vorgehen mittragen. Dann nehmen wir die Tagesordnungspunkte 1.4, 1.5, 1.6 und – nach 1.7 – auch 1.8 entsprechend zur Kenntnis. Ich sehe keinen Widerspruch – dann verfahren wir so.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.5 **Anfrage an den Magistrat zur Brückensicherheit und Sanierung in Bremerhaven (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld)** **StVV - FS 34/2025**

TOP 1.5.1 **Anfrage an den Magistrat zur Brückensicherheit und Sanierung in Bremerhaven (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld) - Tischvorlage** **MIT-FS 34/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

Entwurf

TOP 1.6 Anfrage an den Magistrat zur städtebaulichen Entwicklung und Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens in Bremerhaven (ehemals Karstadt-Gelände) (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld) **StVV - FS 35/2025**

TOP 1.6.1 Anfrage an den Magistrat zur städtebaulichen Entwicklung und Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens in Bremerhaven (ehemals Karstadt-Gelände) (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld) - Tischvorlage **MIT-FS 35/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.7 Maßnahmen gegen lange Warte- und Bearbeitungszeiten im Standesamt (SPD-Fraktion) **StVV - FS 36/2025**

TOP 1.7.1 Maßnahmen gegen lange Warte- und Bearbeitungszeiten im Standesamt (SPD-Fraktion) - Tischvorlage **MIT-FS 36/2025**

Stadtverordnete BATZ fragt.

Stadträtin EULIG antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordnete BATZ:
Ganz kurz, Sie haben ausgeführt, dass 6 Standesbeamtenstellen nicht besetzt sind. können Sie eine Aussage dazu treffen, wie viele es sein sollten, wenn sie alle voll besetzt wären im Standesamt?

Stadträtin EULIG:
Es sind vorgesehen zwölf Stellen.

Stadtverordnete BATZ:
Uns haben auch Informationen erreicht, dass die Zahlung mit Debitkarte zwischenzeitlich nicht möglich gewesen ist. Können Sie eine Aussage dazu treffen, ob das inzwischen wieder möglich ist? Und wenn nicht, wann das wieder möglich sein wird?

Stadträtin EULIG:
Also wir haben ein Problem gehabt mit den Kassenautomaten. Ob das jetzt wieder möglich ist, die Antwort auf diese Frage werde ich nachreichen.

Stadtverordnete TIEDEMANN:

Entwurf

In dieser Antwort ist ja auch von einem Konzept die Rede. Und da würde mich mal interessieren, nachdem das Konzept erstellt war, wie lange hat es gedauert, bis das im Magistrat angekommen und beschlossen wurde?

Stadträtin EULIG:
Im September 2023 wurde ich hier in diesem Raum gewählt. Und Ihr Vertrauen wurde mir ausgesprochen. Bereits im November 2023 habe ich dank Unterstützung der Amtsleitung einen umfassenden Überblick über die Situation und die Problematik im Standesamt erhalten. Was Frau Batz gerade angesprochen hat, das ist nur ein Teil von allen Herausforderungen. Im Februar 2024 legte das Personalamt ein durchdachtes Umstrukturierungskonzept für das gesamte Standesamt vor. Nach einer intensiven Auseinandersetzung im Personalamt kam das Konzept am 15. November 2024 in die Koalitionsrunde. Trotz derer Anschreiben, in denen ich die Dringlichkeit und die Notwendigkeit der Umstrukturierung betont habe, sowie trotz verschiedener Vorschläge für Gesprächstermine und initiativer Ansprache von meiner Seite fand das Thema erst am 29. Januar 2025 Aufnahme auf der Tagesordnung des Magistrats. Wenn man gut Mathe kann, das sind 17 Monate. 17 Monate, also Effektivität und Schnelligkeit sehen meiner Meinung nach anders aus. Erlauben Sie mir bitte ein Vergleich, ich als Naturwissenschaftslehrerin, unser Sonnensystem hat acht Planeten, alle sind Teil…

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Frau Eulig, dies ist keine Diskussionsrunde. Bitte beschränken Sie sich darauf, die gestellten Fragen zu beantworten.

Stadträtin EULIG:
Es ist wichtig.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Ob es wichtig ist oder nicht, ist was anderes, das steht nicht im Raume. Am Ende werden Fragen gestellt und Sie können auf die Fragen antworten. Es ist nur, um es so zu formulieren, es ist ein Frage-Antwort-Spiel, keine Diskussionsrunde.

Stadträtin EULIG:
Gut, es sind 17 Monate vergangen, und zwar, als die Idee angesprochen wurde bis zum Magistratsbeschluss, 17 Monate.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Frau Milch, doch, das ist die Antwort der Frage, da hat Frau Eulig zwar etwas ausgeholt, aber sie hat die Frage beantwortet. Ich habe allerdings noch eine Frage, was wollten Sie eben noch sagen, wo Sie vom Stadtverordnetenvorsteher unterbrochen wurden?

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Das ist keine Frage, die sich auf die Hauptfrage oder auf die Antwort bezieht.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Das kann ich nicht wissen.

Entwurf

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Das habe ich aber eben gerade festgestellt, also Ihre Frage: „Was wollten Sie sagen“, ist keine Frage, die kann ich überall stellen, das ist keine Frage, die sich auf eine Hauptfrage oder auf die Antwort der Fragen bezieht. Es ist eine allgemeine Frage, die in der Form von mir nicht zugelassen wird.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Dann würde ich die Frage einmal umformulieren. Frau Eulig, in Bezug auf die Beantwortung meiner vorherigen Frage und dieses Themas hatten Sie eben einen Satz angefangen, bei dem Sie unterbrochen wurden. Und da er ganz offensichtlich zum Inhalt gehört, zumindest erschien der Anfang des Satzes so für mich, hätte ich gerne die Antwort auf die Frage, was Sie sagen wollten.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Frau Tiedemann, das war nur eine etwas längere Ausführung der eben kurzen Fassung, auch das ergibt keinen anderen Vorgang. Stellen Sie eine konkrete Frage, die sich auf die Hauptfragen, die Sie gestellt haben beziehungsweise auf die Antwort, die Frau Eulig gegeben hat, bezieht. Frau Eulig hat angedeutet, dass sie zusätzliche Informationen geben möchte, und die lasse ich an dieser Stelle hier nicht zu, weil sie nicht in die Fragestunde gehören. Das ist auch in der Geschäftsordnung klar geregelt.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Das sehe ich anders. Zumal Sie die Antwort gar nicht kennen. Sie wissen selbst also gar nicht, worauf Frau Eulig da hinaus möchte. Und von daher können Sie das gar nicht beurteilen. Aber ich nehme das durchaus zur Kenntnis, Herr Stadtverordnetenvorsteher.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Stimmt, Frau Tiedemann, aber wenn jeder die Frage stellen würde: Hätten Sie noch irgendwas dazu beizutragen, was wir noch nicht gehört haben, dann ist das eine ziemlich globale Frage.

Stadtverordnete MILCH:
Frau Eulig, ich glaube, ich habe das gerade etwas falsch verstanden. Sie haben betont 17 Monate von der Idee bis zum Beschluss. Sie haben aber gesagt, eine beschlussreife Vorlage, Zusammenarbeit Personalamt hätte im November vorgelegen und im Januar sei beschlossen worden.

Stadträtin EULIG:
Richtig.

Stadtverordnete MILCH:
Dazwischen liegen Feiertage, ja, manchmal wünscht man sich eine schnellere Beschlussfassung. Aber also bei zwei Monaten, und da korrigieren Sie mich bitte, liegt das doch völlig im normalen Lauf? Also ich verstehe gerade Ihre 17 Monate nicht, auf denen Sie rumreiten. Zumal Frau Tiedemann gefragt hat, wie lange Sie auf die Beschlussfassung gewartet haben. Die Frage ist, sind es 17 Monate, bis wir einen Beschluss hätten fassen können, von einer Vorlage, von der wir nicht wissen. Oder sind es zwei Monate, die Sie auf einen Beschluss gewartet haben, Klammer auf, mit einer Ferienzeit dazu?

Entwurf

Stadträtin EULIG:
Wenn wir über die Koalitionsrunde sprechen, ich habe die Unterlagen am 15. November 2024, zum Beschluss kam es am 29. Januar 2025.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Frau Eulig, vielleicht, dass Sie sich nur kurz eben kurzfassen können, aber meine Frage war, wie lange hat es gedauert von der Vorlage des Umstrukturierungskonzeptes beim Personalamt, ich spezifiziere das jetzt mal, bis hin zur Beschlussfassung im Magistrat. Meines Wissens nach waren das die 17 Monate, richtig?

Stadträtin EULIG:
Also am 15. November 2024 war das in der Koalitionsrunde. Und im Februar 2024 kam das Umstrukturierungskonzept ins Personalamt.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Genau, das hatten Sie ja vorhin gesagt, richtig. Das heißt, da kommen 17 Monate hin.

Stadträtin EULIG:
Na ja, etwas weniger, aber nichtsdestotrotz.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.8 **Update 3: Maßnahmen im Fischereihafen und Einsatz der Berliner Kissen (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld)** **StVV - FS 37/2025**

TOP 1.8.1 **Update 3: Maßnahmen im Fischereihafen und Einsatz der Berliner Kissen (Einzelstadtverordneter Lichtenfeld) - Tischvorlage** **MIT-FS 37/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.9 **Öffentliche Ausschilderung der Havenwelten (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P) - Tischvorlage** **StVV - FS 38/2025**

Entwurf

TOP 1.9.1 Öffentliche Ausschilderung der Havenwelten (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P) - Tischvorlage **MIT-FS 38/2025**

Stadtverordneter KAMINIARZ fragt.

Bürgermeister NEUHOFF antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Nach meinem Verständnis ist ja der Begriff Havenwelten durchaus eingeführt. Der wird seit Jahrzehnten beworben. Aber wir in Bremerhaven wissen, was mit Havenwelten gemeint ist, der gemeine auswärtige Bürger der Seestadt eher nicht. Ist darüber hinaus zukünftig geplant, den eingeführten Begriff Havenwelten unter Angabe der einzelnen Attraktionen auch zu bewerben? Also quasi schon auch außerhalb in Medien oder Werbeeinrichtungen, außerhalb dieser Stadt darauf hinzuweisen, was sich unter den Havenwelten befindet, was für tolle Angebote wir haben?

Bürgermeister NEUHOFF:
Herr Kaminiarz, die Nachfrage war nicht Bestandteil der originären Frage und hat deshalb auch nicht die Legitimation des Magistrats erreicht. Ich kann Ihnen nur sagen, dass auch innerhalb des Magistrats durchaus Verständnis für diese Fragestellung besteht. Und wir glauben, dass wir an der einen oder anderen Stelle doch besser und auch schneller werden können.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.10 Anfrage zum Klärschlamm (DIE MÖWEN) - Tischvorlage **StVV - FS 39/2025**

TOP 1.10.1 Anfrage zum Klärschlamm (DIE MÖWEN) - Tischvorlage **MIT-FS 39/2025**

Stadtverordnete BRAND fragt.

Stadtrat BUSCH antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordnete BRAND:
Das heißt also, die Faulbehälter sind diese Türme bei den Kläranlagen?

Stadtrat BUSCH:
Ich kann das bestätigen.

Entwurf

Stadtverordnete BRAND:
Das heißt also, der Klärschlamm wird nicht aus Bremerhaven heraus transportiert an eine andere Stadt oder einen anderen Ort?

Stadtrat BUSCH:
Frau Brand, das ergibt sich aus unserer Antwort.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.11 Stand der Gewalt-Ambulanz (DIE MÖWEN) - Tischvorlage **StVV - FS 40/2025**

TOP 1.11.1 Stand der Gewalt-Ambulanz (DIE MÖWEN) - Tischvorlage **MIT-FS 40/2025**

Stadtverordnete BRAND fragt.

Stadträtin TOENSE:

Stadtverordnete BRAND:
Wie möchten Sie die Öffentlichkeit über dieses Angebot informieren?

Stadträtin TOENSE:
Das werden wir zu gegebener Zeit machen.

Stadtverordnete BRAND:
Wie?

Stadträtin TOENSE:
Also wir werden zu gegebener Zeit darüber informieren. Die Gewaltschutzambulanz in Bremen ist ja schon tätig, da gibt es Flyer, da gibt es kleine Auslegezettel, die wir selbstverständlich dann an den entsprechenden Stellen hier in der Stadtgemeinde Bremerhaven verteilen werden. Und mit Sicherheit findet auch eine öffentlichkeitswirksame Pressemitteilung darüber statt. Also seien Sie gewiss, dass die Akteurinnen und Akteure, die mit dem Kreis zuständig sind, das kundtun werden.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
In Ihrer Antwort schreiben Sie am Ende: „Nach Abschluss aller Vorbereitung ist geplant, im Herbst 2025, also dieses Jahrs, erste Termine zur vertraulichen Spurensicherung nach vorheriger Terminvereinbarung anzubieten.“

Entwurf

Stadträtin TOENSE:
Ja, sind immer nach Termin.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Ja, nach meinem Verständnis ist ja eine Gewaltschutzambulanz für Opfer, insbesondere weibliche Opfer von Gewalttaten dazu da, dort schnell Spuren, die ja auch zum Teil vergänglich sind, zu sichern? Inwieweit ist eine vorherige Terminvereinbarung mit diesem Ziel einer möglichst tatnahen und umfassenden Spurensicherung zu vereinbaren?

Stadträtin TOENSE:
Wenn Sie sich schon über die Gewaltschutzambulanz in Bremen informiert haben, werden Sie sicherlich wissen, dass es dort auch nur nach Terminvereinbarung geht. Und genauso wird es bei uns in Bremerhaven sein. Es geht nämlich gerade nicht um Abstriche und Co., das, was Sie sich vorstellen. Im Gegenteil, es geht darum, insbesondere Blutergüsse, sage ich jetzt mal, die sich erst nach geraumer Zeit zeigen, Spuren sicher sozusagen zu fotografieren und auf lange Zeit zu archivieren. Das ist der Hauptgrund dabei.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.12 Suche nach Wasser fördernden Unternehmen zur Senkung des Grundwasserspiegels in Wulsdorf (BD-Fraktion) - Tischvorlage **StVV - FS 41/2025**

TOP 1.12.1 Suche nach Wasser fördernden Unternehmen zur Senkung des Grundwasserspiegels in Wulsdorf (BD-Fraktion) - Tischvorlage **MIT-FS 41/2025**

Stadtverordnete TIEDEMANN fragt.

Stadtrat BUSCH antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Herr Stadtrat, verstehe ich Sie also richtig, dass mal abgesehen davon, dass die Wesernetz Bremerhaven angesprochen wurde und dass ein Gutachten beauftragt wurde, ansonsten keinerlei außenwirksame Maßnahmen ergriffen wurden, um irgendwie auf Unternehmen zuzugehen?

Stadtrat BUSCH:
Frau Tiedemann, dieses Gutachten müsste man eigentlich auch verstehen, ist die Grundlage dafür, mit Unternehmen zu reden. Wenn sie sehen, es kommt darauf an, das werden wir jetzt ja auch tun, das auszuwerten, sie müssen festlegen, wo, in

Entwurf

welchen Trichtern soll Wasser entzogen werden, dann müssen sie es verarbeiten, können sie das vor Ort. Das ergibt die Antwort der BIS, dass dort keine Flächen da sind. Dann geht es weiter, dass in diesem Zusammenhang natürlich dann, wenn es da nicht geht, woanders geht, dann höchste Millionen investiert werden, um dann dort die Dinge zu verarbeiten. Und im Übrigen müssen Sie bedenken, dass dieses Wasser nicht einfach nur Trinkwasser ist. Es ist nicht rein genug für Trinkwasser, es muss verarbeitet werden. Und das ist die Grundlage des Gutachtens. Wir laden Sie gerne ein, diese ganze Geschichte auch mal bei der EBB mit uns zu erörtern, zu diskutieren, ist kein Thema. Das ist hier vielleicht ein klein wenig zu kurzgefasst.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Herr Stadtrat, verstehe ich also richtig, dass es fast zehn Jahre gedauert hat, um ein Gutachten jetzt erstellen zu lassen, um überhaupt Unternehmen ansprechen zu können, damit sie sich dort ansiedeln. Obwohl diese Frage schon seit Jahren im Raum steht, dass sich private Investoren, also Unternehmen dort ansiedeln könnten?

Stadtrat BUSCH:
Frau Tiedemann, ich glaube, Sie haben die Gesamtthematik im Laufe der Jahre nicht richtig verfolgt. Wir haben, glaube ich, vier oder fünf oder sechs Gutachten erstellen lassen, um uns diesen Fragen zu nähern. Geht es, geht etwas mehr als 100.000 Kubikmeter pro Jahr? Diese Grundlage ist jetzt hier mit 400.000. So, und diese Stepps haben wir gemacht, Frau Tiedemann, da haben wir sie nicht gesehen. Diese Stepps haben wir gemacht, um zu versuchen, etwas an Lösungen zu erarbeiten, um den Leuten zu helfen. Das haben wir nicht zum Fenster rausgeschmissen. Da hätte ich Sie erwartet, genau da hätte ich Sie mitgenommen und nicht hier. Und dann jetzt und dann mit Vorwürfen, von wegen zehn Jahre nichts getan, was soll das?

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Herr Stadtrat, möchten Sie zur Kenntnis nehmen, dass ich persönlich erst für diesen Fall seit wenigen Jahren verantwortlich bin und dass Herr Grotheer das sonst, weil der auch im Austausch mit der Wasserinitiative stand und sich auch sehr für dieses Thema interessiert hat. Und möchten Sie zur Kenntnis nehmen, dass Sie nicht die Frage wirklich beantwortet haben, warum es fast zehn Jahre gedauert hat, um endgültig ein Gutachten erstellen zu lassen, wonach sich die Unternehmen endlich ansiedeln können? Zehn Jahre fast?

Stadtrat BUSCH:
Frau Tiedemann, ich habe das sehr wohl beantwortet. Und wenn Sie etwas später in diese Thematik eingestiegen sind, dann hätte ich mir gewünscht, dass Sie die auch umfassend im Endeffekt aufarbeiten. Und nicht hier irgendwelche plakativen Vorwürfe machen. Was soll das?

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Herr Stadtrat Busch, möchten Sie bitte zur Kenntnis nehmen, dass Sie überhaupt kein Urteil darüber fällen können, inwieweit ich mich eingearbeitet habe oder mich mit dem Thema auseinandergesetzt habe.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Frau Tiedemann, mittlerweile wird es ein Ping-Pong oder eher eine Fragestellung, die sich nicht explizit auf das – ich habe es vorhin schon mal erwähnt – das Gefragte bezieht. Sondern nur noch versucht wird, eine gegenseitige Position zu beziehen.

Entwurf

Also konkrete Fragen bitte, ansonsten würde ich dann Herrn Raschen, CDU, das Wort übergeben.

Stadtverordneter RASCHEN:
Herr Stadtrat, die Idee, Wasser zu verbrauchen, hängt ja mit der Thematik Wasserstoff zusammen. Wie viel Wasserstoff wird zurzeit in welchen Projekten in Bremerhaven gerade benutzt, wir reden von 400.000 Kubikmeter Wasser, was wir da irgendwie verarbeiten oder verbrauchen müssten. Wie viel Wasserstoff brauchen wir zurzeit in Bremerhaven?

Stadtrat BUSCH:
Das kann ich Ihnen zurzeit nicht sagen, Herr Raschen. Mit Sicherheit wird das also im Verhältnis zu den 400.000, die wir dort entziehen wollen, relativ wenig sein. Ich kann Ihnen das nicht genau beantworten.

Stadtverordneter RASCHEN:
Das kann ich im Prinzip bestätigen. Die zweite Frage, welche konkrete Maßnahmen sind denn von Bündnis Deutschland Ihnen bisher mitgeteilt worden, um dieses Problem in den Griff zu kriegen, rechtlich möglich?

Stadtrat BUSCH:
Null.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Herr Stadtrat, Sie haben mehrere Gutachten beauftragt. Wann können wir die Gutachten haben? Haben Sie schon das abgesprochen?

Stadtrat BUSCH:
Also ich gehe mal davon aus, dass wir Ende November, Dezember dieses Gutachten dann, es wird jetzt geprüft vom Umweltschutzamt, das ist vorgeschrieben. Und wenn wir das haben, dann wollen wir das auch einstellen und auch EBB.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Also so etwa November können wir das Gutachten sehen?

Stadtrat BUSCH:
Ich hoffe, dass wir das früher schon haben.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Es geht ja auch so ein bisschen mit auf das, was Herr Raschen vorhin erwähnt hatte, nachgefragt hatte, inwieweit wir eben halt was eingebracht hätten oder nicht eingebracht hätten. Herr Stadtrat, möchten Sie zur Kenntnis nehmen, dass wir einen umfangreichen Antrag in den Bauausschuss eingebracht haben.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Nicht zur Kenntnis, sondern Sie stellen bitte eine Frage.

Entwurf

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Ja, ich stelle ja eine Frage, darauf kann man antworten. Es steht ein Fragezeichen am Ende.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Ob er das zur Kenntnis nimmt, ist keine Frage. Das endet in einer Diskussion.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Ja, dann hätten Sie die Antwort oder die Frage von Herrn Raschen nicht zulassen dürfen, sondern hätten Sie gleich sagen müssen, dass das nicht beantwortet werden soll. Er hat gefragt, ob Bündnis Deutschland was eingebracht hat. Das ist nicht Teil der Frage in der Fragestunde gewesen, trotzdem wurde Herrn Raschen die Möglichkeit gegeben, diese Frage zu stellen. Und Herrn Stadtrat Busch wurde die Möglichkeit gegeben, darauf zu antworten.

Stadtrat BUSCH:
Das mache ich bei Fragestellungen auch meistens.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Also nochmal, Herr Raschen hat eine ganz klare Frage gestellt, inwieweit Sie, und das bezieht sich schon auf die Hauptfrage, in der Frage, was macht man aus dem Wasser, Sie fragen immer nur: „Wollen Sie zur Kenntnis nehmen?“ Das ist eine Diskussion, das ist keine konkrete Frage. Sie können die ja anders formulieren, sodass ich nichts anderes sagen kann.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Die BD-Fraktion hat vor einiger Zeit in den Bauausschuss einen Antrag eingebracht, der sich genau mit dem Thema Wasserproblematik in Wulsdorf beschäftigt hat. Da haben wir diverse Möglichkeiten beziehungsweise Ideen aufgebracht, wie man an das Thema herangehen möchte. Wieso haben Sie keine Kenntnis davon ganz offenbar?

Stadtrat BUSCH:
Ich nehme Vorschläge zur Kenntnis, die sachgerecht und bearbeitbar sind. Und das sind Vorschläge auf der Grundlage, sachlicher Grundlage des Problems. Das habe ich bei Ihnen noch nicht gesehen, auch nicht gelesen.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Herr Stadtrat Busch, Sie sagten gerade, dass Sie das nicht zur Kenntnis genommen haben, aber auch nicht gelesen haben. Wenn Sie es nicht gelesen haben, wie möchten Sie das dann bitte beurteilen?

Stadtrat BUSCH:
Frau Tiedemann, Ihre Art der Fragestunde macht mir richtig Spaß.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Mir auch.

Entwurf

Stadtrat BUSCH:
Das können wir auch noch ein bisschen weiter machen. Ich bin aber der Auffassung, dass diese Fragestunden mit den Fragen, die wir haben, im Endeffekt ernsthafter, als Sie es vortragen, zu behandeln hätten. Ich sage das jetzt noch mal: Das von Ihnen im Bauausschuss, die von Ihnen im Bauausschuss vorgetragenen Vorschläge, sind Dinge gewesen, das haben wir auch gesagt in diesem Zusammenhang, die so nicht umsetzbar waren und die bar jeder Grundlage der möglichen Umsetzung, sich dargestellt haben. Warum? Weil sie natürlich im Endeffekt sich nicht so schlaugemacht haben, dass sie die ganze Geschichte erfasst haben. Und auch Dinge zu beurteilen, was wir alles schon in den ganzen Jahren gemacht haben. Und welches Ist eigentlich da ist, was wir zu bewältigen haben.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Herr Stadtrat Busch, ich nehme zur Kenntnis, dass Sie den Antrag nicht gelesen haben, aber eine umfassende Meinung dazu haben.

Stadtrat BUSCH:
Das ist eine Frechheit.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Das haben Sie hier so gesagt, können Sie gerne im Protokoll so nachlesen. Sie haben wortwörtlich gesagt, Sie haben es nicht gelesen, aber Sie haben eine Meinung dazu. Wie kann das angehen?

Stadtrat BUSCH:
Frau Tiedemann, diese Fragen beantworte ich nicht mehr.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Ich kann Ihnen sagen, dass der Vorstand sich mit der Fragestunde auch bereits beschäftigt hat. Für uns ist es keine Freude mehr, weil die Fragestunde hier ad absurdum geführt wird mit dem Auftreten einiger, über die Fragestellungen einiger. Ich beende damit den Tagesordnungspunkt der Fragestunde, alle weiteren ab 1.13 bis 1.16 sind Ihnen schriftlich mitgeteilt worden. Und die Beantwortung damit erfolgt.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.13 Öffentliches Grillen und Feiern im Speckenbütteler Park (BD-Fraktion) - Tischvorlage **StVV - FS 42/2025**

TOP 1.13.1 Öffentliches Grillen und Feiern im Speckenbütteler Park (BD-Fraktion) - Tischvorlage **MIT-FS 42/2025**

Entwurf

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.14 **Wann kommt die Hundewiese in der Lindenallee – Fortsetzung aus Oktober 2024 (BD-Fraktion) - Tischvorlage** **StVV - FS 43/2025**

TOP 1.14.1 **Wann kommt die Hundewiese in der Lindenallee – Fortsetzung aus Oktober 2024 (BD-Fraktion) - Tischvorlage** **MIT-FS 43/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.15 **Widersprüche gegen die Erhöhung der Müllgebühren (BD-Fraktion) - Tischvorlage** **StVV - FS 44/2025**

TOP 1.15.1 **Widersprüche gegen die Erhöhung der Müllgebühren (BD-Fraktion) - Tischvorlage** **MIT-FS 44/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.16 **Ausschluss der Öffentlichkeit bei Ausschusssitzungen (BD-Fraktion) - Tischvorlage** **StVV - FS 45/2025**

TOP 1.16.1 **Ausschluss der Öffentlichkeit bei Ausschusssitzungen (BD-Fraktion) - Tischvorlage** **MIT-FS 45/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP Genehmigung der Niederschrift

Entwurf

2

TOP 2.1 **Genehmigung der Niederschrift (13. öffentliche Sitzung)** **StVV - V 30/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

Der Beschluss ergeht bei 7 Enthaltungen (WfB, AfD, Böttger-Türk).

TOP 3 **Vorlagen**

TOP 3.1 **Bericht über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatischen Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Stadt Bremerhaven für das Jahr 2024** **StVV - V 22/2025**

Stadtverordneter TIMKE:
Und jährlich grüßt das Murmeltier, könnte man bei diesem Tagesordnungspunkt sagen. Denn wie in jedem Jahr legt uns der Magistrat auch heute mit seiner Vorlage wieder den Bericht über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatischen Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Stadt Bremerhaven vor. Und wie in jedem Jahr kritisieren insbesondere wir von der Fraktion Bündnis Deutschland auch in diesem Jahr wieder diesen teilweise sehr intransparenten Bericht. Und fordern eine Offenlegung aller an, die städtische Verwaltung sowie die städtischen Gesellschaften geflossenen Spendenbeiträge. Denn nicht alle finanziellen Zuwendungen sind hier für uns Stadtverordnete in diesem Bericht nachvollziehbar. Schauen wir uns zunächst einmal den vorliegenden Spendenbericht für das vergangene Jahr an. Konkret geht es dabei um 32 Zuwendungen an die Verwaltung oder die städtischen Gesellschaften, von denen vier Spenden, also 10 Prozent gar nicht beziffert werden. Da darf man schon mal die Frage stellen, was denn an so einem Bericht, der ja eigentlich Transparenz herstellen soll, was so ein Bericht eigentlich wert ist, wenn nicht jede Zuwendungshöhe in der Vorlage auch ausgewiesen ist. Übrigens lohnt sich auch hier mal ein Blick nach Bremen. Wir haben ja einige Kollegen, die in der Bremischen Bürgerschaft tätig sind, auch in Bremen werden Spenden und Schenkungen in einem Transparenzbericht veröffentlicht. Und dort werden alle Beträge, also ausnahmslos alle Beträge einzeln aufgeführt. Da ist es selbstverständlich, dass städtische Gesellschaften alle Zuwendungen auch in voller Höhe veröffentlichen. In Bremen gibt es eben die Möglichkeit erst gar nicht, vertraglich zu vereinbaren, dass Spenden nicht öffentlich gemacht werden. In Bremerhaven ja, da kann man mit dem Spender abmachen, nein, die Spende geht nicht an die Öffentlichkeit, egal in welcher Höhe. Und in Bremen ist das eben nicht machbar. Nun enthält ja der diesjährige Sponsoring-Bericht zwar wieder einige Lücken und in weiser Voraussicht, dass unsere Fraktion diesen unvollständigen Bericht wie auch in den letzten Jahren heute hier kritisieren wird, hat die Verwaltung eine juristische Stellungnahme des Rechtsamtes aus 2019 beigefügt, auch wie in jedem Jahr, das sind immer die gleichen Abläufe, der Bericht kommt, es sind dort Spenden nicht aufgeführt und es gibt immer diese Stellungnahme, die ja mittlerweile schon sechs Jahre alt ist. Aus

Entwurf

dieser Stellungnahme soll angeblich hergeleitet werden, dass eine Weitergabe von Spendenhöhen die Öffentlichkeit nicht erreichen muss. Wir halten, meine Damen und Herren, diese juristische Aussage für fragwürdig. Und fordern auch eine umfassende Transparenz bei diesen Berichten, denn stellen sie sich vor, ich nehme nur mal Zoo am Meer, Zoo am Meer bekommt eine Spende. Wir in der Stadtverordnetenversammlung wissen nicht, wie hoch die Spende ist, sollen aber im jährlichen Haushalt entscheiden, dass der Zoo am Meer als defizitäre Einrichtung Geld bekommt. Wie kann ich denn als Stadtverordneter mit Sicherheit sagen, wie viel der Zoo am Meer benötigt, wenn weitere Einnahmen des Zoos am Meer gar nicht öffentlich und transparent sind. Wir finden das nicht in Ordnung. Und deswegen verlangen wir, dass die zukünftigen Berichte auch dem Anspruch eines Transparenzberichtes entsprechen. Und dass alle Zuwendungen hier auch öffentlich gemacht werden für die Stadtverordneten und für die Einwohner aus Bremerhaven.

Bürgermeister NEUHOFF:
Das was Sie als Murmeltiertag empfinden, empfinden wir auch bei Ihrer permanenten Nachfrage. Also wir unterscheiden zwischen Spenden und Sponsoring, das sind zwei verschiedene Paar Schuhe, auch wenn sie in einer Liste zusammengeführt sind, gibt es durchaus andere Voraussetzungen, für den einen Part wie auch den anderen Part. In der durch das Dezernat 2 zusammengetragenen Gesamtaufstellung sind die Spender namentlich benannt. Das, was wir in drei, vier vielleicht fünf Fällen nicht haben, ist die Höhe des Sponsorings, weil es da vertragliche Verpflichtung gegeben hat. Wir sind im Austausch mit den zuständigen Dezernenten, dass wir auch diesen Part ändern wollen. Das geht einseitig mit dem Hauruck-Verfahren und dem Risiko, dass der Spender dann sagt: Okay, dann war es das. Oder es geht einvernehmlich, indem wir auch, wie bei anderen Maßgaben der Veröffentlichung, wie beispielsweise bei den Gehältern von Geschäftsführern der öffentlichen Gesellschaften ja auch einen Weg gefunden haben, schrittweise hinzukommen. Dieses Anliegen, was Sie hier skizzieren, Herr Timke, ist im Magistrat angekommen. Wir sind bemüht, diesem Anliegen gerecht zu werden. Wir wollen es aber nicht in der Hauruck-Weise, sondern wir wollen es partnerschaftlich, wie wir es seit Jahren hier machen, umsetzen. Und von daher werden wir uns sicherlich auch im nächsten Jahr wieder darüber unterhalten. Ich glaube aber, im nächsten Jahr haben wir weniger, die wir ausweisen können, als es heute der Fall ist. Ich kann Ihnen nur sagen, der Magistrat macht sich auf den Weg.

Zwischenfrage Stadtverordneter TIMKE:
Vielen Dank Herr Bürgermeister für die umfassende Auskunft. Nun haben Sie ja 2019 auch auf Ihre Initiative hin, diese rechtliche Stellungnahme des Rechtsamtes vorgelegt, weil wir dieses Thema seit 2018 hier in der Stadtverordnetenversammlung kritisieren. Jetzt haben wir 2025. Sind Sie der Auffassung, dass diese sieben Jahre ein vertretbarer Zeitraum sind, um so etwas zu ändern? Oder glauben Sie, dass Sie noch weitere Jahre benötigen?

Bürgermeister NEUHOFF:
Herr Timke, ich persönlich glaube, dass wir in manchen Verfahren durchaus schneller sein können und auch werden müssen. Weil manche Verfahren in dieser Stadt, und das ist nicht nur das, was Sie gerade angesprochen haben, manche Verfahren dauern hier einfach viel zu lange. Da müssen wir gemeinsam an dem Weg arbeiten. Und ich bin mir sicher, dass wir auch diesen Punkt in Bälde abgearbeitet wissen.

Stadtverordneter RASCHEN:

Entwurf

BD, Herr Timke, Sie neigen ja immer dazu, aus allem Möglichen irgendwie so einen halben Skandal zu machen. Erst mal ist es doch gut, wenn Firmen und Privatpersonen spenden. Das entlastet nämlich den Haushalt. Und wenn ich privat oder eine Firma etwas spende, entscheidet noch die Firma darüber, inwieweit sie das kommunizieren oder nicht kommunizieren. Und nicht, weil Sie es wollen. Seien Sie sicher, es müsste eigentlich noch viel mehr Spender geben, um alle Aufgaben, ich gucke mir nur die historischen Schiffe an, da kommen noch eine ganze Menge Probleme. Und da gibt es auch schon Spender, aber nicht ausreichend. Und wenn bestimmte Firmen einfach sagen, wir wollen damit in der Summe nicht veröffentlicht werden, dann mögen die ja ihre Gründe haben, die vielleicht auch in dem Konzerngedanken vielleicht eine Rolle spielen. Seien Sie aber versichert, diese ganzen Sponsoren helfen uns, und Spender, das öffentliche Leben in unserer Stadtgemeinde aufrechtzuerhalten. Dass zum Beispiel ein Förderverein Reinkenheide, wo nur Privatpersonen hinter sind, der hat 15.000 Euro gestiftet. Das hilft dem KBR in vielen kleinen Aufgaben, die man sonst nicht machen könnte. Und daher ist es wichtig, dass Privatpersonen und Firmen sich am gesellschaftlichen Leben engagieren. Inwiefern sie das öffentlich machen, ist die Entscheidung der Spender und nicht der BD-Fraktion.

Zwischenfrage Stadtverordneter TIMKE:
Herr Raschen, Sie haben ja sicherlich den Spendenbericht zur Kenntnis genommen. Dann werden Sie ja gesehen haben, dass das Theater im Fischereihafen eine Spende bekommen hat in für uns unbekannter Höhe. Und der Spender war die Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft. Also auch eine mit der Stadt sehr verbundenen Gesellschaft. Können Sie mir sagen, aus welchem Grund eine der Stadt gehörigen Gesellschaft nicht möchte, dass eine Spende an das Theater im Fischereihafen gemacht wird?

Bürgermeister NEUHOFF:
Sehr geehrter Herr Timke, nehmen Sie zur Kenntnis, dass die Stadt Bremerhaven nicht Eigentümer der BEG ist, wir sind Minderheitsgesellschafter der BEG. Das ist der besondere Unterschied. Wir haben nur die Sperrminorität, das heißt, wir können Beschlüsse verhindern, aber das originäre Geschäft, ich sage mal, der Hauptanteil liegt nicht bei uns, sondern ist extern. Nehmen Sie es nur zur Kenntnis. Wir selber können es nicht beeinflussen.

Stadtverordneter RASCHEN:
Die Antwort hat der Bürgermeister gerade gegeben. Die Firma Remondis steckt da mit 75 Komma irgendwas Prozent hinter. Und die bestimmen die Spielregeln und nicht wir mit unserem Minderheitsanteil. Und die wollen es eben einfach nicht. Und das haben wir zu akzeptieren. Die Alternative dazu ist, die Spenden nicht mehr. Und dann sage ich lieber, nehmen wir die Spenden an, dann werden sie nicht veröffentlicht, als diese Spender auch noch zu verlieren, denn wir bräuchten eigentlich viel mehr Spender. Und nicht Sie bestimmen das, wer, was veröffentlicht, sondern das bestimmt immer noch der Spender.

Keine weiteren Wortmeldungen

<u>Beschluss:</u>
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatischen Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Stadt Bremerhaven für das

Entwurf

Jahr 2024 mit dem Aktenvermerk des Rechts- und Versicherungsamtes vom 26.07.2019 zur Kenntnis.

TOP 3.2 **Sachstandsbericht Deutsches Schifffahrtsmuseum 2024** **StVV - V 26/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Sachstandsbericht Deutsches Schifffahrtsmuseum für das Jahr 2024 zur Kenntnis.

TOP 3.3 **Ortsgesetz zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek Bremerhaven** **StVV - V 27/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Der als Anlage 1 vorgelegte Entwurf des Ortsgesetzes zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek Bremerhaven wird als Ortsgesetz beschlossen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 3.4 **Bebauungsplan Nr. 509 „Knotenpunkt B6 / Zur Siedewurt“ Satzungsbeschluss** **StVV - V 28/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 509 „Knotenpunkt B6 / Siedewurt“ eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend der dieser Vorlage beigefügten Aufstellung (Anlage 04) beschlossen.

2. Der Bebauungsplan Nr. 509 „Knotenpunkt B6 / Siedewurt“ wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung gebilligt.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

Entwurf

TOP 3.5 **Verwaltungsabkommen mit Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden zur Einrichtung einer gemeinsamen Schiedsgerichtsbarkeit für Rückgabestreitigkeiten über NS-Raubgut** **StVV - V 29/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Abgabe des „stehenden“ Angebots zum Abschluss einer Schiedsvereinbarung für Bremerhaven zu, um so die einseitige Anrufbarkeit der Schiedsgerichtbarkeit durch die Anspruchstellerinnen und Anspruchsteller herzustellen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 3.6 **Sitzungstermine 2026 - Tischvorlage** **StVV - V 31/2025**

Keine Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der vorgelegten Terminplanung für das Jahr 2026 zu.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 4 **Anträge**

TOP 4.1 **Vernunft walten lassen – Najade nicht bauen (BD-Fraktion)** **StVV - AT 5/2025**

TOP 4.1.1 **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P zu AT 5/2025 - Vernunft walten lassen – Najade nicht bauen (BD-Fraktion)** **StVV - Ä-AT 2/2025**

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Wir beraten hier und heute, ob die Najade gebaut werden soll oder nicht. Vor fünf Jahren wurde in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass die Najade gebaut werden soll. Bis jetzt ist nichts passiert. Und der Bau sollte eigentlich, laut Aussage des Oberbürgermeisters schon längst beendet sein. Und wenn man sich die Zahlen mal so anschaut, nichts davon ist mehr aktuell. Der Bau sollte 46 Millionen kosten und sollte aus Bundesmitteln finanziert werden. Stand vor fünf Jahren. Zusätzliche Baukosten müssten im Zweifelsfall sowieso wir tragen. Und der Unterhalt der Najade sollte in etwa 500.000 Euro im Jahr kosten und durch Eintrittsgelder generiert werden. Ich habe mal so ein paar Zahlen rausgesucht und das DSM, also das Deutsche Schifffahrtsmuseum hatte 2019 etwa 64.000 Besucher und zehn Euro, inklusive Zugang zu allen Museumsschiffen. Da würde die Najade ja auch dann wahrscheinlich drunter fallen. Und um angemessen kalkulieren zu können, müssten

Entwurf

wir eine entsprechende Erhöhung dann vornehmen, um die 500.000 dann ja reinzubekommen. Denn wenn wir 10 Euro Eintrittsgelder nehmen, würden wir die Kosten der Najade gar nicht mitberücksichtigen. Eine Erhöhung wäre also notwendig. Ich habe das mal dann entsprechend geteilt, die Kosten durch die Besucher. Da kommen wir auf eine Erhöhung von 78 Prozent, das heißt, wir müssten 17,80 Euro Eintritt nehmen, um die Najade jährlich unterhalten zu können. Wohlbemerkt, auch die 500.000 sind Stand vor fünf Jahren. Nur wenn wir das machen, müsste die Stadt nicht noch zuschießen. Aber gut, da brauchen wir beim Deutschen Schifffahrtsmuseum ja auch nicht drüber sprechen. Ihre Rechnung wird auf jeden Fall nicht aufgehen, meine Damen und Herren. Die Finanzlage dieser Stadt ist sowieso schon desaströs. Und wir müssen Einsparungen vornehmen. Und wir müssen verantwortungsvolle Entscheidungen treffen. Die Najade, meine Damen und Herren, ist hierbei ein Anfang, sich seiner Verantwortung auch wirklich zu stellen. Auch der Bund der Steuerzahler hat jetzt ja, wie auch gestern der Berichterstattung zu entnehmen war, noch mal zu diesem Bauvorhaben geäußert. Und hat auch noch mal gesagt: So nicht, es macht keinen Sinn, es ist wirtschaftlich nicht sinnvoll. Ebenso hat das ja auch damals der Bundesrechnungshof gesagt. Es gibt also von mehreren Seiten aus Kritik zu diesem Projekt, und zwar von wirklich seriösen Stellen. Dazu sind auch die Bürgerinnen und Bürger von diesem Projekt nicht überzeugt. Nur wenige stellen sich hinter das Projekt. Die meisten Leute sagen, wir haben Schulschiff Deutschland, wir brauchen jetzt nicht noch ein Ersatzprodukt oder ein Ersatzschiff für die Seute Deern. Sollten Sie, liebe Koalition, gegen unseren Antrag stimmen, zeigen Sie erneut, dass Sie den Ernst der Lage unserer Stadt nicht begriffen haben. Wir verstehen den Nichtbau der Najade als erste von vielen Möglichkeiten, die wir als BD-Fraktion in nächster Zeit einreichen werden, um die Finanzlage unserer Stadt zu verbessern. Denn wir haben diverse Einsparpotenziale ausgemacht, die wir Ihnen auch demnächst vorstellen werden. Zum Antrag der Grünen. Auch Sie haben es nicht verstanden. Steuergelder, egal aus welchem Topf, müssen nicht auf Zwang verwendet werden. Insbesondere, weil solche Summen auch hohe Eigenanteile schnell verursachen, wenn wir irgendwelche Projekte bauen und dann den Unterhalt dafür finanzieren müssen. Das heißt, selbst wenn wir das Geld einigermaßen in ein sinnvolles Projekt stecken, verpflichten wir uns oftmals trotzdem zu Unterhaltskosten, die wir dann mit leisten müssen. Dementsprechend werden wir auch Ihren Antrag ablehnen. Seien Sie bitte alle vernünftig. Und seien Sie bitte verantwortungsbewusst, meine Damen und Herren. Das Mehrgeld, das wir für dieses Projekt ausgeben müssten in den nächsten Jahren, ist anderswo besser aufgehoben, nämlich nicht ausgeben oder in Straßen, Schulen und Sicherheit investiert.

Stadtverordnete COORDES:
Der Beschluss, die Najade als Ersatz für den Segler Seute Deern zu bauen, war, Frau Tiedemann, da haben Sie Recht, von Anfang an in der Öffentlichkeit heftig umstritten. Die Frage, ob die 46 Millionen, die der Bund für den Neubau zur Verfügung stellen wollte, nicht an anderer Stelle besser aufgehoben wären, wurde vielfach diskutiert. Zudem wurde kritisiert, auch das haben Sie gesagt, dass kein Finanzierungskonzept für Betrieb und Unterhaltung vorhanden ist. Denn es ist ja nicht damit getan, auch das haben Sie gesagt, das Schiff nachzubauen, sondern es geht ja um die Unterhaltung und den Betrieb des Schiffes. Die Fragen, die damals hier in Bremerhaven diskutiert worden sind, hat sich offensichtlich auch der Bundesrechnungshof gestellt. Denn der Nachbau der Najade wurde nach einer Prüfung des Rechnungshofes aufgehalten. Meine Fraktion, die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN hat dann auf Landesebene, 06. Oktober 2022, beim Ausschuss für Wissenschaft, Medien und Datenschutz um einen Bericht zur Bewertung des Bundesrechnungshofes zum Thema Najade gebeten. In dem Bericht wird dargestellt, dass unklar ist, ob die veranschlagten Mittel für den Neubau ausreicht und die Frage nach dem Finanzierungskonzept wird in diesem Bericht auch noch mal, also in dem Bewertungsbericht, gestellt. Jetzt ist aber ja die Frage, wenn Sie sagen, die Lage der

Entwurf

Kommune ist schwierig, dann dürfte das hier wohl nicht strittig sein. Aber wir sollten aus unserer Sicht die Tatsache, dass die Lage schwierig ist, nicht dafür nutzen, in ständige Streichorgien zu verfallen, sondern wir möchten die Möglichkeit einer Mittelumwidmung prüfen. Denn wir stehen jetzt vor der Neugestaltung unserer Innenstadt. Und bei dieser Neugestaltung, das ist unsere Sichtweise, ist die maritime Geschichte Bremerhavens sehr, sehr wichtig, sowohl für die Menschen, aber auch für die Touristen, die wir ja hier anziehen wollen. Darum wäre aus unserer Sicht die Mittelumwidmung, also die Prüfung der Mittelumwidmung für die Neugestaltung der Innenstadt im Außengelände auf dem maritimen Sektor. Was meine ich genau? Ich meine genau die Traditionsschiffe, Erhalt der Traditionsschiffe, den Scharoun-Bau. Wenn Sie in den Bericht des Deutschen Schifffahrtsmuseums gucken, dann wird dort ausgeführt, dass da jetzt gerade für die Renovierung die Mittelakquise begonnen hat. Und die Mittel dringend benötigt werden. Und die gesamte Gestaltung des Außengeländes, das ist für uns ein Stück in die Innenstadt einzubeziehen. Und wir finden es richtig, und da verstehe ich Sie nicht, Frau Tiedemann, der Änderungsantrag lautet, wir wollen die Mittelumwidmung geprüft haben. So, welche Folgekosten das hat, das haben Sie hier jetzt mal in den Raum geworfen. Aber eine Prüfung bedeutet ja, genau zu analysieren und aufgelegt zu bekommen, was können wir damit machen, was wären die Folgen? Wir können doch jetzt hier nicht 46 Millionen einfach liegen lassen. Das ist der Antritt des Antrages, weil es für unsere Innenstadtgestaltung unheimlich wichtig wäre. Der nächste Punkt ist, dass wir natürlich die Ergebnisse dieser Prüfung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss geprüft haben und auch dort berichtet haben wollen. Wir bitten Sie, unserem Änderungsantrag zuzustimmen, weil wir auch nach vorne denken müssen und Chancen nutzen müssen. Und wenn es dann keine ist, dann ist das so. Aber wir müssen es doch versuchen.

Stadtverordneter RASCHEN:
Eine Vorbemerkung vorweg, das Projekt Najade wird bei uns in der CDU, sowohl in der Partei als auch in der Fraktion, kritisch gesehen. Deshalb haben wir auch gesagt, die Realisierung kann nur erfolgen, wenn das Schiff gebaut wird, es in das Stiftungsgut des Deutschen Schifffahrtsmuseums übertragen wird. Wir haben zurzeit, und deshalb sind die Anträge eigentlich zum jetzigen Zeitpunkt überflüssig, weil wir haben beauftragt, ein Konzept zu erstellen, wie die Najade wirtschaftlich betrieben werden kann. Dieses Konzept liegt ja noch gar nicht vor. Ja, wenn ich zwei Anträge dem Bund der Steuerzahler vor die Nase setze und die frage, wie sie dazu stehen, dass sie dann zu diesen Aussagen kommen, wie man sie heute der Nordsee-Zeitung entnehmen konnte, ist nicht unbedingt verwunderlich. Ich erinnere daran, dass die DEHOGA neue Impulse für Tourismus gefordert hat. Vielleicht ist die Najade eine weitere Chance, um Touristen nach Bremerhaven zu bekommen, denn der Tourismus lebt natürlich auch immer davon, dass ich etwas Neues anbiete, um Menschen hierher zu bringen. Das Ganze muss natürlich abgestimmt werden, auch mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum. Sehr geehrte Frau Coordes, bis vor wenigen Tagen haben Sie die Kulturstaatsministerin Frau Roth gestellt. Hätte Ihnen ja eigentlich ein Leichtes sein können, mit der Frau mal zu reden, ob Sie hier als Stadtparlament Mittel umwidmen können. Ich habe mich wirklich intensivst damit beschäftigt. Und habe mehrere Büros der Bundestagsabgeordneten der CDU befragt. Wir haben zwei Chancen oder zwei Möglichkeiten. Wir realisieren die 46 Millionen über dieses beschlossene Projekt, oder wir geben das Geld zurück. Dann können wir neue Projekte anmelden. Was anderes funktioniert nicht. Die 46 Millionen Euro sind damals in dieser Auskehrrunde für das Projekt beschlossen worden, und nur dafür. Und das habe ich wirklich intensiv prüfen lassen. Hätten Sie auch machen können. Und dann schreiben Sie hier nicht auf: Wir können Mittel umwidmen. Das sind Bundesmittel, die wir als Stadtparlament nicht umwidmen können und auch nicht werden. Wir können nur sagen, wir realisieren es, weil wir davon überzeugt sind, dass es richtig ist. Oder wir sagen irgendwann, wir machen es nicht. Die Entscheidung ist

Entwurf

aber auch noch nicht gefallen, weil das Konzept eben noch nicht vorliegt. Und so lange werden wir uns da ruhighalten müssen. Ich bin ja Vorsitzender dieses neuen Beirates im Schifffahrtsmuseum. Frau Ruser ist meine Stellvertreterin. Und Herr Freemann gehört dem auch an. Seien Sie sicher, das Thema Scharoun-Bau haben wir jetzt in drei Sitzungen da immer wieder angesprochen. Das Schifffahrtsmuseum war aber 2018 beschlossen worden. Und eigentlich war die Erwartungshaltung, dass das Schifffahrtsmuseum 2020 zur nicht stattgefunden SAiL wieder eröffnet worden ist. Also da muss es ja auch im Schifffahrtsmuseum mehr Geschwindigkeit geben vom Direktorium, um die Finanzierung des Scharoun-Baus hinzubekommen. Ich habe erst vor wenigen Tagen mir dieses Gebäude angeguckt. Und da gibt es einiges zu investieren. Ja, es wäre schön, wenn wir die Mittel vielleicht tauschen könnten, geht aber nicht. Wir haben zwei Projekte. Und wir müssen sehen, dass wir aus dem großen Investitionspaket, was der Bund hier auf den Tisch gelegt hat, jetzt über Bremen, und da bin ich mal gespannt, wie Bremen dann behilflich ist, sehen, dass wir auch den Scharoun-Bau realisiert bekommen. Es ist bei allen Projekten so, die Bremerhaven betreffen, dass die Bremer immer sehr kritisch und sehr neidisch auf uns gucken. Also die meisten Bremer gönnen uns diese 46 Millionen Euro per se nicht, weil es nach Bremerhaven geht und nicht nach Bremen geht. Also das Bremen das kritisch sieht, ich bin jetzt sechs Jahre Bürgerschaftsabgeordneter, das habe ich nun oft genug erlebt. Also da erwarte ich auch von Bremen keine Unterstützung. Also zusammengefasst, wir lehnen beide Anträge ab, weil sie zum jetzigen Zeitpunkt gar nicht diskussionswürdig sind, weil wir erst mal das Konzept abwarten. Und wenn wir das Konzept haben, dann gibt es weitere Entscheidungen. Und daher sind diese Anträge, wie auch einige andere Anträge auf der Tagesordnung heute der Stadtverordnetenversammlung einfach zu früh, weil bestimmte Grundvoraussetzungen noch nicht vorliegen. Und deswegen werden wir Ihre Anträge ablehnen.

Stadtverordneter ALLERS:
Ich habe jetzt den Redebeiträgen aufmerksam zugehört. Also wenn hier der Beschluss gefallen worden wäre, die Najade zu bauen, dann wäre nämlich folgender Sachstand, dass jetzt das Schiff längst als Projekt beauftragt worden wäre und eine Vergabe stattgefunden hätte und das Objekt gebaut wäre, wenn wir das beschlossen hätten. Ich kann mich an keinen Beschluss erinnern, die Najade zu bauen. Das, was hier beschlossen worden ist, das ist die Wirtschaftlichkeitsprüfung dieses Projektes sich vorzunehmen. Um dann zu schauen, ist es wirklich möglich, das Projekt in der Form, wie es dargestellt worden ist, umzusetzen. Und das ist eigentlich der Punkt, wo es nachher darauf ankommt. Und dann auch die Debatten, und mein Vorredner Herr Raschen hat ja schon darauf hingewiesen, dass dann auch das Parlament darüber debattieren kann, ob aufgrund der Vorlagen und der Grundlagen, die dann hier vorliegen, eine Umsetzung sinnvoll ist oder nicht. Völlig wertfrei. Und wenn ich davon ausgehe, nur jetzt auf dem grünen Tisch über die Wertigkeit von Projekten zu reden in dieser Stadt, möchte ich nur ganz kurz zurückblicken in die Zeit, wo wir hier andere Baumaßnahmen hatten mit großen Diskussionen und massiven Diskussionen. Da ging es darum, die Schleuse am neuen Hafen zu errichten. Massive Kritiker: Ist technisch nicht umsetzbar, ist viel zu teuer, ist nautisch nicht händelbar. Wir haben sie, sie wird genutzt. Sie kostet uns Geld. Beim Eisstadion kann ich mich hier auch an jahrelange Debatten erinnern: Rausgeschmissenes Geld, ist nicht sinnvoll, der Verein wird nie vorankommen. Das waren alles Argumenten, die hier gefallen sind. Es sind Beschlüsse gefallen, das Eisstadion zu bauen. Jetzt gibt es sogar Forderungen, zu sagen, wir brauchen so eine zweite Eisfläche. Das ist immer eine Frage der einzelnen Abwägungen. Klimahaus und Auswandererhaus, wenn ich mir anschaue, die Entwicklung dieser beiden großen Immobilien, was wir dort jährlich reinstecken müssen nur alleine für den Unterhalt, weil sie dort im Besitz der Stadt sind, weil wir dort die Pachten und so weiter wieder in die Reaktivierung stecken. Und ich möchte nur noch daran erinnern an die Schlechtwetterausstellung und viele andere

FOTOWURF

Sanierungsmaßnahmen, die kosten Geld. Das heißt, solange eine Wirtschaftlichkeitsprüfung hier in keiner Weise für dieses Projekt Najade vorliegt, ist es müßig, hier Debatten zu führen, ablehnen, nicht ablehnen. Solange niemand die fachlichen Grundlagen hat, das hier auch umzusetzen. Das ist eigentlich im Grunde genommen, ich habe die Stadtverordnetenversammlung jetzt erlebt, es sind wieder Punkte benannt worden. Es ging um die Zuweisung von den Spenden. Das haben wir auch jedes Jahr. Die Najade taucht immer wieder auf. Wenn man hier das Projekt wirklich fachlich und sachlich genau beraten, beschließen oder ablehnen will, ist die Wirtschaftlichkeitsprüfung dann dementsprechend abzuwarten. Und dann kommt es darauf an, sind die Ergebnisse so überzeugend, dass man es macht. Sind die Ergebnisse so überzeugend, dass man es nicht macht. Das ist dann die Debatte, die hier stattfindet. Aber im Vorfeld wird hier im Nebel gestochert, indem einfach gesagt wird: Lehnt es ab, es wird nicht benötigt, brauchen wir nicht, können wir uns nicht leisten. Ich habe eben die Projekte alle genannt, die wir hier haben, die Straßenbahneinführung wird sogar auf der Schiene gefahren, im wahrsten Sinne des Wortes, der volkswirtschaftliche Nutzen soll geprüft werden, der volkswirtschaftliche Nutzen, wenn es möglich ist. Jeder weiß natürlich, dass es eine gigantische Herausforderung ist finanziell, so was überhaupt umzusetzen und auch zu betreiben. Wir sehen es ja gerade beim ÖPNV, wenn wir Buslinien uns betrachten. Also wenn man hier über die Diskussion dann auch dementsprechend einsteigen möchte, kann ich nur raten, warten Sie die Wirtschaftlichkeitsprüfungsergebnisse ab. Die wird jeder dann auch dementsprechend als Stadtverordneter bekommen. Das ist vollkommen legitim und auch richtig. Und dann kann von mir aus hier eine lange, eine kurze, eine erbitterte, eine entspannte Debatte geführt werden, aber im Augenblick ist das wirklich absolut überflüssig, jetzt über diese Anträge zu beraten oder zu beschließen. Dementsprechend werden wir diese beiden Anträge als SPD ablehnen.

Stadtverordneter JÜRGEWITZ:
Herr Allers, ich glaube, Sie meinten eben nicht Volkswirtschaft, sondern Betriebswirtschaft. (Zwischenruf) Okay, dann haben Sie sich nicht geirrt, alles klar, auch gut. Also wenn man das alles so hört, wenn man das alles so liest, sind eigentlich alle dagegen, mit wenigen Ausnahmen. Dagegen ist der Steuerbund, Beraterbund hätte ich fast gesagt, die Rechnungsämter sind dagegen, Rechnungsprüfungsämter, die Bevölkerung ist eigentlich dagegen, die Opposition ist dagegen, wie wir eben gehört haben, auch die CDU hat damit ein Problem. Und selbst die SPD möchte erst mal die Wirtschaftlichkeit prüfen. Das ist auch gut so. Wir wissen aber heute schon, dass die Baukosten, diese 46, 47 Millionen, die hier bereitgestellt werden, nicht reichen werden. Wir wissen auch, dass wir als Kommune den Unterhalt nicht werden tragen können. Wer soll sich diesbezüglich dieses, ich sage es mal, Disney-Schiff, künstliche Schiff eigentlich ansehen? Wenn ein richtiger Segler, nämlich das Schulschiff Deutschland bereits am Hafen liegt und hier für Furore sorgt. Müssen dann, wie bei anderen städtischen Einrichtungen auch, die Schulklassen dort zwangsweise hin, um letztendlich durch die Statistik zu beweisen, dass das doch sinnvoll war? In der derzeitigen Lage, meine ich, können wir dem Steuerzahler, egal ob wir den kommunalen, den Landessteuerzahler oder den Bundessteuerzahler hier beobachten wollen, dem Steuerzahler generell das nicht zumuten, hier 47 Millionen Euro auszugeben für ein, aus unserer Sicht, zumindest sinnvolles Projekt, wenn man bedenkt, was alles hier in dieser Stadt nötig ist und was wir uns kaum leisten können. Kaputte Kajen, Brücken beispielsweise, die nicht funktionieren, die über Jahre nicht wieder errichtet werden können, warum auch immer. Das Ausbaggern der Weser. Das sind alles wichtige Projekte für den Wohlstand dieser Stadt im Gegensatz zur Najade. Dann heißt es, Mittelumwidmung geht nicht. Ich denke schon, dass das geht, wenn man es will. Und wenn man dann mal den großen Zampano sieht, der ja diese Mittel angeblich besorgt hat, dann wird er das sicherlich auch können bei seinem neuen Wirtschaftsminister.

ENTWURF

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Herr Jürgewitz, wir fangen schon mal wieder ganz früh an, für den großen Zampano bekommen Sie einen Ordnungsruf. Zügeln Sie sich doch einfach mal in der Titulierung von Menschen und bleiben Sie wenigstens respektvoll. So unterschiedlich man auch zu Auffassungen von Entscheidungen oder auch von Menschen sein kann, aber Respekt ist, glaube ich, das, was jeder Einzelne abverlangen kann.

Stadtverordneter JÜRGEWITZ:
Ich bin immer wieder erstaunt, was unser Vorsteher hier so von sich gibt. Wirklich, also klasse. Aber kommen wir zum Schluss. Da sind wir auch schon wieder bei dem Verein, dem auch der Vorsteher angehört, warum eigentlich dieses Objekt? Ja, warum? Es soll doch nur ein Denkmal werden für zwei verdiente Genossen. Das wissen wir doch alle. Sonst will es eigentlich keiner, auch Herr Allers will es eigentlich gar nicht, denn er ist mit diesem Denkmal gar nicht gemeint. Aber die anderen beiden, das soll ihr Lebenswerk sein und um nichts anderes geht es. Und das auf Kosten der Stadt und des Steuerzahlers. Und deswegen sind wir selbstverständlich dagegen, sind aber dafür die Mittel umzuwidmen, weil es wirklich wichtigere Sachen gibt als ausgerechnet dieses Disney-Schiff Najade.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Herr Jürgewitz, ich habe noch die Aufgabe, Sie darauf hinzuweisen, dass Sie beim nächsten Ordnungsruf mit weiteren Maßnahmen rechnen müssen, sprich Entzug des Redebeitrages für den Teil, aber auch mit Beschluss des Vorstandes für die gesamte Sitzung. Damit habe ich meinen Teil des Formellen erst mal abgearbeitet und Sie wissen Bescheid.

Stadtverordneter FREEMANN:
Auch wir als FDP-Fraktion sehen den Bau der Najade kritisch, das ist allgemein bekannt. Und wir sind da, glaube ich, auch koalitionär, zumindest mit einem Koalitionspartner ziemlich beieinander. Aber lassen Sie mich eins vorab ganz klar sagen, wir halten dennoch einen jetzigen Stopp, ohne dass zentrale Fragen zur Finanzierung der Betriebskosten, zur Betriebsträgerschaft und zur technischen Umsetzung geklärt sind, das halten wir zum jetzigen Punkt für den falschen Weg. Diese Klärung ist unter anderem Aufgabe der Verwaltung. Und Sie arbeitet daran, und zwar sachlich mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit und die Fördervoraussetzungen sowie auf die Realisierbarkeit. Und dazu wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung in Auftrag gegeben. Und die Ergebnisse, die liegen so gut wie vor. Ein politischer Schlussstrich, und das wäre genau das, wenn man diesem Antrag der BD folgen würde, in dieser Phase würde doch gar nichts lösen. Darüber sind wir uns doch auch einig. Er beantwortet weder die offenen Fragen zur Finanzierung noch die zur Einbindung des Deutschen Schifffahrtsmuseum noch die Frage wie das Schifffahrtsmuseum insgesamt weiterentwickelt wird. Und meine Damen und Herren, Thorsten Raschen hat es angesprochen, wir beide sitzen in dem Beirat, dass eine Weiterentwicklung des Deutschen Schifffahrtsmuseum zwingend notwendig ist, ich glaube, das steht außer Frage. Und da muss man sich überlegen, wie man da diese Ausstellung wieder auf den Vordermann bringt, sodass sie attraktiv ist und auch zusätzliche Besucher in diese Stadt lockt. Ja, in den letzten Tagen, ich glaube, gestern war es, hat sich mal wieder der Bund der Steuerzahler geäußert. Die Kritik ist deutlich. Sie ist aber auch erwartbar. Aber sie bleibt an der Oberfläche. Natürlich darf und muss man die Frage stellen zur Wirtschaftlichkeit, zur Förderfähigkeit, zu möglichen Mehrkosten. Aber eine pauschale Ablehnung ohne die konkreten Bedingungen, Verträge und Förderlogik zu kennen, ersetzt kein strukturiertes Verfahren. Auch der Vorschlag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die Bundesmittel für

Entwurf

andere Zwecke einzusetzen, etwa für das Hafenumfeld oder den Erhalt von Traditionsschiffen, ist rechtlich nicht umsetzbar. Diese Möglichkeit wurde geprüft, die Mittel sind zweckgebunden. Eine Umwidmung ist ausgeschlossen. Und auch ein weiterer Prüfauftrag ändert daran nichts. Also der Änderungsantrag vermittelt eine Option, die faktisch nicht besteht. Und ob das Projekt am Ende tragfähig ist, wird sich zeigen. Aber genau das muss fachlich geklärt werden, nicht durch einen politischen Vorgriff. Wir haben eine klare Haltung, wir wollen ein geordnetes und faktenbasiertes Verfahren. Und deshalb lehnen wir beide Anträge ab.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Wenn ich mir so die Redebeiträge hier anhöre, muss ich auf alle Fälle eine Sache feststellen, Herr Allers, Sie und Ihre SPD stehen offensichtlich alleine, was das Thema Najade betrifft. Ihre Koalitionspartner erklären: „Wir haben Schwierigkeiten damit“, oder sogar, „wir lehnen es ab“, innerhalb der Koalition stehen Sie, glaube ich, alleine. Und so wie ich das wahrnehme, ist jetzt diese Argumentation: Wir warten erst mal eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ab, das, worauf man sich geeinigt hat innerhalb der Koalition. Das kann man so machen, eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, die diese Stadtverordnetenversammlung im Übrigen noch gar nicht beschlossen hat, sondern in irgendwelchen anderen Gremien oder auch Forderung auch des Rechnungshofes, aber wir wissen hier von nichts. Das Thema heute ist auch keine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, sondern, so habe ich das empfunden, sowohl von den Kolleginnen und Kollegen von BD als auch von uns, eine generelle Frage, ob man dieses Projekt möchte oder nicht. Schlicht und ergreifend.

Zwischenfrage Stadtverordneter RASCHEN:
Sehr geehrter Herr Kollege Kaminiarz, nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass ich gesagt habe, dass das bei uns auch kritisch diskutiert wird. Das heißt nicht, dass wir es in Gänze ablehnen. Auch bei anderen Projekten gibt es eine Kritik und nicht mehr habe ich gesagt. Es wird kritisch diskutiert, nicht mehr und nicht weniger. Das heißt aber nicht, dass wir es in Gänze ablehnen und in Gänze befürworten. Nur es gibt kritische Anmerkungen und die sind ja auch berechtigt. Also bitte nicht was Falsches da reininterpretieren.

Stadtverordneter KAMNIARZ:
Herr Raschen, das nehme ich zur Kenntnis, selbstverständlich. Ich interpretiere das für mich, muss ich so sagen, Sie haben es noch mal klargestellt, das mag so sein. Gleichwohl ändert es nichts an dem ganzen Umstand, dass wir hier einen Grundsatzbeschluss haben wollen. Tatsächlich einen Grundsatzbeschluss, der heißt: Lasst uns diese Najade, dieses Projekt nicht bauen. Das Schiff kann nicht schwimmen, wenn es fertig ist, geschweige denn, dass es segeln kann. Es ist ein Potjomkinsches Dorf, meine Damen und Herren. Und die Besucherinnen und Besucher dieser Stadt werden das sehen. Auch, und gerade aus dem Binnenland. Das ist keine Hafenromantik, sondern das ist, ja, wie soll ich sagen, ein Potjomkinsches Dorf, etwas, das nur so scheint, als wäre es. Es hilft uns nicht weiter. Es macht, davon bin ich überzeugt, den Bereich vor dem Schifffahrtsmuseum nicht ein Stück attraktiver. Sie wollen eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung abwarten. Das können wir machen. Sie haben hier die Mehrheit, das werden wir wahrscheinlich auch so machen. Ich finde es sehr schwierig mir vorzustellen, dass dieses Projekt am Ende tatsächlich wirtschaftlich sein sollte, betriebswirtschaftlich, nicht volkswirtschaftlich. Die Finanzierung ist offensichtlich nicht gesichert. Wir haben gehört, und das ist tatsächlich so, die Kostenberechnung stammt aus einer Zeit, die ist Jahre her. Nun sind wir alle keine besonders guten Kaufleute. Aber ich, Entschuldigung, das sollte natürlich nicht für alle gelten, bezog sich auf mich, aber ich kann mir nicht vorstellen,

Entwurf

dass Preissteigerungen dazu führen, dass die Kosten dann geringer werden. Oder man kann natürlich zum gleichen Preis Abstriche machen. Ob das dann noch realistischer wird in der Darstellung, kann sich jeder selber beantworten. Folgekosten: 500.000 Euro pro Jahr, grobe Schätzung, kann auch mehr sein. Meine Wahrnehmung ist, diese Koalition hat jetzt schon Schwierigkeiten, ohne diese zusätzliche Belastung eine halbe Million, einen beschlussfähigen Haushalt aufzustellen. Im Gegenteil, Sie müssen an Stellen, wo es richtig quietscht und richtig wehtut, Einsparungen vornehmen. Jetzt packen Sie die Situation, wollen Sie sich gegebenenfalls, Wirtschaftlichkeitsberechnung vorausgesetzt, weitere zusätzliche Kosten in Höhe von 500.000 Euro für die Stadt an das Bein binden. Dafür fehlt mir tatsächlich jedes Verständnis. Herr Raschen, Sie sind tatsächlich für viele Qualitäten bekannt, auch bei mir, Sie haben eine Menge, aber ich habe Zweifel, ob Ihre Bemühungen zu prüfen, ob das geht oder nicht, ausreichend sind. Wir sagen auch nicht, das funktioniert, man kann die Mittel umwenden. Im Gegenteil, auch ich persönlich habe sehr große Zweifel, aber wenn es dann nicht geht, lassen Sie uns verdammt noch mal darauf verzichten. Lassen Sie uns im Zweifel, das dürfte ein Manöver sein insbesondere des Bremerhavener Bundestagsabgeordneten beziehungsweise alle Abgeordneten aus dem Lande Bremen, vielleicht in der nächsten Haushaltsrestmittel-Sitzung Mittel einzuwerben, die wir dann wirklich gebrauchen können, die keine Folgekosten nach sich ziehen. Und womit uns allen hier dem Gemeinwesen, aber auch insbesondere den Havenwelten, dem Schifffahrtsmuseum, dem Nationalmuseum Schifffahrtsmuseum richtig geholfen ist. Aber lassen Sie uns heute einen grundsätzlichen Beschluss treffen, dieses Projekt abzulehnen. Es ist aus keinem Gesichtspunkt, weder touristisch noch finanziell irgendwie darstellbar und sinnvoll.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Ja, jetzt haben wir eben einiges gehört insbesondere auch von Herrn Raschen. Es ist wirklich faszinierend mitzubekommen, wie vehement hier von einigen Leuten das Projekt also verteidigt wird, von anderen, wie Herrn Raschen, und von der FDP auch, eher so aufgeschoben: Jetzt können wir keine Entscheidung treffen, weil die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung fehlt. Meine Damen und Herren, ich halte Sie eigentlich grundsätzlich für intelligente Menschen, also von daher mal eben die Frage, nein, nein, ganz ehrlich, was ist daran so schwer zu verstehen? Es ist eine einfache mathematische und wirtschaftliche Sache. 46 Millionen sollte das Projekt vor fünf Jahren kosten. Damit können wir nicht hinkommen, schon alleine, weil Baukosten grundsätzlich gestiegen sind, meine Damen und Herren. Im normalen Bausektor seit 2018 um 50 Prozent, selbst wenn wir nicht die ansetzen, weil mal abgesehen davon, das Projekt ist 2020 kalkuliert worden. Aber selbst, wenn wir nur 10 Prozent mehr rechnen, sind das 4,6 Millionen Euro mehr. Rechnen wir Erhöhungen von 20 Prozent höheren Baukosten, dann liegen wir schon bei 9,2 Millionen. Und wenn wir richtig Pech haben, 30 Prozent mehr, 13,8 Millionen. Und wer zahlt die Zeche, meine Damen und Herren? Das wird die Stadt Bremerhaven sein. Das können wir uns nicht vom Bund holen. Wir sind diejenigen, die die Zeche zahlen müssen. Und wir müssen jetzt schon Kredite aufnehmen, um überhaupt den Haushalt überhaupt über die Runden zu bekommen. Ab 2028 müssen wir nämlich erst mal die ganzen Kredite überhaupt zurückzahlen. Da geht es nämlich erst los mit fast fünf Millionen, die wir da jährlich zahlen müssen. Also wie sollen die Kosten bitte schön gestemmt werden? Und dann muss man auch mal sich vor Augen halten, wir haben hier kein Objekt, das eine Anziehungskraft hat. Keiner da draußen kennt die Najade. Das sind vereinzelte Leute, die dieses Objekt kennen und die explizit deswegen vielleicht kommen würden. Und die sagen sich auch: Ist kein Original, ist nur ein nicht authentischer Nachbau, das Ding kann nicht mal schwimmen, was sollen wir denn da? Da gibt es andere Projekte, meine Damen und Herren, Schulschiff Deutschland, das Objekt zieht was an. Sie haben recht, das Klimahaus, weil das Leute fasziniert, weil es was zum Anfassen ist, weil es was zum Sehen ist, weil es so ein Original ist. Das Klimahaus ist ein Original in sich. Aber doch nicht die Najade, meine Damen und Herren. Was viele von Ihnen vielleicht gar nicht so vor Augen haben, und ich weiß,

Entwurf

dass Sie da gerne tratschen, jetzt gerade, Herr Allers und Herr Freemann, ich finde es ja ganz nett, dass Sie sich so schön unterhalten, aber vielleicht ist diese Information für Sie auch ganz interessant, nämlich der Bau der Alexander von Humboldt II hat 15 Millionen gekostet. Wir reden hier jetzt von einem Objekt, das nicht schwimmen kann und 46 Millionen vor fünf Jahren hätte kosten sollen. Meine Damen und Herren, bitte seien Sie vernünftig, geben Sie die Steuergelder zurück. Wir müssen Sie nicht zwangsweise verwenden. Geben Sie sie zurück. Suchen Sie sich ein vernünftiges Projekt mit Mehrwert für diese Stadt aus. Und beantragen Sie neue Bundesgelder. So funktioniert es. Und nicht auf Zwang Geld ausgeben, nur weil irgendwer die mal besorgt hat. Das ist unseriös. Das ist unseriöse Finanzpolitik, meine Damen und Herren.

Stadtverordnete COORDES:
Ich habe mich nur noch mal gemeldet, weil ich wirklich Sorge habe, dass eine große Chance verpasst wird. Herr Raschen, Sie haben gesagt, Sie haben sich erkundigt, die Mittelumwidmung ist nicht möglich. Sie haben sich, so habe ich es verstanden, im Bundestagsbüro der CDU/CSU-Fraktion erkundigt. Wir haben uns auch erkundigt. Und was mich jetzt wirklich irritiert, ist, dass wir eine andere Auskunft bekommen haben. Wir haben uns nicht nur bei den eigenen Kollegen erkundigt, allerdings nicht im Bundestag, sondern auf Landesebene, das können wir dann gerne noch mal nachholen, sondern auch bei Kolleginnen und Kollegen der Sozialdemokraten. Und ich glaube, man kann doch nicht, wenn Sie sagen, wir warten die Finanz- und Wirtschaftlichkeitsberechnung ab, dann muss man aber auch wissen, dass die schon seit 2022 offen ist. Das ist schon eine Weile her, so. Dann ist aber doch die Frage, und das verstehe ich nicht, es kann ja sein, dass es rechtliche Grundlagen gibt, dass Sie recht haben, warum nehmen Sie den Antrag nicht in den FiWi, um die rechtlichen Grundlagen, die Sie ja dargelegt haben, dort darzustellen und zu diskutieren? Also die Bitte wäre ja einfach, noch mal zu prüfen. Und so steht es auch im Antrag, also deswegen habe ich mich noch mal gemeldet. Aber Herr Miholic, Sie haben eine Frage?

Zwischenfrage Stadtverordnete MIHOLIC:
Ja, Frau Coordes, vielen lieben Dank, dass Sie sich auch erkundigt haben bezüglich der Umwidmung der Mittel. Auch wir haben damals gehofft, dass es möglich wäre, haushaltsrechtlich diese Mittel umzuwidmen. Wir haben damals erfahren, dass über die damalige Kulturstaatsministerin Frau Claudia Roth dies weder möglich noch erwünscht ist. Wie kommen Ihre Kolleginnen jetzt nun zum Schluss, dass es doch möglich ist? Das interessiert mich wirklich sehr.

Stadtverordnete COORDES:
Ja, das würden wir dann gerne noch mal im Ausschuss diskutieren. Deswegen ist ja meine dringende Bitte noch mal da gewesen, die rechtlichen Expertisen, die ja hier zitiert worden sind, noch mal im FiWi zu diskutieren. Mehr kann ich jetzt auch nicht machen, weil das wirklich eine große Chance ist. Vielen Dank.

Stadtverordneter RASCHEN:
Ich versuche es noch mal, es ist nicht umwidmen-bar. Das heißt, wir können es nur für diese beiden Sachen, da brauche ich nicht das dritte und vierte und fünfte Mal prüfen, ob ein Ergebnis dabei anders rauskommt. Wenn wir Maßnahmen in Ausschüssen beschließen, werden diese Maßnahmen auch so umgesetzt werden müssen. Und genauso ist das da auch in dieser Runde da in Berlin. Und die Maßnahmen sind beschlossen und die sind eben nicht gegeneinander austauschbar, deswegen ist es zweckgebunden an der Najade. Ein Satz noch, dann erlaube ich die

Entwurf

Frage, wir sind in der Ebene, und das ist alles beauftragt. Und deswegen machen diese Anträge jetzt keinen Sinn, die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung abzuschließen, das heißt, es ist ja beauftragt, was soll ich denn jetzt neu diskutieren? Es ist ja schon auf den Weg gebracht seit zwei Jahren. Und jetzt warten wir das Ergebnis ab.

Zwischenfrage Stadtverordneter KAMINIARZ:
Herr Raschen, stimmen Sie mit mir überein, dass in der Bundespolitik insgesamt, aber auch insbesondere innerhalb der neuen Koalition auf einmal Beschlüsse möglich sind, von denen es vorher hieß: Das geht gar nicht.

Stadtverordneter RASCHEN:
Die Beschlüsse, die gefasst wurden, wären auch schon früher möglich gewesen. Die Zweidrittelmehrheit hätte man immer haben können. Da ist nichts Neues beschlossen worden. Es hat nichts damit zu tun, dass das Projekt zweckgebunden ist.

Zwischenfrage Stadtverordneter KAMINIARZ:
Ich verstehe Ihre Antwort so, dass Sie mir zustimmen, dass durchaus Beschlüsse zu treffen sind, von denen man das vorher nicht für möglich gehalten hat.

Stadtverordneter RASCHEN:
Das habe ich so nicht gesagt, das interpretieren Sie vielleicht so. Nun bin ich ja 30 Jahre Mitglied in diesem Haus, mein Anfang war gewesen mit Ideen und den bunten Bildern. Daraus sind dann irgendwann die Havenwelten entstanden. Auch da gab es damals Kritik, und das geht nicht. Heute sagt das natürlich keiner mehr. Wir sind alle froh, dass wir die Havenwelten haben. Der Konrad-Adenauer-Platz ist vor ein paar Jahren mal umgestaltet worden. Da haben sogar schwarze Fahnen aus Wohnungen gehangen. Heute sagt das auch keiner, denn der Platz ist eigentlich schön, wenn man ihn wieder ein bisschen in Ordnung bringt. Weil da hat mittlerweile auch wieder der Zahn der Zeit daran genagt. Aber der Platz an sich ist für Geestemünde ein hervorragender Platz. Daher lassen Sie uns doch erst mal jetzt dieses Ergebnis abwarten, dann wird das Ergebnis bewertet, von jedem unterschiedlich. Und dann wird man zu einem Ergebnis kommen. Niemand hier im Haus hat heute gesagt, wir bauen die Najade. Wir haben alle gesagt, wir warten die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ab. Und die ist beauftragt. Und dieses Ergebnis warten wir ab. Ja, manchmal muss man sich die Zeit nehmen, bis Ergebnisse vorliegen, um den nächsten Schritt zu machen. Sie sind den ersten Schritt vor den zweiten gegangen, und das ist meistens nicht klug und deswegen bleiben wir bei der Ablehnung.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Für uns alle ist bekannt, dass der Tourismus für Bremerhaven einen wichtigen Platz hat und auch großen Einfluss auf unsere Wirtschaft und unsere gesellschaftlichen Zwecke nimmt. Aber an dieser Stelle stellt sich die Frage, ob die „Najade“ wirklich ein Kulturstück für Bremerhaven ist. Und die zweite Frage ist, ob sie für Bremerhaven wirklich wertvoll ist. Von daher haben natürlich die eine oder andere Fraktion oder Partei Recht, wenn sie Wirtschaftlichkeit prüfen oder eine Prüfung erwarten. Ich möchte deshalb appellieren, dass wir diese Bundesmittel lieber für einen anderen Zweck verwenden. Und der Bau der „Najade“ sollte nicht vorgenommen werden.

Keine weiteren Wortmeldungen

Entwurf

Beschluss (StVV - Ä-AT 2/2025):
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Änderungsantrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 11 Ja-Stimmen (Grüne+P, MÖWEN, AfD, Kocaaga) und 3 Enthaltungen (WfB).

Beschluss (StVV - AT 5/2025):
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 9 Ja-Stimmen (BD, WfB, AfD).

TOP 4.2 Kostenlose Schnuppertage für Kinder und Jugendliche in Sporteinrichtungen (WfB Fraktion) **StVV - AT 6/2025**

TOP 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P zu AT 6/2025 - Kostenlose Schnuppertage für Kinder und Jugendliche in Sporteinrichtungen (WfB-Fraktion) **StVV - Ä-AT 3/2025**

Stadtverordnete AX:
Kostenlose Schnuppertage für Kinder und Jugendliche in Sporteinrichtungen wünschen wir uns für die WfB-Fraktion. Sport bringt Kinder und Jugendliche in Bewegung, stärkt das Selbstvertrauen und macht vor allem eine Menge Spaß. Doch oft ist es nicht leicht, die richtige Sportart zu finden. Manche trauen sich nicht, Neues auszuprobieren, andere haben nicht die Möglichkeit, verschiedene Angebote kennenzulernen. Die WfB-Fraktion Bremerhaven möchte das ändern. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass alle Kinder und Jugendliche in Bremerhaven die Gelegenheit bekommen, einen Monat lang kostenlos verschiedene Sportarten in unterschiedlichen Einrichtungen zu testen, ganz unverbindlich und ohne Kosten für die Familien.
Warum ist das so wichtig? Jedes Kind sollte die Chance haben, seinen Lieblingssport zu entdecken, ohne finanzielle Hürden. Sport fördert nicht nur die Gesundheit, sondern auch Gemeinschaft, Fairness und Teamgeist. Die Sportvereine in Bremerhaven können durch das Projekt neue Mitglieder gewinnen und ihre Angebote bekannter machen. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung stärkt das soziale Miteinander. Und sorgt für mehr Bewegung im Alltag. Wie kann das umgesetzt werden? Die Stadt Bremerhaven arbeitet mit lokalen Sportvereinen und Einrichtungen zusammen, um das Projekt auf die Beine zu stellen. Die teilnehmenden Vereine werden dabei unterstützt, damit sie ein tolles Programm anbieten können. Das Angebot wird breit beworben, damit möglichst viele Kinder und Jugendliche davon erfahren und mitmachen können. Nach einer erfolgreichen Testphase kann das Projekt langfristig etabliert und weiterentwickelt werden.

Stadtverordnete STEINBACH:
Wir lehnen beide Anträge ab. Ja, Sport ist wichtig und stärkt unter anderem das Selbstvertrauen. Aber bereits heute bieten ca. 80 Prozent der Vereine zwei bis drei kostenlose Probetrainings an, ohne Vorgaben der Politik. Ab 2026 wird es die verlässliche Grundschule geben. Hier werden bereits schon jetzt zwischen Schulen und Sportvereinen Kooperationen gebildet. Ab diesem Zeitpunkt können Kinder zusätzliche unterschiedliche Sportarten ausprobieren. Des Weiteren kann man ab

Entwurf

Mitte Juni den digitalen Ferienpass erwerben und sich sechs Wochen lang an unterschiedlichen Sportarten täglich austesten. Somit gibt es genug Möglichkeiten, sich in der Sportwelt auszuprobieren. Und zum Schluss, das Amt für Sport und Freizeit könnte diese Aufgaben auch personell nicht stemmen.

Stadtverordnete ZEEB:
Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Zuschauerinnen und Zuschauer. Sport fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die psychische und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Außerdem bietet Sport eine ausgezeichnete Plattform, um soziale Fähigkeiten wie Teamarbeit, Fair Play und Respekt zu erlernen. In Sportvereinen haben die Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, neue Freundschaften zu entwickeln und ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Dies ist besonders wichtig in einer Zeit, in der der soziale Druck und die Isolation durch digitale Medien zunehmen. Sport kann ein Ventil für Stress bieten und das Selbstwertgefühl stärken. Doch zahlreiche Kinder und Jugendliche haben aus den unterschiedlichsten Gründen oftmals keine oder nur geringe Unterstützung aus dem Elternhaus, sich an Vereine zu wenden. Gründe könnten eventuell finanzielle oder sprachliche Barrieren sein oder auch fehlende Information über Angebote. Uns ist klar, dass viele Vereinen die Möglichkeit anbieten, in ihre Angebote hineinzuschnuppern. Doch hier braucht es eine konzertierte Aktion, um gerade diese Kinder und Jugendlichen an den Sport heranzuführen. Deshalb halten wir ein niedrigschwelliges Angebot und gut beworbenes Projekt für sinnvoll, bei dem der Magistrat gemeinsam mit den Dachorganisationen des Bremerhavener Sports und den Bremerhavener Sportvereinen Kindern und Jugendlichen eine Brücke zu den Vereinen baut. So profitieren nicht nur die Kinder und Jugendlichen von diesem Angebot, sondern auch Vereine können neue Mitglieder oder auch Talente gewinnen. Die Einbindung der Dachorganisation des Bremerhavener Sports wie zum Beispiel aus dem Kinder- und Jugendbereich, die Bremerhavener Sportjugend oder der Stadtsportbund, bei der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation dieses Projektes ist ein wichtiger Baustein für das Gelingen dieses Projektes. Denn sie haben einen guten Kontakt zu den einzelnen Sportvereinen und können beispielsweise deren freie Kapazitäten und die Bereitschaft, sich am Schnuppermonat zu beteiligen, abfragen. Ähnliche Gedanken finden sich im Antrag der Fraktion Wir für Bremerhaven. Wir Grüne+P sind allerdings der Meinung, dass in diesem Antrag noch wesentliche Punkte fehlen oder sie sind nicht deutlich genug formuliert. Darum legen wir hier einen Änderungsantrag vor, indem wir deshalb konkret Folgendes vorschlagen. Im ersten Halbjahr eines jeden Schuljahres konkret im ersten Monat nach den Herbstferien, wenn sich die Kinder und Jugendlichen im neuen Schuljahr eingefunden haben, gibt es einen Schnuppermonat, in dem Kinder und Jugendliche vier Wochen lang kostenlos in verschiedene Vereine hineinschnuppern können. Dieses Angebot soll mit einer stadtweiten Kampagne beworben werden. Um sprachliche und finanzielle Barrieren vorzubeugen, gibt es einen neuen Beschlusspunkt 5: Familien mit wenig Geld sind umfassend über die Fördermöglichkeiten hinzuweisen, die das Bildungs- und Teilhabepaket ihnen anbietet. Entsprechende Informationen sind mehrsprachig zu gestalten. Erprobungsweise soll dieser Schnuppermonat zum ersten Mal nach den Herbstferien des Schuljahres 2025/2026 durchgeführt werden. Diese Testphase soll evaluiert werden und ein Bericht im Ausschuss für Sport und Freizeit vorgelegt werden. Wie Sie gerade von mir in der Rede gehört haben, sollen die Bremerhavener Dachorganisationen des Sports in die Vorbereitung, Organisation und Evaluation des Projektes eingebunden werden. In dem Ihnen vorliegenden Antrag ist dieser Beschlusspunkt noch nicht aufgenommen, deshalb soll der Ihnen vorliegende Änderungsantrag um einen weiteren Beschlusspunkt ergänzt werden. Er lautet: „Die Bremerhavener Dachorganisation des Sports, zum Beispiel aus dem Kinder- und Jugendbereich, die Bremerhavener Sportjugend werden sowohl bei der Vorbereitung beziehungsweise der Organisation, zum Beispiel Abfrage bei den Sportvereinen

Entwurf

bezüglich freier Kapazitäten und der Bereitschaft, sich am Schnuppermonat zu beteiligen, als auch bei der Evaluation der Testphase mit eingebunden.“ Liebe Kolleginnen und Kollegen, lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass alle Kinder und Jugendliche in unserer Stadt die Chance haben, die positiven Auswirkungen des Sports zu erleben. Der kostenlose Schnuppermonat könnte ein erster Schritt in diese Richtung sein. Ich bitte Sie daher um Ihre Unterstützung für den um Beschlusspunkt 6 erweiterten Änderungsantrag.

Stadtrat HOLZ:
Ich möchte dazu wie folgt Stellung nehmen. Also die Vereine können wir gar nicht auffordern als Vorstände, Mitgliederakquise zu betreiben oder hier eine Direktive auszugeben, zu sagen, wir machen einen Schnuppermonat und dann habt ihr bitte Übungsleiter zur Verfügung zu stellen, zum erhöhten Landes-Mindestlohn und gewährleistet das dort auch. Die Vereine haften selbst, sind eigene Vorstände und machen bereits mit ihren Dachverbänden Mitgliederakquise. Und es gibt Vereine, die sind aktiver in diesem Bereich. Und es gibt Vereine, die sind weniger aktiv. Wir erhoffen uns durch die, und das wurde von der Vorrednerin vorhin auch erwähnt, wir haben das gestern im Sportausschuss vorgestellt, wir haben durch den digitalen Ferienpass, dass mehr Kinder diesen Ferienpass auch nutzen und erhoffen uns dadurch einen Zulauf, weil wir in die Zukunft schauen. Und weil wir glauben, dass es dann auch wirken wird. Die Dachverbände evaluieren und melden uns regelmäßig die Zahlen einzelner Sportarten und ihre Mitglieder. Im Fußball zum Beispiel haben Vereine zahlreiche neue Mannschaften gebildet im Jugendbereich. Und haben einen enormen Zulauf. Sparta sei da gesagt, die Leher Turnerschaft oder der OSC Bremerhaven. Die sind aber auch dann entsprechend selbst aktiv. Und die gehen auch über ihren Bremer Fußballverband und machen Mitgliederkampagnen und andere Dachverbände machen das auch. Die Eisbären haben eine super Jugendabteilung und tun alles. Und Kinder, die dort wirklich ein Probetraining machen wollen, machen das zu den Monatszeiten, nicht politisch festgelegt, wann sie es wollen. Und die Vereine machen das in der Regel auch. Die Vereine bieten den Kindern an: Trainier erst mal mit, bevor du hier eintreten kannst, probiere dich mal aus. Und dafür wird kein Mitgliedsbeitrag gleich formal erhoben. Es gibt, meiner Kenntnis nach, und ich habe mit vielen Vereinen gesprochen, niemanden, der sofort sagt: Wenn du hier mittrainieren willst, musst du sofort gleich eine Eintrittserklärung vorlegen, du kannst erst mal dich ausprobieren. Gerade in jungen Jahren wissen Kinder das häufig noch nicht. Und dem tragen die Vereine Rechnung. Und das tun sie auch im LSB und in anderen Spezial-Dachverbänden. Und das jetzt, was hier jetzt gefordert wird, auch vom Sportamt, überfordert uns auch wieder, weil wir das Personal gar nicht haben. Und die Kampagne, die hier gefordert wird, die muss auch mit finanziellen Mitteln hinterlegt werden. Das ist auch nicht weiter benannt worden. Wir haben auf der Website der Stadt die Vereine. Das Sportamt ist bei allen Sachen behilflich. Wir sind im regen Austausch mit allen Dachverbänden, auch im Sportausschuss. Darüber kann man dann dort auch diskutieren. Und hätte ich mir gewünscht, dass das dann auch mit den Vereinsvertretern mal gemacht wird. Und da in den Austausch gegangen worden wäre. Wir haben uns beim letzten Mal, beim TSV Wulsdorf hatten Sie Gelegenheit, sich mit denen zu treffen. Gestern waren wir bei der Leher Turnerschaft. Da waren immer Vorstandsvertreter da. Dann hätten Sie da nämlich schon gehört, dass wir natürlich so was anbieten, gar keine Frage.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Wir diskutieren hier heute über zwei Anträge, einmal den Hauptantrag von der Fraktion WfB und einmal den Änderungsantrag der Grünen. Ziel ist Schnuppertage für Kinder einzuführen bei Vereinen, damit sie sich sportlich ausprobieren können. Und das soll dann möglichst auch noch verstetigt werden. Kommen wir zunächst zum Hauptantrag. Im Titel sagt man, man möchte gerne Schnuppertage einführen. Dann

Entwurf

im Text redet man von Schnuppermonat für Kinder ermöglichen. Also schon alleine der Antrag selbst, ist sich nicht ganz sicher, was er da eigentlich fordert. Und wenn wir dann die Beschlusslage uns nämlich anschauen, im Titel steht Schnuppertag, in der Erklärung steht Schnuppermonat, in der Beschlussvorlage steht aber wiederum nur, das Projekt auf die Beine zu stellen. Ja, was denn jetzt? Tage, Monate, Quartale. Ich weiß nicht. Der Antrag ist nicht klar formuliert, schon alleine deswegen kann man ihm auch nicht folgen, weil er nicht klar sagt, was will er eigentlich? Dann aber mal zum Inhaltlichen. Also ich kann aus meiner eigenen Kindheit, und ich muss sagen, das ist eine der wenigen Konstanten, die es im Leben gibt, wenn ich vor 30 Jahren zum, oder beziehungsweise meine Eltern dann, vor 30 Jahren zum Sportverein gegangen sind und gefragt haben: Kann mein Kind hier mal ein bisschen sich ausprobieren? War das kein Problem. Und das ist heute immer noch so. Also ich habe auch mit Leuten aus Sportvereinen gesprochen, so wie viele andere Redner hier vor mir jetzt auch und andere Leute hier im Saal, denke ich mal. Und ich habe ehrlich gesagt, von niemandem gehört, gerade bei Kindern: Geht nicht. Bei Erwachsenen wird es meist auf ein, zwei, drei Trainingstage oder so reduziert, aber Erwachsene wissen auch in der Regel schneller, was sie wollen. Aber gerade bei Kindern ist das überall gang und gäbe. Jeder Verein, der das nicht macht, der verliert doch schon per se schon mal Mitglieder, weil er gar nicht erst die Chance hat, welche zu gewinnen. Also schon alleine aus Eigeninteresse heraus machen die Sportvereine das. Und das ist Freiwilligkeit der Vereine. Und das zeigt auch ihr besonderes Engagement. Warum die WfB-Fraktion hier unterstellt, die Vereine würden nicht genug machen und nicht nach außen hin sichtbar sein, ist, ehrlich gesagt, nicht nachvollziehbar. Die Vereine haben alle Webseiten, die Vereine wenden sich auch an den Sportausschuss mit entsprechenden Anträgen, um sich unterstützen zu lassen, für Feste, für Preise, für, ach was noch alles, und Ausstattung, also Dach von einem Vereinsheim. Die lassen sich schon von uns auch unterstützen. Sie stehen mit uns im Austausch. Also es werden ja auch gemeinsame Projekte ja auch entwickelt. Wenn man sich zum Beispiel mal anschaut, wo die Stadt Bremerhaven dann auch wieder mit vertreten ist, ist zum Beispiel der Stadtsportbund, wenn da der Frauensporttag 2025 stattfindet, steht da auch drauf auf der Webseite, dass die Stadt Bremerhaven das natürlich mit unterstützt hat. Dementsprechend, auch die Stadt und der Sportausschuss sind im Austausch mit den Vereinen. Und auch wenn die Vereine Veranstaltungen haben, dann gehen die nach außen. Die haben auch Social Media, die haben Flyer, beim Edeka hängen sie die hin, die packen sie bei anderen, wie zum Beispiel bei Kiosken und so was, lassen sie die aushängen. Sie haben Flyer, die sie in die Fenster kleben können. Teilweise findet man solche Sachen auch bei städtischen oder stadtgeförderten Projekten, dass da mal, was im Fenster hängt. Also man kann nicht sagen, dass hier nichts gemacht wird. Auch die Nordsee-Zeitung berichten ja immer wieder mal über entsprechende Aktionen, sodass eben das auch in die Breite gehen kann. Und zum Antrag der Grünen. Im Beschlusspunkt 1 werden die Worte „das Projekt auf die Beine zu stellen“ ersetzt durch „ein Schnuppermonat im ersten Halbjahr eines jeden Schuljahres einzuführen, der es Kindern und Jugendlichen erlaubt, vier Wochen lang kostenlos in verschiedenen Vereinen deren Sportangebote auszuprobieren“. Ja, wie soll das denn bitte schön auch koordiniert werden? Also mal abgesehen davon, dass es zeitlich sehr begrenzt ist und zu dem Zeitpunkt dann ja auch entsprechend viele Übungsleiter zur Verfügung stehen müssen auf diese kurze Zeit, die dann da festgelegt wird. Stellt sich auch die Frage, was kostet es? Ja, es ist kostenlos für diejenigen, die es nutzen wollen. Aber wir müssen uns auch Gedanken darüber machen, was das für die Stadt kostet und vor allem für etwas, was es schon gibt. Was auch für uns, für die Stadt kostenlos ist. Von daher, meine Damen und Herren, wir von der BD-Fraktion werden beide Anträge ablehnen. Den Damen und Herren von der WfB, weil alles eben bereits getan wird und nicht klar ist, welchen Zeitraum man jetzt genau möchte. Und den Antrag der Grünen, weil zu ungenau und nicht überlegt.

Entwurf

Stadtverordneter OFCAREK:
Ich möchte diese Gelegenheit auch noch mal nutzen und hier Gründe aufführen, warum man diesen Anträgen nicht zustimmen sollte. Die Einführung kostenlose Schnuppertage bedeutet zunächst eine zusätzlich finanzielle Belastung, das haben wir auch schon mehrfach gerade gehört, für unsere Sportvereine. Gerade in Zeiten knapper Kassen und begrenzter sportlicher Mittel müssen wir kritisch prüfen, ob wir uns zusätzliche Ausgaben leisten können, die möglicherweise auf lange Sicht nicht nachhaltig sind. Sporteinrichtungen haben bereits jetzt oft mit Platz- und Personalmangel zu kämpfen. Wenn wir die Zahl der Besucher durch kostenlose Schnuppertage erhöhen, könnte dies zu einer Überlastung führen und die Qualität der Angebote deutlich beeinträchtigen. Wir sollten die vorhandenen Ressourcen sinnvoll nutzen, anstatt sie durch unverhältnismäßige Nachfrage zu überlasten. Des Weiteren garantiert eine kostenlose Teilnahme an längeren Schnuppertagen noch nicht, dass die Kinder und Jugendlichen langfristig am Sport interessiert sind oder Mitglied werden. Hier ist vielmehr nötig, durch gezielte und qualitative Programme langfristig Bindung und regelmäßige Trainings anzubieten, um eine nachhaltige Sportkultur in unserer Stadt zu fördern. Im Übrigen, und das wurde auch schon oft gesagt, ist es schon jetzt bei allen Bremerhavener Sportvereinen, und das weiß ich aus eigenen Erfahrungswerten mit meiner Tochter, ist es da ohne weiteres möglich, Schnuppertage zu absolvieren. Und die Vereine stehen dem offen gegenüber und ermöglichen das, sodass das überhaupt nicht notwendig ist, hier eine Verpflichtung herbeizuführen. Die Fragen der Kosten ist oft nicht nur eine Frage des finanziellen Aufwands, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, die am meisten von solchen Programmen profitieren könnten, benötigen vor allem Unterstützung bei der Integration und im Engagement im Sport. Hier sollten wir den Fokus meiner Auffassung nach auf die Einbeziehung der Eltern und Familien legen. Und um ein starkes Fundament für sportliche Aktivitäten zu nutzen. Abschließend möchte ich noch betonen, dass wir lieber die Motivation von Kindern und Jugendlichen für den Sport fördern sollten, ideale Bedingungen schaffen. Und gleichzeitig die Qualität unserer vorhandenen Sportangebote hochhalten. Denn das ist wichtig und darauf kommt es an. Die Anträge auf kostenlose Schnuppertage bringen trotz, also ich unterstelle jetzt wirklich, dass da gute Absichten hinter stehen, warum man das hier einbringt, aber es birgt mehr Nachteile, als es Vorteile bringt. Wir sollten stattdessen die Rahmenbedingungen für unsere Sportvereine verbessern, um eine langfristige Begeisterung und nachhaltige Mitgliedschaften von Kindern und Jugendliche zu fördern. Und daher lehnen wir den Antrag ab.

Stadtverordnete AX:
Erst mal steht in meinem Antrag mit Sicherheit nicht Zwang, ganz im Gegenteil, da steht drin, dass man auf die Vereine zugeht, dass die Kinder vier Wochen in verschiedenen Vereinen sich beschnuppern können. Deswegen heißt es ja auch „kostenlose Schnuppertage für Kinder und Jugendliche in Sporteinrichtungen“. Ich selbst habe 13 Jahre lang Sport gemacht, und zwar intensiv Sport. Wir haben sehr viele Sportvereine, Fußball, Tischtennis, Volleyball, Kickboxen, Karate, Judo, überall wo diese Kinder sich einschnüffeln können. Und es zwingt auch keiner vom Verein, dass der Verein das mitmachen muss. Aber man kann diesen Verein fragen und man kann sich mit diesem Verein auseinandersetzen, ob es diese Möglichkeiten gibt und ob man in verschiedenen Einrichtungen eine Woche Judo macht, eine Woche Fußball macht, eine Woche Tischtennis spielt oder eine Woche Volleyball spielt. Und ich habe sowieso schon gewusst, dass Sie diesen Antrag ablehnen werden, weil das tun Sie grundsätzlich bei den Oppositionen. Wir begrüßen den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN+P ausdrücklich. Die vorgeschlagenen Anpassungen sind richtig und notwendig, um die langfristige Finanzierbarkeit sicherzustellen. Aus unserer Sicht setzt sich der Antrag wichtige soziale Impulse, die wir voll unterstützen. Wir rufen auch die anderen Fraktionen auf, dem Antrag zuzustimmen. Denn gerade in schwierigen Zeiten ist es entscheidend, klare Signale und Solidarität und

Entwurf

gesellschaftlicher Zusammenhalt zu senden. Doch nicht nur die Gesellschaft steht hinter der Verantwortung, auch wir als gewählte Vertreterinnen und Vertreter. Wir alle sind gefordert, eine Vorbildfunktion einzunehmen, um parteipolitische Unterschiede dort zurückzustellen, wo das Gemeinwohl insbesondere das der jüngeren Generation im Mittelpunkt steht. Wir haben zum Beispiel von Schülern gesprochen, wir haben aber auch dreijährige Kinder, die Schnuppertage vielleicht machen möchten mit ihren Eltern zusammen.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Die Anträge für die Schnuppertage oder Schnuppermonate finde ich auch nötig und wichtig für Bremerhaven. Aber gerade bei dieser Debatte, so wie ich es erfahren habe, hat sich die ganze Rede irgendwie anders entwickelt. Herr Holz meinte, diese Angebote bestehen schon, es gibt Kooperationen mit Schulen. Ich glaube jedoch nicht, dass alle Sportarten eine Kooperation mit den Schulen haben – davon gehe ich nicht aus. Gleichzeitig finde ich den Antrag der Grünen sehr gut formuliert und sehe auch einen Bedarf dafür in Bremerhaven. Leider wissen wir oft nicht, wie viele Talente und Leidenschaften in unseren Kindern unentdeckt bleiben. Viele Fähigkeiten würden vielleicht nie entdeckt, weil die Kinder nie zu den Sportangeboten gekommen sind. Aus diesem Grund sind kostenlose Schnupperaktionen sehr wichtig, um unentdeckte Fähigkeiten aufzuspüren. Sie eröffnen Kindern und Jugendlichen neue Wege und Perspektiven. Sport ist nicht nur Bewegung, sondern stärkt auch Teamgeist, Disziplin und Selbstvertrauen. Außerdem hilft er, Freundschaften zu schließen und gemeinsame Ziele zu erreichen. Aus eigener Erfahrung mit meinem Sohn weiß ich, dass seine besten Freunde nicht aus der Schule kommen, sondern aus der Fußballmannschaft. Dadurch kann man auch bessere Kommunikation und bessere Integration ermöglichen. Solche kostenlosen Schnupperaktionen bauen Hindernisse ab, wie finanzielle Schwierigkeiten oder Unsicherheiten, und bieten einen zwanglosen Einblick in verschiedene Sportarten. Ich selbst hatte ein Talent, das ich bisher nicht entdeckt habe, weil ich nie die Möglichkeit hatte, Tennis spielen zu können. Diese Chance hatte ich nicht, und deshalb konnte ich das Talent nicht weiter ausüben. Solche sozialen und gesellschaftlichen Aktionen als Unsinn zu bezeichnen, ist für mich nicht verständlich. Das sind gute Aktionen, die niemals Nachteile haben, sondern immer Vorteile bringen. Es würde auch keine finanziellen oder personellen Probleme geben. Die bestehenden Vereine in Bremerhaven bekommen staatliche Unterstützung und sind verpflichtet, staatliche Aktionen mitzumachen. Warum unterstützen wir als Politik wirtschaftliche Sportvereine in Bremerhaven, wenn diese Aufgabe nicht auch von ihnen wahrgenommen wird? Sie sollen diese Verantwortung kennen und mitmachen.

Stadtrat HOLZ:
Wir haben keine Direktive auf Vorstände, was die tun und entscheiden in ihren Vereinen. Jeder hat eine eigene Satzung, die haben die festgelegt und die haften auch. Nehmen Sie das zur Kenntnis. Sie schütteln den Kopf, das ist Ihre Art der Politik vielleicht. Vielleicht möchten Sie das, dass die Stadt darauf Zugriff hat, aber wir haben eine Selbstverwaltung im Sport aus gutem Grund. Und die nehmen Sie bitte zur Kenntnis und die ist auch gut so, ja. Und für alle, die es immer noch nicht gehört haben, das letzte Mal, die Vereine bieten Schnuppertage an. Und sollen das 365 Tage im Jahr zu den Zeiten festlegen, die es ihnen möglich macht. Und wenn es nicht alle sind, Herr Kocaaga, dann kommen Sie doch nach vorne und sagen, welche Vereine das nicht sind, dann kommen Sie doch.

Stadtverordnete COORDES:
Ich möchte noch auf einen Aspekt des Antrages hinweisen, ohne in die komplette Diskussion einsteigen zu wollen, der aber sehr wichtig ist. Beide Anträge haben den

Entwurf

Ansatz, die schwierige soziale Lage vieler Kinder und Jugendlicher in der Stadt mit Sport, und Sport trägt dazu bei – und Herr Holz, Sie wissen, ich war auch eine Zeit im Sportausschuss, ich weiß, wie viel Engagement in den Vereinen geleistet wird – Sport trägt dazu bei, dass wir gerade auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien erreichen. Wenn sie nun, und das ist der Aspekt, den ich ansprechen will, den wir auch in den Antrag geschrieben haben, es geht unter anderem auch darum, mehr Kinder zu erreichen und mehr Kinder über das BuT, das ist das Bildungs- und Teilhabepaket, von dem wir als Grüne keine Freunde sind, aber es ist nun mal vorhanden, über diese Möglichkeiten zu informieren. Das Problem ist, dass wir viele Familien haben, die diese Informationen, die Informationsflyer, die ich kenne, zum BuT sind rein in deutscher Sprache verfasst. Und ich glaube, es wäre sehr sinnvoll, und das ist Teil des Antrages, diese mehrsprachlich zu verfassen. Wir haben im Gesundheitsausschuss für die Schuleingangsuntersuchungen, die auch ein wirklich Teil Präventionsbereich sind, mit Frau Toense eine sehr gute und auch mit der KOA, dank der guten Expertisen der dort vorhandenen Sprecher, eine Möglichkeit gefunden, mehrsprachlich zu informieren, wir machen den QR-Code. Und ich würde mir wünschen, dass wir Ähnliches auch in dieser Frage bei den Informationen zum BuT machen. Und ich weiß, und das vielleicht zum Abschluss, Herr Günthner, wir hatten eine Vorlage vor einigen Monaten im Sozialausschuss. Da haben wir dieses Problem auch noch mal angesprochen, und zwar ging es darum, dass über das BuT, also die Möglichkeiten des BuT an den Schulen, Herr Holz hat das vorhin auch beschrieben, informiert werden soll. Da haben wir Stellenpläne besprochen, also Personen, die das umsetzen sollen, in Zusammenhang mit dem Ganztag. Das ist auch richtig, das ist auch vernünftig, die Vorlage ist aber schon einige Monate her. Die Botschaft, zu sagen, wir wollen mit Sport die schwierige Lage vieler Kinder in dieser Stadt, sozial, da wo es möglich ist, zu stabilisieren, ist ja die Kernbotschaft. Und eine Möglichkeit ist das BuT, Bildungs- und Teilhabepaket, das es nur deutschsprachig informativ gibt. Und der Ansatz, und das ist auch im Antrag enthalten, ist doch, es kommt jetzt als Botschaft noch mal, machen Sie es mehrsprachig, damit wir mehr Kinder und Familien, die wir erreichen möchten, erreichen.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Ich glaube, denn ich höre ständig wieder die gleichen Argumente, Sie haben nicht ganz verstanden, was hier der Sinn und Zweck der ganzen Geschichte ist. Keiner verleugnet, dass die Vereine sich jetzt selbstverständlich schon darum bemühen, junge neue Mitglieder, neue Sportlerinnen und Sportler zu bekommen. Darum geht es hier nicht, sondern es geht darum, zusätzlich über die bisherigen Bemühungen hinaus im Rahmen eines Pilotprojektes eben noch mehr Kinder und Jugendliche anzusprechen, die jetzt vielleicht nicht angesprochen werden können. So habe ich den Antrag verstanden, so haben wir es diskutiert in unserer Fraktion. Und deswegen halten wir das vom Grundansatz für richtig. Den Vereinen müssten keine zusätzlichen Kosten entstehen, auch das habe ich hier öfter gehört. Selbstverständlich können die ihre normalen Übungszeiten ausdrücklich mitteilen und dann sagen, dort haben wir sowieso schon Übungszeiten für interessierte neue Mitglieder, dort können die Kinder dann kommen und dann können sie bei uns mitmachen, mittrainieren und sich mit ausprobieren. Das hat natürlich nicht den Sinn und Zweck, in die Selbstverwaltung der Vereine einzugreifen. Wer so was behauptet, der macht es wider besseren Wissens, sondern das ist ein Angebot an die Vereine. Und so wie ich unsere Vereine hier in der Stadt kenne, werden sich durchaus viele daran auch mit Freude beteiligen. Meine Kollegin Petra Coordes hat gerade darauf hingewiesen, das brauche ich Ihnen nicht noch mal zu sagen, aber sie hat es nun mal erwähnt, wie schlimm die soziale Situation hier in der Stadt gerade für die Kinder und Jugendlichen ist. Und selbstverständlich dient Sport dazu, diesen Kindern und Jugendlichen mehr Selbstvertrauen zu geben, ihre Wahrnehmung zu verbessern, ihre Koordination zu verbessern. Es geht nicht darum, bestehende Strukturen zu ersetzen, ganz im

Entwurf

Gegenteil, sondern es soll ein zusätzliches Projekt sein. Man kann es niedrigschwellig machen, dann löst es auch wenig Kosten aus. Ich kann aber auch zur Kenntnis nehmen, dass Sie hier sagen, das wollen wir generell nicht, dann mag das so sein. Wir persönlich, ich persönlich, meine Fraktion hält es selbstverständlich für eine gute Idee. Und natürlich haben wir uns im Vorwege sowohl mit der Sportjugend unterhalten - was meinen Sie, warum dieser zusätzliche Punkt heute noch eingeflossen ist - und auch mit Vereinsvorständen, zumindest mit ehemaligen, die gesagt haben: „Das ist ein guter Ansatz, das könnten wir uns vorstellen." Noch mal der Appell, überlegen Sie, ob es nicht als Pilotprojekt machbar wäre. Aber tun Sie bitte nicht so, dass Sie hier verzweifelt nach Argumenten zu suchen, um dieses Projekt, das im Grunde genommen eine gute Idee beinhaltet, abzulehnen.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Wir haben zum einen den erweiterten Änderungsantrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN+P. Unter dem Beschlusspunkt 5 ist aufgeführt der neue Beschlusspunkt 6 wird hinzugefügt: „Die Bremerhavener Dachorganisation des Sports (zum Beispiel aus dem Kinder- und Jugendbereich, die Bremerhavener Sportjugend) werden sowohl bei der Vorbereitung beziehungsweise bei der Organisation (zum Beispiel Abfrage bei den Sportvereinen bezüglich freier Kapazitäten und der Bereitschaft, sich am Schnuppermonat zu beteiligen) als auch bei der Evaluation der Testphase mit eingebunden." Das ist der erweiterte Änderungsantrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN+P.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss (StVV - Ä-AT 3/2025):
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Änderungsantrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 9 Ja-Stimmen (Grüne+P, WfB, Kocaaga) und 1 Enthaltung (Brand).

Beschluss (StVV - AT 6/2025):
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 3 Ja-Stimmen (WfB) und 7 Enthaltungen (Grüne+P, Brand, Kocaaga).

TOP 4.3 Müllvermeidung durch Aufnahmeeinrichtungen für bepfandetes Leergut an öffentlichen Müllbehältern (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + P) **StVV - AT 7/2025**

Stadtverordneter BAUMANN-DUDERSTAEDT:
Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN+P hält die Etablierung von Aufnahmeeinrichtungen für Pfandgut, ich sage ausdrücklich nicht nur Pfandringe, auch in unserer Stadt schon seit längerer Zeit für dringend geboten. Die Fraktion Grüne PP hat in der letzten Wahlperiode schon einen sehr differenzierten Antrag beziehungsweise Änderungsantrag vorgelegt. Und wir wollen mit unserem Antrag dann noch mal reingehen. Inzwischen hat die Koalition tatsächlich einen Schritt unternommen und den uns bekannten Beschluss in der letzten Stadtverordnetenversammlung gefasst. Das ist erst mal gut. Und das meine ich auch

Entwurf

ernst. Wirklich wurde der Beschluss sehr schnell umgesetzt, ich kann jetzt nicht genau sagen, an welchem Tag, aber am 01. April waren die Halterungen angebracht, und zwar direkt an der Bushaltestelle des Busses 505, 506 und in gerader Linie neben den Sitzgelegenheiten und in der Nähe des Haupteingangs des Hauptbahnhofs. Es handelt sich um rechteckige Vorrichtungen, an Pfählen angebracht, die bis zu sechs Gebinde fassen können. Als ich die das erste Mal gesehen habe, war auch wirklich was drin, nämlich ein leerer Kaffeebecher. Was schon mal nicht schlecht ist, der hätte allerdings zwei Meter entfernt in den Mülleimer gehört. Es bleiben Fragen dazu, handelt es sich tatsächlich um das richtige Modell für diesen Standort, es passen Getränkedosen hinein und Flaschen bis zur Größe von 0,5 Liter Bierflaschen oder Dosen. Größere Gebinde wie 0,75 Liter-Flaschen, 1 oder 1,5 Liter-Flaschen finden keinen Platz. Weitere Frage, ist den Menschen überhaupt bekannt, wofür diese Dinger eigentlich gedacht sind? Noch eine Frage, erfüllen sie eigentlich Anforderungen an die Unfallverhütung. Man sollte sich das wirklich dahin gehend noch mal angucken, ganz ernst gemeint. Wir befürworten für die Erreichung unseres Zieles einen umfassenden Ansatz, der die Menschen der Stadtgemeinschaft mit einbezieht und die Lösung zunächst offen behandelt. Zur Konzepterarbeitung: Wir möchten den Magistrat bitten, bis November 2025 ein Konzept für die Einführung eines Abstellsystems zu erarbeiten. In diesem Zeitraum ermittelt der Magistrat die Eignung von verschiedenen Modellen durch den Austausch mit anderen Kommunen, die bereits ein Abstellsystem nutzen. Es wird festgestellt, welches Modell oder Modelle am ehesten mit dem in Bremerhaven verwendeten öffentlichen Behältnisses dem kompatibel sind. Und für die Stadt und seine Bewohner:innen passt. In der Zeit werden auch die Kosten ermittelt. Der Magistrat bereitet eine einjährige Testphase vor. Es wird geklärt, ob solche Systeme auch in Bremerhavener Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, in Inklusionsbetrieben oder in Ausbildungswerkstätten in Bremerhaven gefertigt werden können. Und es werden für die Testphase geeignete Standorte in verschiedenen Stadtteilen eruiert. Des Weiteren entwickelt der Magistrat Kriterien für ein Monitoring der Testphase und legt den Bericht der Stadtverordnetenversammlung vor. Weiterhin werden Vorschläge entwickelt, wie eine Akzeptanz der Aufnahmeeinrichtung in der Bevölkerung – und jetzt wird es wichtig – durch mediale Begleitung auch, und gerade in den sozialen Medien erhöht werden kann. Es muss bekannt gemacht werden. Es folgt eine Kostenkalkulation für ein Abstellsystem sowie eine gesonderte Aufstellung der Kosten für die einjährige Testphase. Vertreter:innen der Wohlfahrtsverbände und weiterer Organisationen zur Hilfe und Selbsthilfe für von Armut bedrohter Menschen in Bremerhaven sollen in die Erarbeitung des Konzeptes einbezogen werden. Zudem begleiten sie die Umsetzung der Testphase. Das Konzept für die einjährige Testphase wird dem Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung im November 2025 vorgelegt. Wir halten dieses Vorgehen für am sinnvollsten und für einen verantwortungsbewussten Weg, um ein hilfreiches System in der gesamten Stadt zu implementieren. Wir beziehen weite Teile der Stadtgesellschaft mit ein. Wir überprüfen unkonventionelle und aus Sicht einer inklusiven und offenen Gesellschaft sinnvolle Wege für die Realisierung und streben das Ziel an, ein Problem im öffentlichen Raum zu bewältigen. Daher bitten wir Sie, unserem Antrag zuzustimmen.

Stadtverordneter SCHOTT:
Herr Baumann-Duderstaedt, ich bin ein bisschen enttäuscht von Ihnen. Sie sind hier nun das plus P für die Partei. Wenn man Ihre Wahlplakate sieht, ist da mit Ernsthaftigkeit nicht viel wiederzufinden. Ist auch eine Art und Weise, die Menschen zu catchen. Aber diesen Antrag hatten Sie ja letztes Mal schon inhaltlich in der Argumentation nach dem Antrag der BD-Fraktion vorgebracht. Und es handelt sich hier wieder nur, um eine Idee, ein Konzept zu erstellen und dabei wieder lange, lange Zeit vergehen zu lassen. Wir haben vorhin bei anderen Anträgen und Anfragen darüber gesprochen, wie lange dauert das alles, macht die Koalition hier nichts? Macht der Magistrat nichts? Was dauert hier so lange? Wen Sie alles mit einbinden

Entwurf

wollen, ich weiß gar nicht, ob wir das in dieser Legislaturperiode überhaupt zu Ende denken würden. Sie reden hier von Prüfung der Eignung durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen. Wenn Sie letztes Mal genau zugehört haben, hat Herr Busch genau diese Erfahrung wiedergegeben. Es gibt die eine oder andere Stadt, da klappt es ausnahmsweise, andere Städte, da sind es eben nur zusätzliche Müllsammelstellen. Das hängt natürlich auch ab von den Menschen, die dort sich entsprechend einbringen. Und genau das haben wir eigentlich letztes Mal als Koalition gezeigt, dass wir nicht noch ein Konzept erstellen wollen, nicht mehr überlegen wollen, wie es weitergeht, sondern wir haben einfach mal gemacht. Man kann jetzt ja diese Sammelringe erst mal argumentativ hier schlecht darstellen. Aber sie sind da. Und ich habe so vielen Verletzungen noch gar nicht gehört. Der Herr Skusa hat uns noch nicht berichtet, dass dort große Unfallpunkte jetzt gibt, neue, die sich an diesen Pfandringen verletzt haben. Und nicht zu vergessen, Sie sagten, eine mediale Begleitung, also über diesen Antrag wurde ja in der Nordsee-Zeitung berichtet, er wird sicherlich auch in der Nordsee Zeitung noch mal berichtet. Sie werden das sicherlich auf ihren Social-Media-Kanälen Ihrer Fraktion verbreiten. Und für wie dumm halten Sie denn die Menschen eigentlich, dass sie nicht verstehen, was Pfandringe sind? Entschuldigung, wir sind da schon viel, viel weiter. Diese verschiedenen Sammelstellen und was Sie alles genannt haben, das macht das so kompliziert. Und Sie haben ja schon gesagt, Ihre Erkenntnis ist auch, ja, was Sie gesehen haben, ist ein alter Kaffeebecher. Jetzt müssten Sie eigentlich Herrn Busch sagen: Herr Busch, Sie haben recht gehabt. Alles was wir als Koalition auch gegenüber Herrn Busch argumentativ durchgesetzt haben, um diese Pfandringe einfach zu machen, sie anzubauen, stärken Sie Herrn Busch. Und dann stellen Sie ein paar Wochen später so einen Antrag. Sinnvoll wäre gewesen, Sie hätten Ihren Antrag zurückgezogen. So werden wir ihn als CDU Bremerhaven ablehnen.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Bereits in der letzten Sitzung haben wir über das Thema Pfandringe gesprochen. Und die BD-Fraktion hatte da ja erneut zum dritten Mal in dem Fall in den letzten, ich glaube, zehn, zwölf Jahre waren es jetzt, den dritten Antrag zu diesem Thema eingebracht, um endlich Pfandringe zu bekommen. Von daher, Herr Schott, tut mir leid, wenn ich da jetzt ein bisschen Ihre Lorbeeren Ihnen abnehmen muss, denn wir hatten den Antrag schon zweimal drin, dann hatten wir ihn jetzt das dritte Mal drin. Und endlich sind Sie mal aufgesprungen und haben es geschafft immerhin, ich glaube, es sind drei Halter am Bahnhof anzubringen. Also aber nun ja, vielen Dank trotzdem, dass das Projekt überhaupt angelaufen ist, dreimal ist ja bekanntlich Bremer Recht. Nun inhaltlich ist der Antrag der Grünen ziemlich nah an dem, was wir eigentlich letztes Mal schon insgesamt besprochen haben. Nicht alles davon, was die Grünen gerne hätten, ist auch dann beschlossen worden. Aber die Frage ist, warum wurde das nicht als Änderungsantrag eingebracht? Warum haben wir nicht letztes Mal darüber gesprochen? Warum muss das jetzt noch mal besprochen werden, obwohl dieses Thema durch ist. Weil wir haben jetzt ein laufendes Projekt. Uns wäre es auch lieber gewesen, wenn das Projekt eher nach unseren Vorstellungen abgelaufen wäre und nicht jetzt drei Dinger da am Bahnhof. Aber gut, das Projekt läuft. Und jetzt mitten in der Projektphase, in der Testphase das Ganze umzumodeln, macht ja erst recht keinen Sinn. Von daher, liebe Grüne, Sie hätten es als Änderungsantrag einbringen können, das haben Sie nicht gemacht. An dieser Stelle ist Ihr Antrag überflüssig und von daher lehnen wir den Antrag ab.

Stadtverordneter MIHOLIC:
Vorab erst mal zu Punkt 3 des vorliegenden Antrags, indem Sie ja fordern, Wohlfahrtsverbände zu beteiligen zu Mülleimern. Mit Verlaub, das ist nicht mein Verständnis von Sozialpolitik. Und ich finde es auch ehrlich gesagt, nicht ganz auf Augenhöhe, diese Themen auf diese Art und Weise miteinander zu vermengen. Also

FRAKTION

ich finde auch, dass der Aufwand und Bürokratie nicht im Verhältnis stehen zum vorliegenden möglichen Nutzen, Konzepte, Beratung in Ausschüssen, PR, Werkstätten, das muss alles organisiert und finanziert werden. Planungs- und Umsetzungskosten, ohne dass eine klare Wirkung erkennbar ist. Dieser Antrag erweckt den Antrag, symbolpolitisch zu sein. Andersherum stelle ich mir auch die Umsetzung vor, wie würde es denn jetzt aussehen, wenn wir diesen Antrag beschließen würden und eins zu eins so umsetzen würden, wie Sie es fordern? Also mehrere Ämter, städtische Gesellschaften, EBB, gemeinnützige Träger, Wohlfahrtsverbände koordinieren neue Mülleimer. Das erweckt schon den Eindruck, dass Sie Ihre Forderung nicht ganz zu Ende gedacht haben oder, aber diesen Vorwurf würde ich Ihnen natürlich niemals machen, dass Sie diesen Antrag eingereicht haben mit dem Wissen, dass er abgelehnt wird, um sich danach symbolpolitisch wirksam hinzustellen. Um dann zu behaupten: Ja, die Böse Koalition, die hat das verhindert und wir wollten doch so was ach so Tolles machen. Meine Damen und Herren, ich finde, wenn wir Anträge einreichen, egal ob Opposition oder aus der Koalition, dann sollten Sie schon trotzdem auch mal auf Verhältnismäßigkeit, Realismus und Pragmatismus geprüft werden. Das ist sonst nicht mein Anspruch von Politik hier. Also ich finde, wenn ich das noch mal so mir anschaue, wie es bisher in der Praxis gehandhabt wird, vor allem von der EBB, dann ist es pragmatisch, möglichst auf kurzen Dienstwegen. Und dann schaut man, wie sich die Situation entwickelt und reagiert auch mal darauf. Das finde ich, ist der richtige Weg, nicht so, wie Sie es gerade fordern. Daher lehnen wir diesen Antrag ab.

Stadtverordneter BAUMANN-DUDERSTAEDT:
Vielen Dank für die Antworten. Herr Schott, wenn Sie die Plakate meiner Partei nicht verstehen, dann ist das Ihre Sache. Auch die Unterstellung, die wir gelegentlich hören, dass wir keine Inhalte hätten, liegt, glaube ich, eher beim Empfänger der Botschaft und nicht bei uns. Sind wir mal ganz ernsthaft. Uns war es ganz wichtig, diesen Antrag wirklich noch mal einzubringen, weil er sich von der jetzigen Situation, die wir haben, deutlich absetzt. Und eben genau das, was wir brauchen, auch eine Testphase und eine Einbeziehung der Stadtgemeinde in breiten Teilen beinhaltet. Das halten wir nach wie vor für wichtig. Wir haben die soziale Komponente da drin, an dem Punkt, wo wir überprüfen, ob WFBs und gegebenenfalls Ausbildungswerkstätten einbezogen werden können. Es ist wichtig, da eine Kampagne in den sozialen Medien zu machen. Und das ist das, was uns wichtig ist. Vielen Dank, Herr Miholic, dass Sie uns das nicht unterstellt haben, was Sie uns unterstellt haben. Ich bitte noch mal um Zustimmung zu unserem Antrag.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Uns allen ist bekannt, dass wir in der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen haben, Sammelringe in Bremerhaven zu realisieren. Das ist richtig und auch ein gutes Projekt. Obwohl ich es selbst nicht unterstützt habe und wahrscheinlich auch nicht unterstützen würde, weil das Sammeln der Pfandflaschen technisch von uns nicht vollständig verstanden wird. Die Sammelringe haben die Funktion, dass man Pfandflaschen dort hineinstellen kann. Wenn jemand an einer Sammelaktion teilnimmt, kann er die Flaschen mitnehmen, und sie landen nicht im Müll. Aber ich frage mich, was am Ende mit den Pfandflaschen in den Sammelringen passiert? Wahrscheinlich landen sie am Ende doch wieder im Müll. Darum sind das Sammelring-Projekt und die Pfandflaschensammlung technisch zwei völlig unabhängige Sachen. Pfandflaschensammlung bedeutet, dass die Rohstoffe recycelt und nicht einfach als Restmüll behandelt werden – das ist der erste Schritt. Mit den Sammelringen allein erreichen wir das nicht. Zweitens kostet der Recyclingprozess Energie und Wasser. Solange Pfandflaschen zusammen mit dem Restmüll entsorgt werden, sparen wir weder Energie noch Wasser. Drittens gibt es in Deutschland die Pfandflaschenregelung. Die wurde eingeführt, damit die Flaschen im Umlauf bleiben

Entwurf

und das Geld nicht verloren geht. So müssen die Rohstoffe nicht immer wieder neu hergestellt werden. Das Sammelring-Projekt ist etwas anderes: Es dient nur dazu, dass jemand die Flaschen mitnehmen kann, wenn er sie sieht. Mehr nicht. Der Antrag der Grünen, an dem ich nicht mitgearbeitet habe, verfolgt den Zweck, wertvolle Rohstoffe an Sammelpunkten zu sammeln und nicht mit dem Restmüll zu vermischen. Darum geht es, so nehme ich an. Deshalb werde ich diesen Antrag unterstützen.

Zwischenfrage Stadtverordneter SCHOTT:
Herr Kocaaga, Sie haben jetzt gerade gesagt, Sie wollen diesen Antrag unterstützen, weil er die Möglichkeit gibt, Pfandflaschen zu sammeln, was anscheinend sonst in Bremerhaven nicht möglich ist. Ja, so haben Sie es gerade argumentiert. Kennen Sie Getränkehändler? Also sind das auch Sammelstellen für Recycling-Flaschen.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Die Pfandflaschen – ja, ich habe Ihre Frage verstanden. Aber bitte versuchen Sie, mir zuzuhören, damit Sie auch meine Antwort verstehen können. Nicht jede Pfandflasche landet beim Getränkehändler. Die genaue Statistik kenne ich nicht, aber etwa 40 Prozent der Pfandflaschen landen direkt im Müll. Die Rohstoffe gehen also verloren und landen nicht beim Getränkehändler. Deshalb organisieren viele Städte Sammelpunkte für Pfandflaschen. Nein, das ist keine illegitime Antwort, sondern notwendig.

Zwischenfrage Stadtverordneter SCHOTT:
Herr Kocaaga, Sie sagten gerade, Ihnen sind die Zahlen nicht bekannt. Und dann sagten Sie, das sind 40 Prozent.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Konkrete Zahlen sind mir nicht bekannt. Ich habe auch genau gesagt, konkrete Zahlen sind mir nicht bekannt. Aber können Sie bei Google gucken, dann würden sie auch was sagen.

Zwischenfrage Stadtverordneter TIMKE:
Ich nehme wahr, dass Sie sich hier sehr engagiert für das Sammeln von Pfandflaschen einsetzen, für die Pfandringe. Darf ich mal fragen, wie Sie in der letzten Stadtverordnetenversammlung abgestimmt haben bei dem BD-Antrag zu dieser Sache.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Ich kann mich nicht richtig erinnern.

Zwischenfrage Stadtverordneter TIMKE:
Darf ich Ihrer Erinnerung Nachdruck verleihen? Sie haben dagegen gestimmt.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Ist möglich ja, ist möglich. Ich habe auch nicht das Ziel, Bundeskanzler zu werden. Aber ich habe auch meine Gründe dafür und warum ich abgelehnt habe. Und jetzt habe ich auch meine Gründe dafür, dass ich zustimmen werde. Mir geht es darum, Rohstoffe zu schützen, mir geht es darum, Energie zu sparen, mir geht es darum, Klima zu schützen. Mir geht das hier, weniger CO2 zu produzieren, nicht mehr und

Entwurf

nicht weniger. Danke schön erst mal. Ich weiß, nachher wird auch viel kommen, aber ich habe keine Wortmeldungsrechte mehr. Dann müssen Sie selber diskutieren.

Stadtverordneter BAUMANN-DUDERSTAEDT:
Nur ganz kurz noch eine Ergänzung zu Herrn Kocaaga. Neben dem ökologischen Ansatz verfolgt das Projekt natürlich auch ein sozialen. Es geht auch um Menschen, die nicht im Müll herumwühlen müssen. Und wir haben eine relativ große Gruppe an Menschen in Bremerhaven, die sehr wenig Geld haben. Und die auf Pfandflaschen als zusätzliche Einnahme angewiesen sind.

Stadtverordneter SECCI:
Jetzt muss ich mich doch mal überwinden und das Wort ergreifen. Der Punkt ist ganz einfach, wir sprechen hier immer von Pfandflaschen. Diese Pfandflaschen sind Einwegflaschen. Das heißt, das Argument, das Herr Kocaaga eben brachte, sticht nicht. Diese Flaschen werden gesammelt, diese Flaschen werden verpresst und bestenfalls nach Asien verschafft oder verbracht, um dort zum Beispiel zu Fleece-Pullover verarbeitet zu werden. Tatsächlich Pfandflaschen sind entweder hochwertige Flaschen aus Kunststoff, die mehrfach befüllt werden oder aber Glasflaschen. Die sind aber für den normalen Flaschensammler völlig unvorteilhaft, weil da häufig ein Pfand von nur 8 Cent drauf liegt. Das heißt also, der Pfandsammler muss ein erhebliches Gewicht für sehr wenig Entlohnung durch die Gegend transportieren. Ich weiß das aus persönlicher Erfahrung, ich habe in einer Obdachlosenhilfe gearbeitet. Und ich muss dazu sagen, ich werde mich, abgesehen vom nicht vorhandenen ökologischen Nutzen dieser Pfandringe, dagegen aussprechen beziehungsweise enthalten, weil ich ein grundsätzliches Problem habe, dass Menschen in diesem reichen Lande nicht auskömmlich finanziert sind. Und von daher auf diese Art und Weise ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen. Ich danke.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 6 Ja-Stimmen (Grüne+P, Kocaaga).

TOP 4.4 **Aus- und Weiterbildungscampus für Erneuerbare Energien – Einleitung von Gesprächen mit dem Land Bremen zur Realisierung eines Standortes in Bremerhaven (SPD, CDU und FDP)** **StVV - AT 8/2025**

TOP 4.4.1 **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P zu AT 8/2025 - Aus- und Weiterbildungscampus für Erneuerbare Energien – Einleitung von Gesprächen mit dem Land Bremen zur Realisierung eines Standortes in Bremerhaven (SPD, CDU, FDP)** **StVV - Ä-AT 5/2025**

Entwurf

Stadtverordneter VENTZKE:
Die Gründung und der Aufbau eines Aus- und Weiterbildungscampus für erneuerbare Energien sind Teil der Klimaschutzstrategie 2038 des Landes Bremen. Der Senat hat in seiner Sitzung vom 28. Februar 2023 die notwendigen Weichen für die weitere Planung eines Aus- und Weiterbildungscampus im Land Bremen gestellt. Nun sollen die Bedarfe und Interessen der verschiedenen Beteiligten hinsichtlich technischer und wirtschaftlicher ökologischer Faktoren zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt werden. Dabei ist ebenfalls die Standortsuche wichtig, ein entscheidender Konzeptbaustein. Im Nachklang der Senatsentscheidung wurden mehrfach ein Standort des Aus- und Weiterbildungscampus für erneuerbare Energien in Bremerhaven hervorgehoben. Damit es nicht bei bloßen Lippenbekenntnissen bleibt, sind aus unserer Sicht konstruktive und zielführende Gespräche des Magistrats mit dem Senat der Freien Hansestadt Bremen, die auf einen Standort des Aus- und Weiterbildungscampus in Bremerhaven zielen, zwingend erforderlich sind. Der Aus- und Weiterbildungscampus für erneuerbare Energien im Lande Bremen, insbesondere in Bremerhaven spielt eine entscheidende Rolle bei der Ausbildung von Fachkräften in einem der dynamischsten und zukunftsträchtigsten Sektoren unserer Zeit. Insbesondere unter dem Aspekt des Baus eines Energieports in Bremerhaven. Hier sind die wichtigsten Vorteile, die Ausbildung an diesem Campus zu einer wertvollen Erfahrung zu machen. Also wenn die Ausbildung erfolgt, fachliche Expertisen, praxisnahe Ausbildung, moderne Infrastruktur, vielfältige Ausbildungsangebote, Netzwerk und Kooperationen, Nachhaltigkeit und Innovation, zukunftssichere Berufe, Engagement für lebenslanges Lernen. Insgesamt bietet der Aus- und Weiterbildungscampus für erneuerbare Energien in Bremerhaven eine umfassende und zukunftsorientierte Ausbildung, die nicht nur in den individuellen Bedürfnissen der Auszubildenden gerechnet wird, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Energiezukunft leistet. Die Kombination aus theoretischem Wissen, praktischer Erfahrung und einem starken Netzwerk schafft ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere in der Branche der erneuerbaren Energien. Aus diesem Grund möchten wir als Koalition, dass die Stadtverordnetenversammlung beschließen möge, die Stadtverordnetenversammlung erwartet, dass die Landesregierung Bremerhaven als bevorzugten Standort für Aus- und Weiterbildungscampus für erneuerbare Energien festlegt. Und dies in die weitere Standortplanung aufnimmt. Des Weiteren wird der Magistrat beauftragt, unverzüglich Gespräche mit dem Senat der Freien Hansestadt Bremen zu führen, um Bremerhaven als bevorzugten Standort aus dem Aus- und Weiterbildungscampus für erneuerbare Energien festzulegen. In diesem Zusammenhang möchten wir insbesondere den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN+P darauf hinweisen, das, was Sie möchten, ist ja im Prinzip jetzt schon ein Konzept zu erstellen, obwohl wir noch gar nicht wissen, wo die Reise hingeht. Deswegen werden wir diesen Änderungsantrag ablehnen. Und bitten alle, eben unserem Antrag beizuwohnen.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Endlich mal ein Ansinnen, das man tatsächlich als Investition in die Zukunft bezeichnen kann. Denn in dem vorliegenden Antrag soll der Magistrat die Aufgabe bekommen, sich mit Bremen in Verbindung zu setzen. Und sich dafür einzusetzen, dass Bremerhaven als bevorzugter Wissenschaftsstandort dienen soll. Als Hauptstandort für Wissenschaft und Forschung für erneuerbare Energien würde Bremerhaven ein Magnet für Auszubildenden, Studierende und innovative Unternehmer werden. Das würde die Wirtschaft stärken, die Wissenschaft, den Arbeitsmarkt, die Kompetenz der Stadt und auch das Ansehen. Worüber man jetzt aber streiten könnte, ist, weshalb die Fachämter nicht einfach tätig werden und in den Dialog treten. Und warum es dazu jetzt einen Antrag der Regierungskoalition braucht, weil hier ja lediglich erst mal die Kommunikation überhaupt aufgenommen werden soll. Aber gut, dann können wir wenigstens hier lang und breit darüber diskutieren.

Entwurf

Bremerhaven als bevorzugten Standort für die Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien, das ist definitiv etwas, was zu fördern ist. Haben wir weltweit doch noch massiven Verbesserungsbedarf bei dem Thema erneuerbare Energien. Denn erneuerbare Energien unterliegen zum Beispiel sehr großen Schwankungen, denn sie sind oft von der Natur beziehungsweise dem Wetter explizit abhängig. Solarenergie ist auf Sonne angewiesen, Windenergie auf Wind, Wasserenergie braucht konstante Strömung etc., etc. Und jede Region braucht ihre eigene Planung und Umsetzung, weil nicht alle Energiequellen in jeder Region in gleichem Maße verfügbar sind. Hohe Flächenbedarfe gibt es zudem auch, zum Beispiel bei Solar- und Windenergie. Noch mangelhaft sind ebenfalls die hohen Speichermöglichkeiten von großen Mengen Energie. Und auch die extrem hohen Kosten, die oft sogar sehr unverhältnismäßig sind. Wenn man sich dann auch noch die Entsorgungsprobleme zum Beispiel bei den Rotorblättern anschaut, da durch diverse schlecht trennbare Materialien die Rotorblätter oft nicht, ja, richtig recycelt werden können, gibt es auch da noch sehr viel, was noch erforscht und was verbessert werden kann. Das sind also potenzielle Themenbereiche, die dann über Bremerhaven dann auch bearbeitet werden können. Trotz dieser ganzen Nachteile, die die erneuerbaren Energien im Moment noch haben, werden wir mittel- und langfristig die erneuerbaren Energien als wichtigstes und hoffentlich auch dann effektivstes Mittel der Energiegewinnung sehen können. Daher ist der Aus- und Weiterbildungscampus mit Bremerhaven als bevorzugtem Standort mal eine Investition in unsere Stadt statt der sonst herrschenden Verbrennung von Steuergeldern. Zum Antrag der Grünen hat eigentlich Herr Ventzke eben schon alles gesagt. Denn wir haben hier ein großes Projekt vor uns. Und die Festlegung durch einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung auf ein Projekt, das wäre einfach viel zu früh. Von daher werden wir den Änderungsantrag ablehnen, aber dem Hauptantrag der Koalition zustimmen.

Stadtverordnete COORDES:
Die Handwerks- und Industrieberufe mit Klimabezug werden in Zukunft immer wichtiger. Prognos hat veröffentlicht eine Studie im Auftrag der DIHK. Ich hatte es noch mal aufgeschrieben, weil ich die Zahlen so unglaublich finde. Es werden bis zum Jahr 2030 in den Kernbranchen der Energiewende Wind, Solar, Wasserstoff sowie in den Begleitbranchen eine halbe Millionen Fachkräfte benötigt. Diese Analyse zeigt, dass die Entscheidung einen Aus- und Weiterbildungscampus im Land Bremen aufzubauen gut und folgerichtig ist. Allerdings verstehen wir Ihren Antrag nicht so ganz. Folgendes zur Begründung, das Institut für Innovation und Technik wurde auf der Landesebene mit der Analyse und Konzeption für den Campus beauftragt. Im Abschlussbericht wird dargelegt, dass für den Aus- und Weiterbildungscampus zwei Standorte vorgesehen sind, einer in Bremen und einer in Bremerhaven. Weiter wird dargelegt, dass die Konzeption eines Campusstandortes in Bremerhaven in Eigenregie der Kommune läuft. Und Bremerhaven, und jetzt kommt es, und da hören Sie bitte genau zu, einen eigenen Lösungsweg anstreben. Also zwei Standorte vorgesehen, Bremerhaven strebt einen eigenen Lösungsweg an. Die Koordination dieses Lösungsweges hat die BIS. Zu finden im Abschlussbericht der itt, vorgelegt in der staatlichen Deputation für Arbeit im August, so zu finden. So, jetzt stellt sich die Frage, wie sieht dieser eigene Lösungsweg aus? Ich glaube, die Antwort finden wir in der Antwort des Senats auf die Anfrage der FDP, vorgelegt Anfang Mai. Die Antwort finden wir dort, aus unserer Sicht. Hier wird nämlich ausgeführt, dass die für Bremerhaven vorgesehenen Mittel für den Klimacampus in das Klimahaus und in die Finanzierung einer Studie zur Weiterbildungsinfrastruktur in Bremerhaven fließen. Weiter wird in der Beantwortung der Anfrage das Ungleichgewicht in der Projektverteilung zwischen beiden Kommunen dargestellt. Das ist es auch. Begründet wird es mit unterschiedlichen infrastrukturellen Voraussetzungen. Jetzt frage ich mich, wenn der eigene Lösungsweg in der Abschlussstudie so dargestellt wird, dass es ihn gibt. Und die Antwort, das habe ich Ihnen eben vorgelesen, des Senates auf die

Entwurf

Anfrage der FDP in der Bremischen Bürgerschaft ist. Dass die Mittel, die für Bremerhaven vorgesehen sind, ins Klimahaus fließen, in die Weiterbildungsinfrastruktur dort in eine Studie, dann ist das doch nicht etwas, was sich ein Senat ausdenkt. Also das kann ich mir nun wahrlich nicht vorstellen. Wenn die BIS die Koordination hatte, dann wird sie diesen eigenen Lösungsweg besprochen haben. Denn die Koordination hat sie, aber in Absprache, so steht es auch im itt-Bericht, mit Magistrat und entscheidenden fachlichen Akteuren in Bremerhaven. So jetzt ist meine Frage, ich habe überhaupt nichts dagegen, wir haben überhaupt nichts dagegen, Herr Ventzke, weil das ist natürlich eine große Chance, Bremerhaven mit einem Standort zu versehen, gar nicht. Das würden wir jederzeit unterstützen, nur die Frage ist doch, was wollen Sie? Wollen Sie diesen Lösungsweg, der jetzt in der Antwort an die FDP so vorgelegt worden ist, oder wollen Sie einen eigenen Standort? Aber irgendwo muss ja dieser skizzierte Lösungsweg hergekommen sein, Herr Freemann. Und die Frage ist, wo ist er entstanden? Ja, das fragen wir uns. So, und jetzt wäre es doch sachlich richtig, aus unserer Sicht, beide Anträge, also wir hätten gerne die Konzeption dieses Lösungsweges. Das haben wir in den Antrag geschrieben. Sie wollen einen Standort. Dort wird in der Antwort geschrieben, der Standort geht nicht, weil die Infrastruktur nicht, ich kann das gar nicht bewerten. Wir werben dafür, dass wir beide Anträge in die Ausschüsse überweisen. Und zwar beide benennen die Gleichen. Und erst einmal besprechen, dort besprechen, was geht, was geht nicht. Und was ist hier eigentlich gewollt? Das ist mir völlig unklar.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Der geplante Aus- und Weiterbildungscampus für erneuerbare Energie stellt einen bedeuten Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Zukunft dar. Mit diesen Einrichtungen soll eine qualifizierte Fachkraftausbildung im Bereich der regenerativen Energie etabliert werden, eine unverzichtbare Fortsetzung für die Bewältigung der Herausforderung des Klimawandels. Der Campus wird durch gezielte Schulungs- und Weiterbildungsprogramme sicherstellen, dass die zukünftige Generation das notwendige Wissen sowie praktische Fähigkeiten erlangen, um innovative Lösungen zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Darüber hinaus trägt der Campus aktiv zur Erreichung der Klimaziele bei, indem er Fachkräfte ausbildet, die erneuerbaren Energie effizient nutzen und die weiterentwickeln können. Insgesamt ist der geplante Aus- und Weiterbildungscampus für erneuerbare Energie mehr als nur eine Bildungseinrichtung. Er bietet die Chance, die bestehende Möglichkeiten optimal zu nutzen und die berufliche Weiterbildung im Land Bremen, auch Bremerhaven deutlich zu verbessern. Mit diesem Campus sollen die Herausforderungen der drei D Transformation, nämlich Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie im Land Bremen proaktiv bewältigt werden. Derzeit ist vorgesehen, den Campus für Aus- und Weiterbildung im Bereich Transformation, Innovation und Klimaschutz bis 2027 zu etablieren. Bremen und Bremerhaven stehen vor erheblichen Herausforderungen, um die klimagerechte Transformation ihrer Wirtschaft erfolgreich zu gestalten. Der Schlüssel zum Erfolg liegt bei den qualifizierten Fachkräften. Der Campus wird nicht nur Räumlichkeiten für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bieten, sondern auch die technische Infrastruktur bereitstellen, die für eine zukunftsorientierte Ausbildung erforderlich ist. Für das Projekt „Klimacampus“ stehen von 2020 bis 2027 jährlich Mittel in Höhe von 928.000 Euro zur Verfügung. Davon sind mindestens 20 Prozent direkt für Bremerhaven vorgesehen. Das hängt jedoch nicht von der Senatsseite ab. Wie im Antrag der Grünen zu erkennen ist, soll der Bremerhavener Magistrat ein eigenes Konzept entwickeln und dieses mit dem 20-Prozent-Anteil finanzieren. Die Landesebene, also die Senatsseite, entwickelt kein eigenes Konzept für Bremerhaven, sondern stellt lediglich die finanziellen Mittel bereit. Wie gesagt, 20 Prozent der Gesamtsumme sind für Bremerhaven reserviert, und der Magistrat soll ein eigenes Konzept entwickeln und die Finanzierung sicherstellen.

ENTWURF

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss (Antrag auf Überweisung in den Ausschuss für Arbeit & Soziales sowie in den Ausschuss für Schule & Kultur):
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 8 Ja-Stimmen (Grüne+P, Knorr, Kocaaga, Secci) und 5 Enthaltungen (WfB, AfD).

Beschluss (StVV - Ä-AT 5/2025):
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Änderungsantrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 6 Ja-Stimmen (Grüne+P, Kocaaga) und 2 Enthaltungen (Knorr, Secci).

Beschluss (StVV - AT 8/2025):

1. Die Stadtverordnetenversammlung erwartet, dass die Landesregierung Bremerhaven als bevorzugten Standort für den Aus- und Weiterbildungscampus für Erneuerbare Energien festlegt und dies in die weitere Standortplanung aufnimmt.

2. Der Magistrat wird beauftragt, unverzüglich Gespräche mit dem Senat der Freien Hansestadt Bremen zu führen, um Bremerhaven als bevorzugten Standort für den Aus- und Weiterbildungscampus für Erneuerbare Energien festzulegen.

3. Der Magistrat berichtet regelmäßig über die Fortschritte der Gespräche, erstmals in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung am 26. Mai 2025 sowie im Ausschuss für Schule und Kultur am 12. Juni 2025.

Der Beschluss ergeht bei 9 Enthaltungen (Grüne+P, WfB, Kocaaga) und 2 Nein-Stimmen (AfD).

TOP 4.5 Einführung einer Verpackungssteuer nach dem Vorbild Tübingens (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P) **StVV - AT 9/2025**

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Der Antrag lautet „Einführung einer Verpackungssteuer nach dem Vorbild Tübingens“, wir beantragen, dass die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat auffordern möge, der Stadtverordnetenversammlung bis zum 01.11.2025 einen beschlussfähigen Vorschlag zur Einführung einer örtlichen Verbrauchsteuer auf die Ausgabe von Speisen und Getränken in Einwegverpackungen nach dem Vorbild der Stadt Tübingen vorzulegen. 2. Die Einhaltung der Angebotspflicht für Mehrwegverpackungen zu kontrollieren. 3. In den zukünftigen Beschaffungsrichtlinien der Stadt die Verwendung von Einwegverpackungen zu untersagen. 4. Ein

Entwurf

Mehrweggebot für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund kurzfristig einzuführen. Warum? In Deutschland werden pro Jahr 3 Milliarden Einwegkaltgetränkebecher, 2,8 Milliarden Einwegheißgetränkebecher sowie 4,3 Milliarden Einwegessensboxen Verbrauch. Die Deutsche Umwelthilfe schätzt, dass pro Tag – pro Tag, meine Damen und Herren – 300.000 Coffee to go-Becher verwendet werden. Der Straßenmüll in den Städten besteht inzwischen zu mehr als 40 Prozent aus Einwegverpackungen. 40 Prozent. Um diese Flut an Wegwerfprodukten zu verringern, müssten eigentlich viel mehr Mehrwegverpackungssysteme genutzt werden. Diese würden dann das innerstädtische Müllproblem reduzieren. Die Umwelt schonen. Und durch die Wiederverwertung von Produkten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten, durch eine Reduzierung von Energieverbrauch. Allerdings fehlen auch hier in Bremerhaven meist sowohl die Vorgaben, Einwegverpackungen zu vermeiden. Aber es fehlen auch finanzielle Anreize, stattdessen Mehrwegprodukte einzusetzen. Bundespolitische Initiativen in den letzten Jahren haben bislang keine signifikante Verbesserung der bisherigen, oben gerade genannten Lage gebracht. Zudem reichen die Vorgaben nicht aus, wenn Städte und Gemeinden keine entsprechenden Initiativen voranbringen. Wie das erfolgreich gelingen kann, hat die Stadt Tübingen mit ihrer seit dem Januar 2022 geltenden kommunalen Verbrauchsteuer auf Einweg-, Take-away-Verpackungen unter Beweis gestellt. Seit der Einführung der örtlichen Verbrauchsteuern dort ist die Anzahl der Mehrweg anbietenden Gastronomiebetriebe sowie die Nutzung der entsprechenden Behältnisse sprunghaft angestiegen. Die Vermüllung des öffentlichen Raums durch Einwegverpackungen ist sichtbar zurückgegangen. Natürlich ist dieses Vorhaben in Tübingen auch auf Widerstand gestoßen. Es wurde beklagt unter anderem durch die örtliche Franchise-Nehmerin der Firma McDonald‘s, 2023 hat dann das Bundesverwaltungsgericht entschieden, dass Städte und Gemeinden örtliche Verbrauchsteuern auf Einwegverpackungen erheben dürfen. Eine dagegen erhobene Verfassungsbeschwerde gegen die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes hat das Bundesverfassungsgericht mit einem, und zwar am 22. Januar dieses Jahrs, veröffentlichten Beschluss abgewiesen. Damit ist in dieser Frage nun endgültig Rechtssicherheit gegeben. Damit ist auch für die Stadt Bremerhaven der Weg frei, mit einer kommunalen Steuer Einwegverpackungen für Speisen und Getränke maßgeblich zu reduzieren. Das schützt das Klima und die Umwelt und ist zudem ein wirksames Instrument für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum in unserer Stadt.

Stadtverordneter TIMKE:
Es wird Sie nicht verwundern, dass wir diesen Antrag ablehnen werden. Denn unsere Fraktion Bündnis Deutschland ist froh und dankbar für jeden Leistungsträger in dieser Stadt, der seine Zeit und sein eigenes Kapital investiert, um sich hier selbstständig zu machen, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen und Steuern zu zahlen. Und das gilt auch für Restaurants, Cafés und Imbisse, die von der Beschlussfassung im Sinne der Grünen, wenn wir hier heute diesen Beschluss fassen würden, negativ betroffen werden. Wir möchten die ansässigen Unternehmen in unserer Stadt stärken und auch insbesondere die, die schon jetzt mit hohen Kosten zu kämpfen haben. Die sollen nun mit einer Verbrauchsteuer auf die Abgabe von Speisen und Getränken in Einwegverpackungen noch zusätzlich belastet werden. Das, meine Damen und Herren, lehnen wir ab. Und machen wir uns auch ehrlich, ein Teil der Gastronomie wird gezwungen sein, diese Kosten an seine Kunden weiterzugeben, sollte dieser Antrag eine Mehrheit finden, wir lösen damit, meine Damen und Herren, also auch nicht das Problem, dass mit der Einführung der Verbrauchsteuer gelöst werden soll. Ich sehe zusätzlich hier auch eine gewisse Gefahr darin, dass einige der gastronomischen Betriebe ihre Standorte in den Speckgürtel Bremerhavens verlegen können. Wir haben hier nun mal diese Insellösung, dass wir rund um von Niedersachsen umgeben sind. Und in Niedersachsen gibt es so eine Steuer nicht oder noch nicht. Und das könnte den einen oder anderen, und sei er auch noch so klein, kann die Unternehmen bewegen

Entwurf

dazu, sich im Speckgürtel niederzulassen, weil die Kostenkalkulation sonst einfach nicht mehr im attraktiven Verhältnis zum Ertrag steht. Und da frage ich Sie, wollen wir das wirklich? Jedes Unternehmen, das unsere Stadt verlässt und sei es auch noch so klein, führt nicht nur zu einer Verödung der Stadtteile, sondern schmerzt auch im Haushalt, weil Steuereinnahmen wegfallen. Und je mehr wir die Unternehmen über Steuer und Gebühren belasten, desto eher werden sie entweder ihren Betrieb aufgeben oder auch die Stadt verlassen. Zudem sehe ich hier auch einen gewissen Verwaltungsaufwand, den wir uns insbesondere vor dem Hintergrund der schon jetzt angespannten Arbeitssituation in der Verwaltung wirklich sparen können. Also wenn wir uns was sparen können, dann ist es das. Die Einführung und Kontrolle einer solchen Steuer erfordert einen zusätzlichen bürokratischen Aufwand für die Stadtverwaltung. Und nicht nur das, sondern sie fördert auch zusätzliche Kosten. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen der Grünen schreiben das ja auch selbst in Ihrem Antrag, indem Sie ausführen, dass die Einhaltung der Angebotspflicht für Mehrwegverpackungen zu kontrollieren ist. Das fordern Sie hier ganz konkret, also mehr Aufwand für die Verwaltung. Und dafür bedarf es natürlich auch Personal und auch Zeit. Liebe Kolleginnen und Kollegen, anstatt mit Verboten und Steuern das Verhalten der Bürger und Unternehmer zu beeinflussen und diese zu gängeln, sollte man, wenn man so etwas schon möchte, positiv vorangehen, um die Umweltbelastung durch Einwegverpackung nachhaltig zu lösen. Denn das Problem, Herr Kollege Kaminiarz, besteht natürlich. Das wird also auch von uns gar nicht bestritten. Nur bei den Lösungsansätzen sind wir halt anderer Meinung. Wir glauben, dass Ihr Ansatz über die Gängelung der Bürger zu kurz greift. Die Förderung von Mehrwegangeboten oder auch ganz gezielte Aufklärungskampagnen sind nach unserer Auffassung deutlich sinnvoller als hier die Bestrafung der Leistungsträger durch eine zusätzliche Steuer. Daher werden wir Ihren Antrag ablehnen.

Stadtverordneter SCHOTT:
Die Einführung einer Verpackungssteuer hat ja mehrere Hintergründe, wie sie auch erläutert worden sind bei der Vorstellung des Antrages. Der Gedanke, eine Stadt sauberer zu machen oder Städte sauberer zu machen, ist ja grundsätzlich gut. Glaube ich, würde keiner widersprechen. Nun ist meine persönliche Meinung, dass unsere Stadt gar nicht so vermüllt ist, dass wir die Einführung einer Steuer als Steuerungshebel brauchen, um die Menschen zu bewegen, die Stadt nicht weiter zu vermüllen. Und Sie haben hier das Beispiel von Tübingen genommen, wir sollen das Beispiel von Tübingen übernehmen. Es gibt ganz andere Städte, die Verpackungssteuer schon eingeführt haben, warum sollten wir uns nicht auch daran orientieren? Koblenz hat Abweichungen, die vielleicht zu Bremerhaven viel besser passen würden. (Zwischenruf) Ja, aber sind bessere. Also Tübingen führt zum Beispiel auf: „Die Verpackungssteuer ist auszusetzen bei Volksfesten bis zu zehn Tagen.“ Kann man machen, es wurde auch kurz angesprochen. Das Steueramt tut mir jetzt schon leid, wenn sie das irgendwie organisieren sollen. Und der Gedanke des Umweltschutzes ist ja wirklich gut, aber was passiert denn mit dieser Verpackungssteuer. Da wundert mich, dass Frau Coordes und Herr Duderstaedt da ganz ruhig bei bleiben, denn wir sind ja eine Stadt, die nicht davon geprägt ist, dass wir mit überschwänglichem Reichtum im Haushalt und auch der privaten Person hier im Haushalt glänzen können. Uns geht es gut, aber vielen Menschen geht es eben nicht so gut wie uns hier im Raum. Und wenn ich überlege, dass in Zukunft einfach die Tüte Pommes 50 Cent mehr kostet, weil dieser Papierbeute 50 Cent Verpackungssteuer beträgt, ein Strohhalm 50 Cent Verpackungssteuer drauf ist. Wenn Sie dann von einer eben schon genannten Schnellrestaurant-Kette ein Menü bestellen, steigert sich der Preis um 20 Prozent. Das ist für uns vielleicht tragbar, tut ein bisschen weh. Aber es ist ein Irrsinn. Also was ist möglich? Sie haben gesprochen von den möglichen Steuereinnahmen. Ja, das ist gut für die Stadt, das freut unseren Kämmerer, es freut unser Steueramt. Mehr Geld ist nie schlecht. Würde da gerne verteilen. Aber was passiert auch in unserem Verwaltungsapparat? Also führen wir

FRANKFURT

jetzt hier gewollt eine neue Bagatellsteuer ein, um Menschen in irgendeine Richtung zu bewegen, Umweltschutz so über Maßen zu treiben, dass sie sich Sachen einfach nicht mehr leisten können. Und das Thema Mehrwegverpackungen wird ja schon gemacht. Also jedes Restaurant, was irgendwas, oder Gaststätten, die irgendwas to go anbieten, die bieten ja schon an, dass man es mit Mehrwegverpackungen mitnehmen kann. Dies Thema früher, dass man das nicht macht aus hygienischen Gründen, da sind wir schon längst vorbei. Also wer es möchte, kann es auch. Oder möchten Sie einfach nur Menschen noch mehr gängeln, ein gewisses Verhalten an den Tag zu legen. Es sind Steuereinnahmen möglich, der Umweltschutzgedanke ist da. Wir möchten einfach diese Möglichkeit, die dort drin ist, in diesem Antrag überweisen in den Ausschuss vom FiWi, dass wir diese Themen, die Sie gesagt haben, was bringt das überhaupt, was sieht die Stadt da drin. Und wir möchten in diesem Zusammenhang, wenn wir ihn in den FiWi überweisen, dazu die Umweltdezernenten bitten, damit wir eben entsprechend gemeinsam Umwelt und Finanzen, das im Fachausschuss unter den Fachleuten abstimmen können. Und da zu einer Entscheidung kommen und nicht hier. Deswegen bitte ich um Überweisung in den FiWi. Danke schön.

Bürgermeister NEUHOFF:
Der Gedankengang ist ja auch in der Verwaltung nicht neu. Selbstverständlich haben wir vor einiger Zeit amtsintern überlegt, ob die Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer am Ende anregend sein kann, ob sie die Müllvermeidung in Bremerhaven vorantreibt. Ob sie verbrauchergerecht die belastet, die möglicherweise Verunreinigungstäter sein können. Ich kann Ihnen sagen, in Abstimmung mit dem Haus der Finanzen wird bereits dort auf der Ebene überlegt, ob es eine Landessteuer Verpackungssteuer geben wird. Von daher ist der Ansatz, heute darüber zu sprechen, sicherlich nachvollziehbar. Ich sage Ihnen nur, das mögliche Wirrwarr, das entstehen könnte, die Einführung einer kommunalen Steuer, dann zu einem späteren Zeitpunkt die Übernahme der Landessteuer mit den Veränderungen könnte nicht nur die Verbraucher, sondern auch die betreffen, die möglicherweise die Suppe auszulöffeln haben. Ich finde, Herr Kaminiarz, Sie haben recht, wenn Sie sagen, wir wollen doch ein bisschen sauberer werden und Anreize schaffen. Warum fangen wir denn nicht bei denen an, die diese Stadt vermüllen und verdrecken? Warum schaffen wir es nicht, Hausbesitzer, Hauseigentümer zwingend zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass deren Mieter eben nicht ihre Wohnungsauflösung durch das Fenster auf den Bürgersteig organisieren? Warum schaffen wir es nicht, die Gastronomie da, wo wir sichtbar und deutliche Rückstände finden, dazu zu bewegen, dass wir gemeinsam gegebenenfalls auch mit der Einrichtung des Bürger- und Ordnungsamtes, ich sage mal, präventiv vorgehen? Warum müssen wir am Ende mit einer zusätzlichen Steuer drohen? Die Steuereinnahme, die freut mich am Ende, aber ich weiß auch, dass diese Steuer nicht zur Konsolidierung des Haushaltes beitragen wird, dazu ist sie viel zu gering. Sondern sie wird auch weitere Ausgaben, wie Personalausgaben, Sachkosten erforderlich machen, um überhaupt das Instrument der Überwachung und der Abrechnung einzurichten. Und da fragen Sie mal die Kollegen in Tübingen oder in Konstanz, was sie aufgebracht haben zu der Einnahme, die sie haben. Ich glaube, wenn Sie das gegenüberstellen, werden Sie feststellen, dass die Marge nicht mehr ganz so groß ist. Also das Begehren ist durchaus nachvollziehbar. Wenn der Eindruck entsteht, dass die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat auffordern muss, dann darf ich Ihnen sagen, dass der Magistrat bereits vor geraumer Zeit sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt hat. Dass wir natürlich auch in Abstimmung mit dem Land prüfen, welche Möglichkeiten gegeben sind. Wird Bremen sich auf eine kommunale Steuer einlassen, werden wir möglicherweise als Antragssteller möglicherweise auch gezwungen, moralisch verpflichtet werden, diese Steuer einzuführen. Das wird zu gegebener Zeit zu klären sein. Im Moment liegt die Bearbeitung im Hause des Finanzsenators. Und Herr Kaminiarz, vielleicht schaffen

Entwurf

Sie es ja, parteipolitisch auf kurzem Dienstwege mal zu eruieren, wann mit einem Ergebnis zu rechnen ist, dann macht es auch Sinn, darüber zu sprechen.

Stadtverordneter MIHOLIC:
Das Ziel, Müll zu vermeiden, ist richtig. Aber ich muss zugeben, der vorliegende Antrag, der überzeugt nicht in der Sache. Und ich denke auch nicht in der Wirkung. Die Erfahrungen aus Tübingen haben gezeigt, eine Verpackungssteuer hat keinen messbaren Einfluss auf das Müllaufkommen. Ja, also ich habe jetzt nicht in Tübingen nachgefragt, ich habe gelesen, ich habe erkundigt. Pardon, wenn ich mich nicht irre, ist auch der Bürgermeister Ihr Ex-Partei-Kollege, Boris Palmer damit für verantwortlich. Und als ich dort mitgelesen habe, war ich überrascht, dass der Steuerungseffekt doch nicht so hoch war.

Zwischenfrage Stadtverordneter KAMINIARZ:
Herr Miholic, haben Sie sich auf den Seiten der Stadt Tübingen mal informiert?

Stadtverordneter MIHOLIC:
Ich habe mich aus der regionalen Zeitung dort informiert. Ich weiß jetzt nicht, wie die heißen.

Zwischenfrage Stadtverordneter KAMINIARZ:
Gut, auf den Seiten der Stadt Tübingen ist ausdrücklich ausgewiesen, dass die Müllmengen in der Innenstadt erheblich, ich wiederhole, erheblich, zurückgegangen ist. Haben Sie das eventuell übersehen?

Stadtverordneter MIHOLIC:
Herr Kaminiarz, ich behaupte, wir haben hier dann einfach zwei verschiedene Faktenlagen, auf die wir uns berufen.

Zwischenfrage Stadtverordneter KAMINIARZ:
Ich berufe mich auf die Stadt Tübingen, die schreibt es auf ihren Seiten.

Stadtverordneter MIHOLIC:
Die Steuer bringt Bürokratie, aber wie wir auch eben festgestellt haben, keine spürbare Entlastung für die Umwelt oder für das Stadtbild. Also es werden neue Belastungen für Gastronomie, Gäste mit kleinem Geldbeutel und der Verwaltung zukommen. Und die Frage ist halt wirklich, ist der Nutzen dafür mit im Verhältnis. Also in Tübingen beispielsweise wurden zwei neue Stellen geschaffen, in Stuttgart kalkuliert man mit acht. Die Stadt Koblenz hadert aufgrund dieser verwaltungstechnischen Umsetzungshemmnisse noch weiter damit, diese Verpackungssteuer so einzuführen. Deswegen finde ich, sollten wir dort nichts überstürzen. Auch frage ich mich, wie machen wir uns dann als Standort, wenn wir hier eine Verpackungssteuer erheben, aber die niedersächsischen Umlandgemeinden nicht. Ich war heute bei der Eröffnung vom Karls Erlebnis-Dorf, ja, an der Stadtgrenze zu Loxstedt. Und ich bin mich sicher, wenn wir auch in weiteren Faktoren, sei es nun Gewerbesteuer, Grundsteuer und dann auch noch Verpackungssteuer teurer sind, als Niedersachsen, wird der nächste Gastronom vielleicht auch mal lieber das Grundstück ein paar Meter weiter hinter der Stadtgrenze bevorzugen. Und ich denke, das wäre langfristig nicht gut für den Standort. Also Steuererklärung müssen auch von allen abgegeben werden, wir müssen das

Entwurf

kommunal bearbeiten und kontrollieren. Das ist ein erheblicher Verwaltungsaufwand, daher wünsche ich mir auch, dass wir erst mal abwarten. Und schauen, was kommt denn aus Bremen. Und wäre dann vielleicht nicht auch das Finanzamt in Bremen eher dafür zuständig. Das würde wenigstens bei uns in der Kommune ein wenig mehr Luft zum Atmen geben. Für die Gastronomen wäre das trotzdem in jedem Fall kein angenehmes Szenario. Auch führt Bürgermeister Neuhoff an, der Haushalt wird dadurch nicht gerettet. Wir müssen schon an anderen Stellen schauen, wo wir von Bremen weiter benachteiligt werden, ob wir es nicht schaffen können, auch mal auskömmlich und fair finanziert zu werden. Dann wird dieser Tropfen auf dem heißen Stein vielleicht sogar auch nach hinten losgehen, weil wir dann das ganze Organisatorische selbst aufziehen müssen. Und dann machen wir vielleicht sogar kein nennenswertes Geschäft mit dieser Steuer. Gut, genau, anmerken wollte ich auch noch, also wir haben uns auch mal mit der BEG unterhalten. Dort ist es ja notwendig, auch wegen des Müllheizkraftwerkes, viel Material zu haben mit einem hohen Brennwert, um gut Wärme zu erzeugen. Und die sind froh für Papiermüll beispielsweise, wenn der Kessel beispielsweise mal nicht die notwendige Temperatur erreichen kann. Also weil die Stadtverordnetenversammlung die möglichen negativen Auswirkungen dieser Steuer auf Gäste, Betriebe, Verwaltung und den Standort bislang nicht vollumfänglich abgewogen hat, sollten wir das Thema im zuständigen Ausschuss weiter vertiefen und die Lage beobachten.

Stadtverordneter ALLERS:
Ich mache es relativ kurz. Es sind eine Menge Punkte genannt worden hier. Man sagt immer, nur nicht von dir. Eben wurde ich noch von einigen Seiten mit den neusten Informationen über das Ergebnis der Verpackungssteuer in Tübingen und anderen Kommunen eben beglückt. Ich hatte mich damals bei der Vorlage, ist ja von Februar '25, vom 26., davor mal ein bisschen schlaugemacht auf den Seiten von Tübingen. Und da fand ich es hochinteressant, weil hier von Bürokratieproblemen oder einem bürokrativen Monster und so weiter auch hier schon gesprochen wurde. Es war hochinteressant, welche Einschränkungen die Stadt Tübingen erst mal auferlegt hat bezüglich dieser Verpackungssteuer. Also das Erste ist mal, es umfasst alle Materialien. Es ist nicht nur Plastik und Kunststoff, sondern auch alle wiederverwertbaren Materialien. Das Zweite ist, das Handling dieser Maßnahmen. Und ich habe das jetzt da so ungefähr im Kopf, dass zum Beispiel es davon ausgehen zu ist, wenn ich in einem Restaurant bin, lasse mir dann die übrig gebliebenen Lebensmittel, die ich gerne mitnehmen möchte, weil ich zu Hause dann am nächsten Tag noch essen möchte, da würde dann diese Verpackungssteuer, soweit mein Kenntnisstand noch vom 26. Februar nicht gelten. Genau das verhält sich auch wieder, wenn ich ab einem gewissen Abstand von Imbissbetrieben dann anfange, zu verzehren, also das heißt, eine gewisse Entfernung, ich glaube, von 50 oder 100 Meter, und fange dann an zu essen, bin ich nicht genau vor dem Imbissbetrieb, nicht vor dem Gastronomiebetrieb. Da gab es auch Einschränkungen. Genauso verhielt es sich auch, wenn ich mich recht entsinne, auch noch für irgendwelche Lieferdienste von Pizza und Co. und so weiter und so fort. Das ist der Stand, den ich da erlesen hatte. Und hatte mich dann gefragt, wie will Tübingen das umsetzen? Es gab große Begleitinformationen und so weiter und so fort, mit einfachen Charts, bis umfassende Anweisungen, wie die Unternehmen damit umzugehen haben. Wir haben eben schon gehört von den Vorrednern, wie wollen es in den FiWi überweisen aus dem ganz einfachen Grunde, mal eben eine Verpackungssteuer, die einzigen, die gezuckt haben, das ist natürlich der eben schon benannte Großimbissbetrieb weltweit mit seinen Bürgern, die sich auch schon bei mir und vielleicht auch bei anderen gemeldet haben. Natürlich nicht, weil die das begrüßen, sondern genau andersherum. Das ist eben Lobbyarbeit, wie sie eben sich auch gehört für ein Unternehmen. Aber von dem Inhalt der ganzen Thematik, zu sagen, wir führen die mal eben ein. Und dann auch noch in einem Nebensatz zu sagen, ja, vielleicht gibt es auch ein bisschen mehr Geld für den Kämmerer, aber das muss man erst mal abprüfen, muss ich ganz offen sagen. Wenn man eine Steuer

Entwurf

einführt, führt man die nicht ein, der Steuer wegen, sondern es muss auch einen Mehrwert geben. Das eine ist der Umweltaspekt, das andere ist aber auch, eine Steuer einzuführen, muss natürlich auch unter dem Strich auch fiskalisch dann mehr bringen, als wir nachher feststellen, dass alles, was dafür notwendig ist, dann dementsprechend auch hier im Plusbereich der Finanzmittel dann landet. Wir glauben, dass es vernünftig geprüft werden muss. Das heißt nicht, dass Bremerhaven jetzt wieder ein ganzes Konzept alleine auf die Beine stellen muss, sondern man kann auch intensiv von der Kämmerer sich mit der Stadt Tübingen in Verbindung setzen, wie haben die das aufgesetzt. Es gibt auch andere Kommunen, die auch das schon gemacht, ich höre, haben wir schon gemacht. Da bin ich gespannt auf das Ergebnis, was uns im nächsten FiWi dann erreichen wird. Der Antrag wird da ja rübergehen. Dann werden wir es debattieren. Dann kann ja die Kämmerei exakt vorlegen, wie umgerechnet auf Bremerhaven dann dementsprechend der fiskalische Mehrwert ist, der Aufwand ist. Wir wissen ganz genau, Personal wird es nicht mehr geben. Es muss überprüft werden. Und deswegen freue ich mich dann schon auf die Antworten der Kämmerei. Vielen Dank, Herr Neuhoff, dass Sie schon das vorweggenommen haben. Dann haben wir ja spätestens in der nächsten FiWi-Sitzung oder übernächsten FiWi-Sitzung ja dementsprechend ja auch umfangreiche Informationen, um dann auch festzulegen, ob diese Verpackungssteuer in Bremerhaven umzusetzen ist. Also Herr Neuhoff, danke schön für den Hinweis, dass Sie da schon am Arbeiten sind.

Stadtverordneter KOCAAGA:
Das Beispiel in Tübingen zeigt, die Ergebnisse Verpackungsgebühren ein erfolgreicher Fortschritt. Die Anzahl der Gastronomiebetriebe, die wiederverwendbare Verpackungen anbieten, hat sich in letzter Zeit vielfach vermehrt. Und der Abfall durch die Einwegverpackungen ist deutlich zurückgegangen. Im Jahr 2022 wurden 800.000 Euro, im Jahr 2023 600.000 Euro Einnahmen generiert. Diese Zahlen zeigen, dass die Verpackungsgebühren ein wirksamer Anreiz für die Nutzung der Mehrwegverpackungen ist und zur Verringerung von Abfall beiträgt. Die Einführung einer Verpackungsgebühr hat viele Vorteile für unsere Stadt. Erstens leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz, indem wir Verpackungsmüll reduzieren und wichtige Ressourcen erhalten. Zweitens können die Mittel für ökologische Projekte und zur Verbesserung unserer Infrastruktur benutzt werden. Drittens unterstützen wir die Entwicklung von umweltfreundlichen Verpackungen und fördern gleichzeitig lokale Betriebe. Durch die Einführung einer Verpackungsabgabe setzen wir ein deutliches Zeichen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Wir nehmen das Beispiel von Tübingen als Vorbild, wo die Abgabe mittlerweile gut angenommen wird. Und als wesentlicher Beitrag zum Schutz der Umwelt gilt. Die Abgabe hat dazu geführt, dass der Verbrauch von Einwegverpackungen erheblich gesenkt wurde, dass saubere Stadt mit wenig Abfall im öffentlichen Raum und ein geringerer Ressourcenverbrauch für die Produktion von Einwegartikel zur Folge hat. Die Verringerung der Einwegverpackungen hat ebenfalls positive Effekte auf den Klimaschutz. In Deutschland verursachen Einwegverpackungen jährlich etwa 830.000 Tonnen CO2. Eine Reduzierung dieser Verpackungen führt damit direkt zu einer Annahme der Treibhausemissionen. Zudem können wir Einnahmen aus der Verpackungsabgabe zur Finanzierung von Umweltprojekten verwenden werden, wie etwa zur Unterstützung von Initiativen zur Abfallverringerung, der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs oder um die Aufwertung der städtischen Sauberkeit. Insgesamt spielt die Verpackungsabgabe eine wichtige Rolle beim Umweltschutz und in der Förderung einer nachhaltigen Zukunft.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Erlauben Sie mir, eingangs mal eben kurz auf ein paar meiner Vorredner einzugehen. Herr Timke, Sie stellen das so dar, als würde es durch eine kommunale

Entwurf

Verpackungssteuer zum Untergang der Innenstadt kommen, die würde verödet werden, keiner geht mehr hin. Das Gegenteil ist richtig, die Innenstadt wird sauberer und damit attraktiver. Hören Sie sich mal um, was die Leute hier sagen, was sie stört in den Städten, in den Innenstädten. Das ist der Müll. Und genau da wollen wir ran. Es wird attraktiver in den Innenstädten, wenn wir dieses Müllproblem angehen und reduzieren durch eine kommunale Verpackungssteuer. Die Steuer richtet sich auch nicht, Herr Timke, an die Bürgerinnen und Bürger, sondern an die Betriebe. Ob die das dann umlegen oder ob sie umstellen und sich von der Steuer befreien, obliegt den Betrieben.

Zwischenfrage Stadtverordneter TIMKE:
Sie haben eben gesagt, die Innenstädte werden sauberer. Nun stelle ich mir vor, der große Fast-Food-Riese bezahlt jetzt eine entsprechende Steuer, glauben Sie, dass der Kunde, der mit seinem Wagen zu McDrive fährt und das dann auf dem Parkplatz isst und sonst immer die Verpackung rausgeworfen hat, dass er jetzt sagt: Ich habe 20 Cent mehr bezahlt, jetzt werfe ich es nicht mehr raus, sondern jetzt bringe ich es zum Mülleimer. Glauben Sie das wirklich?

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Was ich glaube, ist in dem Zusammenhang, glaube ich, nicht so relevant, sondern entscheidend ist, dass sich die Müllmenge insgesamt, das zeigen uns die Beispiele aus Tübingen, auch aus Konstanz, deutlich reduzieren. Welche Einstellung dahinter steht, werden Sie nicht wissen und ich auch nicht. Herr Schott, unsere Stadt ist zu sauber für eine Verpackungssteuer, habe ich das richtig verstanden? Es ist nicht notwendig, die Stadt ist sauber genug? Das meinen Sie ernst? Okay, also dann lassen wir weiter die Kollegen von Faden e.V. durch die Innenstadt und durch das Goetheviertel laufen, weil da ist ja nicht genug Müll, um das einzusammeln. Wir setzen keinen Außendienst des Bürger- und Ordnungsamtes ein. Wir steigern noch nicht mal die Mitarbeiterzahl, weil die hauptsächlich dazu da sind, um sich um den Müll in den Straßen zu kümmern. Habe ich das richtig verstanden? Das brauchen wir alles nicht mehr, denn die Stadt ist ja zu sauber. Das ist nicht Ihr Ernst, wirklich nicht. Mal wieder zurück zum Thema. Andere Städte ,das ist hier mehrfach gesagt worden, nicht nur Tübingen, auch Konstanz haben bereits eine kommunale Verpackungssteuer erlassen. In anderen europäischen Ländern, ich war vor nicht mal vier Wochen in den Niederlanden, ich habe an mehreren Punkten dort angehalten. Das ist flächendeckend eingeführt, und zwar nicht die Steuer, sondern Rücknahmesysteme, um darauf zu reagieren. Das funktioniert im Übrigen, ich gestehe, auch bei McDonald's in den Niederlanden ganz hervorragend. Gucken Sie sich das an, es ist kein Wunderwerk hier. Wir sind einfach reif dafür, das Ganze einzuführen. Wir hängen im Vergleich zu anderen Städten, noch nicht ganz hier, aber zumindest im Vergleich zu Europa schon hinterher. Glauben Sie mir, meine Damen und Herren, die Verpackungssteuer wird kommen, auch natürlich in niedersächsischen Umlandgemeinden. Die finanzielle Lage der Stadt gebietet es, ich wiederhole jetzt eben mal das, was der Finanzsenator als Auflage gemacht hat, alle Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen. Nein, es wird den Haushalt nicht retten, da bin ich mit dem Bürgermeister selbstverständlich einig. Aber es wird durchaus zu Einnahmen führen, keiner weiß, wie viel. Wir können natürlich spekulieren. Tübingen hat ein bisschen was veröffentlicht, aber die sind auch deutlich kleiner als wir von der Einwohnerzahl her. Es wird aber nicht nur zu mehr Einnahmen führen, sondern natürlich auch zu Minderausgaben. Wer bezahlt denn die Müllabfuhr in der Innenstadt, meine Damen und Herren, das sind Sie und ich, das sind die kommunalen Steuerzahler hier, denn wir finanzieren das quer. Das macht die BEG nicht umsonst. Natürlich wird die Müllmenge reduziert und wir zahlen dann hoffentlich entsprechend weniger an die BEG. Auch das sind finanzielle Auswirkungen, die hier noch gar nicht zum Tragen gekommen sind. Das Entscheidende für mich ist aber, das

Entwurf

ist eine Lenkungssteuer, das heißt, man versucht, darauf Einfluss auszuüben, wie die Menschen, in dem Fall die Betriebe sich erst mal verhalten. Sie können das mitmachen, sie müssen es nicht. Sie können die Steuer auch zahlen, die umlegen, dann wird es für alle teurer. Ob das dann im Zweifel von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird oder ob die sagen, ich gehe nach nebenan, da kriege ich das gleiche Produkt, aber eben günstiger, weil es mir in einer Mehrwegverpackung angeboten wird, das werden wir noch sehen. Lenkungssteuern sind in Deutschland durchaus gebräuchlich. Und die wirken in den allermeisten Fällen, gucken Sie sich um. Gleichzeitig erhöht sich die Mehrwegquote in den beiden Städten. Die ist bundesweit in Tübingen, in Konstanz an der Spitze. Nirgendwo sonst wird so viel Mehrweg wie in diesen beiden Städten. Und raten Sie mal, woran das liegt. Nicht, weil die Bürgerinnen und Bürger so viel schlauer sind und sagen, zur Müllvermeidung nehmen wir jetzt nur noch Mehrweg, sondern das ist die Lenkungssteuer, die diese Wirkung erzeugt. Die Müllmengen, das hatte ich, glaube ich, schon mal gesagt, in den Innenstädten, sowohl in Tübingen als auch in Konstanz, gucken Sie auf die Seiten, haben sich dort erheblich reduziert. Ich gebe wieder, erheblich. Ich weiß nicht, wie viel das in Tonnen ist, aber es dürfte auch in Bremerhaven erheblich sein. Und ganz ehrlich, der Klimawandel schreitet ja weiter voran, auch wenn die Koalition das hier nicht so beachtet, am Ende kommt es natürlich auch zu massiven Energieeinsparungen. Warum? Ich brauche Einwegprodukte nicht mehr zu produzieren, ich transportiere sie nicht mehr, ich sammele sie nicht mehr ein und ich verwerte sie nicht mehr. All das spart Energie, und zwar massiv. Insgesamt also viele, viele Argumente. Ich habe jetzt aber verstanden, dass die Koalition sich darauf eingelassen hat, hier das Ganze zu überweisen. Ich bitte dann darum, aber nicht nur das Ganze in den FiWi zu überweisen, weil es nicht, das haben, glaube ich, auch alle anderen hier gesagt, in erster Linie eine finanzpolitische Frage ist, sondern eben auch eine umweltpolitische. Und insofern bitte auch in den Bau- und Umweltausschuss überweisen.

Stadtverordneter SCHOTT:
Herr Kaminiarz, die Art und Weise, wie Sie versuchen, die Bürger hier bloßzustellen, finde ich schon erschreckend. Denn Sie haben mir gerade vorgeworfen, ich würde das nicht sehen, dass es im Goethequartier dreckig ist und dass mir das nicht dreckig genug ist, sonst würde ich da irgendwas machen. Da werfen Sie aber den Menschen dort ein ganz schön schlimmes Verhalten vor. Und dass Sie das mit einer Verpackungssteuer reduzieren wollen, finde ich erschreckend. Denn gerade das Goethequartier und so weiter, die anderen Bereiche, die Sie genannt haben in der Stadt, zeichnet sich dadurch aus, dass dort eigentlich ja Menschen leben und keine großartigen Geschäfte sind. Die paar Geschäfte, die im Goethequartier sind, die da verteilt sind, sind ja nicht dafür da, um dort große Mengen an Müll zu produzieren. Und Sie reden davon, dass unsere Innenstadt so dreckig ist, dass wir den Müll erheblich reduzieren müssen. Ich weiß nicht, wann Sie das letzte Mal in der Innenstadt waren, aber dort gibt es Müllsammelbehälter, da kann man was reinschmeißen. Jetzt geht es darum, um diese Menschen, die diese Müllsammelbehälter nicht nutzen, dort zu bewegen, ihr Müll, den sie ja nicht mehr haben, dort einzuschmeißen. Beziehungsweise Sie wollen mit diesem Geld Umweltschutzprojekte stärken. Aber diese Steuer wird ja dafür Sorge tragen, dass der eine oder andere in seinem Argument sagt, jetzt bezahle ich dafür, jetzt können die ja auch sauber machen. Also das ist ja die andere Seite. Und ich glaube, das setzt ein falsches Signal, dass man Menschen einfach mit einer gewissen Geldabgabe, einer Steuer, ein Argument gibt, entsprechend sich noch schlimmer zu verhalten.

Zwischenfrage Stadtverordneter KAMINIARZ:

Entwurf

Herr Schott, glauben Sie nicht, dass es andersherum richtig ist, dass den Leuten das jetzt eh schon egal ist und die den Müll wegschmeißen. Die fühlen sich nicht angesprochen, weil sie dann 5 Cent und mehr dafür zahlen müssen. Wer das jetzt schon macht, der macht es auch zukünftig. Nicht, weil er sagt, oh, jetzt zahle ich auch noch Steuern drauf, und schmeiße das weg. Das, was jetzt passiert, ist ja das Problem.

Stadtverordneter SCHOTT:
Herr Kaminiarz, nein, das glaube ich nicht. Es sind ja nicht 5 Cent, wir reden über 50 Cent, wenn wir über diese Verpackungssteuer reden. Und es sind nicht 5 Cent. Und ich glaube schon, dass die Menschen dennoch mehr sagen, jetzt zahle ich dafür, jetzt soll die Stadt auch sauber machen. Und dann haben wir wieder mehr Personal, was wir benötigen, die Kosten, die wir eingespart haben, die großen Einnahmen, die Herr Kocaaga hier gesagt hat, werden wir gleich wieder ausgeben. Und deswegen bleiben wir dabei, wir werden es im FiWi besprechen. Und wir haben ja gesagt, wir möchten gerne, dass die Dezernentin dabei ist, um eben das genau zu kombinieren. Beide Gesichtspunkte genau miteinander zu vergleichen.

Zwischenfrage Stadtverordneter KAMINIARZ:
Herr Schott, habe ich Sie richtig verstanden, Sie gehen davon aus, dass die Einführung einer Verpackungssteuer zu mehr Müll führt?

Stadtverordneter SCHOTT:
Ja.

Zwischenfrage Stadtverordneter KOCAAGA:
Ich weiß nicht, Herr Schott, ob Ihnen bekannt ist, dass am 22.01.2025 in der Nordsee-Zeitung stand: „Bremen plant eine Verpackungssteuer.“ Und bei buten un binnen am selben Tag: „Bremen und Niedersachsen planen Verpackungssteuer.“ Wenn das alles so Unsinn wäre, wie Sie es darstellen, würden sich dann die ganzen Länder bemühen, eine Verpackungssteuer einzuführen? Was meinen Sie?

Stadtverordneter SCHOTT:
Also die erste Antwort ist, ja, ich kenne diese Berichte. Ich kenne diese Texte. Und Sie haben vielleicht auch nicht richtig zugehört, denn es wurde ja gesagt, die Stadt Bremerhaven, die Verwaltung kümmert sich schon länger oder beschäftigt sich schon länger mit dem Thema Verpackungssteuer. Und warum sollen wir jetzt ein Ortsgesetz einführen, wenn ein Landesgesetz in Arbeit ist. So, und darum geht es darum, dass wir genau dieses Thema im FiWi weiterbehandelt mit der Unterstützung der entsprechenden Dezernentin, um das abzuklären. Und darum geht es hier.

Zwischenfrage Stadtverordneter KOCAAGA:
Ich gehe davon aus, dass Sie genug Kenntnisse zum Umweltbewusstsein haben und dass die Verpackungssteuer auch eine große Wirkung auf das Umweltbewusstsein haben wird, oder?

Stadtverordneter SCHOTT:
Es wird ein Teil sein, ja, aber es wird nicht ein großer Teil sein. Es wird ein Teil von vielen sein. Und wenn man die Menschen nicht vorher schon bewegt, sich anders zu benehmen, wird so eine Steuer zwar Lenkungsinstrument sein, was Ihnen als Linke,

Entwurf

als staatlicher Eingriff immer gerne Freude macht, die Menschen durch staatliche Einflussnahme zu lenken. Aber wir glauben, dass man die Menschen entsprechend anders lenken kann, es muss nicht mit einer Verpackungssteuer sein.

Zwischenfrage Stadtverordneter KOCAAGA:
Ist Ihnen auch bewusst, dass letzten Endes wir alle, also alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, den CO_2-Preis zahlen?

Stadtverordneter SCHOTT:
Ja.

Stadtverordneter MIHOLIC:
An dieser Stelle möchte ich mich kurzfassen, einfach nur um den Eindruck wegzuräumen, dass ich vielleicht unwahre Tatsache an dieser Stelle hier behauptet hätte in Verbindung mit der Verpackungssteuer und der Reduktion der Müllmenge. Meine Infos bezogen sich tatsächlich auf Berichte, die fußten auf eine Pressemitteilung der Uni Tübingen vom 24. Mai 2023. Dort gab es eine Studie, die hat die Uni Tübingen vorgenommen. Und sie kam zum Ergebnis, dass die Verpackungssteuer die Müllmenge nicht messbar reduziert hat, aber Mehrwegangebote wurden stimuliert. Gemessen am Gewicht wurden die Mengen an Abfall nicht reduziert. Daher erübrigt sich ein großer Anteil Ihrer Argumentation. Und das wollte ich nur mal eben kurz richtigstellen.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:
Es liegen keine Wortmeldungen vor, wir kommen zur Beschlussfassung. Es liegt der Antrag vor auf Überweisung in FiWi, aber auch der Überweisung in den Bau- und Umweltausschuss.

Stadtverordneter ALLERS:
Herr Stadtverordnetenvorsteher, mit Ihrem Einverständnis voraus, würde ich vorschlagen, wir überweisen diesen Antrag in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss. Und ich werde die dazu beteiligten Dezernenten dazu einladen. Und wir beschäftigen uns dann ausgiebig im Finanzteil mit diesem Thema.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung überweist den Antrag an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

Der Beschluss ergeht bei 2 Nein-Stimmen (AfD).

TOP 4.6 **Räume für den Ganztagsunterricht in den Räumen der alte Fichteschule schaffen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **StVV - AT 10/2025**

Entwurf

Stadtverordnete ZEEB:
Wir stehen heute vor einer Entscheidung, die nicht nur die Bildungszukunft der Stadt, sondern auch die wirtschaftliche Vernunft betrifft. In Zeiten knapper Kassen müssen wir verantwortungsvoll handeln und nachhaltige Lösungen finden, die sowohl den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler als auch dem Haushalt unserer Stadt gerecht werden. Mit der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab dem Sommer 2026 wird die Fichteschule zur Ganztagsschule. Das bedeutet, dass die Schule nicht nur ihr pädagogisches Konzept für den Ganztagsbetrieb vorbereiten und anpassen muss, sondern dass auch von der Stadt die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit ein qualitativ hochwertiger Ganztagsbetrieb gesichert ist. Die Antwort des Magistrats auf unsere Frage „Raumbedarfe der Fichteschule zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagesbetreuung“, AF 35/2024, zeigt klar, der akute Mangel an Räumlichkeiten für den Ganztagsunterricht an der Fichteschule ist nicht nur ein pädagogisches, sondern auch ein strukturelles Problem. Besonders im Einzugsbereich der Fichteschule, wo die Hortversorgung bei 0 Prozent liegt, ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Deshalb schlagen wir in unserem Antrag die folgende Lösung vor. Auf dem Gelände der Fichteschule befindet sich das alte Gebäude der Fichteschule, das sogenannte Fichtehaus. Dieses bietet sich für die Nutzung des Ganztagsbetriebs als eine sinnvolle und kosteneffiziente Möglichkeit an. Warum? Weil diese Lösung in zweifacher Hinsicht klug ist. Erstens, für die Schülerinnen und Schüler, durch die Nutzung des sogenannten Fichtehauses können die Schülerinnen und Schüler den gesamten Tag auf dem ihnen vertrauten Schulgelände verbringen. Dies stärkt die Kontinuität des Lernens, erleichtert die pädagogische Betreuung und schafft eine Umgebung, in der sich die Kinder sicher und wohl fühlen. Zweitens, für den Haushalt unserer Stadt, statt neue Gebäude zu errichten, können bestehende Räumlichkeiten genutzt und mit vergleichsweise geringen Mitteln brandschutztechnisch und baulich ertüchtigt werden. Dies vermeidet hohe Investitionskosten und spart langfristige Betriebsausgaben. Ein weiterer entscheidender Punkt, den wir nicht außer Acht lassen dürfen, ist die schulhistorische Sammlung Bremerhaven, die derzeit in den Räumen des sogenannten Fichtehauses untergebracht ist. Diese Sammlung ist ein wertvolles kulturelles Gut, das die Geschichte unseres Bildungswesens dokumentiert, eine Geschichte, die nicht verloren gehen darf. Doch aktuell wird diese bedeutende Sammlung nur selten besucht. Das darf nicht so bleiben. Die schulhistorische Sammlung verdient einen Platz in unserer Stadt, der es Schulklassen und interessierten Bürger:innen ermöglicht, sie besser zu erreichen und zu erleben. Statt sie einfach zu verdrängen, sollten wir aktiv daran arbeiten, eine neue geeignete Räumlichkeit zu finden, die ihr gerecht wird. Und sie als integralen Bestandteil unserer Bildungs- und Kulturlandschaft würdigt. Die Fichteschule wird ab 2026 zur Ganztagsschule, das ist eine Chance für die Bildungslandschaft in Bremerhaven, aber nur, wenn wir jetzt die richtigen Weichen stellen. Mit der Nutzung des sogenannten Fichtehauses schaffen wir eine Lösung, die sowohl für die Kinder als auch für den Haushalt unserer Stadt von Vorteil ist. Unterstützen Sie deshalb unseren Antrag, das sogenannte Fichtehaus ab Beginn des Schuljahres 2026/2027 der Fichteschule zur Verfügung zu stellen, alternative Standorte für die schulhistorische Sammlung zu finden. Und das sogenannte Fichtehaus baulich und gebäudetechnisch so zu ertüchtigen, dass es von der Fichteschule als Ganztagsschule kontinuierlich genutzt werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stadtverordnete TIEDEMANN:
Wie so viele Anträge der Grünen ist hier mal wieder der Stift schneller gewesen als der Denkprozess. Denn der Antrag der Grünen zielt auf die Schaffung von Räumlichkeiten zur Umsetzung der Ganztagsschule der Fichteschule ab. Ja, dafür wurden Räumlichkeiten ausgemacht, in denen sich jetzt gerade noch eine Sammlung befindet. Doch unserer Meinung nach müssten erst mal noch einige andere Fragen geklärt werden, bevor wir hier anfangen, Beschlüsse zu fassen, wie die

Entwurf

Räumlichkeiten genutzt werden. Denn die Räumlichkeiten müssen frei gemacht werden, die Sammlung muss verlegt werden. Reichen die Räumlichkeiten denn überhaupt aus, um den Anspruch der Ganztagsschule zu erfüllen? Was muss in den Räumlichkeiten getan werden, um sie nutzbar zu machen? Über die Kostenfrage haben Sie sich unter anderem keine Gedanken gemacht. Und der Gedanke ist ja an sich gut, also es ist ja nichts, was man nicht unterstützen kann. Doch diese Fragen müssen erst einmal im Bauausschuss eruiert werden, bevor wir uns darüber Gedanken machen können, die Beschlüsse dazu zu fassen. Von daher beantragen wir als Fraktion Bündnis Deutschland auch die Überweisung in den Bauausschuss, um dort die offenen Fragen zu klären, bevor wir uns hier in der Verfügung der Räumlichkeiten und der finanziellen Verantwortung verpflichten.

Stadtverordnete CZAK:
Liebe Frau Zeeb, haben Sie sich die schulhistorische Sammlung einmal anschauen können? Das finde ich gut. Denn ich hatte auch, bevor ich sie nicht kannte, das Gefühl, ja, da packen wir mal alles in Kisten und gucken uns einen anderen Ort aus. Und schauen mal, wo wir das erlebbar machen. Als ich dann da war, und solch eine nette Führung genoss mit einem der Vereinskollegen, habe ich gedacht, hier könnte ich auch gleich Mitglied werden und dafür werben. Und das würde ich heute auch gerne tun, weil eigentlich müssten wir im Rahmen der Ganztagsbetreuung jedem Grundschulkind ermöglichen, sich diese Sammlung anzuschauen. Und das mit einbinden in diese Ganztagsbetreuung, um dann zu schauen, dass man auch als Kind und auch als Erwachsene, die das besuchen, mal einen Vergleich hat zu dem Standard, der in der Kaiserzeit gilt und zu heutigem Schulraum. Das ist das eine. Und zweitens, ich hätte nicht gedacht, dass wir mal so ein bisschen einer Meinung sind, aber das ist nicht der richtige Zeitpunkt, um diese Entscheidung heute zu treffen. Wir haben im Schulausschuss oder in der letzten Schulausschusssitzung eine Vorlage beschlossen, die dazu diente, dass wir uns von dem gebundenen Ganztag vorerst zeitlich verabschieden. Und sagen, wir fangen mit einem Ganztagsausbau in offener Form an. Das gibt uns ein bisschen Zeit auch, jetzt zu planen, und auch die Schulen müssen ihre Konzepte dahin gehend einmal umstellen. Das heißt, wir werden im November oder im dritten Quartal, im nächsten Schulausschuss nach den Ferien hoffentlich einen Masterplan vorliegen haben, wo auch die Schulen die Zeit hatten, jetzt konzeptionell damit zu arbeiten, was sie an ihren Schulstandorten als offene Ganztagsschulen umsetzen können. Das ist das eine. Und Frau Zeeb, wenn Sie die Mitteilung auf Ihre Anfrage noch mal weitergelesen haben, steht dort ja auch, dass das Gebäude, also die alte Fichteschule auch eine zweite Etage hat, die gerne genutzt werden kann für den Ganztagsausbau. Und dass der Kulturladen Wulsdorf bereitsteht, um dort auch eine Essensversorgung und weitere Dinge zu organisieren. Ich weiß, dass gerade auch Seestadt Immobilien dabei ist, die Schule besser zu ertüchtigen. Es wird im Innenausbau gearbeitet werden, dort werden auch Räumlichkeiten noch mal umgelagert werden. Die Schule wird noch mal auch von innen gestrichen. Und auch wird es Planungen geben, wie man die Aufwertung des Außenbereichs gestalten kann, damit man auch dort eben am Nachmittag Angebote im Freien darbieten kann. Und am Ende geht es darum, die Fichteschule ist eine zweizügige verlässliche Grundschule aktuell, das heißt, sie bietet eine verlässliche Betreuung im Rahmen von Unterricht von 8:00 bis 13:00 Uhr an. Und wenn man dann zu einer offenen Ganztagsschule wird, muss eine Betreuung bis 16:00 Uhr gewährleistet werden. Es handelt sich um drei Zeitstunden. Ich finde, wir haben erst mal Ausbaukapazitäten am Standort vor Ort. Und sollten abwarten, was die Schule plant, bevor wir die schulhistorische Sammlung jetzt schon umziehen lassen, in Kisten packen und vielleicht nachher, wie das Nordsee-Museum irgendwo liegen haben und niemand kann es besuchen. Vor allen Dingen, da dort auch der historische Rahmen in einem alten Schulgebäude es noch mal erlebbarer macht, dass man auch wirklich in ein historisches Klassenzimmer gehen kann, sich auf die alten Schulbänke aus der Kaiserzeit setzt, vielleicht auch als Grundschüler noch mal

Entwurf

so eine schicke Uniform ankriegt. Mädchen und Jungs separiert werden, und man wirklich mal erlebt, wie das war. Ich glaube, wir sollten uns da Zeit lassen und deshalb lehnen wir den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt ab.

Stadtverordnete ZEEB:
Liebe Frau Czak, ich habe mir die schulhistorische Sammlung wirklich auch angeguckt. Und das habe ich gerade auch versucht, in meinem Antrag oder in meiner Rede noch mal darzustellen. Ich finde es eben wichtig, dass dieses historische Klassenzimmer, das wirklich sehr beeindruckend ist, dass das mehr an potenzieller Lage ist, dass wirklich auch andere Schulklassen dieses historische Klassenzimmer erleben können. Also ich habe ein hohes Interesse daran, oder wir haben ein hohes Interesse daran, dass dieses historische Klassenzimmer und die historische Sammlung nicht einfach verpackt wird, sondern jetzt ist ja noch Zeit, zu überlegen, ob es nicht andere historische Gebäude oder wo sich so ein Klassenraum gut einpflegen kann, ob sich das nicht findet. Das wollte ich noch ergänzen.

Stadtrat Prof. Dr. HILZ:
Sehr geehrte Frau Zeeb, ich bin Ihnen erst mal dankbar, dass Sie sich über die Ganztagsbetreuung auch als Oppositionsfraktion Gedanken machen. Denn es ist wirklich ein dringendes Problem, vor das uns die damalige Bundesregierung mit diesem Beschluss gestellt hat, dass wir kommunal jetzt mit vielen, vielen finanziellen Mitteln, auch das möchte ich an dieser Stelle sagen, 2026 beginnend mit der ersten Klasse und dann aufwachsend die Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder sicherstellen müssen. Das stellt uns als Schulamt, aber auch den Kollegen Charlet mit dem Bauamt und Seestadt Immobilien vor große Herausforderungen, um tatsächlich alle baulichen Anpassungen für die Ganztagsbetreuung tatsächlich dann fristgerecht umzusetzen. Und die Betreuung dann sicherzustellen und zu gewährleisten. Auch natürlich in qualitativer Hinsicht, und dafür brauchen wir neben den baulichen Anpassungen auch entsprechendes Personal. Das vorweggestellt. Am konkreten Beispiel Fichteschule ist tatsächlich der räumliche Druck nicht so groß, wie wir sie vielleicht an anderen Standorten haben. Frau Czak hat es gesagt, es gibt da noch den Kulturladen, der tatsächlich auch Flächen zur Verfügung stellt, die für eine Zubereitungsküche genutzt werden können. Da sind wir im Moment in der Planung. Und in dem Fichtehaus, wo im Erdgeschoss die schulhistorische Sammlung ist, da ist im ersten Stock noch eine relativ gut ausgebaute Etage, zu der zum derzeitigen Zeitpunkt noch ein Fluchtweg fehlt. Und im zweiten Obergeschoss ist eine nicht besonders im guten Zustand befindliche Etage. Aber die tatsächlich am Ende auch noch geeignet sein könnte, um sie auszubauen, um da auch weitere Räumlichkeiten für die Schule zu schaffen. Also die Möglichkeiten sind da. Und die, die wir haben und prüfen, die geben uns da die Sicherheit, dass wir bis 2026 alle nötigen Vorbereitungen auch an diesem Standort schaffen werden. Mein zweites Herz, ich bin ja neben dem Schuldezernent auch Kulturdezernent, schlägt natürlich für den musealen Erhalt der schulhistorischen Sammlung. Und wir haben ja in der jüngsten Vergangenheit auch eine Debatte über ein weiteres Museum geführt, das eingelagert wurde. Und da war es schon schwierig, eigentlich unmöglich, Räumlichkeiten zu finden, um diese unterzubekommen. Ich hätte mich jetzt gefreut, wenn Sie in Ihren Antrag auch mögliche Räumlichkeiten reingeschrieben hätten, die wir prüfen könnten. Derzeit stehen, soweit ich das weiß, keine weiteren Räumlichkeiten zur Verfügung. Insofern ist gerade auch bei dem räumlichen Platz, der an der Fichteschule vorhanden ist, auch nicht der Druck da, jetzt diese Sammlung einzulagern oder auf Krampf irgendwo hin zu verlagern, wo vielleicht noch weniger Leute kommen. Die Erreichbarkeit noch weniger gegeben ist. Sie ist ja so angedockt an eine Grundschule, sodass da der Übergang tatsächlich möglich ist. Also an diesem Zeitpunkt kann ich Ihnen versichern, auch an der Fichteschule werden wir es schaffen, das Recht auf Ganztagsbetreuung als offene Ganztagsschule, so wie wir es

Entwurf

im Schulausschuss beschlossen haben, entsprechend ermöglichen werden. Und die schulhistorische Sammlung wollen wir aus kultur- und bildungspolitischer Sicht sogar gleich doppelt erhalten und zugänglich halten. Und deswegen wird sie vorläufig an diesem bleiben und geöffnet bleiben.

Zwischenfrage Stadtverordneter KAMINIARZ:
Vielen Dank Herr Stadtrat, ich habe nur eine Frage, was mögliche alternative Standorte der schulhistorischen Sammlung betrifft. Ich weiß nicht, ob Sie sich mal über das alte Polizeirevier, das zukünftig alte Polizeirevier Geestemünde Gedanken gemacht haben? Oder alternativ die Nebengebäude am alten Krankenhaus Lehe. Vielleicht wäre das mal was, was sich Seestadt Immobilien angucken könnte. Es sind alte Gebäude, vielleicht würde das da reinpassen. Nur als Anregung. Danke schön.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss (Überweisung an den Bau- und Umweltausschuss):
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 17 Ja-Stimmen (Grüne+P, BD, WfB, AfD, Knorr, Kocaaga, Secci).

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 8 Ja-Stimmen (Grüne+P, Knorr, Kocaaga, Secci) und 4 Enthaltungen (BD).

TOP 4.7 Beratung von Petitionen in betreffenden Fachausschüssen (DIE MÖWEN) **StVV - AT 11/2025**

Stadtverordnete KNORR:
Erst mal vielen Dank, dass der Antrag heute noch beraten wird, sonst hätten wir ja vielleicht wieder eine Sondersitzung beantragen müssen. Ja, und ich bitte deswegen darum auch, also wir haben ja noch zehn Tagesordnungspunkte, vielleicht sich auch ein bisschen knapper zu halten in der Diskussion. Also für mich ist es auch in Ordnung, wenn einfach nur abgestimmt wird. Sie können sich ja gerne äußern, ich meinte einfach nur, denn es ist schon wieder so, dass wir zehn Anträge haben, gut. Also jetzt, wo die Petitionen auch öffentlich beraten werden, ist es halt noch auffälliger geworden oder jetzt auch erst nach außen hin, wie es eigentlich schon die ganze Zeit ein bisschen holprig läuft im Petitionsausschuss. Und zwar, dass wir inhaltlich eigentlich dort keine Petition beraten. Und im Moment ist die Situation halt so, dass man halt die Petenten aufruft, dass sie halt gerne dazu kommen können. Und dann steht man da und muss diese frustrierende Mitteilung geben, ja, aber wir können hier noch nichts beschließen und so weiter, eigentlich muss das an der und der Stelle beraten werden. Und haben jetzt ja auch ein Programm entwickelt mit den Kümmerern, was jetzt ausprobiert wird. Und trotzdem, ja, führt das einfach zu Frustration. Und deswegen war jetzt die Idee, die Petition in den Fachausschüssen zu beraten, genauso wie die Bürgerfragen. Weil die Bürgerfrage ist ja eigentlich quasi sinnbildlich so was wie eine Anfrage, bloß nur aus der Bürgervertretung her. Und bei

Entwurf

den Petitionen ist es ja eigentlich im Prinzip nichts anderes so. Und dann wären sie auch direkt schon an der gleich richtigen Stelle. Da sitzen dann halt auch die ganzen, ja, Personen, die ihnen bessere Auskünfte geben könnten. Und ich bitte Sie für den Antrag zu stimmen und danke.

Erste Beisitzerin VON TWISTERN:
Nein, Frau Knorr, das ist eigentlich die einzige Antwort die man auf das, was Sie jetzt eben zur Begründung Ihres Antrags vorgetragen haben, beantworten kann. Die Strukturen und die Aufgaben eines Petitionsausschusses sind festgelegt und die sind bundesweit überall gleich. Und auch die Stadt Bremerhaven ist irgendwo daran gehalten, wenn sie einen Petitionsausschuss hat, dass sie sich auch diesen Regeln unterwirft. Ein Petitionsausschuss ist auch nicht, so wie Sie das ja in der letzten Sitzung geäußert haben, völlig überflüssig, sondern wir finden, das ist ein sehr, sehr wichtiger Ausschuss, den wir da haben. Jeder Mensch hier in Deutschland, jeder, ungeachtet seines Geschlechtes, seines Alters, seiner Herkunft, hat ein gesetzliches verbrieftes Recht auf eine Beschwerde. Und da kommen wir als Petitionsausschuss mit ins Spiel. Der Petitionsausschuss ist die Anlaufstelle für die Bitten, Anliegen und Nöte von Bürgerinnen und Bürgern. Das ist nicht das Gleiche, wie wenn ich mal eine Frage nur stelle, sondern sehr oft sind ja diese Bitten, Anliegen und Nöte der Bürger begründet aufgrund einer aus ihrer Sicht nicht gut umgesetzten Aufgabe der Verwaltung oder auf eine Lücke in einem Gesetz oder wie auch immer. Und das unterscheidet sich doch sehr deutlich von einer Anfrage, die ich in einem Ausschuss stellen kann. Der Petitionsausschuss, und darauf zielte ja auch Ihr Antrag ab, ist nicht ein Ausschuss, in dem man inhaltlich mit den Petenten über die Sinnhaftigkeit deren Petitionen diskutieren kann, sondern wir sind gehalten in diesem Ausschuss, sachlich, und ich betone sachlich, und neutral, Prüfungen und Aufklärungen zu den Bürgeranliegen durchzuführen. Dazu haben wir verschiedene Instrumente, die kennen Sie auch alle. Wir haben das Informationsrecht, und zwar ein generelles Informationsrecht aus den Dezernaten, aus der Verwaltung, wir können Akten, Unterlagen einsehen. Wir haben ein Recht, im Petitionsausschuss auf die Anhörung von Zeugen, von Sachverständigen, von den Petenten selbst. Sie haben ja gesagt, die Berichterstatter, die wir eingesetzt haben, sind eines dieser Instrumente, um so neutral und so sachlich wie möglich an diese Bitten, an diese Sachverhalte heranzugehen. Wir haben die Möglichkeit der Vor-Ort-Begehung. Und wir haben auch die Möglichkeit, Leute in den Ausschuss einzubestellen. Und die dort zu befragen, sodass auch diese Informationen allen zugänglich sind. Egal, ob das Sachverständige sind, ob das die Betroffenen sind oder wer auch immer. In einem zweiten Schritte haben wir dann die Aufgabe, zu beraten, und das ist unsere Aufgabe dann in der Sitzung, die wir haben, von der Sie ja sagen, da passiert nichts. In diesem zweiten Schritt müssen wir uns darüber befinden, wie wir jetzt mit einer solchen Petition umgehen. Das heißt, wie gehen wir mit der Bitte oder der Beschwerde eines Bürgers um. Und da haben wir auch wieder verschiedene Möglichkeiten, die sehr offen und sehr deutlich diskutiert werden. Wir können sagen, es gibt offene Sachfragen, wir können noch nicht abschließend beurteilen, also müssen wir die ganze Petition noch mal verschieben. Oder wir sagen, es gibt laufende Bearbeitungsprozesse, die man abwarten muss. Wir verschieben es unter Umständen auf eine der nächsten Sitzungen. Wir haben ein Überweisungsrecht, wir können es an den Magistrat zurücküberweisen. Und können dort sagen, bitte, nach unserer Einschätzung, setzt euch bitte auseinander mit dieser Petition, um gegebenenfalls für den Bürger eine Lösung zu finden. Und wir haben die Möglichkeit, diese Petition auch an den Landespetitionsausschuss zu überweisen, wenn wir hier in der Stadt überhaupt nicht dafür zuständig sind. Das ist unsere Arbeit, ausschließlich das ist unsere Arbeit im Petitionsausschuss. Und dann machen wir eine Beschlussempfehlung gemeinsam in diesem Ausschuss, der eben dann festlegt, was passiert jetzt mit der Petition dieses Bürgers oder dieser Bürgerin? Und da sage ich, und das weiß ich auch aus der Erfahrung der letzten Jahre, immer in einer

Entwurf

wohlwollenden Betrachtung dessen, was der Bürger an uns herangetragen hat. Und die ist immer bestimmt davon, dass dem nichts rechtlich entgegensteht, dass der Petition nichts Ungesetzliches entgegensteht. Dass sie vielleicht nicht verfassungsgemäß ist, dass sie unmoralisch ist oder was auch immer. Nur das ist die Aufgabe eines Petitionsausschusses. Auch wenn Sie es sich anders wünschen, wir werden es nicht ändern. Was wir ändern können oder woran wir daran arbeiten können, ist, wie gehen wir in der Sitzung miteinander um, wie gehen wir mit einem Petenten um. Das ist ein völlig anderes Thema. Das haben Sie aber nicht zum Thema Ihres Antrages gemacht.

Stadtverordneter TIMKE:
Ich stehe ja nun nicht im Verdacht, dass ich im Petitionsausschuss der Koalition nach dem Mund rede oder der Bürgerbeteiligung kritisch gegenüberstehe. Aber wenn ein Antrag unsinnig ist, dann muss man das hier auch so benennen. Und dieser Antrag ist unsinnig und überflüssig. Kommen wir zunächst mal zum Antragstext, da schreiben Sie, sehr geehrte Frau Knorr, ich zitiere, gleich oben im ersten Absatz: „Der V&G-Ausschuss lässt laut der Sitzungsführenden keine inhaltlichen Beratungen der von Bürgern eingegebenen Petitionen zu.“ Das ist insofern schon inhaltlich falsch, weil Sie damit suggerieren, Frau Knorr, dass wir Abgeordnete im Petitionsausschuss nicht diskutieren dürfen. Sie haben das nicht auf den Bürger bezogen, sondern Sie haben von einer inhaltlichen Diskussion gesprochen. Und ich als Stadtverordneter, der mittlerweile in der dritten Legislaturperiode im Petitionsausschuss ist, konnte dort immer diskutieren. Was Sie vermutlich meinen, ist die Diskussion mit dem Bürger, das steht hier aber nicht. Sie haben nicht gesagt, die Diskussion mit dem Bürger, sondern Sie haben das auf die Diskussion mit erst mal Abgeordneten bezogen. Lesen Sie sich das gerne mal durch. Also das ist schon inhaltlich falsch. Dann schreiben Sie: „Der Petitionsausschuss kann die Petitionen nur in äußerst seltenen Fällen inhaltlich beraten.“ Das schreiben Sie drei Absätze darunter. Das heißt, was denn nun? Dürfen wir das beraten oder dürfen wir das nicht beraten?

Zwischenfrage Stadtverordnete KNORR:
Herr Timke, aber das ist doch so, dass Sie sich die meiste Zeit, also schon oft genug, ich bin jetzt seit fünf Jahren da, den Einwand eigentlich erheben, dass man halt im Ausschuss nicht inhaltlich diskutieren darf, so wie jetzt auch gerade vorhin Frau von Twistern gesagt hat, dass wir uns meistens nicht inhaltlich mit den Petitionen befassen. Oder sehe ich das jetzt falsch?

Stadtverordneter TIMKE:
Also Frau Knorr, Sie sehen das nicht falsch. Aber wenn Sie dort fünf Jahre schon sitzen, dann müssten Sie ja meine Redebeiträge kennen. Ich nehme regelmäßig dreimal mein Recht wahr, zu diskutieren. Und ich diskutieren dreimal pro Petition auch inhaltlich bei der Petition. Von daher weiß ich jetzt nicht, wo Sie festgestellt haben wollen, dass ich nicht inhaltlich diskutiere. Worüber rede ich dann im Petitionsausschuss, wenn es um die Petition geht, wenn ich die bewerte.

Zwischenfrage Stadtverordnete KNORR:
Ich gucke mir die Protokolle noch mal an und markiere das.

Stadtverordneter TIMKE:
Können wir auch gerne gemeinsam machen.

Entwurf

Zwischenfrage Stadtverordnete KNORR:
Oder können wir gerne gemeinsam machen. Dann markiere ich das mal, wie oft Sie sich schon darüber beschwert haben.

Stadtverordneter TIMKE:
Frau Knorr, ich wollte Sie aber noch auf einen zweiten Fehler hinweisen in Ihrem Antrag. Sie schreiben, Zitat: „Da die Kümmer:innen nach alphabetischer Reihenfolge zugelost werden, gibt es auch hier keine fachliche Begleitung, sondern eher eine Zwischeninstanz“, auch das ist nicht ganz richtig. Nämlich insbesondere dann nicht, wenn man seine Aufgabe als Kümmerer auch richtig versteht. Denn niemand, sehr geehrte Frau Kollegin Knorr hindert Sie daran, als Kümmerer des Ausschusses erstens mit dem Petenten oder der Petentin Kontakt aufzunehmen. Und anschließend sich auch noch eine fachliche Einschätzung oder Beratung durch die Verwaltung einzuholen. Ich stehe ja nun auch nicht im Verdacht, als wenn ich ein Freund dieser Stadtregierung bin. Aber eines kann ich sagen, egal, wann ich mich an einen Stadtrat gewandt habe und gefragt habe, ob ich eine Einschätzung bekommen kann oder ob ich einen Termin bekommen kann, habe ich immer Termine bekommen, in allen Dingen, die ich erfragt habe. Also von daher erwecken Sie mit diesem Antrag den Eindruck oder mit dieser Passage, dass Sie keinerlei Auskünfte von der Verwaltung bekommen. Das ist nicht richtig als Stadtverordnete und das ist auch erst recht nicht richtig als Kümmerer. Ich zumindest habe sie immer bekommen. Jeder Stadtverordnete, meine Damen und Herren, der im Petitionsausschuss sitzt und seine Ausschussarbeit ernst nimmt, kann jederzeit mit dem Petenten in Kontakt treten und damit auch in den Dialog treten. Wenn Sie also bemängeln, dass es hier keinen Dialog gibt, dann hindert Sie niemand daran, im Vorfeld in den Dialog mit dem Petenten zu treten, jederzeit. Und das eben nicht erst in der Ausschusssitzung. Und letztlich, sehr geehrte Frau Knorr, wenn Sie die Diskussion in den Fachausschuss verlagern wollen, man könnte da ja grundsätzlich darüber nachdenken, aber dann bringt Ihnen das überhaupt nichts, weil erstens, hat auch der Petent im Fachausschuss kein Rederecht. Sie können also mit dem Petenten da nicht diskutieren, so wie Sie es ja gerne möchten. Das ist im Fachausschuss gar nicht möglich, weil der Petent da gar kein Rederecht hat. Und zweitens, diskutieren die Stadtverordneten in Fachausschüssen genauso lange wie im Petitionsausschuss. Warum? Weil es eben keine unterschiedlichen Redezeiten in den Ausschüssen gibt, sondern das geht alles nach der Geschäftsordnung. Und da sind die Redezeiten im Fachausschuss genauso lang wie im Petitionsausschuss. Und ich finde, und dann schließe ich auch meinen Redebeitrag. Ich finde, wenn man Ihrem Antrag folgen würde, dann würde der Petitionsausschuss, der ja auch immer als direkter Bürgerausschuss wahrgenommen wird, den müsste man dann auflösen. Und das wäre meines Erachtens, zumindest nach außen hin, ein Rückschritt in der Bürgerbeteiligung. Von daher kann ich verstehen, dass Sie für den Bürger mehr erreichen wollen, aber nicht mit einem Antrag, der am Ende des Tages überhaupt nichts bringt. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Stadtverordnete SCHILLER:
Wir von Bündnis 90/DIE GRÜNEN+P stimmen diesem Antrag zu. Und das müsste die Koalition aus SPD, CDU und FDP konsequenterweise eigentlich auch, denn der Inhalt dieses Antrags ist die logische Konsequenz aus ihren eigenen Aussagen, die sie häufig im Petitionsausschuss selber treffen. Denn im Petitionsausschuss argumentiert die Koalition ja immer wieder gerne, dass eine inhaltliche Beratung und Beschluss über das Anliegen von Petitionen im Petitionsausschuss nicht möglich sei, denn dafür gäbe es ja Fachausschüsse, fachlich zuständig seien die Fachausschüsse. Nach Artikel 17 Grundgesetz hat aber jede Person das Recht, sich mit Anliegen an die zuständige Stelle und an die Volksvertretung zu wenden. Folgt man der Logik der Koalition, dass der Petitionsausschuss nicht für eine inhaltliche

Entwurf

Debatte von Petitionen zuständig sei, müssen Petitionen also eigentlich sogar in die Fachausschüsse gegeben werden. Unabhängig davon gibt es aber auch noch weitere gute Gründe dafür, Petitionen in den entsprechenden Fachausschüssen zu beraten inhaltlich. Und zwar, die bestellten Kümmerer:innen wären dann ja auch Mitglied des entsprechenden Fachausschusses, aus meiner eigenen Erfahrung mit dieser Rolle als Kümmerin kann ich persönlich sagen, dass es sehr aufwendig ist, sich in ein völlig fachfremdes Thema einzuarbeiten, um dann dem Ausschuss berichten zu können, in einer inhaltlichen Tiefe, die dem Anliegen und auch den Petent:innen gerecht wird. Man muss sich in die rechtlichen Rahmenbedingungen des Anliegens einlesen. Ansprechpersonen erst mal recherchieren, bei denen man inhaltliche Rückfragen stellen kann. Die Vorgeschichte und den Kontext der Petition oder mit der Petition im Zusammenhang stehender früherer Beschlüsse, Positionierungen anderer Personen oder Initiativen recherchieren. Das ist völlig ineffizient, wenn diese Arbeit strukturell immer wieder von fachfremden Personen gemacht wird. Würden Kümmerer:innen stattdessen, wie hier vorgeschlagen, aus dem entsprechenden Fachausschuss heraus bestimmt, so interpretiere ich zumindest den Antrag auch, dann könnten diese nicht nur für inhaltliche Fragen, auch für ein besseres, bestehendes fachpolitisches Netzwerk zurückgreifen, sondern sie hätten auch mehr fachliches Kontextwissen. In vielen Fällen werden Petitionen ja auch in Reaktionen auf Entscheidungen gestellt, die zuvor im zuständigen Ausschuss beraten und beschlossen wurden. Begleitet häufig eben auch mit Presseartikeln, zum Beispiel. Häufig gehen einer Petition ja auch Einwohner:innenfragen voraus, die wären dann auch den Kümmerer:innen schon bekannt, weil sie ja in einem entsprechenden Ausschuss behandelt wurden. Aber nicht nur die Kümmerer:innen, sondern auch die übrigen Ausschussmitglieder, die ja über die Petition dann diskutieren, wären inhaltlich alle viel besser aufgestellt, das Anliegen der Petent:innen und mögliche Lösungswege zu beraten. Kurzum, das Anliegen dieses Antrags ist richtig, denn es heilt einen Konstruktionsfehler in der Logik der Koalition im Umgang mit Petitionen und ermöglicht eine fachlich fundierte Befassung mit Anliegen von Bürger:innen. Deswegen stimmen wir Grüne + P diesem Antrag zu.

Erste Beisitzerin VON TWISTERN:
Nur zur Klarstellung, die Einschätzung, was die Aufgaben eines Petitionsausschusses betrifft, hat nicht die Koalition erfunden oder das ist nicht unser Steckenpferd, von dem wir denken, es müsste halt so sein. Sondern Sie können das zum Beispiel auch auf der Internetseite des Bundestags nachlesen, wo also sehr detailliert und sehr deutlich und genau beschrieben ist, wie Petitionsausschüsse, von der Bundesregierung angefangen, bis runter in die kleinste Gemeinde zu arbeiten haben und welche Aufgaben sie haben. Zum Zweiten muss ich sagen, bin ich doch erstaunt, auch jetzt hier bei Frau Schiller, wie wenig doch im Auge gehabt wird, wie unsere Entscheidungswege sind hier in der Politik. Wenn der Ausschuss befindet, dass eine Petition weiterverfolgt werden kann, dann hat er damit ausgedrückt und hat auch diskutiert, das ist jetzt ein blödes Wort, also hat darüber diskutiert. Und hat sich festgelegt, hat gesagt, ja, das kann gegebenenfalls behoben werden, dieses Problem des Bürgers, da können wir Abhilfe schaffen, wir geben es an den Magistrat. Wenn es dort jetzt zu einer Bearbeitung kommt, dann finden diese Entscheidungen durchaus Eingang dann in einen Fachausschuss. Wenn ich also irgendwelche Dinge verändern muss, wenn ich irgendwelche Beschwerden von Bürgern dann so ernst genommen habe und ihnen auch stattgeben konnte, dann entscheidet das in den seltensten Fällen der Dezernent selbst. Es sei denn, es ist etwas, was schnell zu erledigen ist, wo man nicht einen ganzen Ausschuss damit befassen muss. Manchmal haben Bürger ja auch nur kleine Anliegen, die wir alle hier übersehen haben. Und die man ganz schnell in Ordnung bringen kann. Was weiß ich, ein anderes Verkehrsschild aufstellen, einen Zebrastreifen aufmalen, so. Also da gibt es ja eine ganze Menge an Dingen, die in einem Petitionsausschuss bei uns auch schon gelandet sind. Und wenn es eines Beschlusses bedarf, weil grundsätzlich etwas geändert werden muss,

Entwurf

dann kommt es selbstverständlich in einen Fachausschuss. Ich verstehe nicht, wo da die Verständnisschwierigkeiten sind.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 8 Ja-Stimmen (Grüne+P, Knorr, Kocaaga, Secci).

TOP 4.8 **Engagement von Bürger:innen ernst nehmen! (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **StVV - AT 12/2025**

Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.

TOP 4.9 **Sicherstellung der Finanzierung des Nachtcafés Bremerhaven (WfB-Fraktion)** **StVV - AT 13/2025**

Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.

TOP 4.10 **Bremerhavener Schulen brauchen die Richtlinie für nicht-unterrichtendes pädagogisches Personal (SPD, CDU, FDP)** **StVV - AT 14/2025**

Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.

TOP 4.11 **Frauenberatungsstelle Zukunft im Beruf (ZIBnet) in Bremerhaven erhalten (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **StVV - AT 15/2025**

Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.

TOP 4.12 **Die Zukunft der Häfen in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **StVV - AT 16/2025**

Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.

TOP 4.13 **Nutzung der Wärmepotentiale von Nordsee und Weser für die Fernwärmeversorgung von Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **StVV - AT 17/2025**

Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.

Entwurf

TOP 4.14 **Hafentunnel als zentrale Zufahrt zum Hafen stärken (SPD, CDU, FDP)** **StVV - AT 18/2025**

Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.

TOP 4.15 **Gebühren für die Nutzung von Außenflächen neu regeln - Abschaffung der sog. „Terrassensteuer“ (BD-Fraktion)** **StVV - AT 19/2025**

Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.

TOP 4.16 **Lärmaktionsplan aktualisieren (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **StVV - AT 20/2025**

Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.

TOP 5 **Anfragen**

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die folgenden Anfragen zur Kenntnis.

TOP 5.1 **Verzögerungen bei der Besetzung von Funktionsstellen im Schulbereich und deren Auswirkungen (SPD-Fraktion)** **StVV - AF 10/2025**

TOP 5.2 **Sanierungsbedarfe Bremerhavener Sporthallen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **StVV - AF 11/2025**

TOP 5.3 **Neue Spielräume in der Verkehrsplanung: Auswirkungen der StVO-Novelle auf Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **StVV - AF 12/2025**

TOP 5.4 **Schulabsentismus in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **StVV - AF 13/2025**

TOP 5.5 **Für mehr Sicherheit: Awareness-Konzepte auf öffentlichen Großveranstaltungen in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **StVV - AF 14/2025**

TOP 5.6 **Veranstaltungsankündigungen mittels Plakatierung im öffentlichen Raum (CDU-Fraktion)** **StVV - AF 15/2025**

Entwurf

TOP 6 **Mitteilungen**

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die folgenden Mitteilungen zur Kenntnis.

TOP 6.1 **Zukunft nicht verschlafen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)** **MIT-AF 7/2025**

TOP 6.2 **Müllverbrennungsanlage Bremerhaven (WfB Fraktion) - Tischvorlage** **MIT-AF 1/2025**

TOP 6.3 **Anfrage Ordnungsamt (WfB Fraktion) - Tischvorlage** **MIT-AF 2/2025**

TOP 6.4 **Nutzung des Vorschusses zum Erwerb eines Fahrrades für Bedienstete des Magistrats (SPD-Fraktion) - Tischvorlage** **MIT-AF 8/2025**

TOP 6.5 **Für mehr Sicherheit: Awareness-Konzepte auf öffentlichen Großveranstaltungen in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P) - Tischvorlage** **MIT-AF 14/2025**

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN schließt die Sitzung um 20:21 Uhr.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Stadtverordnete:r

M. Jährling
Schriftführung

Entwurf

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Magistrat

Dezernat II
Stadtkämmerei
Herr Emmerlich, Tel. 2008
Herr Khalaf, Tel. 2804
Bremerhaven, 18.06.2025

Vorlage Nr. StVV - V 42/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 24

Haushaltsaufstellung 2024/2025,
Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2024/2025, Finanzplan-Entwurf 2023 bis 2027
hier: Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

A Problem

Der Magistrat hat gemäß §§ 50 in Verbindung mit 64, 65 der Verfassung für die Stadt Bremerhaven vor Beginn eines jeden Rechnungsjahres den Haushaltsplan im Rahmen der Haushaltssatzung als Entwurf zu beschließen und diesen der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Vor diesem Hintergrund hat der Magistrat in seiner Sitzung am 27.03.2024 (Vorlage Nr. II/ 104/2023-2) die Eckwerte nach Ausschussbereichen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 einschließlich der vom Dezernat II vorgeschlagenen Maßnahmen zur Kompensation der bis zu diesem Zeitpunkt in Einnahme und Ausgabe nicht ausgeglichenen Haushalte 2024 und 2025 beschlossen.

Ferner hat der Magistrat alle Organisationseinheiten unter anderem darum gebeten, entgegen der Vorjahre ohne Beteiligung des jeweiligen Fachausschusses, bis spätestens 15.04.2024, ihre Haushaltsplan-Teilentwürfe unter zwingender Einhaltung der vorgegebenen Eckwerte für den jeweiligen Ausschussbereich aufzustellen, die dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 07.05.2024 zur Beschlussfassung vorzulegen waren. In Anbetracht der sehr schwierigen Haushaltslage hat der Magistrat darüber hinaus alle Organisationseinheiten darum gebeten, grundsätzlich von der Anmeldung von Veränderungsbedarfen abzusehen und zu versuchen, durch eine grundlegende Überarbeitung und Priorisierung der bisherigen Budgets unter aufgaben- und ausgabenkritischer Herangehensweise finanzielle Freiräume zur Finanzierung unumgänglich erachteter Mehrbedarfe zu schaffen. Sollte es danach noch immer als unumgänglich angesehen werden, sollten Veränderungsbedarfe nur dann angemeldet werden, wenn sie als zwingend unabweisbar und unaufschiebbar im engsten Sinne eingestuft werden.

Auf Basis der vorangestellten Ausführungen hat die Stadtkämmerei die Haushaltsplan-Teilentwürfe 2024/2025 der Ausschussbereiche 0 bis 10 erstellt und diese an alle Organisationseinheiten versandt, unter anderem mit der Bitte, bis spätestens 15.04.2024, die Haushaltsplan-Teilentwürfe unter zwingender Einhaltung der vorgegebenen Eckwerte für den je-

weiligen Ausschussbereich aufzustellen. Woraufhin alle Organisationseinheiten unter Einhaltung der Eckwerte und aufgestellter Bedingungen ihre Haushaltsplan-Teilentwürfe erstellt haben.

Im Zuge dessen hat der Finanz- und Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 07.05.2024 die Vorlage Nr. 31/2024 zur Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2024/2025 zur Kenntnis genommen und die Stadtkämmerei darum gebeten, den endgültigen Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 unter Einarbeitung unabweisbarer Änderungen der Stadtverordnetenversammlung zu ihrer Sitzung am 13.06.2024 vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 13.06.2024 den Haushaltsplan-Entwurf für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Vorlage Nr. StVV-V 38/2024) zur Kenntnis genommen und unter Abkopplung des Haushaltsplans 2025, analog der Vorgehensweise in Bremen, ausschließlich den Haushaltsplan 2024 beschlossen.

Zu diesem Zeitpunkt hat der Haushaltsplan 2025 ein einnahme- und ausgabeseitiges Haushaltsvolumen von insgesamt 977,8 Mio. € ausgewiesen.

Mit der Genehmigung des Haushalts 2024 wurden dem Magistrat der Stadt Bremerhaven betreffend der Haushaltsaufstellung 2025 per Senatsbeschluss Auflagen mit einem von Seiten der Stadtkämmerei seinerzeit kalkulierten Volumen von rund 69,7 Mio. € (Minderung globale Minderausgabe von 2,0 Prozent auf 0,5 Prozent des Haushaltsvolumens - das heißt um 13,5 Mio. €, ausgabengerechte Veranschlagung mit Erhöhung der betroffenen Ansätze im Bereich Hilfen zur Erziehung um rund 16,3 Mio. € und im Bereich des Sozialamtes um rund 19,9 Mio. € sowie einer nachhaltigen Kürzung des am 13.06.2024 der Stadtverordnetenversammlung vorgelegten Finanzplans um 20 Mio. € als Anteil am Sanierungsprogramm des Landes Bremen) auferlegt, die nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung sämtlicher Beteiligter aus Politik und Verwaltung der Stadt Bremerhaven erfüllt werden können. Hierfür bedurfte es unter anderem einer signifikanten Verlagerung von Haushaltsmitteln aus freiwilligen Tätigkeitsfeldern in die Pflichtbereiche und insgesamt einer nachhaltigen Herbeiführung von Mehreinnahmen und Minderausgaben. Gemäß Senator für Finanzen wird die Haushaltsgenehmigung für 2025 von der Erfüllung der Auflagen abhängig sein.

Hinzu kommt, dass die das Haushaltsjahr 2024 betreffenden strukturelle Belastungen in überaus großem Maße zu Lasten der Substanz der Stadt finanziert wurden. Im Einzelnen hat der Haushalt 2024 trotz der Inanspruchnahme von Rücklagen in Höhe von rund 20,5 Mio. € mit einem Fehlbetrag in Höhe von rund 29,9 Mio. € abgeschlossen. Der ausgewiesene Haushaltsfehlbetrag ist gemäß § 118 Absatz 2 in Verbindung mit §§ 25 Absatz 3, 18d letzter Satz Haushaltsordnung der Freien Hansestadt Bremen in Verbindung mit der Verwaltungsvereinbarung vom 11.11.2019 zur Entschuldung der Stadt Bremerhaven durch das Land Bremen in Verbindung mit den Bestimmungen der Verwaltungsvereinbarungen zum Sanierungshilfengesetz im Haushaltsjahr 2025 in Gänze abzudecken. Dies hat zur Folge, dass nicht nur der Ausgleich des Haushalts 2025, sondern auch der Ausgleich des Haushaltsfehlbetrages 2024 zu erwirtschaften ist.

Vor dem Hintergrund der vorstehenden Ausführungen muss es dem Magistrat mit Blick auf die Zukunft gelingen, die strukturellen Finanzbelastungen des Haushalts dauerhaft über zielführende strukturelle Maßnahmen auszugleichen, um sich kommunalpolitische Gestaltungsspielräume zu erhalten.

Insbesondere sind hier die Ausgabenblöcke der kommunalen Personalkosten und der Hilfen zur Erziehung besonderen Anstrengungen zu unterziehen. Gelingt das nicht, werden zwangsläufig alle Fachbereiche der Stadt Bremerhaven belastet.

Im Hinblick auf die vorstehenden Ausführungen wurden innerhalb des Magistrats der Stadt Bremerhaven unter Mitwirkung der Beteiligten aus Politik und Verwaltung deutliche Anstrengungen zur Konsolidierung des Haushalts 2025 auf den Weg gebracht, die mit Blick auf die Zukunft auch in den Folgejahren finanzielle Auswirkungen entfalten.

Im Rahmen einer Globalbetrachtung stellen sich diese wie folgt dar:

Dezernat		2025	2026	2027
I	Ausgabenreduzierung	582,6 T €	2.875,3 T €	4.172,8 T €
	Einnahmesteigerung	74,5 T €	70,0 T €	70,0 T €
II	Ausgabenreduzierung	367,6 T €	1.214,3 T €	2.859,3 T €
	Einnahmesteigerung	84,0 T €	267,0 T €	292,0 T €
III	Ausgabenreduzierung	950,5 T €	4.443,7 T €	8.761,0 T €
	Einnahmesteigerung	660,0 T €	660,0 T €	660,0 T €
IV	Ausgabenreduzierung	742,0 T €	1.615,5 T €	1.915,5 T €
	Einnahmesteigerung	121,5 T €	1.743,0 T €	1.785,0 T €
V	Ausgabenreduzierung	44,0 T €	45,8 T €	45,8 T €
	Einnahmesteigerung	7,5 T €	95,0 T €	15,0 T €
VI	Ausgabenreduzierung	1.863,2 T €	1.000,0 T €	1.000,0 T €
	Einnahmesteigerung	3.325,0 T €	194,3 T €	194,3 T €
VII	Ausgabenreduzierung	0,6 T €	0,6 T €	0,6 T €
	Einnahmesteigerung	0	0	0
X	Ausgabenreduzierung	5,0 T €	5,0 T €	5,0 T €
	Einnahmesteigerung	0,0 T €	12,0 T €	12,0 T €
XI	Ausgabenreduzierung	0,0 T €	60,0 T €	0,0 T €
	Einnahmesteigerung	500,0 T €	690,0 T €	690,0 T €
I bis XIII	Personalausgabenreduzierung (PA)	10.673,2 T €	12.800,0 T €	11.300,0 T €
Summe Ausgabenreduzierung (ohne PA)		4.555,5 T €	11.260,2 T €	18.760,0 T €
Summe Ausgabenreduzierung (mit PA)		15.228,7 T €	24.060,2 T €	30.060,0 T €
Summe Einnahmesteigerung		4.772,5 T €	3.731,3 T €	3.718,3 T €

Die finanziellen Auswirkungen der für den Zeitraum 2025 bis 2027 in Anstrengung gebrachten Haushaltskonsolidierung stellen sich in Summe wie folgt dar:

2025: 20.001,2 T €
2026: 27.791,5 T €
2027: 33.778,3 T €

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 18.06.2025 mit Vorlage Nr. II/37/2025 beschlossen, den mit Vorlage Nr. StVV-V 38/2024 am 13.06.2024 von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommenen Haushaltsplan-Entwurf 2025 um die innerhalb des Magistrats der Stadt Bremerhaven unter Mitwirkung der beteiligten Akteure aus Politik und Verwaltung erarbeiteten Konsolidierungsvorschläge haushaltsstellenscharf zu bereinigen.

Zudem hat der Magistrat mit selbiger Vorlage unter anderem nachfolgende Maßnahmen beschlossen:

- Die im Amt für Jugend, Familie und Frauen angesiedelten Hilfen zur Erziehung sind ausgabengerecht zu veranschlagen, woraus folgt, dass die damit im Zusammenhang stehenden Ansätze um rund 23,9 Mio. € anzuheben sind.

- Die im Bereich der Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft für 2025 angemeldeten und dringend zu berücksichtigenden Mehrbedarfe in Höhe von rund 4,3 Mio. € sind entsprechend zu veranschlagen.

- Mit dem Ziel einer sukzessiven Stabilisierung der Liquidität des Magistrats der Stadt Bremerhaven, sind die Altforderungen beim Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien in 2025 mit einem Betrag in Höhe von 4,0 Mio. € abzutragen.

- Zur Abdeckung von bereits in 2024 beauftragten Bedarfen aus der Sanierungsoffensive ist dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien ein Betrag in Höhe von 6,4 Mio. € bereitzustellen.

- Vor dem Hintergrund der in 2024 zur teilweisen Deckung des Defizits im Haushalt herangezogenen und damit nicht mehr zum Haushaltsausgleich zur Verfügung stehenden Rücklagen, sind die ursprünglich für 2025 angesetzten Rücklagenentnahmen in Höhe von 11,5 Mio. € exklusive der Stabilitätsrücklage auf null zu setzen.

- Darüber hinaus ist die globale Minderausgabe in 2025 auf 1,5 Prozent und ab 2026 dauerhaft auf 0,5 Prozent des Haushaltsvolumens abzusenken.

Weiter zwingt die Haushaltslage der Stadt Bremerhaven diese zur Geltendmachung ihrer verfassungsrechtlichen Ansprüche auf gleichwertige Lebensverhältnisse gemäß Artikel 65 Absatz 3 sowie auf Gewährleistung einer angemessenen Finanzausstattung zur Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß Artikel 146 Absatz 2 Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen. Die Stadt Bremerhaven begründet ihren Anspruch mit dem strukturell nicht verfassungskonformen Regelungsgehalt von § 2 Gesetz über Finanzzuweisungen an die Gemeinden Bremen und Bremerhaven (Finanzzuweisungsgesetz). Danach erhält eine Gemeinde vom Land Mittel zur Angleichung ihrer geringeren Steuerkraft, wenn ihre Steuerkraft je Einwohner unterhalb der Steuerkraft je Einwohner der anderen Gemeinde liegt. Der Unterschiedsbetrag wird zu 50 Prozent ausgeglichen. Die gesetzliche Begrenzung des Ausgleichs eines Unterschiedsbetrags der Steuerkraft auf 50 Prozent oder im Umkehrschluss der Nichtausgleich des Unterschiedsbetrags der Steuerkraft von 50 Prozent musste in dieser Größen-

ordnung zu einer strukturellen Benachteiligung der Stadt Bremerhaven führen, die auch die oft argumentierte eigene Anstrengung auf Verbesserung ihrer Steuerkraft von vornherein verwirkte. Während die Stadtgemeinde Bremen fünfmal soviel Einwohner:innen hat wie die Stadt Bremerhaven, nimmt sie in 2024 mit 1,3 Mrd. € insgesamt überproportional mehr als achtmal soviel Steuern ein, darunter mit zusammen 1,1 Mrd. € aus Gewerbesteuer und Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommenssteuer zehnmal so viel wie die Stadt Bremerhaven. Die Steuerkraft der Stadt Bremerhaven liegt je Einwohner:in um 40 Prozent oder 908 € unter der Stadtgemeinde Bremen. Das belastet den Haushalt 2024 der Stadt Bremerhaven bei der Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse mit einem Ungleichgewicht in Höhe von 104,1 Mio. €, davon werden nach § 2 Finanzzuweisungsgesetz 50 Prozent ausgeglichen. Die verbleibenden 52,0 Mio. € belasten dauerhaft jährlich als Ungleichgewicht den Haushalt der Stadt Bremerhaven. Diese Entwicklung gefährdet nachhaltig gleichwertige Lebensverhältnisse und den Zusammenhalt der Gemeinden des Landes. Bereits mit seinem Inkrafttreten 2020 war der § 2 Finanzzuweisungsgesetz nicht nur nicht geeignet nachhaltig auf gleichwertige Lebensverhältnisse gemäß Artikel 65 Absatz 3 Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen hinzuwirken sowie eine angemessene Finanzausstattung der Gemeinden gemäß Artikel 146 Absatz 2 Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen zu gewährleisten, sondern diese verfassungsrechtlichen Ziele ins Gegenteil zu verkehren - zumindest für die Stadt Bremerhaven. Denn mit dem nur fünfzigprozentigen Ausgleich des wachsenden Steuerkraftunterschieds wird die Lücke zwischen Stadt Bremerhaven und Stadtgemeinde Bremen größer. Eine Korrektur des nicht verfassungskonformen Regelungsgehalts des § 2 Finanzzuweisungsgesetz ist zwingend geboten. Der Letter of Intent vom 16. Januar 2019 normiert den aktuell fünfzigprozentigen Steuerkraftausgleich seinerzeit ohnehin lediglich als „ersten Schritt“. Nach mehr als fünf Jahren und mehreren Krisen ist es an der Zeit für den zweiten Schritt. Die Stadt Bremerhaven weist im Haushalt 2025 auf Grundlage des Unterschiedsbetrags der Steuerkraft in Höhe von brutto 52,0 Mio. € eine entsprechende Forderung Steuerkraftausgleich in Höhe von netto 42,0 Mio. € aus. Das Liquiditätsrisiko eines Forderungsausfalls wird kurzfristig mit einer entsprechenden Erhöhung des Höchstbetrags der Kassenkredite abgesichert.

Der Überseehafen Bremerhaven umfasst mit seinen 7,8 Quadratkilometern die größte Hafenanlage der Stadt Bremerhaven. Der Überseehafen Bremerhaven gehört zum Hoheitsgebiet der Stadtgemeinde Bremen. Der Ausgleich des Aufkommens der Gemeindesteuern der Stadtgemeinde Bremen im stadtbremischen Überseehafengebiet mit jährlich 6 Mio. € ist seit 2014 und damit seit mehr als zehn Jahren unverändert. Seit 2014 besteht ein direkter Zahlungsanspruch der Stadt Bremerhaven gegenüber der Stadtgemeinde Bremen. Das gesetzliche Ziel, die Position der Stadt Bremerhaven im Kommunalen Finanzausgleich entsprechend der tatsächlichen Finanzkraftrelation durch Umverteilung zugunsten Bremerhavens und zulasten der Stadtgemeinde Bremen zu verbessern, wird trotz Anstiegs der Gewerbesteuereinnahmen auf mehr als das Doppelte seit Jahren ausgeblendet. Auch nach dem Willen des Landesverfassungsgebers Bremische Bürgerschaft sind die Begrifflichkeiten „finanzielle Leistungsfähigkeit“, „angemessene Finanzausstattung“ und „finanzieller Ausgleich“ zu konkretisieren und erforderlichenfalls zu justieren. Schon 2020 hätte die Stadt Bremerhaven danach 7,5 Mio. € als Ausgleich für das Gemeindesteueraufkommen im stadtbremischen Überseehafengebiet durch die Stadtgemeinde Bremen erhalten müssen. Die Stadt Bremerhaven ist haus-

haltsrechtlich zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben sowie zum verfassungskonformen Ausgleich ihres Haushalts dazu verpflichtet, alle begründeten Ansprüche auf berechtigte und angemessene Einnahmen zu erheben und nachzuweisen. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2025 erhebt die Stadt Bremerhaven auf Grundlage des individualrechtlichen gesetzlichen Anspruchs gegenüber der Stadtgemeinde Bremen einen Ausgleich des Aufkommens der Gemeindesteuern im stadtbremischen Überseehafengebiet gekoppelt an die Entwicklung der Gemeindesteuern beziehungsweise der Gewerbesteuer der Stadtgemeinde Bremen. Die Stadt Bremerhaven veranschlagt dementsprechend für das Haushaltsjahr 2025 in Höhe der tatsächlichen Finanzkraftrelation durch Umverteilung zugunsten Bremerhavens und zulasten der Stadtgemeinde Bremen 14,3 Mio. € als Ausgleich für das Gemeindesteueraufkommen im stadtbremischen Überseehafengebiet durch die Stadtgemeinde Bremen, insoweit ein Plus von 8,3 Mio. €. Das Liquiditätsrisiko eines Forderungsausfalls wird kurzfristig mit einer entsprechenden Erhöhung des Höchstbetrags der Kassenkredite abgesichert. Darüber hinaus zwingt die Haushaltslage der Stadt Bremerhaven auf Grundlage des individualrechtlichen gesetzlichen Anspruchs gegenüber der Stadtgemeinde Bremen die Nacherhebung des entgangenen Ausgleichs des Aufkommens der Gemeindesteuern im stadtbremischen Überseehafengebiet gekoppelt an die Entwicklung der Gemeindesteuern beziehungsweise der Gewerbesteuer der Stadtgemeinde Bremen für die Jahre 2014 bis 2024 in Höhe von 30 Mio. €.

Der Magistrat hat die Stadtkämmerei darum gebeten, den Haushaltsplan-Entwurf 2025 basierend auf den der vorgenannten Ausführungen zu erstellen und diesen unter darüber hinaus zwingend zu berücksichtigender haushaltsrelevanter Umsetzungen in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 24.06.2025 einzubringen und diesen im Anschluss an die Stadtverordnetenversammlung zu ihrer Sitzung am 26.06.2025 zwecks Beschlussfassung weiterzuleiten.

B Lösung
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 (Anlage 18) und den Haushaltsplan 2025 einschließlich der weiteren Anlagen aus 1 bis 24 unter etwaig im Nachgang zu berücksichtigender und entsprechend einzuarbeitender Änderungsanträge.

C Alternativen
Keine, die empfohlen wird.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags
Die finanziellen Auswirkungen ergeben sich aus den beigefügten Anlagen.

Weitere Auswirkungen nach § 35 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven sind der Stadtkämmerei nicht bekannt.

E Beteiligung / Abstimmung
Magistrat, Fachbereiche, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, Senator für Finanzen, soweit erforderlich.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

G Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 (Anlage 18) und den Haushaltsplan 2025 einschließlich der weiteren Anlagen aus 1 bis 24 unter etwaig im Nachgang zu berücksichtigender und entsprechend einzuarbeitender Änderungsanträge.

Neuhoff
Bürgermeister

Anlage 1	Finanzrahmen
Anlage 2	Übersicht Verrechnungen mit Bremen
Anlage 3	Finanz- und Investitionsplan
Anlage 4	Gesamtplan (4.1 Haushaltsübersicht, 4.2 Verpflichtungsermächtigungen, 4.3 Finanzierungsübersicht, Kreditfinanzierungsplan, 4.4 Ableitung zulässige Kreditaufnahme, 4.5 Tilgungsregelung)
Anlage 5	Ausschussbereich 0, Zentrale Finanzwirtschaft
Anlage 6	Ausschussbereich 1, Allgemeine Verwaltung
Anlage 7	Ausschussbereich 2, Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten
Anlage 8	Ausschussbereich 3, Gesundheit
Anlage 9	Ausschussbereich 4, Schule und Kultur
Anlage 10	Ausschussbereich 5, Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung
Anlage 11	Ausschussbereich 6, Bau und Umwelt
Anlage 12	Ausschussbereich 7, Öffentliche Sicherheit
Anlage 13	Ausschussbereich 8, Jugend, Familie und Frauen
Anlage 14	Ausschussbereich 9, Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung
Anlage 15	Ausschussbereich 10, Sport und Freizeit
Anlage 16	Zentrale Änderungen am Haushaltsplan-Entwurf zur Beratung in der Stadtverordnetenversammlung gegenüber dem Datenstand zur Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024
Anlage 17	Veränderungsbedarfe
Anlage 18	Haushaltssatzung 2025
Anlage 19	Rücklagenrichtlinie
Anlage 20	Stellenplan
Anlage 21	Übersicht stellenplanmäßige Veränderungen
Anlage 22	Gruppierungsübersicht
Anlage 23	Funktionenübersicht
Anlage 24	Übersicht zu den Sonderabgaben

Finanzrahmen

in Mio. Euro

		Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
10	Steuern	167,1	165,2	173,1	175,3	188,7	195,7
11	Schlüsselzuweisungen	190,2	176,8	188,8	200,4	210,0	218,1
12	Konsumtive Einnahmen	490,6	440,5	464,3	489,7	490,5	500,1
13	Investive Einnahmen	42,4	27,8	19,9	9,1	8,6	8,3
14	Globale Mehreinnahmen	0,0	0,0	0,0	42,8	0,0	0,0
15	Globale Mindereinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bereinigte Einnahmen kameral		**890,3**	**810,3**	**846,1**	**917,3**	**897,8**	**922,2**
20	Personalausgaben	390,2	387,5	427,5	439,4	434,8	435,0
21	Personalkostenzuschüsse***	31,0	31,0	35,9	38,8	38,8	38,5
22	Sozialleistungsausgaben	236,1	191,7	202,3	230,0	231,4	232,0
23	Übrige sonstige konsumitve Ausgaben	144,7	127,6	157,6	171,9	169,7	167,6
24	Investitionsausgaben	89,9	63,9	87,6	158,3	47,0	50,6
25	Zinsausgaben	0,7	1,0	1,1	3,3	9,1	9,0
26	Globale Mehrausgaben	0,0	0,7	1,1	1,3	1,4	9,3
27	Globale Minderausgaben, Konsolidierungserfordernis	0,0	-14,0	-17,5	-16,0	-36,1	-21,8
Bereinigte Ausgaben kameral		**892,5**	**789,3**	**895,6**	**1027,0**	**895,8**	**920,2**
Finanzierungssaldo kameral		**-2,3**	**21,0**	**-49,5**	**-109,7**	**1,9**	**2,1**
30	Rücklagen (Entnahme abzgl. Zuführung)	37,1	29,5	13,8	-19,3	-1,5	-1,6
31	ex-ante Konjunkturbereinigung (Stabilitätsrücklage)	-0,8	-1,9	0,8	6,5	-1,5	-1,6
31E	Entnahme Stabilitätsrücklage	1,0	0,0	1,5	6,5	4,1	2,0
31A	Zuführung Stabilitätsrücklage	1,9	1,9	0,8	0,0	5,6	3,6
32	Sonstige Rücklagen	37,9	31,4	13,0	4,2	0,0	0,0
32E	Entnahme sonstige Rücklagen	48,6	31,4	13,0	4,2	0,0	0,0
32A	Zuführung sonstige Rücklagen	10,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
33A	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0
Netto-Kredittilgung kameral (-) Nettokreditaufnahme / (+) Tilgung		**34,8**	**50,5**	**-35,7**	**-129,0**	**0,4**	**0,4**
40	**Strukturelle Bereinigungen**	**-29,0**	**-16,7**	**5,4**	**129,0**	**-0,4**	**-0,4**
41	Finanzielle Transaktionen	-0,6	-0,8	19,4	109,5	-0,4	-0,4
41A	Ausgaben	0,4	0,0	20,3	110,4	0,3	0,3
41E	Einnahmen	1,0	0,8	0,8	0,9	0,7	0,7
42	ex-ante Konjunkturbereinigung (statt Stabilitätsrücklage)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
43	Abweichungskomponente	-18,3	-3,0	-16,9	5,3	0,0	0,0
44	(vorgezogene) Steuerrechtsänderungen	-10,1	-12,9	2,9	14,2	0,0	0,0
Strukturelle Netto-Kredittilgung		**5,8**	**33,8**	**-30,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
50	Zulässiger struktureller Abschluss	14,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
51	Tilgung aufgrund der Corona-Pandemie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sicherheitsabstand (Schuldenbremse)		**-8,9**	**33,8**	**-30,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
60	Ausnahmetatbestand Nettobelastung aufgrund der Corona-Pandemie = Kreditaufnahme nach Art. 131a Abs. 3 BremLV	8,9	0,0	30,3	0,0	0,0	0,0
61	Mehrausgaben / Mindereinnahmen (Art. 131a Abs. 1 BremLV)	8,9	0,0	30,3	0,0	0,0	0,0
Sicherheitsabstand (Schuldenbremse)		**0,0**	**33,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Übersicht Verrechnungen mit Bremen

in Euro

Es sind nur Haushaltsstellen mit Ist-Ergebnissen und veranschlagten Mitteln aufgeführt.
Sortiert nach AB, OEH, Haushaltsstelle.

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.	0	20	6925 385 01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 32-7 energet.	2.837.999,00	0	0	0	0	0
2.	0	20	6925 385 06	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 46-7 energet. Teilsanier. SZ CvO (Hf. Klimasch., 3. Tr.)	1.738.983,72	0	0	0	0	0
3.	0	20	6925 385 11	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 11-2 f. Teilsan. Amerikanische Schule (EFLG)	779.000,00	779.000	0	0	0	0
4.	0	20	6925 385 12	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 12-0 f. Gesamtsan. Paula-Modersohn-Schule (EFLG)	887.000,00	887.000	752.000	0	0	0
5.	0	20	6925 385 13	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 13-9 f. Gesamtsan. Anne-Frank-Schule (EFLG)	511.500,00	511.500	343.000	0	0	0
6.	0	20	6925 385 14	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 14-7 f. Gesamtsan. Veernschule (EFLG)	275.000,00	275.000	0	0	0	0
7.	0	20	6925 385 15	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 f. Gebäudebewert./Sanierungsfahrpläne (EFLG)	365.000,00	365.000	250.000	0	0	0
8.	0	20	6925 385 16	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 25-2 für Photovoltaik-Ausbau (EFLG)	1.460.000,00	1.460.000	1.407.000	0	0	0
9.	0	20	6925 385 17	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 26-0 für LED-Beleuchtung/Energiemanagement (EFLG)	2.075.000,00	2.075.000	1.711.000	0	0	0
10.	0	20	6925 385 18	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 20-1 für Austau.energieintens.Elektroger. (GMUE)	660.000,00	660.000	0	0	0	0
11.	0	20	6925 385 19	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 21-0 für Retrofit-LED-Modernisierung (GMUE)	280.000,00	280.000	0	0	0	0
12.	0	20	6925 385 20	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 22-8 für Ankauf Jugendherberge Bremerhaven (GMUE)	1.000.000,00	1.000.000	0	0	0	0
13.	0	20	6925 385 21	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 99-4 für Herrichtung v. Willkommensklassen (GMUE)	180.000,00	180.000	0	0	0	0
14.	0	20	6925 385 22	(I) V. Bremer Hst. 0202/985 78-5 f. Herricht. Räume Ausbil. Fachkr. Kita (GMUE)	980.200,00	980.200	0	0	0	0
15.	0	20	6925 385 23	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 98-6 f. Interimsbauten Geestemünde u. Lehe (GMUE)	3.873.100,00	3.873.100	0	0	0	0
16.	0	20	6925 385 24	(K) V. Bremer Hst.0610/985 45-9 energet. Teilsanier. SZ CvO (Hf. Klimasch.,3.Tr.)	21.000,00	0	0	0	0	0
17.	0	20	6925 385 25	(I) V. Bremer Hst .0988/98524-4 für die Umstellung Wärmeversorgung (EFLG)	0,00	0	640.000	0	0	0
18.	0	20	6925 385 26	(I) V. Bremer Hst.0988/985 61-9 f. energet. Sanierung Helene-Kaisen-Haus (EFLG)	0,00	100.000	1.066.000	0	0	0
19.	0	20	6925 385 27	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten (GMUE)	2.257.493,00	0	0	0	0	0
20.	0	20	6925 385 28	(I) V. Bremer Hst.0988/985 15-5 energet. Gebäudesan. Surheider Schule (EFLG)	0,00	0	513.000	0	0	0
21.	0	20	6925 385 29	(I) V. Bremer Hst.0988/985 16-3 energet. Gebäudesan. TSV Wulsdorf (EFLG)	0,00	0	212.000	0	0	0
22.	0	20	6925 385 30	(I) V. Bremer Hst.0988/985 17-1 energet. Gebäudesan. TuSpo Surheide (EFLG)	0,00	0	165.000	0	0	0
23.	0	20	6925 385 31	(I) V. Bremer Hst.0988/985 18-0 energet. Gebäudesan. Turnhalle Luthersch. (EFLG)	0,00	0	134.000	0	0	0
24.	0	20	6925 385 32	(I) V. Bremer Hst.0988/985 19-8 energet. Gebäudesan. Kita Braunstr. (EFLG)	0,00	0	140.000	0	0	0

Anlage 2

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.	0	20	6925	385	01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 32-7 energet.	2.837.999,00	0	0	0	0	0
25.	0	20	6925	385	33	(I) V. Bremer Hst.0988/985 23-6 energet. Gebäudesan. Kita Mecklenb. Weg (EFLG)	0,00	0	155.000	0	0	0
26.	0	20	6925	385	34	(K) V.Bremer Hst.0640/985 10-0 PK energ. Sanierungspr. öff. Gebäude (EwA Klima)	0,00	0	0	0	0	0
27.	0	20	6961	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0972/985 01-5 Schlüsselzuweisungen	190.173.021,42	176.821.590	188.837.410	200.393.120	210.048.720	218.142.410
28.	0	20	6961	385	03	(K) Von Bremer Hst. 3972/985 11-1 Ausgleich stadtbrem. Überseehafen	6.000.000,00	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
29.	0	20	6961	385	11	(K) V.Bremer Hst. 0972/985 11-2, Sonder-zuweisung Aufnahme Asylbewerb. u.Flüchtl	2.610.000,00	0	1.519.400	1.519.400	1.519.400	1.519.400
30.	0	22	6962	989	01	(K) An Bremer Hst. 0801/389 10-4 Weiter- leitung Hochwasserschutzbeiträge	982.912,54	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.004.500	1.029.610
31.	0	20	6966	385	01	(I) V.Bremer Hst.0998/985 03-0 f.Umsetz. d. KInvFG f. Infrastr.maßn.(Bundesant.)	878.003,44	0	0	0	0	0
32.	0	20	6980	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 31-5 Erstattungen für Jugendberufsagentur	500.500,00	500.500	500.500	500.500	512.870	525.840
33.	0	20	6980	385	03	(K)V.Brem.Hst.0408/985 80-3 f.Soz.leist. mehrbedarf Ukr.krieg u. Energiekr.(GMUE)	9.880.000,00	9.880.000	0	0	0	0
34.	0	20	6980	385	04	(K) Von Bremer Hst. 0601/985 17-9 f. Klimaschutz und Klimaanpassungsaktivitäten	0,00	0	4.008.000	4.008.000	4.008.000	4.008.000
35.	1	11	6023	385	02	(I) V. Bremer Hst. 0680/985 10-3 Dekarbonisierung d. stadteigenen Flotte(EFLM)	108.754,83	0	0	0	0	0
36.	1	MK	6024	385	02	(K) V. Bremer Hst.0900/985 20-7 f. Proj. B38 Ausbau Leist. d. Bürgertelefons Brhv	150.000,00	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
37.	1	MK	6024	385	03	(K) Von Bremer Hst. 0950/985 00-3 für Sachausg. f. Proj. D45 u. D46 Digitalis.	230.000,00	230.000	230.000	230.000	235.680	241.640
38.	1	MK	6070	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 47-0 für Erhebungsstelle Zensus	16.454,53	60.000	0	0	0	0
39.	1	11	6990	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 59-0 für Personalmehrbedarf UKR – Personalamt (GMUE)	957.100,00	957.100	0	0	0	0
40.	2	I/8	6781	989	01	(K) An Bremer Hst. 0290/389 01-1 für die Beteilig. Bremerhavens a. d. Kulturförd.	40.852,94	34.730	43.190	42.500	43.350	44.220
41.	2	I/8	6782	385	02	(I) Von Bremer Hst. 0801/985 90-4 für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in Brhv.	1.000.000,00	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
42.	2	I/8	6782	385	11	(I) Von Bremer Hst. 0706/985 20-4 für Entwicklungsgebiet Werftquartier Brhv.	237.930,00	0	0	0	0	0
43.	2	I/8	6782	385	12	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 33-5 f. BIS, Etablier. Klimaschutz-Agt. (Hf. Klimasch.)	314.271,00	0	0	0	0	0
44.	2	I/8	6782	385	13	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 34-3 f. BIS, Planung INNO-Segler (Hf. Klimaschutz)	7.172,08	0	0	0	0	0
45.	2	I/8	6782	385	14	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 35-1 f. BIS, Klimabildungszentrum Bhv. (Hf. Klimasch.)	109.257,07	0	0	0	0	0
46.	2	I/8	6782	385	17	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 49-1 f. Energiekons. Solaroffens. (Hf. Klimasch., 3. Tr.)	131.000,00	0	0	0	0	0
47.	2	20	6901	989	90	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	745,00	0	0	0	0	0
48.	2	22	6904	385	01	(K) Von Bremer Hst. 3972/985 01-4 für Verwaltungskosten Tourismusabgabe	82.500,00	82.500	82.500	82.500	82.500	82.500
49.	3	53	6500	385	01	(K) V. Brem. Hst. 0410/985 13-6 Personal -kosten Kinder-u.Jugendgesundheitsdienst	95.268,27	0	0	0	0	0

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.	0	20	6925	385	01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 32-7 energet.	2.837.999,00	0	0	0	0	0
50.	3	53	6500	385	02	(K) Von Bremer Hst.0410/985 40-3 u. 42-0 für Personalkosten	523.295,03	371.760	564.800	574.400	588.700	603.400
51.	3	53	6500	385	03	(K) Von Bremer Hst. 0501/985 10-4 für Umsetzung Kindeswohlgesetz (Personalk.)	67.240,00	67.240	67.240	67.240	68.900	70.640
52.	3	53	6500	385	04	(K) V.Bremer Hst. 0408/985 39-0 f. Beratungsstelle sexuell übertragb. Krankh.	14.884,07	0	13.400	13.600	13.900	14.200
53.	3	53	6500	385	05	(K) V.Brem. HST. 0501/985 40-6 Erstatt. Entschäd.nach § 56 IFSG -Corona Pandemie	2.070.194,33	2.500.000	750.000	0	0	0
54.	3	53	6500	385	06	(K) V.Brem. HST. 0501/985 41-4 Erstatt. Erfüllung.nach § 56 IFSG-Corona Pandemie	0,00	121.000	0	0	0	0
55.	3	53	6500	385	08	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 50-3 Kostenerstattung für Impfzentrum (Corona)	1.139.044,37	1.200.000	0	0	0	0
56.	3	53	6500	385	09	(K) V. Bremer Hst. 0500/985 50-0 Umsetzung d. Paktes f. d. öffentl. Gesundheitsdienst	1.000.000,00	0	1.200.000	1.400.000	1.500.000	0
57.	3	53	6500	385	11	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 86-2 Kostenerstattung für Testzentren (Corona)	686.073,92	0	0	0	0	0
58.	3	53	6500	385	16	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 51-1 Kostenerstattung für Testzentren (Corona)	0,00	750.000	0	0	0	0
59.	3	53	6500	385	17	(K) V. Bremer Hst.0501/985 60-0 f. Digitalisier. d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	54.264,00	0	0	0	0	0
60.	3	53	6500	385	18	(I) V. Bremer Hst.0501/985 61-9 f. Digitalisier. d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	42.369,83	0	0	0	0	0
61.	3	53	6500	385	19	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 62-7 Gesundheitsfachkräfte an Schulen	0,00	0	121.360	156.000	127.650	127.650
62.	3	53	6500	385	20	(K) V. Bremer Hst.0501/985 63-5 GeFas im Quartier u. Region. Fachkr. Psychiatrie	0,00	0	309.000	309.000	309.000	309.000
63.	4	40	6200	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 23-4 für Schulaufsicht (Personalkosten)	101.500,00	136.580	136.580	136.580	139.960	143.490
64.	4	40	6205	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 20-0 für Personalkosten der Lehrkräfte	141.865.805,00	146.799.060	155.626.490	165.625.480	171.127.100	176.628.710
65.	4	40	6205	385	02	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 21-8 Erst. Personalkost. nichtunterr. päd. Personal	14.606.000,00	14.060.000	14.453.680	14.453.680	14.453.680	14.453.680
66.	4	40	6205	385	03	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 15-3 für Sprachförderung von Flüchtlingen	440.000,00	682.910	682.910	682.910	699.790	717.480
67.	4	40	6205	385	04	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 25-0 für Waben-Projekt der Ernst-Reuter-Schule	0,00	0	20.000	20.000	0	0
68.	4	40	6205	385	05	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 27-7 für das Progr. zur Verbess. des Bildungssystems	3.737.190,00	1.305.340	1.305.340	1.305.340	1.337.600	1.371.420
69.	4	40	6205	385	06	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 91-9 Kostenerstattung für Personalausgaben der Schulen	0,00	0	0	10.000.000	10.000.000	10.000.000
70.	4	40	6205	385	11	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 60-9 Handl.-konzept frühkindl.Bildung u.Schule (PK)	557.540,04	557.540	557.540	557.540	571.320	585.770
71.	4	40	6205	385	12	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 61-7 für das Sofortprogramm Schule (SoProSchule)	2.074.050,00	2.074.050	64.750	0	0	0
72.	4	40	6205	385	13	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 51-0 Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	60.000,00	60.000	60.000	0	0	0

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.	0	20	6925	385	01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 32-7 energet.	2.837.999,00	0	0	0	0	0
73.	4	40	6205	385	14	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 32-3 für den DigitalPakt Schule	1.183.500,00	1.584.920	1.291.000	0	0	0
74.	4	40	6205	385	20	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 52-8 für den Ausbau des Schulbereichs	2.400.000,00	0	0	0	0	0
75.	4	40	6205	385	25	(K) V. Bremer Hst.0201/985 86-2 f. „Aufholen nach Corona“ - Schul-sozialarbeit	981.424,23	94.600	0	0	0	0
76.	4	40	6205	385	26	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 87-0 f. Dop-pelbesetzungen an Grundschulen (Corona)	291.000,00	0	0	0	0	0
77.	4	40	6205	385	27	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 88-9 f. per-sonelle Aufstockung an ReBUZ (Corona)	40.000,00	0	0	0	0	0
78.	4	40	6205	385	28	(I) V. Bremer Hst. 0201/985 35-8 für die Bereitstellung d. IT-Infrastr. (Ukraine)	205.200,00	0	0	0	0	0
79.	4	40	6205	385	29	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 75-7 Ausgl. Energiepreissteigerung (GMUE)	205.200,00	205.000	0	0	0	0
80.	4	40	6205	385	30	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 76-5 für Maßnahmen zur Sprachförderung (GMUE)	284.000,00	226.200	4.180.000	0	0	0
81.	4	40	6205	385	31	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 49-8 für Lehramtsstipendien	168.000,00	0	0	0	0	0
82.	4	40	6205	385	32	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 75-7 für Schülerbeförderung (GMUE)	71.000,00	0	0	0	0	0
83.	4	40	6205	989	01	(K) An Bremer Hst. 0201/389 20-8 für Rückerstattungen Personalausgaben Schulen (Lehrkräfte/NUPP)	405.669,00	0	0	0	0	0
84.	4	40	6205	989	03	(K) An Brem. Hst. 0201/389 23-2 Erstatt. Zuweisungen, sonst. Bundes-/Drittmittel	105.849,63	0	0	0	0	0
85.	4	40	6230	385	03	(K) V. Bremer Hst.0201/985 48-0 Vereinb. Bildungsketten in der Berufsorientierung	310.000,00	0	0	0	0	0
86.	4	40	6230	385	05	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 74-9 flexibles Budget Sek. I Schulen	0,00	0	40.000	70.000	0	0
87.	4	43	6272	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0255/985 12-4 für Maßnahmen nach dem Weiterbildungsgesetz	143.527,25	63.040	63.040	63.040	64.600	66.230
88.	4	41	6300	385	01	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 14-6 für das Figurentheater Bremerhaven	0,00	0	20.000	0	0	0
89.	4	41	6300	385	02	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 16-2 für das piccolo teatro Haventheater	0,00	0	15.000	0	0	0
90.	4	41	6300	385	03	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 17-0 für Kunstvermittlerstelle	0,00	0	30.000	60.000	0	0
91.	4	41	6321	989	04	(K) An Bremer Hst. 0290/389 04-6 Beteiligung Bhv. am Rückbau der „Seute Deern“	156.956,85	0	0	0	0	0
92.	4	46	6330	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0251/985 12-0 Zu- weisung für das Junge Theater (Pers.k.)	135.000,00	135.000	135.000	135.000	138.340	141.830
93.	4	46	6330	385	02	(K) Von Bremer Hst. 0251/985 15-0 Zuweisung für das Philharmonische Orchester	40.000,00	40.000	52.000	52.000	40.990	42.030
94.	5	50	6401	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0681/985 16-6 für Wahrnehmung von Landesaufgaben	532.380,00	532.000	532.000	532.000	532.000	532.000

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.	0	20	6925	385	01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 32-7 energet.	2.837.999,00	0	0	0	0	0
95.	5	50	6401	385	02	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 36-0, 0408/ 985 73-0 f. Personalkost. (BrAG SGB XII)	1.746.694,82	1.754.900	1.776.400	1.806.600	1.851.800	1.898.100
96.	5	50	6401	385	03	(I) Von Bremer Hst. 0681/985 17-4 für Wahrnehmung von Landesaufgaben	28.000,00	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
97.	5	50	6401	385	04	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 12-9 Sofort- zuschl. f. Kinder,Jugendl. § 145 SGB XII	19.556,12	0	9.000	9.200	9.400	9.600
98.	5	50	6401	385	06	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 31-0 für Schuldnerberatung (Insolvenzrecht)	46.195,00	96.990	100.000	101.700	104.200	106.800
99.	5	50	6401	385	08	(I) Von Bremer Hst. 0401/985 55-7 für Materialausst. Katastrophenschutz (GMUE)	284.550,00	284.550	0	0	0	0
100.	5	50	6401	385	09	(K) Von Bremer Hst. 0697/985 19-0 für Wahrnehmung von Landesaufgaben (GMUE)	469.464,14	930.000	900.000	0	0	0
101.	5	50	6401	385	10	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 96-0 Risikoabdeckung im Leistungsbereich Landesaufgaben Jugend	0,00	0	0	10.000.000	10.000.000	10.000.000
102.	5	50	6401	385	11	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 97-8 Risikoabdeckung im Leistungsbereich Landesaufgaben Soziales	0,00	0	0	6.000.000	6.000.000	6.000.000
103.	5	50	6401	385	12	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 98-6 Risikoabdeckung im Leistungsbereich Landesaufgaben Psych.Kr./Forensik	0,00	0	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000
104.	5	57	6402	385	03	(K) Von Bremer Hst. 0331/985 10-4 für Arbeitsplatzkost. Außenst.Versorgungsamt	315,00	8.000	8.000	8.000	8.200	8.410
105.	5	83	6405	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 10-4 für Personalkosten der Amtsleitung	475.249,81	0	0	0	0	0
106.	5	83	6405	385	03	(K) V.Bremer Hst.0308/985 54-7 f.Berufs-informationsmesse Brhv (ESF 2014-2020)	65.876,88	0	0	0	0	0
107.	5	83	6405	385	05	(K) Von Bremer Hst. 0704/985 20-7 für Existenzgründungsber. Brhv. 2018-2020	60.966,26	0	0	0	0	0
108.	5	83	6405	385	07	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 12-0 f. d. Umsetzung des Teilhabechancengesetzes	103.752,06	0	0	0	0	0
109.	5	83	6405	385	10	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 13-9 für „Perspektive Kita für Migrantinnen“	358.045,90	0	0	0	0	0
110.	5	83	6405	385	11	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 21-0 für zusätzliche Angebote JBA (Corona)	118.325,45	0	0	0	0	0
111.	5	83	6405	385	12	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 20-1 f. Perspektive Arbeit f. Frauen (PAF, Corona)	1.438.596,56	522.240	0	0	0	0
112.	5	83	6405	385	13	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 30-9 für Klimaschutzprogramm ESF-Projekte	36.217,56	0	0	0	0	0
113.	5	83	6405	385	14	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 22-8 für PAM (Corona)	437.316,27	1.463.250	0	0	0	0
114.	5	83	6405	385	15	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 23-6 für PAB (Corona)	2.094.151,99	2.093.050	0	0	0	0
115.	5	83	6405	385	16	(K) V. Brem. Hst. 0305/985 24-4 f. Digi-talis. Aus-/Weiterbildungseinr. (Corona)	123.433,96	58.810	0	0	0	0
116.	5	83	6405	385	17	(I) V. Brem. Hst. 0305/985 25-2 f. Digi-talis. Aus-/Weiterbildungseinr. (Corona)	0,00	250.000	0	0	0	0
117.	5	83	6405	385	20	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 26-0 f. Programm flexible Kinderbetreuung (Corona)	167.469,07	167.470	0	0	0	0
118.	5	83	6405	385	21	(K) Von Bremer Hst. 0308/985 58-9 für „Ausbildungspool Bremerhaven“	231.154,75	0	0	0	0	0
119.	5	83	6405	385	22	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 34-1 f. "Lokales Kapital f. Soz. Zwecke III (LOS)"	72.518,51	0	0	0	0	0

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.	0	20	6925	385	01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 32-7 energet.	2.837.999,00	0	0	0	0	0
120.	5	83	6405	385	23	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 27-9 für Modellprojekt Alleinerziehende	113.726,47	0	0	0	0	0
121.	5	83	6405	385	24	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 24-5 für Anerkennungsberatung	116.645,00	0	0	0	0	0
122.	5	50	6408	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 38-7 für Projekt Präventive Hausbesuche	40.000,00	0	0	0	0	0
123.	5	50	6408	385	02	(K) Von Bremer Hst. 0501/985 21-0 für Informationskampagne	211.000,00	211.000	0	0	0	0
124.	5	50	6411	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 38-2 für Erstattungen der Bundesanteile GSiG	24.248.422,93	19.728.770	21.946.800	22.319.900	22.877.900	23.449.800
125.	5	50	6416	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 37-9 für Leistungen an polit. verfolgte DDR-Opfer	93.486,00	94.800	95.000	96.600	99.000	101.500
126.	5	50	6419	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 57-3 für Arbeitsplatzkosten (GMUE)	126.100,00	126.100	0	0	0	0
127.	5	50	6420	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 36-5 für sonstige Leistungen	63.579,69	0	0	0	0	0
128.	5	50	6421	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 33-0 für Unterbringung gemäß §§ 63, 64 StGB	2.651.180,66	2.300.870	2.409.300	2.450.300	2.511.600	2.574.400
129.	5	50	6421	385	02	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 30-7 für Aufwendungen nach dem LPG	393.644,71	448.340	381.600	388.100	397.800	407.700
130.	5	50	6421	385	03	(K) Von Bremer Hst.0410/985 35-7 u.0410/ 985 32-2 für andere Leistg.nach Kap.6421	312.219,41	310.370	306.700	311.900	319.700	327.700
131.	5	50	6421	385	04	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 12-8 für forensische Institutsambulanz (PIA-F)	74.948,41	0	0	0	0	0
132.	5	50	6424	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 52-7 für Kostenerst.d.Produktgruppe 41.04.02	7.510.075,78	6.579.460	5.787.100	5.885.500	6.032.600	6.183.400
133.	5	50	6424	385	03	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 11-0 für Erstattung Bundesanteile § 136a SGB XII	50.160,00	127.560	52.100	53.000	54.300	55.700
134.	5	50	6425	385	01	(K) Von Bremer Hst.0410/985 53-5 für Kostenerstatt. für Hilfen zur Gesundheit	101.373,29	259.510	131.600	133.800	137.100	140.500
135.	5	50	6426	385	01	(K) Von Bremer Hst.0410/985 54-3 Kosten-erstattung für Leistungen d.Blindenhilfe	86.364,59	180.540	128.100	130.300	133.600	136.900
136.	5	50	6427	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 55-1 für weitere Leistungen d.Produktgr.41.06.02	1.310,32	240	0	0	0	0
137.	5	50	6427	385	04	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 57-8 für Hilfe nach § 67 SGB XII	835.620,85	691.100	745.600	758.300	777.300	796.700
138.	5	50	6428	385	01	(K) Von Bremer HST. 0410/985 50-0 für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	27.492.469,83	27.635.020	26.861.900	27.318.600	28.001.600	28.701.600
139.	5	50	6429	385	01	(K) Von Bremer HST. 0410/985 51-9 für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	11.290.416,04	11.769.850	11.002.200	11.189.200	11.468.900	11.755.600
140.	5	50	6430	385	03	(K) Von Bremer HST. 0410/985 56-0 für Eingliederungshilfe für Kinder	11.817.299,83	7.518.870	11.100.300	11.289.000	11.571.200	11.860.500
141.	5	50	6431	385	01	(I) V. Brem. Hst. 0401/985 56-5 f. Ertüchtig. Seniorentreffp. Wärmep. (GMUE)	155.000,00	155.000	0	0	0	0
142.	5	50	6440	385	10	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 10-2 u. 11-0 f. Erstattung Kosten der Unterkunft	36.010.071,11	31.911.010	31.991.000	32.534.800	32.804.400	33.354.900
143.	5	50	6641	989	03	(I) An Bremer Hst. 0697/389 10-5 für Wohnungsbauprogramm	570.000,00	570.000	570.000	570.000	570.000	570.000
144.	6	58	6502	385	02	(K) V.Bremer Hst.0629/985 21-2 f.Biotop- pflege LSG Surheide/Ahn. u. NSG Düllhamm	0,00	10.000	0	0	0	0
145.	6	58	6502	385	03	(K) Von Bremer Hst. 0628/985 20-0 für Abwasserabgabe (Personalkosten)	73.220,34	124.000	138.000	138.000	138.000	138.000
146.	6	58	6502	385	05	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 21-2 für Grundwasserschutz (Sachk. u. Projekte)	9.461,27	4.000	9.000	9.000	10.000	10.000

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.	0	20	6925	385	01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 32-7 energet.	2.837.999,00	0	0	0	0	0
147.	6	58	6502	385	06	(K) Von Bremer Hst. 0628/985 20-0 aus Abwasserabgabe (Sachk. u. Projekte)	0,00	10.000	0	0	0	0
148.	6	58	6502	385	08	(K) Von Bremer Hst. 0601/985 16-0 für Abfallbegleitscheingeb. (Personalkosten)	29.280,34	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
149.	6	58	6502	385	09	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 20-4 für Grundwasserschutz (Personalkosten)	19.104,68	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
150.	6	58	6502	385	14	(K) Von Bremer Hst. 0601/985 15-2 für Abwasserabgabe (Sachk. Bodenschutz)	0,00	8.000	0	0	0	0
151.	6	58	6502	385	15	(I) V. Bremer Hst. 0601/985 15-2 f. Alt-lastensanierung u. Bodenschutzmaßnahmen	59.113,25	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
152.	6	58	6502	385	17	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 48-3 Schaff. Stelle Klimaschutzmanagem. (Hf. Klimasch.)	41.250,00	0	0	0	0	0
153.	6	58	6502	385	18	(I) Von Bremer Hst. 0627/985 13-4 zur Stärkung d. Trinkwasserversorgung (GMUE)	12.029,45	15.000	0	0	0	0
154.	6	61	6610	385	01	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 50-2 für ÖPNV-Vorhaben (EFLM)	0,00	0	1.090.000	0	0	0
155.	6	61	6610	385	02	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 10-3 für Ausbau der Ladeinfrastruktur (EFLM)	0,00	0	202.000	0	0	0
156.	6	61	6610	989	90	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	149,00	0	0	0	0	0
157.	6	62	6612	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0681/985 13-1 für Vermessungs- und Katasteramt	1.032.250,00	1.032.250	1.129.540	1.123.840	1.107.540	1.091.480
158.	6	62	6612	385	03	(K) V. Bremer Hst. 0955/985 11-7 Bewer-tungssachverst. Erbsch.-u. Schenk.steuer	35.345,30	0	0	0	0	0
159.	6	61	6625	385	01	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 11-1 für Investitionspakt energetische Sanierung	0,00	0	153.000	74.000	28.000	0
160.	6	61	6625	385	02	(I) Von Bremer Hst.0696/985 13-8 Bundes-finanzhilfen Stadtumbau West (regulär)	392.349,00	179.000	0	0	0	0
161.	6	61	6625	385	03	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 38-7 für das Projekt "Lebendige Quartiere"	430.000,00	0	0	0	0	0
162.	6	61	6625	385	05	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 60-0 Bundesfinanzhilfen Soziale Stadt	0,00	47.000	0	0	0	0
163.	6	61	6625	385	08	(I) Von Bremer Hst. 0709/985 20-5 für Revitalisierung Kistner-Gelände	1.434.394,77	0	0	0	0	0
164.	6	61	6625	385	09	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 14-6 Bundes-finanzh. aktive Stadt- u. Ortsteilzentr.	29.659,00	23.000	0	0	0	0
165.	6	61	6625	385	10	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 15-4 Bundes-finanzhilfen Denkmalschutz West	455.035,00	61.000	0	0	0	0
166.	6	61	6625	385	13	(I) V.Bremer Hst.0696/985 11-1 f. Inves-titionspakt soz. Integration im Quartier	93.421,00	245.000	0	0	0	0
167.	6	61	6625	385	14	(I) Von Bremer Hst. 0681/985 18-2 Revitalisierung aufgegeb. Immobilien	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
168.	6	61	6625	385	15	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 18-9 für das Proj. "Wachstum u. nachhalt. Erneuerung"	20.132,00	620.000	1.706.000	1.630.000	1.272.000	1.078.000
169.	6	61	6625	385	16	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 19-7 für das Projekt "Lebendige Zentren"	9.952,00	215.000	594.000	568.000	444.000	376.000
170.	6	61	6625	385	17	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 20-0 für das Projekt "Sozialer Zusammenhalt"	0,00	142.000	248.000	254.000	220.000	248.000
171.	6	66	6651	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0687/985 30-3 Landesfinanzhilfen nach dem Brem. ÖPNVG	3.639.907,08	2.938.000	3.785.000	3.935.000	4.083.000	4.237.000
172.	6	66	6651	385	04	(I) Von Bremer Hst. 0687/985 10-9 Finanzhilfen (GVFG)	1.991.000,00	1.991.000	1.991.000	1.991.000	1.991.000	1.991.000
173.	6	66	6651	385	06	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 15-0 für Stromkosten Geestesturmflutsperrwerk	3.322,35	0	0	0	0	0

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.	0	20	6925	385	01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 32-7 energet.	2.837.999,00	0	0	0	0	0
174.	6	66	6651	385	09	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 10-3 für Umstellung LED (EFLM)	442.000,00	842.000	0	0	0	0
175.	6	66	6651	385	10	(I)V.Brem.Hst.0680/985 50-2 Ausbau ÖPNV-Infrastr.,Maßn.z. Angebotsausweit.(EFLM)	27.567,69	230.000	0	0	0	0
176.	6	66	6651	385	11	(I) V. Bremer Hst. 0687/985 60-5 f. Vorhaben Radrouten u. Brückenbau (EFLM)	243.616,58	0	0	0	0	0
177.	6	67	6730	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 12-6 an Bundeszuweis.f.Kriegsgräberfürs.(Persk.)	26.189,06	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
178.	6	67	6730	385	02	(K) Von Bremer Hst.0627/985 11-8 an Bundeszuweis.f.israelit.Friedhof(Persk.)	3.903,56	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
179.	6	67	6741	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 20-7 Blühflächenprogr. z. Förd. d. Biodiversität	25.000,00	25.000	60.000	60.000	60.000	60.000
180.	7	90	6110	385	02	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 18-9 für Blutuntersuchungskosten	70.000,00	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
181.	7	90	6110	385	03	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 21-8 für Sachkosten der Polizei	2.390.670,00	2.361.570	2.501.570	2.491.570	2.450.680	2.512.640
182.	7	90	6110	385	04	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 17-0 für Erstattungen von der Staatsanwaltschaft	360.000,00	360.000	440.000	450.000	450.000	450.000
183.	7	90	6110	385	05	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 22-6 für Investitionen der Polizei	906.000,00	906.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000
184.	7	90	6110	385	06	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 19-7 für Erstatt. Personalkosten Asservatenkammer	22.260,00	22.260	24.000	24.000	24.000	24.000
185.	7	90	6110	385	07	(I) Von Bremer Hst. 0111/985 20-0 für Erstatt. Investitionen Asservatenkammer	2.500,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
186.	7	90	6110	385	10	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 20-0 für Personalkosten der Polizei	49.531.945,96	48.566.460	51.796.980	54.438.750	55.705.600	57.472.610
187.	7	90	6110	385	24	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 54-4 für Energiebewirtschaftung (Hf. Klimaschutz)	60.000,00	0	0	0	0	0
188.	7	90	6110	385	25	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 28-5 für inv. Erstattungen Krisenresilienz (GMUE)	128.055,00	133.000	0	0	0	0
189.	7	90	6110	385	26	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 29-3 für Erstattung IT-Cybersicherheit (GMUE)	21.068,00	97.000	0	0	0	0
190.	7	90	6110	385	27	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 37-4 für Erstatt. für Energiesparmaßnahmen (GMUE)	7.386,00	50.000	0	0	0	0
191.	7	90	6110	385	30	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 30-7 für Handlungskonzept Stopp der Jugendgewalt	60.000,00	60.000	60.000	60.000	61.480	63.040
192.	7	90	6110	385	31	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	20.113,31	0	0	0	0	0
193.	7	90	6110	989	02	(K) An Bremer Hst.0037/389 01-3 Erstatt. Pers.Kst autorisierte Stelle Digitalfunk	29.152,00	27.960	29.360	29.360	28.660	29.380
194.	7	91	6120	385	30	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 11-9 für Bundestagswahl 2025	0,00	0	0	150.000	0	0
195.	7	91	6120	385	31	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 16-0 für Wahl zum Europäischen Parlament 2024	0,00	0	150.000	0	0	0
196.	7	91	6120	385	32	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 10-0 für Bürgerschaftswahl 2019	211.542,29	225.000	0	0	0	0
197.	7	91	6120	989	03	(K) An Bremer Hst. 0036/389 10-9 für Veröffentlichungskosten	447,00	2.000	2.000	2.000	2.050	2.100
198.	7	91	6120	989	04	(K) An Bremer Hst. 0627/389 11-6 Weiter- leitung von Jagdabgaben	4.462,04	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
199.	7	91	6120	989	05	(K) An Bremer Hst. 0515/389 10-5 für Lebensm.- u. Fleischhyg. Überwachung	1.482.200,00	1.482.000	1.516.770	1.537.810	1.537.810	1.537.810
200.	7	91	6120	989	90	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0,00	0	0	0	0	0

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.	0	20	6925	385	01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 32-7 energet.	2.837.999,00	0	0	0	0	0
201.	7	37	6150	385	01	(I) Von Bremer Hst. 0970/985 57-3 für Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer	1.318.675,83	993.970	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000
202.	7	37	6150	385	06	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 32-3 für die Förderung der Jugendfeuerwehren	0,00	0	7.000	0	0	0
203.	7	37	6150	385	08	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 36-6 für Erstatt. für Energiesparmaßnahmen (GMUE)	30.000,00	30.000	0	0	0	0
204.	7	37	6150	385	09	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	39.655,20	0	0	0	0	0
205.	7	37	6150	385	10	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 38-2 für Fahrzeugersatzbeschaffung Freiwillige Feuerwehr	0,00	0	50.000	0	0	0
206.	7	37	6151	385	01	(I) Von Bremer Hst. 0627/985 30-4 für Notstromaggregat (Trinkwasserversorgung)	30.473,63	0	0	0	0	0
207.	7	37	6151	385	03	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 35-8 für inv. Erstatt. Krisenresilienz (GMUE)	1.554.918,00	967.840	0	0	0	0
208.	7	37	6151	385	04	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	1.163,00	0	0	0	0	0
209.	7	VI/2	6600	385	02	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 70-7 für Intermodalitätsvorhaben (EFLM)	0,00	250.000	0	0	0	0
210.	8	51	6450	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 35-2 für Personal- u. Sachkosten (Erziehungsgeld)	304.071,44	267.910	267.910	267.910	274.530	281.470
211.	8	51	6450	385	02	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 50-1 f. Bun-desinitiat.Frühe Hilfe u.Familienhebamm.	112.794,50	98.380	100.000	100.000	100.000	100.000
212.	8	51	6450	385	04	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 58-1 für Arbeitsplatzkosten (GMUE)	48.500,00	48.500	0	0	0	0
213.	8	51	6450	385	05	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 19-6 f. Personalkost. f. vorl. ION n. §42a SGB VIII	90.781,72	0	0	0	0	0
214.	8	51	6451	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 20-0 für Leistungen nach dem UVG	7.601.611,65	6.438.000	7.072.300	7.192.600	7.372.400	7.556.700
215.	8	51	6451	385	04	(K) V.Bremer Hst.0408/985 11-0 für unbe-gleit.minderjähr.Ausländ. (Flüchtlinge)	715.813,56	278.770	549.300	591.240	620.460	648.050
216.	8	51	6451	385	05	(K) V. Bremer Hst.0408/985 18-8 vorläuf. Inobhutn. umA g.§ 42a SGB VIII (Flücht.)	1.719.138,87	0	0	0	0	0
217.	8	51	6451	989	01	(K) An Bremer Hst. 0408/389 20-8 für eingezogene Beträge nach dem UVG	802.344,39	639.000	800.400	814.000	834.400	855.300
218.	8	51	6457	385	01	(K) V. Bremer Hst.0408/985 51-0 f. Energiekostenpausch. Vollzeit-, B.-/Ü.pflege	95.861,57	99.260	0	0	0	0
219.	8	51	6470	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 41-6 f. TAG (Land, Betriebskosten)	899.200,00	899.200	899.200	899.200	921.430	944.720
220.	8	51	6470	385	04	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 42-4 für KiFöG (Anteil Bund, Betriebskosten)	3.042.840,00	3.042.840	3.042.840	3.042.840	3.118.050	3.196.880
221.	8	51	6470	385	09	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 48-3 für Spracherziehung in Kindertagesstätten	8.140,00	0	0	0	0	0
222.	8	51	6470	385	10	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 50-5 für Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz)	2.215.564,73	0	0	0	0	0
223.	8	51	6470	385	11	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 49-1 für Finanzierung Beitragsfreiheit ab 3. Lj.	4.600.000,00	4.600.000	4.600.000	4.600.000	4.713.700	4.832.880
224.	8	51	6470	385	12	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 51-3 Hand-lungsfeld Fachkräftesich. (Gute-Kita-G.)	721.098,43	0	0	0	0	0
225.	8	51	6470	385	13	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 51-0 Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	0,00	0	0	110.000	0	0
226.	8	51	6470	385	16	(K) V. Bremer Hst. 0402/985 16-0 „Stark im Sozialraum“ (Corona)	300.000,00	300.000	0	0	0	0

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.	0	20	6925	385	01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 32-7 energet.	2.837.999,00	0	0	0	0	0
227.	8	51	6470	385	17	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 49-8 für Umsetzung KiTa-Brückenjahr	281.647,00	0	0	0	0	0
228.	8	51	6470	385	18	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 75-0 Ausgl. Energiepreissteig. Verpfleg. Kitas(GMUE)	573.000,00	573.000	0	0	0	0
229.	8	51	6470	385	19	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 62-9 für Frühstücksverpflegung (KiQuTG)	336.079,66	0	0	0	0	0
230.	8	51	6470	385	20	(K) V. Brem. Hst.0202/985-X Maßn. z. Be- tr. u. Förd. ukr. Kinder in Kitas (GMUE)	388.200,00	0	1.800.000	0	0	0
231.	8	51	6472	385	02	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 58-6 Anteil überörtl. Sozialhilfeträger f. Infrastr.	5.677.253,85	4.702.020	3.441.600	3.500.100	3.587.600	3.677.300
232.	8	51	6480	989	01	(K) An Bremer Hst. 0045/389 10-3 für Wahrnehmung von Aufgaben durch die ZGF	60.000,00	60.000	60.000	60.000	61.500	63.040
233.	8	51	6560	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 29-1 für Sonderurlaub ehrenamtl.Tätiger(Persk.)	1.968,27	0	0	0	0	0
234.	8	51	6560	385	02	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 33-0 für ausserschul.Jugendbildung(Personalk.)	83.170,00	83.170	122.170	133.170	85.230	87.380
235.	8	51	6560	385	03	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 81-0 für "Aufholen nach Corona" (Corona)	38.520,00	38.520	0	0	0	0
236.	8	51	6560	385	04	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 01-1 für Kofinanzierung Referentenstelle queere Jugendarbeit	0,00	0	22.000	44.000	0	0
237.	8	51	6560	385	05	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 02-0 für Jugendbus Verbandsarbeit	0,00	0	50.000	5.000	0	0
238.	10	52	6540	385	01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 01-7 LED-Technik Flutlicht Sportanl. (Hf. Klimaschutz)	209.400,00	0	0	0	0	0

Zusammenfassung						
Verrechnungseinnahmen vom Land Bremen investiv	35.920.433,02	26.940.630	18.589.250	8.338.500	7.666.500	7.404.500
Verrechnungseinnahmen vom Land Bremen konsumtiv	597.271.807,63	553.026.690	574.120.800	622.194.850	641.371.500	658.787.780
Verrechnungseinnahmen von der Stadt Bremen konsumtiv	6.082.500,00	6.082.500	6.082.500	6.082.500	6.082.500	6.082.500
Verrechnungseinnahmen konsumtiv insgesamt	603.354.307,63	559.109.190	580.203.300	628.277.350	647.454.000	664.870.280
Verrechnungsausgaben an das Land investiv	570.000,00	570.000	570.000	570.000	570.000	570.000
Verrechnungsausgaben an das Land konsumtiv	4.071.740,39	3.246.690	3.452.720	3.486.670	3.513.270	3.562.460

Abkürzungen

AB Ausschussbereich

OEH Organisationseinheiten

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Finanz- und Investitionsplan

Finanzplan-Entwurf 2023 bis 2027

in Mio. Euro

		Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
I	**E I N N A H M E N**						
1	**Einnahmen der laufenden Rechnung - konsumtive Einnahmen -**	**793,1**	**782,5**	**826,2**	**865,4**	**888,9**	**913,4**
1.1	Steuern	153,1	165,2	173,1	175,3	188,7	195,7
1.2	Finanzzuweisungen	568,7	559,7	580,7	620,2	639,2	656,7
1.2.1	Schlüsselzuweisungen	180,3	176,8	188,8	200,4	210,0	218,1
1.2.2	Steuerausgleich Überseehafengebiet	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
1.2.3	Konsolidierungshilfen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2.4	Personalkostenerstattung Polizei	47,5	48,6	51,8	54,4	55,7	57,5
1.2.5	Personalkostenerstattung Lehrkräfte	137,2	146,8	155,6	165,6	171,1	176,6
1.2.6	Personalkostenerstattung nichtunterrichtendes pädagogisches Personal		14,1	14,5	14,5	14,5	14,5
1.2.7	Erstattung Sozialleistungen	122,3	121,0	124,0	126,1	128,8	131,7
1.2.8	Übrige Verrechnungseinnahmen aus Bremen	61,3	46,5	40,0	53,1	53,1	52,2
1.3	Sonstige konsumtive Einnahmen	71,3	57,6	72,4	69,9	61,0	61,0
2	**Einnahmen der Kapitalrechnung - investive Einnahmen -**	**26,4**	**27,8**	**19,9**	**9,1**	**8,6**	**8,3**
2.1	Zuweisungen für Investitionen	26,3	27,8	19,9	9,1	8,5	8,3
2.1.1	Verrechnungseinnahmen aus Bremen	22,4	26,9	18,6	8,2	7,7	7,4
2.1.2	Übrige Zuweisungen für Investitionen	3,9	0,9	1,2	0,9	0,9	0,9
2.2	Vermögensveräußerungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.3	Sonstige investive Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	**Globale Einnahmen**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**42,8**	**0,0**	**0,0**
3.1	Globale Mehreinnahmen	0,0	0,0	0,0	42,8	0,0	0,0
3.2	Globale Mindereinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	**Bereinigte Einnahmen**	**819,5**	**810,3**	**846,1**	**917,3**	**897,5**	**921,6**
5	**Besondere Finanzierungsvorgänge**	**57,1**	**38,5**	**64,8**	**141,6**	**6,0**	**3,9**
5.1	Kredite am Kreditmarkt	29,1	7,1	50,3	130,9	1,9	1,9
5.2	Entnahmen aus Rücklagen	24,1	31,4	14,5	10,7	4,1	2,0
5.3	Überschüsse aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.4	Haushaltsinterne Verrechnungen	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Gesamteinnahmen**	**876,5**	**848,8**	**911,0**	**1.058,9**	**903,5**	**925,5**
II	**A U S G A B E N**						
7	**Ausgaben der laufenden Rechnung - konsumtive Ausgaben -**	**759,4**	**738,7**	**824,4**	**883,3**	**883,6**	**882,1**
7.1	Personalausgaben	370,3	387,5	427,5	439,4	434,8	435,0
7.1.1	Übrige Verwaltung	183,7	190,3	218,1	217,7	230,9	229,4
7.1.1.1	Nichtunterrichtendes pädagogisches Personal		14,6	14,6	14,5	18,8	18,8
7.1.2	Polizei	46,8	48,5	51,3	54,0	55,2	57,0
7.1.3	Lehrkräfte	139,8	148,7	158,0	167,7	148,7	148,7
7.2	Zinsausgaben	0,4	1,0	1,1	3,3	9,1	9,0
7.2.1	Zinsen für Kreditmarktmittel	0,0	0,6	0,8	2,8	7,0	7,0
7.2.2	Zinsen für Kapitaldienstfinanzierungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
7.2.3	Zinsen für Kassenkredite	0,1	0,0	0,0	0,0	1,6	1,6
7.2.4	Zinshilfen	0,2	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4
7.3	Sonstige konsumtive Ausgaben	388,7	350,2	395,8	440,6	439,8	438,0
7.3.1	Personalkostenzuschüsse an städtische Anstalten, Betriebe und Gesellschaften	30,8	31,0	35,9	38,8	38,8	38,5
7.3.2	Sozialleistungsausgaben	207,4	191,7	202,3	230,0	231,4	232,0
7.3.2.1	Sozialhilfe, Örtlicher Träger	15,7	12,6	12,5	12,4	12,6	12,9
7.3.2.2	Grundsicherung, Örtlicher Träger	22,3	20,3	22,7	23,1	23,7	24,2
7.3.2.3	Sozialhilfe, Überörtlicher Träger	69,9	69,2	70,9	72,1	73,7	75,5
7.3.2.4	Unterhaltsvorschuss, Überörtlicher Träger	8,3	7,7	8,5	8,6	8,8	9,1
7.3.2.5	Jugendhilfe, Örtlicher Träger	39,4	32,5	38,3	63,3	61,1	58,1
7.3.2.6	Kosten der Unterkunft	46,8	44,7	44,7	45,8	46,6	47,4
7.3.2.7	Bildung und Teilhabe	2,6	2,4	2,4	2,5	2,5	2,6
7.3.2.8	Übrige Sozialleistungsausgaben	2,3	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2
7.3.3	Übrige sonstige konsumtive Ausgaben	150,5	127,6	157,6	171,9	169,7	167,6
7.3.3.1	Verrechnungen an Bremen	7,2	3,2	3,5	3,5	3,5	3,6
7.3.3.2	Nichtunterrichtendes pädagogisches Personal		0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
7.3.3.3	verbleibende übrige sonstige konsumtive Ausgaben	142,3	123,6	154,1	168,4	166,1	164,0

Finanzplan-Entwurf 2023 bis 2027

in Mio. Euro

		Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
8	**Ausgaben der Kapitalrechnung**	**89,2**	**63,9**	**87,6**	**158,3**	**46,7**	**50,0**
	- investive Ausgaben -						
8.1	Tilgungszuschüsse Kapitaldienstfinanzierungen	1,8	1,3	0,2	0,2	0,2	0,2
8.2	Tilgungen an Verwaltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.3	Investive Zuweisungen an Bremen	1,3	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
8.4	Sonstige Investitionen	86,1	62,1	86,9	157,6	45,9	49,2
9	**Globale Ausgaben**	**0,0**	**-13,3**	**-16,4**	**-14,6**	**-6,6**	**9,3**
9.1	Globale Minderausgaben	0,0	-14,0	-17,5	-16,0	-8,0	0,0
9.2	Globale Mehrausgaben	0,0	0,7	1,1	1,3	1,4	9,3
9.2.1	Bremerhaven-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Bereinigte Ausgaben**	**848,6**	**789,3**	**895,6**	**1.027,0**	**923,7**	**941,4**
11	**Besondere Finanzierungsvorgänge**	**28,0**	**59,5**	**15,4**	**31,9**	**7,9**	**5,9**
11.1	Tilgungen am Kreditmarkt	0,0	47,7	14,6	1,9	2,3	2,3
11.2	Zuführungen an Rücklagen	24,1	1,9	0,8	0,0	5,6	3,6
11.3	Abdeckung von Fehlbeträgen	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0
11.4	Haushaltsinterne Verrechnungen	3,8	9,9	0,0	0,0	0,0	0,0
12	**Gesamtausgaben**	**876,5**	**848,8**	**911,0**	**1.058,9**	**931,6**	**947,3**
13	**Ausgabenüberhang**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-28,1**	**-21,8**
14	**Finanzierungssaldo**	**-29,1**	**21,0**	**-49,5**	**-109,7**	**-26,2**	**-19,8**
14.1	Bereinigte Einnahmen	819,5	810,3	846,1	917,3	897,5	921,6
14.2	Bereinigte Ausgaben	848,6	789,3	895,6	1.027,0	923,7	941,4
15	**Nettoinvestitionen**	**62,8**	**36,1**	**67,7**	**149,2**	**38,1**	**41,7**
15.1	Ausgaben der Kapitalrechnung	89,2	63,9	87,6	158,3	46,7	50,0
15.2	Einnahmen der Kapitalrechnung	26,4	27,8	19,9	9,1	8,6	8,3
16	**Quoten (in v. H.)**						
16.1	Personalausgabenquote Gesamtverwaltung	43,6	49,1	47,7	42,8	47,1	46,2
16.2	Personalausgabenquote Übrige Verwaltung	21,6	24,1	24,4	21,2	25,0	24,4
16.3	Zinslastquote	0,0	0,1	0,1	0,4	1,0	1,0
16.4	Zinsausgabenquote	0,0	0,1	0,1	0,3	1,0	1,0
16.5	Zins-/Steuerquote	0,3	0,6	0,7	1,9	4,8	4,6
16.6	Investitionsquote	10,5	8,1	9,8	15,4	5,1	5,3
16.7	Sozialleistungsausgabenquote	24,4	24,3	22,6	22,4	25,0	24,6
16.8	Deckungsquote	96,6	102,7	94,5	89,3	97,2	97,9

Finanzplanung Bremerhaven — **Stadtkämmerei** — **16.06.2025**
Investitionsplan 2023 bis 2027 — **20/1**
in Euro
Sortiert nach Haushaltsstellen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
1	0	20	6920	871	01	Inanspruchnahme aus Bürgschaften u. ä.	329.698,00	329.700	329.700	329.700	322.900	300.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
2	0	20	6925	891	03	Seestadt Immobilien, Leibrenten	6.503,40	6.210	7.030	0	0	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
3	0	20	6925	891	04	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss	2.735.840,25	4.000.000	2.000.000	1.200.000	4.000.000	4.000.000	sonstige Investitionen
4	0	20	6925	891	07	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss (Bildung)	1.264.159,75	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
5	0	20	6925	891	08	Seestadt Immobilien, Rückführung Liquidität (Ausgleich alter Forderungen)	2.000.000,00	2.000.000	0	4.000.000	5.000.000	5.000.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
6	0	20	6925	891	09	Seestadt Immobilien, städt. Sanierungsanteil Nordsee-Stadion	150.000,00	150.000	0	0	0	0	10 % Komplementärmittelanteil
7	0	20	6925	891	10	Investitionszuschuss Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
8	0	20	6925	891	11	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Teilsan. Schule am Leher M. (Hf. Klimasch.)	2.837.999,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
9	0	20	6925	891	12	Seestadt Immobilien, Sicherheitsrelevate Instandsetzungen	0,00	0	1.000.000	0	0	0	sonstige Investitionen
10	0	20	6925	891	13	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Teilsan. Schulzentr. CvO (Hf. Klimasch.)	1.759.983,72	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
11	0	20	6925	891	14	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Sportstätten	0,00	0	150.000	0	0	0	sonstige Investitionen
12	0	20	6925	891	20	Seestadt Immobilien, Klimaanlage Ver-anstaltungssaal Historisches Mus. (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
13	0	20	6925	891	21	Seestadt Immobilien, Luftreinigungs-geräte in Schulen (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
14	0	20	6925	891	22	Seestadt Immobilien, Sanierung Lüftungs- anlage Sitzungssaal Stadthaus 1 (Corona)	0,00	19.340	0	0	0	0	sonstige Investitionen
15	0	20	6925	891	23	Seestadt Immobilien, Erneuerung Behei-zung u. Belüftung in Turnhallen (Corona)	0,00	7.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
16	0	20	6925	891	25	Seestadt Immobilien, Umbaumaßn. z. Ener- gieeinspar., Stützmaßnahmen Energiekrise	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
17	0	20	6925	891	26	Seestadt Immobilien, Investitionskostenzuschuss (Ukraine)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
18	0	20	6925	891	27	Seestadt Immobilien, Abwicklung der Sanierungsoffensive	4.746.761,92	0	0	6.400.000	0	0	sonstige Investitionen
19	0	20	6925	891	30	Neubau Feuerwache Nord	0,00	0	0	0	1.350.000	3.150.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, Verpflichtungsermächtigung
20	0	20	6925	891	31	Seestadt Immobilien, Teilsanierung Amerikanische Schule (AFLG)	779.000,00	779.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
21	0	20	6925	891	32	Seestadt Immobilien, Gesamtsanierung Paula-Modersohn-Schule (AFLG)	887.000,00	887.000	752.000	0	0	0	sonstige Investitionen
22	0	20	6925	891	33	Seestadt Immobilien, Gesamtsanierung Anne-Frank-Schule (AFLG)	511.500,00	511.500	343.000	0	0	0	sonstige Investitionen
23	0	20	6925	891	34	Seestadt Immobilien, Gesamtsanierung Veernschule (AFLG)	275.000,00	275.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
24	0	20	6925	891	35	Seestadt Immobilien, Gebäudebewertung und Sanierungsfahrpläne (AFLG)	365.000,00	365.000	250.000	0	0	0	sonstige Investitionen
25	0	20	6925	891	36	Seestadt Immobilien, Photovoltaik-Ausbau (AFLG)	1.460.000,00	1.460.000	1.407.000	0	0	0	sonstige Investitionen
26	0	20	6925	891	37	Seestadt Immobilien, Querschnittmaßn. LED-Beleuchtung/Energiemanagement (AFLG)	2.075.000,00	2.075.000	1.711.000	0	0	0	sonstige Investitionen
27	0	20	6925	891	38	Seestadt Immobilien, Austausch energieintensiver Elektrogeräte (GMUA)	660.000,00	660.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
28	0	20	6925	891	39	Seestadt Immobilien, Retrofit-LED-Modernisierung (GMUA)	280.000,00	280.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
29	0	20	6925	891	40	Seestadt Immobilien, Ankauf Jugendherberge Bremerhaven (GMUA)	1.000.000,00	1.000.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
30	0	20	6925	891	41	Seestadt Immobilien, Herrichtung von Willkommensklassen (GMUA)	180.000,00	180.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
31	0	20	6925	891	42	Seestadt Immobilien, Herrichtung Räume für Ausbildung Fachkräfte Kita (GMUA	980.200,00	980.200	0	0	0	0	sonstige Investitionen
32	0	20	6925	891	43	Seestadt Immobilien, Interimsbauten Geestemünde und Lehe (GMUA)	3.873.100,00	3.873.100	0	0	0	0	sonstige Investitionen
33	0	20	6925	891	45	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss Umstellung Wärmeversorgung (AFLG)	0,00	0	640.000	0	0	0	sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
34	0	20	6925	891	46	Seestadt Immobilien, energetische Sanierung Helene-Kaisen-Haus (AFLG)	0,00	100.000	1.066.000	0	0	0	sonstige Investitionen
35	0	20	6925	891	48	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Surheider Schule (AFLG)	0,00	0	513.000	0	0	0	sonstige Investitionen
36	0	20	6925	891	49	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. TSV Wulsdorf (AFLG)	0,00	0	212.000	0	0	0	sonstige Investitionen
37	0	20	6925	891	50	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. TuSpo Surheide (AFLG)	0,00	0	165.000	0	0	0	sonstige Investitionen
38	0	20	6925	891	51	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Turnh. Luthersch. (AFLG)	0,00	0	134.000	0	0	0	sonstige Investitionen
39	0	20	6925	891	52	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Kita Braunstr. (AFLG)	0,00	0	140.000	0	0	0	sonstige Investitionen
40	0	20	6925	891	53	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Kita Meckl. Weg (AFLG)	0,00	0	155.000	0	0	0	sonstige Investitionen
41	0	20	6930	831	01	Kapitalerhöhung, -beteiligung bei Gesellschaften und Betrieben	3.000,00	0	20.000.000	110.000.000	0	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
42	0	20	6965	891	01	SI, Investitionszuschuss f. energetische Fenstersanierung an städt. Schulgebäuden	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
43	0	20	6965	891	02	SI, Invest.zuschuss für SZ Bgm. Smidt-Kaufm. Lehranst., energet. Teilsanierung	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
44	0	20	6965	891	03	SI, Inv.zuschuss f. energet. Sanier. u. Austausch v. Fenstern, Kita R.-Blum-Str.	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
45	0	20	6965	891	04	SI, Inv.zuschuss für SZ C.v.O. - Berufl.Schule f. Technik, energet. Teilsanier.	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
46	0	20	6965	891	05	SI, Invest.zuschuss für energet. Dachsanierung an städtischen Schulgebäuden	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
47	0	20	6965	891	06	SI, Investitionszuschuss für energet. Sanierung v. Sporthallen u. Sportheimen	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
48	0	20	6965	891	07	SI,Inv.zuschuss f. energet. Sanierung v.Freizeiteinricht. im Bereich Jugendförd.	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
49	0	20	6965	891	08	SI, Inv.zuschuss für SZ C.v.O., Sportz.,energet.Sanier. d. Technik im Schwimmbad	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
50	0	20	6965	891	09	SI, Inv.zuschuss für SZ Geschw. Scholl, energet. Sanierung der Außenhülle	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
51	0	20	6965	891	10	SI, Inv.zuschuss f. Anbau e. Differenz.- u. Therapieraumes, Kita Batteriestr.	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
52	0	20	6965	891	11	SI, Inv.zuschuss f. Anbau e. Differenz.- u. Therapieraumes, Kita Braunstr.	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
53	0	20	6965	891	12	SI,Inv.zuschuss f. SZ C.v.O.,Berufl.Sch.f. Dienstl., energet. Sanier. d. Fassade	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
54	0	20	6966	790	01	KInvFG II Pauschale	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
55	0	20	6966	891	01	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung Allmersschule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
56	0	20	6966	891	02	SI, Inv.zuschuss f. Sanierung/Umbau Altwulsdorfer Schule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
57	0	20	6966	891	03	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u. Fassadensanierung, Amerikanische Schule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
58	0	20	6966	891	04	SI, Inv.zuschuss f. Fassaden- u. Mauer-werksanierung Fichteschule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
59	0	20	6966	891	05	SI, Inv.zuschuss f. Akustik u.Innenraumsanier., Datenleitung, F.-Ebert-Schule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
60	0	20	6966	891	06	SI, Inv.zuschuss f. Sanierung, Sanitär u. Innenraum, Fritz-Husmann-Schule I	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
61	0	20	6966	891	07	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Brandschutz, Fritz-Reuter-Schule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
62	0	20	6966	891	08	SI, Inv.zuschuss f. Brandschutz, Innen-raumsanierung, Gaußschulen I + II	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
63	0	20	6966	891	09	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden-sanierung, Brandschutz, Goetheschule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
64	0	20	6966	891	10	SI, Inv.zuschuss f. Mensa, Karl-Marx-Schule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
65	0	20	6966	891	11	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Pestalozzischule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
66	0	20	6966	891	12	SI, Inv.zuschuss f. Sanier. Klassenraum/Akustik, Datenleitungen, A.-Frank-Schule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
67	0	20	6966	891	13	SI, Inv.zuschuss f. Umbau Oberschule, Fachräume Umbau/Sanier., H.-Heine-Schule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
68	0	20	6966	891	14	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Humboldtschule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
69	0	20	6966	891	15	SI, Inv.zuschuss f. Akustik u.Innenraum-sanier.,Datenleitung,J.-Gutenberg-Schule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
70	0	20	6966	891	16	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanier., Toiletten, Oberschule Geestemünde	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
71	0	20	6966	891	17	SI, Inv.zuschuss f. Fenster-u.Fassadensanier., Aula, Dach, P.-Modersohn-Schule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
72	0	20	6966	891	18	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden-san., Brandschutz, Schule am Leher Markt	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
73	0	20	6966	891	19	SI, Inv.zuschuss f. Naturkunderäume 15+16, Lehrküche, SZ CvO, Oberschule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
74	0	20	6966	891	20	SI, Inv.zuschuss f. Toilettensanier., 2 Nat-Räumen, Lehrküche, W.-Raabe-Schule	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
75	0	20	6966	891	21	SI, Inv.zuschuss f. Akustik, Lloyd Gymnasium Wiener Str.	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
76	0	20	6966	891	22	SI, Inv.zuschuss f. Akustik, Lloyd Gymnasium Grazer str.	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
77	0	20	6966	891	23	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u. Fassaden-sanier., SZ CvO, Gy-Oberstufe	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
78	0	20	6966	891	24	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanier., SZ Geschw. Scholl, Gy-Oberstufe	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
79	0	20	6966	891	25	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u. Fassadensan., Dach Abendschule, Physikr.114, KLA	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
80	0	20	6966	891	26	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, SZ CvO, BS DGG	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
81	0	20	6966	891	27	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, SZ CvO, BST	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
82	0	20	6966	891	28	SI, Inv.zuschuss f. Fenstersanierung, Werkstattschule Dep. Süd	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
83	0	20	6966	891	29	SI, Inv.zuschuss f. techn. Anlagen Sportzentrum SZ CvO	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
84	0	20	6980	790	01	Investitionsreserve **VE**	0,00	0	0	0	2.853.510	2.870.510	sonstige Investitionen
85	1	11	6001	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	32.248,54	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
86	1	MK	6002	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
87	1	MK	6002	812	07	Umwandlung d. Fahrzeugflotte auf altern. Antrieb, investiv (Hf. Klimaschutz)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
88	1	I/6	6003	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
89	1	11	6023	811	01	Anschaffung E-Fahrzeuge (AFLM)	108.754,83	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
90	1	11	6023	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3.816,32	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
91	1	MK	6024	812	07	Maßnahmen zur Verbesserung der kritischen Infrastruktur (Corona)	1.180.300,16	1.002.250	0	0	0	0	sonstige Investitionen
92	1	GPR	6026	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
93	1	EPR	6027	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.850,93	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
94	1	FB	6028	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	118,99	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
95	1	11	6030	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
96	1	MK	6070	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
97	1	MK	6070	891	01	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss Standort Erhebungsstelle	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
98	1	11	6990	863	01	Darlehen für den Erwerb v. Fahrrädern f. Bedienstete (Fahrradvorschuss-Richtl.)	143.242,10	0	140.000	161.000	0	0	sonstige Investitionen
99	1	11	6990	863	02	Darlehen für Rechtsschutzgewährungen	3.163,37	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
100	1	11	6990	863	03	Stipendien Studiengang Soziale Arbeit	0,00	0	135.000	243.000	270.000	270.000	sonstige Investitionen
101	2	30	6022	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	12.119,89	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
102	2	34	6051	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	7.046,87	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
103	2	I/8	6775	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3.596,09	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
104	2	I/8	6780	831	01	Erwerb des Gesellschaftsanteils an der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
105	2	I/8	6780	891	01	Stägrund, Invest.zuschuss f. Tilgungen f. Erweiter. u. Sanier. Zoo am Meer (KDF)	123.055,41	122.240	122.850	123.470	124.090	124.710	Kapitaldienstfinanzierung, VE-Abdeckung
106	2	I/8	6780	891	03	BEAN, Invest.zuschuss für Tilgungen für Proj. "Havenwelten", Maßn. bis 2009 (KDF)	1.117.920,11	1.117.120	0	0	0	0	Kapitaldienstfinanzierung, VE-Abdeckung, BKF-Einnahmen für Tilgungen
107	2	I/8	6780	891	04	BIS, Investitionszuschuss	0,00	0	0	0	0	0	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
108	2	I/8	6780	891	05	BEAN, Investitionszuschuss	6.872.263,00	6.190.910	6.361.640	8.044.660	6.921.820	8.761.330	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
109	2	I/8	6780	891	06	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Investitions-zuschuss	830.000,00	830.000	880.000	880.000	880.000	880.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
110	2	I/8	6781	893	01	Investitionszuschuss an Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum	59.470,58	56.120	62.820	62.820	62.820	62.820	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
111	2	I/8	6781	893	02	Investitionszuschuss für Museumshafen/Museumsflotte	400.000,00	0	200.000	200.000	200.000	200.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
112	2	I/8	6781	989	02	(I) An Bremer Hst. 0290/389 02-0 für die Beteilig. Bremerhavens a. d. Kulturförd.	0,00	0	0	0	0	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
113	2	I/8	6782	730	01	Allgemeine investive Infrastrukturmaßnahmen	1.274.620,73	2.164.000	1.664.000	2.239.760	2.163.790	2.163.790	Die Ausgaben werden u.a. zur Komplementärmittelfinanzierung benötigt.
114	2	I/8	6782	790	15	Entwicklungsgebiet Werftquartier Brhv.	736.594,80	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen
115	2	I/8	6782	891	03	Seestadt Immobilien, Zukunftsinvestition Innenstadt a. d. Ausnahmetatbestand 2024	0,00	0	16.398.490	0	0	0	sonstige Investitionen
116	2	I/8	6782	891	04	Seestadt Immobilien, Zwischennutzung Ladenlokale (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
117	2	I/8	6782	891	05	Seestadt Immobilien, Zukunftsinvestition Innenstadt (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
118	2	I/9	6782	891	06	BIS, Investitionszuschuss Photovoltaik	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
119	2	I/9	6782	989	05	(I) An Bremer Hst. 0709/389 90-4 für Beteilig. an d.regional.Wirtschaftsförd.	0,00	0	0	0	0	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
120	2	20	6819	891	01	BVV/VGB, Investitionszuschuss	815.660,00	815.660	1.915.660	1.915.660	1.915.660	1.915.660	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
121	2	20	6819	891	02	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Investitionszuschuss	1.056.000,00	1.056.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
122	2	20	6819	891	03	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	141.850,00	141.850	141.850	41.850	11.850	11.850	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
123	2	20	6854	831	01	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Kapitalerhöhung, -beteiligung	0,00	0	0	0	0	0	
124	2	20	6854	891	01	Stadthalle Bremerhaven Gmbh, Investitionszuschuss	282.000,00	282.000	282.000	282.000	282.000	282.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
125	2	20	6854	891	02	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss für Tilgungen	975.000,00	975.000	975.000	975.000	975.000	975.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe, VE-Abdeckung
126	2	20	6868	831	01	Zuführung an die freie Rücklage des Eigenkapitals, BBU mbH	0,00	0	0	0	0	0	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe, VE-Abdeckung
127	2	20	6880	891	01	Stäwog, Investitionszuschuss für Tilgungen für US-Wohnungen (KDF)	37.176,03	37.180	37.530	38.960	40.450	41.990	Kapitaldienstfinanzierung, VE-Abdeckung
128	2	20	6901	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
129	2	20	6901	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (ProFiskal)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
130	2	21	6902	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.720,74	500	2.000	2.000	500	500	sonstige Investitionen
131	2	22	6904	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
132	3	53S	6029	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
133	3	53	6500	811	01	Ersatzbeschaffung PKW	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
134	3	53	6500	812	05	Erwerb v. Mobiliar und sonstigen Geräten bezüglich Flüchtlingen u. Asylbewerbern	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
135	3	53	6500	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
136	3	53	6500	812	18	Invest. Ausgaben f. Digitalisier. d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	38.927,87	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
137	3	53	6500	863	01	Nachwuchsstipendium Medizin	0,00	14.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
138	3	53	6510	893	01	Fördermittel an die Krankenhäuser für kurzfrist. Invest. nach § 11 BremKHG	3.309.592,32	2.616.980	0	3.374.980	3.374.980	3.374.980	100 % Komplementärfinanzierung
139	3	53	6510	893	02	Fördermittel an die Krankenhäuser aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0,00	0	6.087.430	0	0	0	sonstige Investitionen
140	3	53	6510	893	03	Fördermittel an die Krankenhäuser für Investitionen nach § 10 BremKHG	1.041.377,20	800.000	42.000	42.000	42.000	42.000	100 % Komplementärfinanzierung
141	3	53	6510	893	04	Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, Isolierstation (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
142	4	40	6200	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	32.565,40	0	10.000	10.000	10.000	10.000	sonstige Investitionen
143	4	40	6205	812	14	Ausstattung Digitalisierungspakt	1.384.126,19	1.761.020	1.434.440	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
144	4	40	6205	812	15	Ausstattung Schulen (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
145	4	40	6205	812	16	Ausstattung Handlungsspielräume (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
146	4	40	6205	812	17	Beschaffung von CO2-Messgeräten in Schulen (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
147	4	40	6205	812	18	Ausstattungen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Corona)	73.260,74	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
148	4	40	6205	812	28	Ausstattungen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Ukraine)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen, Ukraine
149	4	40	6205	863	01	Lehramtsstipendien	140.846,77	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen, Darlehen
150	4	40	6205	863	02	Lehramtsstipendien 2	139.013,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen, Darlehen
151	4	40	6205	891	01	Seestadt Immobilien, Baumaßnahmen Schulen	686.000,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
152	4	40	6205	891	20	Seestadt Immobilien, Ausbau des Schulbereichs	2.400.000,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
153	4	40	6205	891	21	Seestadt Immobilien, Ausbau Ganztags-betreuung (Bundesmittel)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
154	4	40	6205	891	22	Seestadt Immobilien, Sonderprogramm digitale Infrastruktur	129.154,88	100.000	200.000	200.000	200.000	200.000	sonstige Investitionen
155	4	40	6210	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	132.072,25	170.000	140.000	140.000	170.000	170.000	sonstige Investitionen
156	4	40	6210	812	09	Ausstattung Medien an Schulen	29.932,96	40.000	37.000	37.000	40.000	40.000	sonstige Investitionen
157	4	40	6210	812	20	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	180.462,83	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
158	4	40	6230	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	243.492,69	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	sonstige Investitionen
159	4	40	6230	812	09	Ausstattung Medien an Schulen	27.364,01	30.000	27.000	27.000	30.000	30.000	sonstige Investitionen
160	4	40	6230	812	20	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	48.847,73	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
161	4	40	6231	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
162	4	40	6231	812	09	Ausstattung Medien an Schulen	704,37	2.000	1.000	1.000	2.000	2.000	sonstige Investitionen
163	4	40	6246	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	507.669,49	295.000	275.000	275.000	295.000	295.000	sonstige Investitionen
164	4	40	6246	812	09	Ausstattung Medien an Schulen	5.780,60	15.000	6.000	6.000	15.000	15.000	sonstige Investitionen
165	4	40	6246	812	10	Ausstattung Berufliche Schule für Technik	0,00	0	10.000	0	0	0	sonstige Investitionen
166	4	40	6246	812	20	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	137.772,95	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	sonstige Investitionen
167	4	40	6250	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
168	4	40	6260	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	4.094,67	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
169	4	40	6270	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
170	4	41	6271	811	01	Erwerb von Dienstfahrzeugen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
171	4	43	6271	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	6.725,88	5.000	5.000	3.300	5.000	5.000	sonstige Investitionen
172	4	43	6271	891	01	Stägrund, Investitionszuschuss	510.427,08	503.720	503.720	503.720	503.720	503.720	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
173	4	43	6272	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	8.673,91	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
174	4	41	6300	812	01	Beschaffung einer Kultur-Sport-App (Corona)	21.722,37	21.720	0	0	0	0	sonstige Investitionen
175	4	41	6300	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
176	4	41	6300	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
177	4	41	6300	893	01	Zuschüsse für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
178	4	41	6300	893	02	Zuschuss für die Sanierung der Kunsthalle	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
179	4	46	6330	700	01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
180	4	46	6330	811	01	LKW, Ersatzbeschaffung	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
181	4	46	6330	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	4.386,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
182	4	46	6330	812	07	Erwerb von Musikinstrumenten	7.052,31	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
183	4	46	6330	812	08	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Corona)	5.756,32	5.760	0	0	0	0	sonstige Investitionen
184	4	46	6330	891	01	Stägrund, Investitionszuschuss	1.244.584,08	672.000	672.000	672.000	372.000	72.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
185	4	41	6351	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
186	4	41	6351	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
187	4	41	6352	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
188	4	41	6352	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
189	4	41	6355	891	01	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	42.000,00	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
190	4	45	6361	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	4.230,97	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	sonstige Investitionen
191	4	45	6361	812	07	Investive Exponate	4.078,02	10.000	5.000	5.000	10.000	10.000	sonstige Investitionen
192	4	45	6361	812	08	Digitalisierung der Museumsangebote (Corona)	53.124,96	53.130	0	0	0	0	sonstige Investitionen
193	4	45	6361	812	09	Investive Ausgaben aus dem Veranstaltungsfonds Bremerhaven	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
194	4	45	6361	812	10	Investive Ausgaben für diverse Projekte	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
195	4	45	6361	893	01	Inv.-Zuschüsse für Restaurierungen	6.037,82	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000	sonstige Investitionen
196	4	45	6361	893	02	Inv. Zuschüsse f. d. GERA aus dem euro-päischen Meeres- u.Fischereifonds (EMFF)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
197	4	41	6362	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
198	4	41	6372	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	5.648,98	8.000	6.630	6.630	8.000	8.000	sonstige Investitionen
199	4	41	6372	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen
200	5	50	6401	812	01	Materialausstattung Katastrophenschutz (GMUA)	164.572,31	155.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
201	5	50	6401	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	29.154,84	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
202	5	57	6402	790	01	Sonstige Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
203	5	57	6402	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
204	5	57	6402	893	02	Inv.-Zuschuss für den Bau einer Rampe an der Großen Kirche	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
205	5	83	6405	812	01	Investive Aufwendungen JBA	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
206	5	83	6405	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
207	5	83	6405	892	01	Weiterl. inv. Programmmittel Digitalis. v. Aus- u. Weiterbildungseinr. (Corona)	0,00	250.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
208	5	50	6408	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	8.108,16	0	2.500	2.500	0	0	sonstige Investitionen
209	5	50	6419	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Ukraine)	7.461,12	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
210	5	50	6420	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	18.386,12	0	18.000	18.000	18.000	18.000	sonstige Investitionen
211	5	50	6420	812	07	Einrichtung des Integrationszentrums Wiener Straße	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
212	5	50	6420	891	01	Seestadt Immobilien, Ausbau des Integrationszentrums Wiener Straße	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
213	5	50	6424	892	01	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v.anderen Leistungen,außerh.v.E.	55.485,14	47.300	42.300	43.000	50.000	50.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen
214	5	50	6428	892	01	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	2.739,85	200	2.700	2.700	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
215	5	50	6429	892	01	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	5.753,94	2.500	5.600	5.700	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
216	5	50	6430	892	01	Investionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
217	5	50	6431	812	01	Ertüchtigung Seniorentreffpunkte (GMUA)	284.552,69	284.550	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
218	5	50	6431	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	21.420,94	27.000	21.400	21.400	27.000	27.000	sonstige Investitionen
219	5	50	6641	893	01	Tilgung auf Grundstückskostendarlehen	74.015,60	77.710	75.600	76.500	77.000	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
220	5	50	6641	989	03	(I) An Bremer Hst. 0697/389 10-5 für Wohnungsbauprogramm	570.000,00	570.000	570.000	570.000	570.000	570.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
221	6	58	6502	700	17	Hitzeaktionsplan Trinkwasserbrunnen	0,00	0	35.000	0	0	0	sonstige Investitionen
222	6	58	6502	700	18	Instandsetzung Trinkwassernotbrunnen (GMUA)	6.435,61	15.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
223	6	58	6502	790	01	Entsiegelungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
224	6	58	6502	790	03	Baumaßnahmen (Abwasserabgabe)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
225	6	58	6502	790	04	Altlastensanierung u. Bodenschutzmaßnahmen	0,00	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
226	6	58	6502	790	05	Fachplanung zur Wiedervernässung des Fehrmoores (Hf. Klimaschutz)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
227	6	58	6502	811	01	PKW, Ersatzbeschaffung	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
228	6	58	6502	812	01	Rohrniederung PEGELONLINE (GAK)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
229	6	58	6502	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.577,25	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
230	6	VI/1	6600	711	01	Weiterleitung vereinnahmter Straßenausbaubeitr. an Vorschusskonto 8466/400 19	12.885,29	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen
231	6	VI/1	6600	790	01	Revitalisierung aufgegeb. Immobilien (Landesprogramm)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
232	6	VI/1	6600	812	01	Investive Beschaffungen Technisches Rathaus	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
233	6	VI/1	6600	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	5.998,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
234	6	VI/1	6600	891	01	Seestadt Immobilien, Einrichtung einer Hundewiese	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
235	6	61	6610	790	01	Ladevorgänge - Umsetzung öffentlich zugänglicher Ladepunkte (AFLM)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
236	6	61	6610	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
237	6	61	6610	891	01	BVV, Inv.zuschuss ÖPNV innerstädt.,Angebotsoffens. u. Anpass.Tarifstrukt.(AFLM)	0,00	0	1.090.000	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
238	6	61	6610	891	02	Weserfähre GmbH, Inv.zuschuss,Umstellung d. ÖPNV a. e. klimaneutr. Betrieb (AFLM)	0,00	0	202.000	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
239	6	61	6610	893	01	Zuschüsse Maßnahmen Stadtteile, inv. (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
240	6	63	6611	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
241	6	63	6611	891	01	Seestadt Immobilien, Investitions-zuschuss für die Sanierung von Denkmälern	50.000,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
242	6	63	6611	891	02	SI, Inv.-zusch. für Fassadenrekonstruk-tion und Neunutzung "Alte Wache"	0,00	0	25.000	0	0	0	sonstige Investitionen
243	6	63	6611	891	03	SI,Inv.-zusch. für Fassadensanierung und Nachnutzung Polizeirevier Geestemünde	0,00	0	75.000	0	0	0	sonstige Investitionen
244	6	63	6611	893	01	Investitionszuschuss für die Sanierung von Denkmälern	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen
245	6	63	6611	893	05	Investitionszuschuss für die Sanierung von Fassaden an historischen Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierungen
246	6	62	6612	811	01	Dienstwagen, Ersatzbeschaffung	67.865,56	0	20.000	0	0	0	sonstige Investitionen
247	6	62	6612	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.995,11	72.000	52.000	72.000	72.000	72.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
248	6	61	6625	790	02	Städtebauförderungsmaßnahmen Stadtumbau West (regulär)	1.133.238,24	537.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementär-finanzierung.
249	6	61	6625	790	03	Bundesprogramm "Investitionspakt" für energetische Sanierung	0,00	0	153.000	74.000	28.000	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
250	6	61	6625	790	04	„Anpassung urbaner Räume a. d. Klimawandel“ – RE:SET; Renaturier. e. Kleinstadt	4.520,69	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 10 % Komplementärfinanzierung.
251	6	61	6625	790	05	Projekte „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (Innenstadt Neu Denken)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen
252	6	61	6625	790	06	Städtebauförderungsmaßnahmen Soziale Stadt	0,00	141.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
253	6	61	6625	790	09	Städtebauförderungsmaßnahmen aktive Stadt- und Ortsteilzentren	167.794,20	69.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
254	6	61	6625	790	10	Städtebauförderungsmaßnahmen Denkmalschutz West	426.323,00	183.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
255	6	61	6625	790	11	Städtebauförderungsmaßnahmen kleine Städte und Gemeinden	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
256	6	61	6625	790	12	Städtebauförderungsmaßnahmen "Zukunft Stadtgrün"	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
257	6	61	6625	790	13	Bundesprogramm "Investitionspakt" für soziale Integration im Quartier	0,00	735.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung
258	6	61	6625	790	14	Revitalisierung aufgegeb. Immobilien (Landesprogramm)	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
259	6	61	6625	790	15	Städtebauförderungsmaßnahmen Wachstum und nachhaltige Erneuerung	35.392,48	1.860.000	2.559.000	2.445.000	1.908.000	1.617.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
260	6	61	6625	790	16	Städtebauförderungsmaßnahmen Lebendige Zentren	25.431,53	645.000	891.000	852.000	666.000	564.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
261	6	61	6625	790	17	Städtebauförderungsmaßnahmen Sozialer Zusammenhalt	0,00	426.000	372.000	381.000	330.000	372.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
262	6	61	6625	790	30	Revitalisierung Kistnergelände	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
263	6	61	6625	790	31	Quartiersmanagement Lehe (EFRE)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
264	6	61	6625	790	32	Quartiersmanagement Alte Bürger (EFRE)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
265	6	61	6625	790	33	Quartiersmeisterei Alte Bürger 2019 - 2020 (EFRE)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
266	6	61	6625	891	01	Seestadt Immobilien, Inv.zuschüsse a. d. Bundes-programm Soziale Integration im Quartier	93.421,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
267	6	61	6625	891	02	SI, Zuschüsse a. d. Bundesprogramm Investitionspakt z. Förd. v. Sportstätten	120.080,72	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
268	6	61	6625	891	03	SI, Zuschüsse a. d. Bundesprogr.„Sanier. komm. Einricht.SJK"-Nordsee-Stadion,1.BA	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
269	6	61	6625	891	04	SI, Zuschüsse a. d. Bundesprogr.„Sanier. komm. Einricht.SJK"-Nordsee-Stadion,2.BA	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
270	6	66	6651	700	01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
271	6	66	6651	700	03	Verbesserung und Erweiterung der Verkehrseinrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
272	6	66	6651	700	04	Grundinstandsetzung und Erneuerung von Straßen	387.064,50	540.000	450.000	350.000	540.000	540.000	sonstige Investitionen
273	6	66	6651	700	05	Grundinstandsetzung und Erneuerung von Brücken	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
274	6	66	6651	700	06	Erneuerung von Straßen bei Kanalerneuerung durch die BEG	443.975,04	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	sonstige Investitionen
275	6	66	6651	700	07	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (AFLM)	190.402,80	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
276	6	66	6651	700	08	Umstellung der Lichtsignalanlagen auf LED (AFLM)	251.597,20	842.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
277	6	66	6651	730	02	Ausbau von Wohnstraßen, Parkplätzen und Erschließungsanlagen	237.602,59	400.000	200.000	250.000	400.000	400.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
278	6	66	6651	730	03	Park- und Einstellplätze	36.876,03	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen
279	6	66	6651	730	04	Beseitigung von Unfallbrennpunkten	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
280	6	66	6651	730	07	Herrichtung der Fahrwege für den ÖPNV	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
281	6	66	6651	730	08	Planungs- und Freilegungskosten	155.030,33	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
282	6	66	6651	730	09	Fahrbahnsanierung Kennedybrücke (EntflechtG)	4.710,31	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
283	6	66	6651	730	10	Ausbau Cherbourger Straße / Hafentunnel	3.351.000,00	199.000	311.000	464.000	41.000	6.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung
284	6	66	6651	730	12	Ausbau Borriesstr. zw. Ludwigstr. und Columbusstr. (EntflechtG)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
285	6	66	6651	730	14	Grundinstandsetzung Alte Geestebrücke (EntflechtG)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
286	6	66	6651	730	15	Hexenbrücke (Kreuzungsmaßnahme nach EKrG)	771.638,82	651.200	750.000	300.000	0	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung
287	6	66	6651	730	18	Ausbau Melchior-Schwoon-Str.,Stresemann- str., Schule am E.-Reuter-Pl.	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
288	6	66	6651	730	19	Ausbau Mecklenburger Weg, Debstedter Weg bis Otto-Oellerich-Str. (GVFG)	1.323.180,26	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
289	6	66	6651	730	20	Ausbau Werftstraße	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
290	6	66	6651	730	21	Ausbau Weserstraße, Radellstraße bis Kreuzackerstraße	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
291	6	66	6651	730	23	Ausbau Baugebiet Plätternweg	44.516,88	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
292	6	66	6651	730	24	Sanierung Voßstraße/Am Oberhamm (GVFG)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 25 % Komplementärfinanzierung.
293	6	66	6651	730	25	Sanier. Cherbourg. Str./Wurster Str. zw. Tunnelausf. Nord u. Grauwallring (GVFG)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 25 % Komplementärfinanzierung.
294	6	66	6651	730	26	Sanierung Wurster Straße zw. Washingtonstraße u. Amerikaring (GVFG u. BremÖPNVG)	539,07	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
295	6	66	6651	730	27	Sanierung Wurster Straße, Teilabschnitt Weddewarden (GVFG)	478.727,12	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 25 % Komplementärfinanzierung.
296	6	66	6651	730	28	Infrastrukturausbau für Angebotsoffensive ÖPNV (AFLM)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
297	6	66	6651	730	30	Planungs- und Ausbaukosten Erschließung Baugebiete	92.394,23	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
298	6	66	6651	730	31	Optimierung der LSA-Schaltung, Planung und Bau (AFLM)	27.567,69	230.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
299	6	66	6651	730	32	Radrouten Rad- und Fußverkehr, Planung und Bau (AFLM)	243.616,58	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
300	6	66	6651	730	33	Radrouten Brückenbauwerke, Planung und Bau (AFLM)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
301	6	66	6651	730	44	Ausbau des Radwegenetzes	173.322,05	700.000	400.000	300.000	700.000	700.000	sonstige Investitionen
302	6	66	6651	730	45	Radwegverbindung Wulsdorf ("Kurs Klimastadt Brhv.: Fahr(G)Rad 8")	1.179.082,15	0	323.970	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 10 % Komplementärfinanzierung.
303	6	66	6651	730	50	Pauschale Investitionsmittel (Sonderprogramm „Stadt und Land“)	1.516.564,07	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 20 % Komplementärfinanzierung.
304	6	66	6651	730	66	Pauschale Investitionsmittel (GVFG)	648.416,76	2.654.670	2.654.670	2.654.670	2.654.670	2.654.670	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 25 % Komplementärfinanzierung.
305	6	66	6651	730	77	Pauschale Investitionsmittel (ÖPNVG)	2.380,00	362.010	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 10 % Komplementärfinanzierung.
306	6	66	6651	730	88	Umgestaltung Hauptbahnhof (ÖPNVG)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen
307	6	66	6651	730	92	Ausbau Barkhausenstr.zwischen Schleusen- str. und Bgm.-Smidt-Str.	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
308	6	66	6651	730	96	Umgestaltung von Haltestellen (ÖPNVG)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
309	6	66	6651	738	01	Lärmschutzprogramm Bahn	45.000,00	300.000	0	0	300.000	300.000	sonstige Investitionen
310	6	66	6651	790	01	Historische Lampen Goethestraße	0,00	0	50.000	0	0	0	sonstige Investitionen
311	6	66	6651	811	02	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen	372.398,60	40.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
312	6	66	6651	811	03	Ersatzbeschaffung von Dienstfahrrädern	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
313	6	66	6651	812	01	Neubeschaffung Straßendatenbank u. Zustandsbewertung	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
314	6	66	6651	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.691,81	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
315	6	66	6651	891	01	Zuwendungen an öffentliche Unternehmen (ÖPNVG)	2.610.000,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 10 % Komplementärfinanzierung.
316	6	66	6651	891	02	EBB, Inv.zuschuss Kleinkehrmaschine mit altern. Antriebsmögl. (Hf. Klimaschutz)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
317	6	66	6651	891	03	EBB, Inv.zuschuss f. d. Sanier. d. Deiche u. Kajenanlagen im Verlauf d. Geeste	500.000,00	0	250.000	0	0	0	sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
318	6	67	6730	700	01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
319	6	67	6730	700	03	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Friedhöfe)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
320	6	67	6730	811	02	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
321	6	67	6730	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	102.903,38	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	sonstige Investitionen, gebührenrechnende Einrichtung
322	6	67	6741	700	03	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Grünanl.)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
323	6	67	6741	730	01	Pauschale Investitionsmittel (Sonderprogramm „Stadt und Land“)	129.556,59	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
324	6	67	6741	737	01	Spielleitplanung	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
325	6	67	6741	737	02	Skulpturensanierung Thieles Garten	18.672,78	25.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
326	6	67	6741	737	03	Skulpturensanierung Thieles Garten (Drittmittel)	33.295,71	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
327	6	67	6741	737	04	Sanierung wassergebundene Wegedecke	0,00	0	20.000	0	0	0	sonstige Investitionen
328	6	67	6741	737	05	Smarte Bänke	0,00	0	30.000	0	0	0	sonstige Investitionen
329	6	67	6741	737	06	Bänke Außenbereich Geesthelle und Neue Aue	0,00	0	35.000	0	0	0	sonstige Investitionen
330	6	67	6741	737	07	Investive Maßnahmen aus Bundesprogrammen	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
331	6	67	6741	737	12	Pflanzen von Straßenbäumen im Stadtgebiet	6.384,60	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
332	6	67	6741	737	41	Radverkehr Bremerhaven	61.938,98	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	sonstige Investitionen
333	6	67	6741	737	42	Sanierung von Wanderwegen	15.000,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	sonstige Investitionen
334	6	67	6741	790	02	Neubau Kinderspielplatz "Plätternweg"	297.500,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
335	6	67	6741	790	03	Grundinstandsetzung und Bau von Kinder-spielplätzen	93.893,76	122.000	122.000	122.000	122.000	122.000	sonstige Investitionen
336	6	67	6741	790	04	Neubau Kinderspielplatz "Wormser Straße"	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
337	6	67	6741	811	01	LKW, Ersatzbeschaffung	62.499,59	25.000	50.000	0	0	0	sonstige Investitionen
338	6	67	6741	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	207.677,88	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	sonstige Investitionen
339	7	90	6110	700	01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	12.457,06	20.000	0	0	20.000	20.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
340	7	90	6110	700	02	Erweiterung/Modernisierung der elektr. Gebäudeinfrastruktur (Hf. Klimaschutz)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
341	7	90	6110	811	01	Kraftfahrzeuge	289.101,65	230.000	325.000	270.000	230.000	230.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
342	7	90	6110	811	02	Kraftfahrzeuge (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
343	7	90	6110	811	03	Beschaffung von E-Fahrzeugen (Hf. Klimaschutz)	109.627,03	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
344	7	90	6110	812	05	Zusätzliche städt. Ausgaben z. Erwerb v. Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	50.000	0	0	0	sonstige Investitionen
345	7	90	6110	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	682.487,14	653.500	728.500	1.969.300	803.500	803.500	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
346	7	90	6110	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen Asservatenkammer	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
347	7	90	6110	812	08	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Corona)	7.287,77	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
348	7	90	6110	812	09	Erwerb von Geräten und sonstigen bewegl. Sachen (Handlungsfeld Klimaschutz)	24.084,48	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
349	7	90	6110	812	10	Schutzausstattung Polizei (Sichere und Saubere Stadt)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
350	7	90	6110	812	11	Standortertüchtigung d. Notstromversorg. Wärmeerzeug.,Stützmaßnahmen Energiekrise	91.693,74	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
351	7	90	6110	812	12	Investitionen zur Erreichung der Zielzahl	7.658,11	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
352	7	90	6110	812	13	Investive Ausgaben Krisenresilienz (GMUA)	126.551,36	133.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
353	7	90	6110	891	01	PPP-Finanzierung Polizeirevier Geestemünde	1.750.000,00	875.000	0	0	0	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung
354	7	90	6110	989	01	(I) An Bremer Hst. 0034/389 08-0 Erstattung gemeinsame Beschaffungen	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
355	7	91	6120	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	102.391,97	200.000	30.000	0	0	0	sonstige Investitionen
356	7	37	6150	700	01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	317.556,25	0	0	300.000	0	0	sonstige Investitionen
357	7	37	6150	700	02	Umbau Südflügel Zentrale Feuerwache aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0,00	0	300.000	0	0	0	sonstige Investitionen
358	7	37	6150	811	01	Fahrzeuge der Feuerwehr	2.178.348,60	725.000	725.000	725.000	725.000	725.000	sonstige Investitionen
359	7	37	6150	811	02	Fahrzeugersatzbeschaffung der Freiwilligen Feuerwehr	0,00	0	50.000	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
360	7	37	6150	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	488.562,43	258.970	615.000	615.000	615.000	615.000	sonstige Investitionen
361	7	37	6150	812	07	CORA2-Anlaufstelle, Ausstattung (Corona)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
362	7	37	6150	812	08	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Freiwillige Feuerwehr)	13.645,03	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
363	7	37	6151	790	01	Aufbau des Sirenennetzes	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
364	7	37	6151	812	01	Notstromaggregat (Trinkwasserversorgung)	30.473,63	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
365	7	37	6151	812	02	Investive Ausgaben Krisenresilienz (GMUA)	1.595.514,26	967.840	0	0	0	0	sonstige Investitionen
366	7	37	6151	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	50.000	0	0	0	sonstige Investitionen
367	7	37	6151	812	07	Erwerb im Rahmen des Hochwasseraudits	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
368	7	37	6151	893	01	Inv. Zusch. an Hilfsorganisationen Katas -trophensch.,Stützmaßnahmen Energiekrise	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
369	7	VI/2	6600	811	01	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
370	7	VI/2	6600	812	02	Umsetzung Mobilitätsmanagement (AFLM)	0,00	250.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
371	8	51	6450	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	100.622,25	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	sonstige Investitionen
372	8	51	6451	891	01	Investitionszuschuss an Seestadt Immobilien für Familienzentren	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
373	8	51	6457	891	01	Investive Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
374	8	51	6470	700	03	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Aussenanl.)	0,00	0	100.000	0	0	0	sonstige Investitionen
375	8	51	6470	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	132.280,03	10.000	70.000	10.000	10.000	10.000	sonstige Investitionen
376	8	51	6470	812	09	Investitionen Erweiterung Handlungsfeld Kindertagesbetreuung (Corona)	785.725,69	448.660	0	0	0	0	sonstige Investitionen
377	8	51	6470	812	10	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (KiQuTG)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
378	8	51	6470	891	01	Seestadt Immobilien, Ausbau Betreuungs- plätze unter 3-jährige (KiföG)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
379	8	51	6470	891	02	Seestadt Immobilien, Ausbau Kindertagesstätten (Bundesmittel)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
380	8	51	6470	891	03	Seestadt Immobilien, Ausbau des Kinder- betreuungsbereichs	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
381	8	51	6470	893	01	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	168.675,35	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
382	8	51	6470	893	02	Investive Zuschüsse für die Außengelände der Kindertagesstätten	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
383	8	51	6470	893	03	Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
384	8	51	6470	893	04	Freie Träger, Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
385	8	51	6472	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen
386	8	51	6472	893	01	Investive Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen	0,00	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen
387	8	51	6473	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.541,05	0	1.600	0	0	0	sonstige Investitionen
388	8	51	6473	891	01	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss Neuorganisation Hortbetreuung	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
389	8	51	6473	893	01	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
390	8	51	6560	700	01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	9.526,64	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
391	8	51	6560	700	02	Platz für Kinder- und Jugendrechte	0,00	0	35.000	0	0	0	sonstige Investitionen
392	8	51	6560	811	01	Ersatzbeschaffung Transportfahrzeuge	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
393	8	51	6560	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	83.329,71	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
394	8	51	6560	893	01	Investiver Zuschuss für die Beschaffung eines Jugendbusses Verbandsarbeit	0,00	0	50.000	5.000	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
395	9	00	6000	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	100.000	0	0	sonstige Investitionen
396	9	14	6010	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
397	10	52	6540	700	02	Investitionsoffensive Sportanlagen (Corona)	507.613,61	454.380	0	0	0	0	sonstige Investitionen
398	10	52	6540	700	03	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Sportanlagen)	73.317,27	63.500	163.500	63.500	63.500	63.500	sonstige Investitionen
399	10	52	6540	700	04	Erweiterung u. Modernisierung ESCG Sportanlage (Corona)	1.500.000,00	1.500.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
400	10	52	6540	739	02	LED-Technik für Flutlicht auf Sport-anlagen (Hf. Klimaschutz)	600.446,64	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
401	10	52	6540	739	03	Sanierung Kunstrasenplätze TuSpo Surheide (Corona)	500.000,00	500.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2023	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
402	10	52	6540	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	16.234,09	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
403	10	52	6540	893	01	Zuschüsse für Investitionen	0,00	0	78.840	157.680	581.720	1.060.800	sonstige Investitionen
404	10	52	6540	893	02	Investitionszuschüsse für energetische Maßnahmen im Sportbereich	0,00	30.950	30.950	30.950	30.950	30.950	sonstige Investitionen
405	10	52	6540	893	04	Ersatzbeschaffung von Maschinen für Sportplatzpflege	20.084,46	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	sonstige Investitionen
406	10	52	6541	739	01	Neubau Kunstrasenplatz Bürgerpark	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
407	10	52	6541	812	07	Investive Beschaffungen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
408	10	52	6541	863	01	Darlehen	0,00	0	0	0	0	0	sonstige Investitionen
409	10	52	6541	893	02	Zuschüsse für Investitionen	29.143,00	38.800	37.000	37.000	37.000	37.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
Summen							**89.868.051,00**	**63.942.950**	**87.643.920**	**158.320.410**	**46.661.430**	**49.985.280**	

d a v o n

Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplemetärfinanzierungen	26.132.754,64	18.653.530	13.187.180	15.026.110	13.087.940	12.708.940
Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe	11.014.773,00	10.333.420	11.654.150	13.237.170	12.084.330	13.923.840
Kapitaldienstfinanzierungen	1.278.151,55	1.276.540	160.380	162.430	164.540	166.700
sonstige Investitionen	40.372.034,25	27.738.800	39.160.340	12.715.960	12.825.180	13.321.260
vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung	11.070.337,56	5.940.660	23.481.870	117.178.740	8.499.440	9.864.540
Summen	**89.868.051,00**	**63.942.950**	**87.643.920**	**158.320.410**	**46.661.430**	**49.985.280**
Ausschussbereich 0	29.159.746,04	19.938.050	30.974.730	121.929.700	13.526.410	15.320.510
Ausschussbereich 1	1.473.495,24	1.002.250	275.000	404.000	270.000	270.000
Ausschussbereich 2	14.746.094,25	13.788.580	30.099.840	15.862.180	14.633.980	16.475.650
Ausschussbereich 3	4.389.897,39	3.430.980	6.129.430	3.416.980	3.416.980	3.416.980
Ausschussbereich 4	8.227.610,23	4.164.350	3.794.790	2.348.650	2.122.720	1.822.720
Ausschussbereich 5	1.241.650,71	1.442.260	766.100	767.800	770.000	693.000
Ausschussbereich 6	18.273.576,84	12.573.880	11.920.640	9.064.670	8.561.670	8.147.670
Ausschussbereich 7	7.827.440,51	4.328.310	2.888.500	3.894.300	2.408.500	2.408.500
Ausschussbereich 8	1.281.700,72	666.660	464.600	223.000	218.000	218.000
Ausschussbereich 9	0,00	0	0	100.000	0	0
Ausschussbereich 10	3.246.839,07	2.607.630	330.290	309.130	733.170	1.212.250
Summen	**89.868.051,00**	**63.942.950**	**87.643.920**	**158.320.410**	**46.661.430**	**49.985.280**

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Gesamtplan

Haushaltsübersicht

Verpflichtungsermächtigungen

Finanzierungsübersicht

Kreditfinanzierungsplan

Ableitung der zulässigen Kreditaufnahme

Tilgungsregelung

Anlage 4.1

Haushaltsübersicht

NR. UND BEZEICHNUNG DES EINZELPLANS VE = Verpflichtungsermächtigung		Entwurf 2025 EUR	VE 2025 EUR	Ansatz 2024 EUR	VE 2024 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ist 2023 EUR
E I N N A H M E N							
60	Allgemeine Verwaltung	811.090	-	861.610	-	866.710	1.088.451,15
61	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	79.157.190	-	77.775.640	-	72.470.100	79.162.280,06
62	Schulen	191.879.680	-	186.155.140	-	175.141.140	179.168.516,61
63	Kultur	2.915.450	-	2.898.950	-	2.775.050	3.961.102,10
64	Sozial- und Jugendhilfe	166.247.660	-	156.187.970	-	147.745.500	180.176.239,88
65	Gesundheits- und Jugendpflege	4.421.010	-	7.499.290	-	6.928.590	10.004.776,51
66	Bau- und Wohnungswesen	17.605.450	-	16.793.100	-	13.874.840	25.888.061,81
67	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	3.522.620	-	3.607.620	-	3.487.620	7.078.485,08
68	Wirtschaftliche Unternehmen	6.100.000	-	6.100.000	-	6.100.000	6.394.705,63
69	Finanzen und Steuern	586.192.310	-	453.089.990	-	419.420.070	451.150.432,48
	Summe der Einnahmen	**1.058.852.460**	**0**	**910.969.310**	**0**	**848.809.620**	**944.073.051,31**
A U S G A B E N							
60	Allgemeine Verwaltung	23.913.100	-	22.935.700	-	21.076.380	21.229.711,03
61	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	105.410.310	-	101.993.550	-	94.536.290	101.935.734,83
62	Schulen	233.620.830	-	228.105.170	-	198.793.740	200.838.164,42
63	Kultur	24.883.140	-	24.849.150	-	24.025.370	26.817.409,82
64	Sozial- und Jugendhilfe	347.697.210	-	299.727.190	20.000.000	284.623.050	345.382.992,35
65	Gesundheits- und Jugendpflege	19.929.940	-	23.684.980	-	23.556.520	26.067.822,10
66	Bau- und Wohnungswesen	38.682.700	-	42.721.590	-	40.001.380	48.704.147,58
67	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	30.772.470	500.000	48.751.150	500.000	28.111.160	32.108.506,47
68	Wirtschaftliche Unternehmen	26.164.300	-	19.788.550	-	15.688.340	15.688.333,18
69	Finanzen und Steuern	207.778.460	10.000.000	98.412.280	10.000.000	118.397.390	125.300.229,53
	Summe der Ausgaben	**1.058.852.460**	**10.500.000**	**910.969.310**	**30.500.000**	**848.809.620**	**944.073.051,31**

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsstelle	FKZ	Zweckbindung der Haushaltsstelle	Betrag 2025 EUR	UA	AB
6780 684 06	681	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Sachkostenzuschuss **VE**	500.000	I/8	2
6980 790 01	869	Investitionsreserve **VE**	10.000.000	20	0
GESAMT:			**10.500.000**		

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungs-ermächtigungen aus	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 ff EUR	insgesamt EUR
Vorjahren	30.706.130	29.662.460	27.767.260	494.285.460	582.421.310
2025 (lt. Haushaltsplan)	0	500.000	0	0	500.000
Summen	**30.706.130**	**30.162.460**	**27.767.260**	**494.285.460**	**582.921.310**
davon					
VE-Abdeckungen für Finanzierungsmaßnahmen über Dritte	240.280	240.280	240.280	13.647.730	14.368.570
übrige VE-Abdeckungen	30.465.850	29.922.180	27.526.980	480.637.730	568.552.740

Anlage 4.3

Finanzierungsübersicht

	I. Ermittlung des Finanzierungssaldos	Entwurf 2025 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ist 2023 EUR
1.	**Einnahmen** ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen sowie haushaltstechnische Erstattungen	**917.259.440**	**846.138.630**	**810.299.240**	**890.257.715,77**
2.	**Ausgaben** ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen, Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages sowie haushaltstechnische Erstattungen	**1.026.974.140**	**895.602.540**	**789.328.320**	**892.524.979,13**
3.	**Finanzierungssaldo**	**-109.714.700**	**-49.463.910**	**20.970.920**	**-2.267.263,36**
II.	**Zusammenstellung des Finanzierungssaldos**				
1.	**Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt**	**128.977.810**	**35.690.460**	**-40.610.690**	**-34.786.530,99**
1.1	Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	130.862.710	50.303.470	7.132.810	0,00
1.2	Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	1.884.900	14.613.010	47.743.500	34.786.530,99
2.	**Rücklagenbewegung**	**10.730.310**	**13.773.450**	**29.519.770**	**37.053.794,35**
2.1	Entnahmen aus Rücklagen	10.730.310	14.527.210	31.377.570	49.611.876,47
2.2	Zuführung an Rücklagen	0	753.760	1.857.800	12.558.082,12
3.	**Abwicklung der Vorjahre**	**-29.993.420**	**0**	**0**	**0,00**
3.1	Einnahmen aus Überschüssen	0	0	0	0,00
3.2	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	29.993.420	0	0	0,00
4.	**Haushaltstechnische Erstattungen**	**0**	**0**	**-9.880.000**	**0,00**
4.1	Einnahmenseite	0	0	0	4.203.459,07
4.2	Ausgabenseite	0	0	9.880.000	4.203.459,07
5.	**Finanzierungssaldo (Summe 1 bis 4)**	**109.714.700**	**49.463.910**	**-20.970.920**	**2.267.263,36**

Kreditfinanzierungsplan

	I. Kredite am Kreditmarkt				
1.	Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	130.862.710	50.303.470	7.132.810	0,00
2.	./. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	1.884.900	14.613.010	47.743.500	34.786.530,99
3.	Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	128.977.810	35.690.460	-40.610.690	-34.786.530,99
II.	**Kredite im öffentlichen Bereich**				
1.	Einnahmen aus Krediten aus dem öffentlichen Bereich	0	0	0	0,00
2.	Ausgaben zur Schuldentilgung im öffentlichen Bereich	0	0	0	0,00

Ableitung der zulässigen Kreditaufnahme

	Ist 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Entwurf 2025 EUR
Strukturelle Nettokreditaufnahme (§ 18 Abs. 1 LHO)	**0,00**	**0**	**0**	**0**
Bereinigungen gemäß § 18a LHO um	**-51.583.350,94**	**-16.690.030**	**5.390.992**	**128.977.813**
1. Finanzielle Transaktionen (§ 18a Abs. 1 Satz 1 Nr.1 LHO)	-491.747,16	-756.240	19.425.560	109.509.560
1.1 Einnahmen	1.025.633,63	770.240	849.440	894.440
1.2 Ausgaben	533.886,47	14.000	20.275.000	110.404.000
2. Steuerabweichungskomponente inkl. Steuerrechtsänderungen (§ 18a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 LHO)	-52.127.745,15	-15.933.790	-14.034.568	19.468.253
3. Ex-ante Konjunkturbereinigung	1.036.141,37	0	0	0
4. Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen (§ 18a Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 LHO)	0,00	0	0	0
5. Hinzurechnungen gemäß Art. 131a Abs. 5 BremLV (§ 18a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LHO)	0,00	0	0	0
Notlagenbedingte Kreditaufnahme Ausnahmetatbestand (Art. 131a Abs. 3 Satz 1 BremLV)	**80.657.350,94**	**7.132.810**	**30.303.470**	**0**
1. Verlangsamung Nachsorge Corona	0,00	0	30.303.470	0
2. Bremerhaven-Fonds	35.254.986,85	7.132.810	0	0
3. Corona-Rücklagen	13.155.566,50	0	0	0
4. Ausnahme Konjunkturbereinigung vormals "Coronabedingte Steuermindereinnahmen und Steuerrechtsänderungen"	32.246.797,59	0	0	0
Zulässige Nettokreditaufnahme (+) bzw. Tilgung (-)	**29.074.000,00**	**-9.557.220**	**35.694.462**	**128.977.813**
Tilgung (strukturelle und vertragliche Tilgung)		-40.610.690	-14.034.568	-1.884.900
strukturelle Kreditaufnahme gem. § 18a Abs. 1 LHO ohne Art. 131a Abs. 3, S. 1 BremLV			19.425.560	130.862.710
Zulässige Kreditaufnahme notlagenbedingter Ausnahmetatbestand 2024 (Art. 131a Abs. 3, S.1 BemLV)			30.303.470	0
Nettokreditaufnahme	**29.074.000,00**	**-40.610.690**	**35.694.462**	**128.977.810**
Über-, Unterschreitung der zulässigen Kreditaufnahme bzw. Tilgung (-)	**0,00**	**31.053.470**	**0**	**3**

Anlage 4.5

Tilgungsregelung

Die strukturelle Nettokreditaufnahme aus 2021 beträgt 34 960 296,74 Euro und ist beginnend im Jahr 2028 über den Zeitraum von 29 Jahren mit einer Rate von 1 165 340 Euro p.a. sowie einer Schlussrate von 1 165 437 Euro im letzten Jahr zu tilgen.

Die strukturelle Nettokreditaufnahme aus 2022 beträgt 80 657 350,94 Euro und ist beginnend im Jahr 2028 über den Zeitraum von 29 Jahren mit einer Rate von 2 688 580 Euro p.a. sowie einer Schlussrate von 2 688 531 Euro im letzten Jahr zu tilgen.

Die strukturelle Nettokreditaufnahme aus 2023 beträgt 8 855 610,00 Euro und ist beginnend im Jahr 2028 über den Zeitraum von 30 Jahren mit einer Rate von 295 190 Euro p.a. zu tilgen.

Die strukturelle Nettokreditaufnahme in 2024 beträgt 30 303 470 Euro und ist beginnend im Jahr 2028 über den Zeitraum von 29 Jahren mit einer Rate von 1 010 120 Euro p.a. sowie einer Schlussrate von 1 009 990 Euro im letzten Jahr zu tilgen.

Ausschussbereich 0

Zentrale Finanzwirtschaft

Dezernat II:		budgetverantwortliche Organisationseinheit
6920	Allgemeine Ausgleichsrücklage und Verpflichtungen aus Bürgschaften	Stadtkämmerei
6925	Wirtschaftsbetriebe	Stadtkämmerei
6930	Allgemeines Kapitalvermögen	Stadtkämmerei
6952	Toto-/Lottomittel	Stadtkämmerei
6961	Finanzzuweisungen	Stadtkämmerei
6965	Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I	Stadtkämmerei
6966	Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II	Stadtkämmerei
6980	Zentrale globale Einnahmen und Ausgaben	Stadtkämmerei
6960	Steuern und steuerähnliche Einnahmen	Steueramt
6962	Hochwasserschutzbeiträge	Steueramt

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	388,191	0,000	0,858	36,243	30,975	-17,358	50,717	337,474
2025	444,956	0,000	2,781	36,266	121,930	-15,853	145,124	299,832

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	61,807		15,367	383,915
2025	137,349		31,878	405,303

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6920		**Allgemeine Ausgleichsrücklage und Verpflichtungen aus Bürgschaften**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 41	681	Entgelte für Bürgschaften	90.000	130.000	70.000	133.822,00			Sb02
281 12	681	Erstattungen auf geleistete Bürgschaften	0	0	0	0,00			Sb02
352 01	851	Entnahme Rücklagen Gesellschaften	0	0	0	0,00			Sb02
359 01	851	Entnahme aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage	0	10.000.000	0	11.833.455,28			Sb02
359 02	851	Entnahme Stabilitätsrücklage	6.486.540	1.503.760	0	0,00	HV		Sb02
		SUMME DER EINNAHMEN	**6.576.540**	**11.633.760**	**70.000**	**11.967.277,28**			
		A U S G A B E N							
532 01	681	Geschäftsbesorgungsvereinbarung Bremer Aufbau Bank	0	0	0	0,00		4	Sb02
871 01	681	Inanspruchnahme aus Bürgschaften u. ä.	329.700	329.700	329.700	812.619,32	E		Sb02
919 01	851	Zuführung Allgemeine Ausgleichsrücklage	0	0	0	0,00			Sb02
919 02	851	Zuführung Stabilitätsrücklage	0	753.760	1.857.800	0,00	HV		Sb02
		SUMME DER AUSGABEN	**329.700**	**1.083.460**	**2.187.500**	**812.619,32**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**6.576.540**	**11.633.760**	**70.000**	**11.967.277,28**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**6.246.840**	**10.550.300**	**-2.117.500**	**11.154.657,96**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6925		**Wirtschaftsbetriebe**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 01	813	Vom Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst für erbrachte Leistungen	525.000	525.000	405.000	521.700,00	E		Sb02
281 01	813	Erstattungen nicht verausgabter Bremerhaven-Fonds-Mittel (Corona)	0	0	0	0,00			Sb02
359 01	851	Entnahme aus der Freien Kapitalrücklage Seestadt Immobilien	0	0	0	1.205.643,64	E		Sb02
359 02	851	Entnahme a. d. kapitelbezogenen Rücklage z. Abwicklung d. Sanierungs-Offensive SI	0	0	0	954.755,94			Sb02
381 01	892	Von Hst. 6980/981 03 für Sozial-leistungsmehrbedarfe (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb02
385 01	891	(I) V. Bremer Hst.0610/985 32-7 energet. Teilsan.Schule am Leher M.(Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00	E		Sb02
385 06	891	(I) V. Bremer Hst.0610/985 46-7 energet. Teilsanier. SZ CvO (Hf. Klimasch.,3.Tr.)	0	0	0	0,00			Sb02
385 07	891	(I) V. Brem. Hst.0988/985 10-4 SI/Energ-sparumrüst.,Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	76.500,00			Sb02
385 10	891	(K) V. Bremer Hst.3987/985 10-0 Erstatt. Mehraufwand hyg. Infrastruktur (Corona)	0	0	0	990.272,81	E		Sb02
385 11	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 11-2 f. Teilsan. Amerikanische Schule (EFLG)	0	0	779.000	0,00			Sb02
385 12	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 12-0 f. Gesamtsan. Paula-Modersohn-Schule (EFLG)	0	752.000	887.000	0,00			Sb02
385 13	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 13-9 f. Gesamtsan. Anne-Frank-Schule (EFLG)	0	343.000	511.500	0,00			Sb02
385 14	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 14-7 f. Gesamtsan. Veernschule (EFLG)	0	0	275.000	0,00			Sb02
385 15	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 f. Ge-bäudebewert./Sanierungsfahrpläne (EFLG)	0	250.000	365.000	0,00			Sb02
385 16	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 25-2 für Photovoltaik-Ausbau (EFLG)	0	1.407.000	1.460.000	0,00			Sb02
385 17	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 26-0 für LED-Beleuchtung/Energiemanagement (EFLG)	0	1.711.000	2.075.000	0,00			Sb02
385 18	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 20-1 für Austau.energieintens.Elektroger. (GMUE)	0	0	660.000	0,00			Sb02
385 19	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 21-0 für Retrofit-LED-Modernisierung (GMUE)	0	0	280.000	0,00			Sb02
385 20	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 22-8 für Ankauf Jugendherberge Bremerhaven (GMUE)	0	0	1.000.000	0,00			Sb02
385 21	891	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 99-4 für Herrichtung v. Willkommensklassen (GMUE)	0	0	180.000	0,00			Sb02
385 22	891	(I) V. Bremer Hst. 0202/985 78-5 f. Her-richt. Räume Ausbil. Fachkr. Kita (GMUE)	0	0	980.200	0,00			Sb02
385 23	891	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 98-6 f. In-terimsbauten Geestemünde u. Lehe (GMUE)	0	0	3.873.100	0,00			Sb02

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6925		**Wirtschaftsbetriebe**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
385 24	891	(K) V. Bremer Hst.0610/985 45-9 energet. Teilsanier. SZ CvO (Hf. Klimasch.,3.Tr.)	0	0	0	0,00			Sb02
385 25	891	(I) V. Bremer Hst. 0988/985 24-4 für die Umstellung Wärmeversorgung (EFLG)	0	640.000	0	0,00			Sb02
385 26	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 61-9 f. energet. Sanierung Helene-Kaisen-Haus (EFLG)	0	1.066.000	100.000	0,00			Sb02
385 27	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb02
385 28	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 15-5 energet. Gebäudesan. Surheider Schule (EFLG)	0	513.000	0	0,00			Sb02
385 29	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 16-3 energet. Gebäudesan. TSV Wulsdorf (EFLG)	0	212.000	0	0,00			Sb02
385 30	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 17-1 energet. Gebäudesan. TuSpo Surheide (EFLG)	0	165.000	0	0,00			Sb02
385 31	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 18-0 energet. Gebäudesan. Turnhalle Luthersch. (EFLG)	0	134.000	0	0,00			Sb02
385 32	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 19-8 energet. Gebäudesan. Kita Braunstr. (EFLG)	0	140.000	0	0,00			Sb02
385 33	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 23-6 energet. Gebäudesan. Kita Mecklenb. Weg (EFLG)	0	155.000	0	0,00			Sb02
385 34	891	(K) V.Bremer Hst.0640/985 10-0 PK energ. Sanierungspr. öff. Gebäude (EwA Klima)	0	0	0	0,00			Sb02
		SUMME DER EINNAHMEN	**525.000**	**8.013.000**	**13.830.800**	**3.748.872,39**			
		A U S G A B E N							
682 80	813	Seestadt Immobilien, Personalkostenzuschuss	13.048.450	13.331.410	13.232.140	10.953.441,30	E	0	Sb02
682 81	129	Seestadt Immobilien, Personalkostenzuschuss (Bildung)	0	0	0	2.102.358,70	E	0	Sb02
682 82	813	Seestadt Immobilien, Personalkostenzuschuss (Asylbewerber und Flüchtlinge)	183.260	175.980	177.010	153.850,00	E	2	Sb02
682 83	813	Seestadt Immobilien, Hygieneinfrastruktur (Corona)	0	0	0	990.272,81	E	0	Sb02
682 84	813	Seestadt Immobilien, Personalkostenzuschuss (EwA Klima)	0	0	0	0,00		0	Sb02
682 90	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss	19.706.770	11.989.720	11.333.460	8.753.143,97	E	4	Sb02
682 91	129	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss (Bildung)	0	0	0	2.580.316,03	E	4	Sb02
682 92	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss (Asylbewerber und Flüchtlinge)	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000,00	E	2	Sb02
682 93	813	Seestadt Immobilien, Bewirtschaftung Interimsbauten NGL	0	0	0	24.000,00	E	4	Sb02
682 94	813	Seestadt Immobilien, Bewirtschaftung Interimsbauten NOL	0	0	0	60.000,00	E	4	Sb02
682 96	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss (Ukraine) u. (GMUA)	0	0	0	1.848.031,00		0	Sb02

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6925		**Wirtschaftsbetriebe**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
682 97	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss aus dem Ausnahmetatbestand 2024 (Corona)	0	7.418.020	0	0,00	E	0	Sb02
682 98	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss Energiemehrkosten (GMUA)	0	0	0	0,00		0	Sb02
891 03	813	Seestadt Immobilien, Leibrenten	0	7.030	6.210	6.028,20	E		Sb02
891 04	813	Seestadt Immobilien, Investitions-zuschuss	1.200.000	2.000.000	4.000.000	1.055.915,11	E		Sb02
891 07	129	Seestadt Immobilien, Investitions-zuschuss (Bildung)	0	0	0	2.944.084,89	E		Sb02
891 08	813	Seestadt Immobilien, Rückführung Liquidität (Ausgleich alter Forderungen)	4.000.000	0	2.000.000	2.000.000,00	E		Sb02
891 09	813	Seestadt Immobilien, städt. Sanierungs-anteil Nordsee-Stadion	0	0	150.000	150.000,00	E		Sb02
891 10	813	Investitionszuschuss Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst	0	0	0	0,00	E		Sb02
891 11	129	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Teilsan.Schule am Leher M.(Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00	E		Sb02
891 12	813	Seestadt Immobilien, Sicherheits-relevante Instandsetzungen	0	1.000.000	0	0,00	E		Sb02
891 13	129	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Teilsan. Schulzentr. CvO (Hf. Klimasch.)	0	0	0	0,00	E		Sb02
891 14	813	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesanierung Sportstätten	0	150.000	0	0,00	E		Sb02
891 20	813	Seestadt Immobilien, Klimaanlage Veranstaltungssaal Historisches Mus. (Corona)	0	0	0	40.000,00			Sb02
891 21	129	Seestadt Immobilien, Luftreinigungs-geräte in Schulen (Corona)	0	0	0	1.500.000,00			Sb02
891 22	813	Seestadt Immobilien, Sanierung Lüftungs-anlage Sitzungssaal Stadthaus 1 (Corona)	0	0	19.340	180.000,00			Sb02
891 23	129	Seestadt Immobilien, Erneuerung Beheizung u. Belüftung in Turnhallen (Corona)	0	0	7.000	1.290.000,00			Sb02
891 25	813	Seestadt Immobilien, Umbaumaßn. z. Energieeinspar., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	76.500,00			Sb02
891 26	813	Seestadt Immobilien, Investitionskosten-zuschuss (Ukraine)	0	0	0	208.354,00			Sb02
891 27	813	Seestadt Immobilien, Abwicklung der Sanierungs-Offensive	6.400.000	0	0	954.755,94			Sb02
891 30	044	Neubau Feuerwache Nord	0	0	0	0,00			Sb02
891 31	129	Seestadt Immobilien, Teilsanierung Amerikanische Schule (AFLG)	0	0	779.000	0,00			Sb02
891 32	129	Seestadt Immobilien, Gesamtsanierung Paula-Modersohn-Schule (AFLG)	0	752.000	887.000	0,00			Sb02
891 33	129	Seestadt Immobilien, Gesamtsanierung Anne-Frank-Schule (AFLG)	0	343.000	511.500	0,00			Sb02
891 34	129	Seestadt Immobilien, Gesamtsanierung Veernschule (AFLG)	0	0	275.000	0,00			Sb02

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6925		**Wirtschaftsbetriebe**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
891 35	813	Seestadt Immobilien, Gebäudebewertung und Sanierungsfahrpläne (AFLG)	0	250.000	365.000	0,00			Sb02
891 36	813	Seestadt Immobilien, Photovoltaik-Ausbau (AFLG)	0	1.407.000	1.460.000	0,00			Sb02
891 37	813	Seestadt Immobilien, Querschnittmaßn. LED-Beleuchtung/Energiemanagement (AFLG)	0	1.711.000	2.075.000	0,00			Sb02
891 38	813	Seestadt Immobilien, Austausch energieintensiver Elektrogeräte (GMUA)	0	0	660.000	0,00			Sb02
891 39	813	Seestadt Immobilien, Retrofit-LED-Modernisierung (GMUA)	0	0	280.000	0,00			Sb02
891 40	813	Seestadt Immobilien, Ankauf Jugendherberge Bremerhaven (GMUA)	0	0	1.000.000	0,00			Sb02
891 41	129	Seestadt Immobilien, Herrichtung von Willkommensklassen (GMUA)	0	0	180.000	0,00			Sb02
891 42	129	Seestadt Immobilien, Herrichtung Räume für Ausbildung Fachkräfte Kita (GMUA)	0	0	980.200	0,00			Sb02
891 43	129	Seestadt Immobilien, Interimsbauten Geestemünde und Lehe (GMUA)	0	0	3.873.100	0,00			Sb02
891 45	813	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss Umstellung Wärmeversorgung (AFLG)	0	640.000	0	0,00			Sb02
891 46	813	Seestadt Immobilien, energetische Sanierung Helene-Kaisen-Haus (AFLG)	0	1.066.000	100.000	0,00			Sb02
891 48	129	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Surheider Schule (AFLG)	0	513.000	0	0,00			Sb02
891 49	813	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. TSV Wulsdorf (AFLG)	0	212.000	0	0,00			Sb02
891 50	813	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. TuSpo Surheide (AFLG)	0	165.000	0	0,00			Sb02
891 51	129	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Turnh. Luthersch. (AFLG)	0	134.000	0	0,00			Sb02
891 52	274	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Kita Braunstr. (AFLG)	0	140.000	0	0,00			Sb02
891 53	274	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Kita Meckl. Weg (AFLG)	0	155.000	0	0,00			Sb02
919 03	851	Zuführung an die Freie Kapitalrücklage Seestadt Immobilien	0	0	0	0,00	E		Sb02
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	0,00			Sb02
		SUMME DER AUSGABEN	**46.838.480**	**45.860.160**	**46.650.960**	**40.171.051,95**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**525.000**	**8.013.000**	**13.830.800**	**3.748.872,39**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-46.313.480**	**-37.847.160**	**-32.820.160**	**-36.422.179,56**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6930		**Allgemeines Kapitalvermögen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 01	812	Kostenerstattung für Beratungsleistungen	0	0	0	0,00			Sb02
121 01	812	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	2.300.000	2.750.000	2.300.000	1.156.642,69			Sb02
122 01	812	Pacht der Deutsche Städte Medien GmbH	240.300	250.600	197.300	247.395,61			Sb02
133 01	812	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und dergleichen	0	0	0	0,00			Sb02
134 01	812	Kapitalrückzahlungen	0	0	0	0,00			Sb02
161 01	812	Eigenkapitalverzinsung	0	0	0	0,00			Sb02
162 01	812	Zinsen auf sonstige Darlehen	137.000	120.000	40.000	59.856,03			Sb02
162 02	812	Zinsen auf sonstiges Kapitalvermögen	0	0	0	0,00			Sb02
162 03	812	Zinsen auf belegte Kassenbestände	120.000	120.000	120.000	10.075,75			Sb02
281 10	812	Steuererstattungen	0	0	0	57.363,50			Sb02
325 01	831	Allgemeine Darlehen	130.862.710	20.000.000	7.132.810	29.074.000,00	E		Sb02
325 02	831	Darlehen Ausnahmetatbestand 2024 (Corona)	0	30.303.470	0	0,00	E		Sb02
342 01	812	Erlöse aus Nachlässen	0	0	0	0,00			Sb02
359 10	851	Entnahme aus der Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	31.053.470	0,00			Sb02
		SUMME DER EINNAHMEN	**133.660.010**	**53.544.070**	**40.843.580**	**30.605.333,58**			
		A U S G A B E N							
526 01	812	Beratungsleistungen	0	0	0	0,00		4	Sb02
532 01	869	Bankkosten und dergleichen	27.270	27.270	25.100	27.764,40		4	Sb02
532 02	812	Verpflichtungen aus Vermächtnissen	300	300	230	250,00		4	Sb02
575 01	831	Zinsen für Kreditmarktmittel	2.751.400	827.500	558.700	0,00	E		Sb02
575 10	831	Zinsen für Kassenkredite	30.000	30.000	30.000	70.564,89			Sb02
595 01	831	Tilgung auf Kreditmarktmittel	1.884.900	1.884.900	0	0,00	E		Sb02
595 02	831	Tilgung auf Kreditmarktmittel (struktu-rell)	0	12.728.110	16.690.030	0,00	E		Sb02
595 03	831	Sondertilgung auf Kreditmarktmittel Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	31.053.470	0,00			Sb02
831 01	812	Kapitalerhöhung, -beteiligung bei Gesellschaften und Betrieben	110.000.000	20.000.000	0	0,00			Sb02
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb02
		SUMME DER AUSGABEN	**114.693.870**	**35.498.080**	**48.357.530**	**98.579,29**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**133.660.010**	**53.544.070**	**40.843.580**	**30.605.333,58**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**18.966.140**	**18.045.990**	**-7.513.950**	**30.506.754,29**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6952		**Toto-/Lottomittel**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
123 01	861	Anteil an den Einnahmen aus dem Zahlenlotto	1.225.000	1.225.000	1.250.000	1.234.199,08	E		Sb02
182 01	861	Tilgung auf Darlehen	8.640	8.640	8.640	8.640,86			Sb02
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.233.640**	**1.233.640**	**1.258.640**	**1.242.839,94**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.233.640**	**1.233.640**	**1.258.640**	**1.242.839,94**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**1.233.640**	**1.233.640**	**1.258.640**	**1.242.839,94**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6961		**Finanzzuweisungen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0972/985 01-5 Schlüsselzuweisungen	200.393.120	188.837.410	176.821.590	180.259.975,45	E		Sb02
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0972/985 01-5 Forderung Erhöh. 100%iger-Steuerkraftausgl.	0	0	0	0,00			Sb02
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 3972/985 11-1 Ausgleich stadtbrem. Überseehafen	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000,00	E		Sb02
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0972/985 04-0 Konsolidierungshilfen	0	0	0	0,00			SbRW
385 05	891	(K) V. Brem. Hst. 3972/985 11-1 Forder. Ausgleichserhöh. stadtbrem. Überseehafen	0	0	0	0,00			Sb02
385 06	891	(K) V.Bremer Hst.0972/985 10-4,2.Sofortprogramm f. d. Aufnahme v. Flüchtlingen	590.930	590.930	595.000	595.000,00	E		Sb02
385 11	891	(K) V.Bremer Hst. 0972/985 11-2, Sonderzuweisung Aufnahme Asylbewerb. u.Flüchtl	1.519.400	1.519.400	0	0,00	E		Sb02
385 15	891	(K) V. Bremer Hst.0972/985 15-5, Bundesbeteil. z. weiteren Entlast. d. Kommunen	0	0	0	0,00			Sb02
		SUMME DER EINNAHMEN	**208.503.450**	**196.947.740**	**183.416.590**	**186.854.975,45**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**208.503.450**	**196.947.740**	**183.416.590**	**186.854.975,45**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**208.503.450**	**196.947.740**	**183.416.590**	**186.854.975,45**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6965		**Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
359 01	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb02
385 01	891	(I) V. Bremer Hst. 0998/985 01-3 f. Umsetzung d. KInvFG f. Infrastrukturmaßn	0	0	0	333.501,15			Sb02
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**333.501,15**			
		A U S G A B E N							
891 01	129	SI, Investitionszuschuss f. energetische Fenstersanierung an städt. Schulgebäuden	0	0	0	18.299,38			Sb02
891 02	129	SI, Invest.zuschuss für SZ Bgm. Smidt-Kaufm. Lehranst., energet. Teilsanierung	0	0	0	999,99			Sb02
891 03	274	SI, Inv.zuschuss f. energet. Sanier. u. Austausch v. Fenstern, Kita R.-Blum-Str.	0	0	0	0,00			Sb02
891 04	129	SI, Inv.zuschuss für SZ C.v.O. - Berufl. Schule f. Technik, energet. Teilsanier.	0	0	0	136.021,46			Sb02
891 05	129	SI, Invest.zuschuss für energet. Dach-sanierung an städtischen Schulgebäuden	0	0	0	0,00			Sb02
891 06	129	SI, Investitionszuschuss für energet. Sanierung v. Sporthallen u. Sportheimen	0	0	0	0,00			Sb02
891 07	261	SI,Inv.zuschuss f. energet. Sanierung v. Freizeiteinricht. im Bereich Jugendförd.	0	0	0	0,00			Sb02
891 08	129	SI, Inv.zuschuss für SZ C.v.O., Sportz., energet.Sanier. d. Technik im Schwimmbad	0	0	0	4.958,10			Sb02
891 09	129	SI, Inv.zuschuss für SZ Geschw. Scholl, energet. Sanierung der Außenhülle	0	0	0	0,00			Sb02
891 10	274	SI, Inv.zuschuss f. Anbau e. Differenz.- u. Therapieraumes, Kita Batteriestr.	0	0	0	0,09			Sb02
891 11	274	SI, Inv.zuschuss f. Anbau e. Differenz.- u. Therapieraumes, Kita Braunstr.	0	0	0	114.696,66			Sb02
891 12	129	SI,Inv.zuschuss f. SZ C.v.O.,Berufl.Sch. f. Dienstl., energet. Sanier. d. Fassade	0	0	0	58.525,47			Sb02
919 01	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb02
		SUMME DER AUSGABEN	**0**	**0**	**0**	**333.501,15**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**333.501,15**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**0**	**0,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6966		**Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
359 01	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb02
385 01	891	(I) V.Bremer Hst.0998/985 03-0 f.Umsetz. d. KInvFG f. Infrastr.maßn.(Bundesant.)	0	0	0	1.727.951,67			Sb02
385 02	891	(I) V.Bremer Hst.0998/985 03-0 f.Umsetz. d. KInvFG f. Infrastr.maßn.(Landesant.)	0	0	0	0,00			Sb02
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**1.727.951,67**			
		A U S G A B E N							
790 01	129	KInvFG II Pauschale	0	0	0	0,00			Sb02
891 01	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung Allmersschule	0	0	0	5.500,83			Sb02
891 02	129	SI, Inv.zuschuss f. Sanierung/Umbau Altwulsdorfer Schule	0	0	0	0,00			Sb02
891 03	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u. Fassadensanierung, Amerikanische Schule	0	0	0	0,00			Sb02
891 04	129	SI, Inv.zuschuss f. Fassaden- u. Mauer-werksanierung Fichteschule	0	0	0	0,00			Sb02
891 05	129	SI, Inv.zuschuss f. Akustik u.Innenraum-sanier., Datenleitung, F.-Ebert-Schule	0	0	0	100.000,00			Sb02
891 06	129	SI, Inv.zuschuss f. Sanierung, Sanitär u. Innenraum, Fritz-Husmann-Schule I	0	0	0	11.353,45			Sb02
891 07	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Brandschutz, Fritz-Reuter-Schule	0	0	0	10.787,80			Sb02
891 08	129	SI, Inv.zuschuss f. Brandschutz, Innen-raumsanierung, Gaußschulen I + II	0	0	0	129.004,00			Sb02
891 09	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden-sanierung, Brandschutz, Goetheschule	0	0	0	134,43			Sb02
891 10	129	SI, Inv.zuschuss f. Mensa, Karl-Marx-Schule	0	0	0	448.365,92			Sb02
891 11	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Pestalozzischule	0	0	0	47.437,96			Sb02
891 12	129	SI, Inv.zuschuss f. Sanier. Klassenraum-akustik, Datenleitungen, A.-Frank-Schule	0	0	0	4.817,01			Sb02
891 13	129	SI, Inv.zuschuss f. Umbau Oberschule, Fachräume Umbau/Sanier., H.-Heine-Schule	0	0	0	7.136,47			Sb02
891 14	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Humboldtschule	0	0	0	0,00			Sb02
891 15	129	SI, Inv.zuschuss f. Akustik u.Innenraum-sanier.,Datenleitung,J.-Gutenberg-Schule	0	0	0	135.021,08			Sb02
891 16	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanier., Toiletten, Oberschule Geestemünde	0	0	0	0,00			Sb02
891 17	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden-sanier., Aula, Dach, P.-Modersohn-Schule	0	0	0	0,00			Sb02

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6966		**Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
891 18	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden-san., Brandschutz, Schule am Leher Markt	0	0	0	48.494,66			Sb02
891 19	129	SI, Inv.zuschuss f. Naturkunderäume 15 + 16, Lehrküche, SZ CVO, Oberschule	0	0	0	0,00			Sb02
891 20	129	SI, Inv.zuschuss f. Toilettensanier., 2 Nat-Räumen, Lehrküche, W.-Raabe-Schule	0	0	0	166.904,46			Sb02
891 21	129	SI, Inv.zuschuss f. Akustik, Lloyd Gym-nasium Wiener Str.	0	0	0	65.159,07			Sb02
891 22	129	SI, Inv.zuschuss f. Akustik, Lloyd Gym-nasium Grazer Str.	0	0	0	9.459,01			Sb02
891 23	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden-sanier., SZ CVO, GY-Oberstufe	0	0	0	29.888,89			Sb02
891 24	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanier., SZ Geschw. Scholl, GY-Oberstufe	0	0	0	0,00			Sb02
891 25	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden-san., Dach Abendschule, Physikr.114, KLA	0	0	0	251.314,53			Sb02
891 26	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, SZ CVO, BS DGG	0	0	0	35.058,55			Sb02
891 27	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, SZ CVO, BST	0	0	0	39.101,96			Sb02
891 28	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenstersanierung, Werkstattschule Dep. Süd	0	0	0	9.110,02			Sb02
891 29	129	SI, Inv.zuschuss f. techn. Anlagen Sportzentrum SZ CvO	0	0	0	173.901,57			Sb02
919 01	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb02
		SUMME DER AUSGABEN	**0**	**0**	**0**	**1.727.951,67**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**1.727.951,67**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**0**	**0,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6980		**Zentrale globale Einnahmen und Ausgaben**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
371 01	883	Globale Mehreinnahmen	42.782.550	0	0	0,00			Sb02
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb02
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 31-5 Erstattungen für Jugendberufsagentur	500.500	500.500	500.500	500.500,00			Sb02
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0411/985 10-5 Kostenerstattung Ukraine Flüchtlinge	0	0	0	10.543.561,52			Sb02
385 03	891	(K)V.Brem.Hst.0408/985 80-3 f.Soz.leist. mehrbedarf Ukr.krieg u. Energiekr.(GMUE)	0	0	9.880.000	0,00			Sb02
385 04	891	(K)V. Brem. Hst.0601/985 17-9 Klimasch.- und -anpassungsaktivit.(Hf. Klimaschutz)	4.008.000	4.008.000	0	0,00			Sb02
		SUMME DER EINNAHMEN	**47.291.050**	**4.508.500**	**10.380.500**	**11.044.061,52**			
		A U S G A B E N							
790 01	869	Investitionsreserve **VE**	0	0	0	0,00	E		Sb02
961 01	871	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	29.993.420	0	0	0,00			Sb02
971 01	869	Deckungsreserve für Nachbewilligungen (konsumtiv)	0	0	0	0,00			Sb02
971 04	869	Jugendberufsagentur	130.000	130.000	130.000	0,00			Sb02
972 02	883	Globale Minderausgabe	-15.983.270	-17.488.340	-14.035.250	0,00	HV		Sb02
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	138.531,45			Sb02
981 03	892	Erstattungen innerhalb des Sozial-leistungshaushalts (GMUA)	0	0	9.880.000	0,00			Sb02
		SUMME DER AUSGABEN	**14.140.150**	**-17.358.340**	**-4.025.250**	**138.531,45**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**47.291.050**	**4.508.500**	**10.380.500**	**11.044.061,52**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**33.150.900**	**21.866.840**	**14.405.750**	**10.905.530,07**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6960		**Steuern und steuerähnliche Einnahmen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
071 01	821	Gemeindeanteil an der Lohnsteuer	33.348.970	31.851.730	31.522.110	36.294.369,41	E		Sb22
071 02	821	Gemeindeanteil an der veranlagten Einkommensteuer	11.341.110	11.576.740	11.517.740	11.020.441,54	E		Sb22
071 03	821	Gemeindeanteil am Aufkommen steuerpflichtiger Rentner	0	0	0	21.091,20	E		Sb22
071 04	821	Gemeindeanteil am Familienleistungs-ausgleich	0	0	0	-7.980.715,00	E		Sb22
071 05	821	Gemeindeanteil an den Altersvorsorge-zulagen nach § 83 EStG	0	0	0	-187.682,56	E		Sb22
071 07	821	Gemeindeanteil an der einheitlichen Pauschsteuer	0	0	0	73.939,87	E		Sb22
072 01	821	Grundsteuer A	28.760	27.720	29.060	29.909,73	E		Sb22
073 01	821	Grundsteuer B	32.092.980	33.328.160	32.791.680	31.646.881,64	E		Sb22
075 01	821	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	83.376.740	81.507.960	75.837.670	68.240.500,72	E		Sb22
076 02	821	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.700.820	13.816.060	13.293.910	9.327.030,99	E		Sb22
076 03	821	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, Festbetrag gem. § 1 Abs. 2 FAG Bund	0	0	0	3.896.963,40	E		Sb22
077 02	821	Bundesanteil an der Gewerbesteuerumlage	-2.628.180	-2.569.270	-2.390.540	-2.151.059,28	E		Sb22
077 03	821	Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	-3.715.700	-3.632.420	-3.379.720	-3.041.152,82	E		Sb22
077 04	821	Erhöhter Landesanteil an der Gewerbe-steuerumlage	0	0	0	0,00	E		Sb22
078 01	821	Gemeindeanteil an der Abgeltungssteuer	2.367.800	794.280	755.030	784.538,13	E		Sb22
078 02	821	Gemeindeanteil an der Auslands-abgeltungssteuer	0	0	0	0,00	E		Sb22
082 01	821	Übrige Vergnügungsteuer	3.536.960	3.768.220	3.513.170	3.608.440,66	E		Sb22
082 02	821	Wettbürosteuer	74.600	74.600	70.350	65.184,50	E		Sb22
083 01	821	Hundesteuer	464.720	477.460	481.760	448.797,25	E		Sb22
089 01	821	Globale Steuermehr-, mindereinnahmen	0	0	0	0,00			Sb22
089 02	821	Tourismusabgabe	1.099.480	1.924.090	607.750	890.088,99	E		Sb22
089 03	821	Zweitwohnungsteuer	166.970	166.970	523.730	142.820,50	E		Sb22
111 91	821	Verspätungszuschläge	0	0	0	0,00			Sb22
112 01	821	Zwangsgelder	5.000	5.000	1.500	7.368,55			Sb22
162 01	821	Zinsen auf Steuerrückstände	0	0	0	4,00			Sb22
162 02	821	Zinsen aus Aussetzung der Vollziehung	0	0	0	0,00			Sb22
213 01	821	Allgemeine Zuweisung Stadt Bremen Aus-gleichserhöhung stadtbrem. Überseehafen	8.254.390	0	0	0,00			Sb22
		SUMME DER EINNAHMEN	**183.515.420**	**173.117.300**	**165.175.200**	**153.137.761,42**			
		A U S G A B E N							
539 01	821	Zinsen auf Steuererstattungen	0	0	0	0,00		2	Sb22
		SUMME DER AUSGABEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**183.515.420**	**173.117.300**	**165.175.200**	**153.137.761,42**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**183.515.420**	**173.117.300**	**165.175.200**	**153.137.761,42**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6962		**Hochwasserschutzbeiträge**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 12	625	Hochwasserschutzbeiträge	1.000.000	1.000.000	1.000.000	995.840,89	E		Sb22
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**995.840,89**			
		A U S G A B E N							
989 01	891	(K) An Bremer Hst. 0801/389 10-4 Weiterleitung Hochwasserschutzbeiträge	1.000.000	1.000.000	1.000.000	995.840,89	E	0	Sb22
		SUMME DER AUSGABEN	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**995.840,89**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**995.840,89**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**0**	**0,00**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 0

Dezernat II, Stadtkämmerei

Zu 6920/871 01:
Bei dem Ansatz handelt es sich um die Inanspruchnahme einer Bürgschaft aus dem Sportbereich (29.700 EUR) und einer Patronatserklärung des Magistrats gegenüber der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft "Unterweser" mbH (300.000 EUR).

6920/359 02 und 919 02:
Rücklagenentnahmen und -zuführungen richten sich nach § 2 der vom Senat der Freien Hansestadt Bremen am 21.04.2020 beschlossenen Konjunkturbereinigungsverfahrensverordnung.

Zu Kapitel 6925 Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien:
Der Wirtschaftsplan 2024 des Wirtschaftsbetriebes der Stadt Bremerhaven nach § 26 Abs. 1 LHO „Seestadt Immobilien" sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	**EUR**	**Ausgaben 2024**	**EUR**
Eigene Einnahmen	8.030.200	Sachausgaben	71.816.890
Zuschuss Stadt Bremerhaven	28.404.180	Personalausgaben	11.820.300
Sachkostenzuschuss a. d. Ausnahmetatbestand 2024	7.418.020		
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen	12.103.820		
Investitionszuschuss	3.450.000	Gebäudebau/-sanierungsprogramm	
Investitionszuschuss Zukunftsinvestition Innenstadt a. d. Ausnahmetatbestand 2024	16.398.490	Grundinvestitionen	
Investitionszuschuss Schulen	5.416.180		
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	2.860.300	sonstige Investitionen	444.000
Summe der Einnahmen	**84.081.190**	**Summe der Ausgaben**	**84.081.190**

Die Jahresfehlbeträge aus den vergangenen Jahren kumulieren sich zu insgesamt über 44 Mio. EUR, die das Kassenkreditvolumen (Inanspruchnahme des Kassenverstärkungskredites) und damit wiederum die Liquidität des städtischen Haushalts belasten.

Der Wirtschaftsbetrieb hat darüber hinaus für die Jahre bis einschließlich 2024 Forderungen von rund 38,5 Mio. EUR gegenüber der Stadt aufgebaut, die seit 2020 ff über die Haushaltsstelle 6925/891 08 abgetragen werden. Im Haushaltsjahr 2024 wurde die Abtragung in Absprache mit dem Wirtschaftsbetrieb einmalig ausgesetzt. Die resultierende erforderliche Liquiditätssicherung des Betriebes erfolgt ebenfalls über den Kassenverstärkungskredit.

Zu 6925/682 97:
Siehe Ausführungen zu 6930/325 02.

Zu 6930/325 01, 575 01 und 595 01:
Nach Artikel 131a Absatz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen (BremLV) sind die Einnahmen und Ausgaben grundsätzlich ohne Einnahmen aus Krediten auszugleichen (sogenannte Schuldenbremse). Gemäß Artikel 146 Absatz 1 BremLV gilt der Artikel 131a auch für das Finanzwesen der Gemeinden, also auch für Bremerhaven.

Die Landesverfassung erlaubt gemäß den Regularien der Schuldenbremse die Kreditfinanzierung der strukturellen Bereinigungsschritte, die in § 18a LHO geregelt sind. Zurzeit sind dies

- die finanziellen Transaktionen,
- die Steuerabweichungskomponente inkl. Steuerrechtsänderungen und
- die Ex-ante Konjunkturbereinigung.

Zinszahlungen für Kreditaufnahmen sind immer erst im Folgejahr eingeplant.

Zu 6930/325 02 und 595 02:
Im Falle von Naturkatastrophen oder außergewöhnlichen Notsituationen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen, dürfen nach Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 BremLV von den Vorgaben der Absätze 1 und 2 des Artikels 131a aufgrund eines Beschlusses der Mehrheit der Mitglieder der Bürgerschaft (in Bremerhaven der Stadtverordnetenversammlung) abgewichen werden. Im Falle der Abweichung von den Vorgaben des Absatzes 1 des Artikels 131a ist der Beschluss gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 2 BremLV mit einer Tilgungsregelung zu verbinden.

In 2024 sind sowohl Kreditaufnahmen auf der Grundlage von § 18a LHO als auch von Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 BremLV eingeplant. Letztere erfolgen zur Finanzierung der erheblichen für die Abmilderung und Bekämpfung der krisenbedingten Aus- und insbesondere Nachwirkungen der Corona-Pandemie erforderlichen Bedarfe. Die Zusammensetzung der Kreditaufnahmen ergibt sich aus der Ableitung der zulässigen Kreditaufnahme mit der Tilgungsregelung als Anhang im Gesamtplan.

Die Tilgung der strukturellen Nettokreditaufnahmen aus 2021, 2022, 2023 und 2024 sind in Abstimmung mit dem Senator für Finanzen erst ab 2028 ff vorgesehen.

Zu 6952/123 01:
Nach dem Bremischen Glücksspielgesetz (BremGlüG), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08.06.2021 (Bremisches Gesetzblatt S. 513), erhält Bremerhaven gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes für allgemeine Zwecke weiterhin einen Anteil in Höhe von 17,233 v.H. an der Zweckabgabe.

Der Magistrat hat am 25.02.2009 beschlossen, ab dem 01.01.2009 den Sport in Bremerhaven mit 4,698 v.H. an den Abgaben aus dem BremGlüG zu beteiligen. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat am 26.02.2009 einen gleichlautenden Beschluss gefasst. Der Anteil für allgemeine Zwecke beträgt vor dem Hintergrund der vorgenannten Beschlüsse in Bremerhaven 12,535 v.H.

Ferner ist aufgrund des Beschlusses des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 11.12.2012 der Bremerhavener Anteil der Zweckabgabe aus den Einnahmen der Bremer Toto und Lotto GmbH aus dem Bereich „Bingo! Die Umweltlotterie" seit dem Haushaltsjahr 2014 für Projekte im Bereich Umweltschutz zu verwenden.

Für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 sind auf der Grundlage der vorgenannten Beschlüsse jeweils insgesamt 1.777.100 EUR veranschlagt worden, die sich wie folgt verteilen: Für allgemeine Zwecke jeweils 1.225.000 EUR (Ausschussbereich 0, 6952/123 01), für Projekte im Bereich Umweltschutz jeweils 85.000 EUR (Ausschussbereich 6, 6502/123 01) und für den Bereich Sport jeweils 467.100 EUR (Ausschussbereich 10, 6541/123 01).

Eine endgültige Aufteilung der Beträge erfolgt zum jeweiligen Jahresabschluss auf der Grundlage der tatsächlichen IST-Einnahmen.

Zu 6961/385 01:
Die Ansätze bei den Schlüsselzuweisungen wurden vom Senator für Finanzen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 auf der Grundlage der Steuerschätzungen vom Oktober 2023 bzw. Oktober 2024 vorgegeben.

Zu 6961/385 03:
Bremerhaven erhält seit 2020 aufgrund des Ortsgesetzes über den Ausgleich für das Gemeindesteueraufkommen im stadtbremischen Überseehafengebiet jährlich 6.000.000 EUR.

Zu 6961/385 06 und 385 11:
Die Einnahmen dienen zur Finanzierung flüchtlingsbedingter Ausgaben im Gesamthaushalt.

Zu 6980/790 01:
Die in 2024 und 2025 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von jeweils 10.000.000 EUR dürfen zur Liquiditätssteuerung und für unvorhersehbare Fälle eingesetzt werden.

Zu 6980/972 02:
Die globalen Minderausgaben sind spätestens im Haushaltsvollzug aufzulösen.

Dezernat VIII, Steueramt

Zu 6960/071 01 - 089 03:
Die Ansätze für die Steuern wurden vom Senator für Finanzen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 auf der Grundlage der Steuerschätzungen vom Oktober 2023 bzw. Oktober 2024 vorgegeben.

Zu 6960/089 02:
Die Mittel werden für Ausgaben bei 6780/682 03 verwendet (vgl. dazu den entsprechenden Haushaltsvermerk im AB 2).

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6962/111 12	6962/989 01	Hochwasserschutzbeiträge	1

[1)] Weiterleitung der Einnahmen an den Bremer Landeshaushalt

Ausschussbereich 1

Allgemeine Verwaltung

Dezernat I:		budgetverantwortliche Organisationseinheit
6002	Magistratskanzlei	Magistratskanzlei
6003	Referat Innenrevision/Antikorruption	Magistratskanzlei
6024	Informations- und Kommunikationstechniken	Magistratskanzlei
6070	Zensus (keine Buchungen mehr ab 2024)	Magistratskanzlei
6001	Magistrat	Personalamt
6023	Personalamt	Personalamt
6030	Arbeitssicherheit	Personalamt
6990	Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)	Personalamt
"Beteiligungsorgane":		
6026	Gesamtpersonalrat	Gesamtpersonalrat
6027	Einzelpersonalräte	Einzelpersonalräte
6028	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	1,297	38,508	0,000	8,395	0,275	0,000	47,178	-45,881
2025	1,346	35,152	0,000	8,701	0,404	0,000	44,258	-42,912

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	0,000		0,000	-45,881
2025	0,004		0,000	-42,907

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6002		**Magistratskanzlei**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 71	012	Erstattung von Zuschüssen	0	0	0	441,79			Sb11
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	400	400	400	409,88			Sb11
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb11
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	4.480	0	0	0,00	HV		Sb11
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	107.678,01			Sb11
385 01	891	(I) V. Bremer Hst.0610/985 02-5 Umwandl. Fahrzeugfl.altern.Antrieb (Hf.Klimasch.)	0	0	0	20.000,00	HV		Sb11
385 02	891	(K) V. Bremer Hst.0610/985 20-3 Umwandl. Fahrzeugfl.altern.Antrieb (Hf.Klimasch.)	0	0	0	42.350,00	HV		Sb11
385 03	891	(K) V. Brem. Hst.0501/985 35-0 Umsetzung v. Maßn. Landesaktionspl. Istanbul-Konv.	0	0	0	0,00			Sb11
385 04	891	(K) V. Bremer Hst. 0901/985 10-3 Dolmetscherdienstleistungen	0	0	0	0,00	HV		Sb11
		SUMME DER EINNAHMEN	**4.880**	**400**	**400**	**170.879,68**			
		A U S G A B E N							
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	391.990	388.300	422.480	472.714,78			Sb11
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.529.140	1.494.400	729.620	888.927,51			Sb11
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	-50.000	0	0,00			Sb11
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	37.520	36.600	26.600	53.126,54		5	Sb11
518 10	012	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	0,00		4	Sb11
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	9.230	9.000	6.500	9.897,53		0	Sb11
518 12	012	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb11
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	1.030	1.000	1.000	0,00		2	Sb11
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	1.380	1.350	1.350	1.133,51		6	Sb11
531 01	012	Übrige Versicherungen	830	810	810	801,88		4	Sb11
531 10	012	Veröffentlichungen	0	0	0	0,00		6	Sb11
532 01	012	Umwandlung d. Fahrzeugflotte auf altern. Antrieb, konsumtiv (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	19.554,35	HV	0	Sb11
532 02	012	Sachausgaben im Zusammenhang mit Flüchtlingen (Ukraine)	0	0	0	9.408,69		4	Sb11
532 03	012	Öffentlichkeitsarbeit Werftquartier	0	0	0	0,00		0	Sb11
532 04	012	Dolmetscherdienstleistungen	0	0	0	0,00	HV	0	Sb11
532 05	012	Umsetzung von Maßnahmen Landesaktionsplan Istanbul-Konvention	0	0	0	0,00		0	Sb11
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6002		**Magistratskanzlei**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	2.050	2.000	2.000	2.734,64		0	Sb11
539 09	012	Stellenausschreibungen	0	0	0	3.556,43		3	Sb11
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb11
684 01	012	Zuschuss an die Stadtteilkonferenzen	5.130	5.000	5.000	4.151,70		5	Sb11
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	2.380,00			Sb11
812 07	012	Umwandlung d. Fahrzeugflotte auf altern. Antrieb, investiv (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	12.178,95	HV		Sb11
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	41.118,06	HV		Sb11
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	8.498,64			Sb11
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00		0	Sb11
		SUMME DER AUSGABEN	**1.978.300**	**1.888.460**	**1.195.360**	**1.530.183,21**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**4.880**	**400**	**400**	**170.879,68**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.973.420**	**-1.888.060**	**-1.194.960**	**-1.359.303,53**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6003		**Referat Innenrevision/Antikorruption**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		A U S G A B E N							
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	62.340	62.340	60.640	56.222,18			Sb11
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	90.030	88.200	93.130	80.901,26			Sb11
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	1.640	1.600	1.600	1.572,90		5	Sb11
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	740	720	720	0,00		0	Sb11
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	2.050	2.000	2.000	0,00		2	Sb11
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	820	800	800	49,00		6	Sb11
531 01	012	Übrige Versicherungen	90	90	90	107,09		4	Sb11
532 01	012	Hinweisgebersystem gem. Whistleblower-Richtlinie EU	1.030	1.000	0	1.413,72		2	Sb11
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb11
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb11
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	1.808,80			Sb11
		SUMME DER AUSGABEN	**158.740**	**156.750**	**158.980**	**142.074,95**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-158.740**	**-156.750**	**-158.980**	**-142.074,95**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6024		**Informations- und Kommunikationstechniken**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
282 86	012	Zuwendung Metropolregion Nordwest Handlungskonzept	0	0	0	0,00			Sb11
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
359 02	851	Entnahme aus der IT-Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
359 03	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
385 02	891	(K) V. Bremer Hst.0900/985 20-7 f. Proj. B38 Ausbau Leist. d. Bürgertelefons Brhv	150.000	150.000	150.000	150.000,00	HE		Sb11
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0950/985 00-3 für Sachausg. f. Proj. D45 u. D46 Digitalis.	230.000	230.000	230.000	230.000,00	HE		Sb11
		SUMME DER EINNAHMEN	**380.000**	**380.000**	**380.000**	**380.000,00**			
		A U S G A B E N							
532 01	012	Digitalisierungsmaßnahmen in der Stadtverwaltung	160.000	160.000	150.000	195.097,72	HV	4	Sb11
532 02	012	Sachausgaben (Corona)	0	0	36.530	30.320,93		0	Sb11
532 07	012	Prüfung der Sicherheit des Magistratsnetzes	7.220	0	7.220	0,00	HE	4	Sb11
532 50	012	Kommunaler Sitzungsdienst	14.160	14.160	14.160	14.925,79	HE	4	Sb11
532 51	012	Beschaffungsplattform	10.000	10.000	10.000	0,00	HE	4	Sb11
532 52	012	Sonstige Informations- u. Kommunikationsdienste	12.500	12.500	12.500	6.940,61	HE	4	Sb11
532 53	012	VPN-Verbindung zum Bremer Verwaltungsnetz	8.000	8.000	8.000	68,05	HE	4	Sb11
532 55	012	Rechtsinformationssystem	12.480	12.480	12.480	11.220,00	HE	4	Sb11
532 56	012	Verbindungskosten zum DOI-Netz	0	0	0	22,20	HE	4	Sb11
532 58	012	Betriebskosten öffentliches WLAN	50.000	30.000	40.000	33.039,65	HV	4	Sb11
532 59	012	Nutzung Ausschreibungsdienst Bremen	180.000	180.000	60.000	177.065,30	HV	4	Sb11
532 60	012	Einheitliche Behördenrufnummer 115	20.000	20.000	20.000	45.942,97	HV	4	Sb11
532 61	012	Dokumentenmanagementsystem (DMS), Wartung und Pflege	200.000	200.000	160.000	83.464,38	HV	4	Sb11
532 82	012	Zentrale Softwarelizenzen	150.000	150.000	150.000	150.000,00	HE	0	Sb11
532 83	012	Dokumentenmanagementsystem (DMS)	140.000	140.000	100.000	54.410,12	HE	0	Sb11
532 84	012	Elektronisches Vergabeverfahren (E-Vergabe)	50.000	50.000	50.000	32.456,97	HE	4	Sb11
532 85	012	Maßnahmen zur Langzeitspeicherung	20.000	20.000	20.000	0,00	HE	0	Sb11
532 87	012	Projekt B38 Ausbau Leistungen des Bürgertelefons für Bremerhaven	350.000	350.000	220.000	366.135,24	HE	0	Sb11
532 88	012	Projekt D45 - Digitalisierungsprogramm	230.000	230.000	230.000	105.803,51	HE	0	Sb11
682 80	012	BIT, Personalkostenzuschuss	4.720.770	4.500.490	4.034.600	4.004.951,28	HE	0	Sb11
682 96	012	BIT, Breitbandanbindung	185.000	185.000	120.000	96.542,88	HE	0	Sb11
812 07	012	Maßnahmen zur Verbesserung der kritischen Infrastruktur (Corona)	0	0	1.002.250	248.636,17			Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6024		**Informations- und Kommunikationstechniken**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
919 03	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	1.002.253,83			Sb11
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	93.564,71			Sb11
		SUMME DER AUSGABEN	**6.520.130**	**6.272.630**	**6.457.740**	**6.752.862,31**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**380.000**	**380.000**	**380.000**	**380.000,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-6.140.130**	**-5.892.630**	**-6.077.740**	**-6.372.862,31**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6070		**Zensus (keine Buchungen mehr ab 2024)**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 99	014	Vermischte Einnahmen	0	0	0	1.075,21			Sb11
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 47-0 für Erhebungsstelle Zensus	0	0	60.000	327.921,66			Sb11
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**60.000**	**328.996,87**			
		A U S G A B E N							
422 01	014	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	57.987,27			Sb11
428 01	014	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0	153.544,57			Sb11
511 01	014	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0	0	60.000	35.736,19		0	Sb11
527 01	014	Reise- und Fahrkosten	0	0	0	753,37		0	Sb11
531 01	014	Übrige Versicherungen	0	0	0	0,00		0	Sb11
532 01	014	Interviewereinsatz	0	0	0	67.562,00		0	Sb11
539 99	014	Vermischte Ausgaben	0	0	0	595,00		0	Sb11
682 90	014	Seestadt Immobilien, Betriebskosten Standort Erhebungsstelle	0	0	0	12.300,00		0	Sb11
812 06	014	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb11
891 01	014	Seestadt Immobilien, Investitions-zuschuss Standort Erhebungsstelle	0	0	0	0,00			Sb11
		SUMME DER AUSGABEN	**0**	**0**	**60.000**	**328.478,40**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**60.000**	**328.996,87**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**0**	**518,47**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6001		**Magistrat**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 41	011	Entgelte für die regelmäßige Nutzung des Priv.parkplatzes Stadth.1 (Stresem.str.)	0	0	0	0,00			Sb11
119 10	011	Erlöse aus dem Verkauf von Gast-geschenken der Stadt Bremerhaven	0	0	0	283,50			Sb11
119 61	011	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb11
119 81	011	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	500	500	500	198,00			Sb11
119 89	011	Abführungen von Vergütungen aus Neben-beschäftigungen bzw. Nebentätigkeiten	0	0	0	0,00			Sb11
119 99	011	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb11
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	5.285,64			Sb11
		SUMME DER EINNAHMEN	**500**	**500**	**500**	**5.767,14**			
		A U S G A B E N							
412 01	011	Aufwendungen für ehrenamtliche Magistratsmitglieder	95.410	95.410	79.200	78.219,24			Sb11
421 01	011	Bezüge der hauptamtlichen Magistrats-mitglieder	760.070	760.070	498.750	500.953,44			Sb11
421 02	011	Aufwandsentschädigungen der haupt-amtlichen Magistratsmitglieder	9.190	9.190	6.590	6.588,00			Sb11
428 01	011	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	435.390	425.580	501.480	356.792,38			Sb11
431 01	018	Versorgungsbezüge der Magistrats-mitglieder	985.520	985.520	946.710	902.876,95			Sb11
434 01	018	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRücklG (Versorgungsempfänger)	0	0	0	0,00			Sb11
511 01	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	25.630	25.000	25.000	28.855,70		5	Sb11
514 03	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	4.740	9.500	9.500	27.709,81		3	Sb11
518 10	011	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	12.300	12.000	7.600	7.391,83		4	Sb11
518 11	011	Miete Hardware Arbeitsplatz	2.560	2.500	2.500	846,76		0	Sb11
525 01	011	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	0,00		2	Sb11
527 01	011	Reise- und Fahrkosten	10.710	10.450	10.450	6.403,63		6	Sb11
529 01	011	Verfügungsmittel Magistrat	0	0	0	0,00		6	Sb11
531 01	011	Übrige Versicherungen	3.120	3.040	3.040	5.042,66		4	Sb11
532 01	011	Repräsentation	85.680	27.070	27.070	67.271,51		6	Sb11
532 02	029	Städtepartnerschaften	26.500	20.000	20.000	3.774,09		5	Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6001		**Magistrat**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 82	011	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	510	500	500	1.183,12		0	Sb11
539 09	011	Stellenausschreibungen	6.150	6.000	6.000	820,12		2	Sb11
539 99	011	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb11
636 01	018	Beteiligung an den Versorgungslasten der Sozialversicherungsträger	84.050	82.000	82.000	80.487,13		1	Sb11
685 01	011	Mitgliedsbeiträge	290	280	280	145,00		4	Sb11
812 06	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	2.610,86			Sb11
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb11
		SUMME DER AUSGABEN	**2.547.820**	**2.474.110**	**2.226.670**	**2.077.972,23**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**500**	**500**	**500**	**5.767,14**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-2.547.320**	**-2.473.610**	**-2.226.170**	**-2.072.205,09**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6023		**Personalamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 06	012	Erstattung überzahlter umsatzsteuer-pflichtiger Leistungen	0	0	0	0,00			Sb11
119 34	012	Erstattung von Personalausgaben	0	0	0	0,00			Sb11
119 61	012	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	17.413,22			Sb11
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	650	650	650	526,36			Sb11
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	243,63			Sb11
231 01	012	Förderung a. d. Bundesprogramm Betriebl. Mobilitätsmanagement	0	0	0	0,00	HV		Sb11
281 01	012	Verwaltungskostenbeiträge	150.000	165.000	150.000	171.763,72			Sb11
282 01	012	Preisgeld im Rahmen des Wettbewerbs "Hauptstadt des Fairen Handels"	0	0	0	0,00	HV		Sb11
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
359 02	851	Entnahme Rücklage Personal-informationssystem	0	0	0	0,00			Sb11
359 03	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	3.382,50			Sb11
385 01	891	(K) V. Bremer Hst.0987/985 10-0 Erstatt. Beschaffung hyg. Infrastruktur (Corona)	0	0	0	2.537.879,81			Sb11
385 02	891	(I) V. Bremer Hst. 0680/985 10-3 Dekar-bonisierung d. stadteigenen Flotte(EFLM)	0	0	0	0,00			Sb11
385 03	891	(I) V. Bremer Hst. 0640/985 16-0 dienstliche E-Mobilität (EwA Klima)	0	0	0	0,00			Sb11
385 04	891	(I) V.Bremer Hst.0640/985 17-8 E-Mobili-tätskonzept kommunale Flotte (EwA Klima)	0	0	0	0,00			Sb11
		SUMME DER EINNAHMEN	**150.650**	**165.650**	**150.650**	**2.731.209,24**			
		A U S G A B E N							
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	1.467.700	1.446.550	1.394.170	1.136.531,99			Sb11
422 09	012	Bezüge der planmäßigen Beamten (Flüchtlinge)	50.500	49.480	37.010	24.511,81			Sb11
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.528.090	3.463.720	2.795.810	2.503.818,03			Sb11
428 02	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	78.770	77.780	72.270	67.280,68			Sb11
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	-150.000	0	0,00			Sb11
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	93.580	91.300	91.300	157.127,45		5	Sb11
514 03	012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	10.840	10.580	10.580	8.385,21		3	Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6023		**Personalamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
518 01	012	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	0	0	0	0,00		4	Sb11
518 10	012	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	17.420	16.620	6.320	6.963,45		4	Sb11
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	16.400	16.000	12.000	20.336,02		0	Sb11
518 12	012	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb11
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	3.080	3.000	3.000	2.839,30		2	Sb11
526 90	012	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00		2	Sb11
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	3.400	3.320	3.320	715,44		6	Sb11
531 01	012	Übrige Versicherungen	4.670	4.560	4.560	4.285,69		4	Sb11
532 01	012	LFD. Kosten Personalinformationssystem (PISY)	76.880	75.000	75.000	106.205,68		3	Sb11
532 02	012	Kosten für Ehrungen, Nachrufe usw.	0	11.490	11.490	5.914,99		6	Sb11
532 03	012	Pflege von Bürgermeister- und anderen Ehrengräbern	3.310	3.230	3.230	592,65		4	Sb11
532 04	012	Ausbildungsakquise	14.350	14.000	14.000	12.231,37		6	Sb11
532 05	012	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	1.985.733,57		0	Sb11
532 06	012	Werksarztzentrum, betriebsärztliche Leistungen	660.410	644.300	644.300	636.688,78		2	Sb11
532 07	012	Sachausgaben im Zusammenhang mit Flüchtlingen (Ukraine)	0	0	0	0,00		4	Sb11
532 08	012	Sachausgaben Preisgeld	0	0	0	0,00	HV	0	Sb11
532 09	012	Projekt Betriebl. Mobilitätsmanagement	0	0	0	0,00	HV	0	Sb11
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	13.330	13.000	3.000	12.560,94		0	Sb11
539 09	012	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb11
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	642,28		6	Sb11
685 01	012	Mitgliedsbeiträge	0	0	0	0,00		4	Sb11
811 01	012	Anschaffung E-Fahrzeuge (AFLM)	0	0	0	0,00			Sb11
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	44.475,97			Sb11
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
919 02	851	Zuführung an die Rücklage Personal-informationssystem (Pisy)	0	0	0	0,00			Sb11
919 03	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	8.896,13			Sb11
		SUMME DER AUSGABEN	**6.042.730**	**5.793.930**	**5.181.360**	**6.746.737,43**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**150.650**	**165.650**	**150.650**	**2.731.209,24**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-5.892.080**	**-5.628.280**	**-5.030.710**	**-4.015.528,19**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6030		**Arbeitssicherheit**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 11	012	Entgelte für arbeitssicherheits-technische Betreuung	8.800	8.800	8.800	9.952,28			Sb11
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	20	20	20	100,16			Sb11
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb11
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
		SUMME DER EINNAHMEN	**8.820**	**8.820**	**8.820**	**10.052,44**			
		A U S G A B E N							
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	335.260	323.910	257.490	240.157,84			Sb11
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	-30.000	0	0,00			Sb11
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	2.970	2.900	2.900	4.413,99		5	Sb11
514 03	012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	0	92,90		3	Sb11
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	560	550	550	969,72		0	Sb11
518 12	012	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb11
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	1.030	1.000	1.000	1.098,92		2	Sb11
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	720	700	700	939,54		6	Sb11
531 01	012	Übrige Versicherungen	190	190	190	177,23		4	Sb11
532 01	012	Aufwendungen für Brandschutzhelfer und zentrale Schulungsbedarfe	10.000	10.000	0	0,00		2	Sb11
532 02	012	Prüfung der elektrischen Betriebsmittel gemäß DGUV Vorschrift 4	35.880	35.000	10.000	34.713,25		4	Sb11
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	150	150	150	295,12		0	Sb11
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb11
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb11
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	1.229,27			Sb11
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
		SUMME DER AUSGABEN	**386.760**	**344.400**	**272.980**	**284.087,78**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**8.820**	**8.820**	**8.820**	**10.052,44**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-377.940**	**-335.580**	**-264.160**	**-274.035,34**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6990		**Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
112 01	012	Einnahmen aufgrund von Disziplinar-maßnahmen	0	0	0	200,00			Sb11
119 31	012	Erstattung von Personalausgaben	0	0	0	15.600,00			Sb11
119 40	012	Erstattungen für Fortbildungs-veranstaltungen	0	0	0	0,00			Sb11
119 50	012	Sonstige Erstattungen	0	0	0	22.959,53			Sb11
119 71	012	Rückzahlung überzahlter Dienstbezüge	0	0	0	0,00			Sb11
119 89	012	Abführungen von Vergütungen aus Neben-beschäftigungen bzw. Nebentätigkeiten	0	0	0	23.082,42			Sb11
182 01	012	Tilgung auf Darlehen (Fahrradvorschuss-Richtlinie)	180.000	140.000	0	58.423,27			Sb11
182 03	012	Tilgung Stipendien Studiengang Soziale Arbeit	0	0	0	0,00			Sb11
231 01	018	Erstattung von Versorgungslasten vom Bund	36.000	35.320	16.000	2.057,14			Sb11
232 01	018	Erstattung von Versorgungslasten von Ländern	134.000	116.000	116.900	16.151,56			Sb11
233 01	018	Erstattung von Versorgungslasten von Gemeinden	455.250	450.000	187.000	215.864,75			Sb11
234 01	018	Entnahmen aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklage	0	0	0	0,00			Sb11
235 01	253	Eingliederungszuschüsse von der Bundes-anstalt für Arbeit	0	0	0	0,00	E		Sb11
359 01	851	Entnahme aus der Rücklage für Aus- und Fortbildung	0	0	125.100	125.100,00	HV		Sb11
359 02	851	Entnahme aus der Beihilferücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
359 04	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	586.092,93			Sb11
359 05	851	Entnahme aus der Rücklage "Flexible Arbeitszeitgestaltung"	0	0	0	0,00	HV		Sb11
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	662.444,08			Sb11
381 02	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts (Corona)	0	0	0	1.163.748,85			Sb11
385 01	891	(K) V. Bremer Hst. 0401/985 59-0 f. Per-sonalmehrbedarf UKR - Personalamt (GMUE)	0	0	957.100	0,00			Sb11
		SUMME DER EINNAHMEN	**805.250**	**741.320**	**1.402.100**	**2.891.724,53**			
		A U S G A B E N							
412 03	012	Entschädigung an Ausschussmitglieder und Vorsitzende der Einigungsstelle	500	500	500	105,00			Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6990		**Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
422 03	012	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten	179.560	179.560	236.920	305.435,05			Sb11
422 05	012	Nachversicherung ausgeschiedener Beamter	0	0	0	1.623,93			Sb11
422 08	012	Anwärterbezüge	503.040	476.890	383.790	383.157,62			Sb11
422 09	012	Bezüge der Beamten (Ukraine)	0	0	0	0,00			Sb11
422 25	012	Bezüge der Beamten im Rahmen der flexiblen Arbeitszeitgestaltung	0	0	0	941.923,05	HV		Sb11
422 27	012	Bezüge der Beamtinnen und Beamten (Sonderzahlung 2021/2022)	0	0	0	586.092,93			Sb11
422 30	012	Bezüge der planmäßigen Beamten (Corona)	0	0	385.610	516.424,23			Sb11
424 01	018	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRücklG (Aktive Beamte)	0	0	0	0,00			Sb11
427 30	012	Beschäftigungsentgelte, Vergütungen, Honorarkräfte (Corona)	0	0	80.780	222.313,60			Sb11
428 04	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen u.Arbeitnehmer im Rahmen "audit berufundfamilie"	0	0	0	0,00			Sb11
428 05	012	Entgelte für überplanmäßige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	247.390	243.400	617.870	440.996,33			Sb11
428 06	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Wiedereingliederung	0	0	0	0,00			Sb11
428 07	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Jugendberufsagentur	348.690	342.950	258.000	206.510,26			Sb11
428 08	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Nachversicherung)	0	0	0	0,00			Sb11
428 09	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Ukraine)	0	0	0	1.139.532,68			Sb11
428 10	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer UKR (GMUA)	0	0	957.100	0,00			Sb11
428 11	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Hf. Klimaschutz)	1.264.510	1.578.000	0	0,00			Sb11
428 16	012	Ausbildungsvergütungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.033.000	2.751.390	2.678.620	2.052.670,05	E		Sb11
428 18	012	Fortbildungsvergütungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.020.420	856.610	723.640	365.069,18			Sb11
428 19	012	Personalausgaben für Praktikanten	300.000	300.000	300.000	0,00			Sb11
428 20	012	Personalentwicklungsqualifizierung	363.840	252.260	385.780	154.762,71			Sb11
428 21	012	Freiwilliges kulturelles Jahr	0	0	20.000	0,00			Sb11
428 22	012	Studienentgelte gemäß Studienrichtlinie TVöD-V	0	0	0	0,00			Sb11
428 24	012	Springerpool a. d. Übernahme von Auszubildenden zur/zum Verwaltungsfachangest.	34.820	184.820	164.820	31.740,11			Sb11
428 25	012	Entgelte f. Arbeitnehmer/innen im Rahmen der flexiblen Arbeitszeitgestaltung	0	0	0	1.999.252,91	HV		Sb11
428 26	012	Leistungsentgelt TVöD	2.531.250	2.410.720	2.147.370	2.285.040,96			Sb11
428 27	012	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (Sonderzahl. Tarifeinigung 2020)	0	0	0	1.300,00			Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6990		**Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
428 30	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Corona)	0	0	1.153.210	2.589.015,90			Sb11
432 01	018	Versorgungsbezüge der Beamten	7.510.590	7.512.600	7.227.660	6.717.358,40			Sb11
434 01	018	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRücklG (Versorgungsempfänger)	0	0	0	0,00			Sb11
438 01	018	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	264.070	264.070	315.880	286.862,17			Sb11
441 01	841	Beihilfen	400.000	400.000	325.000	423.373,48	HV		Sb11
443 01	841	Beamtenrechtliche Unfallfürsorge	1.500	1.500	1.000	1.451,10			Sb11
443 03	841	Arbeitgeberbeitrag zur Unterstützungskasse	9.000	9.000	9.000	9.144,17			Sb11
443 09	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Bediensteten	836.000	836.000	550.000	592.355,00			Sb11
446 01	018	Beihilfen (Versorgungsempfänger)	600.000	600.000	500.000	596.153,52	HV		Sb11
446 05	018	Beihilfen f. ambulante/stationäre Pflege gemäß § 4 a BremBVO	150.000	150.000	150.000	112.294,11	HV		Sb11
459 01	841	Betriebliche Gesundheitsförderung	0	0	0	0,00			Sb11
459 08	841	Ärztliche Gutachten, Bescheinigungen, Bildschirmarbeitsplatzbrillen usw.	3.000	3.000	3.000	6.404,60			Sb11
461 02	881	Deckungsreserve für Personalausgaben	6.423.130	5.166.840	3.979.800	0,00			Sb11
461 03	881	Deckungsreserve neue Entgeltordnung	0	0	0	0,00			Sb11
461 04	881	Deckungsreserve für Besoldungs- und Tariferhöhungen	0	3.919.660	0	0,00			Sb11
461 05	881	Deckungsreserve für Tariferhöhungen Sozial-, Erziehungsdienst	0	0	0	0,00			Sb11
461 06	881	Deckungsreserve für Personalausgaben (Asylbewerber und Flüchtlinge)	0	0	0	0,00			Sb11
462 01	883	Globale Personalminderausgaben	-2.500.000	-1.100.000	-3.400.000	0,00			Sb11
462 02	883	Globale Personalminderausgaben (Asylbewerber und Flüchtlinge)	0	0	0	0,00			Sb11
462 06	883	GPMA Stelleneinsparung	0	0	0	0,00			Sb11
462 07	883	GPMA Mehrbedarfe Stellenplanberatungen	0	0	0	0,00			Sb11
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	140.000	140.000	89.000	40.713,51	HV	2	Sb11
525 05	012	Ausbildung von Bediensteten	90.000	90.000	90.000	99.534,95	HV	3	Sb11
525 12	012	Qualifizierungsmaßnahmen von Bediensteten	150.000	150.000	213.000	77.952,03		3	Sb11
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	25.000	25.000	25.000	28.195,99		2	Sb11
526 90	012	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00		2	Sb11
531 01	012	Übrige Versicherungen	12.000	12.000	12.000	11.034,52		4	Sb11
532 01	012	Gesundheitsförderung	34.000	34.000	19.000	60.509,48		6	Sb11
532 02	012	Demografiebericht	0	0	0	0,00		4	Sb11
532 03	012	Aufwendungen für die Schwerbehindertenvertretung	0	0	0	0,00		6	Sb11
532 04	012	Audit Beruf und Familie	30.000	30.000	30.000	91.486,29		4	Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6990		**Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 05	012	Unterstützungskräfte auf Basis der Personalüberlassung (Corona)	0	0	0	0,00		0	Sb11
539 09	012	Stellenausschreibungen	2.800	2.800	2.800	1.448,00	HV	2	Sb11
631 01	018	Beteiligung an den Versorgungslasten des Bundes	15.000	15.000	15.000	0,00		1	Sb11
632 01	018	Beteiligung an den Versorgungslasten der Länder	10.000	10.000	10.000	109.903,88		1	Sb11
633 01	018	Beteiligung an den Versorgungslasten der Gemeinden	0	0	0	0,00		1	Sb11
636 01	018	Beteiligung an den Versorgungslasten der Sozialversicherungsträger	65.000	65.000	65.000	177.093,33		1	Sb11
671 01	012	Kostenbeitrag an die bremische Ruhelohnkasse	0	0	260	0,00		4	Sb11
681 01	011	Ehrensold für Stadtälteste	70.000	70.000	70.000	60.139,00		1	Sb11
681 02	012	Stipendium Studium Informationstechnik	0	0	0	0,00		4	Sb11
685 01	012	Mitgliedsbeitrag Nds. Studieninstitut f. Fortbildung städtischer Bediensteter	13.000	13.000	13.000	0,00		4	Sb11
685 02	012	Mitgliedsbeitrag an den kommunalen Arbeitgeberverband Bremen	140.000	140.000	140.000	0,00		4	Sb11
685 03	012	Mitgliedsbeiträge kommunale Dach-organisationen	38.150	38.150	38.150	42.862,28		4	Sb11
863 01	012	Darlehen für den Erwerb v. Fahrrädern f. Bedienstete (Fahrradvorschuss-Richtl.)	161.000	140.000	0	218.629,99			Sb11
863 02	012	Darlehen für Rechtsschutzgewährungen	0	0	0	0,00	HV		Sb11
863 03	012	Stipendien Studiengang Soziale Arbeit	243.000	135.000	0	0,00			Sb11
919 01	851	Zuführung an die Rücklage für Aus- und Fortbildung	0	0	0	0,00	HV		Sb11
919 02	851	Zuführung an die Beihilferücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
919 04	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
919 05	851	Zuführung an die Rücklage "Flexible Arbeitszeitgestaltung"	0	0	0	0,00	HV		Sb11
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	113.351,67			Sb11
		SUMME DER AUSGABEN	**24.763.260**	**28.449.720**	**20.987.560**	**24.101.217,97**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**805.250**	**741.320**	**1.402.100**	**2.891.724,53**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-23.958.010**	**-27.708.400**	**-19.585.460**	**-21.209.493,44**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6026		**Gesamtpersonalrat**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 01	012	Eintrittsgelder für das Betriebsfest	0	0	0	26.625,00	HV		SbPR
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	100	100	100	133,80			SbPR
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			SbPR
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbPR
359 02	851	Entnahme aus der Rücklage Betriebsfest	0	0	0	0,00	HV		SbPR
		SUMME DER EINNAHMEN	**100**	**100**	**100**	**26.758,80**			
		A U S G A B E N							
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	0,00			SbPR
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	551.850	545.430	486.690	453.452,38			SbPR
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	-30.000	0	0,00			SbPR
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	5.950	5.800	5.800	5.411,62		5	SbPR
514 03	012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	0	0,00		3	SbPR
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.030	1.000	1.000	1.607,41		0	SbPR
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	6.150	6.000	4.000	7.431,53		2	SbPR
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		2	SbPR
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	970	950	950	415,70		6	SbPR
529 03	012	Verfügungsmittel Personalräte	0	0	0	28,80		6	SbPR
531 01	012	Übrige Versicherungen	480	470	470	340,00		4	SbPR
532 01	012	Vorbereitung und Durchführung der Personalratswahlen	0	7.500	0	0,00	HV	2	SbPR
532 02	012	Personalversammlung	0	0	0	0,00		4	SbPR
532 03	012	Betriebsfest	0	0	0	47.061,46	HV	6	SbPR
532 04	012	Aufwendungen für den Ausbildungs-personalrat	250	240	240	162,17		6	SbPR
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	SbPR
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	2.040,04			SbPR
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbPR
919 02	851	Zuführung an die Rücklage Betriebsfest	0	0	0	0,00	HV		SbPR
		SUMME DER AUSGABEN	**566.680**	**537.390**	**499.150**	**517.951,11**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**100**	**100**	**100**	**26.758,80**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-566.580**	**-537.290**	**-499.050**	**-491.192,31**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6027		**Einzelpersonalräte**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	98,80			SbEPR
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			SbEPR
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbEPR
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**98,80**			
		A U S G A B E N							
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	198.610	197.890	179.800	141.343,93			SbEPR
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	768.210	758.570	690.580	603.361,58			SbEPR
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	-30.000	0	0,00			SbEPR
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	12.300	12.000	12.000	8.583,52		5	SbEPR
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.080	3.000	1.000	4.108,39		0	SbEPR
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	12.630	25.000	10.000	13.002,93		2	SbEPR
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	1.400	1.370	1.370	502,78		2	SbEPR
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	580	570	570	238,79		6	SbEPR
529 03	012	Verfügungsmittel Einzelpersonalräte	0	0	0	2.398,40		6	SbEPR
531 01	012	Übrige Versicherungen	350	340	340	605,37		4	SbEPR
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	510	500	500	1.090,11		0	SbEPR
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			SbEPR
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbEPR
		SUMME DER AUSGABEN	**997.670**	**969.240**	**896.160**	**775.235,80**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**98,80**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-997.670**	**-969.240**	**-896.160**	**-775.137,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6028		**Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	10	10	10	0,00			SbFB
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			SbFB
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbFB
		SUMME DER EINNAHMEN	**10**	**10**	**10**	**0,00**			
		A U S G A B E N							
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	0,00			SbFB
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	290.010	285.680	0	0,00			SbFB
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	1.950	1.900	1.900	2.296,21		5	SbFB
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.740	1.700	700	1.640,16		0	SbFB
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	1.310	1.280	1.280	90,00		2	SbFB
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		6	SbFB
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	430	420	420	0,00		6	SbFB
531 01	012	Übrige Versicherungen	0	0	0	0,00		4	SbFB
532 01	012	Wahl der Frauenbeauftragten	0	500	0	0,00	HV	2	SbFB
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	SbFB
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	SbFB
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			SbFB
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbFB
		SUMME DER AUSGABEN	**295.440**	**291.480**	**4.300**	**4.026,37**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**10**	**10**	**10**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-295.430**	**-291.470**	**-4.290**	**-4.026,37**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 1

Dezernat I, Magistratskanzlei

Zu 6002/359 02, 385 01, 385 02, 385 04, 532 01, 532 04, 812 07 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6002/532 01, 532 04 und 812 07 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6002/359 02, 385 01, 385 02 und 385 04 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6002/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6024:
Unabweisbare Mehrausgaben sind abweichend von § 12 der Haushaltssatzungen 2024 und 2025 durch den Gesamthaushalt - ggf. unter Einbeziehung aller Ausschussbereiche - im Wege einer Nachbewilligung zu finanzieren. Minderausgaben dürfen nicht zur Einhaltung von Budgetsalden anderer Kapitel im Ausschussbereich 1 verwendet werden, sondern sind einer kapitelbezogenen IT-Rücklage zuzuführen. Diese Mittel können dann verwendet werden, um die vorhandene Infrastruktur im Rahmen verfügbarer Mittel weiter auszubauen bzw. zu modernisieren. Über die Verwendung dieser Mittel entscheidet die Arbeitsgruppe IT-Strategie im Rahmen des Geschäfts der laufenden Verwaltung, ggf. unter Einbeziehung des Magistrats.

Zu 6024/359 03, 385 02, 385 03, 532 87, 532 88 und 919 03:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6024/532 87 und 532 88 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6024/359 03, 385 02 und 385 03 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6024/919 03 zuzuführen.

Zu 6024/532 07:
Die Überprüfung der Sicherheit des Magistratsnetzes wird in regelmäßigen Abständen vorgenommen und trägt zu einer qualifizierten Weiterentwicklung der Sicherheit des Magistratsnetzes bei.

Zu 6024/532 50:
Hier werden die jährlichen Kosten für Rechenleistung und Speicherplatz im SAN sowie die Softwarepflegekosten für das Fachverfahren PV-Rat bzw. PV-Internet und die Kosten für den zentralen Druck der Magistratsvorlagen nachgewiesen.

Zu 6024/532 51:
Es handelt sich hierbei um die jährlichen Wartungskosten der Beschaffungsplattform aufgrund vertraglicher Verpflichtungen.

Zu 6024/532 52:
Das Budget ist im Wesentlichen für diverse kleinere Einzelpositionen im Bereich sonstiger Informations- und Kommunikationsdienste vorgesehen.

Zu 6024/532 53:
Für zahlreiche Anwendungen ist eine sichere Kommunikationsverbindung zum Bremischen Verwaltungsnetz unverzichtbar und im Rahmen der Kommunikationsinfrastruktur zentral zu finanzieren.

Zu 6024/532 55:
Hier werden die Kosten für das zentral zur Verfügung stehende Rechtsinformationssystem nachgewiesen.

Zu 6024/532 56:
Mit „Deutschland-Online Infrastruktur (DOI-Netz)“ wird eine deutschlandweite Kommunikationsinfrastruktur für alle Behörden der Deutschen Verwaltung bereitgestellt, die eine ebenenübergreifende und sichere Kommunikation gewährleistet. Seit dem 01.01.2007 wird der Zugang der Freien Hansestadt Bremen zu diesem Kommunikationsnetz genutzt und es müssen dafür aufgrund einer Vereinbarung anteilige Nutzungskosten übernommen werden.

Zu 6024/532 82:
Zum Haushalt 2011 wurde das Lizenzmanagement teilweise neu geordnet. Zu den IT-Infrastrukturkosten gehören neben den Virenschutzlizenzen auch die Zugriffslizenzen für Windows Exchange und Windows Server, um eine sichere Netzwerkstruktur zu gewährleisten; sie müssen regelmäßig erneuert werden.

Zu 6024/532 83 und 532 84:
Seit 2014 werden zentrale Mittel für das Dokumentenmanagementsystem (elektronische Akte, Haushaltsstelle 6024/532 83) und das elektronische Vergabeverfahren (Haushaltsstelle 6024/532 84) vorgehalten. Beide IT-Verfahren wurden in 2012 und 2013 durch eine Anschubfinanzierung aus Landesmitteln des Projektes „Umgestaltung der Verwaltung und Infrastruktur“ initiiert. Um die begonnenen Arbeiten fortsetzen und den verwaltungsweiten Ausbau sukzessive fortsetzen zu können, müssen die seit 2014 anfallenden Infrastrukturkosten zentral finanziert werden.

Zu 6024/532 85:
Aufgrund gesetzlicher Vorschriften müssen auch elektronische Daten nach Ablauf von Aufbewahrungsfristen dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt werden. Konzepte dazu werden derzeit entwickelt. Notwendig wird in jedem Fall ein „elektronisches“ Zwischenarchiv sein, in das die Organisationseinheiten ihre elektronischen Daten übertragen können. Das Stadtarchiv erhält sodann die Möglichkeit zu prüfen, welche elektronischen Daten dauerhaft übernommen werden sollen und welche Daten gelöscht werden können.

Zu 6024/682 80 und 682 96:
Der Wirtschaftsplan 2024 des Betriebes für Informationstechnologie Bremerhaven (BIT), Wirtschaftsbetrieb der Stadt Bremerhaven, sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	**EUR**	**Ausgaben 2024**	**EUR**
Eigene Einnahmen	3.245.465	…	
Zuschuss Stadt Bremerhaven	4.685.490	Personalausgaben	4.600.487
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Investitionen	
Auflösung sonstiger Rücklagen			
Auflösung Sonderposten			
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust		Übrige Ausgaben	3.330.468
Summe der Einnahmen	**7.930.955**	**Summe der Ausgaben**	**7.930.955**

Zu 6024/682 96:
Nachdem in den Vorjahren die Breitbandanbindung der Schulen aus diesen Mitteln finanziert wurde, werden jetzt die laufenden Wartungskosten dieser Anbindungen aus dieser Haushaltsstelle finanziert.

Dezernat I, Personalamt

Zu 6023/231 01, 282 01, 359 03, 532 08, 532 09 und 919 03:
Zum Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6023/532 08 und 532 09 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6023/231 01, 282 01 und 359 03 der „Drittmittelrücklage“ über 6023/919 03 zuzuführen.

Zu Kapitel 6990:
Die Haushaltsstellen 6150/432 01, 434 01, 441 01, 443 01, 443 04, 446 01 und 446 05 sind von der in § 12 Abs. 1 der Haushaltssatzung geregelten Zuschussbudgetierung im Kapitel 6150 „Feuerwehr“ im Ausschussbereich 7 ausgenommen. Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel dürfen dort nicht zur Deckung von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben verwendet und auch nicht der kapitelbezogenen Rücklage der Feuerwehr zugeführt werden, sondern stehen dem Kapitel 6990 im Ausschussbereich 1 zu. Mehrausgaben sind im Rahmen der Zuschussbudgetierung vom Kapitel 6990 zu decken. Die Haushaltsstellen werden lediglich aus Gründen der Kostenrechnung im Kapitel 6150 dargestellt.

Zu 6990/359 01, 525 01, 525 05 und 919 01:
Zum Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6990/525 01 und 525 05 können der zweckgebundenen Rücklage für Aus- und Fortbildung über 6990/919 01 zugeführt werden. Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung entsprechender Ausgaben Rücklagenmittel über 6990/359 01 entnommen werden. Die Rücklagenzuführung ist in der Rücklagenrichtlinie geregelt.

Zu 6150/441 01, 443 04, 446 01 und 446 05 sowie 6990/359 02, 441 01, 446 01, 446 05 und 919 02:
Zum Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6150/441 01, 443 04, 446 01 und 446 05 sowie 6990/441 01, 446 01 und 446 05 können der zweckgebundenen Beihilferücklage über 6990/919 02 zugeführt werden. Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung entsprechender Ausgaben Rücklagemittel über 6990/359 02 entnommen werden. Die Rücklagenzuführung ist in der Rücklagenrichtlinie geregelt.

Zu 6990/359 05, 422 25, 428 25 und 919 05:
Zum Ende des Haushaltsjahres sind nicht verbrauchte Mittel bei 6990/422 25 und 428 25 der zweckgebundenen Rücklage „Altersteilzeit“ über 6990/919 05 zuzuführen. Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung entsprechender Ausgaben Rücklagenmittel über 6990/359 05 entnommen werden.

Die Mittel dürfen nicht für allgemeine Zwecke des Haushaltsausgleichs verwendet werden.

Zu 6990/539 09:
Die Mittel stehen nur für Ausschreibungen der zentralbewirtschafteten Ausbildungsberufe zur Verfügung.

Zu 6990/863 02:
Darlehen sind gegebenenfalls aus der kapitelbezogenen Rücklage zu finanzieren.

„Beteiligungsorgane“, Personalräte

Zu 6026/119 01, 359 02, 532 03 und 919 02:
Die Haushaltsstellen bilden einen eigenen Deckungskreis und sind nicht in die gegenseitige Deckungsfähigkeit nach § 12 Abs. 1 der Haushaltssatzung 2024 und 2025 einbezogen. Einnahmen bei 6026/119 01 und 359 02 dienen zur Finanzierung von Ausgaben bei 6026/532 03. Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel sind der Rücklage Betriebsfest über 6026/919 02 zuzuführen.

Zu 6026/532 01:
Die Mittel dürfen nur für die Vorbereitung und Durchführung der Personalratswahlen und nicht zur Deckung anderer Ausgaben im Kapitel 6026 verwendet werden.

Zu 6028/532 01:
Die Mittel dürfen nur für die Wahlen der Frauenbeauftragten und nicht zur Deckung anderer Ausgaben im Kapitel 6028 verwendet werden.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6024/385 02	6024/532 87	Projekt B38 Ausbau Leistungen des Bürgertelefons für Bremerhaven	2
6024/385 03	6024/532 88	Projekt D45 - Digitalisierungsprogramm	2
6990/235 01	6990/428 16	Ausbildungsvergütungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1

[1)] personenbezogene Kostenerstattung
[2)] Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen.

Ausschussbereich 2

Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten

Dezernat I:		budgetverantwortliche Organisationseinheit
6775	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft
6780	Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft
6781	Deutsches Schifffahrtsmuseum	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft
6782	Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft
Dezernat II:		
6022	Rechts- und Versicherungsamt	Rechts- und Versicherungsamt
6819	Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrs-gesellschaft mbH	Stadtkämmerei
6854	Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH	Stadtkämmerei
6868	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser mbH	Stadtkämmerei
6880	Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH	Stadtkämmerei
6901	Stadtkämmerei	Stadtkämmerei
6940	Anstalten öffentlichen Rechts	Stadtkämmerei
6902	Stadtkasse	Stadtkasse
6904	Steueramt	Steueramt
Dezernat XIII:		
6051	Standesamt	Standesamt

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	9,816	5,891	0,289	28,105	30,100	0,000	64,385	-54,569
2025	9,568	6,210	0,478	32,429	15,862	0,000	54,978	-45,411

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	0,000		0,000	-54,569
2025	0,939		0,000	-44,471

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6775		**Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	611	Verwaltungsgebühren	0	0	0	356,65			SbRW
119 81	611	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	70	70	70	77,88			SbRW
119 99	611	Vermischte Einnahmen	80	80	80	5.880,87			SbRW
233 01	611	Kostenerstattung Geschäftsstelle Regionalforum Unterweser Bremerhaven	36.000	36.000	36.000	33.999,97			SbRW
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
359 10	851	Entnahme aus der Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	44.970,12			SbRW
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			SbRW
		SUMME DER EINNAHMEN	**36.150**	**36.150**	**36.150**	**85.285,49**			
		A U S G A B E N							
422 01	611	Bezüge der planmäßigen Beamten	67.980	67.980	68.160	67.277,94			SbRW
428 01	611	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	742.260	730.880	689.350	647.377,16			SbRW
428 02	692	Entgelte f. Arbeitnehmer/-innen (Aufent-halts- u. Erlebnisqual.Innenst., Corona)	0	0	72.400	44.970,12			SbRW
462 01	611	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			SbRW
511 01	611	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	18.000	18.000	15.560	17.804,88		5	SbRW
514 03	611	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	14.000	14.000	8.600	12.275,25		3	SbRW
518 11	611	Miete Hardware Arbeitsplatz	6.000	6.000	4.000	5.701,38		0	SbRW
525 01	611	Fortbildung von Bediensteten	1.030	1.000	1.000	485,00		2	SbRW
527 01	611	Reise- und Fahrkosten	4.060	3.960	3.960	1.671,96		6	SbRW
531 01	611	Übrige Versicherungen	1.280	1.250	1.250	1.239,50		4	SbRW
532 01	611	Stärkung der Gründerkultur	0	50.000	0	0,00		6	SbRW
532 02	611	Bewirtung von Gästen	420	410	410	223,30		6	SbRW
532 82	611	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	340	330	330	0,00		0	SbRW
539 99	611	Vermischte Ausgaben	100	100	100	1.190,00		6	SbRW
685 02	611	Mitgliedsbeiträge	7.590	7.400	7.400	12.496,84		4	SbRW
812 06	611	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			SbRW
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
		SUMME DER AUSGABEN	**863.060**	**901.310**	**872.520**	**812.713,33**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**36.150**	**36.150**	**36.150**	**85.285,49**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-826.910**	**-865.160**	**-836.370**	**-727.427,84**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6780		**Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 71	681	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	22.179,55			SbRW
119 72	681	Rückzahlung überzahlter Zuschüsse (Corona)	0	0	0	40.489,00			SbRW
119 73	681	Rückzahlung von Zuwendungen (Corona, Aktionsprogramm Tourismus)	0	0	0	0,00			SbRW
272 01	692	Access City Award der EU	0	0	0	0,00	HE		SbRW
282 01	652	Spenden	0	0	0	0,00			SbRW
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		SbRW
359 03	851	Entnahme aus der "Rücklage Zuwendungen aus der Tourismusabgabe"	0	0	0	0,00	HV		SbRW
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**62.668,55**			
		A U S G A B E N							
532 01	692	Sachaufwendungen Access City Award	0	0	0	0,00	HE	0	SbRW
571 01	831	Stägrund, Zinsen für Erweiterung und Sanierung Zoo am Meer (KDF)	40.260	40.880	41.490	42.095,01	HE		SbRW
571 03	831	BEAN, Zinsen für Projekt "Havenwelten", Maßnahmen bis 2009 (KDF)	0	0	14.050	45.054,96			SbRW
682 01	681	STÄPARK, Verlustabdeckung	1.376.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000,00	HE	4	SbRW
682 02	652	Beteiligung der Seestadt Bremerhaven an der Tourismus Agentur Nordsee GmbH	0	0	60.000	0,00		4	SbRW
682 03	652	Zuwendungen aus der Tourismusabgabe	1.099.480	1.924.090	623.260	552.487,98	HV	0	SbRW
682 04	652	Zuwendungen für Stadtmarketing	50.000	50.000	50.000	50.000,00		4	SbRW
682 05	652	Stiftung maritimer Denkmalschutz	0	50.000	0	0,00		6	SbRW
682 07	652	Zuschüsse Aktionsprogramm Tourismus (Corona)	0	0	204.800	1.297.000,00		0	SbRW
682 08	652	Maritime Tage 2022 (Corona)	0	0	0	135.000,00		0	SbRW
682 80	681	BIS, Personalkostenzuschuss	167.300	355.100	293.100	293.037,52	E	4	SbRW
682 81	681	BEAN, Personalkostenzuschuss	452.000	452.000	292.000	292.000,00	E	4	SbRW
682 82	652	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Personalkostenzuschuss	2.440.000	2.440.000	2.120.000	2.120.000,00	E	4	SbRW
682 83	652	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Weiterleitung Spenden für Sail 2025	0	0	0	0,00		0	SbRW
682 90	681	BEAN, Sachkostenzuschuss	268.000	268.000	268.000	268.000,00	E	4	SbRW
684 06	681	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Sachkosten-zuschuss **VE**	617.400	1.089.850	949.850	949.550,00	E	4	SbRW
831 01	812	Erwerb des Gesellschaftsanteils an der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO)	0	0	0	56.090,00			SbRW
891 01	184	Stägrund, Invest.zuschuss f. Tilgungen f. Erweiter. u. Sanier. Zoo am Meer(KDF)	123.470	122.850	122.240	121.627,23	HE		SbRW

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6780		**Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
891 03	692	BEAN, Invest.zuschuss für Tilgungen für Proj."Havenwelten", Maßn. bis 2009(KDF)	0	0	1.117.120	1.617.113,50			SbRW
891 04	681	BIS, Investitionszuschuss	0	0	0	0,00	E		SbRW
891 05	681	BEAN, Investitionszuschuss	8.044.660	6.361.640	6.190.910	6.848.940,00	E		SbRW
891 06	652	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Investitions-zuschuss	880.000	880.000	830.000	830.000,00	E		SbRW
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		SbRW
919 03	851	Zuführung an die "Rücklage Zuwendungen aus der Tourismusabgabe"	0	0	0	337.601,01	HV		SbRW
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	1.278.589,00			SbRW
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			SbRW
		SUMME DER AUSGABEN	**15.558.570**	**15.634.410**	**14.776.820**	**18.734.186,21**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**62.668,55**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-15.558.570**	**-15.634.410**	**-14.776.820**	**-18.671.517,66**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6781		**Deutsches Schifffahrtsmuseum**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
231 01	163	Zuwendung v. Bund f. Planungskosten Neubau "Najade" u. museal. Ausstell.konzept	0	0	0	0,00			SbRW
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			SbRW
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		A U S G A B E N							
521 20	163	Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Gleiszonen	0	0	1.000	0,00		3	SbRW
521 21	163	Unterhaltung des Grüns	0	0	2.000	1.439,39		6	SbRW
682 01	163	BEAN, Zuwendung Planung Neubau "Najade" u. museales Ausstellungskonzept	0	0	0	0,00		0	SbRW
685 01	163	Zuschuss an Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum	973.770	973.770	874.590	770.291,00		4	SbRW
893 01	163	Investitionszuschuss an Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum	62.820	62.820	56.120	56.120,00			SbRW
893 02	183	Investitionszuschuss für Museumshafen/ Museumsflotte	200.000	200.000	0	0,00			SbRW
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			SbRW
989 01	891	(K) An Bremer Hst. 0290/389 01-1 für die Beteilig. Bremerhavens a. d. Kulturförd.	42.500	43.190	34.730	34.433,82		0	SbRW
989 02	891	(I) An Bremer Hst. 0290/389 02-0 für die Beteilig. Bremerhavens a. d. Kulturförd.	0	0	0	733.000,00			SbRW
		SUMME DER AUSGABEN	**1.279.090**	**1.279.780**	**968.440**	**1.595.284,21**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.279.090**	**-1.279.780**	**-968.440**	**-1.595.284,21**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6782		**Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 71	692	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	72.484,73			SbRW
119 72	692	Rückzahlung von Zuwendungen (Corona)	0	0	0	0,00			SbRW
231 01	692	Zuwendung vom Bund für Teilvorhaben im Verbundprojekt GIS4BOS	0	0	0	26.870,00			SbRW
233 01	692	Kostenerstattung Förderprogramm Regionalforum Unterweser	0	0	0	0,00	HV		SbRW
272 01	692	Horizont2020-Projekt CITIES 2030	0	0	0	0,00	HE		SbRW
272 02	692	Erasmus+ - Projekt CHARTER	0	0	0	5.352,00			SbRW
272 03	692	Zuschuss für das EU-Projekt INSPIRES	0	0	0	0,00			SbRW
281 10	692	Erstattung verauslagter Aufwendungen	25.290	25.290	25.290	0,00			SbRW
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	6.904,54	HV		SbRW
359 10	851	Entnahme aus der Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	176.190,00			SbRW
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			SbRW
385 02	891	(I) Von Bremer Hst. 0801/985 90-4 für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in Brhv.	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000,00			SbRW
385 10	891	(K) V.Bremer Hst.0640/985 18-6 Förderung Photovoltaik Wohnimmobilien (EwA Klima)	0	0	0	0,00			SbRW
385 11	891	(I) Von Bremer Hst. 0706/985 20-4 für Entwicklungsgebiet Werftquartier Brhv.	0	0	0	219.000,00			SbRW
385 12	891	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 33-5 f. BIS, Etablier. Klimaschutz-Agt.(Hf.Klimasch.)	0	0	0	190.529,00			SbRW
385 13	891	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 34-3 f. BIS, Planung INNO-Segler (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	1.101.640,88			SbRW
385 14	891	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 35-1 f. BIS, Klimabildungszentrum Bhv.(Hf. Klimasch.)	0	0	0	202.319,29			SbRW
385 16	891	(K) V. Bremer Hst.0610/985 38-6 f. Energiekonsens, Solaroffensive(Hf.Klimasch.)	0	0	0	1.177,52			SbRW
385 17	891	(K) V. Bremer Hst.0610/985 49-1 f. Energiekons.Solaroffens.(Hf.Klimasch.,3.Tr.)	0	0	0	94.000,00			SbRW
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.025.290**	**1.025.290**	**1.025.290**	**3.096.467,96**			
		A U S G A B E N							
532 01	692	Allgemeine Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	300.000	253.880	192.390	140.841,42		6	SbRW
532 04	692	Regionalforum Unterweser, Förderprogramm	10.000	10.000	10.000	0,00	HV	5	SbRW
532 05	692	Sachaufwendungen Horizont2020-Projekt CITIES 2030	0	0	0	6.904,54	HE	0	SbRW

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6782		**Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 06	692	Sachaufwendungen Erasmus+ - Projekt CHARTER	0	0	0	13.953,40		0	SbRW
532 07	692	Sachaufwendungen EU-Projekt INSPIRES	0	0	0	0,00		0	SbRW
571 04	831	Zinshilfen Luneplate	399.840	209.380	300.790	197.189,56	E		SbRW
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Küstenfischer	4.140	4.040	4.040	1.202,06		2	SbRW
682 01	692	Zuschüsse Aktionsprogramm Aufenthalts- u. Erlebnisqualität Innenstadt (Corona)	0	0	41.000	435.960,00		0	SbRW
682 02	692	BIS, Zuschuss für Etablierung einer Klimaschutzagentur (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	190.529,00	E	0	SbRW
682 03	692	BIS, Zuschuss für Planung INNO-Segler (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	1.101.640,88	E	0	SbRW
682 04	692	BIS, Zuschuss für das Klimabildungs- zentrum Bhv. (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	202.319,29	E	0	SbRW
682 06	692	Bremer Energie-Konsens GmbH, Zuschuss für Solaroffensive (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	95.177,52		0	SbRW
682 08	332	BIS, Personal- und Sachkostenzuschus Solar/Photovoltaik (Hf. Klimaschutz)	0	2.430.000	0	0,00	E	4	SbRW
683 01	183	Liquiditätshilfe für das Deutsche Auswandererhaus (Corona)	0	0	0	848.999,91		4	SbRW
684 02	651	Zuschuss an die Verbraucherzentrale Bremerhaven e.V.	0	32.290	32.290	0,00		5	SbRW
684 03	651	Zuschuss an die Marketinginitiative der Bremerhavener Quartiere e. V. (MBQ)	0	6.000	0	0,00		5	SbRW
684 04	732	Zuschuss an die Schiffergilde Bremerhaven e. V.	20.500	20.000	20.000	20.000,00		5	SbRW
684 05	732	Zuschuss an die Schiffahrts-Compagnie Bremerhaven e. V.	76.880	75.000	75.000	75.000,00		5	SbRW
684 06	732	Zuschuss a. d. Schiffergilde f. Instand- haltung u. Reparatur d. ASTARTE (Corona)	0	0	0	135.000,00		0	SbRW
684 07	692	Zuwendung an die MBQ-Marketinginitiative d. Bremerhavener Quartiere e.V. (Corona)	0	0	0	5.970,00		0	SbRW
730 01	692	Allgemeine investive Infrastruktur- maßnahmen	2.239.760	1.664.000	2.164.000	597.699,21			SbRW
790 15	692	Entwicklungsgebiet Werftquartier Brhv.	0	0	0	200.000,00			SbRW
891 03	681	SI, Zukunftsinvestition Innenstadt aus dem Ausnahmetatbestand 2024 (Corona)	0	16.398.490	0	0,00	E		SbRW
891 04	681	Seestadt Immobilien, Zwischennutzung Ladenlokale (Corona)	0	0	0	113.000,00			SbRW
891 05	681	Seestadt Immobilien, Zukunftsinvestition Innenstadt (Corona)	0	0	0	19.398.487,50			SbRW
891 06	332	BIS, Investitionszuschuss Solar/Photo- voltaik (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00	E		SbRW
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6782		**Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		SbRW
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	177.290,00			SbRW
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	54.046,46			SbRW
989 04	891	(K) An Brem. Hst. 0610/389 00-7 u. 01-5 Erst. BIS-Förd.u.Solaroff.(Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00		0	SbRW
989 05	891	(I) An Bremer Hst. 0801/389 90-2 für Beteilig. an d.regional.Wirtschaftsförd.	0	0	0	0,00			SbRW
		SUMME DER AUSGABEN	**3.051.120**	**21.103.080**	**2.839.510**	**24.011.210,75**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.025.290**	**1.025.290**	**1.025.290**	**3.096.467,96**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-2.025.830**	**-20.077.790**	**-1.814.220**	**-20.914.742,79**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6022		**Rechts- und Versicherungsamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	012	Verwaltungsgebühren	480	480	480	155,00			Sb30
119 10	012	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer und entbehrlicher Gegenstände	0	0	0	0,00			Sb30
119 31	012	Erstattung von Prozesskosten	330	330	330	1.316,28			Sb30
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	0	0	0	104,50			Sb30
119 99	012	Vermischte Einnahmen	550	550	550	1.443,70			Sb30
162 01	012	Zinsen	6.000	6.000	6.000	8.569,03			Sb30
281 01	012	Verwaltungskostenbeiträge	51.420	51.420	51.420	58.744,29			Sb30
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb30
		SUMME DER EINNAHMEN	**58.780**	**58.780**	**58.780**	**70.332,80**			
		A U S G A B E N							
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	266.790	263.760	297.910	242.805,22			Sb30
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	789.050	766.520	548.390	588.048,18			Sb30
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb30
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	28.860	28.110	26.000	30.897,97		5	Sb30
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.790	3.700	2.700	3.998,66		0	Sb30
518 12	012	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb30
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	2.050	2.000	2.000	2.381,45		2	Sb30
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	680	660	660	0,00		2	Sb30
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	2.050	2.000	2.000	947,30		6	Sb30
531 01	012	Übrige Versicherungen	620	600	600	586,48		4	Sb30
531 10	012	Veröffentlichungen	0	0	0	0,00		6	Sb30
532 01	012	Billigkeitsentschädigungen	150	150	150	0,00		6	Sb30
532 02	012	Neudruck Sammlung des Bremerhavener Stadtrechts, Ergänzungslieferung	620	600	600	0,00		6	Sb30
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	150	150	150	0,00		0	Sb30
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	6.800	6.630	6.630	5.103,36		0	Sb30
539 99	012	Vermischte Ausgaben	30	30	30	2.541,25		6	Sb30
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	2.023,05			Sb30
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb30
		SUMME DER AUSGABEN	**1.101.640**	**1.074.910**	**887.820**	**879.332,92**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**58.780**	**58.780**	**58.780**	**70.332,80**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.042.860**	**-1.016.130**	**-829.040**	**-809.000,12**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6819		**Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
122 01	649	Konzessionsabgabe der swb	6.100.000	6.100.000	6.100.000	6.294.486,38			Sb20
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0687/985 10-0 für Stützmaßnahmen Energiekrise an die VGB	0	0	0	1.200.000,00			Sb20
385 02	891	(K) V. Brem. Hst. 0687/985 01-0 f.Stütz-maßnahmen Energiekrise an Weserfähre	0	0	0	160.000,00			Sb20
385 03	891	(K) V. Brem. Hst.0400/985 11-1 Stützmaß-nahmen Energiekrise, Bädergesellschaft	0	0	0	216.746,00			Sb20
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energie-/Treibstoffmehrkosten (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb20
385 05	891	(K) V. Bremer Hst. 0640/985 19-4 Angebotsoffensive ÖPNV (EwA Klima)	0	0	0	0,00			Sb20
385 06	891	(K) V. Bremer Hst. 0640/985 20-8 Anpassung Tarifstruktur ÖPNV (EwA Klima)	0	0	0	0,00			Sb20
		SUMME DER EINNAHMEN	**6.100.000**	**6.100.000**	**6.100.000**	**7.871.232,38**			
		A U S G A B E N							
661 01	322	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Schuldendienstzuschuss	305.000	305.000	305.000	305.000,00	E	4	Sb20
682 80	741	BVV/VGB, Personalkostenzuschuss	6.465.610	4.922.340	2.422.340	2.422.340,00	E	4	Sb20
682 81	741	BVV/VGB, Personalkostenzuschuss Pensionslasten	305.000	305.000	305.000	305.000,00	E	4	Sb20
682 82	322	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Personalkostenzuschuss	3.404.620	1.923.380	1.723.380	1.723.380,00	E	4	Sb20
682 83	732	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Personalkostenzuschuss	1.537.150	687.150	487.150	487.150,00	E	4	Sb20
682 90	322	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Sachkostenzuschuss	1.365.620	1.365.620	1.365.620	1.365.620,00	E	4	Sb20
682 91	741	BVV/VGB, Ausgleich alter Forderungen aus Verpflichtungsermächtigungen	50.000	50.000	50.000	50.000,00	E	4	Sb20
682 92	741	BVV/VGB, Verlustausgleich 2020/2021 (Corona)	0	0	0	325.275,98		0	Sb20
682 93	732	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Verlust-ausgleich 2020/2021 (Corona)	0	0	0	418.745,57		0	Sb20
682 94	741	BVV/VGB für Treibstoffmehrkosten, Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	1.200.000,00		0	Sb20
682 95	741	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Treibstoff-mehrkosten, Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	160.000,00		0	Sb20
682 96	322	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Ener-giemehrkost.,Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	216.746,00		0	Sb20
682 97	741	BVV/VGB, Infrastrukturmaßnahmen Attraktivitätssteigerung	625.980	0	0	0,00	E	0	Sb20
682 98	741	BVV/VGB, Allgemeine Maßnahmen Attraktivitätssteigerung	2.115.010	0	0	0,00	E	0	Sb20

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6819		**Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
682 99	741	BVV/VGB, Ausgleich Energie-/Treibstoff-mehrkosten (GMUA)	0	0	0	0,00		0	Sb20
891 01	741	BVV/VGB, Investitionszuschuss	1.915.660	1.915.660	815.660	815.660,00	E		Sb20
891 02	322	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Investitionszuschuss	1.056.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000,00	E		Sb20
891 03	732	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	41.850	141.850	141.850	141.850,00	E		Sb20
		SUMME DER AUSGABEN	**19.187.500**	**12.672.000**	**8.672.000**	**10.992.767,55**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**6.100.000**	**6.100.000**	**6.100.000**	**7.871.232,38**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-13.087.500**	**-6.572.000**	**-2.572.000**	**-3.121.535,17**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6854		**Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		A U S G A B E N							
661 01	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Schulden-dienstzuschuss (Zinsen)	723.000	723.000	723.000	723.000,00	E	4	Sb20
682 80	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Personalkostenzuschuss	1.710.000	1.710.000	1.710.000	1.710.000,00	E	4	Sb20
682 90	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Sachkostenzuschuss	1.910.000	1.910.000	1.910.000	1.490.000,00	E	4	Sb20
682 91	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Zuschuss für Sanierungsplanungen	0	100.000	0	0,00	E	6	Sb20
831 01	812	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Kapital-erhöhung, -beteiligung	0	0	0	0,00			Sb20
891 01	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	282.000	282.000	282.000	277.000,00	E		Sb20
891 02	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss für Tilgungen	975.000	975.000	975.000	900.000,00	E		Sb20
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb20
		SUMME DER AUSGABEN	**5.600.000**	**5.700.000**	**5.600.000**	**5.100.000,00**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-5.600.000**	**-5.700.000**	**-5.600.000**	**-5.100.000,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6868		**Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser mbH**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 01	681	Erstattung von Zuwendungen	0	0	0	0,00			Sb20
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		A U S G A B E N							
682 80	681	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser mbH, Personalkostenzuschuss	1.300.250	1.340.000	1.340.000	1.340.000,00	E	4	Sb20
682 81	681	BBU mbH, Verlustausgleich 2020/2021 (Corona)	0	0	0	1.072.479,18		0	Sb20
831 01	681	Zuführung an die freie Rücklage des Eigenkapitals, BBU mbH	0	0	0	0,00			Sb20
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	3.623.380,00			Sb20
		SUMME DER AUSGABEN	**1.300.250**	**1.340.000**	**1.340.000**	**6.035.859,18**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.300.250**	**-1.340.000**	**-1.340.000**	**-6.035.859,18**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6880		**Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		A U S G A B E N							
571 01	831	Stäwog, Zinsen für US-Wohnungen (KDF)	37.590	39.020	39.160	40.480,13	HE		Sb20
891 01	831	Stäwog, Investitionszuschuss für Tilgungen für US-Wohnungen (KDF)	38.960	37.530	37.180	35.853,05	HE		Sb20
		SUMME DER AUSGABEN	**76.550**	**76.550**	**76.340**	**76.333,18**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-76.550**	**-76.550**	**-76.340**	**-76.333,18**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6901		**Stadtkämmerei**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	062	Verwaltungsgebühren	0	0	0	0,00			Sb20
119 81	062	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	350	350	350	292,14			Sb20
119 99	062	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb20
281 01	062	Verwaltungskostenbeiträge	22.000	22.000	22.000	21.760,66			Sb20
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb20
359 02	851	Entnahme aus der ProFiskal-Rücklage	939.290	0	0	0,00	HV		Sb20
385 01	891	(K) V. Bremer Hst. 0640/985 11-9 PK öffentliche Unternehmen (EwA Klima)	0	0	0	0,00			Sb20
		SUMME DER EINNAHMEN	**961.640**	**22.350**	**22.350**	**22.052,80**			
		A U S G A B E N							
422 01	062	Bezüge der planmäßigen Beamten	411.080	407.280	299.570	244.692,60			Sb20
428 01	062	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.263.000	1.241.220	912.520	708.917,97			Sb20
462 01	062	Globale Personalminderausgaben	0	-150.000	0	0,00			Sb20
511 01	062	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	13.330	13.000	13.000	11.986,48		5	Sb20
518 11	062	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.280	3.200	3.200	5.226,22		0	Sb20
518 12	062	Miete Hardware für Fachverfahren	21.530	21.000	21.000	12.277,77	HV	0	Sb20
525 01	062	Fortbildung von Bediensteten	3.080	3.000	3.000	2.043,00		2	Sb20
526 01	062	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	1.850	1.800	1.800	0,00		6	Sb20
526 90	062	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00		2	Sb20
527 01	062	Reise- und Fahrkosten	1.030	1.000	1.000	934,29		6	Sb20
531 01	062	Übrige Versicherungen	1.130	1.100	1.100	842,76		4	Sb20
531 10	062	Veröffentlichungen	2.560	2.500	2.500	3.406,49		6	Sb20
532 01	062	Wirtschaftsprüfung	26.310	25.560	10.000	0,00		6	Sb20
532 02	062	Dienstleistungsverträge	0	0	0	392,00		4	Sb20
532 03	062	Erstellung des Haushaltsplans	0	2.000	0	1.274,21		3	Sb20
532 04	062	Mehrwertsteuer	510	500	500	292,56		2	Sb20
532 05	062	Einführung elektronische Rechnung	0	0	0	8.594,15	HV	2	Sb20
532 06	062	Einführung eines neuen Finanzwesens	1.939.290	0	0	0,00	HV	4	Sb20
532 82	062	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	2.304,79		0	Sb20
532 83	062	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	328.700	219.000	219.000	159.807,55	HV	0	Sb20
539 09	062	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb20
539 99	062	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb20
812 06	062	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	876,30			Sb20
812 07	062	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (ProFiskal)	0	0	0	0,00	HV		Sb20

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6901		**Stadtkämmerei**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb20
919 02	851	Zuführung an die ProFiskal-Rücklage	0	0	0	59.320,53	HV		Sb20
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb20
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	2.682,00		0	Sb20
		SUMME DER AUSGABEN	**4.016.680**	**1.792.160**	**1.488.190**	**1.225.871,67**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**961.640**	**22.350**	**22.350**	**22.052,80**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-3.055.040**	**-1.769.810**	**-1.465.840**	**-1.203.818,87**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6940		**Anstalten öffentlichen Rechts**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
161 01	813	Stammkapitalverzinsung	1.270.560	1.270.560	1.270.560	1.270.562,75	E		Sb20
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb20
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.270.560**	**1.270.560**	**1.270.560**	**1.270.562,75**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.270.560**	**1.270.560**	**1.270.560**	**1.270.562,75**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**1.270.560**	**1.270.560**	**1.270.560**	**1.270.562,75**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6902		**Stadtkasse**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 91	062	Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschläge	520.000	561.000	460.000	582.933,23			Sb21
119 61	062	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb21
119 81	062	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	100	100	100	96,27			Sb21
119 99	062	Vermischte Einnahmen	3.000	5.000	3.000	12.586,69			Sb21
281 01	062	Verwaltungskostenbeitrag von den Entsorgungsbetrieben Bremerhaven	180.000	289.000	140.000	283.579,24			Sb21
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb21
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb21
		SUMME DER EINNAHMEN	**703.100**	**855.100**	**603.100**	**879.195,43**			
		A U S G A B E N							
422 01	062	Bezüge der planmäßigen Beamten	171.150	169.900	161.370	147.845,64			Sb21
428 01	062	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.043.470	1.028.260	953.280	861.797,94			Sb21
459 21	062	Vollstreckungsvergütungen für Voll-ziehungsbeamte	10.000	10.000	10.000	7.592,22			Sb21
462 01	062	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb21
511 01	062	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	80.000	70.770	50.000	60.706,73		5	Sb21
514 03	062	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	18.000	18.000	10.000	4.669,50		3	Sb21
518 11	062	Miete Hardware Arbeitsplatz	4.300	4.300	4.000	3.530,64		0	Sb21
518 12	062	Miete Hardware für Fachverfahren	1.550	1.500	2.000	1.051,65		0	Sb21
525 01	062	Fortbildung von Bediensteten	6.200	6.000	4.000	241,60		2	Sb21
526 90	062	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	50.000	35.000	65.000	16.159,66		2	Sb21
527 01	062	Reise- und Fahrkosten	90	90	90	0,00		6	Sb21
531 01	062	Übrige Versicherungen	1.000	980	980	779,39		4	Sb21
532 01	062	Vollstreckungskosten	4.800	4.800	4.200	3.551,89		2	Sb21
532 02	062	Geldtransportkosten	720	700	370	218,60		5	Sb21
532 82	062	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	310	300	300	199,00		0	Sb21
532 83	062	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	2.050	2.000	2.000	1.890,92		0	Sb21
539 99	062	Vermischte Ausgaben	0	0	0	80,00		6	Sb21
812 06	062	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.000	2.000	500	0,00			Sb21
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb21
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	26,54			Sb21
		SUMME DER AUSGABEN	**1.395.640**	**1.354.600**	**1.268.090**	**1.110.341,92**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**703.100**	**855.100**	**603.100**	**879.195,43**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-692.540**	**-499.500**	**-664.990**	**-231.146,49**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6904		**Steueramt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	061	Verwaltungsgebühren	0	0	0	125,00			Sb22
119 32	625	Erstattung von Ausgaben (Hochwasser-schutzbeiträge)	64.000	120.000	64.000	91.076,56			Sb22
119 81	061	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	150	150	150	136,96			Sb22
119 99	061	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb22
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb22
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 3972/985 01-4 für Verwaltungskosten Tourismusabgabe	82.500	82.500	82.500	82.500,00			Sb22
		SUMME DER EINNAHMEN	**146.650**	**202.650**	**146.650**	**173.838,52**			
		A U S G A B E N							
422 01	061	Bezüge der planmäßigen Beamten	68.390	68.390	66.130	66.694,41			Sb22
428 01	061	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	514.530	646.760	398.530	460.214,04			Sb22
462 01	061	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb22
511 01	061	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	15.350	14.940	15.500	16.637,94		5	Sb22
518 11	061	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.540	1.500	1.500	1.918,74		0	Sb22
525 01	061	Fortbildung von Bediensteten	310	300	300	0,00		2	Sb22
526 01	061	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		6	Sb22
526 90	061	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	100	0,00		2	Sb22
527 01	061	Reise- und Fahrkosten	100	100	200	0,00		6	Sb22
531 01	061	Übrige Versicherungen	360	350	350	323,96		4	Sb22
531 10	061	Veröffentlichungen	100	100	200	199,35		6	Sb22
532 82	061	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb22
539 09	061	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb22
539 99	061	Vermischte Ausgaben	0	0	0	344,68		6	Sb22
812 06	061	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	3.129,53			Sb22
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb22
		SUMME DER AUSGABEN	**600.680**	**732.440**	**482.810**	**549.462,65**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**146.650**	**202.650**	**146.650**	**173.838,52**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-454.030**	**-529.790**	**-336.160**	**-375.624,13**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6051		**Standesamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	012	Verwaltungsgebühren	200.000	240.000	200.000	244.070,38			Sb34
119 10	012	Familienstammbücher	4.850	4.850	4.850	3.845,00	E		Sb34
119 11	012	Entgelte aus Außentrauungen	0	0	0	0,00			Sb34
119 33	012	Erstattung von Personalausgaben	0	0	0	0,00			Sb34
119 61	012	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb34
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	80	80	80	95,48			Sb34
119 99	012	Vermischte Einnahmen	20	20	20	0,00			Sb34
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb34
		SUMME DER EINNAHMEN	**204.950**	**244.950**	**204.950**	**248.010,86**			
		A U S G A B E N							
412 02	012	Aufwandsentschädigung für Außentrauungen	0	0	0	0,00			Sb34
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	62.270	62.270	60.570	60.709,96			Sb34
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	799.640	778.010	729.370	529.572,04			Sb34
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	-200.000	0	0,00			Sb34
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	17.430	17.000	17.000	37.989,32		5	Sb34
511 20	012	IT-Dienstleistungen der b.i.t.	0	0	0	0,00		0	Sb34
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	8.510	8.300	8.300	6.466,74		0	Sb34
518 12	012	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb34
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	8.510	8.300	8.300	13.863,16		2	Sb34
526 90	012	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00		2	Sb34
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	510	500	500	0,00		6	Sb34
531 01	012	Übrige Versicherungen	820	800	800	1.346,07		4	Sb34
532 02	012	Familienstammbücher	2.320	2.230	3.500	1.388,13	E	5	Sb34
532 04	012	Blumen und Grünpflanzen	100	100	100	259,00		6	Sb34
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	1.440	1.400	1.400	1.530,64		0	Sb34
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	46.130	45.000	45.000	31.635,39		0	Sb34
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	71,20		6	Sb34
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	671,03			Sb34
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb34
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb34
		SUMME DER AUSGABEN	**947.680**	**723.910**	**874.840**	**685.502,68**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**204.950**	**244.950**	**204.950**	**248.010,86**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-742.730**	**-478.960**	**-669.890**	**-437.491,82**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 2

Zu den Kapiteln 6022, 6051, 6775, 6901, 6902 und 6904:
Die Kapitel brauchen nicht zur Einhaltung von Zuschüssen der übrigen Kapitel im Ausschussbereich 2 herangezogen zu werden.

Dezernat I, Referat für Wirtschaft

Zu 6780/272 01, 359 02, 532 01 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6780/532 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6780/272 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6780/919 02 zuzuführen.

Zu 6780/359 03, 682 03 und 919 03:
Der Ausgabeansatz bei 6780/682 03 entspricht dem Einnahmeansatz bei 6960/089 02. Ausgaben bei 6780/682 03 dürfen in Höhe der Ist-Einnahmen bei 6960/089 02 geleistet werden. Von diesem Grundsatz abweichende Mehrausgaben bei 6780/682 03 sind im Rahmen der Zuschussbudgetierung aus Mitteln des Referates für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft zu finanzieren.

Am Jahresende bei 6780/682 03 nicht verbrauchte Ist-Einnahmen aus der Tourismusabgabe bei 6960/089 02 sind der „Rücklage Zuwendungen aus der Tourismusabgabe“ über 6780/919 03 zuzuführen.

Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung von (Mehr-) Ausgaben bei 6780/682 03 erforderliche Mittel aus der „Rücklage Zuwendungen aus der Tourismusabgabe“ an 6780/359 03 gezahlt werden.

Zu 6780/571 01 und 891 01:
Die Ansätze 2024 und 2025 dienen der weiteren Abdeckung von Verpflichtungsermächtigungen aus 1999 über 24.286.360 EUR und aus 2002 über 976.000 EUR. Weitere Abdeckungen: 2026 und 2027: je 163.730 EUR, 2028 ff.: 12.514.520 EUR.

Es dürfen nur Mittel in der tatsächlich benötigten Höhe ausgekehrt werden. Der Restbetrag fällt dem Gesamthaushalt zu und kann nur durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf Vorlage der Stadtkämmerei anderweitig verwendet werden.

Zu 6780/682 81, 682 90 und 891 05:
Der Wirtschaftsplan 2024 der Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH & Co. KG (BEAN) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	**EUR**	**Ausgaben 2024**	**EUR**
Eigene Einnahmen	888.216	Zuschuss an Töchtern	
Zuschuss Stadt Bremerhaven	7.081.640	Personalausgaben	550.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Zahlungen für AFA	14.574.000
Auflösung sonstiger Rücklagen	2.430.952	Instandhaltungen	7.806.808
Auflösung Sonderposten	13.000.000	Übrige Ausgaben	470.000
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust		Rückstellungen	
Summe der Einnahmen	**23.400.808**	**Summe der Ausgaben**	**23.400.808**

Bei der Haushaltsstelle 6780/891 05 sind in den Ansätzen 2024 und 2025 Beträge in Höhe von 1.000.000 EUR bzw. 2.000.000 EUR enthalten, die der teilweisen Abdeckung einer in 2021 veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 8.500.000 EUR zur Rückführung von Liquidität dienen. Die weitere Abdeckung ist wie folgt vorgesehen: 2026: 1.000.000 EUR, 2027: 490.000 EUR.

Zu 6780/682 01:
Magistrat (Vorlage Nr. I/II/79/2004) und Stadtverordnetenversammlung (Tischvorlage am 25.03.2004) haben beschlossen, der Städtischen Parkgesellschaft Bremerhaven mbH (STÄPARK) den Betrag für die Unterdeckung für die Parkgarage Havenwelten (Nord/Süd) zu ersetzen.

Es dürfen nur Mittel in der tatsächlich benötigten Höhe ausgekehrt werden. Der Restbetrag fällt dem Gesamthaushalt zu und kann nur durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf Vorlage der Stadtkämmerei anderweitig verwendet werden.

Zu 6780/682 80, 891 04, 6782/571 04, 682 02, 682 03, 682 04, 682 08, 891 06 und 6500/682 01:
Der Wirtschaftsplan 2024 der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	**EUR**	**Ausgaben 2024**	**EUR**
Eigene Einnahmen	4.148.041	Zuschuss an Töchter	
Zuschuss Stadt Bremerhaven	3.009.480	Personalausgaben	6.128.584
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen	3.586.660	Investitionen	
Auflösung sonstiger Rücklagen			
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust		Übrige Ausgaben	4.615.597
Summe der Einnahmen	**10.744.181**	**Summe der Ausgaben**	**10.744.181**

Zu 6780/682 82, 684 06 und 891 06:
Der Wirtschaftsplan 2024 der Erlebnis Bremerhaven GmbH sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	**EUR**	**Ausgaben 2024**	**EUR**
Eigene Einnahmen	3.649.890	Zuschuss an Töchter	
Zuschuss Stadt Bremerhaven	4.409.850	Personalausgaben	3.315.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Investitionen	
Auflösung sonstiger Rücklagen			
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	388.780	Übrige Ausgaben	5.133.520
Summe der Einnahmen	**8.448.520**	**Summe der Ausgaben**	**8.448.520**

Bei der Haushaltsstelle 6780/684 06 ist im Ansatz 2024 ein Betrag in Höhe von 335.330 EUR enthalten, der zur Abdeckung einer im Haushaltsjahr 2023 veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 500.000 EUR (freigegeben wurde vom Finanz- und Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 05.09.2023 ein Teilbetrag in Höhe von 335.330 EUR) dient.

Die bei der o. g. Haushaltsstelle auch in 2024 und 2025 eingestellten Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von jeweils 500.000 EUR dienen zur Absicherung der Finanzierung der Marketingverträge für die jeweils zweite Saisonhälfte des Spitzensports. Die Abdeckung erfolgt im jeweils darauffolgenden Jahr.

Zu 6782/233 01, 272 01, 359 02, 532 04, 532 05 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6782/532 04, 532 05, 790 17 und 790 18 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6782/233 01, 272 01, 359 02, 385 21 und 385 22 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6782/919 02 zuzuführen.

Zu 6782/891 03:
Siehe ‚Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 0‘ – „Zu 6930/325 02 […]“

Dezernat II, Stadtkämmerei

Zu 6819/661 01, 682 80, 682 81, 682 82, 682 83, 682 90, 682 91, 682 97, 682 98, 891 01, 891 02 und 891 03:
Der Wirtschaftsplan 2024 der Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (BVV) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	EUR	Ausgaben 2024	EUR
Eigene Einnahmen	19.011.456	Zuschuss an Töchter	5.433.716
Zuschuss Stadt Bremerhaven	12.672.000	Personalausgaben	634.341
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen			
Auflösung sonstiger Rücklagen		bezogene Waren/Leistungen	25.098.921
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	3.467.153	Übrige Ausgaben	3.983.631
Summe der Einnahmen	**35.150.609**	**Summe der Ausgaben**	**35.150.609**

Bei der Haushaltsstelle 6819/682 91 dienen die Ansätze 2024 und 2025 der weiteren Abdeckung einer im Jahr 2008 bei der alten Haushaltsstelle 6819/831 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 5.940.000 EUR sowie ergänzend, bei etwaigem Bedarf, beihilferechtlich gestatteten Kostenunterdeckungen aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag mit dem ZBVN, soweit diese nicht durch die Haushaltsstellen 6819/682 80, 682 81 und 891 01 oder freie Rücklagen der Gesellschaft abgedeckt werden können. Weitere Abdeckungen sind in 2026 und 2027 in Höhe von jeweils 50.000 EUR vorgesehen. 2028 ff.: 1.640.000 EUR.

Zu 6854/661 01, 682 80, 682 90, 682 91, 891 01 und 891 02:
Der Wirtschaftsplan 2024 der Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	EUR	Ausgaben 2024	EUR
Eigene Einnahmen	2.945.000		
Zuschuss Stadt Bremerhaven	5.700.000	Personalausgaben	2.519.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Investitionen	975.000
Auflösung sonstiger Rücklagen		Übrige Ausgaben	4.735.000
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust		Einstellung in die Kapitalrücklage	416.000
Summe der Einnahmen	**8.645.000**	**Summe der Ausgaben**	**8.645.000**

Bei 6854/661 01 wird der Schuldendienstzuschuss (Zinsen) und bei 6854/891 02 der Investitionszuschuss für Tilgungen für die Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH nachgewiesen. In den Ansätzen 2024 und 2025 sind jährliche Zinsen und Tilgung in Höhe von insgesamt 970.000 EUR enthalten, die der weiteren Abdeckung einer Verpflichtungsermächtigung aus 2008 für den Neubau einer Eissporthalle in Höhe von 27.000.000 EUR dienen. Weitere Abdeckungen: 2026 und 2027 je 970.000 EUR, 2028 ff.: 8.570.000 EUR.

Zu 6868/682 80:
Der Wirtschaftsplan 2024 der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft ”Unterweser” mbH (BBU) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	EUR	Ausgaben 2024	EUR
Eigene Einnahmen	3.342.300	Zuschuss an Töchter	
Zuschuss Stadt Bremerhaven	1.340.000	Personalausgaben	5.174.380
Patronat Stadt Bremerhaven	300.000	Investitionen	304.100
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen	2.332.300		
Auflösung sonstiger Rücklagen		...	
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	260.780	Übrige Ausgaben	2.096.900
Summe der Einnahmen	**7.575.380**	**Summe der Ausgaben**	**7.575.380**

Im Ausschussbereich 0 werden bei 6920/871 01 Patronatsmittel aufgrund eines Magistratsbeschlusses in Höhe von 300.000 EUR jährlich vorgehalten.

Zu 6880/571 01 und 891 01:
Die Ansätze 2024 und 2025 dienen der weiteren Abdeckung einer Verpflichtungsermächtigung aus 2003 in Höhe von 2.527.000 EUR sowie einer in 2018 neu eingestellten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.791.760 EUR. Weitere Abdeckungen: 2026 und 2027: je 76.550 EUR, 2028 ff.: 1.133.210 EUR.

Es dürfen nur Mittel in der tatsächlich benötigten Höhe ausgekehrt werden. Der Restbetrag fällt dem Gesamthaushalt zu und kann nur durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf Vorlage der Stadtkämmerei anderweitig verwendet werden.

Zu Kapitel 6901:
Die Mittel brauchen nicht zum Ausgleich von Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 6901/518 12, 532 05, 532 06, 532 83 und 812 07 herangezogen zu werden.

Zu 6901/359 02, 518 12, 532 05, 532 06, 532 83, 812 07 und 919 02:
Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung von (Mehr-) Ausgaben für die Finanzsoftware ProFiskal sowie für die Projekte „Einführung der elektronischen Rechnung“ und „Einführung eines neuen Finanzwesens“ bei den gegenseitig deckungsfähigen Haushaltsstellen 6901/518 12, 532 05, 532 06, 532 83 und 812 07 erforderliche Mittel aus der ProFiskal-Rücklage an 6901/359 02 gezahlt werden. Am Ende des Haushaltsjahres können nicht verbrauchte Mittel der ProFiskal-Rücklage über 6901/919 02 zugeführt werden. Mittel dürfen gegebenenfalls im Rahmen der Zuschussbudgetierung für (Mehr-) Ausgaben bei anderen Haushaltsstellen im Kapitel 6901 verwendet werden.

Zu Kapitel 6940, 6651/682 70, 682 80, 682 90 und 891 03:
Der Wirtschaftsplan 2024 der Entsorgungsbetriebe Bremerhaven (EBB) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	**EUR**	**Ausgaben 2024**	**EUR**
Eigene Einnahmen	49.167.900	Bezogene Leistungen und Waren	35.083.264
Zuschuss Stadt Bremerhaven	4.393.050	Personalausgaben	5.869.849
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Investitionen	13.880.000
Darlehensaufnahme	15.450.000		
		Tilgungen	6.774.000
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	811.918	Übrige Ausgaben	8.215.755
Summe der Einnahmen	**69.822.868**	**Summe der Ausgaben**	**69.822.868**

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	**Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe**	**Gegenstand**	**Hinweis**
6051/119 10	6051/532 02	Familienstammbücher	2
6780/272 01	6780/532 01	Access City Award	1
6782/272 01	6782/532 05	Horizont 2020-Projekt CITIES 2030	1

[1)] Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen
[2)] Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben

Ausschussbereich 3

Gesundheit

Dezernat V:		budgetverantwortliche Organisationseinheit
6029	Suchtkrankenhilfe (keine Buchungen mehr ab 2024)	Suchtkrankenhilfe
6500	Gesundheitsamt	Gesundheitsamt
6510	Krankenhäuser	Gesundheitsamt

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	3,507	6,678	0,000	2,401	6,129	0,000	15,209	-11,702
2025	3,003	6,972	0,000	1,674	3,417	0,000	12,062	-9,060

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	2,712		0,000	-8,989
2025	0,000		0,000	-9,060

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6029		**Suchtkrankenhilfe (keine Buchungen mehr ab 2024)**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	0	0	0	0,00			SbSK
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbSK
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		A U S G A B E N							
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	50.060	30.149,23			SbSK
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			SbSK
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0	0	880	263,46		5	SbSK
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	288,36		0	SbSK
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	0	0	1.080	0,00		2	SbSK
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	0	0	270	0,00		6	SbSK
531 01	012	Übrige Versicherungen	0	0	70	34,99		4	SbSK
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	SbSK
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			SbSK
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbSK
		SUMME DER AUSGABEN	**0**	**0**	**52.360**	**30.736,04**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**-52.360**	**-30.736,04**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6500		**Gesundheitsamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 06	311	Untersuchungs- und Verwaltungsgebühren	239.500	232.000	200.000	194.778,60			Sb53
111 07	311	Verwaltungsgebühren (Corona)	0	0	138.150	1.894.370,97			Sb53
119 11	314	Erstattungen an Bestattungskosten	240.000	240.000	208.000	239.773,61			Sb53
119 61	311	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	6.080,40	HV		Sb53
119 71	314	Rückzahlung von Zuwendungen "Bremerhavener Topf"	0	0	0	4.837,78			Sb53
119 72	314	Erstattung überzahlter Zuwendungen	2.000	2.000	2.000	13.780,41			Sb53
119 81	311	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	360	360	360	324,20			Sb53
119 91	311	V. d. Amtsärzten f. Inanspruchn. der Einrichtg. u. Erstattung d. Sachkosten	300	300	300	0,00			Sb53
119 99	311	Vermischte Einnahmen	100	100	100	396,83			Sb53
132 01	311	Verkauf alter Fahrzeuge und Geräte	0	6.400	0	0,00			Sb53
231 01	314	Zuschüsse vom Bund zur Kontaktnachver-folgung (Corona)	0	0	0	32.248,19			Sb53
235 01	314	Fördermittel von Krankenkassen für Selbsthilfegruppen	0	0	0	3.918,10	E		Sb53
235 03	314	GKV-Fördermittel "Kommunaler Struktur-aufbau"	0	0	0	0,00			Sb53
235 04	314	GKV-Fördermittel "Gesunder Umgang mit Medien"	0	0	0	0,00			Sb53
281 10	314	Erstattung nicht verbrauchter Zuwendungen	0	0	0	0,00			Sb53
282 01	314	Spenden	0	0	0	0,00	HV		Sb53
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb53
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb53
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	32.517,84			Sb53
381 02	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts (Corona)	0	0	0	0,00			Sb53
385 01	891	(K) V. Brem. Hst. 0410/985 13-6 Personal -kosten Kinder-u.Jugendgesundheitsdienst	0	0	0	0,00			Sb53
385 02	891	(K) Von Bremer Hst.0410/985 40-3 u. 42-0 für Personalkosten	574.400	564.800	371.760	555.396,15			Sb53
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0501/985 10-4 für Umsetzung Kindeswohlgesetz (Personalk.)	67.240	67.240	67.240	64.926,68			Sb53
385 04	891	(K) V.Bremer Hst. 0408/985 39-0 f. Bera-tungsstelle sexuell übertragb. Krankh.	13.600	13.400	0	13.210,45	E		Sb53
385 05	891	(K) V.Brem. HST. 0501/985 40-6 Erstatt. Entschäd.nach § 56 IFSG -Corona Pandemie	0	750.000	2.500.000	1.521.305,63			Sb53
385 06	891	(K) V.Brem. HST. 0501/985 41-4 Erstatt. Erfüllung.nach § 56 IFSG-Corona Pandemie	0	0	121.000	0,00			Sb53
385 07	891	(K) V. Bremer Hst. 0987/985 12-7 Kosten-erstatt. Hygieneinfrastruktur (Corona)	0	0	0	560.514,15			Sb53

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6500		**Gesundheitsamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
385 08	891	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 50-3 Kostenerstattung für Impfzentrum (Corona)	0	0	1.200.000	5.596.445,85			Sb53
385 09	891	(K) V.Bremer Hst.0500/985 50-0 Umsetzung d.Paktes f.d. öffentl. Gesundheitsdienst	1.400.000	1.200.000	0	686.020,67			Sb53
385 10	891	(I) V. Bremer Hst. 0501/985 30-9 für die Digitalisierung des Gesundheitsamtes	0	0	0	9.574,37			Sb53
385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 86-2 Kostenerstattung für Testzentren (Corona)	0	0	0	1.237.951,92			Sb53
385 13	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 88-9 Kostenerst. f. Radartestungen Schulen (Corona)	0	0	0	90.160,00			Sb53
385 16	891	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 51-1 Kostenerstattung für Testzentren (Corona)	0	0	750.000	54.008,34			Sb53
385 17	891	(K) V. Bremer Hst.0501/985 60-0 f. Digitalisier. d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	0	0	0	0,00	HE		Sb53
385 18	891	(I) V. Bremer Hst.0501/985 61-9 f. Digitalisier. d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	0	0	0	0,00	HE		Sb53
385 19	891	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 62-7 Gesundheitsfachkräfte an Schulen	156.000	121.360	0	0,00			Sb53
385 20	891	(K) V. Bremer Hst.0501/985 63-5 GeFas im Quartier u. Region. Fachkr. Psychiatrie	309.000	309.000	0	0,00			Sb53
		SUMME DER EINNAHMEN	**3.002.500**	**3.506.960**	**5.558.910**	**12.812.541,14**			
		A U S G A B E N							
422 01	311	Bezüge der planmäßigen Beamten	461.340	456.600	398.070	309.539,64			Sb53
428 01	311	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.966.120	4.880.670	4.726.190	4.136.527,85			Sb53
428 02	311	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	139.740	136.490	120.350	4.802,44			Sb53
428 03	311	Facharztzulage	4.350	4.360	21.000	7.962,49			Sb53
428 04	311	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (ÖGD-Pakt-Stellen)	1.385.000	1.190.000	0	0,00	HE		Sb53
428 05	311	Facharztzulage (ÖGD-Pakt-Stellen)	15.000	10.000	0	0,00	HE		Sb53
462 01	311	Globale Personalminderausgaben	0	0	-375.000	0,00			Sb53
511 01	311	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	65.790	55.240	51.890	93.048,44		5	Sb53
514 03	311	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	9.760	13.000	18.130	10.991,78		3	Sb53
518 11	311	Miete Hardware Arbeitsplatz	14.500	14.500	18.000	3.387,23		0	Sb53
525 01	311	Fortbildung von Bediensteten	13.500	13.500	15.000	4.687,16		2	Sb53
527 01	311	Reise- und Fahrkosten	4.000	4.000	3.000	5.114,76		3	Sb53
531 01	311	Übrige Versicherungen	6.250	6.250	4.770	6.094,29		4	Sb53
531 10	311	Veröffentlichungen	0	0	900	0,00		6	Sb53
532 01	314	Tuberkulosebekämpfung und Untersuchungen	13.000	13.000	15.000	8.170,17		3	Sb53
532 02	314	Untersuchungsgebühren	820	800	800	6.239,43		2	Sb53
532 03	314	Schulgesundheitspflege, Impf- und Hebammenwesen, Gesundheitsvorsorge	2.000	2.500	2.500	1.455,31		2	Sb53

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6500		**Gesundheitsamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 04	311	Umsatzsteuer	24.100	24.100	23.000	23.743,16		1	Sb53
532 05	311	Überprüfung der ärztlichen Geräte nach der MedGV	2.000	4.000	2.100	4.014,68		2	Sb53
532 06	314	Gesundheitliche Aufklärung und Gesundheitserziehung	100	100	100	6,79		2	Sb53
532 07	311	Untersuchungen (Corona)	0	0	0	103.020,26		0	Sb53
532 08	314	Jugendzahnpflege	500	500	1.200	207,17		2	Sb53
532 09	314	Maßnahmen nach dem PsychKG	0	0	0	0,00		3	Sb53
532 10	314	Humanitäre Sprechstunde	3.000	3.000	10.000	745,48		4	Sb53
532 11	311	Sachkosten im Zusammenhang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	0	0	1.000	0,00		2	Sb53
532 12	311	Sachkosten im Zusammenhang mit Flüchtlingen (Ukraine)	0	0	0	241.082,72		2	Sb53
532 13	311	Organisationsentwicklung	0	0	0	0,00		4	Sb53
532 14	314	Gesundheitsprävention	0	10.000	0	0,00		6	Sb53
532 15	314	Honorarkräfte Gerichtsärztlicher Dienst	0	0	0	0,00		2	Sb53
532 19	314	Seuchenbekämpfung	0	0	100	0,00		2	Sb53
532 20	314	AIDS-Bekämpfung / Entgelte für HIV-Tests	2.800	2.800	2.500	1.092,69		2	Sb53
532 21	314	Maßnahmen für Drogenabhängige	2.500	2.500	1.900	468,65		5	Sb53
532 31	311	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	252.896,82		0	Sb53
532 33	311	Sachausgaben für den Betrieb des Krisenstabs (Corona)	0	0	0	1.209.697,28		0	Sb53
532 34	314	Behördliche Bestattungen	445.000	375.000	372.210	257.082,97		2	Sb53
532 35	314	Sachausgaben Impfzentrum (Corona)	0	0	1.200.000	4.331.656,26		0	Sb53
532 36	314	Sachausgaben Testzentren (Corona)	0	0	750.000	1.551.769,61		0	Sb53
532 39	314	Gesundheitsfachkräfte an Schulen	156.000	121.360	0	0,00		0	Sb53
532 40	314	GeFas im Quartier u. Region. Fachkr. Psychiatrie	309.000	309.000	0	0,00		0	Sb53
532 50	311	Sächliche Ausgaben f. Digitalisierung d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	0	0	0	0,00	HE	0	Sb53
532 82	311	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	3.743,92		0	Sb53
532 83	311	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	22.000	22.000	16.170	22.975,27		0	Sb53
539 01	314	Verwendung der Spenden	0	0	0	179,93	HV	0	Sb53
539 02	314	Sachausgaben Bundesinitiative Netzwerke frühe Hilfe und Familienhebammen	0	0	0	3.030,34	HV	0	Sb53
539 03	314	Projektsachausgaben "Kommunaler Strukturaufbau"	0	0	0	0,00		0	Sb53
539 04	314	Projektsachausgaben "Gesunder Umgang mit Medien"	0	0	0	17.052,00		0	Sb53
539 05	311	Teilnahme Vergleichsring KGSt	0	1.500	0	0,00		5	Sb53
539 09	311	Stellenausschreibungen	19.040	21.500	20.000	6.586,11		3	Sb53
539 99	311	Vermischte Ausgaben	0	0	820	1.598,32		6	Sb53
681 01	314	Beratungsstelle für sexuell übertragbarer Krankheiten	13.600	13.400	0	12.572,85	E	0	Sb53
681 02	311	Entschädigungen nach § 56 IFSG (Corona)	0	750.000	2.500.000	1.585.491,04		0	Sb53

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6500		**Gesundheitsamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
681 03	311	Entschädigungen für Erfüllungsaufwand nach § 56 IFSG (Corona)	0	0	121.000	0,00		0	Sb53
682 01	314	BIS, Ärztegewinnung	0	15.000	0	0,00	E	5	Sb53
684 01	314	Förderung der Selbsthilfe (Bremerhavener Topf)	46.250	45.120	45.120	46.918,10	E	3	Sb53
684 02	314	Frauengesundheit	0	0	4.510	4.510,00		5	Sb53
684 03	314	Zuschüsse für besondere Zwecke	13.500	13.170	13.170	12.434,00		2	Sb53
684 04	314	Zuschuss an integrierte Beratungsstelle Sucht / Drogen	431.320	492.200	420.000	420.000,00		3	Sb53
684 05	314	Bremerhavener Topf, Personalkosten	17.430	17.000	17.000	17.000,00		5	Sb53
684 06	314	Zuwendung an den Hospiz-Verein	0	0	0	0,00		5	Sb53
684 07	314	Therapeutische Maßnahmen	0	0	3.150	0,00		5	Sb53
684 08	314	Prävention im Drogenbereich	0	0	800	0,00		5	Sb53
684 09	314	Zuwendung an pro familia (Drittmittel)	0	0	0	0,00	HV	0	Sb53
684 13	314	Zuschuss für die Geschäftsstelle des Bremerhavener Topfes e.V.	8.030	7.830	7.830	7.830,00		5	Sb53
684 15	314	Leben mit Krebs	27.750	27.070	27.070	27.070,00		5	Sb53
684 16	314	Zuschuss an die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft	0	0	0	0,00		5	Sb53
684 17	314	Zuwendung Streetwork Drogenberatung	0	0	0	0,00		4	Sb53
685 01	314	Mitgliedsbeiträge	180	180	530	351,00		4	Sb53
811 01	311	Ersatzbeschaffung PKW	0	0	0	0,00			Sb53
812 05	311	Erwerb v. Mobiliar und sonstigen Geräten bezüglich Flüchtlingen u. Asylbewerbern	0	0	0	0,00			Sb53
812 06	311	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	8.874,49			Sb53
812 18	311	Invest. Ausgaben f. Digitalisier. d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	0	0	0	0,00	HE		Sb53
863 01	311	Nachwuchsstipendium Medizin	0	0	14.000	0,00			Sb53
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb53
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb53
971 01	882	Globale Mehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb53
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	315.256,23			Sb53
981 02	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts (Corona)	0	0	0	1.163.748,85			Sb53
		SUMME DER AUSGABEN	**8.645.270**	**9.079.240**	**10.595.880**	**16.252.727,98**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**3.002.500**	**3.506.960**	**5.558.910**	**12.812.541,14**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-5.642.770**	**-5.572.280**	**-5.036.970**	**-3.440.186,84**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6510		**Krankenhäuser**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 71	312	Rückzahlung überzahlter Beträge für Förderungsmaßnahmen	0	0	0	0,00			Sb53
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb53
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	2.712.450	0	0,00	HV		Sb53
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**2.712.450**	**0**	**0,00**			
		A U S G A B E N							
893 01	312	Fördermittel an die Krankenhäuser nach § 11 BremKrhG (Pauschalförderung)	3.374.980	0	2.616.980	3.438.905,27	HV		Sb53
893 02	312	Fördermittel an die Krankenhäuser aus dem Ausnahmetatbestand 2024 (Corona)	0	6.087.430	0	0,00	E		Sb53
893 03	312	Fördermittel an die Krankenhäuser nach § 12 BremKrhG (Einzelförderung)	42.000	42.000	800.000	1.006.000,00	HV		Sb53
893 04	312	Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, Isolierstation (Corona)	0	0	0	0,00			Sb53
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb53
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb53
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	5.000.000,00			Sb53
		SUMME DER AUSGABEN	**3.416.980**	**6.129.430**	**3.416.980**	**9.444.905,27**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**2.712.450**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-3.416.980**	**-3.416.980**	**-3.416.980**	**-9.444.905,27**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 3

Dezernat V, Gesundheitsamt

Zu 6500/119 61, 282 01, 359 02, 385 17, 385 18, 428 04, 428 05, 532 50, 539 01, 539 02, 684 09, 812 18 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6500/428 04, 428 05, 532 50, 539 01, 539 02, 684 09 und 812 18 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6500/119 61, 282 01, 359 02, 385 17 und 385 18 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6500/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6510:
Seit dem Haushaltsjahr 2000 werden die bremischen Landesanteile an den Krankenhausfinanzierungen nach dem BremKrhG direkt an die Zuwendungsempfänger geleistet und durchlaufen nicht mehr den städtischen Haushalt. Insofern wird ausgabenseitig lediglich der städtische Komplementäranteil (1/3) nach dem BremKrhG veranschlagt.

Zu 6510/359 02, 893 01, 893 03 und 919 02:
Nicht verbrauchte Komplementärmittel bei 6510/893 01 und 893 03 dürfen nicht zur Finanzierung von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben im Ausschussbereich 3 oder in anderen Ausschussbereichen verwendet werden. Die Budgetierungsgrundsätze nach § 12 der Haushaltssatzungen 2024 und 2025 finden insoweit keine Anwendung.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6510/893 01 und 893 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6510/359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6510/919 02 zuzuführen.

Zu 6510/893 02:
Siehe ‚Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 0‘ – „Zu 6930/325 02 […]“

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6500/235 01	6500/684 01	Förderung der Selbsthilfe	1
6500/385 04	6500/681 01	Beratungsstelle sexuell übertragbarer Krankheiten	2
6500/385 17, 385 18	6500/428 04, 428 05, 532 50, 812 18	Digitalisierung des Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	2

[1)] Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben

[2)] 100 % Kostenerstattung

Ausschussbereich 4

Schule und Kultur

Dezernat IV:		budgetverantwortliche Organisationseinheit
6200	Schulamt	Schulamt
6205	Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen	Schulamt
6210	Grundschulen	Schulamt
6230	Weiterführende Schulen	Schulamt
6231	Abendschule	Schulamt
6246	Berufliche Schulen	Schulamt
6250	Schulversuche und Sonderprogramme	Schulamt
6260	Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ)	Schulamt
6270	Fort- und Weiterbildung in Schulen	Schulamt
6271	Volkshochschule	Volkshochschule
6272	Volkshochschule (Drittmittel)	Volkshochschule
6300	Kulturamt	Kulturamt
6321	Deutsches Schifffahrtsmuseum (ab 2022 Ausschussbereich 2, Kapitel 6781)	Kulturamt
6351	Stadtbibliothek	Kulturamt
6352	Stadtteil-Kulturarbeit	Kulturamt
6355	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH	Kulturamt
6362	Stadtarchiv	Kulturamt
6372	Jugendmusikschule	Kulturamt
6373	Jugendkunstschule	Kulturamt
6330	Theater und Orchester	Theater und Orchester
6361	Historisches Museum	Historisches Museum

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	189,054	205,323	0,000	43,279	3,795	0,558	252,954	-63,900
2025	194,795	215,667	0,000	39,931	2,349	0,558	258,504	-63,709

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	0,000		0,000	-63,900
2025	0,000		0,000	-63,709

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6200		**Schulamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	111	Verwaltungsgebühren	3.000	3.000	3.000	2.139,00			Sb40
119 61	111	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	1.811,89			Sb40
119 71	111	Erstattung überzahlter Zuwendungen	0	0	0	0,00			Sb40
119 81	111	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	200	200	230	202,68			Sb40
119 90	111	Schadenersatz Vollstreckungsgebühren	2.000	2.000	4.000	1.721,99			Sb40
119 99	111	Vermischte Einnahmen	0	0	0	37.431,53			Sb40
282 01	111	Spenden	0	0	0	0,00			Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb40
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	500,00			Sb40
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 23-4 für Schulaufsicht (Personalkosten)	136.580	136.580	136.580	133.250,00			Sb40
		SUMME DER EINNAHMEN	**141.780**	**141.780**	**143.810**	**177.057,09**			
		A U S G A B E N							
422 01	111	Bezüge der planmäßigen Beamten	716.260	726.600	681.680	693.259,65			Sb40
422 13	111	Bezüge der planmäßigen Beamten (Flüchtlinge)	50.510	51.310	67.480	27.974,96			Sb40
428 01	111	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.030.230	3.744.210	3.234.240	2.716.811,58			Sb40
428 13	111	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	269.990	264.540	210.570	144.012,70			Sb40
462 01	111	Globale Personalminderausgaben	0	-200.000	0	0,00			Sb40
511 01	111	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	87.000	85.000	58.000	79.860,15		5	Sb40
514 03	111	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	3.000	3.000	5.000	2.937,88		3	Sb40
518 10	111	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	6.800	6.700	8.700	5.918,76		4	Sb40
518 11	111	Miete Hardware Arbeitsplatz	16.000	16.000	15.000	17.601,10		0	Sb40
518 12	111	Miete Hardware für Fachverfahren	34.000	33.000	33.000	1.286,58		0	Sb40
525 01	111	Fortbildung von Bediensteten	2.000	2.000	2.000	389,00		2	Sb40
525 03	111	Ausbildung, Umschulung	0	0	0	0,00		6	Sb40
525 05	111	Ausbildung von Bediensteten	33.000	32.000	29.000	27.401,08		4	Sb40
526 01	111	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	37.500	24.000	30.000	23.919,02		2	Sb40
526 90	111	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	8.500	8.500	12.000	2.066,23		2	Sb40
527 01	111	Reise- und Fahrkosten	2.900	2.800	2.750	1.421,87		6	Sb40
531 01	111	Übrige Versicherungen	5.500	5.000	3.300	2.895,89		4	Sb40
531 10	111	Veröffentlichungen	18.000	18.000	8.350	21.210,30		3	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6200		**Schulamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 83	111	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	43.000	42.000	42.000	48.700,40		0	Sb40
539 09	111	Stellenausschreibungen	26.000	25.000	25.000	33.066,87		3	Sb40
539 10	111	Vorstellungsreisen	0	0	0	0,00		3	Sb40
539 11	111	Akquise von Lehrkräften	82.000	80.000	80.000	146.250,71		5	Sb40
539 99	111	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb40
685 03	111	Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse	9.600	9.600	9.600	6.515,92		5	Sb40
812 06	111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10.000	10.000	0	22.132,59			Sb40
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb40
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	27,50			Sb40
		SUMME DER AUSGABEN	**5.491.790**	**4.989.260**	**4.557.670**	**4.025.660,74**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**141.780**	**141.780**	**143.810**	**177.057,09**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-5.350.010**	**-4.847.480**	**-4.413.860**	**-3.848.603,65**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6205		**Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 06	129	Erstattung/Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	78.884,35			Sb40
119 31	129	Erstattung von Personalausgaben (NUPP)	0	0	0	0,00			Sb40
119 32	129	Erstattung von Personalausgaben (Lehrkräfte)	5.000	5.000	5.000	39.854,83	E		Sb40
119 51	129	Erstattung Aufwendungen "Bildung und Teilhabe"	590.000	590.000	550.000	585.364,64	HV		Sb40
119 72	129	Rückzahlung überzahlter Dienstbezüge (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
119 91	118	Kapitalerträge Versorgungsvorsorge (Lehrkräfte)	0	0	204.000	0,00	E		Sb40
182 01	129	Tilgung (Lehramtsstipendien)	0	0	0	0,00	HV		Sb40
182 02	129	Tilgung (Lehramtsstipendien 2)	0	0	0	0,00	HV		Sb40
231 01	118	Erstattung von Versorgungslasten vom Bund (Lehrkräfte)	10.000	10.000	10.000	0,00	E		Sb40
231 02	118	Zuweisung vom Bund für Bundes-freiwilligendienstleistende	126.000	126.000	0	42.432,80			Sb40
232 01	118	Erstattung von Versorgungslasten von Ländern (Lehrkräfte)	400.000	400.000	100.000	609.748,11	E		Sb40
236 01	129	Erstattungen von der Bundesagentur für Arbeit (Qualifizierungsoffensive)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
281 01	118	Versorgungszuschläge (Lehrkräfte)	0	0	0	29.622,60	E		Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	2.850.584,82	HV		Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	1.589.871,95	HV		Sb40
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb40
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 20-0 für Personalkosten der Lehrkräfte	165.625.480	155.626.490	146.799.060	137.211.580,00	HE		Sb40
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 21-8 Erst. Personalkost. nichtunterr. päd. Personal	14.453.680	14.453.680	14.060.000	14.060.000,00	HE		Sb40
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 15-3 für Sprachförderung von Flüchtlingen	682.910	682.910	682.910	170.000,00	HE		Sb40
385 04	891	(K) V. Brem. Hst.0201/985 25-0 f. Waben-Projekt der Schule am Ernst-Reuter-Platz	20.000	20.000	0	0,00	HE		Sb40
385 05	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 27-7 für das Progr. zur Verbess. des Bildungssystems	1.305.340	1.305.340	1.305.340	2.048.350,00	HE		Sb40
385 06	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 91-9 Kosten-erstatt. Personalausg. Schulen (Ukraine)	1.200.000	0	0	0,00	HV		Sb40
385 07	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 17-0 für das Konzept Ausbildungsgarantie	0	0	0	0,00			Sb40
385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 60-9 Handl.-konzept frühkindl.Bildung u.Schule (PK)	557.540	557.540	557.540	543.940,00	HE		Sb40
385 12	891	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 61-7 für das Sofortprogramm Schule (SoProSchule)	0	64.750	2.074.050	2.074.050,00	HE		Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6205		**Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
385 13	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 51-0 Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	0	60.000	60.000	60.000,00	HE		Sb40
385 14	891	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 32-3 für den DigitalPakt Schule	0	1.291.000	1.584.920	2.361.124,80	HE		Sb40
385 15	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 85-4 Kompensation Personalausfälle Schulen (Corona)	0	0	0	0,00			Sb40
385 18	891	(I) V. Bremer Hst. 0201/985 34-0 Progr. Bereitst. der IT-Infrastruktur (Corona)	0	0	0	0,00			Sb40
385 19	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 33-1 Progr. Bereitst. der IT-Infrastruktur (Corona)	0	0	0	262.000,00			Sb40
385 20	891	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 52-8 für den Ausbau des Schulbereichs	0	0	0	3.400.000,00	HV		Sb40
385 21	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 82-0 Soziale Kohäsion, Lehrerstellen (Corona)	0	0	0	1.357.000,00			Sb40
385 22	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 83-8 Soziale Kohäsion, Übergangsbegleiter (Corona)	0	0	0	65.000,00			Sb40
385 24	891	(I) V. Bremer Hst. 0201/985 70-6 Ausbau Ganztagsbetreuung (Bundesmittel)	0	0	0	864.832,35	HV		Sb40
385 25	891	(K) V. Bremer Hst.0201/985 86-2 f. "Aufholen nach Corona" - Schulsozialarbeit	0	0	94.600	190.000,00			Sb40
385 26	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 87-0 f. Doppelbesetzungen an Grundschulen (Corona)	0	0	0	50.000,00			Sb40
385 27	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 88-9 f. personelle Aufstockung an ReBUZ (Corona)	0	0	0	120.000,00			Sb40
385 28	891	(I) V. Bremer Hst. 0201/985 35-8 für die Bereitstellung d. IT-Infrastr. (Ukraine)	0	0	0	243.000,00			Sb40
385 29	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 75-7 Ausgl. Energiepreissteigerung (GMUE)	0	0	205.000	0,00			Sb40
385 30	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 76-5 für Maßnahmen zur Sprachförderung (GMUE)	0	4.180.000	226.200	0,00			Sb40
385 31	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 59-5 für Lehramtsstipendien	0	0	0	38.000,00	HV		Sb40
385 32	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 75-7 für Schülerbeförderung (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb40
		SUMME DER EINNAHMEN	**184.975.950**	**179.372.710**	**168.518.620**	**170.945.241,25**			
		A U S G A B E N							
412 10	129	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	252.000	252.000	0	0,00			Sb40
422 06	129	Nachversicherung ausgeschiedener Beamter (Lehrkräfte)	100.000	100.000	100.000	82.685,36	E		Sb40
422 19	129	Bezüge der planmäßigen Beamten (IT-Infrastruktur, Corona)	0	0	0	70.165,32			Sb40
423 02	129	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	79.125,30			Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6205		**Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
428 01	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Ukraine)	0	0	0	0,00	HV		Sb40
428 03	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Zuwanderung)	0	0	0	-123,26			Sb40
428 06	129	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (Qualifizierung Quereinsteiger)	0	0	338.840	180.866,43			Sb40
428 07	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Qualifizierungsoffensive)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
428 13	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	207.380	203.440	184.630	182.407,93	HV		Sb40
428 15	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Corona)	0	0	0	0,00			Sb40
428 16	129	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (zus. Betreuung Schulen, Corona)	0	0	0	929.828,23			Sb40
428 19	129	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (IT-Infrastruktur, Corona)	0	0	0	191.847,08			Sb40
428 21	129	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (Soz. Kohäsion, Corona)	0	0	0	1.034.305,42			Sb40
428 25	129	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer - Schulsozialarbeit (Corona)	0	0	0	137.823,46			Sb40
428 26	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Doppelbesetzungen, Corona)	0	0	0	48.081,43			Sb40
428 27	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Aufstockungen ReBUZ, Corona)	0	0	0	24.077,63			Sb40
428 30	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachförderung, GMUA)	0	0	0	0,00			Sb40
432 02	118	Versorgungsbezüge der Beamten (Lehrkräfte)	52.000.000	51.000.000	51.546.720	48.096.251,85	E		Sb40
434 01	118	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRücklG (Lehrkräfte, Versorgungsempf.)	204.000	204.000	204.180	193.021,21	E		Sb40
438 02	118	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	10.000	10.000	10.000	10.048,02	E		Sb40
441 02	129	Beihilfen (Lehrkräfte)	2.600.000	2.550.000	2.463.810	2.516.677,00	E		Sb40
441 03	129	Beihilfen (NUPP)	0	0	0	0,00	E		Sb40
441 04	129	Beihilfen (nichtunterr. Personal)	500	500	2.000	348,91			Sb40
443 02	129	Beamtenrechtliche Unfallfürsorge (Lehrkräfte)	20.000	20.000	18.880	38.851,49	E		Sb40
443 10	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Bediensteten (Lehrkräfte)	157.000	152.000	128.080	148.378,11	E		Sb40
443 11	223	Beitr. zur Unfallvers. der Bediensteten (NUPP)	44.800	44.800	44.800	0,00	E		Sb40
443 14	223	Beitr. zur Unfallvers. der Bediensteten (nichtunterrichtendes Personal)	25.200	25.200	25.200	59.577,12			Sb40
446 01	118	Beihilfen (Versorgungsempfänger, Lehrkräfte)	5.650.000	5.500.000	5.368.750	4.763.874,93	E		Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6205		**Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
446 06	118	Beihilfen f. ambulante/stationäre Pflege gemäß § 4 a BremBVO (Lehrkräfte)	1.250.000	1.200.000	966.390	1.085.245,88	E		Sb40
453 02	129	Trennungsgeld u. Umzugskostenvergütungen (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
453 03	129	Trennungsgeld u. Umzugskostenvergütungen (NUPP)	0	0	0	0,00	E		Sb40
459 07	129	Abdeckung überzahlter Dienstbezüge (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
459 09	129	Ärztl. Gutachten, Bildschirmuntersuch., Arbeitsplatzbrillen u.a. (Lehrkr.)	1.000	1.000	1.000	956,20	E		Sb40
459 10	129	Ärztl. Gutachten, Bildschirmuntersuch., Arbeitsplatzbrillen u.a. (NUPP)	0	0	0	0,00	E		Sb40
459 11	129	Ärztl. Gutachten, Bildschirmuntersuch., Arbeitsplatzbrillen u.a. (nichtunt. P.)	500	500	200	391,23			Sb40
461 03	129	Globale Mehrausgaben (Kosten-steigerungen, Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
462 01	129	Globale Personalminderausgaben (NUPP)	-4.363.210	-4.035.570	0	0,00			Sb40
518 01	129	Miete Neue Grundschule Lehe	2.285.240	2.285.240	0	0,00	E	4	Sb40
518 02	129	Miete Neue Oberschule Lehe	6.019.860	6.019.860	0	0,00	E	4	Sb40
518 03	129	Miete Schulzentrum Hamburger Str.	6.085.400	6.085.400	0	0,00	E	4	Sb40
531 01	129	Gesundheitsförderung und Suchtprävention	14.000	14.000	18.800	20.310,84		2	Sb40
532 03	129	Sachkosten Zuwanderung	20.000	20.000	60.000	32.537,57		2	Sb40
532 04	129	Sachkosten für das Programm zur Verbesserung des Bildungssystems	1.305.340	1.305.340	1.305.340	0,00	HE	2	Sb40
532 05	129	Sachaufwendungen Schulstandortentwick-lung	50.500	50.000	20.000	30.517,44		5	Sb40
532 06	129	Sachkosten Waben-Projekt der Schule am Ernst-Reuter-Platz	24.260	20.000	0	0,00	HE	0	Sb40
532 07	129	Urheberanteile	37.000	36.000	35.000	1.526,22		4	Sb40
532 08	129	Sachaufwendungen Quartiersbildungs-zentrum	0	60.000	60.000	58.154,48	HE	0	Sb40
532 09	129	Lernstandserhebung	60.000	60.000	0	53.144,00		4	Sb40
532 10	129	Sachaufwendungen Handlungskonzept	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
532 12	129	Sachkosten Ukraine (GMUA)	0	0	0	56.597,36		2	Sb40
532 13	129	Sachkosten (Flüchtlinge)	650.000	650.000	650.000	14.437,88	HE	2	Sb40
532 14	129	Sachaufwendungen DigitalPakt Schule	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
532 15	129	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	122.143,54		0	Sb40
532 17	129	Sachaufwendungen Bundesfreiwilligen-dienstleistende	9.000	9.000	36.000	0,00		5	Sb40
532 18	129	Sachaufwendungen pädagogische Unter-stützung	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
532 19	129	Sachaufwendungen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Corona)	0	0	0	23.736,08		0	Sb40
532 21	129	Sachaufwendungen Soziale Kohäsion (Corona)	0	0	0	129.709,68		0	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6205		**Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 22	891	Sachaufwendungen Soziale Kohäsion, Übergangsbegleiter (Corona)	0	0	0	20.098,90		0	Sb40
532 25	129	Sachaufwendungen Aufholen nach Corona - Schulsozialarbeit (Corona)	0	0	0	18.730,20		0	Sb40
532 29	129	Mehraufwendungen Schulverpflegung (GMUA)	0	0	205.000	0,00		0	Sb40
532 30	129	Mehraufwendungen Sprachförderung (GMUA)	0	4.180.000	226.200	0,00		0	Sb40
539 01	129	Sachausgaben für besondere schulische Zwecke	4.100	4.000	4.000	8.550,90		3	Sb40
631 01	118	Beteiligung an den Versorgungslasten des Bundes (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E	0	Sb40
632 01	118	Beteiligung an den Versorgungslasten der Länder (Lehrkräfte)	1.200.000	1.200.000	1.200.000	874.097,18	E	0	Sb40
633 01	129	Beiträge an andere Schulträger Sachkostenanteil	36.000	36.000	36.000	28.810,70		2	Sb40
633 02	129	Beiträge an andere Schulträger (Lehrkräfte)	144.000	144.000	144.000	115.242,80	E	0	Sb40
636 01	118	Beteiligung an den Versorgungslasten der Sozialversicherungsträger (Lehrkräfte)	750.000	730.000	650.000	711.777,08	E	0	Sb40
682 01	129	Seestadt Immobilien, Planungskosten Baumaßnahmen Schulen	0	0	0	0,00		4	Sb40
682 11	129	Seestadt Immobilien, Anmietung von Mobilbauklassen (GMUA)	0	0	0	0,00		0	Sb40
682 12	129	Seestadt Immobilien, Anmietung von Mobilbauklassen (SoProSchule)	3.263.380	3.667.950	3.263.380	3.583.950,00	HE	0	Sb40
682 13	129	SI, Anmietung Mobilbauklassen, Schulzentrum Hamburger Str.	224.640	363.070	0	0,00	E	4	Sb40
682 14	129	SI, Anmietung Mobilbauklassen, Neue Grundschule Geestemünde	2.322.990	1.385.160	0	0,00	E	4	Sb40
684 01	129	Zuschüsse für besondere schulische Zwecke	8.000	8.000	13.000	7.500,00		3	Sb40
685 01	129	Zuwendungen für das Umweltbildungs-zentrum	137.000	134.000	134.000	134.000,00		5	Sb40
685 02	129	Zuwendungen an den Verein Phänomenta Bremerhaven e. V.	25.000	25.000	25.000	25.000,00		5	Sb40
685 03	129	Zuwendungen an freie Träger (Zuwanderung)	523.000	510.000	510.000	705.315,43		2	Sb40
685 04	129	Umweltlabor	0	0	20.000	20.000,00	HV	4	Sb40
685 05	129	Schulfördervereine	52.000	80.000	80.000	53.940,00	HV	4	Sb40
685 06	129	Zuwendungen an freie Träger (Integrationskurse Ukraine)	1.200.000	0	0	0,00	HV	0	Sb40
685 08	129	Zuwendungen für das Programm zur Verbesserung des Bildungssystems	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
685 12	129	Zuwendungen an freie Träger (GMUA)	0	0	0	128.700,38		0	Sb40
685 13	129	Zuwendungen an freie Träger (Flüchtlinge)	226.000	226.320	226.320	302.278,02	HE	2	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6205		**Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
685 17	129	Zuwendungen an freie Träger für Lernferien (Corona)	0	0	94.600	0,00			Sb40
685 21	129	Zuwendungen an freie Träger (Soz. Kohäsion, Corona)	0	0	0	309.675,56		0	Sb40
812 14	129	Ausstattung DigitalPakt Schule	0	1.434.440	1.761.020	2.328.016,49	HE		Sb40
812 15	129	Ausstattung Schulen (Corona)	0	0	0	2.495,08			Sb40
812 16	129	Ausstattung Handlungsspielräume (Corona)	0	0	0	17.558,97			Sb40
812 17	129	Beschaffung von CO2-Messgeräten in Schulen (Corona)	0	0	0	30.893,07			Sb40
812 18	129	Ausstattungen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Corona)	0	0	0	159.798,75			Sb40
812 28	129	Ausstattungen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Ukraine)	0	0	0	280.750,00			Sb40
863 01	129	Lehramtsstipendien	0	0	0	230.249,48	HV		Sb40
863 02	129	Lehramtsstipendien 2	0	0	0	28.917,00	HV		Sb40
891 01	129	Seestadt Immobilien, Baumaßnahmen Schulen	0	0	0	0,00			Sb40
891 20	129	Seestadt Immobilien, Ausbau des Schulbereichs	0	0	0	3.400.000,00	HV		Sb40
891 21	129	Seestadt Immobilien, Ausbau Ganztagsbetreuung (Bundesmittel)	0	0	0	864.832,35	HV		Sb40
891 22	129	Seestadt Immobilien, Sonderprogramm digitale Infrastruktur	200.000	200.000	100.000	100.000,00			Sb40
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	405.667,58	HV		Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	1.058.643,19	HV		Sb40
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	0,00			Sb40
971 02	882	Globale Mehrausgaben Handlungskonzept "frühkindl. Bildung u. Schule (PK)"	557.540	557.540	557.540	0,00	HE		Sb40
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	91.217,39			Sb40
989 01	891	(K) An Bremer Hst.0201/389 20-8 f. Rückerstatt. Personalausg. Schulen(Lk./NUPP)	0	0	0	2.629.418,34		0	Sb40
989 02	891	(K) An Bremer Hst. 0201/389 22-4 für Rückerstattungen von Zuweisungen	0	0	0	1.270.924,55		0	Sb40
989 03	891	(K) An Brem. Hst. 0201/389 23-2 Erstatt. Zuweisungen, sonst. Bundes-/Drittmittel	0	0	0	0,00	HV	0	Sb40
		SUMME DER AUSGABEN	**85.593.420**	**88.728.190**	**72.838.680**	**80.364.576,76**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**184.975.950**	**179.372.710**	**168.518.620**	**170.945.241,25**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**99.382.530**	**90.644.520**	**95.679.940**	**90.580.664,49**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6210		**Grundschulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 01	112	Beiträge zur Schulverpflegung	200.000	170.000	190.000	149.467,57			Sb40
112 01	112	Ordnungswidrigkeiten bei Verletzung der Schulpflicht	3.000	3.000	6.000	3.140,00			Sb40
119 31	112	Erstattung von Personalausgaben (Verlässliche Grundschule)	0	0	0	0,00			Sb40
119 55	112	Einnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie	2.000	2.000	2.000	1.464,41			Sb40
119 61	112	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	270,13	HV		Sb40
119 81	112	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	30	30	50	29,40			Sb40
119 99	112	Vermischte Einnahmen	0	0	0	159,24			Sb40
282 01	112	Spenden	0	0	0	35.156,23	HV		Sb40
282 02	112	Zuschüsse und Beiträge zur Förderung des Energiesparprogramms	0	0	0	22.047,00	HV		Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HE		Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
		SUMME DER EINNAHMEN	**205.030**	**175.030**	**198.050**	**211.733,98**			
		A U S G A B E N							
422 02	112	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	15.067.000	13.823.000	11.648.750	11.346.991,67	E		Sb40
422 04	112	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40
422 08	112	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sprachbildung)	0	0	0	129.795,89	HE		Sb40
422 10	112	Bezüge der planmäßigen Beamten (Handlungskonzept)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
422 12	112	Bezüge der planmäßigen Beamten (sonder-päd. Lehrkräfte)	3.049.000	2.797.000	2.795.820	2.478.067,55			Sb40
427 02	112	Beschäftigungsentgelte (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
427 09	112	Beschäftigungsentgelte (pädagogische Unterstützung)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
428 01	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.086.190	1.068.700	835.070	860.103,81			Sb40
428 02	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	8.544.000	7.839.000	6.180.600	6.682.765,37	E		Sb40
428 03	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Verlässl.Grundschule,NUPP)	1.290.090	1.287.440	787.400	1.045.347,49	E		Sb40
428 04	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6210		**Grundschulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
428 05	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schulsozialarbeit, NUPP)	1.368.280	1.353.470	1.410.240	1.114.478,72	E		Sb40
428 06	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Ganztagsschule, NUPP)	3.336.170	3.285.580	2.882.240	2.925.569,68	E		Sb40
428 08	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachbildung)	0	0	0	23.999,17	HE		Sb40
428 09	112	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (pädagogische Unterstützung)	0	0	0	716.810,14	HE		Sb40
428 10	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Handlungskonzept)	0	0	0	81.950,53	HE		Sb40
428 11	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Mensa)	750.110	738.690	469.840	506.515,49			Sb40
428 12	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (sonderpäd. Lehrkräfte)	982.000	901.000	832.730	820.020,60			Sb40
428 13	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Päd. Zweitkräfte, NUPP)	1.051.070	1.012.990	1.178.200	800.848,54	E		Sb40
428 14	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Pfleger. Betreuung, NUPP)	454.260	446.800	0	3.853,61	E		Sb40
462 01	112	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	112	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	128.000	125.000	110.000	112.453,90		5	Sb40
514 02	112	Verpflegung an Ganztagsschulen	685.000	700.000	570.000	680.529,34	HV	2	Sb40
514 03	112	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	8.000	8.000	15.000	8.086,19		3	Sb40
518 11	112	Miete Hardware Arbeitsplatz	35.000	34.000	15.000	37.069,42		0	Sb40
518 12	112	Miete Hardware für Fachverfahren	48.000	47.000	30.000	25.731,14		0	Sb40
525 06	112	Lehr- und Lernmittel	316.000	309.000	309.110	252.058,65		2	Sb40
525 07	145	Fahrkosten für Schüler	292.000	580.000	480.000	581.794,37		5	Sb40
525 08	112	Schwimmunterricht	210.000	196.000	196.000	182.386,45		3	Sb40
525 09	112	Schulsport	4.000	4.000	6.700	4.017,54		3	Sb40
525 10	112	Verkehrserziehung	25.000	25.000	7.700	15.397,18		3	Sb40
525 11	112	Wanderungen und Bildungsfahrten	25.000	40.000	9.500	3.846,28		6	Sb40
525 12	112	Ausflüge in städtische Einrichtungen	11.000	10.000	10.000	9.327,45		4	Sb40
526 01	112	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	800	800	4.000	281,02		3	Sb40
527 01	112	Reise- und Fahrkosten	2.000	2.000	2.000	2.375,79		6	Sb40
531 01	112	Übrige Versicherungen	36.000	35.000	33.000	32.431,99		4	Sb40
531 20	112	Verstärkungsmittel	400.000	400.000	400.000	175.677,73		4	Sb40
531 36	112	Besondere Hilfen im Rahmen der Inklusion	500	500	480.000	465,11		2	Sb40
532 01	112	Transportkosten	0	0	0	0,00		6	Sb40
532 02	112	Frühbetreuung (Sachkosten)	0	0	0	0,00		5	Sb40
532 04	112	Sprachstandserhebung und Sprachförderung	11.000	11.000	16.000	5.216,14		2	Sb40
532 05	112	Sachaufwendungen Kooperation Hort und Schule	0	0	0	0,00		5	Sb40
532 06	112	Außerunterrichtliche Angebote an Ganztagsschulen (NUPP)	0	0	0	63.527,76	E	3	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6210		**Grundschulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 07	112	Lernausgangslagenuntersuchung	0	0	10.000	5.991,56		4	Sb40
532 08	112	Externe Förderung	50.000	50.000	100.000	45.484,25		4	Sb40
532 09	112	Sachmittel für Zentralelternbeirat und Stadtschülerring	3.000	3.000	2.100	1.879,50		5	Sb40
532 10	112	Sachaufwendungen für Betreuung	99.000	97.000	96.000	89.046,56		2	Sb40
532 11	112	Sachaufwendungen Verpflegung an Ganztagsschulen	170.000	107.000	73.000	35.628,38	HV	2	Sb40
532 12	112	Sommerschule Wasser	2.000	2.000	3.800	1.811,50		5	Sb40
532 17	112	Ausstattungsmittel Korrespondierende Grundschulen Startchancen	0	40.000	0	0,00		6	Sb40
532 18	112	Sprachbildung	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
532 19	112	Sachaufwendungen Schule ohne Gepäck	20.000	20.000	0	0,00		6	Sb40
532 20	112	Aufwendungen Medien an Schulen	41.000	40.000	14.000	28.587,04		6	Sb40
532 83	112	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	210.000	199.000	346.890	192.151,70		0	Sb40
539 99	112	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb40
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	359.000	326.000	252.000	247.071,16		1	Sb40
671 01	112	Rückzahlung überzahlter Beiträge zur Schulverpflegung	8.000	8.000	0	4.241,00		1	Sb40
683 01	112	Zuschüsse an freie Träger für Ganztagsgebote (NUPP)	0	0	58.000	58.460,00	E	4	Sb40
684 01	112	Zuschüsse für pflegerische Dienste im Rahmen der Inklusion (NUPP)	0	0	640.000	333.799,20	E	2	Sb40
685 02	112	Zuwendungen an freie Träger für Sprach-integration (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E	0	Sb40
685 04	112	Zuwendung an freie Träger für Sprachförderung	200.000	195.000	190.000	246.000,00		0	Sb40
685 19	112	Zuwendungen an freie Träger für pädagogische Unterstützung	0	0	0	10.800,00	HE	0	Sb40
812 06	112	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	140.000	140.000	170.000	109.252,33			Sb40
812 09	112	Ausstattung Medien an Schulen	37.000	37.000	40.000	36.287,87			Sb40
812 20	112	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	0	0	0	222.957,24			Sb40
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	142.763,33	HE		Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	8.100,00	HV		Sb40
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	50,00			Sb40
		SUMME DER AUSGABEN	**40.554.470**	**38.344.970**	**33.710.690**	**33.550.154,33**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**205.030**	**175.030**	**198.050**	**211.733,98**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-40.349.440**	**-38.169.940**	**-33.512.640**	**-33.338.420,35**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6230		**Weiterführende Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 01	114	Beiträge zur Schulverpflegung	240.000	200.000	200.000	163.453,30			Sb40
112 01	114	Ordnungswidrigkeiten bei Verletzung der Schulpflicht	7.000	7.000	13.000	8.870,70			Sb40
119 55	114	Einnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie	16.000	16.000	20.000	15.780,40			Sb40
119 61	114	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	7.578,48	HV		Sb40
119 81	114	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	100	100	200	184,04			Sb40
119 99	114	Vermischte Einnahmen	0	0	0	4.500,00			Sb40
132 02	114	Verkauf alter Fahrzeuge und Geräte	0	0	0	0,00			Sb40
233 02	114	Gastschulgeld gymnasiale Oberstufe (Lehrkräfte)	2.400.000	2.400.000	2.240.000	2.613.240,00	E		Sb40
233 03	114	Gastschulgeld GYO Sachkostenanteil	600.000	600.000	560.000	653.310,00			Sb40
282 01	114	Spenden	0	0	0	18.934,00	HV		Sb40
282 02	114	Zuschüsse und Beiträge zur Förderung des Energiesparprogramms	0	0	0	39.127,00	HV		Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HE		Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
385 01	891	(K) Von Bremer Hst.0201/985 40-4 berufl. Orientierung mit sonderpäd. Förderbedarf	0	0	0	0,00	HE		Sb40
385 03	891	(K) V. Bremer Hst.0201/985 48-0 Vereinb. Bildungsketten in der Berufsorientierung	0	0	0	432.824,78	HE		Sb40
385 05	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 74-9 flexibles Budget Sek. I Schulen	70.000	40.000	0	0,00			Sb40
		SUMME DER EINNAHMEN	**3.333.100**	**3.263.100**	**3.033.200**	**3.957.802,70**			
		A U S G A B E N							
422 02	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	34.343.480	31.511.490	28.232.050	26.945.544,53	E		Sb40
422 04	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40
422 08	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sprachbildung)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
422 10	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Handlungskonzept)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
422 12	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (sonder-päd. Lehrkräfte)	3.201.000	2.936.000	3.157.340	2.891.753,23			Sb40
427 02	114	Beschäftigungsentgelte (Lehrkräfte)	6.000	5.000	0	4.775,28	E		Sb40
427 09	114	Beschäftigungsentgelte (pädagogische Unterstützung)	0	0	0	0,00	HE		Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6230		**Weiterführende Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
428 01	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.283.830	1.262.020	1.086.150	917.169,71			Sb40
428 02	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	16.884.000	15.490.000	14.449.930	12.820.063,20	E		Sb40
428 03	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrmeister/-innen)	0	300.000	0	0,00			Sb40
428 04	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40
428 05	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schulsozialarbeit, NUPP)	1.663.900	1.619.530	1.217.530	910.890,98	E		Sb40
428 06	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Ganztagsschule, NUPP)	2.560.960	2.516.790	2.017.710	1.827.470,15	E		Sb40
428 07	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schulsozialarbeit,Sek. II)	0	100.000	0	0,00			Sb40
428 08	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachbildung)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
428 09	114	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (päd. Unterstützungskräfte)	0	0	0	240.668,28	HE		Sb40
428 10	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Handlungskonzept)	0	0	0	291.786,18	HE		Sb40
428 11	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Mensa)	528.090	518.880	634.150	447.706,09			Sb40
428 12	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (sonderpäd. Lehrkräfte)	736.000	675.000	822.010	646.532,30			Sb40
428 13	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Päd. Zweitkräfte, NUPP)	1.178.670	1.148.790	1.333.450	1.137.699,16	E		Sb40
428 14	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Pfleger. Betreuung, NUPP)	285.680	280.730	0	0,00	E		Sb40
462 01	114	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	114	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	170.000	168.000	160.000	163.057,57		5	Sb40
514 02	114	Verpflegung an Ganztagsschulen	275.000	269.000	269.000	265.558,33	HV	2	Sb40
518 11	114	Miete Hardware Arbeitsplatz	30.000	29.000	15.400	33.178,78		0	Sb40
518 12	114	Miete Hardware für Fachverfahren	35.000	34.000	40.000	19.298,25		0	Sb40
525 06	114	Lehr- und Lernmittel	585.880	546.000	545.350	415.757,34		2	Sb40
525 07	145	Fahrkosten für Schüler	485.000	795.000	703.390	639.414,73		5	Sb40
525 08	114	Schwimmunterricht	29.000	27.000	7.000	14.744,94		3	Sb40
525 09	114	Schulsport	8.000	8.000	17.000	7.433,75		3	Sb40
525 11	114	Wanderungen und Bildungsfahrten	100.000	150.000	72.000	59.691,88		6	Sb40
525 12	114	Berufsorientierungsmaßnahmen	20.000	20.000	15.500	13.864,01		4	Sb40
526 01	114	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	6.000	6.000	8.000	1.106,17		3	Sb40
527 01	114	Reise- und Fahrkosten	10.000	10.000	9.400	10.237,42		6	Sb40
531 01	114	Übrige Versicherungen	64.000	63.000	55.000	59.803,86		4	Sb40
531 20	114	Verstärkungsmittel	100.000	100.000	100.000	43.832,88		4	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6230		**Weiterführende Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
531 36	114	Besondere Hilfen im Rahmen der Inklusion	500	500	714.010	495,31		2	Sb40
532 01	114	Transportkosten	0	0	0	0,00		6	Sb40
532 02	114	Schüleraustausch und Schülerbegegnung	2.000	2.000	2.000	2.000,00		6	Sb40
532 03	114	Werbungskosten Referendare	24.000	24.000	36.000	14.970,00		4	Sb40
532 05	114	Flexibles Budget Sek. I Schulen	70.000	40.000	0	0,00		0	Sb40
532 06	114	Außerunterrichtliche Angebote an Ganztagsschulen (NUPP)	0	0	0	40.086,57	E	3	Sb40
532 07	114	Öffentliche Veranstaltungen, Tagungen, Empfänge und Bewirtung von Gästen	500	500	0	402,88		6	Sb40
532 08	114	Lese-/Rechtschreibförderung	50.000	45.000	58.000	22.745,14		4	Sb40
532 09	114	Sachmittel für Zentralelternbeirat und Stadtschülerring	5.000	5.000	3.300	2.953,49		5	Sb40
532 10	114	Sachaufwendungen für Betreuung	30.000	29.000	27.000	24.316,49		2	Sb40
532 11	114	Sachaufwendungen Verpflegung an Ganztagsschulen	410.000	460.000	311.000	288.382,88	HV	2	Sb40
532 12	114	Ärztliche Bescheinigungen für Schüler	0	0	0	0,00		2	Sb40
532 13	114	Jugend forscht	0	0	0	12.889,34		5	Sb40
532 15	114	Digitale Projekte in Schulen	0	0	0	0,00		5	Sb40
532 17	114	Kosten Menstruationsprodukte	0	6.000	0	0,00		6	Sb40
532 18	114	Sprachbildung	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
532 19	114	Sachaufwendungen Schule ohne Gepäck	0	20.000	0	0,00		6	Sb40
532 20	114	Aufwendungen Medien an Schulen	22.000	21.000	30.000	22.167,96		6	Sb40
532 83	114	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	133.000	130.000	130.000	151.542,96		0	Sb40
539 99	114	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb40
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	489.000	475.000	472.500	449.483,39		1	Sb40
671 01	114	Rückzahlung überzahlter Beiträge zur Schulverpflegung	8.000	8.000	0	10.116,90		1	Sb40
683 01	114	Zuschüsse an freie Träger für Ganztagsgebote (NUPP)	0	0	0	0,00	E	4	Sb40
684 01	114	Zuschüsse für pflegerische Dienste im Rahmen der Inklusion (NUPP)	0	0	0	349.694,40	E	2	Sb40
685 02	114	Zuwendungen an freie Träger für berufl. Orientierung mit sonderpäd. Förderbedarf	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
685 03	114	Zuwendungen Bildungsketten in der Berufsorientierung	0	0	0	334.001,15	HE	0	Sb40
685 19	114	Zuwendungen an freie Träger für pädagogische Unterstützung	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
812 06	114	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	250.000	250.000	250.000	240.709,07			Sb40
812 09	114	Ausstattung Medien an Schulen	27.000	27.000	30.000	7.694,01			Sb40
812 20	114	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	0	0	0	55.489,69			Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	99.934,29	HV		Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6230		**Weiterführende Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb40
		SUMME DER AUSGABEN	**66.110.490**	**62.132.230**	**57.031.170**	**52.959.114,92**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**3.333.100**	**3.263.100**	**3.033.200**	**3.957.802,70**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-62.777.390**	**-58.869.130**	**-53.997.970**	**-49.001.312,22**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6231		**Abendschule**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 55	114	Einnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie	0	0	0	377,45			Sb40
119 81	114	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	0	0	0	2,16			Sb40
119 99	114	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HE		Sb40
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**379,61**			
		A U S G A B E N							
422 02	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	305.000	280.000	307.410	284.030,96	E		Sb40
427 02	114	Beschäftigungsentgelte (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
428 01	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	60.040	59.090	44.740	27.375,55			Sb40
428 02	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	299.000	274.000	345.170	287.460,86	E		Sb40
462 01	114	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	114	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	5.000	5.000	4.000	5.721,10		5	Sb40
518 11	114	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.000	1.000	300	1.056,51		0	Sb40
518 12	114	Miete Hardware für Fachverfahren	2.500	2.000	1.000	1.286,58		0	Sb40
525 06	114	Lehr- und Lernmittel	5.000	5.000	11.300	2.751,87		2	Sb40
531 01	114	Übrige Versicherungen	1.000	900	1.300	770,55		4	Sb40
532 20	114	Aufwendungen Medien an Schulen	200	200	0	0,00		6	Sb40
532 83	114	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	8.000	8.000	6.500	7.582,34		0	Sb40
539 99	114	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb40
812 06	114	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	1.731,19			Sb40
812 09	114	Ausstattung Medien an Schulen	1.000	1.000	2.000	0,00			Sb40
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb40
		SUMME DER AUSGABEN	**687.740**	**636.190**	**723.720**	**619.767,51**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**379,61**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-687.740**	**-636.190**	**-723.720**	**-619.387,90**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6246		**Berufliche Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 03	127	Prüfungsgebühren für Fremdsprachen-zertifikat	0	0	0	0,00			Sb40
111 11	127	Entgelt von Umschülern (Lehrkräfte)	160.000	160.000	160.000	171.110,00	E		Sb40
111 12	127	Entgelte von Umschülern Sachkostenanteil	40.000	40.000	40.000	42.777,50			Sb40
112 01	127	Ordnungswidrigkeiten bei Verletzung der Schulpflicht	2.500	2.500	4.800	2.696,50			Sb40
119 32	127	Kostenersatz der Eltern für Mittags-verpflegung Haus Anne Frank	2.500	2.500	2.500	229,24			Sb40
119 55	127	Einnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie	31.000	31.000	31.500	12.180,87			Sb40
119 61	127	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	2.387,73	HV		Sb40
119 81	127	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	150	150	250	167,53			Sb40
119 99	127	Vermischte Einnahmen	0	0	0	11.554,06			Sb40
125 01	127	Entgelte für (externe) Lieferungen und Leistungen der Produktionsprojekte	28.000	28.000	28.000	30.475,38			Sb40
125 02	127	Einnahmen Cafeteria	160.000	160.000	180.000	60.956,79			Sb40
233 01	127	Beiträge von anderen Schulträgern (Lehrkräfte)	1.280.000	1.280.000	1.280.000	1.306.774,80	E		Sb40
233 02	127	Beiträge von anderen Schulträgern Sachkostenanteil	320.000	320.000	320.000	326.693,70			Sb40
282 01	127	Spenden	0	0	0	0,00	HV		Sb40
282 02	127	Zuschüsse und Beiträge zur Förderung des Energiesparprogramms	0	0	0	10.289,00	HV		Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HE		Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	169.100,38			Sb40
385 01	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 90-0 für das Programm "Transition Guide"	0	0	0	0,00	HE		Sb40
		SUMME DER EINNAHMEN	**2.024.150**	**2.024.150**	**2.047.050**	**2.147.393,48**			
		A U S G A B E N							
422 01	127	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	154.690,58			Sb40
422 02	127	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	16.279.000	14.935.000	13.464.060	12.835.968,88	E		Sb40
422 03	127	Bezüge der planmäßigen Beamten (Ausbildungsgarantie)	0	0	0	0,00			Sb40
422 04	127	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40
422 12	127	Bezüge der planmäßigen Beamten (sonder-päd. Lehrkräfte)	332.000	304.000	264.200	182.367,39			Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6246		**Berufliche Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
427 02	127	Beschäftigungsentgelte (Lehrkräfte)	16.000	14.000	90.000	12.670,88	E		Sb40
427 09	127	Beschäftigungsentgelte (pädagogische Unterstützung)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
428 01	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.380.760	1.408.610	902.400	1.216.729,50			Sb40
428 02	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	5.631.000	5.166.000	5.286.180	4.595.010,49	E		Sb40
428 03	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Ausbildungsgarantie)	0	0	0	0,00			Sb40
428 04	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40
428 05	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schulsozialarbeit, NUPP)	566.260	558.810	368.700	526.102,08	E		Sb40
428 06	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Transition Guide)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
428 08	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachbildung)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
428 09	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrmeister, NUPP)	1.658.480	1.649.870	1.611.860	1.517.826,95	E		Sb40
428 12	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (sonderpäd. Lehrkräfte)	0	0	0	0,00			Sb40
428 13	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Päd. Zweitkräfte, NUPP)	1.709.790	1.671.670	544.980	372.368,43	E		Sb40
428 14	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Pfleger. Betreuung, NUPP)	344.150	338.850	0	0,00	E		Sb40
462 01	127	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	127	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	106.000	103.000	94.000	100.224,21		5	Sb40
511 20	127	IT-Dienstleistungen der b.i.t.	800	800	1.500	0,00		0	Sb40
514 02	127	Verbrauchsmittel Mittagsverpflegung Haus Anne Frank	5.000	5.000	4.000	2.229,63		4	Sb40
514 03	127	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	7.000	6.500	9.000	6.404,48		3	Sb40
518 11	127	Miete Hardware Arbeitsplatz	14.000	14.000	8.000	14.480,57		0	Sb40
518 12	127	Miete Hardware für Fachverfahren	14.000	14.000	10.000	7.719,36		0	Sb40
525 06	127	Lehr- und Lernmittel	410.000	400.000	400.000	296.660,11		2	Sb40
525 07	145	Fahrkosten für Schüler	92.000	135.000	190.000	169.015,69		5	Sb40
525 11	127	Wanderungen und Bildungsfahrten	20.000	30.000	13.000	4.187,56		6	Sb40
526 01	127	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	4.000	4.000	4.000	0,00		3	Sb40
527 01	127	Reise- und Fahrkosten	2.500	2.500	5.000	2.604,88		6	Sb40
531 01	127	Übrige Versicherungen	36.000	35.000	40.000	35.481,50		4	Sb40
531 20	127	Verstärkungsmittel	0	0	0	0,00		4	Sb40
531 36	127	Besondere Hilfen im Rahmen der Inklusion	500	500	180.000	0,00		2	Sb40
532 01	127	Transportkosten	0	0	0	0,00		6	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6246		**Berufliche Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 03	127	Öffentliche Veranstaltungen, Tagungen, Empfänge und Bewirtung von Gästen	240	300	0	248,23		6	Sb40
532 04	127	Jugendberufsagentur	16.000	16.000	15.000	26.515,83		4	Sb40
532 05	127	Sachaufwendungen Inklusion	38.000	37.000	35.000	36.149,10		4	Sb40
532 09	127	Sachmittel für Zentralelternbeirat und Stadtschülerring	3.000	3.000	2.100	1.879,49		5	Sb40
532 11	127	Sachaufwendungen Mittagsverpflegung Haus Anne Frank	8.000	7.000	13.000	3.504,49		4	Sb40
532 12	127	Ärztliche Bescheinigungen für Schüler	4.000	4.000	4.000	0,00		2	Sb40
532 13	127	Sachmittel für Produktionsprojekte	0	0	15.000	0,00		3	Sb40
532 14	127	Einkauf Cafeteria	148.000	145.000	155.000	53.414,22		3	Sb40
532 15	127	Mehrwertsteuer	0	0	0	0,00		2	Sb40
532 17	127	Kosten Menstruationsprodukte	0	5.000	0	0,00		6	Sb40
532 18	127	Sprachbildung	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
532 20	127	Aufwendungen Medien an Schulen	6.000	6.000	7.000	8.178,42		6	Sb40
532 83	127	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	54.000	53.000	53.000	53.585,37		0	Sb40
539 99	127	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb40
633 01	127	Beiträge an andere Schulträger Sachkostenanteil	30.000	30.000	30.000	26.282,70		2	Sb40
633 02	127	Beiträge an andere Schulträger (Lehrkräfte)	120.000	120.000	120.000	105.130,80	E	0	Sb40
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	334.000	334.000	325.500	271.188,12		1	Sb40
684 01	127	Zuschüsse für pflegerische Dienste im Rahmen der Inklusion (NUPP)	0	0	0	111.266,40	E	2	Sb40
812 06	127	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	275.000	275.000	295.000	268.706,44			Sb40
812 09	127	Ausstattung Medien an Schulen	6.000	6.000	15.000	4.151,73			Sb40
812 10	127	Ausstattung Berufliche Schule für Technik	0	10.000	0	0,00			Sb40
812 20	127	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungs-mittel	150.000	150.000	150.000	149.354,28			Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb40
		SUMME DER AUSGABEN	**29.821.480**	**27.998.410**	**24.725.480**	**23.172.298,79**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**2.024.150**	**2.024.150**	**2.047.050**	**2.147.393,48**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-27.797.330**	**-25.974.260**	**-22.678.430**	**-21.024.905,31**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6250		**Schulversuche und Sonderprogramme**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
272 01	127	Zuschuss für das Erasmus+ Projekt "Schüler individuell unterstützen"	0	0	0	0,00			Sb40
272 02	127	Zuschuss f. d. ERASMUS+ Projekt "Schüler auf digitales Zeitalter vorbereiten"	0	0	0	0,00			Sb40
282 03	127	Zuschuss für das Projekt "Gedächtnis auf die Bühne"	0	0	0	0,00			Sb40
282 04	127	Zuschuss für das Projekt "Inter-kulturelles Lernen"	0	0	0	0,00			Sb40
282 05	127	Zuschuss für das Projekt Schulleitungs- und Schulaufsichtshandeln	0	0	0	0,00			Sb40
282 06	127	Zuschuss für das Projekt ENACTT	0	0	0	14.377,00			Sb40
282 07	127	Zuschuss für das Projekt "Besseres Englisch"	0	0	0	0,00			Sb40
282 18	127	Zuschuss für das Projekt "Lehrer im Team"	0	0	0	0,00			Sb40
282 20	127	Zuschuss für das Projekt "Mobilität"	0	0	0	0,00			Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	50.633,35	HV		Sb40
385 04	891	(K) V.Bremer Hst.0201/985 24-2 f.d.Proj. dtsch.-poln. Ausbildungspartnerschaften	0	0	0	0,00			Sb40
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**65.010,35**			
		A U S G A B E N							
532 01	127	Sachaufwendungen Erasmus+ Projekt "Schüler individuell unterstützen"	0	0	0	0,00		0	Sb40
532 02	127	Sachaufwendungen ERASMUS+ Projekt "Schü-ler auf digitales Zeitalter vorbereiten"	0	0	0	0,00		0	Sb40
532 06	127	Sachaufwendungen für das Projekt "Gedächtnis auf die Bühne"	0	0	0	0,00		0	Sb40
532 07	127	Sachaufwendungen Proj. deutsch-polnische Ausbildungspartnerschaften	0	0	0	0,00		0	Sb40
532 08	127	Sachaufwendungen für das Projekt "Interkulturelles Lernen"	0	0	0	0,00		0	Sb40
532 09	127	Sachaufwendungen Schulleitungs- und Schulaufsichtshandeln	0	0	0	2.914,78		0	Sb40
532 10	127	Sachaufwendungen für das Projekt ENACTT	0	0	0	7.565,57		0	Sb40
532 11	127	Sachaufwendungen für das Projekt "Besseres Englisch"	0	0	0	54.530,00		0	Sb40
532 27	127	Sachaufwendungen für das Projekt "Lehrer im Team"	0	0	0	0,00		0	Sb40
532 34	127	Sachaufwendungen für "Mobilität"	0	0	0	0,00		0	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6250		**Schulversuche und Sonderprogramme**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
812 06	127	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb40
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
		SUMME DER AUSGABEN	**0**	**0**	**0**	**65.010,35**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**65.010,35**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**0**	**0,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6260		**Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ)**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 81	129	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	0,00			Sb40
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		A U S G A B E N							
422 01	129	Bezüge der planmäßigen Beamten (NUPP)	305.180	303.640	286.010	340.468,37	E		Sb40
428 01	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (NUPP)	999.150	969.490	910.380	727.752,20	E		Sb40
462 01	129	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	129	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	20.000	20.000	19.400	28.134,62		5	Sb40
518 11	129	Miete Hardware Arbeitsplatz	6.000	6.000	4.000	5.497,01		0	Sb40
525 01	129	Fortbildung von Bediensteten	15.000	15.000	15.000	14.906,41		2	Sb40
525 06	129	Lehr- und Lernmittel	6.500	6.500	6.500	6.786,24		2	Sb40
527 01	129	Reise- und Fahrkosten	3.500	3.500	6.500	3.336,03		6	Sb40
531 01	129	Übrige Versicherungen	1.000	1.000	1.000	830,35		4	Sb40
685 01	129	Zuwendungen an freie Träger (NUPP)	0	0	0	0,00	E	0	Sb40
812 06	129	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	4.535,10			Sb40
		SUMME DER AUSGABEN	**1.356.330**	**1.325.130**	**1.248.790**	**1.132.246,33**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.356.330**	**-1.325.130**	**-1.248.790**	**-1.132.246,33**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6270		**Fort- und Weiterbildung in Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	155	Veranstaltungen, Entgelte	0	0	2.000	198,30			Sb40
119 61	155	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	8.996,91			Sb40
119 81	155	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	80	80	80	83,92			Sb40
119 99	155	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb40
282 01	155	Spenden	0	0	0	0,00			Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb40
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb40
		SUMME DER EINNAHMEN	**80**	**80**	**2.080**	**9.279,13**			
		A U S G A B E N							
422 01	155	Bezüge der planmäßigen Beamten	83.190	83.190	81.000	74.369,52			Sb40
428 01	155	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	129.890	127.810	119.260	86.792,59			Sb40
462 01	155	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	155	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	17.000	17.000	14.000	17.468,66		5	Sb40
514 03	155	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	2.000	2.000	0	1.999,12		3	Sb40
518 10	155	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	0,00		4	Sb40
518 11	155	Miete Hardware Arbeitsplatz	4.500	4.500	4.500	248,20		0	Sb40
525 01	155	Fortbildung von Bediensteten	236.000	230.000	230.000	178.398,10		2	Sb40
525 02	155	Aufwendungen zur Qualifizierung von Quereinsteigern	50.500	20.000	0	28.338,28		5	Sb40
525 06	155	Lehr- und Lernmittel	1.100	1.000	1.000	856,05		2	Sb40
527 01	155	Reise- und Fahrkosten	500	500	500	0,00		6	Sb40
531 01	155	Übrige Versicherungen	1.000	1.000	4.600	2.102,62		4	Sb40
532 83	155	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	6.000	6.000	1.000	12.120,96		0	Sb40
539 99	155	Vermischte Ausgaben	0	0	0	106,06		6	Sb40
812 06	155	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb40
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb40
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb40
		SUMME DER AUSGABEN	**531.680**	**493.000**	**455.860**	**402.800,16**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**80**	**80**	**2.080**	**9.279,13**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-531.600**	**-492.920**	**-453.780**	**-393.521,03**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6271		**Volkshochschule**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 41	152	Teilnehmergebühren	360.000	343.000	348.000	181.307,84			Sb43
119 35	152	Verkauf von Unterrichtsmaterialien	0	0	80	0,00			Sb43
119 61	152	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb43
119 81	152	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	50	50	80	64,64			Sb43
119 82	152	Vermietung von Schulungsräumen	0	2.000	3.500	591,60			Sb43
119 99	152	Vermischte Einnahmen	17.000	15.700	11.400	4.938,60			Sb43
124 01	152	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	59.500	59.500	62.710	0,00			Sb43
282 01	152	Spenden	0	0	0	2.000,00			Sb43
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	3.880,00			Sb43
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	34.283,60			Sb43
		SUMME DER EINNAHMEN	**436.550**	**420.250**	**425.770**	**227.066,28**			
		A U S G A B E N							
422 01	152	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	0,00			Sb43
427 01	152	Vergütungen für nebenberuflich Tätige	340.000	340.000	362.000	336.134,39			Sb43
428 01	152	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.566.880	1.540.680	1.456.060	1.178.139,09			Sb43
428 02	152	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	149.480	144.150	151.710	125.271,65			Sb43
462 01	152	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb43
511 01	152	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	40.500	40.500	38.620	49.863,68		5	Sb43
511 02	152	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	0,00		0	Sb43
511 20	152	IT-Dienstleistungen der b.i.t.	260	250	250	0,00		0	Sb43
514 03	152	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	3.000	3.000	1.300	2.701,58		3	Sb43
517 01	152	Heizung	40.130	39.100	39.100	41.542,05		5	Sb43
517 02	152	Gebäudereinigung	10.500	10.500	7.680	6.734,55		4	Sb43
517 04	152	Gebäudeversicherungen	0	0	0	0,00		4	Sb43
517 06	152	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	20.500	20.500	39.540	18.694,72		5	Sb43
518 10	152	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	2.913,16		4	Sb43
518 11	152	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb43
518 12	152	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb43
519 01	152	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	4.000	4.000	6.000	7.967,77		5	Sb43
523 01	152	Beschaffung von Medien	0	0	0	0,00		5	Sb43
525 01	152	Fortbildung von Bediensteten	2.260	2.200	2.200	70,10		2	Sb43
525 05	152	Ausbildung von Bediensteten	240	1.500	0	0,00		2	Sb43

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6271		**Volkshochschule**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
525 06	152	Lehr- und Lernmittel	500	500	100	59,29		5	Sb43
526 01	152	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	230	220	220	0,00		6	Sb43
527 01	152	Reise- und Fahrkosten	2.460	2.400	2.400	841,83		6	Sb43
531 01	152	Übrige Versicherungen	1.030	1.000	1.000	881,33		4	Sb43
531 10	152	Veröffentlichungen	28.190	27.500	27.500	36.285,24		2	Sb43
532 03	152	Urheberanteile	2.310	2.250	2.250	1.884,27		4	Sb43
532 04	152	Gremienarbeit	30	30	30	0,00		6	Sb43
532 05	152	Bankkosten und dergleichen	500	500	400	417,69		5	Sb43
532 06	152	Qualitätsmanagement	3.590	3.500	3.500	2.085,56		2	Sb43
532 82	152	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	152,99		0	Sb43
532 83	152	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	5.000	5.000	5.080	4.483,03		0	Sb43
539 02	152	Verwendung der Spenden	0	0	0	2.000,00		0	Sb43
539 09	152	Stellenausschreibungen	1.280	1.250	1.250	2.735,99		3	Sb43
539 99	152	Vermischte Ausgaben	500	500	910	365,50		6	Sb43
682 07	152	Zuweisung Arbeit und Leben	0	0	71.300	71.300,00		5	Sb43
811 01	152	Erwerb von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0,00			Sb43
812 06	152	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3.300	5.000	5.000	3.871,96			Sb43
891 01	152	Stägrund, Investitionszuschuss	503.720	503.720	503.720	510.427,08			Sb43
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb43
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	1.242,00			Sb43
		SUMME DER AUSGABEN	**2.730.390**	**2.699.750**	**2.729.120**	**2.409.066,50**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**436.550**	**420.250**	**425.770**	**227.066,28**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-2.293.840**	**-2.279.500**	**-2.303.350**	**-2.182.000,22**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6272		**Volkshochschule - Drittmittelfinanzierte Maßnahmen und Projekte**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 31	152	Kostenbeteiligungen (Teilnehmer)	25.000	25.000	40.500	20.011,87	HV		Sb43
119 32	152	Kostenbeteiligungen (Kooperations-partner)	638.000	633.000	631.520	601.498,99	HV		Sb43
119 34	152	Erstattung Prüfungskosten	37.000	37.000	37.500	50.303,50	HV		Sb43
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb43
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	117.986,67	HV		Sb43
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0255/985 12-4 für Maßnahmen nach dem Weiterbildungsgesetz	63.040	63.040	63.040	149.513,65	HV		Sb43
		SUMME DER EINNAHMEN	**763.040**	**758.040**	**772.560**	**939.314,68**			
		A U S G A B E N							
427 03	152	Vergütungen für nebenberuflich Tätige (Drittmittel)	313.000	306.000	270.000	293.654,66	HV		Sb43
428 03	152	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Drittmittel)	211.600	218.100	278.070	231.189,89	HV		Sb43
511 02	152	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- u. Ausrüst.gegenst. (Drittm.)	20.000	20.000	16.070	17.322,76	HV	0	Sb43
517 03	152	Heizung (Drittmittel)	25.000	25.000	21.400	21.036,52	HV	0	Sb43
517 07	152	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume (Drittmittel)	32.000	32.000	37.600	17.363,25	HV	0	Sb43
518 02	152	Anmietung von Schulungsräumen (Drittmittel)	29.000	29.000	55.000	28.880,00	HV	0	Sb43
525 07	152	Lehr- und Lernmittel (Drittmittel)	1.000	1.000	2.400	81,95	HV	0	Sb43
527 02	152	Reise- und Fahrkosten (Drittmittel)	30.000	30.000	29.890	15.547,36	HV	0	Sb43
532 01	152	Weiterbildungsveranstaltungen (Drittmittel)	62.830	58.330	25.520	151.301,33	HV	0	Sb43
532 02	152	Prüfungskosten (Drittmittel)	34.000	34.000	32.000	28.174,85	HV	0	Sb43
532 80	152	Software für Unterricht (Drittmittel)	4.610	4.610	4.610	2.936,07	HV	0	Sb43
812 07	152	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0	0	0	11.239,55	HV		Sb43
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	88.201,49	HV		Sb43
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	32.385,00	HV		Sb43
		SUMME DER AUSGABEN	**763.040**	**758.040**	**772.560**	**939.314,68**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**763.040**	**758.040**	**772.560**	**939.314,68**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**0**	**0,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6300		**Kulturamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 36	188	Einnahmen aus Sonderveranstaltungen	0	0	0	0,00	E		Sb41
111 37	188	Eintrittsgelder aus Veranstaltungen des Jeanette Schocken Preises	1.000	1.000	1.000	130,00	E		Sb41
119 10	188	Veranstaltungen und Veröffentlichungen	14.000	24.000	14.000	21.510,20	E		Sb41
119 61	188	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb41
119 71	188	Erstattung überzahlter Beträge Bremerhavener Kulturtopf	0	0	0	600,00			Sb41
119 72	188	Erstattung von Zuwendungen	4.500	4.500	4.500	10.679,71			Sb41
119 73	188	Erstattung überzahlter Beträge "Kulturelle Bildung" (Drittmittel)	0	0	0	229,40			Sb41
119 81	188	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	0	0	0	16,20			Sb41
119 99	188	Vermischte Einnahmen	700	700	700	0,00			Sb41
162 01	188	Zinsen aus der Sparkassenstiftung	1.900	1.900	1.900	2.819,57	HE		Sb41
231 01	188	Zuweisung vom Bund für Bundes-freiwilligendienstleistende	0	0	0	2.700,00			Sb41
231 02	187	Zuweisung aus dem Bundesförderprogramm "NEUSTART KULTUR" (Corona)	0	0	0	40.422,28			Sb41
231 03	187	Zuweisung des Bundes für das Förder-programm "Kultursommer 2021" (Corona)	0	0	0	10.000,00			Sb41
231 04	187	Zuweisung der Kulturstiftung des Bundes für das Programm "Tanzland"	0	0	0	0,00	HV		Sb41
282 01	188	Spenden	0	0	0	14.155,59	HE		Sb41
282 02	187	Zuschüsse für Veranstaltungen	30.000	30.000	30.000	33.253,69	E		Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	2.500,00	HV		Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	96.403,86			Sb41
385 01	891	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 14-6 für das Figurentheater Bremerhaven	0	20.000	0	0,00	E		Sb41
385 02	891	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 16-2 für das piccolo teatro Haventheater	0	15.000	0	0,00	E		Sb41
385 03	891	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 17-0 für Kunstvermittlerstelle	60.000	30.000	0	0,00	E		Sb41
		SUMME DER EINNAHMEN	**112.100**	**127.100**	**52.100**	**235.420,50**			
		A U S G A B E N							
412 10	188	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	0,00			Sb41
422 01	188	Bezüge der planmäßigen Beamten	52.090	51.540	73.900	67.811,18			Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6300		**Kulturamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
423 02	188	Kosten für die Beschäftigung von Bundes-freiwilligendienstleistenden	0	0	0	6.572,03			Sb41
428 01	188	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	290.370	285.140	217.340	236.893,44			Sb41
462 01	188	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb41
511 01	188	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	9.650	9.410	9.410	11.495,99		5	Sb41
518 11	188	Miete Hardware Arbeitsplatz	760	740	740	2.052,80		0	Sb41
525 01	188	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	1.492,76		2	Sb41
527 01	188	Reise- und Fahrkosten	620	600	600	758,28		6	Sb41
531 01	188	Übrige Versicherungen	280	270	270	202,26		4	Sb41
532 01	188	Sachausgaben "Kulturelle Bildung" (Drittmittel)	0	0	0	1.570,29		0	Sb41
532 02	187	Sachausgaben Aktionsprogr. Aufenthalts- u. Erlebnisqualität Innenstadt (Corona)	0	0	40	363,60		0	Sb41
532 03	187	Sachausgaben Bundesförderprogramm "NEUSTART KULTUR" (Corona)	0	0	1.500	97.285,01		0	Sb41
532 04	187	Sachausgaben für Maßnahmen Stadtteile (Corona)	0	0	0	271,60		0	Sb41
532 05	029	Städtepartnerschaften	0	0	2.300	0,00		5	Sb41
532 06	188	Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Werkverträge	45.100	44.000	44.000	82.992,72	E	6	Sb41
532 07	187	Bremerhavener Bürgerpreis für Literatur "Jeanette Schocken Preis"	14.000	14.000	15.000	13.855,62	E	3	Sb41
532 08	188	Kino im Hafen	4.740	32.640	32.880	37.950,53	E	5	Sb41
532 09	188	Städtische Kunstwerke	0	0	0	0,00		6	Sb41
532 10	187	Cash for Culture	10.000	10.000	13.500	3.020,30		4	Sb41
532 12	187	Sachausgaben für das Bundesförder-programm "Kultursommer 2021" (Corona)	0	0	330	3.003,31		0	Sb41
532 13	187	Sachkosten "Tanzland"	0	0	0	0,00	HV	0	Sb41
532 14	188	Sachaufwendungen Bundesprogr. "Zukunfts-fähige Innenstädte und Zentren"	0	0	0	0,00		0	Sb41
532 15	187	Figurentheater Bremerhaven	0	20.000	0	0,00	E	0	Sb41
532 16	187	Piccolo teatro Haventheater	0	15.000	0	0,00	E	0	Sb41
532 17	187	Kunstvermittlerstelle	60.000	30.000	0	0,00	E	0	Sb41
532 82	188	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb41
539 02	188	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb41
539 03	188	Sachausgaben für kulturelle Zwecke	0	0	0	0,00	E	3	Sb41
539 04	188	Verwendung der Erträge aus der Sparkassenstiftung	1.900	1.900	1.900	2.500,00	HE	0	Sb41
539 06	188	Maßnahmen Rückgewinnung Besucher:innen in Kultureinrichtungen (Corona)	0	0	0	8.758,55		4	Sb41
539 09	188	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb41
539 99	188	Vermischte Ausgaben	90	90	90	0,00		6	Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6300		**Kulturamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
681 01	187	Guthaben f. kultur. u. sportl. Aktivitäten f.Jugendl.(Kultur-Sport-App, Corona)	0	13.700	46.740	221,62		0	Sb41
682 80	181	Theater im Fischereihafen GmbH, Personalkostenzuschuss	145.850	145.850	145.850	145.850,00	E	4	Sb41
682 90	181	Theater im Fischereihafen GmbH, Sachkostenzuschuss	69.350	74.150	74.150	74.150,00	E	4	Sb41
684 01	187	Zuschüsse für kulturelle Zwecke	61.500	60.000	60.000	44.241,56	E	3	Sb41
684 02	187	Tanzpädagogisches Projekt Schultanz (TAPST)	51.250	50.000	50.000	70.200,00		5	Sb41
684 04	187	Zuschuss "TheaTheo"	48.180	47.000	47.000	45.700,00		5	Sb41
684 06	187	Personalkostenzuschuss Friedrich-Bödecker-Kreis	27.680	27.000	27.000	27.000,00		4	Sb41
685 01	187	Zuschuss an den Verein Kunst und Nutzen	51.250	50.000	50.000	50.000,00		5	Sb41
685 02	187	Zuschuss an den Kunstverein	246.700	268.000	268.000	268.000,00		3	Sb41
685 03	183	Künstlerförderung	15.520	19.140	15.140	13.450,00		3	Sb41
685 04	187	Bremerhavener Kulturtopf	23.120	22.560	22.560	17.500,74		3	Sb41
685 05	182	Zuschüsse an Gesang- und Musikvereine für die Benutzung von Übungsräumen	0	0	0	0,00		5	Sb41
685 06	187	Zukunftswerkstatt "Reise zur Seele der Stadt"	10.250	10.000	10.000	8.936,89		5	Sb41
685 07	187	Zuschuss Kommunales Kino im Rotersand e.V.	3.540	3.450	3.450	3.040,00		5	Sb41
685 08	187	Zuschuss Bremerhavener Initiative für Kultur e.V.	10.250	10.000	10.000	9.950,00		5	Sb41
685 09	187	Zuschuss Förderverein Thieles Garten e.V	0	0	0	0,00		5	Sb41
685 10	187	Zuschuss Galarie Goethe45	6.150	6.000	6.000	6.000,15		5	Sb41
685 11	187	Zuschüsse zur Heimatpflege	3.080	3.000	3.000	3.000,00		5	Sb41
685 12	199	Zuschuss an die Jüdische Gemeinschaft Bremerhaven e.V.	6.200	5.980	8.930	4.893,89		3	Sb41
685 13	188	Mitgliedsbeiträge	1.030	1.000	1.000	1.330,00		4	Sb41
685 14	188	Zuschüsse "Kulturelle Bildung" (Drittmittel)	0	0	0	30.970,55		0	Sb41
685 16	187	Zuschuss Bundeswettbewerb Jugend musiziert	0	0	0	0,00		5	Sb41
812 01	187	Beschaffung einer Kultur-Sport-App (Corona)	0	0	21.720	66.216,07			Sb41
812 06	188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb41
812 07	188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0	0	0	0,00	HV		Sb41
893 01	187	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0,00			Sb41
893 02	187	Zuschuss für die Sanierung der Kunsthalle	0	0	0	0,00			Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6300		**Kulturamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	1.917,35	HV		Sb41
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	452.342,31			Sb41
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	4.110,38			Sb41
		SUMME DER AUSGABEN	**1.270.500**	**1.332.160**	**1.284.340**	**1.927.871,78**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**112.100**	**127.100**	**52.100**	**235.420,50**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.158.400**	**-1.205.060**	**-1.232.240**	**-1.692.451,28**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6351		**Stadtbibliothek**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 36	186	Veranstaltungen und Autorenlesungen	8.500	1.000	1.000	567,00	E		Sb41
111 41	186	Mahngebühren	42.540	42.540	42.540	28.947,15			Sb41
111 43	186	Nutzungsgebühren	64.000	60.000	60.000	42.607,08			Sb41
119 10	186	Verkauf von alten Büchern und Werbematerial	2.130	2.130	2.130	281,60			Sb41
119 31	186	Kostenersatz	4.250	4.250	4.250	5.290,51	E		Sb41
119 61	186	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb41
119 81	186	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	0	0	0	105,84			Sb41
119 99	186	Vermischte Einnahmen	9.000	9.000	9.000	10.107,89			Sb41
231 02	186	Zuweis. a. d. Bundesprogr.NEUSTART Kult. - 1.000 literar.(Wieder-)Begegn.(Corona)	0	0	0	6.580,00			Sb41
231 03	186	Zuweisung vom Bund für das Programm "Kultur macht stark"	0	0	0	0,00	HV		Sb41
282 01	186	Spenden	0	0	0	0,00	HE		Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	19.659,95	HV		Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	15.764,27			Sb41
		SUMME DER EINNAHMEN	**130.420**	**118.920**	**118.920**	**129.911,29**			
		A U S G A B E N							
428 01	186	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.758.420	1.725.560	1.585.710	1.453.145,64			Sb41
462 01	186	Globale Personalminderausgaben	0	-50.000	0	0,00			Sb41
511 01	186	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	78.930	77.000	77.000	77.951,66		5	Sb41
511 02	186	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	926,72		0	Sb41
518 11	186	Miete Hardware Arbeitsplatz	11.280	11.000	11.000	0,00		0	Sb41
518 12	186	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb41
523 01	186	Beschaffung von Medien	119.730	116.730	120.000	124.549,30	E	3	Sb41
525 01	186	Fortbildung von Bediensteten	510	500	500	3.971,61		2	Sb41
527 01	186	Reise- und Fahrkosten	470	390	3.390	671,67		6	Sb41
531 01	186	Übrige Versicherungen	870	850	850	1.191,83		4	Sb41
532 01	186	Transportkosten	0	0	0	76,04		6	Sb41
532 02	186	Werbung	870	850	850	3.402,42		6	Sb41
532 03	186	Veranstaltungen, Autorenlesungen und Werkverträge	4.840	4.700	5.700	2.410,94	E	6	Sb41
532 04	186	Ausstattung mit Blumenschmuck und Grünpflanzen	0	0	0	0,00		6	Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6351		**Stadtbibliothek**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 05	186	Literarischer Herbst	2.070	2.000	2.710	1.050,00		5	Sb41
532 06	186	Sachkosten Projekt "hochdrei"	0	0	0	19.205,76		0	Sb41
532 08	186	Sachkosten Projekt 1.000 literarische (Wieder-)Begegnungen (Corona)	0	0	7.900	7.309,76		0	Sb41
532 09	186	Sachausgaben Landesprogramm "Stark im Sozialraum" (Corona)	0	0	0	1.187,50		0	Sb41
532 10	186	Sachausgaben Landesprogramm "Lebendige Quartiere"	0	0	0	14.576,77		0	Sb41
532 11	186	Sachausgaben Programm "Netzwerk Digitalambulanzen"	0	0	0	1.110,91		0	Sb41
532 12	186	Sachkosten Bundesprogramm "Kultur macht stark"	0	0	0	0,00	HV	0	Sb41
532 13	186	Sicherheitsdienst	0	0	0	0,00		4	Sb41
532 82	186	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb41
532 83	186	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb41
539 02	186	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb41
539 09	186	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb41
539 99	186	Vermischte Ausgaben	0	0	0	36,38		6	Sb41
685 01	186	Mitgliedsbeiträge	620	600	600	1.189,70		4	Sb41
812 06	186	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb41
812 07	186	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0	0	0	5.636,08			Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb41
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb41
		SUMME DER AUSGABEN	**1.978.610**	**1.890.180**	**1.816.210**	**1.719.600,69**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**130.420**	**118.920**	**118.920**	**129.911,29**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.848.190**	**-1.771.260**	**-1.697.290**	**-1.589.689,40**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6352		**Stadtteil-Kulturarbeit**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 36	187	Eintrittsgelder	0	0	0	7.088,44	E		Sb41
119 10	187	Einnahmen aus kulturellen Projekten	0	0	0	0,00			Sb41
119 31	187	Teilnehmerbeiträge	0	0	0	0,00	E		Sb41
119 61	187	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb41
119 81	187	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	0	0	0	6,00			Sb41
119 99	187	Vermischte Einnahmen	0	0	0	385,00			Sb41
124 01	187	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	0	0	0	0,00	E		Sb41
231 01	187	Zuweisung aus dem Bundesförderprogramm "NEUSTART KULTUR/Zentren" (Corona)	0	0	35.600	0,00			Sb41
282 01	187	Spenden	0	0	0	15.664,41	HE		Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	5.541,52			Sb41
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**35.600**	**28.685,37**			
		A U S G A B E N							
428 01	187	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	162.490	154.970	151.890	133.154,68			Sb41
462 01	187	Globale Personalminderausgaben	0	-10.000	0	0,00			Sb41
511 01	187	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	6.910	6.740	6.740	10.246,20		5	Sb41
518 11	187	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	565,20		0	Sb41
525 01	187	Fortbildung von Bediensteten	290	280	280	0,00		2	Sb41
527 01	187	Reise- und Fahrkosten	450	440	440	0,00		6	Sb41
531 01	187	Übrige Versicherungen	80	80	80	510,84		4	Sb41
532 01	187	Kulturläden	40.030	19.020	40.370	5.035,40	E	3	Sb41
532 02	187	Kulturelle Projekte	0	0	0	43.372,60		6	Sb41
532 04	187	Sachausgaben Landesprogramm "Lebendige Quartiere"	0	0	0	5.446,24		0	Sb41
539 02	187	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb41
539 09	187	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb41
685 01	187	Mitgliedsbeiträge	300	290	290	0,00		4	Sb41
812 06	187	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb41
812 07	187	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0	0	0	0,00			Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	3.790,91	HV		Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6352		**Stadtteil-Kulturarbeit**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	22.123,30			Sb41
		SUMME DER AUSGABEN	**210.550**	**171.820**	**200.090**	**224.245,37**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**35.600**	**28.685,37**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-210.550**	**-171.820**	**-164.490**	**-195.560,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6355		**Zoo am Meer Bremerhaven GmbH**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		A U S G A B E N							
682 80	184	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH, Personalkostenzuschuss	474.840	474.840	374.840	374.840,00	E	4	Sb41
682 90	184	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH, Sachkostenzuschuss	361.010	361.010	383.160	383.160,00	E	4	Sb41
682 92	184	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH, Verlust-ausgleich (Corona)	0	0	0	494.341,40		0	Sb41
891 01	184	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	42.000	42.000	42.000	42.000,00	E		Sb41
		SUMME DER AUSGABEN	**877.850**	**877.850**	**800.000**	**1.294.341,40**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-877.850**	**-877.850**	**-800.000**	**-1.294.341,40**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6362		**Stadtarchiv**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 41	162	Gebühren und Beiträge	5.500	5.500	5.500	6.657,28			Sb41
119 10	162	Verkauf von Veröffentlichungen	2.400	2.400	2.400	1.928,39			Sb41
119 31	162	Fotokopien	430	430	430	10,50			Sb41
119 81	162	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	5,04			Sb41
119 99	162	Vermischte Einnahmen	500	500	500	0,00			Sb41
231 01	162	Zuweisung aus dem Bundesförderprogramm WissensWandel (Corona)	0	0	0	20.242,20			Sb41
282 01	162	Spenden	0	0	0	4.760,98	HE		Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb41
		SUMME DER EINNAHMEN	**8.830**	**8.830**	**8.830**	**33.604,39**			
		A U S G A B E N							
422 01	162	Bezüge der planmäßigen Beamten	186.690	186.690	176.430	162.889,11			Sb41
428 01	162	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	353.450	347.320	197.860	151.163,36			Sb41
462 01	162	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb41
511 01	162	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	14.110	13.700	16.220	14.068,78		5	Sb41
518 11	162	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.080	3.000	3.000	1.418,84		0	Sb41
518 12	162	Miete Hardware für Fachverfahren	10.250	10.000	10.000	28.240,34		0	Sb41
523 01	162	Beschaffung und Unterhaltung von Kunst- und Sammlungsgegenständen	3.740	3.650	3.650	6.735,51		5	Sb41
525 01	162	Fortbildung von Bediensteten	1.030	1.000	1.000	0,00		2	Sb41
527 01	162	Reise- und Fahrkosten	450	440	440	381,75		6	Sb41
531 01	162	Übrige Versicherungen	220	210	210	258,45		4	Sb41
532 01	162	Veröffentlichungen	8.200	8.000	8.000	4.146,39		6	Sb41
532 02	162	Werk- und Honorarverträge	4.100	4.000	4.000	3.954,72		6	Sb41
532 03	162	Vorträge, Exkursionen, Veranstaltungen	2.050	2.000	2.000	2.349,49		6	Sb41
532 04	162	Sonderausstellungen	0	0	0	0,00		6	Sb41
532 05	162	Tag der Stadtgeschichte	9.650	9.400	10.000	9.281,98		5	Sb41
532 06	162	Verfilmung von Zeitungen	700	680	680	560,00		6	Sb41
532 07	162	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	0,00		0	Sb41
532 08	162	Sachkosten Digitalisierung von Bestandsunterlagen	0	30.000	0	0,00		6	Sb41
532 82	162	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	1.754,00		0	Sb41
539 02	162	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb41
539 99	162	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6362		**Stadtarchiv**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
812 06	162	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	4.760,98	HV		Sb41
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb41
		SUMME DER AUSGABEN	**597.720**	**620.090**	**433.490**	**391.963,70**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**8.830**	**8.830**	**8.830**	**33.604,39**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-588.890**	**-611.260**	**-424.660**	**-358.359,31**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6372		**Jugendmusikschule**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	185	Unterrichtsentgelte	256.500	236.500	236.500	223.630,73			Sb41
111 36	185	Veranstaltungen und Konzerte	0	0	0	0,00			Sb41
119 10	185	Instrumentenverkauf	0	0	0	0,00			Sb41
119 32	185	Kostenbeteiligungen (Kooperations-partner)	0	0	0	2.372,00			Sb41
119 61	185	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb41
119 81	185	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	300	300	300	134,76			Sb41
119 99	185	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb41
124 02	185	Instrumentenmiete	8.800	8.800	8.800	4.471,88			Sb41
231 01	185	Zuweisung aus dem VdM-Bundesprogramm "Aufholen nach Corona" (Corona)	0	0	0	127.218,37			Sb41
282 01	185	Spenden	0	0	0	6.850,29	HE		Sb41
282 02	152	Zuschüsse für Projekte (Drittmittel)	0	0	0	7.700,00	HE		Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	26.000,00			Sb41
		SUMME DER EINNAHMEN	**265.600**	**245.600**	**245.600**	**398.378,03**			
		A U S G A B E N							
428 01	185	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	503.350	486.850	447.340	458.746,89			Sb41
428 02	185	Entgelte f. Arbeitnehmer/innen VdM-Bun-despr. "Aufholen nach Corona" (Corona)	0	0	0	0,00			Sb41
428 06	185	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit befristeten Verträgen	166.490	164.290	237.700	219.550,06			Sb41
462 01	185	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb41
511 01	185	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	16.500	16.100	16.100	18.911,99		5	Sb41
511 02	185	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	5.189,21		0	Sb41
518 11	185	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb41
525 01	185	Fortbildung von Bediensteten	490	480	480	0,00		2	Sb41
525 06	185	Lehr- und Lernmittel	3.790	3.700	3.700	123,00		5	Sb41
527 01	185	Reise- und Fahrkosten	510	500	500	852,81		6	Sb41
531 01	185	Übrige Versicherungen	3.220	3.140	3.140	548,70		4	Sb41
532 01	185	Sachausgaben aus dem VdM-Bundesprogramm "Aufholen nach Corona" (Corona)	0	0	83.670	40.947,99		0	Sb41
532 02	185	Werbung	450	440	440	207,62		6	Sb41
532 03	185	Konzerte und Wettbewerbe	1.440	1.400	1.400	9.161,34		6	Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6372		**Jugendmusikschule**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 04	185	Werk- und Honorarverträge	0	0	0	0,00		4	Sb41
532 06	185	Sachausgaben Projekte (Drittmittel)	0	0	0	1.500,00	HE	0	Sb41
539 02	185	Verwendung der Spenden	0	0	0	4.779,69	HE	0	Sb41
539 09	185	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb41
539 99	185	Vermischte Ausgaben	0	0	0	500,00		6	Sb41
685 01	185	Mitgliedsbeiträge	700	680	680	1.043,25		4	Sb41
812 06	185	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	6.630	6.630	8.000	9.278,60			Sb41
812 07	185	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0	0	0	0,00			Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	91.090,98	HV		Sb41
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	100,00			Sb41
		SUMME DER AUSGABEN	**703.570**	**684.210**	**803.150**	**862.532,13**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**265.600**	**245.600**	**245.600**	**398.378,03**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-437.970**	**-438.610**	**-557.550**	**-464.154,10**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6373		**Jugendkunstschule**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	153	Unterrichtsentgelte	5.000	5.000	5.000	7.000,00			Sb41
119 99	153	Vermischte Einnahmen	0	0	0	327,21			Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	270,00			Sb41
		SUMME DER EINNAHMEN	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**7.597,21**			
		A U S G A B E N							
428 06	153	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit befristeten Verträgen	11.030	11.030	7.880	7.113,22			Sb41
511 01	153	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	3.250	3.170	3.390	3.213,36		5	Sb41
525 06	153	Lehr- und Lernmittel	810	790	790	1.423,50		5	Sb41
531 01	153	Übrige Versicherungen	30	30	30	5,53		4	Sb41
539 99	153	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb41
		SUMME DER AUSGABEN	**15.120**	**15.020**	**12.090**	**11.755,61**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**7.597,21**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-10.120**	**-10.020**	**-7.090**	**-4.158,40**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6330		**Theater und Orchester**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 36	181	Anrecht- und Kartenverkauf; Theater, Konzerte und eigene Veranstaltungen	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.075.914,24			Sb46
111 37	181	Ticketgebühren Softwarefachverfahren	30.000	30.000	0	21.473,60	HE		Sb46
111 38	181	Gastspiele anderer Theaterensembles	85.000	85.000	60.000	54.732,92			Sb46
111 39	181	Eigene Theater- und Konzertgastspiele	40.000	40.000	40.000	36.663,71			Sb46
111 40	181	Eintrittsgelder, JUB-Taler und Einnahmen aus Projekten des Jungen Theaters	120.000	120.000	120.000	64.063,25	HE		Sb46
111 41	181	Garderobengebühren	0	0	0	0,00			Sb46
111 42	181	Garderobengebühren des Jungen Theaters	0	0	0	0,00			Sb46
119 01	181	Verkauf von Programmheften und Publikationen	0	0	15.000	8.129,00			Sb46
119 02	181	Anzeigenerlöse	0	0	8.000	0,00			Sb46
119 03	181	Verkauf von Werbeartikeln	0	0	0	4.758,00	HE		Sb46
119 10	181	Verkauf von Fundusgegenständen und Bühnenbildern	3.000	3.000	3.000	541,77			Sb46
119 61	181	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	4.206,43			Sb46
119 62	181	Erstattungen Dritter für Verauslagungen	0	0	0	4.568,48			Sb46
119 81	181	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	200	200	200	40,56			Sb46
119 99	181	Vermischte Einnahmen	3.290	3.290	3.290	6.945,59			Sb46
124 01	181	Pachten	30.000	30.000	20.000	27.919,38			Sb46
124 02	181	Vermietung des Theaters	50.000	50.000	50.000	22.986,00			Sb46
132 01	181	Verkauf alter Fahrzeuge und Geräte	0	0	0	0,00			Sb46
231 01	181	Zuwendung aus dem Bundesprogramm "NEUSTART" (Corona)	0	0	0	0,00			Sb46
231 02	181	Zuweisung vom Bund für Bundesfrei-willigendienstleistende	0	0	0	0,00			Sb46
281 10	181	Vorsteuererstattungen	0	0	0	6.333,13			Sb46
282 01	181	Spenden	27.500	27.500	0	95.665,32	HV		Sb46
282 06	181	Zuwendungen für kulturelle Projekte	0	0	0	0,00			Sb46
282 11	181	Zuschüsse des Theaterfördervereins	30.000	30.000	30.000	72.504,11	HV		Sb46
331 01	181	Zuwendung vom Bund für Umbaumaßnahmen im Jungen Theater	0	0	0	30.957,60			Sb46
359 01	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	19.737,68	HV		Sb46
359 02	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	1.450.000,00			Sb46
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	500,00			Sb46
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0251/985 12-0 Zu-weisung für das Junge Theater (Pers.k.)	135.000	135.000	135.000	135.000,00	HV		Sb46
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0251/985 15-4 Zuwei-sung für das Philharmonische Orchester	52.000	52.000	40.000	30.000,00	HV		Sb46
		SUMME DER EINNAHMEN	**2.355.990**	**2.355.990**	**2.274.490**	**3.173.640,77**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6330		**Theater und Orchester**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		A U S G A B E N							
412 10	181	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	0,00			Sb46
422 01	181	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	36.943,91			Sb46
427 01	181	Vergütungen für Gäste, Vertretungen, Doppelvorstellungen, Statisten etc.	1.569.690	1.543.920	1.461.550	1.631.697,18			Sb46
427 02	181	Vergütungen für Aushilfen (Corona)	0	0	0	52.508,39			Sb46
428 01	181	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14.270.880	14.227.390	13.858.050	13.245.948,29			Sb46
462 01	181	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb46
511 01	181	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	11.850	10.000	10.000	19.410,86		5	Sb46
511 02	181	Bücher, Zeitschriften und dergleichen	3.290	3.200	3.400	3.145,38		5	Sb46
511 03	181	Porto	13.850	13.500	14.000	13.309,33		5	Sb46
511 04	181	Fernsprechkosten	4.500	4.500	9.000	4.250,22		5	Sb46
511 05	181	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	5.130	5.000	5.000	15.687,28		5	Sb46
511 06	181	Geräte Maske	200	200	450	175,66		5	Sb46
511 07	181	Geräte technische Werkstätten	1.540	1.500	1.500	3.539,54		5	Sb46
511 08	181	Bühnenausstattung	100.000	110.100	110.100	138.235,11		5	Sb46
511 09	181	Instrumentenunterhaltung	56.500	55.120	55.120	76.238,91		5	Sb46
511 10	181	Kostüme	56.890	55.500	55.500	65.353,47		5	Sb46
511 11	181	Maske	14.800	14.760	14.000	17.043,99		5	Sb46
511 13	181	Geräte Schneiderei	450	450	970	420,10		5	Sb46
511 14	181	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar (Corona)	0	0	0	434,83		0	Sb46
514 03	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	8.200	8.000	8.000	11.165,30		3	Sb46
514 04	181	Dienst- und Schutzkleidung, Kleidergeld	5.130	5.000	5.000	5.405,32		3	Sb46
514 05	181	Aufführungsmaterial - Theater -	1.500	1.500	27.000	1.374,58		6	Sb46
514 06	181	Aufführungsmaterial - Konzerte -	42.000	42.000	14.000	40.054,98		6	Sb46
514 07	181	Feuerschutzmittel	0	0	0	0,00		4	Sb46
517 01	181	Heizung	153.750	150.000	150.000	184.150,26		5	Sb46
517 02	181	Gebäudereinigung	158.260	154.400	154.400	196.798,82		4	Sb46
517 03	181	Grundsteuer	93.280	91.000	91.000	89.991,60		2	Sb46
517 04	181	Gebäudeversicherungen	5.130	5.000	5.000	6.287,58		4	Sb46
517 06	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	325.950	318.000	318.000	322.888,50		5	Sb46
518 01	181	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	22.120	21.580	21.580	32.866,73		4	Sb46
518 10	181	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	4.319,91		4	Sb46
518 11	181	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.590	3.500	3.500	6.485,30		0	Sb46
518 12	181	Miete Hardware für Fachverfahren	5.840	5.700	5.700	6.255,88		0	Sb46
519 01	181	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0,00		5	Sb46

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6330		**Theater und Orchester**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
525 01	181	Fortbildung von Bediensteten	5.130	5.000	5.000	8.892,07		2	Sb46
525 05	181	Ausbildung von Bediensteten	10.250	10.000	10.000	13.224,53		3	Sb46
526 01	181	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	1.850	1.800	1.800	1.732,50		3	Sb46
527 01	181	Reise- und Fahrkosten	5.950	5.800	5.800	6.242,09		6	Sb46
531 01	181	Übrige Versicherungen	25.630	25.000	25.000	20.182,27		4	Sb46
532 01	181	Transportkosten	0	0	0	563,30		6	Sb46
532 02	181	Steuern	2.050	2.000	2.000	2.109,02		2	Sb46
532 03	181	Werbung	84.050	82.000	82.000	85.109,45	HE	6	Sb46
532 04	181	Programmhefte	8.410	8.200	8.200	8.177,04		6	Sb46
532 05	181	Feuerwachen und DRK-Helfer	49.200	48.000	48.000	0,00		2	Sb46
532 06	181	Kooperation mit Bremerhaven Bus	8.200	8.000	8.000	8.025,00		0	Sb46
532 07	181	Gastspiele anderer Theaterensembles	37.000	76.080	36.100	10.432,64		6	Sb46
532 08	181	Provisionen für Vorverkaufsstellen	0	0	0	79,60		4	Sb46
532 09	181	Urheberanteile Theater	143.760	140.250	140.250	118.357,32		4	Sb46
532 10	181	Urheberanteile Konzerte	0	0	0	2.389,87		4	Sb46
532 11	181	Eigene Theater- und Konzertgastspiele	10.250	10.000	10.000	591,95		6	Sb46
532 12	181	Ausstattung mit Blumenschmuck und Grünpflanzen	0	0	0	0,00		6	Sb46
532 17	181	Projekt Junges Theater	68.000	98.000	68.000	85.486,91	HE	4	Sb46
532 22	181	Umsetzung kultureller Projekte	0	0	0	0,00		0	Sb46
532 23	181	Theater und Schule	0	0	10.000	0,00		4	Sb46
532 24	181	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	13.109,66		0	Sb46
532 82	181	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	510	500	500	10.948,38		0	Sb46
532 83	181	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	27.680	27.000	27.000	52.982,38	HE	0	Sb46
539 01	181	Verwendung der Spenden	0	0	0	150,00	HV	0	Sb46
539 09	181	Stellenausschreibungen	510	500	500	5.827,57		3	Sb46
539 10	181	Vorstellungsreisen	510	500	500	999,40		3	Sb46
539 99	181	Vermischte Ausgaben	3.080	3.000	3.000	11.383,79		6	Sb46
684 01	181	Förderverein Stadttheater	0	2.500	0	0,00		6	Sb46
685 01	181	Mitgliedsbeiträge	24.850	24.240	24.240	26.489,08		4	Sb46
700 01	181	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0	0	0	0,00			Sb46
811 01	181	LKW, Ersatzbeschaffung	0	0	0	0,00			Sb46
812 06	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	33.360,06			Sb46
812 07	181	Erwerb von Musikinstrumenten	0	0	0	2.743,43			Sb46
812 08	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Corona)	0	0	5.760	247,52			Sb46
891 01	181	Stägrund, Investitionszuschuss	672.000	672.000	672.000	2.126.028,94			Sb46
919 01	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	3.550,00	HV		Sb46
919 02	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb46

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6330		**Theater und Orchester**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	34.290,00			Sb46
		SUMME DER AUSGABEN	**18.123.190**	**18.101.190**	**17.595.470**	**18.926.092,98**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**2.355.990**	**2.355.990**	**2.274.490**	**3.173.640,77**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-15.767.200**	**-15.745.200**	**-15.320.980**	**-15.752.452,21**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6361		**Historisches Museum**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 36	183	Eintrittsgelder	0	0	0	0,00			Sb45
111 41	183	Sonderveranstaltungen	7.500	7.500	7.500	6.878,65	E		Sb45
119 01	183	Museumsführer, Ausstellungskataloge	3.190	3.190	3.190	1.119,15	E		Sb45
119 10	183	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer und entbehrlicher Gegenstände	0	0	0	0,00			Sb45
119 11	183	Verkauf von Postkarten, Broschüren etc.	1.000	1.000	1.000	2.750,65	E		Sb45
119 31	183	Von der FBG für Museumsschiff GERA	22.000	22.000	22.000	22.000,00	E		Sb45
119 61	183	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb45
119 81	183	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	20	20	20	5,00			Sb45
119 99	183	Vermischte Einnahmen	800	800	800	381,00			Sb45
231 02	183	Zuweisung vom Bund für die Bundesfreiwilligendienstleistenden	3.000	3.000	0	3.000,00			Sb45
282 01	183	Spenden	0	0	0	0,00	HE		Sb45
282 10	183	Zuschüsse zur Förderung überregionaler Veranstaltungen von der "BIS"	0	0	0	13.500,00			Sb45
342 01	183	Zuschüsse für investive projektbezogene Ausgaben	0	0	0	2.000,00	HV		Sb45
346 01	183	Zuschüsse aus dem europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) für die GERA	0	0	0	0,00			Sb45
359 01	851	Entnahme Rücklage Museumsschiff "GERA"	0	0	0	0,00	HE		Sb45
359 02	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb45
359 03	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb45
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	3.396,38			Sb45
		SUMME DER EINNAHMEN	**37.510**	**37.510**	**34.510**	**55.030,83**			
		A U S G A B E N							
412 10	183	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	6.620	6.620	0	0,00			Sb45
422 01	183	Bezüge der planmäßigen Beamten	61.280	61.280	58.270	58.777,67			Sb45
423 02	183	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	14.790,23			Sb45
428 01	183	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	718.020	704.900	635.000	644.764,74			Sb45
462 01	183	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb45
511 01	183	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	21.150	20.630	20.630	11.418,53		5	Sb45
514 03	183	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	3.930	3.830	3.830	2.743,36		3	Sb45
517 07	183	Kosten für Kassen- und Aufsichtsdienst	164.000	210.000	160.000	230.939,49		4	Sb45

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6361		**Historisches Museum**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
518 11	183	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.540	1.500	1.500	2.506,71		0	Sb45
518 12	183	Miete Hardware für Fachverfahren	150	150	150	0,00		0	Sb45
523 01	183	Beschaffung und Präsentation von Kunst- und Sammlungsgegenständen	3.080	2.490	3.000	1.566,96		5	Sb45
525 01	183	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	100,00		2	Sb45
527 01	183	Reise- und Fahrkosten	1.850	1.800	1.800	895,05		6	Sb45
531 01	183	Übrige Versicherungen	14.000	14.000	17.790	13.559,15		4	Sb45
532 01	183	Transportkosten	250	240	240	0,00		6	Sb45
532 02	183	Erhaltungs- und Wiederherstellungs-arbeiten	4.100	4.000	4.000	5.211,83		6	Sb45
532 03	183	Werbung	10.250	10.000	10.000	7.121,69		6	Sb45
532 04	183	Vorträge und Veranstaltungen	1.110	1.080	1.080	7.395,60	E	6	Sb45
532 05	183	Sonderausstellungen	20.500	20.000	20.000	20.673,57		6	Sb45
532 06	183	Museumsführer, Ausstellungskataloge	0	0	0	0,00	E	6	Sb45
532 07	183	Werk- und Honorarverträge	1.640	1.600	1.600	53,25		6	Sb45
532 08	183	Postkarten, Broschüren etc.	0	0	0	772,82	E	6	Sb45
532 09	183	Überarbeitung Abteilung Ausstellungsraum Exponate Nationalsozialismus	0	10.000	0	0,00		6	Sb45
532 11	183	Unterhaltung Museumsschiff GERA	44.000	44.000	44.000	22.548,18	HE	0	Sb45
532 12	183	Museumspädagogische Projekte	230	220	220	2.758,70		6	Sb45
532 14	183	Fotografische Arbeiten und Fotomaterial	2.500	2.480	3.480	2.698,56		6	Sb45
532 15	183	Sachausgaben aus dem Veranstaltungsfonds Bremerhaven	0	0	0	0,00		0	Sb45
532 82	183	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	629,37		0	Sb45
532 83	183	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb45
539 01	183	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb45
539 99	183	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb45
684 01	183	Zuwendung Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.	0	0	0	0,00		4	Sb45
685 01	183	Zuschuss Förderkreis Morgensternmuseum	0	10.000	0	21.878,88		0	Sb45
685 02	183	Mitgliedsbeiträge	830	810	810	1.155,00		4	Sb45
812 06	183	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10.000	10.000	10.000	8.418,38			Sb45
812 07	183	Investive Exponate	5.000	5.000	10.000	650,00			Sb45
812 08	183	Digitalisierung der Museumsangebote (Corona)	0	0	53.130	5.756,03			Sb45
812 09	183	Investive Ausgaben aus dem Veranstaltungsfonds Bremerhaven	0	0	0	0,00			Sb45
812 10	183	Investive Ausgaben für diverse Projekte	0	0	0	0,00	HV		Sb45
893 01	183	Inv.-Zuschüsse für Restaurierungen	10.000	10.000	20.000	7.841,02			Sb45
893 02	183	Inv. Zuschüsse f. d. GERA aus dem europäischen Meeres- u.Fischereifonds (EMFF)	0	0	0	0,00			Sb45
919 01	851	Zuführung Rücklage Museumsschiff GERA	0	0	0	21.451,82	HE		Sb45

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6361		**Historisches Museum**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
919 02	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb45
919 03	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb45
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	54.243,97			Sb45
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	1.371,61			Sb45
		SUMME DER AUSGABEN	**1.106.030**	**1.156.630**	**1.080.530**	**1.174.692,17**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**37.510**	**37.510**	**34.510**	**55.030,83**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.068.520**	**-1.119.120**	**-1.046.020**	**-1.119.661,34**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 4

Dezernat IV, Schulamt

Zu 6205/119 51 und 6210/6230/514 02 und 532 11:
Mehreinnahmen bei 6205/119 51 dürfen zur Deckung von Mehrausgaben für Bildungs- und Teilhabeleistungen bei 6210/6230/514 02 und 532 11 verwendet werden.

Zu 6205/182 01 und 863 01:
Der Magistrat hat mit Vorlage Nr. IV/20/2017 beschlossen, ein Programm „Studienförderung für Nachwuchslehrkräfte“ ab dem Wintersemester 2017 einzurichten. Die Finanzierung erfolgt aus nicht verwendeten Rücklagen bzw. aus nicht verausgabten Personalkosten bei den Personalausgaben Lehrkräfte.

Zu 6205/359 01, 685 04, 685 05 und 919 01, 6210/6230/6246/525 11, 532 17 und 6246/812 10:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6205/685 04 und 685 05, 6210/6230/6246/525 11, 532 17 und 6246/812 10 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6205/359 01 der „Rücklage Schulen“ über 6205/919 01 zuzuführen.

Zu 6205/385 01:
Seit dem 01.01.2008 werden auf der Grundlage des Finanzzuweisungsgesetzes die Netto-Personalausgaben der Lehrkräfte zu 100 % vom Land Bremen erstattet. Nach Absprache mit der Stadtkämmerei können nicht an Bremen zu erstattende, zweckgebundene Mittel der Rücklage „Schulen“ über 6205/919 01 zugeführt und im Haushaltsvollzug über 6205/359 01 entnommen werden.

Zu 6205/385 02:
Seit dem 01.01.2020 werden auf der Grundlage des Finanzzuweisungsgesetzes die Personalausgaben des nicht-unterrichtenden pädagogischen Personals zu 100 % vom Land Bremen erstattet. Nach Absprache mit der Stadtkämmerei können nicht an Bremen zu erstattende, zweckgebundene Mittel der Rücklage „Schulen“ über 6205/919 01 zugeführt und im Haushaltsvollzug über 6205/359 01 entnommen werden.

Zu 6205/385 03, 428 13, 532 13 und 685 13:
Einnahmen bei 6205/385 03 dienen für Ausgaben bei 6205/532 13 und stellen eine 100 %-Finanzierung dar. Die Mittel bei 6205/428 13, 532 13 und 685 13 sind ausschließlich für zusätzliche, flüchtlingsbezogene Ausgaben vorgesehen und dürfen nicht für andere Zwecke verwendet werden. Die Budgetierungsgrundsätze nach § 12 der Haushaltssatzungen 2024 und 2025 finden insoweit keine Anwendung.

Zu 6205/385 06, 428 01 und 685 06:
Einnahmen bei 6205/385 06 dienen für Ausgaben bei 6205/428 01 und 685 06 und stellen eine 100 %-Finanzierung dar. Die Mittel bei 6205/428 01 und 685 06 sind ausschließlich für zusätzliche, Ukraine-Flüchtlinge-bezogene Ausgaben vorgesehen und dürfen nicht für andere Zwecke verwendet werden. Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6205/428 01 und 685 06 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6205/385 06 der „Rücklage Schulen“ über 6205/919 01 zuzuführen.

Zu 6205/182 02, 236 01, 359 02, 385 04, 385 05, 385 11, 385 13, 385 14, 385 20, 385 24, 385 31, 428 07, 532 04, 532 06, 532 08, 532 10, 532 14, 532 18, 685 08, 812 14, 863 02, 891 20, 891 21, 919 02, 971 02 und 989 03, 6210/422 08, 422 10, 427 09, 428 08, 428 09, 428 10, 532 18 und 685 19, 6230/422 08, 422 10, 427 09, 428 08, 428 09, 428 10, 532 18, 685 19, 6246/427 09, 428 08 und 532 18:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6205/428 07, 532 04, 532 06, 532 08, 532 10, 532 14, 532 18, 685 08, 812 14, 863 02, 891 20, 891 21, 971 02 und 989 03, 6210/422 08, 422 10, 427 09, 428 08, 428 09, 428 10, 532 18 und 685 19, 6230/422 08, 422 10, 427 09, 428 08, 428 09, 428 10, 532 18, 685 19, 6246/427 09, 428 08 und 532 18 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6205/182 02, 236 01, 359 02, 385 04, 385 05, 385 11, 385 13, 385 14, 385 20, 385 24 und 385 31 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6205/919 02 zuzuführen.

Aufgrund eines Wechsels der Zuständigkeit beim Quartiersbildungszentrum Goethestraße (6205/385 13 und 532 08) vom Schulamt zum Amt für Jugend, Familie und Frauen werden die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben ab 2025 im Ausschussbereich 8 bei 6470/385 13 und 532 10 nachgewiesen.

Die Ausgaben im Rahmen des DigitalPakts Schule 2019 bis 2024 (6205/532 14 und 812 14) werden zu 90% durch Landesmittel finanziert und über 6205/385 14 vereinnahmt. Der kommunale Eigenanteil in Höhe von 10% ist bei 6205/812 14 ausgewiesen.

Aus dem Landesprogramm „zur Verbesserung des bremischen Bildungssystems“ wird die dem Kulturamt organisatorisch zugeordnete Maßnahme „Kulturelle Bildung“ finanziert. Die diesbezüglichen Ausgaben werden im Kapitel 6300 ausgewiesen und dem Kulturamt vom Schulamt erstattet.

Zu 6205/385 12 und 682 12:
Die Einnahmen aus dem „Sofortprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten (SoProSchule II)“ werden in voller Höhe an den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien zur anteiligen Finanzierung der Kosten im Zusammenhang mit den Interimsbauten „Neue Grundschule Lehe (NGL)“ und „Neue Oberschule Lehe (NOL)“ weitergeleitet.

Bei 6205/682 12 sind in den Ansätzen 2024 und 2025 Beträge in Höhe von 3.603.200 EUR bzw. 3.263.380 EUR enthalten, die der teilweisen Abdeckung einer in 2021 veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 15.000.000 EUR dienen. Diese dient neben den bereits im Haushalt eingestellten Mitteln (SoProSchule II und Bewirtschaftung) zur Deckung der entstehenden Kosten für NGL und NOL von 2022 bis 2026. Die weitere Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung ist wie folgt vorgesehen: 2026: 2.271.480 EUR.

Zu 6205/518 01, 518 02 und 518 03:
Mit dem 1. Nachtragshaushalt 2019 wurde bei der ehemaligen Haushaltsstelle 6925/891 06 „Seestadt Immobilien, PPP-Finanzierung Schulneubauten“ eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 249,0 Mio. EUR bereitgestellt. Durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses (Bereich Finanzen) vom 10.12.2019 (Vorlage Nr. 49/2019) wurden Teilbeträge in Höhe von 41,4 Mio. EUR, 102,5 Mio. EUR und 105,1 Mio. EUR zu den seinerzeit neu eingerichteten Haushaltsstellen 6205/891 02 „PPP-Finanzierung Neue Grundschule Lehe“ (NGL), 6205/891 03 „PPP-Finanzierung Neue Oberschule Lehe“ (NOL) und 6205/891 04 „PPP-Finanzierung Ersatzbau Allmersschule/Oberschule Geestemünde“ (SHS) verlagert und freigegeben.

Mit dem 2. Nachtragshaushalt 2023 wurden für die NGL eine zusätzliche VE in Höhe von 27.157.000 EUR bei der neu eingerichteten Haushaltsstelle 6205/518 01 „Miete Neue Grundschule Lehe“, für die NOL eine zusätzliche VE in Höhe von 78.086.000 EUR bei der neu eingerichteten Haushaltsstelle 6205/518 02 „Miete Neue Oberschule Lehe“ und für die SHS eine zusätzliche VE in Höhe von 77.472.000 EUR bei der neu eingerichteten Haushaltsstelle 6205/518 03 „Miete Schulzentrum Hamburger Straße“ bereitgestellt und freigegeben. Gleichzeitig wurden die in 2019 zu den Haushaltsstellen 6205/891 02, 891 03 und 891 04 verlagerten und freigegebenen VEen zu den in 2023 neu eingerichteten Haushaltsstellen 6205/518 01, 518 02 und 518 03 verlagert.

Die Abdeckung der hier betreffenden VEen ist ab 2024 über 30 Jahre in jährlichen Raten mit einer Gesamthöhe von 14.390.500 EUR bei den dafür vorgesehenen Haushaltsstellen vorgesehen: bei 6205/518 01 jährlich 2.285.240 EUR, bei 6205/518 02 jährlich 6.019.860 EUR und bei 6205/518 03 jährlich 6.085.400 EUR.

Zu 6205/682 13 und 682 14:
Bei 6205/682 13 sind in den Ansätzen 2024 und 2025 Beträge in Höhe von 363.070 EUR bzw. 224.640 EUR enthalten, die der teilweisen Abdeckung einer in 2022 veranschlagten und hierhin verlagerten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.581.940 EUR dienen. Diese dient zur Deckung der entstehenden Kosten für die Anmietung von Mobilbauklassen für das Schulzentrum Hamburger Str. durch Seestadt Immobilien von 2024 bis 2025.

Bei 6205/682 14 sind in den Ansätzen 2024 und 2025 Beträge in Höhe von 1.385.160 EUR bzw. 2.322.990 EUR enthalten, die der teilweisen Abdeckung einer in 2022 veranschlagten und hierhin verlagerten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 12.657.730 EUR dienen. Diese dient zur Deckung der entstehenden Kosten für die Anmietung von Mobilbauklassen für die Neue Grundschule Geestemünde durch Seestadt Immobilien von 2024 bis 2030. Die weitere Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung ist wie folgt vorgesehen: 2026: 1.975.940 EUR, 2027: 1.097.220 EUR, 2028 ff.: 3.552.160 EUR.

Zu 6210/6230/6246/119 61, 282 01, 282 02, 359 02, 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6210/6230/6246/119 61, 282 01, 282 02 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6210/6230/6246/919 02 zuzuführen.

Zu 6210/6230/6231/6246 359 01 und 919 01:
Für die Schulkapitel 6210 bis 6246 besteht eine gemeinsame Rücklage. Die Aufteilung der Mittel obliegt dem Schulamt.
Gemäß § 7 der „Verordnung über die Selbstbewirtschaftung von Haushaltsmitteln durch Schulen“ werden am Ende des Haushaltsjahres die den Schulen zur Selbstbewirtschaftung zugewiesenen, nicht verausgabten Mittel (Minderausgaben) nicht zur Gesamtdeckung des Haushaltes herangezogen, sondern sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6210/6230/6231/6246 359 01 der Rücklage über 6210/919 01 zuzuführen.

Zu 6230/359 02, 385 01, 385 03, 685 02, 685 03 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6230/685 02 und 685 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6230/359 02, 385 01 und 385 03 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6230/919 02 zuzuführen.

Zu 6246/359 02, 385 01, 428 06 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6246/428 06 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6246/359 02 und 385 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6246/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6250:
Dieses Kapitel dient der gesonderten Nachweisung der Schulversuche und Sonderprogramme im Schulbereich. Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen des Kapitels.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6250/359 02 und unter Einhaltung des Budgetsaldos der ”Drittmittel-Rücklage” über 6250/919 02 zuzuführen.

Dezernat IV, Volkshochschule

Zu 6272/119 31, 119 32, 119 34, 359 02, 381 01, 385 01, 427 03, 428 03, 511 02, 517 03, 517 07, 518 02, 525 07, 527 02, 532 01, 532 02, 532 80, 812 07, 919 02 und 981 01:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6272/427 03, 428 03, 511 02, 517 03, 517 07, 518 02, 525 07, 527 02, 532 01, 532 02, 532 80, 812 07 und 981 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6272/119 31, 119 32, 119 34, 359 02, 381 01 und 385 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6272/919 02 zuzuführen.

Dezernat IV, Kulturamt

Zu 6300/119 10, 282 02, 532 06 und 532 08:
Einnahmen bei 6300/119 10 und 282 02 dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben bei 6300/532 06 und 532 08.

Zu 6300/162 01, 231 04, 282 01, 359 02, 532 13, 539 02, 539 04, 812 07 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6300/532 13, 539 02, 539 04 und 812 07 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6300/162 01, 231 04, 282 01 und 359 02 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6300/919 02 zuzuführen.

Zu 6300/682 80 und 682 90:
Der Wirtschaftsplan 2024 der Theater im Fischereihafen GmbH (TiF) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	EUR	Ausgaben 2024	EUR
Eigene Einnahmen	446.270		
Zuschuss Stadt Bremerhaven	220.000	Personalausgaben	254.840
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Investitionen	1.000
Auflösung sonstiger Rücklagen			
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	23.870	Übrige Ausgaben	434.300
Summe der Einnahmen	**690.140**	**Summe der Ausgaben**	**690.140**

Zu 6351/231 03, 282 01, 359 02, 532 12, 539 02 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6351/532 12 und 539 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6351/231 03, 282 01 und 359 02 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6351/919 02 zuzuführen.

Zu 6352/282 01, 359 02, 539 02 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6352/539 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6352/282 01 und 359 02 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6352/919 02 zuzuführen.

Zu 6355/682 80, 682 90 und 891 01:
Der Wirtschaftsplan 2024 der Zoo am Meer Bremerhaven GmbH sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	EUR	Ausgaben 2024	EUR
Eigene Einnahmen	2.729.800		
Zuschuss Stadt Bremerhaven	877.850	Personalausgaben	1.734.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Investitionen	31.000
Entnahme aus der Kapitalrücklage	243.650		
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust		Übrige Ausgaben	2.086.300
Summe der Einnahmen	**3.851.300**	**Summe der Ausgaben**	**3.851.300**

Zu 6362/282 01, 359 02, 539 02 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6362/539 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6362/282 01 und 359 02 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6362/919 02 zuzuführen.

Zu 6372/282 01, 282 02, 359 02, 532 06, 539 02 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6372/532 06 und 539 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6372/282 01, 282 02 und 359 02 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6372/919 02 zuzuführen.

Dezernat IV, Theater und Orchester

Zu 6330/282 01, 282 11, 359 01, 385 01, 385 02, 532 17, 539 01 und 919 01:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6330/532 17 und 539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6330/282 01, 282 11, 359 01, 385 01 und 385 02 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6330/919 01 zuzuführen.

Zu 6330/111 40 und 532 17:
Die Einnahmen bei 6330/111 40 sind zweckgebunden für die Finanzierung des Jungen Theaters JUB! zu verwenden.

Zu 6330/111 37 und 532 83:
Die Einnahmen bei 111 37 sind zweckgebunden für die Finanzierung der Software-Systemgebühren bei der Haushaltsstelle 6330/532 83 zu verwenden.

Zu 6330/119 03 und 532 03
Die Einnahmen bei 6330/119 03 sind zweckgebunden für die Finanzierung der Beschaffung von Werbemitteln über die Haushaltsstelle 6330/532 03 zu verwenden.

Dezernat IV, Historisches Museum

Zu 6361/282 01, 342 01, 359 03, 539 01, 812 10 und 919 03:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6361/539 01 und 812 10 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6361/282 01, 342 01 und 359 03 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6361/919 03 zuzuführen.

Zu 6361/359 01, 532 11 und 919 01:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6361/532 11 können der Rücklage für das Museumsschiff "Gera" über 6361/919 01 zugeführt werden. Die Rücklage dient zur Finanzierung der alle sechs bis acht Jahre entstehenden Werftkosten. Zu diesem Zweck dürfen im Haushaltsvollzug erforderliche Mittel aus der Rücklage an 6361/359 01 gezahlt werden.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6205/236 01	6205/428 07	Qualifizierungsoffensive	1
6205/385 01	6205/119 32, 119 72, 119 91, 231 01, 232 01, 281 01, 6230/233 02, 6246/111 11, 233 01, 6205/631 01, 632 01, 633 02 und 636 01, 6210/685 02, 6246/633 02, 6205/6210/6211/6230/6231/6246 Personalausgaben Lehrkräfte	Erstattung Personalausgaben Lehrkräfte	4
6205/385 02	6205/441 03, 443 11, 453 03, 459 10 6210/428 03 6210/6230/6246/428 05 6210/6230/428 06, 683 01 6246/428 09 6210/6230/6246/428 13, 6210/6230/6246/428 14, 6210/6230/6246/684 01 6210/6230/532 06 6260/422 01, 428 01, 685 01	Erstattung Personalausgaben nichtunterrichendes pädogisches Personal (NUPP)	1
6205/385 03	6205/532 13, 685 13	Sprachförderung von Flüchtlingen	1
6205/385 04	6205/532 06	Sachkosten Wabenprojekt der Schule am Ernst-Reuter-Platz	1
6205/385 05	6205/532 04, 532 18, 685 08 6210/6230/428 09, 685 19 6210/6230/6246/422 08, 427 09, 428 08, 532 18	Programm zur Verbesserung des bremischen Bildungssystems	1
6205/385 06	6205/428 01, 685 06	Erstattung zusätzliche Personalausgaben in Zusammenhang mit Ukraine-Flüchtlingen	1
6205/385 11	6205/532 10, 971 02 6210/6230/422 10, 428 10	Handlungskonzept frühkindl. Bildung	1
6205/385 12	6205/682 12	Sonderprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten (SoProSchule)	3
6205/385 13	6205/532 08	Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	3
6205/385 14	6205/532 14, 812 14	Digitalpakt Schule 2019 bis 2024, Finanzierung 90 % Land Bremen, 10 % Eigenanteil Bremerhaven	5
6230/385 01	6230/685 02	Maßnahmen zur beruflichen Orientierung mit sonderpädagogischem Förderbedarf	2
6230/385 03	6230/685 03	Bildungsketten in der Berufsausbildung	2
6246/385 01	6246/428 06	Programm "Transition Guide"	1
6250		Schulversuche und Sonderprogramme	1
6300/111 36	6300/539 03, 684 01	Sachausgaben und Zuschüsse für kulturelle Zwecke	5
6300/111 37	6300/532 07	Jeanette Schocken Preis	5
6300/119 10, 282 02	6300/532 06, 532 08	Veranstaltungen und Veröffentlichungen	5
6300/162 01	6300/539 04	Zinsen Sparkassenstiftung	2
6300/282 01	6300/539 02	Spenden	2
6300/385 01	6300/532 15	Figurentheater Bremerhaven	3
6300/385 02	6300/532 16	Piccolo teatro Haventheater	3
6300/385 03	6300/532 17	Kunstvermittlerstelle	3
6330/111 37	6330/532 83	Finanzierung der Software-Systemgebühren	5
6330/111 40, 385 01	6330/532 17	Projekt Junges Theater	5
6330/119 03	6330/532 03	Werbeartikel	5
6351/111 36	6351/532 03	Veranstaltungen und Autorenlesungen	5
6351/119 31	6351/523 01	Beschaffung von Medien	5
6351/282 01	6351/539 02	Spenden	2
6352/111 36, 119 31, 124 01	6352/532 01	Kulturläden	5
6352/282 01	6352/539 02	Spenden	2
6361/111 41	6361/532 04	Vorträge und Veranstaltungen	5
6361/119 01	6361/532 06	Museumsführer, Ausstellungskataloge	5
6361/119 11	6361/532 08	Postkarten, Broschüren	2
6361/119 31	6361/532 11	Von der FBG für das Museumsschiff GERA	5
6361/282 01	6361/539 01	Spenden	2
6362/282 01	6362/539 02	Spenden	2
6372/282 01	6372/539 02	Spenden	2
6372/282 02	6372/532 06	Zuschüsse für Projekte der Jugendmusikschule	2

[1] 100 % Kostenerstattung

[2] Die Ausgaben entsprechen den Einnahmen.

[3] Einnahmen dienen zur Finanzierung der Ausgaben.

Ausschussbereich 5

Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung

Dezernat III:		budgetverantwortliche Organisationseinheit
6401	Sozialamt	Sozialamt
6408	Sozialreferat	Sozialamt
6410	Leistungen nach dem SGB XII	Sozialamt
6411	Leistungen nach dem SGB XII, Grundsicherung	Sozialamt
6412	Leistungen nach dem SGB XII im Zusammenhang mit SGB IX	Sozialamt
6416	Sonstige Hilfen	Sozialamt
6419	Flüchtlinge aus der Ukraine	Sozialamt
6420	Leistungen für Asylbewerber	Sozialamt
6421	Leistungen u. a. nach dem SGB XII, LPG, StGB und LAG	Sozialamt
6424	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege	Sozialamt
6425	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfen zur Gesundheit	Sozialamt
6426	Leistungen nach dem SGB XII, Blindenhilfe	Sozialamt
6427	Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen	Sozialamt
6428	Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte	Sozialamt
6429	Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	Sozialamt
6430	Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für Kinder	Sozialamt
6431	Seniorentreffpunkte	Sozialamt
6440	Leistungen nach dem SGB II	Sozialamt
6441	Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes	Sozialamt
6641	Förderung des Wohnungsbaus	Sozialamt
6405	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik
Dezernat VIII:		
6402	Amt für Menschen mit Behinderung	Amt für Menschen mit Behinderung

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	127,994	12,098	0,000	163,765	0,766	0,380	177,009	-49,016
2025	140,044	11,797	0,000	189,032	0,768	0,660	202,257	-62,212

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	0,000		0,000	-49,016
2025	0,000		0,000	-62,212

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6401		**Sozialamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	219	Verwaltungsgebühren	13.270	13.270	13.270	3.720,00			Sb50
112 01	219	Ordnungswidrigkeiten	8.690	8.690	8.690	0,00			Sb50
119 11	219	Kostenerstattung für Aufwendungen im Rahmen von Betreuungsaufgaben	0	0	0	0,00			Sb50
119 31	291	Rückzahlungen zum Entschuldungsfonds	0	0	570	0,00			Sb50
119 32	219	Erstattungen Personalausgaben	3.110	4.390	20.000	0,00			Sb50
119 61	219	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb50
119 81	219	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	800	800	1.510	795,16			Sb50
119 99	219	Vermischte Einnahmen	10.000	10.000	10.000	4.857,89			Sb50
124 02	219	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Nutzungsentschädigungen	0	0	150	0,00			Sb50
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	834,27			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0681/985 16-6 für Wahrnehmung von Landesaufgaben	532.000	532.000	532.000	532.380,00	E		Sb50
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 36-0, 0408/ 985 73-0 f. Personalkost. (BrAG SGB XII)	1.806.600	1.776.400	1.754.900	1.746.693,10			Sb50
385 03	891	(I) Von Bremer Hst. 0681/985 17-4 für Wahrnehmung von Landesaufgaben	28.000	28.000	28.000	28.000,00	E		Sb50
385 04	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 12-9 Sofort-zuschl. f. Kinder,Jugendl. § 145 SGB XII	9.200	9.000	0	8.828,38			Sb50
385 06	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 31-0 für Schuldnerberatung (Insolvenzrecht)	101.700	100.000	96.990	98.280,00			Sb50
385 08	891	(I) Von Bremer Hst. 0401/985 55-7 für Materialausst. Katastrophenschutz (GMUE)	0	0	284.550	0,00			Sb50
385 09	891	(K) Von Bremer Hst. 0697/985 19-0 für Wahrnehmung von Landesaufgaben (GMUE)	0	900.000	930.000	0,00			Sb50
385 10	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 96-0 Risiko-abdeckung Landesaufgaben Jugend	10.000.000	0	0	0,00	HV		Sb50
385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 97-8 Risiko-abdeckung Landesaufgaben Soziales	6.000.000	0	0	0,00	HV		Sb50
385 12	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 98-6 Risiko-abdeckung Landesaufg. Psych.Kr./Forensik	3.000.000	0	0	0,00	HV		Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**21.513.370**	**3.382.550**	**3.680.630**	**2.424.388,80**			
		A U S G A B E N							
422 01	219	Bezüge der planmäßigen Beamten	1.235.820	1.219.120	1.204.350	993.555,69	E		Sb50
422 09	219	Bezüge der planmäßigen Beamten (Wohngeld)	31.130	31.130	89.990	42.739,01	E		Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6401		**Sozialamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
422 10	219	Bezüge der planmäßigen Beamten (Wohngeld, GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
428 01	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	5.180.510	5.076.970	4.164.540	3.733.229,98	E		Sb50
428 03	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Wohngeld)	1.166.130	1.148.120	644.360	433.869,81	E		Sb50
428 04	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Wohngeld, GMUA)	0	900.000	930.000	0,00			Sb50
462 01	219	Globale Personalminderausgaben	0	-480.000	0	0,00			Sb50
511 01	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	101.210	98.740	98.740	130.399,42		5	Sb50
511 02	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	20,00		0	Sb50
514 03	219	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	600	50,04		3	Sb50
517 06	219	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	30.750	30.000	30.000	33.439,93		5	Sb50
518 10	219	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	0,00		4	Sb50
518 11	219	Miete Hardware Arbeitsplatz	36.900	36.000	36.000	38.277,18		0	Sb50
518 12	219	Miete Hardware für Fachverfahren	5.000	5.000	3.650	6.565,18		0	Sb50
525 01	219	Fortbildung von Bediensteten	12.700	12.700	15.000	10.304,04		2	Sb50
526 01	219	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		3	Sb50
527 01	219	Reise- und Fahrkosten	5.000	4.910	5.830	2.122,40		6	Sb50
531 01	219	Übrige Versicherungen	4.300	4.300	5.710	4.189,86		4	Sb50
532 02	291	Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen	0	0	0	0,00		6	Sb50
532 03	219	Aufwendungen für Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz	0	0	160	0,00		3	Sb50
532 04	219	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	222,98		0	Sb50
532 05	219	Frauenhaus	10.250	10.000	10.000	2.219,08		4	Sb50
532 06	291	Sachaufwendungen Ausbau Frauenhaus	0	75.000	0	0,00		6	Sb50
532 07	219	Wartung des Wohngeldverfahrens	0	0	0	0,00		5	Sb50
532 82	219	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb50
532 83	219	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	98.140	95.750	95.750	116.096,51		0	Sb50
539 09	219	Stellenausschreibungen	0	0	0	7.231,66		3	Sb50
539 99	219	Vermischte Ausgaben	0	0	200	0,00		6	Sb50
671 02	219	Verwaltungskostenbeitrag an die Bremer Aufbaubank	13.880	13.540	13.540	24.104,37		4	Sb50
671 03	219	Leistungen aus Landesaufgaben im Bereich Jugend	11.834.320	0	0	0,00	HV	1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6401		**Sozialamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
671 04	219	Leistungen aus Landesaufgaben im Bereich Soziales	7.100.590	0	0	0,00	HV	1	Sb50
671 05	219	Leistungen aus Landesaufgaben im Bereich Psych.Kr./Forensik	3.550.300	0	0	0,00	HV	1	Sb50
681 90	291	Zuwendungen für präventive Schuldner-beratung	0	0	0	0,00		6	Sb50
684 01	236	Zuwendungen an SOLIDAR - Freiwillige Soziale Dienste e.V.	0	0	9.020	9.020,00		5	Sb50
684 02	236	Zuwendungen für Leistungen nach dem SGB XII	0	0	10.000	10.000,00		3	Sb50
684 03	236	Zuschuss Solidarische Hilfe e.V.	0	0	4.000	4.000,00		5	Sb50
684 05	291	Zuwendungen für Integrationsmaßnahmen	0	0	0	0,00		3	Sb50
684 06	291	Zuwendungen an den Bremerhavener Sinti-Verein e.V.	25.570	24.950	24.950	24.073,20		4	Sb50
684 08	291	Zuwendungen an Pro Familia	15.380	26.000	15.000	15.000,00		4	Sb50
684 09	291	Zuwendung Bremerhavener Tafel (Corona)	0	0	0	0,00		0	Sb50
685 01	219	Mitgliedsbeiträge	490	480	480	688,63		3	Sb50
812 01	045	Materialausstattung Katastrophenschutz (GMUA)	0	0	284.550	0,00			Sb50
812 06	219	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	28.000	28.000	28.000	30.006,83	E		Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	60.480,00			Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	1.341,11			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**30.486.370**	**8.360.710**	**7.724.420**	**5.733.246,91**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**21.513.370**	**3.382.550**	**3.680.630**	**2.424.388,80**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-8.973.000**	**-4.978.160**	**-4.043.790**	**-3.308.858,11**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6408		**Sozialreferat**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 99	219	Vermischte Einnahmen	0	0	0	207,23			Sb50
282 01	291	Zuschüsse Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK)	0	0	0	38.364,72	HV		Sb50
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 38-7 für Projekt Präventive Hausbesuche	0	0	0	40.000,00	HV		Sb50
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0501/985 21-0 für Informationskampagne (GMUE)	0	0	211.000	0,00			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**211.000**	**78.571,95**			
		A U S G A B E N							
422 01	219	Bezüge der planmäßigen Beamten	43.440	42.160	0	16.272,82			Sb50
428 01	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	369.880	354.260	199.880	246.074,11			Sb50
428 02	291	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (Präventive Hausbesuche)	0	0	0	0,00	HV		Sb50
462 01	219	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb50
511 01	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	6.620	6.500	4.620	6.877,34		5	Sb50
518 11	219	Miete Hardware Arbeitsplatz	2.280	2.250	1.050	2.237,63		0	Sb50
525 01	219	Fortbildung von Bediensteten	1.750	1.710	1.710	312,00		2	Sb50
526 01	219	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	8.600	7.850	30.000	13.316,71		3	Sb50
527 01	219	Reise- und Fahrkosten	1.270	1.240	1.240	604,91		6	Sb50
531 01	219	Übrige Versicherungen	150	150	150	136,87		4	Sb50
532 01	291	Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen	4.150	4.000	6.000	37.588,31		6	Sb50
532 02	291	Sachkosten für Projekte im Rahmen der Sozialplanung	5.000	5.000	0	190,89		5	Sb50
532 03	291	Sachkosten für Präventive Hausbesuche	0	0	0	0,00	HV	0	Sb50
532 04	291	Sachkosten für Zukunftswerkstatt Kommunen	0	0	0	36.339,80	HV	0	Sb50
532 05	291	Sachkosten strategische Seniorenarbeit	5.000	5.000	0	0,00		5	Sb50
532 06	291	Sachkost. f. Info.kampagne z. Vermeidung v. Notlagen in Folge d. Ukr.-Krise(GMUA)	0	0	211.000	0,00		0	Sb50
532 82	219	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	807,11		0	Sb50
539 09	219	Stellenausschreibungen	0	0	0	4.375,87		3	Sb50
539 99	219	Vermischte Ausgaben	0	0	0	218,37		6	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6408		**Sozialreferat**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
684 01	291	Zuwendungen für Integrationsmaßnahmen	35.880	35.000	640.000	232.552,68		3	Sb50
684 02	219	Zuwendungen an den Rat der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger	0	0	2.000	0,00		3	Sb50
684 03	291	Zuwendungen im Rahmen der Sozialplanung	0	0	0	0,00		5	Sb50
684 04	291	Zuwendungen für Integrationsmaßnahmen (Ukraine)	0	0	0	50.459,91		3	Sb50
684 05	291	Zuwendungen an den Migrationsrat	8.050	8.000	0	0,00		4	Sb50
812 06	219	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.500	2.500	0	1.245,78			Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	42.024,92	HV		Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	75,00			Sb50
989 90	891	(K) An Brem. Hst. 0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00		0	Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**494.570**	**475.620**	**1.097.650**	**691.711,03**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**211.000**	**78.571,95**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-494.570**	**-475.620**	**-886.650**	**-613.139,08**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6410		**Leistungen nach dem SGB XII**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 61	219	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	13.000	13.000	0	13.469,53			Sb50
119 99	219	Vermischte Einnahmen	200	200	0	1.214,00			Sb50
182 03	281	Tilgung von Darlehen bei Hilfe zum Lebensunterhalt (außerh. von Einr.)	30.000	30.000	25.000	42.535,47			Sb50
182 07	285	Tilgung von Darlehen bei Krankenhilfe u.ä. (außerhalb von Einrichtungen)	0	0	0	0,00			Sb50
232 01	291	Notlagenbedingte Zuweisung öffentliche Daseinsvorsorge Soziales	0	8.000.000	0	0,00			Sb50
233 01	281	Erstattungen von Sozialhilfeträgern bei HLU (außerhalb von Einrichtungen)	5.000	5.000	0	4.213,20			Sb50
233 03	283	Erstattungen von Sozialhilfeträgern bei Eingliederungshilfe (außerh. v. Einr.)	0	0	0	0,00			Sb50
233 04	285	Erstattungen von Sozialhilfeträgern bei Krankenhilfe u. ä. (außerh. von Einr.)	0	0	0	56,80			Sb50
233 10	281	Erstattungen von Sozialhilfeträgern bei HLU (in Einrichtungen)	0	0	0	0,00			Sb50
236 01	281	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei HLU (außerhalb von Einrichtungen)	43.000	43.000	50.000	42.354,59			Sb50
236 05	233	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Tabellenwohngeld	4.000	4.000	0	77,57			Sb50
236 12	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Krankenhilfe u.ä. (außerh. v. Einr.)	11.400	11.400	0	0,00			Sb50
236 50	281	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei HLU (in Einrichtungen)	0	0	0	0,00			Sb50
281 01	281	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz bei HLU (außerhalb von Einrichtungen)	30.000	30.000	30.000	11.905,52			Sb50
281 04	285	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz bei Krankenhilfe u.ä. (außerh. von Einr.)	0	0	0	0,00			Sb50
281 05	285	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz bei sonstiger HBL (außerh. von Einr.)	300	300	0	684,65			Sb50
281 06	285	Bestattungskosten, Ersatz von Verpflichteten	40.000	40.000	40.000	32.152,22			Sb50
281 10	281	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz bei HLU (in Einrichtungen)	500	500	0	3.677,42			Sb50
281 20	281	Beiträge von Unterhaltspflichtigen bei HLU (außerhalb von Einrichtungen)	4.000	4.000	10.000	3.121,68			Sb50
281 30	281	Beiträge von Unterhaltspflichtigen bei HLU (in Einrichtungen)	500	500	0	960,00			Sb50
281 40	281	Sonstige Ersatzleistungen bei HLU (außerhalb von Einrichtungen)	500	500	0	545,00			Sb50
281 50	281	Sonstige Ersatzleistungen bei HLU (in Einrichtungen)	2.600	2.600	0	3.074,29			Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6410		**Leistungen nach dem SGB XII**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**185.000**	**8.185.000**	**155.000**	**160.041,94**			
		A U S G A B E N							
511 01	235	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0	0	0	-67,04		5	Sb50
514 03	235	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	0	0,00		3	Sb50
526 01	235	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	18.000	18.000	7.000	17.011,10		3	Sb50
531 01	235	Übrige Versicherungen	1.200	1.200	1.350	1.117,40		4	Sb50
671 01	291	Erweiterung Schuldner- und Insolvenz-beratung (Corona)	0	0	123.940	162.225,29		0	Sb50
671 11	285	Erstattung an Krankenkasse gem. § 264 SGB V	1.066.930	1.009.410	486.120	647.259,31		1	Sb50
671 50	285	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 01	281	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Hilfe zur Arbeit nach § 19 BSHG)	1.717.440	1.675.550	1.675.550	1.914.533,31		1	Sb50
681 02	281	Sonstige einmalige Leistungen an Empfänger laufender Hilfe	75.000	75.000	27.930	33.912,69		2	Sb50
681 03	281	Hauswirtschaftliche Verrichtungen nach § 27 (3) SGB XII	3.500	3.500	5.490	3.551,22		1	Sb50
681 05	285	Einmalige Leistungen ohne gleichzeitigen Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt	15.000	15.000	34.130	14.095,75		2	Sb50
681 08	285	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	907.000	907.000	837.770	906.497,59		1	Sb50
681 10	285	Hilfe bei Krankheit gem. § 48 SGB XII	0	0	0	393,20		1	Sb50
681 12	285	Vorbeugende Gesundheitshilfe	0	0	0	78,28		1	Sb50
681 13	285	Erstattung gem § 264 SGB V	0	0	537.830	567.298,77		1	Sb50
681 14	285	Krankenhilfe, Arzneimittel	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 19	285	Krankenhilfe, sonstige Leistungen	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 23	285	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0	0	10.340	0,00		1	Sb50
681 25	285	Seniorenbetreuung, Altenhilfe	16.000	16.000	11.130	13.355,70		3	Sb50
681 50	285	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	34.000	34.000	15.630	25.678,29		1	Sb50
681 70	285	Bestattungskosten	220.000	220.000	310.290	221.172,00		1	Sb50
681 84	281	HLU b. gleichz. Bezug v. ambulanter Hilfe zur Pflege	30.000	30.000	15.520	20.041,33		1	Sb50
681 90	291	Kosten für Schuldnerberatung	101.700	131.000	96.990	138.555,77		1	Sb50
681 99	281	HLU (Corona)	0	0	0	44.800,00		0	Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	123.934,71			Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6410		**Leistungen nach dem SGB XII**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
971 01	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	84.418,08			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**4.205.770**	**4.135.660**	**4.197.010**	**4.939.862,75**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**185.000**	**8.185.000**	**155.000**	**160.041,94**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-4.020.770**	**4.049.340**	**-4.042.010**	**-4.779.820,81**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6411		**Leistungen nach dem SGB XII, Grundsicherung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
233 10	282	Erstattungen durch andere Träger bei ambulanten Leistungen	0	0	0	848,73	E		Sb50
233 11	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102 - 114 SGB X an Empfänger ab 65J. a. v. E.	230.000	230.000	200.000	181.072,77	E		Sb50
233 12	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102 - 114 SGB X an Empfänger v. 18 bis 64J. a.v.E	280.000	280.000	160.000	268.244,04	E		Sb50
233 13	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102 - 114 SGB X an Empfänger ab 65J. i. E.	5.000	5.000	5.000	3.780,20	E		Sb50
233 14	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102 - 114 SGB X an Empfänger v. 18 bis 64J. i. E.	30.000	30.000	65.000	36.989,72	E		Sb50
233 15	282	Erstattungsanspr. n. §§ 102-114 SGB XII an Empf. n. § 41 Abs. 3a SGB XII a.v.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 16	282	Erstattungsanspr. n. §§ 102-114 SGB XII an Empf. n. § 41 Abs. 3a SGB XII i.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 17	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102-114 SGB XII an Empfänger ab 65 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 18	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102-114 SGB XII an Empfänger von 18 bis 64 J. in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 19	282	Erstattungsanspr. n. §§102-114 SGBXII an Empfänger nach §41 Abs.3a SGB XII in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 30	233	Erstattungen von Wohngeld bei ambulanten Leistungen	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 40	233	Erstattungen von Wohngeld bei stationären Leistungen	0	0	0	0,00	E		Sb50
236 30	282	Erstattungen von Renten bei ambulanten Leistungen	6.000	6.000	0	4.606,45	E		Sb50
236 40	282	Erstattungen von Renten bei stationären Leistungen	0	0	9.500	0,00	E		Sb50
281 10	282	Beiträge von Unterhaltspflichtigen bei ambulanten Leistungen	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 11	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger ab 65J. a. v. E.	7.000	7.000	0	6.326,32	E		Sb50
281 12	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger v. 18 bis 64J. a. v. E.	5.000	5.000	3.000	4.508,41	E		Sb50
281 13	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger ab 65J. i. E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 14	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger v. 18 bis 64j. i. E.	15.000	15.000	4.000	10.321,12	E		Sb50
281 15	282	Kostenersatz n. § 93 SGB XII an Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII a.v.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 16	282	Kostenersatz n. § 93 SGB XII an Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII i.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6411		**Leistungen nach dem SGB XII, Grundsicherung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
281 17	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger ab 65 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 18	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger von 18 bis 64 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 19	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger nach § 41 Abs. 3a SGB XII in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 20	282	Beiträge von Unterhaltspflichtigen bei stationären Leistungen	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 30	282	Kostenersatz, Rückzahl. v. ambul. Leist.	2.500	2.500	0	2.185,29	E		Sb50
281 31	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger ab 65J. a. v. E.	60.000	60.000	60.000	46.898,13	E		Sb50
281 32	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger v. 18 bis 64J. a. v. E.	50.000	50.000	57.000	45.988,11	E		Sb50
281 33	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger ab 65J. i. E.	1.800	1.800	1.000	1.006,64	E		Sb50
281 34	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger v. 18 bis 64J. i. E.	27.500	27.500	4.000	48.197,70	E		Sb50
281 35	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empf. n. § 41 Abs. 3a SGB XII a.v.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 36	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empf. n. § 41 Abs. 3a SGB XII i.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 37	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger ab 65 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 38	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger von 18 bis 64 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 39	282	Kostenersatz nach §§102ff. SGBXII an Empfänger nach § 41 Abs. 3a SGB XII in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 40	282	Kostenersatz, Rückzahlungen von stationären Leistungen	0	0	0	98,60	E		Sb50
281 50	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger von 18 bis 64 J. außerhalb von Einrichtungen	40.000	40.000	40.000	23.562,28	E		Sb50
281 51	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger ab 65 J. außerhalb von Einrichtungen	10.000	10.000	0	8.596,87	E		Sb50
281 52	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII a.v.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 60	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger von 18 bis 64 J. innerhalb von Einrichtungen	5.000	5.000	0	3.036,14	E		Sb50
281 61	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger ab 65 J. innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 62	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII i.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 63	282	Sonstige Ersatzleistungen an Empfänger von 18 bis 64 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 64	282	Sonstige Ersatzleistungen an Empfänger ab 65 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6411		**Leistungen nach dem SGB XII, Grundsicherung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
281 65	282	Sonstige Ersatzleistungen an Empfänger nach § 41 Abs. 3a SGB XII in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 38-2 für Erstattungen der Bundesanteile GSiG	22.319.900	21.946.800	19.728.770	21.579.908,70	E		Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**23.094.700**	**22.721.600**	**20.337.270**	**22.276.176,22**			
		A U S G A B E N							
671 22	282	Regelleistungen an Empf. ab 65J. innerhalb von Einrichtungen	491.900	483.900	503.100	488.280,46	E	0	Sb50
671 23	282	Regelleistungen an Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII i.E.	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
671 24	282	Einmalige Bedarfe nach § 31 SGB XII an Empfänger ab 65J. i. E.	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
671 36	282	Regelleistungen an Empfänger ab 65 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
671 37	282	Regelleistungen an Empf. v. 18 bis 64J. innerhalb von Einrichtungen	459.400	452.000	385.600	467.262,76	E	0	Sb50
671 38	282	Regelleistungen an Empfänger von 18 bis 64 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
671 39	282	Regelleistungen an Empfänger nach § 41 Abs. 3a SGB XII in bWf	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 01	282	Gutachterkosten - ambulant-	0	0	0	-427,11	E	0	Sb50
681 10	282	Regelleist. an Empf. ab 65J. a. v. E.	10.463.900	10.294.800	7.962.200	9.160.726,26	E	0	Sb50
681 14	282	Darlehen an Empfänger ab 65 J.	55.800	54.900	41.000	38.002,62	E	0	Sb50
681 20	282	Regelleistungen an Empf. v. 18 bis 64J. außerhalb von Einrichtungen	11.377.600	11.193.800	11.398.170	11.487.884,48	E	0	Sb50
681 21	282	Regelleistungen an Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII a.v.E.	204.500	201.200	0	0,00	E	0	Sb50
681 24	282	Darlehen an Empfänger v. 18 bis 64 J.	40.400	39.900	47.200	24.644,82	E	0	Sb50
681 25	282	Darlehen an Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII	1.200	1.100	0	0,00	E	0	Sb50
681 99	282	Grundsicherung (Corona)	0	0	2.120	638.406,18		0	Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**23.094.700**	**22.721.600**	**20.339.390**	**22.304.780,47**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**23.094.700**	**22.721.600**	**20.337.270**	**22.276.176,22**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**-2.120**	**-28.604,25**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6412		**Leistungen nach dem SGB XII im Zusammenhang mit SGB IX**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
182 03	285	Tilgung von Darlehen	2.000	2.000	0	809,83			Sb50
236 01	285	Erstattung von Sozialleistungsträgern	70.000	70.000	5.000	70.283,54			Sb50
236 10	285	Erstattung von Wohngeld	1.000	1.000	10.000	0,00			Sb50
281 01	285	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz	10.000	10.000	0	8.933,74			Sb50
281 10	285	Beiträge von Unterhaltspflichtigen	10.000	10.000	10.000	9.837,65			Sb50
281 40	285	Sonstige Ersatzleistungen	6.600	6.600	0	7.255,23			Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**99.600**	**99.600**	**25.000**	**97.119,99**			
		A U S G A B E N							
531 02	291	Verwaltungskosten an Krankenkasse gemäß § 264 SGB V	10.900	10.600	9.000	8.732,21		1	Sb50
681 10	285	Hilfe bei Krankheit gem. § 48 SGB XII	100	100	0	630,80		1	Sb50
681 13	291	Erstattung an Krankenkasse gemäß § 264 SGB V	218.000	213.000	186.170	167.597,38		1	Sb50
681 23	285	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 25	285	Altenhilfe	800	700	0	0,00		1	Sb50
681 50	285	Hilfen in sonstigen Lebenslagen	900	900	0	0,00		1	Sb50
681 79	285	Hilfe zum Lebensunterhalt für Kinder	373.200	364.700	310.290	315.400,93		1	Sb50
681 80	285	Hilfe zum Lebensunterhalt für geistig u. körperlich mehrf. behinderte Menschen	88.400	86.400	41.370	87.324,43		1	Sb50
681 81	285	Hilfe zum Lebensunterhalt für psychisch Behinderte	352.600	344.500	495.420	351.934,51		1	Sb50
681 82	285	Hilfe zum Lebensunterhalt für legale Suchtkranke	50.300	49.100	58.960	74.427,75		1	Sb50
681 83	285	Hilfe zum Lebensunterhalt für illegale Suchtkranke	131.800	128.800	15.520	130.223,98		1	Sb50
681 84	285	Bestattungskosten	6.030	5.970	13.440	4.430,09		1	Sb50
681 99	285	HLU (Corona)	0	0	0	12.200,00		0	Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	1.856,07			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**1.233.030**	**1.204.770**	**1.130.170**	**1.154.758,15**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**99.600**	**99.600**	**25.000**	**97.119,99**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.133.430**	**-1.105.170**	**-1.105.170**	**-1.057.638,16**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6416		**Sonstige Hilfen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	246	Verwaltungsgebühren für Ersatzausweise nach dem BVFG	0	0	0	0,00			Sb50
119 32	291	Ersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb50
182 01	291	Tilgung auf Darlehen aus der Ausgleichsabgabe	0	0	0	0,00			Sb50
234 01	243	Kostenerstattung vom Ausgleichsamt für Krankenversorgung nach dem LAG	0	0	0	0,00			Sb50
282 01	291	Spenden für die Freiwilligenagentur	0	0	0	0,00	HV		Sb50
359 01	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	47.520,00	HV		Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 37-9 für Leistungen an polit. verfolgte DDR-Opfer	96.600	95.000	94.800	44.634,64	E		Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**96.600**	**95.000**	**94.800**	**92.154,64**			
		A U S G A B E N							
539 01	291	Verwendung der Spenden für die Freiwilligenagentur	0	0	0	0,00	HV	0	Sb50
671 02	235	Beteiligung an den Kosten für den Pflegestützpunkt	21.800	21.270	21.270	20.406,07		1	Sb50
681 02	243	Krankenversorgung nach dem LAG (Unterhaltshilfe)	4.900	4.780	4.780	14.047,21		1	Sb50
681 50	249	Leistungen an Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR	96.600	95.000	94.800	92.154,64	E	0	Sb50
919 01	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb50
989 01	891	(K) An Bremer Hst. 3496/389 73-4 Erstattung von Personalk. Pflegestützpunkt	0	0	0	0,00		0	Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**123.300**	**121.050**	**120.850**	**126.607,92**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**96.600**	**95.000**	**94.800**	**92.154,64**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-26.700**	**-26.050**	**-26.050**	**-34.453,28**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6419		**Flüchtlinge aus der Ukraine**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
182 02	287	Tilgung von Darlehen (Ukraine)	0	0	0	26.131,91			Sb50
282 01	235	Spenden (Ukraine)	0	0	0	11.510,73	HV		Sb50
359 01	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 57-3 für Arbeitsplatzkosten (GMUE)	0	0	126.100	0,00			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**126.100**	**37.642,64**			
		A U S G A B E N							
511 02	235	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausst.-,Ausrüstungsgegenstände (Ukraine)	0	0	0	1.273.658,67		5	Sb50
511 03	219	Arbeitsplatzkosten (GMUA)	0	0	126.100	0,00		0	Sb50
514 04	235	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. (Ukraine)	0	0	0	613.746,37		3	Sb50
518 11	235	Miete Hardware Arbeitsplatz (Ukraine)	0	0	0	2.963,63		0	Sb50
518 12	235	Miete Hardware für Fachverfahren (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
526 01	235	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- u. ähnl. Kosten (Ukraine)	0	0	0	16.011,00		3	Sb50
527 01	235	Reise- und Fahrkosten (Ukraine)	0	0	0	17.398,99		2	Sb50
532 03	235	Sicherheitsdienst (Ukraine)	0	0	0	1.789.221,31		2	Sb50
532 04	235	Sachausgaben, Corona (Ukraine)	0	0	0	3.907,00		0	Sb50
532 05	235	Kostenerstattung Verdienstausfälle (Ukraine)	0	0	0	18.746,36		2	Sb50
532 83	235	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren (Ukraine)	0	0	0	1.791,00		0	Sb50
539 01	235	Verwendung der Spenden (Ukraine)	0	0	0	0,00	HV	0	Sb50
539 09	235	Stellenausschreibungen (Ukraine)	0	0	0	0,00		3	Sb50
671 01	287	Grundleist. f. in Einrichtungen lebende Flüchtlinge, Sachleistungen (Ukraine)	0	0	0	187.450,10		1	Sb50
671 02	287	Grundleist. f. in Einrichtungen lebende Flüchtlinge, Wertgutscheine (Ukraine)	0	0	0	11.642,71		1	Sb50
671 03	287	Grundleist. f. in Einricht. leb.Flüchtl. Geldleist. f. pers. Bedürfn. (Ukraine)	0	0	0	18.496,31		1	Sb50
671 04	287	Grundleist. f. in Einricht. leb.Flüchtl. Geldleist. f. d. Lebensunterh. (Ukraine)	0	0	0	140.167,11		1	Sb50
671 05	287	Leist. b. Krankh., Schwangersch., Geburt f. in Einricht. leb. Flüchtl. (Ukraine)	0	0	0	7.488,42		1	Sb50
671 06	287	Arbeitsgelegenheiten f. in Einrichtungen lebende Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	176,39		1	Sb50
671 07	287	Sonstige Sachleistungen für in Einricht. lebende Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 08	287	Sonstige Geldleistungen für in Einricht. lebende Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6419		**Flüchtlinge aus der Ukraine**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
671 23	287	Sonstige Leistungen, Geldleistungen (Ukraine)	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 01	287	Leistungen in besonderen Fällen; Hilfe zum Lebensunterhalt (Ukraine)	0	0	0	229,79		1	Sb50
681 02	287	Leistungen in besond. Fällen; Leistungen nach d. 5. bis 9. Kap. SGB XII (Ukraine)	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 03	287	Grundleistungen; Sachleistungen (Ukraine)	0	0	0	158.588,54		1	Sb50
681 04	287	Grundleistungen; Wertgutscheine (Ukraine)	0	0	0	484.952,49		1	Sb50
681 05	287	Grundleistungen; Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse (Ukraine)	0	0	0	110.842,81		1	Sb50
681 06	287	Grundleistungen; Geldleistungen für den Lebensunterhalt (Ukraine)	0	0	0	1.142.658,73		1	Sb50
681 07	287	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (Ukraine)	0	0	0	259.377,45		1	Sb50
681 08	287	Arbeitsgelegenheiten (Ukraine)	0	0	0	88,00		1	Sb50
681 09	287	Sonstige Leistungen; Sachleistungen, Wertgutscheine (Ukraine)	0	0	0	-200,00		1	Sb50
681 10	287	Sonstige Leistungen; Geldleistungen (Ukraine)	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 11	287	Arbeitsgelegenheiten nach § 5 a AsylbLG (Ukraine)	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 99	287	Leistungen AsylbLG, Corona (Ukraine)	0	0	0	39.600,00		0	Sb50
812 07	235	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Ukraine)	0	0	0	425.751,02			Sb50
919 01	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	11.510,73	HV		Sb50
971 01	882	Globale Mehrausgaben (Ukraine)	0	0	0	0,00			Sb50
971 02	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**0**	**0**	**126.100**	**6.736.264,93**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**126.100**	**37.642,64**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**0**	**-6.698.622,29**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6420		**Leistungen für Asylbewerber**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 61	219	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb50
119 81	235	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	0	0	0	0,00			Sb50
119 99	287	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb50
231 01	235	Zuweisung vom Bund für Bundesfrei-willigendienstleistende	0	0	0	0,00			Sb50
236 01	233	Erstattung von Wohngeld der Sozialleistungsträger	0	0	0	0,00			Sb50
236 02	287	Ersatzleistungen von Sozialleistungs-trägern bei Hilfen in Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
236 03	287	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Hilfe außerhalb von Einrichtungen	80.000	80.000	33.000	78.651,00			Sb50
236 05	287	Erstattungen der Kosten i.R. von FIM von der Agentur für Arbeit	0	0	0	0,00			Sb50
281 10	287	Kostenersatz bei Hilfe in Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 11	287	Kostenersatz bei Hilfe außerhalb von Einrichtungen	32.000	32.000	12.000	24.224,55			Sb50
281 13	287	Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen bei Hilfe außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 14	287	Ersatzleistungen von Unterhalts-pflichtigen bei Hilfen in Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 15	287	Sonstige Ersatzleistungen Dritter bei Hilfe außerhalb von Einrichtungen	3.500	3.500	15.000	5.167,57			Sb50
282 01	219	Spenden	0	0	0	0,00	HE		Sb50
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 36-5 für sonstige Leistungen	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**115.500**	**115.500**	**60.000**	**108.043,12**			
		A U S G A B E N							
412 10	235	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	0,00			Sb50
422 01	235	Bezüge der planmäßigen Beamten	159.260	158.700	113.700	126.689,50			Sb50
423 02	235	Kosten für die Beschäftigung von Bundes-freiwilligendienstleistenden	0	0	0	505,00			Sb50
428 01	235	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.422.110	1.451.870	1.312.270	1.050.263,80			Sb50
511 01	235	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	35.000	35.000	25.000	40.377,84		5	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6420		**Leistungen für Asylbewerber**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
514 03	235	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	10.500	10.500	10.000	12.455,93		3	Sb50
518 10	235	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	0,00		4	Sb50
518 11	235	Miete Hardware Arbeitsplatz	11.500	11.500	0	7.866,92		0	Sb50
518 12	235	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	5,88		0	Sb50
525 01	235	Fortbildung von Bediensteten	5.000	5.000	5.000	2.678,00		2	Sb50
526 01	235	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		3	Sb50
527 01	235	Reise- und Fahrkosten	2.000	2.000	2.000	1.459,06		2	Sb50
531 01	235	Übrige Versicherungen	3.500	3.500	4.500	3.382,92		4	Sb50
532 01	287	Rückzahlung erstatteter Leistungen nach dem AsylbLG	0	0	0	0,00		1	Sb50
532 02	235	Betreuung von Asylbewerbern	2.000	2.000	6.000	2.154,10		3	Sb50
532 03	235	Sicherheitsdienst	1.545.640	1.349.470	1.100.000	986.293,80		2	Sb50
532 04	235	Sachausgaben (Corona)	0	0	340	1.027,74		0	Sb50
532 05	235	Kostenerstattung Verdienstausfälle (Ukraine)	0	0	0	0,00		2	Sb50
532 83	235	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	1.539,48		0	Sb50
539 01	219	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb50
539 09	235	Stellenausschreibungen	0	0	0	2.863,59		3	Sb50
671 01	287	Grundleistungen für in Einrichtungen lebende Asylbewerber; Sachleistungen	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 03	287	Grundleist.f.in Einricht.lebende Asyl-bewerber; Geldleist. f. persönl. Bedürfn	90.000	90.000	155.140	97.780,03		1	Sb50
671 04	287	Grundleist.f.in Einricht.lebende Asyl-bewerber; Geldleist. f. d. Lebensunterh.	125.000	125.000	227.540	197.804,51		1	Sb50
671 05	287	Leist.bei Krankh.,Schwangersch.u.Geburt f. in Einricht. lebende Asylbewerber	0	0	1.040	1.523,29		1	Sb50
671 06	287	Arbeitsgelegenheiten f. in Einrichtungen lebende Asylbewerber	2.000	2.000	5.180	248,00		1	Sb50
671 08	287	Sonstige Leistungen für in Einrichtungen lebende Asylbewerber; Geldleistungen	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 23	287	Sonstige Leistungen; Geldleistungen	2.000	2.000	0	5.820,19		1	Sb50
681 01	287	Leistungen in besonderen Fällen; Hilfe zum Lebensunterhalt	2.000.000	2.000.000	3.300.880	3.072.423,89		1	Sb50
681 02	287	Leistungen in besonderen Fällen; Leis-tungen nach d.5. bis 9.Kapitel SGB XII	750.000	750.000	1.137.720	1.072.562,24		1	Sb50
681 03	287	Grundleistungen; Sachleistungen	296.840	289.600	289.600	172.197,55		1	Sb50
681 04	287	Grundleistungen; Wertgutscheine	42.400	41.370	41.370	36.274,33		1	Sb50
681 05	287	Grundleistungen; Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1.000.000	1.000.000	330.970	428.844,38		1	Sb50
681 06	287	Grundleistungen; Geldleistungen für den Lebensunterhalt	1.600.000	1.600.000	620.570	833.156,86		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6420		**Leistungen für Asylbewerber**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
681 07	287	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	875.000	875.000	910.170	874.180,60		1	Sb50
681 08	287	Arbeitsgelegenheiten	2.500	2.500	5.180	800,00		1	Sb50
681 10	287	Sonstige Leistungen; Geldleistungen	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 11	287	Arbeitsgelegenheiten nach § 5 a	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 99	287	Leistungen AsylbLG (Corona)	0	0	0	106.415,96		0	Sb50
812 06	235	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	18.000	18.000	0	7.459,02			Sb50
812 07	235	Einrichtung des Integrationszentrums Wiener Straße	0	0	0	0,00			Sb50
891 01	235	Seestadt Immobilien, Ausbau des Integrationszentrums Wiener Straße	0	0	0	0,00			Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb50
971 01	882	Globale Mehrausgaben	660.000	380.000	55.000	0,00			Sb50
971 02	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**10.660.250**	**10.205.010**	**9.659.170**	**9.147.054,41**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**115.500**	**115.500**	**60.000**	**108.043,12**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-10.544.750**	**-10.089.510**	**-9.599.170**	**-9.039.011,29**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6421		**Leistungen u. a. nach dem SGB XII, LPG, StGB und LAG**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
182 02	285	Tilgung von Darlehen, Rückzahlung gewährter Hilfen Landespflegegeld	0	0	0	1.264,00			Sb50
281 01	291	Erstattungen für Unterbringungen gemäß §§ 63, 64 StGB	10.500	10.500	10.500	17.656,78	E		Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 33-0 für Unterbringung gemäß §§ 63, 64 StGB	2.450.300	2.409.300	2.300.870	2.368.993,97	E		Sb50
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 30-7 für Aufwendungen nach dem LPG	388.100	381.600	448.340	375.210,33	E		Sb50
385 03	891	(K) Von Bremer Hst.0410/985 35-7 u.0410/ 985 32-2 für andere Leistg.nach Kap.6421	311.900	306.700	310.370	301.539,14	E		Sb50
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 12-8 für forensische Institutsambulanz (PIA-F)	0	0	0	0,00	E		Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**3.160.800**	**3.108.100**	**3.070.080**	**3.064.664,22**			
		A U S G A B E N							
671 05	291	Landespflegegeld für Schwerstbehinderte innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00	E	1	Sb50
671 21	291	Landespflegegeld für Blinde innerhalb von Einrichtungen	11.280	11.000	11.000	13.566,91	E	1	Sb50
671 88	291	Unterbringung gemäß §§ 63, 64 StGB	2.460.800	2.419.800	2.311.370	2.384.287,49	E	1	Sb50
671 90	291	Forensische Institutsambulanz (PIA-F) in Einrichtungen	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 13	291	Landespflegegeld für Schwerstbehinderte außerhalb von Einrichtungen	36.290	35.400	35.400	21.052,72	E	1	Sb50
681 22	291	Landespflegegeld für Blinde außerhalb von Einrichtungen	340.530	335.200	401.940	341.854,70	E	1	Sb50
681 24	235	Tagesstätten für psychisch Kranke (Boje)	311.900	306.700	310.370	301.539,14	E	1	Sb50
681 88	291	Forensische Institutsambulanz (PIA-F)	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**3.160.800**	**3.108.100**	**3.070.080**	**3.062.300,96**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**3.160.800**	**3.108.100**	**3.070.080**	**3.064.664,22**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**0**	**2.363,26**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6424		**Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
182 05	291	Tilgung von Darlehen innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
182 06	291	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	300	300	300	0,00			Sb50
233 10	291	Erstattungen durch andere Träger bei ambulanten Leistungen der GRUSI	0	0	0	0,00			Sb50
236 01	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei HLU außerh.v.Einrichtungen	0	0	0	2.162,78			Sb50
236 02	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Hilfe innerhalb von Einrichtungen	25.000	25.000	95.000	31.865,00			Sb50
236 03	291	Erstattungen von Wohngeld	500	500	500	0,00			Sb50
236 10	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern außerhalb von Einrichtungen	5.000	5.000	16.000	1.431,15			Sb50
236 36	291	Erstattungen vom Träger bei stationären Leistungen der GSiAE	5.000	5.000	2.100	5.206,37			Sb50
281 02	291	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	10.000	10.000	5.000	7.678,03			Sb50
281 05	291	Aufwendungs- und Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	75.000	75.000	21.000	75.625,54			Sb50
281 06	291	Aufwands- bzw. Kostenersatz bei GSiAE innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	547,01			Sb50
281 12	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen innerhalb von Einrichtungen	4.500	4.500	40.000	4.528,25			Sb50
281 21	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen außerhalb von Einrichtungen	4.000	4.000	4.000	16.568,40			Sb50
281 22	291	Sonstige Ersatzleistungen innerhalb von Einrichtungen	36.000	36.000	36.000	25.592,75			Sb50
281 41	291	Sonstige Ersatzleistungen bei Hilfe außerhalb von Einrichtungen	12.000	12.000	1.000	12.319,30			Sb50
281 50	291	Sonstige Einnahmen bei ambulanten Leistungen der Grusi	0	0	0	143,16			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 52-7 für Kostenerst.d.Produktgruppe 41.04.02	5.885.500	5.787.100	6.579.460	5.690.389,63			Sb50
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 38-2 für Erstattung der Bundesanteile GSiG	0	0	0	0,00			Sb50
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 11-0 für Erstattung Bundesanteile § 136a SGB XII	53.000	52.100	127.560	51.245,40			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**6.115.800**	**6.016.500**	**6.927.920**	**5.925.302,77**			
		A U S G A B E N							
671 15	291	Teilstationäre Pflege	3.300	3.200	15.600	551,05		1	Sb50
671 16	291	Hilfe zur Pflege - Kurzzeitpflege	26.650	26.000	26.200	13.780,23		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6424		**Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
671 17	291	Verhinderungspflege	2.500	2.500	3.500	2.164,09		1	Sb50
671 23	291	Hilfe zur Pflege -teilstationär Pflege-Stufe 0	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 24	291	Hilfe zur Pflege -teilstationär Pflege-Stufe 1	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 25	291	Hilfe zur Pflege -teilstationär Pflege-Stufe 2	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 26	291	Hilfe zur Pflege -teilstationär Pflege-Stufe 3	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 27	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 0- innerhalb Bremerhaven	390	540	100	622,48		1	Sb50
671 28	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 1- innerhalb Bremerhaven	0	0	700	0,00		1	Sb50
671 29	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 2- innerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 30	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 3- innerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 31	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 0- außerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 32	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 1- außerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 33	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 2- außerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 34	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 3- außerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 41	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 1 in Bremerhaven	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 42	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 2 in Bremerhaven	447.350	439.400	679.200	532.258,65		1	Sb50
671 43	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 3 in Bremerhaven	1.241.600	1.221.500	1.130.000	1.084.392,33		1	Sb50
671 44	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 4 in Bremerhaven	1.095.100	1.077.400	1.552.800	1.108.861,44		1	Sb50
671 45	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 5 in Bremerhaven	447.700	440.500	686.200	497.581,32		1	Sb50
671 51	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 1 außerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 52	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 2 außerhalb Bremerhaven	394.700	388.300	307.500	223.164,13		1	Sb50
671 53	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 3 außerhalb Bremerhaven	833.100	819.600	821.500	774.329,62		1	Sb50
671 54	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 4 außerhalb Bremerhaven	703.500	692.100	681.470	594.680,32		1	Sb50
671 55	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 5 außerhalb Bremerhaven	219.900	216.300	386.700	252.086,34		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6424		**Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
671 66	291	Hilfe zum Lebensunterhalt für Pflegefälle	599.700	590.000	597.100	610.779,89		1	Sb50
681 11	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 1	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 12	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 2	138.200	136.000	192.300	175.490,48		1	Sb50
681 13	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 3	244.100	240.100	310.600	322.954,32		1	Sb50
681 14	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 4	262.000	257.700	290.500	226.486,08		1	Sb50
681 15	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 5	209.900	206.500	183.300	224.410,79		1	Sb50
681 20	291	Hilfe zur Pflege in Form von Pflegegeld nach § 65 SGB XII	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 21	291	Hilfe zur Pflege in Form von Pflegegeld nach § 64(1) SGB XII	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 22	291	Hilfe zur Pflege in Form anderer Leistungen nach § 65 SGB II	13.900	13.600	17.000	31.810,54		1	Sb50
681 31	291	Pflegegeld Pflegegrad 1	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 32	291	Pflegegeld Pflegegrad 2	43.600	42.900	75.100	66.917,68		1	Sb50
681 33	291	Pflegegeld Pflegegrad 3	80.800	79.500	135.200	103.133,68		1	Sb50
681 34	291	Pflegegeld Pflegegrad 4	59.300	58.300	66.100	10.640,41		1	Sb50
681 35	291	Pflegegeld Pflegegrad 5	27.100	26.700	25.900	57.400,57		1	Sb50
681 37	291	Entlastungsbetrag	5.000	5.000	4.200	4.153,49		1	Sb50
681 66	291	Pflegesachleistungen Stufe 0	0	0	3.000	1.524,88		1	Sb50
681 67	291	Pflegesachleistungen Stufe 1	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 68	291	Pflegesachleistungen Stufe 2	0	0	0	126,26		1	Sb50
681 69	291	Pflegesachleistungen Stufe 3	0	0	0	0,00		1	Sb50
892 01	291	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v.anderen Leistungen,außerh.v.E.	43.000	42.300	47.300	48.800,98			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**7.142.390**	**7.025.940**	**8.239.070**	**6.969.102,05**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**6.115.800**	**6.016.500**	**6.927.920**	**5.925.302,77**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.026.590**	**-1.009.440**	**-1.311.150**	**-1.043.799,28**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6425		**Leistungen nach dem SGB XII, Hilfen zur Gesundheit**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
182 03	291	Tilgung von Darlehen innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
182 07	291	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
236 04	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
236 12	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 04	291	Aufwendungs- und Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 05	291	Aufwendungs- und Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 11	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 21	291	Sonstige Ersatzleistungen innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 23	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 43	291	Sonstige Ersatzleistungen außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst.0410/985 53-5 für Kostenerstatt. für Hilfen zur Gesundheit	133.800	131.600	259.510	129.423,05			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**133.800**	**131.600**	**259.510**	**129.423,05**			
		A U S G A B E N							
531 01	291	Verwaltungskosten an Krankenkasse gem. § 264 SGB V f. Fälle innerh.v.Einricht.	5.800	5.700	13.100	9.890,26		1	Sb50
531 02	291	Verwaltungskosten an Krankenkasse gem. § 264 SGB V f. Fälle außerh.v.Einricht.	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 01	291	Erstattungen an Krankenkasse gem. § 264 SGB V innerhalb von Einrichtungen	151.400	148.900	268.200	142.765,58		1	Sb50
681 10	291	Hilfe bei Krankheit § 48 SGB XII	640	640	22.800	0,00		1	Sb50
681 13	291	Erstattung an Krankenkasse gem. § 264 SGB V außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 14	291	Hilfe bei Familienplanung gem. § 49 SGB XII	500	500	1.200	507,53		1	Sb50
681 19	291	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft gem. § 50 SGB XII	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 20	291	Hilfe bei Sterilisation gem.§ 51 SGB XII	0	0	0	0,00		1	Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**158.340**	**155.740**	**305.300**	**153.163,37**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**133.800**	**131.600**	**259.510**	**129.423,05**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-24.540**	**-24.140**	**-45.790**	**-23.740,32**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6426		**Leistungen nach dem SGB XII, Blindenhilfe**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
281 01	291	Aufwendungs- und Kostenersatz	0	0	0	0,00			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst.0410/985 54-3 Kostenerstattung für Leistungen d.Blindenhilfe	130.300	128.100	180.540	126.003,65			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**130.300**	**128.100**	**180.540**	**126.003,65**			
		A U S G A B E N							
671 04	291	Blindenhilfe innerhalb von Einrichtungen	4.600	4.500	6.800	7.988,19		1	Sb50
681 17	291	Blindenhilfe außerhalb v. Einrichtungen	149.600	147.100	205.600	141.128,55		1	Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**154.200**	**151.600**	**212.400**	**149.116,74**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**130.300**	**128.100**	**180.540**	**126.003,65**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-23.900**	**-23.500**	**-31.860**	**-23.113,09**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6427		**Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 31	291	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz	0	0	0	0,00			Sb50
119 61	291	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	324.192,87			Sb50
119 99	291	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb50
182 04	291	Tilgung von Darlehen	1.000	1.000	0	815,00			Sb50
236 06	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Hilfe nach §67 SGB XII,innerh.v.Ein.	65.000	65.000	60.000	62.117,88			Sb50
236 08	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei sonstigen Leistungen	0	0	10.300	0,00			Sb50
281 02	291	Sonstiger Aufwendungs- u. Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 04	291	Aufwendungs- u. Kostenersatz bei Hilfe nach § 67 SGB XII innerhalb v.Einricht.	3.500	3.500	2.000	3.201,33			Sb50
281 06	291	Sonstiger Aufwendungs- u. Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	1.000	1.000	0	679,09			Sb50
281 07	291	Bestattungskosten, Ersatz von Verpflichtungen ambulant	0	0	0	0,00			Sb50
281 08	291	Bestattungskosten, Ersatz von Verpflichtungen stationär	0	0	0	0,00			Sb50
281 13	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen bei Hilfe nach § 67 SGB XII innerh.v.Einr.	0	0	0	0,00			Sb50
281 23	291	Sonstige Ersatzleistungen bei sonstigen Leistungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 25	291	Sonstige Ersatzleistungen bei Hilfe nach § 67 SGB XII innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 55-1 für weitere Leistungen d.Produktgr.41.06.02	0	0	240	0,00			Sb50
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 38-2 für Erstattung der Bundesanteile GSiG	0	0	0	0,00			Sb50
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 57-8 für Hilfe nach § 67 SGB XII	758.300	745.600	691.100	733.159,95			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**828.800**	**816.100**	**763.640**	**1.124.166,12**			
		A U S G A B E N							
526 01	291	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	500	500	18.200	1.554,19		1	Sb50
532 01	291	Rückzahlung erstatteter Sozialhilfe	0	0	0	0,00		1	Sb50
633 01	291	Kostenerstattungen an andere Sozialhilfeträger	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 07	291	Hilfe z. Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII	608.400	599.000	483.900	548.226,38		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6427		**Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
671 08	291	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 16	291	Ärztliche Behandlung, Körperersatzstücke orthopädische u.a. Hilfsmittel	100	100	0	402,92		1	Sb50
671 17	291	Sonstige Eingliederungshilfe	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 65	291	Hilfe zum Lebensunterhalt für Fälle nach § 67 SGB XII	46.500	45.800	22.700	40.216,05		1	Sb50
671 67	291	Gutachterkosten - stationär - Grundsicherung	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 84	291	Bestattungskosten nach § 74 SGB XII	500	500	43.600	29.562,28		1	Sb50
681 08	291	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII	72.200	71.100	75.500	104.147,50		1	Sb50
681 09	291	HLU bei gleichz. Bezug von ambulanter Hilfe nach § 67 SGB XII	8.000	7.900	17.800	7.445,02		1	Sb50
681 16	291	Eingliederungshilfe für Behinderte; Körperersatzstücke u.a. Hilfsmittel	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 18	291	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 20	291	Betreutes Wohnen für Fälle nach § 67 SGB XII innerhalb Bremerhaven	93.200	91.570	105.500	123.971,45		1	Sb50
681 21	291	Betreutes Wohnen für Fälle nach § 67 SGB XII außerhalb Bremerhaven	15.000	14.800	0	1.216,44		1	Sb50
681 23	291	Aufsuchende Hilfen für Fälle nach § 67 SGB XII	123.500	121.600	118.440	105.312,00		1	Sb50
681 84	291	Bestattungskosten ambulant	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 99	291	HLU (Corona)	0	0	0	3.244,28		0	Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**967.900**	**952.870**	**885.640**	**965.298,51**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**828.800**	**816.100**	**763.640**	**1.124.166,12**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-139.100**	**-136.770**	**-122.000**	**158.867,61**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6428		**Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
182 02	291	Tilgung von Darlehen	0	0	0	0,00			Sb50
236 02	291	Erstattung von Sozialleistungsträgern	38.000	38.000	38.000	20.482,41			Sb50
236 07	291	Erstattung von Pflegegeld	760.000	760.000	720.000	758.745,39			Sb50
236 10	291	Erstattung von Wohngeld	0	0	600	0,00			Sb50
281 03	291	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz	26.500	26.500	1.200	26.370,22			Sb50
281 10	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen	700	700	700	4.138,64			Sb50
281 20	291	Sonstige Ersatzleistungen	50.000	50.000	0	84.519,44			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer HST. 0410/985 50-0 für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	27.318.600	26.861.900	27.635.020	26.412.901,53			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**28.193.800**	**27.737.100**	**28.395.520**	**27.307.157,63**			
		A U S G A B E N							
526 01	291	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	2.552,00		1	Sb50
671 14	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe	492.200	484.200	245.800	312.757,50		1	Sb50
671 15	291	Leistungen für Besuchsbeihilfen	20.400	20.000	6.500	28.676,08		1	Sb50
671 16	291	Leistungen für Hilfsmittel	2.000	2.000	3.500	4.604,63		1	Sb50
671 17	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe - soziale Gruppenfahrten	15.000	14.800	4.300	18.524,73		1	Sb50
671 18	291	Leistungen zur Mobilität	8.100	8.000	3.000	9.222,66		1	Sb50
671 19	291	Leistungen für qual. Assistenz - Tages-betr. v. älteren beh. Menschen in Bhv	29.200	28.700	30.100	20.167,73		1	Sb50
671 20	291	Leistungen für qual. Assistenz - Tages-betr.v.älteren beh. Menschen außerh. Bhv	196.500	193.300	224.800	172.180,18		1	Sb50
671 21	291	Leistungen für qualifizierte Assistenz zur sozialen Teilhabe - Seniorenmodul	0	0	5.800	-1.938,14		1	Sb50
671 22	291	Leistungen für qualifizierte Assistenz zur sozialen Teilhabe	215.100	211.600	221.800	221.863,98		1	Sb50
671 23	291	Leistungen für Begleitung im Krankenhaus	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 39	291	Leistungen an geistig Behind. mit KdU, Verpflegung, Invest.kosten § 134 SGB IX	706.200	694.700	287.000	681.947,57		1	Sb50
671 41	291	Leistungen zur Beschäftigung in einer Werkstatt in Bhv	8.863.500	8.719.300	9.633.100	9.147.191,38		1	Sb50
671 42	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe-Zusatzbetreuung in Werkstätten	89.800	88.400	52.200	8.131,04		1	Sb50
671 43	291	Leistungen zur Beschäftigung in einer Werkstatt außerhalb Bhv	988.700	972.600	934.200	944.442,72		1	Sb50
671 51	291	Leistungen für qual. Assistenz in beson-derer Wohnform zur soz. Teilhabe in Bhv	8.188.300	8.055.000	8.730.000	7.845.024,98		1	Sb50
671 52	291	Leistungen für Assistenz zur soz. Teil-habe - Zusatzbetr. in bes. Wohnform	278.200	273.600	231.800	183.376,74		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6428		**Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
671 53	291	Leistungen für qual. Assistenz in bes. Wohnform zur soz. Teilhabe außerhalb Bhv	6.401.600	6.297.400	6.020.700	5.869.571,92		1	Sb50
671 55	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe - Zusatzbetreuung HMBW+ A	169.300	166.500	172.500	152.632,16		1	Sb50
671 56	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe - Zusatzbetreuung HMBW+ B	268.600	264.300	240.800	247.870,35		1	Sb50
671 85	291	Leistungen f. Tagesförderstätte z. Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk. in Bhv	1.202.700	1.183.100	1.144.900	1.094.376,79		1	Sb50
671 86	291	Leistungen für Assistenz zur soz. Teilhabe - Zusatzbetr. in Tagesförderstätten	37.100	36.500	72.200	24.803,66		1	Sb50
671 87	291	Leistungen f. Tagesförderstätte z. Erwerb prakt.Kenntn. u. Fähigk.außerh. Bhv	1.152.700	1.133.900	1.033.500	1.080.920,55		1	Sb50
671 90	291	Leistungen zur Betreuung in einer Pflegefamilie	78.500	77.300	86.300	82.234,19		1	Sb50
681 05	291	Leistungen zur Beschäftigung in Budget für Arbeit in Bhv	119.500	117.500	63.200	96.803,23		1	Sb50
681 06	291	Leistungen zur Beschäftigung in Budget für Arbeit außerhalb Bhv	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 07	291	Leistungen zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 12	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 2	0	0	2.500	3.116,84		1	Sb50
681 13	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 3	97.400	95.630	62.200	99.056,19		1	Sb50
681 14	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 4	174.300	171.500	154.500	170.656,66		1	Sb50
681 15	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 5	9.000	8.900	0	3.118,06		1	Sb50
681 16	291	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	0	0	13.000	0,00		1	Sb50
681 17	291	Leistungen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3.700	3.700	26.600	29.816,80		1	Sb50
681 18	291	Leistungen für Autismustherapie	8.400	8.200	15.100	5.493,47		1	Sb50
681 22	291	Hilfe zur Pflege in Form anderer Leistungen	5.100	5.000	1.900	209,20		1	Sb50
681 23	291	Leistungen für Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes - eigene Wohnung	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 24	291	Leistungen für Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes - Wohngemeinschaft	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 25	291	Leistungen für Wohnraummehrbedarf bei Assistenz - eigene Wohnung	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 26	291	Leistungen für Wohnraumbedarf bei Assistenz - Wohngemeinschaft	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 27	291	Leistungen für Wohnraumbedarf über 125% in bWf	109.600	107.800	112.400	125.996,72		1	Sb50
681 31	291	Pflegegeld Pflegegrad 1	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 32	291	Pflegegeld Pflegegrad 2	100	100	1.600	1.263,96		1	Sb50
681 33	291	Pflegegeld Pflegegrad 3	7.000	6.900	800	14.205,98		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6428		**Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
681 34	291	Pflegegeld Pflegegrad 4	4.800	4.700	0	9.464,04		1	Sb50
681 35	291	Pflegegeld Pflegegrad 5	2.400	2.300	0	0,00		1	Sb50
681 37	291	Entlastungsbetrag	600	600	0	1.625,00		1	Sb50
681 51	291	Leistungen für qual.Assistenz im eigenen Wohnraum zur sozialen Teilhabe in Bhv	2.935.700	2.887.900	3.140.980	2.918.667,13		1	Sb50
681 52	291	Leistungen für qual.Assistenz im eigenen Wohnraum außerhalb Bhv	96.700	95.200	148.500	121.840,52		1	Sb50
681 56	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung in Bhv	1.500	1.500	13.500	43.774,68		1	Sb50
681 58	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung außerhalb Bhv	99.700	98.100	31.100	124.363,92		1	Sb50
681 65	291	Leistungen f. tagesstrukt. Maßnahmen zum Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk. außerh.	19.900	19.600	19.100	19.634,37		1	Sb50
681 91	291	Leistungen f. Tagesstruktur in bWf z.Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk. außerh.	103.100	101.400	80.300	91.608,12		1	Sb50
681 92	291	Leistungen zur Förderung der Verständigung	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 99	291	Zuschläge an bes. Wohnformen, Werkstätten, Tagesförderstätten, etc. (Corona)	92.900	91.400	93.890	118.686,78		0	Sb50
892 01	291	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	2.700	2.700	200	1.590,66			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**33.297.800**	**32.755.830**	**33.366.170**	**32.152.127,73**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**28.193.800**	**27.737.100**	**28.395.520**	**27.307.157,63**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-5.104.000**	**-5.018.730**	**-4.970.650**	**-4.844.970,10**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6429		**Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
182 02	291	Tilgung von Darlehen	0	0	0	0,00			Sb50
236 02	291	Erstattung von Sozialleistungsträgern	10.000	10.000	10.000	7.017,25			Sb50
236 07	291	Erstattung von Pflegegeld	220.000	220.000	240.000	238.403,70			Sb50
236 10	291	Erstattung von Wohngeld	0	0	0	0,00			Sb50
281 03	291	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz	40.000	40.000	32.900	6.734,01			Sb50
281 10	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen	1.600	1.600	1.100	1.586,88			Sb50
281 20	291	Sonstige Ersatzleistungen	40.000	40.000	0	35.011,29			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer HST. 0410/985 51-9 für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	11.189.200	11.002.200	11.769.850	10.818.314,58			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**11.500.800**	**11.313.800**	**12.053.850**	**11.107.067,71**			
		A U S G A B E N							
526 01	291	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	3.000	2.900	0	202,30		1	Sb50
671 14	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe für seelisch Behinderte	2.900	2.800	0	2.540,11		1	Sb50
671 15	291	Leistungen für Besuchsbeihilfen	700	700	300	660,20		1	Sb50
671 16	291	Leistungen für Hilfsmittel	300	300	0	0,00		1	Sb50
671 17	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe - soziale Gruppenfahrten	11.000	10.800	300	10.229,73		1	Sb50
671 18	291	Leistungen zur Mobilität	300	300	0	0,00		1	Sb50
671 19	291	Leistungen für qual. Assistenz - Tages-betr. v. älteren beh. Menschen in Bhv	6.100	6.000	0	9.864,34		1	Sb50
671 20	291	Leistungen für qual. Assistenz - Tages-betr.v.älteren beh. Menschen außerh. Bhv	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 22	291	Leistungen für qualifizierte Assistenz zur soz. Teilhabe f. seelisch Behinderte	500	500	0	0,00		1	Sb50
671 23	291	Leistungen für Begleitung im Krankenhaus	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 39	291	Leistungen an seelisch Behind. mit KdU, Verpflegung, Invest.kosten § 134 SGB IX	28.800	28.400	64.500	51.935,96		1	Sb50
671 44	291	Leistungen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für psychisch Kranke in Bhv	2.639.100	2.596.000	2.884.900	2.674.903,34		1	Sb50
671 45	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe- Zusatzbetreuung in Werkstätten	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 46	291	Leistungen zur Beschäftigung in Werk-statt für psych.Behinderte außerhalb Bhv	192.300	189.100	184.100	86.251,72		1	Sb50
671 47	291	Leistungen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für legale Suchtkranke in Bhv	127.800	125.700	140.200	126.693,89		1	Sb50
671 48	291	Leistungen zur Beschäftigung in Werk-statt f.legale Suchtkranke außerhalb Bhv	6.000	5.900	0	5.754,04		1	Sb50
671 49	291	Leistungen zur Beschäftigung in einer Werkstatt f. illegale Suchtkranke in Bhv	0	0	0	0,00		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6429		**Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
671 50	291	Leistungen zur Beschäftigung in Werkstatt für illegale Suchtkranke außer.Bhv	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 54	291	Leistungen für qual. Assistenz in bes. Wohnform für psychisch Behinderte in Bhv	2.463.200	2.423.000	2.813.300	2.395.728,41		1	Sb50
671 55	291	Leistungen für Assistenz zur soz. Teilhabe - Zusatzbetr. in bes. Wohnform	0	0	1.500	0,00		1	Sb50
671 56	291	Leistungen für qual. Assistenz in bes. Wohnform für psychisch Beh.außerhalb Bhv	1.057.800	1.040.500	992.300	903.221,76		1	Sb50
671 57	291	Leistungen für qual. Assistenz in bes. Wohnform für legale Suchtkranke in Bhv	743.200	731.000	787.700	682.555,00		1	Sb50
671 58	291	Leistungen f. qual. Assistenz in bes. Wohnform f.legale Suchtkranke außerh.Bhv	627.400	617.100	861.400	683.444,53		1	Sb50
671 59	291	Leistungen für qual. Assistenz in bes. Wohnform für illegale Suchtkranke in Bhv	20.500	20.200	23.000	20.519,05		1	Sb50
671 60	291	Leistungen f.qual.Assistenz in bes.Wohnform f.illegale Suchtkranke außerh. Bhv	339.600	334.000	420.500	387.919,09		1	Sb50
671 90	291	Leistungen f. Tagesförderstätte z. Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk. außerhalb	77.400	76.100	8.800	45.316,97		1	Sb50
671 91	291	Leistungen f. Tagesstruktur in bWf z.Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk.außerh.Bhv	343.100	337.500	432.700	378.914,83		1	Sb50
671 92	291	Leistungen zur Betreuung in einer Pflegefamilie	0	0	0	0,00	HE	1	Sb50
681 05	291	Leistungen zur Beschäftigung f. seelisch Behinderte in Budget für Arbeit in Bhv	24.700	24.300	15.300	15.620,40		1	Sb50
681 06	291	Leistungen zur Beschäftig. f. seel. Behinderte in Budget für Arbeit außerh.Bhv	1.400	1.400	0	0,00		1	Sb50
681 07	291	Leistungen zur Beschäftigung f. seelisch Behinderte bei anderen Anbietern	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 12	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 2	11.500	11.300	6.500	9.283,48		1	Sb50
681 13	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 3	86.600	85.200	64.500	60.374,66		1	Sb50
681 14	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 4	16.200	15.900	0	34.773,23		1	Sb50
681 15	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 5	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 16	291	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation für seelisch Behinderte	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 17	291	Leistungen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	33.100	32.600	800	27.791,92		1	Sb50
681 18	291	Leistungen für Autismustherapie	29.800	29.300	42.100	25.049,21		1	Sb50
681 22	291	Hilfe zur Pflege in Form anderer Leistungen	1.100	1.100	600	7.030,42		1	Sb50
681 23	291	Leistungen für Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes - eigene Wohnung	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 24	291	Leistungen für Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes - Wohngemeinschaft	0	0	0	0,00		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6429		**Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
681 25	291	Leistungen für Wohnraummehrbedarf bei Assistenz - eigene Wohnung	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 26	291	Leistungen für Wohnraummehrbedarf bei Assistenz - Wohngemeinschaft	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 27	291	Leistungen für Wohnraumbedarf über 125% in bWf	62.700	61.600	38.500	67.577,26		1	Sb50
681 31	291	Pflegegeld Pflegegrad 1	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 32	291	Pflegegeld Pflegegrad 2	1.700	1.700	2.300	1.263,96		1	Sb50
681 33	291	Pflegegeld Pflegegrad 3	9.200	9.000	2.400	6.721,55		1	Sb50
681 34	291	Pflegegeld Pflegegrad 4	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 35	291	Pflegegeld Pflegegrad 5	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 37	291	Entlastungsbetrag für seelisch Behinderte	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 46	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung für seelisch Behinderte in Bhv	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 52	291	Leistungen für qual. Assistenz im eig. Wohnraum für psychisch Behinderte in Bhv	3.342.500	3.287.900	3.171.380	3.207.376,58		1	Sb50
681 53	291	Leistungen für qual.Assistenz im eigenen Wohnraum für legale Suchtkranke in Bhv	208.160	205.160	276.200	189.931,34		1	Sb50
681 54	291	Leistungen f. qual. Assistenz im eigenen Wohnraum f. illegale Suchtkranke in Bhv	16.500	16.200	16.400	10.368,05		1	Sb50
681 55	291	Leistungen für qual. Assistenz im eig. Wohnraum für psychisch Beh.außerhalb Bhv	556.400	547.300	461.400	463.651,97		1	Sb50
681 56	291	Leistungen f. qual. Assistenz im eig. Wohnraum f.legale Suchtkranke außerh.Bhv	90.700	89.200	78.800	72.157,14		1	Sb50
681 57	291	Leistungen f. qual. Assistenz im eig. Wohnraum f. illegale Suchtkranke außerh.	232.500	228.800	232.200	209.884,27		1	Sb50
681 58	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung für seelisch Behinderte außerhalb Bhv	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 60	291	Leistungen f. M-Projekt Tagesstruktur z. Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk. in Bhv	105.600	103.800	83.900	119.383,94		1	Sb50
681 65	291	Leistungen f. tagesstrukt. Maßnahmen z. Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk. außerh.	26.200	25.800	19.600	24.818,50		1	Sb50
681 92	291	Leistungen z. Förderung d. Verständigung	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 99	291	Zuschläge an bes. Wohnformen, Werkstätten, Tagesförderstätten, etc. (Corona)	48.600	47.800	49.350	68.649,97		0	Sb50
892 01	291	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	5.700	5.600	2.500	3.129,16			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**13.601.860**	**13.379.760**	**14.180.230**	**13.091.492,28**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**11.500.800**	**11.313.800**	**12.053.850**	**11.107.067,71**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-2.101.060**	**-2.065.960**	**-2.126.380**	**-1.984.424,57**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6430		**Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für Kinder**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
182 02	291	Tilgung von Darlehen, Rückzahlung gewährter Hilfen	0	0	0	0,00			Sb50
236 07	291	Erstattung von Sozialleistungsträgern	200.000	200.000	185.000	133.440,44			Sb50
281 03	291	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz	20.000	20.000	8.000	20.264,53			Sb50
281 14	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen	4.000	4.000	3.600	5.775,06			Sb50
281 24	291	Sonstige Ersatzleistungen	110.000	110.000	900	90.761,30			Sb50
385 03	891	(K) Von Bremer HST. 0410/985 56-0 für Eingliederungshilfe für Kinder	11.289.000	11.100.300	7.518.870	10.914.772,91			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**11.623.000**	**11.434.300**	**7.716.370**	**11.165.014,24**			
		A U S G A B E N							
526 01	291	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 13	291	Leistungen zur Betreuung von Kindern in einer Pflegefamilie	141.100	138.800	101.100	145.991,95		1	Sb50
671 15	291	Leistungen für Besuchsbeihilfen	99.700	98.000	63.600	63.090,56		1	Sb50
671 16	291	Leistungen für Hilfsmittel	2.900	2.800	0	648,55		1	Sb50
671 17	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe - soziale Gruppenfahrten	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 18	291	Leistungen zur Mobilität	0	0	0	626,98		1	Sb50
671 35	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe für Kinder	3.352.100	3.297.400	2.504.000	3.809.890,53		1	Sb50
671 39	291	Leistungen an Kinder mit KdU, Verpflegung, Investitionskosten § 134 SGB IX	2.798.100	2.752.500	2.805.400	2.637.583,59		1	Sb50
681 12	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 2	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 13	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 3	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 14	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 4	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 15	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 5	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 16	291	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation für Kinder	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 17	291	Leistungen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4.800	4.700	0	3.885,00		1	Sb50
681 22	291	Hilfe zur Pflege in Form anderer Leistungen	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 24	291	Leistungen für Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes	2.900	2.900	0	0,00		1	Sb50
681 31	291	Pflegegeld Pflegegrad 1	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 32	291	Pflegegeld Pflegegrad 2	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 33	291	Pflegegeld Pflegegrad 3	5.960	6.150	0	1.742,00		1	Sb50
681 34	291	Pflegegeld Pflegegrad 4	11.200	11.000	0	0,00		1	Sb50
681 35	291	Pflegegeld Pflegegrad 5	3.400	3.300	0	0,00		1	Sb50
681 37	291	Entlastungsbetrag	700	600	0	0,00		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6430		**Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für Kinder**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
681 56	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung in Bhv	3.903.000	3.839.400	288.900	3.445.739,98		1	Sb50
681 58	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung außerhalb Bhv	405.100	398.500	233.100	273.467,22		1	Sb50
681 61	291	Leistungen für Autismustherapie	180.600	177.600	148.300	111.692,40		1	Sb50
681 62	291	Heilpädagogische Leistungen an noch nicht eingeschulte Kinder	1.267.000	1.246.300	1.011.230	1.258.917,32		1	Sb50
681 63	291	Heilpädagogische Leistungen im Rahmen der Komplexleistung	1.515.200	1.490.500	1.887.600	1.707.187,30		1	Sb50
681 92	291	Leistungen zur Förderung der Verständigung	0	0	0	39,53		1	Sb50
681 99	291	Zuschläge an Einrichtungen für Minder-jährige, etc. (Corona)	0	0	0	-18,00		0	Sb50
892 01	291	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**13.693.760**	**13.470.450**	**9.043.230**	**13.460.484,91**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**11.623.000**	**11.434.300**	**7.716.370**	**11.165.014,24**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-2.070.760**	**-2.036.150**	**-1.326.860**	**-2.295.470,67**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6431		**Seniorentreffpunkte**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 36	235	Kostenbeiträge Seniorenbetreuung	3.400	3.400	4.590	2.826,60			Sb50
119 61	235	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	5.372,50			Sb50
119 81	235	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	0	0	0	0,00			Sb50
119 99	235	Vermischte Einnahmen	500	500	5.000	869,49			Sb50
231 01	291	Zuweisung vom Bund für das Modellprojekt "Aktiv im Alter"	0	0	0	0,00			Sb50
282 01	235	Spenden	400	400	0	0,00			Sb50
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	50.864,75			Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
385 01	891	(I) V. Brem. Hst. 0401/985 56-5 f. Er-tüchtig. Seniorentreffp. Wärmep. (GMUE)	0	0	155.000	0,00			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**4.300**	**4.300**	**164.590**	**59.933,34**			
		A U S G A B E N							
428 01	235	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	535.650	526.340	452.560	316.210,90			Sb50
462 01	235	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb50
511 01	235	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	9.640	18.400	9.400	19.826,34		5	Sb50
518 11	235	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.600	3.600	4.000	2.225,74		0	Sb50
518 12	235	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb50
525 01	235	Fortbildung von Bediensteten	9.700	9.700	3.000	7.047,76		2	Sb50
527 01	235	Reise- und Fahrkosten	7.500	7.500	4.000	5.626,45		6	Sb50
531 01	235	Übrige Versicherungen	400	400	260	315,30		4	Sb50
532 01	235	Veranstaltungen, Maßnahmen und dergleichen	14.860	18.610	27.000	3.973,68		5	Sb50
532 02	235	Umsatzsteuer	800	800	2.440	306,60		1	Sb50
532 03	235	Sachausgaben (Corona)	0	0	30	586,99		0	Sb50
532 82	235	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb50
532 83	235	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	1.100	1.100	250	1.191,86		0	Sb50
539 01	235	Verwendung der Spenden	400	400	0	0,00		0	Sb50
539 09	235	Stellenausschreibungen	0	0	0	960,78		3	Sb50
539 99	235	Vermischte Ausgaben	0	0	0	1.208,99		6	Sb50
681 25	285	Seniorenbetreuung, Altenhilfe	70.730	84.000	69.000	71.087,06		3	Sb50
684 02	236	Zuwendungen für Leistungen nach dem SGB XII (Parität Stadtranderholung)	2.900	2.900	3.000	2.780,00		3	Sb50
684 07	291	Zuwendungen an den Seniorenbeirat Bremerhaven	5.200	5.200	5.100	5.516,60		4	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6431		**Seniorentreffpunkte**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
812 01	235	Ertüchtigung Seniorentreffpunkte (GMUA)	0	0	155.000	0,00			Sb50
812 06	235	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	21.400	21.400	27.000	119.788,29			Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**683.880**	**700.350**	**762.040**	**558.653,34**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**4.300**	**4.300**	**164.590**	**59.933,34**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-679.580**	**-696.050**	**-597.450**	**-498.720,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6440		**Leistungen nach dem SGB II**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
182 01	259	Tilgungen der darlehensweise Übernahme der Mietschulden	80.000	80.000	80.000	77.990,53			Sb50
182 02	252	Tilgungen der darlehensweise Übernahme der Leistungen für Unterkunft u. Heizung	22.500	22.500	22.500	8.365,57			Sb50
182 03	259	Tilgungen d. darlehensweise Übernahme d. Wohnungsbesch.kosten, Mietkaut.,Umzugsk.	550.000	550.000	550.000	595.716,87			Sb50
182 04	259	Tilgungen d. darl.weise Übern. d. Erst-ausstatt.Wohnung einschl.Haushaltsgeräte	4.000	4.000	4.000	996,25			Sb50
182 05	259	Tilgungen d. darl.weise Übern. d. Erst-ausst.Bekleidung, Schwangersch., Geburt	0	0	0	0,00			Sb50
182 06	259	Tilgungen d. darl.weise Übern. mehrtäg. Klassenfahrten i.R. schulrechtl.Bestimm.	0	0	0	0,00			Sb50
182 07	252	Tilgungen d. darl.weise Übern.zuschuss Unterk.,Heizung: ausgeschl.Auszubildende	0	0	0	55,09			Sb50
236 01	211	Erstattungen von der Bundesagentur für Arbeit; Aus-, Fortbildg., Reise-u.Fahrk	0	0	0	0,00			Sb50
236 02	211	Erstattungen von der Bundesagentur für Arbeit für Personal- und Sachkosten	0	0	0	0,00			Sb50
281 01	259	Beiträge von Unterhaltspflichtigen	48.000	48.000	48.000	45.665,18			Sb50
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	169.558,62			Sb50
385 10	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 10-2 u. 11-0 f. Erstattung Kosten der Unterkunft	32.534.800	31.991.000	31.911.010	32.013.721,97	E		Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**33.239.300**	**32.695.500**	**32.615.510**	**32.912.070,08**			
		A U S G A B E N							
681 01	252	Leistungen für Unterkunft und Heizung	45.809.670	44.692.360	44.692.360	46.774.493,61	E	1	Sb50
681 02	259	Erstausstattung für Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt	258.000	251.710	251.710	265.658,28		1	Sb50
681 03	259	Wohnungsbeschaffungskosten, Miet-kautionen, Umzugskosten	75.260	73.420	73.420	78.150,45		1	Sb50
681 05	259	Übernahme der Mietschulden	0	0	0	-2.275,42		1	Sb50
681 06	259	Erstausstattung für Wohnung einschl. Haushaltsgeräte	784.830	765.690	765.690	1.089.616,96		1	Sb50
681 07	259	Leistungen für die Erstausstattung für Bekleidung; lfd. Fälle	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 09	252	Darlehensweise Übernahme der Leistungen für Unterkunft und Heizung	39.230	38.270	38.270	10.167,04		1	Sb50
681 10	259	Darlehensw. Übern. der Wohnungsbeschaf-fungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten	659.630	643.540	643.540	683.795,88		1	Sb50
681 11	259	Darlehensweise Übernahme der Mietschulden	117.180	114.320	114.320	100.743,78		1	Sb50
681 12	259	Darlehensw. Übernahme d. Erstausstat. f. Wohnung einschl. Haushaltsgeräte	5.450	5.320	5.320	0,00		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6440		**Leistungen nach dem SGB II**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
681 13	259	Darlehensweise Übernahme d.Erstausstattung f.Bekleidung, Schwangersch.,Geburt	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 15	252	Darlehensweise Übernahme Zuschuss Unterkunft, Heizung: ausgeschl. Auszubildende	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 90	291	Kosten für Schuldnerberatung	118.250	284.370	115.370	245.305,09		1	Sb50
685 80	229	Jobcenter Bremerhaven, kommunaler Finanzierungsanteil	3.423.500	3.340.000	3.340.000	3.794.727,51		0	Sb50
685 90	229	Jobcenter Bremerhaven, Sachkostenzuschuss	0	0	0	0,00		0	Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
971 02	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**51.291.000**	**50.209.000**	**50.040.000**	**53.040.383,18**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**33.239.300**	**32.695.500**	**32.615.510**	**32.912.070,08**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-18.051.700**	**-17.513.500**	**-17.424.490**	**-20.128.313,10**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6441		**Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 01	291	Rückforderung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	0	0	0	2.271,91			Sb50
282 01	291	Spenden	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**2.271,91**			
		A U S G A B E N							
539 01	291	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 01	259	Eintägige Schulausflüge für Leistungsberechtigte nach SGB II	26.880	26.220	26.220	21.243,18	E	0	Sb50
681 02	285	Eintägige Schulausflüge für Leistungsberechtigte nach SGB XII	550	540	540	171,68	E	0	Sb50
681 03	287	Eintägige Schulausflüge für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	550	540	540	152,23	E	0	Sb50
681 04	291	Eintägige Schulausflüge für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	8.710	8.500	8.500	4.528,27	E	0	Sb50
681 05	287	Eintägige Schulausflüge für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	1.640	1.600	1.600	283,26	E	0	Sb50
681 06	287	Eintägige Schulausflüge für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 11	259	Kita-Ausflüge für Leistungsberechtigte nach SGB II	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 12	285	Kita-Ausflüge für Leistungsberechtigte nach SGB XII	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 13	287	Kita-Ausflüge für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 14	291	Kita-Ausflüge für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	4.350	4.240	4.240	67,00	E	0	Sb50
681 15	287	Kita-Ausflüge für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 16	287	Kita-Ausflüge für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 21	259	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach SGB II	318.010	310.250	310.250	217.374,83	E	0	Sb50
681 22	285	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach SGB XII	3.560	3.470	3.470	2.185,18	E	0	Sb50
681 23	287	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	2.270	2.210	2.210	2.541,81	E	0	Sb50
681 24	291	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	58.800	57.370	57.370	70.967,03	E	0	Sb50
681 25	287	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	8.600	8.390	8.390	5.574,97	E	0	Sb50
681 26	287	Klassenfahrten für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 31	259	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf für Leistungsberechtigte nach SGB II	537.500	524.390	524.390	593.180,17	E	0	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6441		**Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
681 32	285	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf für Leistungsberechtigte nach SGB XII	3.260	3.180	3.180	3.006,33	E	0	Sb50
681 33	287	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf f. Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	26.880	26.220	26.220	25.241,98	E	0	Sb50
681 34	291	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	86.000	83.900	83.900	133.914,00	E	0	Sb50
681 35	287	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf f. Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	10.900	10.630	10.630	7.497,00	E	0	Sb50
681 36	287	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	7.072,00		0	Sb50
681 41	259	Schülerbeförderung für Leistungs-berechtigte nach SGB II	139.750	136.340	136.340	116.101,90	E	0	Sb50
681 42	285	Schülerbeförderung für Leistungs-berechtigte nach SGB XII	1.080	1.050	1.050	0,00	E	0	Sb50
681 43	287	Schülerbeförderung für Leistungs-berechtigte nach § 2 AsylbLG	2.370	2.310	2.310	1.121,40	E	0	Sb50
681 44	291	Schülerbeförderung für Leistungs-berechtigte nach § 6 b BKGG	33.310	32.500	32.500	18.784,60	E	0	Sb50
681 45	287	Schülerbeförderung für Leistungs-berechtigte nach § 3 AsylbLG	8.170	7.970	7.970	1.702,80	E	0	Sb50
681 46	287	Schülerbeförderung für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 51	259	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach SGB II	178.880	174.520	174.520	58.806,39	E	0	Sb50
681 52	285	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach SGB XII	2.150	2.100	2.100	0,00	E	0	Sb50
681 53	287	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	1.090	1.060	1.060	0,00	E	0	Sb50
681 54	291	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	28.330	27.640	27.640	25.820,00	E	0	Sb50
681 55	287	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	1.090	1.060	1.060	1.495,00	E	0	Sb50
681 56	287	Lernförderung für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 61	259	Mittagsverpflegung in Schulen für Leistungsberechtigte nach SGB II	515.990	503.400	503.400	484.779,42	E	0	Sb50
681 62	285	Mittagsverpflegung in Schulen für Leistungsberechtigte nach SGB XII	7.630	7.440	7.440	2.316,00	E	0	Sb50
681 63	287	Mittagsverpflegung in Schulen für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	7.630	7.440	7.440	6.556,00	E	0	Sb50
681 64	291	Mittagsverpflegung in Schulen für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	89.380	87.200	87.200	96.192,00	E	0	Sb50
681 65	287	Mittagsverpflegung in Schulen für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	22.570	22.020	22.020	7.056,00	E	0	Sb50
681 66	287	Mittagsverpflegung in Schulen für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6441		**Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
681 71	259	Mittagsverpflegung in Kitas für Leistungsberechtigte nach SGB II	174.150	169.900	169.900	460.681,78	E	0	Sb50
681 72	285	Mittagsverpflegung in Kitas für Leistungsberechtigte nach SGB XII	5.910	5.770	5.770	1.536,00	E	0	Sb50
681 73	287	Mittagsverpflegung in Kitas für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	5.450	5.320	5.320	8.576,00	E	0	Sb50
681 74	291	Mittagsverpflegung in Kitas für Leistungsberechtigte nach § 6 BKGG	75.260	73.420	73.420	123.456,00	E	0	Sb50
681 75	287	Mittagsverpflegung in Kitas für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	11.820	11.530	11.530	9.408,00	E	0	Sb50
681 76	287	Mittagsverpflegung in Kitas für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 81	259	Mittagsverpflegung für Schüler in Horten für Leistungsberechtigte nach SGB II	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 82	285	Mittagsverpflegung für Schüler in Horten für Leistungsberechtigte nach SGB XII	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 83	287	Mittagsverpflegung für Schüler in Horten f. Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 84	291	Mittagsverpflegung für Schüler in Horten für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 85	287	Mittagsverpflegung in Horten für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 86	287	Mittagsverpflegung für Schüler in Horten für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 91	259	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeinschaft f. Leist.berecht. n. SGB II	61.040	59.550	59.550	61.150,40	E	0	Sb50
681 92	285	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeinsch. f. Leist.berecht. n. SGB XII	1.850	1.800	1.800	402,00	E	0	Sb50
681 93	287	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeinschaft f. Leist.berecht.§2 AsylbLG	550	540	540	1.896,00	E	0	Sb50
681 94	291	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeinsch. f. Leist.berecht. § 6 b BKGG	28.330	27.640	27.640	27.876,70	E	0	Sb50
681 95	287	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeinschaft f. Leist.berecht.§3 AsylbLG	3.450	3.370	3.370	1.290,00	E	0	Sb50
681 96	287	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeinschaft f. Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	305,00		0	Sb50
971 01	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**2.505.690**	**2.444.540**	**2.444.540**	**2.612.310,31**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**2.271,91**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-2.505.690**	**-2.444.540**	**-2.444.540**	**-2.610.038,40**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6641		**Förderung des Wohnungsbaus**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		A U S G A B E N							
663 01	411	Zinsen für Grundstückskostendarlehen	1.310	2.130	3.290	3.483,22		0	Sb50
893 01	411	Tilgung auf Grundstückskostendarlehen	76.500	75.600	77.710	73.159,62			Sb50
989 03	891	(I) An Bremer Hst. 0697/389 10-5 für Wohnungsbauprogramm	570.000	570.000	570.000	570.000,00			Sb50
		SUMME DER AUSGABEN	**647.810**	**647.730**	**651.000**	**646.642,84**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-647.810**	**-647.730**	**-651.000**	**-646.642,84**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6405		**Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 01	253	Standgebühren (BIM)	0	0	0	17.200,00	E		Sb83
119 61	253	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb83
119 72	253	Erstattung überzahlter Zuschüsse	0	0	0	86.792,87			Sb83
119 73	253	Rückzahlung überzahlter Zuschüsse für Hilfe zur Arbeit nach § 19 BSHG	0	0	0	0,00			Sb83
119 75	253	Rückzahlung überzahlter Zuwendungen (WiN)	0	0	0	2.401,21			Sb83
119 76	253	Rückzahlung überzahlter Zuwendungen (BIWAQ)	0	0	0	0,00			Sb83
119 81	253	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	0	0	0	48,00			Sb83
119 99	253	Vermischte Einnahmen	0	0	0	221,70			Sb83
231 02	253	Zuweisungen aus ESF-Mitteln (BIWAQ)	0	0	0	390.342,37	HV		Sb83
231 03	253	Zuweisungen aus Bundesmitteln des BMUB (BIWAQ)	0	0	0	156.592,89	HV		Sb83
236 01	253	Erstattungen von der Bundesagentur für Arbeit (Teilhabechancengesetz)	0	0	0	464.181,93	HV		Sb83
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb83
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb83
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	400,00			Sb83
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 10-4 für Personalkosten der Amtsleitung	0	0	0	263.194,78			Sb83
385 02	891	(K) V. Bremer Hst. 0308/985 53-9 f. Per-sonal- u. Sachk. JBA (aufsuch. Beratung)	0	0	0	133.344,19	HV		Sb83
385 03	891	(K) V.Bremer Hst.0308/985 54-7 f.Berufs-informationsmesse Brhv (ESF 2014-2020)	0	0	0	28.159,51	HE		Sb83
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 11-2 zwecks Erstattung Personalkosten Projekt LAZLO	0	0	0	0,00			Sb83
385 05	891	(K) Von Bremer Hst. 0704/985 20-7 für Existenzgründungsber. Brhv. 2018-2020	0	0	0	145.253,68	HV		Sb83
385 06	891	(K) Von Bremer Hst. 0308/985 55-5 für Fortschreibung Integrationskonzept (ESF)	0	0	0	1.475,28			Sb83
385 07	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 12-0 f. d. Umsetzung des Teilhabechancengesetzes	0	0	0	326.031,06	HV		Sb83
385 08	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 16-3 für Arbeitgeberzuschuss Projekt LAZLO	0	0	0	0,00			Sb83
385 09	891	(K) V. Bremer Hst. 0308/985 57-1 für "LOS"	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 10	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 13-9 für "Perspektive Kita für Migrantinnen"	0	0	0	83.340,00	HV		Sb83
385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 21-0 für zusätzliche Angebote JBA (Corona)	0	0	0	152.557,53			Sb83

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6405		**Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
385 12	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 20-1 f. Perspektive Arbeit f. Frauen (PAF, Corona)	0	0	522.240	668.703,20			Sb83
385 13	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 30-9 für Klimaschutzprogramm ESF-Projekte	0	0	0	649.088,44	HV		Sb83
385 14	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 22-8 für PAM (Corona)	0	0	1.463.250	36.750,00			Sb83
385 15	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 23-6 für PAB (Corona)	0	0	2.093.050	906.949,71			Sb83
385 16	891	(K) V. Brem. Hst. 0305/985 24-4 f. Digitalis. Aus-/Weiterbildungseinr. (Corona)	0	0	58.810	296.564,02			Sb83
385 17	891	(I) V. Brem. Hst. 0305/985 25-2 f. Digitalis. Aus-/Weiterbildungseinr. (Corona)	0	0	250.000	0,00			Sb83
385 18	891	(K) V. Bremer Hst.0305/985 32-5 Ausweit. Klimasch.progr. ESF-Proj. (Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 19	891	(I) V. Bremer Hst.0305/985 33-3 Ausweit. Klimasch.progr. ESF-Proj. (Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 20	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 26-0 f. Programm flexible Kinderbetreuung (Corona)	0	0	167.470	5.567,95			Sb83
385 21	891	(K) Von Bremer Hst. 0308/985 58-9 für "Ausbildungspool Bremerhaven"	0	0	0	97.913,44	HV		Sb83
385 22	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 34-1 f. "Lokales Kapital f. Soz. Zwecke III (LOS)"	0	0	0	122.615,26	HV		Sb83
385 23	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 27-9 für Modellprojekt Alleinerziehende	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 24	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 24-5 für Anerkennungsberatung	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 25	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 28-7 aus Ausbildungsgarantie	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 26	891	(K) V. Bremer Hst. 0710/985 10-3 für Existenzgründungsberatung Bremerhaven	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 27	891	(K) Von Brem. Hst. 0305/985 27-0 aus ESF Plus	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 29	891	(K) V. Brem. Hst. 0305/985 29-5 a. LAZLO	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 30	891	(K) Von Brem. Hst. 0305/985 35-0 aus beschäftigungspolit. Aktionsprogramm (BAP)	0	0	0	0,00	HV		Sb83
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**4.554.820**	**5.035.689,02**			
		A U S G A B E N							
422 01	253	Bezüge der planmäßigen Beamten	55.220	55.220	53.740	53.761,01			Sb83
428 01	253	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	526.150	566.050	351.820	344.776,05			Sb83
428 02	253	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (JBA)	444.360	432.140	272.930	226.484,96			Sb83
428 03	253	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (BIWAQ)	0	0	0	84.135,81			Sb83

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6405		**Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
428 04	253	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Fachberatung Jugendhilfe)	0	0	0	0,00			Sb83
428 05	253	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teilhabechancengesetz)	0	0	0	585.023,22	HV		Sb83
462 01	253	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb83
511 01	253	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	2.310	2.250	2.250	6.385,07		5	Sb83
518 11	253	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	2.267,68		0	Sb83
525 01	253	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	526,00		2	Sb83
527 01	253	Reise- und Fahrkosten	550	540	540	841,32		6	Sb83
531 01	253	Übrige Versicherungen	280	270	270	517,83		4	Sb83
532 01	253	Arbeitsmarktgespräche	450	80	440	56,85		6	Sb83
532 03	253	Sachaufwendungen Jugendberufsagentur (JBA)	0	0	0	3.856,64	HV	4	Sb83
532 04	253	Sachaufwendungen Bundesprogramm Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)	0	0	0	5.765,34	HV	4	Sb83
532 05	253	Sachaufwendungen Berufsinformations-messe (BIM)	0	0	0	42.796,17	HE	0	Sb83
532 06	253	Sachaufwendungen (aufsuchende Beratung)	0	0	0	22.359,10	HV		Sb83
532 07	253	Freiwilligenagentur	0	20.000	0	0,00		4	Sb83
532 08	253	Umsetzung des Integrationskonzeptes	73.110	70.360	110.000	0,00		5	Sb83
532 82	253	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb83
682 01	253	Zuwendung Arbeit und Leben	73.080	71.300	0	0,00		5	Sb83
683 01	253	Zuwendung/Weiterleitung an Kooperations-partner (BIM)	0	0	0	0,00	HE	0	Sb83
683 02	253	Weiterleitung Arbeitgeberzuschuss für Projekt LAZLO	0	0	0	0,00		0	Sb83
683 03	253	Weiterleitung der Projektmittel "Perspektive Kita für Migrantinnen"	0	0	0	176.965,75	HV	0	Sb83
683 04	253	Weiterleitung Programmmittel PAF (Corona)	0	0	522.240	595.169,88		0	Sb83
683 05	253	Weiterleitung von sonst. Programmmitteln im Rahmen der VV SWAE (Corona)	0	0	0	84.237,89		0	Sb83
683 06	253	Weiterleitung der Mittel im Rahmen des Klimaschutzprogramms für ESF-Projekte	0	0	0	438.319,80	HV	0	Sb83
683 07	253	Weiterleitung Programmmittel PAM (Corona)	0	0	1.463.250	31.500,00		0	Sb83
683 08	253	Weiterleitung Programmmittel PAB (Corona)	0	0	2.093.050	788.871,41		0	Sb83
683 09	253	Weiterl. kons. Programmmittel Digitalis. v. Aus- u. Weiterbildungseinr. (Corona)	0	0	58.810	303.164,02		0	Sb83
683 10	253	Weiterleitung Programmmittel für flexi-ble Kinderbetreuung (Corona)	0	0	167.470	86.135,37		0	Sb83
683 11	253	Weiterleitung Landesmittel aus Ausbildungsgarantie	0	0	0	97.913,44	HV	0	Sb83

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6405		**Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
683 12	253	Weiterleitung Projektmittel für Modell-projekt Alleinerziehende	0	0	0	0,00	HV	0	Sb83
683 13	253	Weiterleitung Projektmittel für Anerkennungsberatung	0	0	0	0,00	HV	0	Sb83
683 14	253	Weiterleitung ESF Plus-Mittel	0	0	0	0,00	HV	0	Sb83
683 15	253	Weiterleitung Landesmittel LAZLO	0	0	0	0,00	HV	0	Sb83
683 16	253	Weiterleitung Landesmittel aus beschäf-tigungspolitischem Aktionsprogramm (BAP)	0	0	0	0,00	HV	0	Sb83
684 01	253	Wohnen in Nachbarschaften	189.630	185.000	185.000	206.268,09	HV	5	Sb83
684 02	253	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	1.799.630	1.737.950	1.785.000	1.784.698,04		4	Sb83
684 04	253	Zuwendungen an Maßnahmeträger aus BIWAQ	0	0	0	432.164,96	HV	4	Sb83
684 05	253	Zuwendung an Maßnahmeträger Existenz-gründungsberatung Bremerhaven	0	0	0	206.381,92	HV	0	Sb83
684 06	253	Task Force für Pflege und Instandhaltung maritimer Attraktionen in Koop. m.d. DSM	119.930	134.050	117.000	117.000,00		5	Sb83
684 07	253	Beratungsangebot für Geestemünde	46.130	45.000	45.000	60.000,00		5	Sb83
684 08	253	Quartiersmeistereien	410.000	400.000	400.000	267.000,00		5	Sb83
684 09	253	Zuwendung BHV-Plus-Projekte	180.000	278.500	210.000	122.538,20	HV	4	Sb83
684 10	253	Zuwendungen an Maßnahmeträger "LOS"	0	0	0	41.794,28	HV	0	Sb83
812 01	253	Investive Aufwendungen JBA	0	0	0	0,00			Sb83
812 06	253	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb83
892 01	253	Weiterl. inv. Programmmittel Digitalis. v. Aus- u. Weiterbildungseinr. (Corona)	0	0	250.000	0,00			Sb83
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb83
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb83
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	517.978,94			Sb83
		SUMME DER AUSGABEN	**3.920.830**	**3.998.710**	**8.088.810**	**7.737.655,04**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**4.554.820**	**5.035.689,02**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-3.920.830**	**-3.998.710**	**-3.533.990**	**-2.701.966,02**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6402		**Amt für Menschen mit Behinderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 81	219	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	0	0	0	23,52			Sb57
119 99	219	Vermischte Einnahmen	1.000	1.000	1.000	667,00			Sb57
236 01	219	Erstattungen von der Bundesagentur für Arbeit für Eingliederungshilfe	0	0	0	0,00			Sb57
282 01	219	Spenden	0	0	0	12.370,00	HE		Sb57
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb57
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb57
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb57
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0304/985 10-0 für Erstattungen von Personalkosten (Inspo)	0	0	0	0,00			Sb57
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0331/985 10-4 für Arbeitsplatzkost. Außenst.Versorgungsamt	8.000	8.000	8.000	680,35			Sb57
		SUMME DER EINNAHMEN	**9.000**	**9.000**	**9.000**	**13.740,87**			
		A U S G A B E N							
422 01	219	Bezüge der planmäßigen Beamten	38.230	38.230	0	3.075,13			Sb57
428 01	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	589.230	577.390	488.890	486.230,22			Sb57
462 01	219	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb57
511 01	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	14.350	14.000	14.000	14.573,45		5	Sb57
514 03	219	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	690	0,00		3	Sb57
518 11	219	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.690	3.600	3.600	2.691,89		0	Sb57
525 01	219	Fortbildung von Bediensteten	500	500	1.000	476,11		2	Sb57
527 01	219	Reise- und Fahrkosten	1.230	1.200	1.200	177,57		6	Sb57
531 01	219	Übrige Versicherungen	430	420	420	336,90		4	Sb57
532 01	291	Betreuung von Behinderten	0	0	0	0,00		6	Sb57
532 02	291	Sonderfahrten für Behinderte	0	0	0	0,00		6	Sb57
532 03	219	Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	200	0,00		6	Sb57
532 04	291	Aufwendungen für Schwerbehinderten-vertretung	720	700	700	402,98		6	Sb57
532 05	291	Inklusionsbeirat	16.250	15.850	15.850	4.326,35		3	Sb57
532 06	291	Ärztliche Gutachten, Stellungnahmen u.ä.	260	250	500	0,00		4	Sb57
532 07	291	Inklusion im Sport	16.380	15.900	16.500	245,50		3	Sb57
532 08	291	Umsetzung des Teilhabeplans	10.250	10.000	10.000	0,00		4	Sb57
532 09	291	Inklusionsprojekte barrierefreies Bremerhaven	0	35.000	0	0,00		6	Sb57
532 10	291	Erhebung von Bedarfen für barrierefreies Wohnen	0	25.000	0	0,00		6	Sb57

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6402		**Amt für Menschen mit Behinderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 82	219	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb57
539 01	291	Behindertensportfest	20.500	20.000	20.000	28.626,75	HE	0	Sb57
539 03	291	Veranstaltungen	12.100	8.000	4.000	5.387,85		3	Sb57
539 09	219	Stellenausschreibungen	0	0	0	1.664,66		3	Sb57
539 99	219	Vermischte Ausgaben	0	0	0	2.191,21		6	Sb57
681 02	241	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt an Hinterbliebene	2.770	2.700	2.700	0,00		1	Sb57
684 01	291	Zuschüsse	5.540	15.410	5.410	0,00		4	Sb57
790 01	291	Sonstige Baumaßnahmen	0	0	0	0,00			Sb57
812 06	219	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb57
893 02	291	Inv.-Zuschuss für den Bau einer Rampe an der Großen Kirche	0	0	0	0,00			Sb57
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb57
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb57
989 01	891	(K) An Brem. Hst. 3307/389 10-9 Erstatt. Kostenanteil an der Kriegsopferfürsorge	0	0	0	0,00		0	Sb57
		SUMME DER AUSGABEN	**732.430**	**784.150**	**585.660**	**550.406,57**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**9.000**	**9.000**	**9.000**	**13.740,87**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-723.430**	**-775.150**	**-576.660**	**-536.665,70**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 5

Dezernat III, Sozialamt

Zu Kapitel 6401 (Personalkosten):
Das Land Bremen beteiligt sich als überörtlicher Sozialhilfeträger derzeit an den Kosten für die anerkannten Stellen der Eingliederungshilfe bei den Personalhauptkosten und Personalnebenkosten mit 60 %.

Zu 6401/385 01 und 385 03:
Die Zuweisungen sind für die Wahrnehmung von Landesaufgaben in der Abteilung „Ergänzende soziale Leistungen“ des Sozialamtes bestimmt.

Zu 6401/385 10, 385 11, 385 12, 671 03, 671 04 und 671 05:
Die Verrechnungseinnahmen ergeben sich aus Folgefinanzierungsbedarfen ehemaliger Notlagenfinanzierungen von 2024 im Kontext der Aus- und Nachwirkungen der Coronapandemie sowie des Ukraine-Krieges, dienen so der Abdeckung der Mehrausgaben in den Kapiteln 6421 bis 6430 und sind bedarfsabhängig. Die Nettoausgaben werden derzeit vom Land Bremen zu 84,5 % erstattet.

Zu 6408/282 01, 359 02, 385 01, 428 02, 532 03, 532 04 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6408/428 02, 532 03 und 532 04 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6408/282 01, 359 02 und 385 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6408/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6411:
Die Kosten für die Grundsicherung (ambulant und stationär) im Alter und bei Erwerbsminderung werden zu 100 Prozent vom Bund auf Basis der Nettoausgaben des laufenden Jahres finanziert. Die Haushaltsansätze werden mit dem Bund über das Land abgestimmt.

Zu 6416/282 01, 359 01, 539 01 und 919 01:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6416/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6416/282 01 und 359 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6416/919 01 zuzuführen.

Zu 6419/359 01, 282 01, 539 01 und 919 01:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6419/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6419/282 01 und 359 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6419/919 01 zuzuführen.

Zu 6420/282 01, 359 02, 539 01 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6420/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6420/282 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6420/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6421:
Die Haushaltsansätze sind mit dem Land abgestimmt und werden zu 100 % erstattet.

Zu Kapitel 6424 bis 6430 (Nettosozialhilfekosten und Nettoeingliederungshilfekosten):
Die Nettoausgaben werden derzeit vom Land Bremen zu 84,5 % erstattet.

Zu 6440/385 10:
Der Bund beteiligt sich zweckgebunden an den kommunalen Ausgaben für die Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Absatz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II). Hierbei gelten landesspezifische Beteiligungsquoten, deren Höhe sich aus den gesetzlich festgelegten Werten nach § 46 Absatz 6 und 7 SGB II sowie den mit dieser Verordnung festzulegenden beziehungsweise anzupassenden Werten nach § 46 Absatz 8 SGB II ergeben.

Nach § 46 Absatz 10 Satz 1 des SGB II ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates die landesspezifischen Werte nach § 46 Absatz 8 Satz 1

SGB II sowie die sich ergebenden landesspezifischen Beteiligungsquoten für das laufende Jahr festzulegen und rückwirkend anzupassen.

Die Grundlage für die Ermittlung des landesspezifischen Wertes nach § 46 Absatz 8 SGB II bilden die von den Ländern gemeldeten Vorjahresausgaben für Bildungs- und Teilhabeleistungen nach § 28 SGB II und nach § 6b des Bundeskindergeldgesetzes (BKGG).

Der Beteiligungssatz für Bremerhaven beträgt nach der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2023 (BBFestV 2023) für das Jahr 2024 68,11 % und nach der BBFestV 2024 für das Jahr 2025 68,75 % an den Kosten der Unterkunft.

Dezernat III, Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik

Zu 6405/231 02, 231 03, 236 01, 359 02, 385 02, 385 03, 385 05, 385 07, 385 09, 385 10, 385 13, 385 18, 385 19, 385 21, 385 22, 385 23, 385 24, 385 25, 385 26, 385 27, 385 29, 385 30, 428 05, 532 03, 532 04, 532 05, 532 06, 683 01, 683 03, 683 06, 683 11, 683 12, 683 13, 683 14, 683 15, 683 16, 684 04, 684 05, 684 10 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6405/428 05, 532 03, 532 04, 532 05, 532 06, 683 01, 683 03, 683 06, 683 11, 683 12, 683 13, 683 14, 683 15, 683 16, 684 04, 684 05 und 684 10 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6405/231 02, 231 03, 236 01, 359 02, 385 02, 385 03, 385 05, 385 07, 385 09, 385 10, 385 13, 385 18, 385 19, 385 21, 385 22, 385 23, 385 24, 385 25, 385 26, 385 27, 385 29 und 385 30 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6405/919 02 zuzuführen.

Zu 6405/359 01, 684 01, 684 09 und 919 01:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6405/684 01 und 684 09 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6405/359 01 der „Rücklage Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik“ über 6405/919 01 zuzuführen.

Dezernat VIII, Amt für Menschen mit Behinderung

Zu 6402/282 01, 359 02, 539 01 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6402/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6402/282 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6402/919 02 zuzuführen.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6401/385 01	6401/422 09, 428 03	Personalkosten	2
6401/385 03	6401/812 06	Investive Mittel für das Sozialamt	1
6401/385 10, 385 11, 385 12	6401/671 03, 671 04, 671 05	Risikoabdeckung Landesaufgaben in den Leistungsbereichen Jugend,	3
6402/282 01	6402/539 01	Spenden für das Behindertensportfest	5
6405/111 01, 385 03	6405/532 05, 683 01	Berufsinformationsmesse (BIM)	1
6411 Einnahmen	6411/671 22 - 681 25	Grundsicherung	6
6416/385 01	6416/681 50	Leistungen für Opfer politischer Verfolgung in der DDR	1
6420/282 01	6420/539 01	Spenden	5
6421 Einnahmen	6421 Ausgaben	Leistungen u. a. nach dem SGB XII, LPG, StGB u. LAG	1
6424 bis 6430 Einnahmen	6424 bis 6430 Ausgaben	Leistungen nach dem SGB IX und XII (Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfen zur Gesundheit, Blindenhilfe, übrige Leistungen)	3
6440/385 10	6440/681 01, 6441/681 01 - 95	Kosten für Unterkunft, Heizung, Bildung und Teilhabe	4

[1] 100 % Kostenerstattung

[2] Teilkostenerstattung

[3] Die Nettoausgaben werden derzeit zu 84,5 % erstattet.

[4] Die Einnahmen richten sich nach einem vom Bund vorgegebenen prozentualen Schlüssel, der auf die Ausgaben angewendet wird.

[5] Die Ausgaben entsprechen den Einnahmen.

[6] Die Ausgaben werden nach Abzug der Einnahmen zu 100 % erstattet.

Ausschussbereich 6

Bau und Umwelt

Dezernat V:		
6502	Umweltschutzamt	Umweltschutzamt
Dezernat VI:		
6600	Baureferat	Baureferat
6610	Stadtplanungsamt	Stadtplanungsamt
6625	Städtebauförderung	Stadtplanungsamt
6611	Bauordnungsamt	Bauordnungsamt
6612	Vermessungs- und Katasteramt	Vermessungs- und Katasteramt
6651	Amt für Straßen- und Brückenbau	Amt für Straßen- und Brückenbau
Dezernat VII:		
6642	Siedlungs- und Kleingartenwesen	Gartenbauamt
6730	Friedhöfe und Einäscherungsanlage	Gartenbauamt
6741	Gartenbauamt	Gartenbauamt

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	19,458	22,827	0,000	19,992	11,921	0,000	54,739	-35,281
2025	17,196	23,580	0,000	18,109	9,065	0,000	50,753	-33,557

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	0,311		0,000	-34,970
2025	3,300		0,000	-30,257

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6502		**Umweltschutzamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 12	623	Gebühren der Wasserbehörde	14.000	14.000	14.000	17.337,50			Sb58
111 13	646	Gebühren der Abfallbehörde	25.000	25.000	35.330	19.519,50			Sb58
111 15	331	Gebühren der Naturschutzbehörde	10.000	10.000	10.000	7.918,50			Sb58
111 16	331	Gebühren der Bodenschutzbehörde	13.000	13.000	13.000	13.539,50			Sb58
112 01	331	Ordnungswidrigkeiten	1.000	1.000	3.240	1.430,50			Sb58
112 02	331	Zwangsgelder	8.000	8.000	5.000	11.300,00			Sb58
119 32	332	Ausgleichszahlungen nach der Baumschutzverordnung	0	0	0	343,00	HE		Sb58
119 33	332	Einnahmen von Dritten für Kompensationsmaßnahmen	0	0	0	21.698,69	HE		Sb58
119 34	332	Ersatzzahlungen Dritter für Kompensationsmaßnahmen nach dem BremWaldG	0	0	0	71.669,62	HE		Sb58
119 61	331	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb58
119 70	331	Erstattungen für Ersatzvornahmen	0	0	0	0,00			Sb58
119 81	331	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	680	680	680	216,20			Sb58
119 99	331	Vermischte Einnahmen	3.160	3.160	3.160	0,00			Sb58
123 01	861	Einnahmen aus Umweltbingo	85.000	85.000	65.000	91.429,53	E		Sb58
132 01	331	Verkauf alter Fahrzeuge und Geräte	0	0	0	0,00			Sb58
231 02	331	Zuweisung vom Bund für Bundesfreiwilligendienstleistende	5.000	5.000	4.280	4.800,00			Sb58
231 03	332	Zuwendung aus KSI-Projektförderung für Wärmeleitplan Bremerhaven	0	0	0	0,00	HE		Sb58
272 02	332	Zuschuss aus EU-Projekt "PlanHeat"	0	0	0	0,00	HV		Sb58
272 03	332	Zuschuss aus EU-Projekt "Circular Trust Building"	0	0	0	0,00	HV		Sb58
272 04	332	Zuschüsse aus EU-Programm INTERREG - North Sea Projekt "Stronghouse"	0	0	0	0,00	HE		Sb58
272 05	332	Zuschüsse aus EU-Programm INTERREG Baltic Sea Region "RenoWave"	0	0	0	0,00	HE		Sb58
282 01	331	Spenden	0	0	0	0,00	HV		Sb58
282 02	332	Zuweisungen für Projekte zum Klimaschutz	0	0	0	0,00	HV		Sb58
282 03	332	Preisgeld im Rahmen des Projekts "Klimaaktive Kommune 2020"	0	0	0	0,00	HE		Sb58
282 04	332	Ant. Zuschuss d. KfW f. ein integriertes Quartierskonzept, Klimameile Alte Bürger	0	0	0	104.515,32	HE		Sb58
282 05	332	Zuschüsse der ZUG, u. a. NKI-Förderung Jugendklimarat	0	0	0	18.673,50	HE		Sb58
331 01	644	Zuwendung v. Bund f. Trinkwasserbrunnen	0	0	0	0,00	HV		Sb58
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb58
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	435.564,82	HV		Sb58

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6502		**Umweltschutzamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb58
385 02	891	(K) V.Bremer Hst.0629/985 21-2 f.Biotop-pflege LSG Surheide/Ahn. u. NSG Düllhamm	0	0	10.000	0,00	HE		Sb58
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0628/985 20-0 für Abwasserabgabe (Personalkosten)	138.000	138.000	124.000	128.975,62	HE		Sb58
385 04	891	(I) Von Bremer Hst. 0628/985 21-9 aus Abwasserabgabe für Investitionen	0	0	0	0,00	HE		Sb58
385 05	891	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 21-2 für Grundwasserschutz (Sachk. u. Projekte)	9.000	9.000	4.000	0,00	HE		Sb58
385 06	891	(K) Von Bremer Hst. 0628/985 20-0 aus Abwasserabgabe (Sachk. u. Projekte)	0	0	10.000	0,00	HE		Sb58
385 07	891	(K) Von Bremer Hst. 0801/985 10-6, Kostenerstattung Deichschutz	0	0	0	0,00			Sb58
385 08	891	(K) Von Bremer Hst. 0601/985 16-0 für Abfallbegleitscheingeb. (Personalkosten)	30.000	30.000	30.000	20.686,68	HE		Sb58
385 09	891	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 20-4 für Grundwasserschutz (Personalkosten)	13.000	13.000	13.000	14.560,00	HE		Sb58
385 10	891	(I) Von Bremer Hst. 0628/985 17-0 für Entsiegelungsmaßnahmen	0	0	0	0,00	HE		Sb58
385 11	891	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 21-2 für Besucherlenkung im LSG Rohrniederung	0	0	0	55.000,00	HE		Sb58
385 12	891	(K) Von Brem. Hst. 0629/985 30-1 Förder-progr. Fassadenbegrünung -Insektenschutz	0	0	0	0,00	HV		Sb58
385 13	891	(I) V. Brem. Hst. 0627/985 16-9 GAK-Fördermittel f. invest. Naturschutzprojekte	0	0	0	0,00	HV		Sb58
385 14	891	(K) Von Bremer Hst. 0628/985 20-4 für Abwasserabgabe	0	0	8.000	0,00	HE		Sb58
385 15	891	(I) V. Bremer Hst. 0601/985 15-2 f. Altlastensanierung u. Bodenschutzmaßnahmen	75.000	75.000	75.000	60.047,40	HE		Sb58
385 16	891	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 47-5 Fachpl. Wiedervernäss. Fehrmoor (Hf.Klimaschutz)	0	0	0	0,00	HV		Sb58
385 17	891	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 48-3 Schaff. Stelle Klimaschutzmanagem.(Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00	HV		Sb58
385 18	891	(I) Von Bremer Hst. 0627/985 13-4 zur Stärkung d. Trinkwasserversorgung (GMUE)	0	0	15.000	0,00			Sb58
385 30	891	(K) V. Bremer Hst. 0972/985 30-9 Sonder-zuweisung kommunale Wärmeleitplanung	0	0	0	0,00			Sb58
		SUMME DER EINNAHMEN	**429.840**	**429.840**	**442.690**	**1.099.225,88**			
		A U S G A B E N							
412 10	331	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	15.000	15.000	0	0,00			Sb58
422 01	331	Bezüge der planmäßigen Beamten	291.900	290.980	248.090	209.930,41			Sb58
423 02	331	Kosten für Bundesfreiwilligen-dienstleistende	0	0	15.000	8.676,63			Sb58

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6502		**Umweltschutzamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
428 01	331	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.794.300	2.029.550	1.412.320	1.246.931,03			Sb58
428 02	646	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Abfallbegleitscheingebühr)	36.090	36.710	28.000	29.782,21	HE		Sb58
428 03	332	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (Projektträger ZUG)	0	0	0	0,00	HE		Sb58
428 04	332	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00	HV		Sb58
428 07	331	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer m.befr.Verträgen (Grundwassersch)	178.580	175.660	166.130	80.093,25	E		Sb58
462 01	331	Globale Personalminderausgaben	0	-250.000	0	0,00			Sb58
511 01	331	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	31.210	30.450	30.450	55.758,77		5	Sb58
514 03	331	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	7.030	6.860	6.860	10.316,75		3	Sb58
517 01	332	Bewirtschaftung Klimastadtbüro	8.670	8.460	8.460	5.900,99		4	Sb58
518 01	332	Miete Klimastadtbüro	33.460	32.640	32.640	34.457,50		4	Sb58
518 10	331	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	5.320	5.190	5.190	15.997,56		4	Sb58
518 11	331	Miete Hardware Arbeitsplatz	10.760	10.500	10.500	5.210,55		0	Sb58
518 12	331	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb58
525 01	331	Fortbildung von Bediensteten	3.050	2.000	2.000	747,00		2	Sb58
526 90	331	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	400,00		2	Sb58
527 01	331	Reise- und Fahrkosten	1.560	1.510	2.070	769,38		6	Sb58
527 03	332	Reisekosten EU-Projekt "Circular Trust Building"	0	0	0	0,00	HV	0	Sb58
531 01	331	Übrige Versicherungen	1.770	1.730	1.730	1.448,32		4	Sb58
531 10	332	Veröffentlichungen	430	420	420	3.664,11		6	Sb58
532 01	332	Umweltschutzaufgaben	0	0	0	0,00		3	Sb58
532 02	332	Naturschutzaufgaben	15.190	14.820	14.820	17.810,51		3	Sb58
532 03	332	Projekte u. Sachkosten "Klimastadt"	35.070	47.460	64.460	47.786,93		4	Sb58
532 04	332	Sachkosten Honigtopf	6.300	12.000	12.000	8.673,85		5	Sb58
532 05	332	Insektenlehrpfad	0	20.000	0	0,00		5	Sb58
532 06	332	Vergabe von Gutachten nach dem Naturschutzgesetz	0	0	0	0,00		3	Sb58
532 07	623	Kosten der Wasserbehörde	1.510	1.470	1.470	4.546,65		3	Sb58
532 08	623	Wassergüteuntersuchungen	12.210	11.910	11.910	23.046,73		3	Sb58
532 09	623	Ersatzvornahmen	0	0	0	0,00		3	Sb58
532 10	332	Umweltschutzprojekte (Umweltbingo)	85.000	85.000	65.000	31.939,96	E	0	Sb58
532 11	332	Sachaufwendungen Jugendklimarat u. a. gefördert durch NKI	8.200	8.000	8.000	2.241,50		4	Sb58
532 12	623	Projekte und Sachkosten (Grundwasserschutz)	9.000	9.000	4.000	0,00	HE	0	Sb58
532 13	645	Projekte und Sachkosten (Rückflüsse Abwasserabgabe)	0	0	14.340	0,00	HE	0	Sb58

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6502		**Umweltschutzamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 14	646	Kosten der Abfallbehörde	1.510	1.470	1.470	359,38		3	Sb58
532 15	332	Luftschadstoffimmissionsmessprogramm	250	10.000	10.000	21.717,50		4	Sb58
532 16	332	Planungsmittel für ein schwarzstart-fähiges Kraftwerk	0	40.000	0	0,00		6	Sb58
532 17	332	Sachkosten der Naturschutzbehörde für Fassadenbegrünung - Insektenschutz	0	0	0	0,00	HV	0	Sb58
532 18	332	Sachkosten des Klimastadtbüros für das EU-Programm INTERREG IVC "Act Now"	0	0	0	29.372,27		0	Sb58
532 19	623	Grundwassergüteuntersuchungen	860	840	840	0,00		2	Sb58
532 20	332	Umsetzung von Landschaftsplänen	0	0	0	0,00		6	Sb58
532 21	332	Sachkosten der Naturschutzbehörde (Besucherlenkung im LSG Rohrniederung)	0	0	0	0,00	HE		Sb58
532 22	332	Sachkosten Biotoppflege LSG Surheide/ Ahnthammsmoor und NSG Düllhamm	0	0	10.000	0,00	HE	0	Sb58
532 23	332	Sachkosten für den Deponiebeirat	150	6.000	6.000	6.610,81		5	Sb58
532 24	332	Sachkosten des Klimastadtbüros (INTERREG IVC "Act Now") für Kaliningrad	0	0	0	0,00		0	Sb58
532 25	332	Projekte und Sachkosten für Umwelt-schutzmaßnahmen	0	0	0	0,00		0	Sb58
532 26	332	Sachkosten für das Projekt "Bike-Sharing-System"	0	0	0	0,00	HE	0	Sb58
532 27	332	Sachkosten des Klimastadtbüros (INTER-REG North Sea Projekt "Stronghouse")	0	0	0	11.973,84	HE	0	Sb58
532 28	332	Sachkosten für ein integriertes Quartierskonzept, Klimameile Alte Bürger	0	0	0	44.985,47	HE	0	Sb58
532 29	332	Sachkosten der Bodenschutzbehörde (Projektkosten)	0	0	8.000	0,00	HE	0	Sb58
532 30	332	Sachkosten der Bodenschutzbehörde	13.160	12.840	12.840	11.718,39		5	Sb58
532 31	332	Sachkosten für das EU-Programm INTERREG Baltic Sea Region "RenoWave"	0	0	0	0,00	HE	0	Sb58
532 32	332	Sachaufwendungen des Klimastadtbüros für das Projekt Wärmeleitplan Bremerhaven	0	0	0	0,00	HE	0	Sb58
532 33	332	Kommunale Wärmeplanung	0	30.000	0	0,00		6	Sb58
532 34	332	Sachaufwendungen EU-Projekt "PlanHeat"	0	0	0	0,00	HV	0	Sb58
532 82	331	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	3.000	3.000	0,00		0	Sb58
532 83	331	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	3.080	0	0	0,00		0	Sb58
539 01	331	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HV	0	Sb58
539 02	332	Verwendung der Einnahmen aus Ausgleich-zahlungen nach der Baumschutzverordnung	0	0	0	844,39	HE	0	Sb58
539 03	332	Unterhaltung von Kompensationsflächen	0	0	0	73.137,00	HE	0	Sb58
539 04	332	Aufforstungsmaßnahmen nach dem BremWaldG	0	0	0	1.176,40	HE	0	Sb58
539 09	331	Stellenausschreibungen	0	0	0	913,90		3	Sb58
539 99	331	Vermischte Ausgaben	190	190	190	0,00		6	Sb58

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6502		**Umweltschutzamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
684 01	332	Zuschüsse im Rahmen des Umweltschutzes	4.500	4.390	4.390	3.890,00		3	Sb58
684 02	332	Zuschüsse an das Nord-Süd-Forum für den Fairtrade-Prozess	7.180	7.000	7.000	2.000,00		4	Sb58
700 17	644	Trinkwasserbrunnen Hitzeaktionsplan	0	35.000	0	0,00	HV		Sb58
700 18	644	Instandsetzung Trinkwassernotbrunnen (GMUA)	0	0	15.000	0,00			Sb58
790 01	332	Entsiegelungsmaßnahmen	0	0	0	0,00	HE		Sb58
790 03	645	Baumaßnahmen (Abwasserabgabe)	0	0	0	0,00	HE		Sb58
790 04	332	Altlastensanierung u. Bodenschutz-maßnahmen	75.000	75.000	75.000	24.347,40	HE		Sb58
790 05	332	Fachplanung zur Wiedervernässung des Fehrmoores (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00	HV		Sb58
811 01	331	PKW, Ersatzbeschaffung	0	0	0	0,00			Sb58
812 01	331	Rohrniederung PEGELONLINE (GAK)	0	0	0	0,00	HV		Sb58
812 06	331	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	3.498,08			Sb58
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb58
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	574.835,99	HV		Sb58
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	5.814,94			Sb58
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00		0	Sb58
		SUMME DER AUSGABEN	**2.697.490**	**2.833.050**	**2.319.590**	**2.663.326,35**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**429.840**	**429.840**	**442.690**	**1.099.225,88**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-2.267.650**	**-2.403.210**	**-1.876.900**	**-1.564.100,47**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6600		**Baureferat**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	711	Verwaltungsgebühren	18.060	17.460	17.460	4.110,68			SbRB
111 91	725	Zinsen auf gestundete Erschließungs-beiträge	5.000	5.000	5.000	534,41			SbRB
119 31	711	Erstattungen für Leistungen der Lichtpauserei	8.500	8.500	8.500	0,00			SbRB
119 61	012	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			SbRB
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	100	100	100	28,92			SbRB
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			SbRB
341 01	725	Erschließungsbeiträge und Voraus-leistungen	300.000	300.000	300.000	265.002,45	HE		SbRB
341 02	725	Straßenausbaubeiträge	450.000	450.000	450.000	174.797,11			SbRB
341 03	741	Straßenausbaubeiträge (EntflechtG)	0	0	0	727.046,87	HE		SbRB
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	55.000,00			SbRB
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	400.000,00			SbRB
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	6.538,62			SbRB
385 01	891	(I) Von Bremer Hst. 0681/985 18-2 Revitalisierung aufgegeb. Immobilien	0	0	0	0,00	E		SbRB
385 02	891	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 70-7 für Intermodalitätsvorhaben (EFLM)	0	0	250.000	0,00			SbRB
385 03	891	(K) V. Bremer Hst.0640/985 12-7 PK Mobi-litätsmanag. Sharingmodelle (EwA Klima)	0	0	0	0,00			SbRB
		SUMME DER EINNAHMEN	**781.660**	**781.060**	**1.031.060**	**1.633.059,06**			
		A U S G A B E N							
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	106.540	105.980	67.800	80.308,44			SbRB
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	690.540	737.170	622.120	540.753,73			SbRB
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	-50.000	0	0,00			SbRB
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	12.190	11.890	11.890	18.280,02		5	SbRB
514 03	012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	2.580	2.520	2.520	2.291,28		3	SbRB
518 01	012	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	0	0	0	0,00		4	SbRB
518 02	012	Dienstleistungs- und Leasingverträge Technisches Rathaus	28.240	27.550	27.550	15.077,61		4	SbRB
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.870	1.820	1.820	2.087,54		0	SbRB
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	1.850	1.800	1.800	104,00		2	SbRB
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	450	440	440	3.668,67		3	SbRB

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6600		**Baureferat**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
526 90	012	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	1.030	1.000	1.000	3.568,00		2	SbRB
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	870	850	850	232,50		6	SbRB
531 01	012	Übrige Versicherungen	1.520	1.480	1.480	1.720,88		4	SbRB
532 01	729	Wertgutachten	870	850	850	0,00		5	SbRB
532 02	423	Gestaltungsbeirat	0	0	0	0,00		4	SbRB
532 03	012	Bürgerbüro-Altbauten	0	0	0	5.058,31		4	SbRB
532 04	725	Sachkosten Nahmobilität	8.370	8.120	10.000	10.126,44		4	SbRB
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	16.910	16.500	16.500	17.382,19		0	SbRB
539 99	012	Vermischte Ausgaben	90	90	90	0,00		6	SbRB
685 01	012	Mitgliedsbeiträge	90	90	90	0,00		4	SbRB
711 01	725	Weiterleitung vereinnahmter Straßenausbaubeitr. an Vorschusskonto 8466/400 19	0	0	0	727.046,87	HE		SbRB
790 01	411	Revitalisierung aufgegeb. Immobilien (Landesprogramm)	0	0	0	400.000,00	E		SbRB
811 01	012	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0,00			SbRB
812 01	012	Investive Beschaffungen Technisches Rathaus	0	0	0	0,00			SbRB
812 02	012	Umsetzung Mobilitätsmanagement (AFLM)	0	0	250.000	0,00			SbRB
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			SbRB
891 01	811	Seestadt Immobilien, Einrichtung einer Hundewiese	0	0	0	50.000,00			SbRB
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbRB
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			SbRB
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	14,74			SbRB
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00		0	SbRB
		SUMME DER AUSGABEN	**874.010**	**868.150**	**1.016.800**	**1.877.721,22**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**781.660**	**781.060**	**1.031.060**	**1.633.059,06**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-92.350**	**-87.090**	**14.260**	**-244.662,16**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6610		**Stadtplanungsamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	422	Verwaltungsgebühren im Rahmen von Genehmigungsfreistellungsverfahren	25.000	25.000	25.000	17.542,00			Sb61
119 81	422	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	120	120	120	71,56			Sb61
119 99	422	Vermischte Einnahmen	5.000	5.000	5.000	2.483,00			Sb61
231 01	422	Zuschüsse f. Förderprojekt "Nachhaltiger urbaner Mobilitätsplan - SUMP Bhv."	0	0	0	0,00	HV		Sb61
233 01	422	Erstattungen Projektmanagements Brhv. und Umlandgemeinden	0	0	0	0,00			Sb61
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb61
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb61
359 10	851	Entnahme aus der Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	85.236,56			Sb61
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	16.860,10			Sb61
381 02	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts (BremÖPNVG)	0	0	0	0,00	HV		Sb61
385 01	891	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 50-2 für ÖPNV-Vorhaben (EFLM)	0	1.090.000	0	0,00			Sb61
385 02	891	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 10-3 für Ausbau der Ladeinfrastruktur (EFLM)	0	202.000	0	0,00			Sb61
385 03	891	(K) V. Bremer Hst. 0640/985 13-5 PK Evaluation BremKEG (EwA Klima)	0	0	0	0,00			Sb61
		SUMME DER EINNAHMEN	**30.120**	**1.322.120**	**30.120**	**122.193,22**			
		A U S G A B E N							
422 01	422	Bezüge der planmäßigen Beamten	69.780	131.150	196.010	103.354,94			Sb61
428 01	422	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.546.890	2.767.190	1.938.670	1.369.676,36			Sb61
462 01	422	Globale Personalminderausgaben	0	-500.000	0	0,00			Sb61
511 01	422	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	23.450	22.620	33.120	27.259,22		5	Sb61
518 11	422	Miete Hardware Arbeitsplatz	7.700	7.700	0	217,38		0	Sb61
518 12	422	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	7.659,36		0	Sb61
525 01	422	Fortbildung von Bediensteten	1.540	1.500	1.500	1.741,00		2	Sb61
526 01	422	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	1.220	1.190	1.190	62.330,03		3	Sb61
526 90	422	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	592,00		2	Sb61
527 01	422	Reise- und Fahrkosten	800	780	780	1.199,40		6	Sb61
531 01	422	Übrige Versicherungen	1.130	1.100	1.100	1.472,11		4	Sb61
531 10	422	Veröffentlichungen	10.360	10.090	10.890	24.568,56		6	Sb61
532 01	422	Gutachten (Stadtplanung)	13.000	25.470	29.720	65.532,11		3	Sb61
532 02	422	Gutachten (BremÖPNVG)	0	0	0	0,00	HV	0	Sb61
532 03	422	Öffentlichkeitsarbeit	630	600	1.100	0,00		6	Sb61

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6610		**Stadtplanungsamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 04	422	Aufnahmen, Pläne, übriges Material und Vorträge	510	500	500	572,50		2	Sb61
532 05	422	Planungsmittel Autofreie Alte Bürger	0	30.000	0	0,00		6	Sb61
532 06	422	Planungsmittel Umgestaltung der Straßen-einmündung Lutherstraße	0	30.000	0	0,00		6	Sb61
532 07	422	Planungsmittel verkehrsberuhigende Maßn. Goethequart. (Umgestaltung Eupener Str.)	0	30.000	0	0,00		6	Sb61
532 08	422	Planungsmittel Radverkehrskonzept	0	30.000	0	0,00		6	Sb61
532 09	422	Planungsmittel Gestaltung Hochschule Campus Innenstadt	0	30.000	0	0,00		6	Sb61
532 10	422	Planungsmittel Umbau Lloydstraße	0	100.000	0	0,00		6	Sb61
532 11	422	Planungsmittel Elbinger Platz	0	100.000	0	0,00			Sb61
532 12	422	Planungsmittel Umbau Columbusstraße	0	250.000	0	0,00		5	Sb61
532 13	422	Sachkosten f. d. Umsetzung des "Nachhal-tigen urbanen Mobilitätsplans-SUMP Bhv."	0	0	0	0,00	HV	0	Sb61
532 82	422	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb61
532 83	422	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	1.420	1.390	1.390	2.099,16		0	Sb61
539 09	422	Stellenausschreibungen	0	0	0	44.894,32		3	Sb61
539 99	422	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb61
637 01	422	Ausgleichszahlung an die Verkehrsgemein-schaft Bremen/Niedersachsen	175.470	171.190	171.190	184.974,63		4	Sb61
685 01	422	Kostenbeteiligung an der Geschäftsst. d. gemeins. Landesplanung Bremen/Nieders.	5.020	4.900	4.900	5.081,27		4	Sb61
686 01	692	Zuschüsse Maßnahmen Stadtteile, kons. (Corona)	0	0	0	87.736,52		0	Sb61
790 01	422	Ladevorgänge - Umsetzung öffentlich zugänglicher Ladepunkte (AFLM)	0	0	0	0,00			Sb61
812 06	422	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb61
891 01	741	BVV, Inv.zuschuss ÖPNV innerstädt.,Ange-botsoffens. u. Anpass.Tarifstrukt.(AFLM)	0	1.090.000	0	0,00			Sb61
891 02	732	Weserfähre GmbH, Inv.zuschuss,Umstellung d. ÖPNV a. e. klimaneutr. Betrieb (AFLM)	0	202.000	0	0,00			Sb61
893 01	692	Zuschüsse Maßnahmen Stadtteile, inv. (Corona)	0	0	0	30.000,04			Sb61
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb61
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb61
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	7.326,22			Sb61
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	298,00		0	Sb61
		SUMME DER AUSGABEN	**2.858.920**	**4.539.370**	**2.392.060**	**2.028.585,13**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**30.120**	**1.322.120**	**30.120**	**122.193,22**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-2.828.800**	**-3.217.250**	**-2.361.940**	**-1.906.391,91**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6625		**Städtebauförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 31	423	Erstattungen Dritter für Städtebau-förderungsmaßnahmen	0	0	0	0,00			Sb61
162 01	423	Zinsen	0	0	1.800	14.129,27	HE		Sb61
182 01	423	Tilgung	0	0	0	123.420,99	HE		Sb61
182 02	423	Tilgung auf Sanierungsdarlehen nach § 45 StBauFG	12.000	11.000	74.000	36.964,99			Sb61
331 01	423	Zuschüsse a. d. Bundesprogr. "Anpassung urbaner Räume a. d. Klimawandel"-RE:SET	0	0	0	0,00	HE		Sb61
331 02	423	Zuschüsse a. d. Bundesprogramm "Investi-tionspaket z. Förderung v. Sportstätten"	0	0	0	0,00	HV		Sb61
331 03	423	Zuschüsse a. d. Bundesprogr. "Sanierung komm. Einricht.SJK"-Nordsee-Stadion,1.BA	0	0	0	0,00	HV		Sb61
331 04	423	Zuschüsse a. d. Bundesprogr. "Sanierung komm. Einricht.SJK"-Nordsee-Stadion,2.BA	0	0	0	0,00	HV		Sb61
342 01	423	Zuschüsse "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (Innenstadt Neu Denken)	0	0	0	0,00	HV		Sb61
346 01	423	Zuschüsse für EFRE-Projekte	0	0	0	0,00			Sb61
346 30	423	Zuschuss Revitalisierung Kistner-Gelände (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
346 31	423	Zuschuss Quartiersmanagement Lehe (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
346 32	423	Zuschuss Quartiersmanagement Alte Bürger (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb61
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	3.300.000	0	0	0,00	HV		Sb61
385 01	891	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 11-1 für Investitionspakt energetische Sanierung	74.000	153.000	0	0,00			Sb61
385 02	891	(I) Von Bremer Hst.0696/985 13-8 Bundes-finanzhilfen Stadtumbau West (regulär)	0	0	179.000	843.206,00	HE		Sb61
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 38-7 für das Projekt "Lebendige Quartiere"	0	0	0	400.000,00	HE		Sb61
385 05	891	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 60-0 Bundesfinanzhilfen Soziale Stadt	0	0	47.000	0,00	HE		Sb61
385 08	891	(I) Von Bremer Hst. 0709/985 20-5 für Revitalisierung Kistner-Gelände	0	0	0	0,00			Sb61
385 09	891	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 14-6 Bundes-finanzh. aktive Stadt- u. Ortsteilzentr.	0	0	23.000	853.439,58	HE		Sb61
385 10	891	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 15-4 Bundes-finanzhilfen Denkmalschutz West	0	0	61.000	95.912,00	HE		Sb61
385 11	891	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 16-2 Bundes-finanzhilfen kleine Städte u. Gemeinden	0	0	0	0,00	HE		Sb61
385 12	891	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 17-0 Bundes-finanzhilfen für "Zukunft Stadtgrün"	0	0	0	0,00	HE		Sb61

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6625		**Städtebauförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
385 13	891	(I) V. Bremer Hst.0696/985 11-1 f. Inv.-pakt soz. Integr. Quartier u. Sportförd.	0	0	245.000	1.173.780,00	HE		Sb61
385 14	891	(I) Von Bremer Hst. 0681/985 18-2 Revitalisierung aufgegeb. Immobilien	200.000	200.000	200.000	0,00	HE		Sb61
385 15	891	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 18-9 für das Proj. "Wachstum u. nachhalt. Erneuerung"	1.630.000	1.706.000	620.000	0,00	HE		Sb61
385 16	891	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 19-7 für das Projekt "Lebendige Zentren"	568.000	594.000	215.000	8.209,00	HE		Sb61
385 17	891	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 20-0 für das Projekt "Sozialer Zusammenhalt"	254.000	248.000	142.000	0,00	HE		Sb61
		SUMME DER EINNAHMEN	**6.038.000**	**2.912.000**	**1.807.800**	**3.549.061,83**			
		A U S G A B E N							
532 01	423	Sachaufwendungen "Lebendige Quartiere"	0	0	0	187.352,78	HE	0	Sb61
532 02	423	Sachaufwendungen aus dem Programm "ZIZ (Innenstadt Neu Denken)"	0	0	0	0,00	HV	0	Sb61
790 02	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Stadtumbau West (regulär)	0	0	537.000	1.112.975,68	HE		Sb61
790 03	423	Bundesprogramm "Investitionspakt" für energetische Sanierung	74.000	153.000	0	0,00			Sb61
790 04	423	"Anpassung urbaner Räume a. d. Klimawandel" - RE:SET; Renaturier. e. Hafenstadt	0	0	0	0,00	HE		Sb61
790 05	423	Projekte "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (Innenstadt Neu Denken)	0	0	0	0,00	HV		Sb61
790 06	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Soziale Stadt	0	0	141.000	24.628,07	HE		Sb61
790 09	423	Städtebauförderungsmaßnahmen aktive Stadt- und Ortsteilzentren	0	0	69.000	231.143,29	HE		Sb61
790 10	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Denkmalschutz West	0	0	183.000	285.000,00	HE		Sb61
790 11	423	Städtebauförderungsmaßnahmen kleine Städte und Gemeinden	0	0	0	0,00	HE		Sb61
790 12	423	Städtebauförderungsmaßnahmen "Zukunft Stadtgrün"	0	0	0	0,00	HE		Sb61
790 13	423	Bundesprogramm "Investitionspakt" für soziale Integration im Quartier	0	0	735.000	0,00	HE		Sb61
790 14	423	Revitalisierung aufgegeb. Immobilien (Landesprogramm)	200.000	200.000	200.000	0,00	HE		Sb61
790 15	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Wachstum und nachhaltige Erneuerung	2.445.000	2.559.000	1.860.000	0,00	HE		Sb61
790 16	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Lebendige Zentren	852.000	891.000	645.000	0,00	HE		Sb61
790 17	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Sozialer Zusammenhalt	381.000	372.000	426.000	0,00	HE		Sb61

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6625		**Städtebauförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
790 30	423	Revitalisierung Kistnergelände	0	0	0	778.834,28			Sb61
790 31	423	Quartiersmeisterei Lehe (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
790 32	423	Quartiersmeisterei Alte Bürger 2015 - 2018 (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
790 33	423	Quartiersmeisterei Alte Bürger 2019 - 2020 (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
891 01	423	SI, Inv.zuschüsse a. d. Bundesprogramm Soziale Integration im Quartier	0	0	0	1.173.780,00	HE		Sb61
891 02	423	SI, Zuschüsse a. d. Bundesprogramm Investitionspakt z. Förd. v. Sportstätten	0	0	0	0,00	HV		Sb61
891 03	423	SI, Zuschüsse a. d. Bundesprogr."Sanier. komm. Einricht.SJK"-Nordsee-Stadion,1.BA	0	0	0	0,00	HV		Sb61
891 04	423	SI, Zuschüsse a. d. Bundesprogr."Sanier. komm. Einricht.SJK"-Nordsee-Stadion,2.BA	0	0	0	0,00	HV		Sb61
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb61
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	1.931.009,08	HV		Sb61
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	994.538,65			Sb61
		SUMME DER AUSGABEN	**3.952.000**	**4.175.000**	**4.796.000**	**6.719.261,83**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**6.038.000**	**2.912.000**	**1.807.800**	**3.549.061,83**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**2.086.000**	**-1.263.000**	**-2.988.200**	**-3.170.200,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6611		**Bauordnungsamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 01	043	Prüfungsgebühren	1.202.300	1.400.000	1.200.000	1.280.041,95	HV		Sb63
112 01	043	Zwangsgelder und Ordnungswidrigkeiten	20.000	50.000	20.000	12.927,13			Sb63
119 10	043	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer und entbehrlicher Gegenstände	0	0	0	0,00			Sb63
119 31	043	Kostenerstattung für Zwangsmaßnahmen	10.000	20.000	10.000	18.945,94			Sb63
119 32	043	Erstattung verauslagter Prüfungskosten	5.530	5.530	5.530	0,00	E		Sb63
119 61	043	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb63
119 81	043	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	200	200	200	206,16			Sb63
119 99	043	Vermischte Einnahmen	18.000	18.000	18.000	24.284,74			Sb63
124 01	043	Nutzungsentgelte	29.000	29.000	29.000	2.453,58			Sb63
231 01	045	Erstattung vom Bund für Kampfmittel-beseitigungsmaßnahmen	0	0	0	0,00			Sb63
281 01	043	Verwaltungskostenbeitrag von den Entsorgungsbetrieben Bremerhaven	6.100	6.100	6.100	6.668,76			Sb63
331 01	195	Zuwendungen vom Bund (BKM) Sanierung Denkmäler	0	0	0	0,00	HE		Sb63
342 02	195	Zuschüsse für die Sanierung von Denkmälern	0	0	0	0,00	HE		Sb63
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb63
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb63
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	51.381,00			Sb63
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.291.130**	**1.528.830**	**1.288.830**	**1.396.909,26**			
		A U S G A B E N							
422 01	043	Bezüge der planmäßigen Beamten	157.400	155.670	113.280	126.643,76			Sb63
428 01	043	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.437.260	1.414.770	1.400.350	1.217.893,70			Sb63
462 01	043	Globale Personalminderausgaben	0	-100.000	0	0,00			Sb63
511 01	043	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	23.580	23.000	23.000	23.968,23		5	Sb63
514 03	043	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	290	280	280	0,00		3	Sb63
518 11	043	Miete Hardware Arbeitsplatz	5.640	5.500	5.500	4.916,11		0	Sb63
518 12	043	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb63
525 01	043	Fortbildung von Bediensteten	2.890	2.820	2.820	1.548,95		2	Sb63
526 01	043	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	870	850	850	0,00		6	Sb63
526 90	043	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	1.496,00		2	Sb63
527 01	043	Reise- und Fahrkosten	470	460	460	1.228,05		6	Sb63
531 01	043	Übrige Versicherungen	700	680	680	1.043,63		4	Sb63

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6611		**Bauordnungsamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 01	043	Zwangsmaßnahmen	8.460	8.250	8.250	27.118,37		2	Sb63
532 02	043	Verauslagung von Prüfungskosten an Prüfämter und -ingenieure	5.530	5.530	5.530	0,00	E	2	Sb63
532 04	045	Kampfmittelsuche und -räumung	9.800	9.520	11.390	0,00		3	Sb63
532 82	043	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	591,43		0	Sb63
532 83	043	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	4.090	3.990	3.990	1.825,31		0	Sb63
539 09	043	Stellenausschreibungen	0	0	0	18.258,78		3	Sb63
539 99	043	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb63
682 01	195	Zuwendung für die Sanierung städtischer Denkmäler	0	0	0	0,00		4	Sb61
812 06	043	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	1.186,07			Sb63
891 01	195	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss für die Sanierung von Denkmälern	0	0	0	50.000,00			Sb63
891 02	195	SI, Inv.-zusch. für Fassadenrekonstruktion und Neunutzung "Alte Wache"	0	25.000	0	0,00	E		Sb63
891 03	195	SI, Inv.-zusch. f. Fassadensanierung und Nachnutzung Polizeirevier Geestemünde	0	75.000	0	0,00	E		Sb63
893 01	195	Investitionszuschuss für die Sanierung von Denkmälern	0	0	0	0,00	HE		Sb63
893 05	043	Investitionszuschuss für die Sanierung von Fassaden an historischen Gebäuden	0	0	0	0,00	HV		Sb63
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb63
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb63
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	815,57			Sb63
		SUMME DER AUSGABEN	**1.656.980**	**1.631.320**	**1.576.380**	**1.478.533,96**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.291.130**	**1.528.830**	**1.288.830**	**1.396.909,26**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-365.850**	**-102.490**	**-287.550**	**-81.624,70**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6612		**Vermessungs- und Katasteramt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	421	Verwaltungsgebühren	340	340	6.340	380,00			Sb62
111 12	421	Vermessungs- und Katastergebühren	1.106.000	1.306.000	1.100.000	1.259.829,31	E		Sb62
111 13	421	Gebühren für Wertgutachten und sonstige Wertauskünfte	48.560	48.560	47.360	42.535,71			Sb62
119 61	421	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	883,35			Sb62
119 81	421	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	440	440	440	279,92			Sb62
119 99	421	Vermischte Einnahmen	130	130	130	0,00			Sb62
125 01	421	Entgelte von anderen Ämtern	430	430	430	25,02			Sb62
125 02	421	Kommunale Geodaten	800	800	2.000	643,81			Sb62
132 01	421	Verkauf alter Fahrzeuge	0	0	0	0,00			Sb62
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb62
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	17.223,18			Sb62
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0681/985 13-1 für Vermessungs- und Katasteramt	1.123.840	1.129.540	1.032.250	1.027.970,00			Sb62
385 03	891	(K) V. Bremer Hst. 0955/985 11-7 Bewer-tungssachverst. Erbsch.-u. Schenk.steuer	0	0	0	33.201,34			Sb62
		SUMME DER EINNAHMEN	**2.280.540**	**2.486.240**	**2.188.950**	**2.382.971,64**			
		A U S G A B E N							
412 02	421	Gutachterausschuss	6.000	6.000	7.500	4.322,16			Sb62
422 01	421	Bezüge der planmäßigen Beamten	364.450	361.910	456.440	393.447,72			Sb62
428 01	421	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.217.420	3.152.400	2.799.480	2.414.048,23			Sb62
462 01	421	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb62
511 01	421	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	26.690	25.960	29.090	37.514,97		5	Sb62
514 03	421	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	11.810	11.520	11.520	27.092,56		3	Sb62
518 11	421	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.030	1.000	1.000	6.980,93		0	Sb62
518 12	421	Miete Hardware für Fachverfahren	1.550	1.500	1.000	9.241,77		0	Sb62
525 01	421	Fortbildung von Bediensteten	1.330	1.300	1.300	2.940,00		2	Sb62
525 05	421	Ausbildung von Bediensteten	260	260	760	23,40		3	Sb62
526 90	421	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00		2	Sb62
527 01	421	Reise- und Fahrkosten	700	680	680	344,15		6	Sb62
531 01	421	Übrige Versicherungen	4.970	4.850	4.850	5.645,65		4	Sb62
531 10	421	Veröffentlichungen	310	300	300	299,02		2	Sb62
532 02	421	Mehrwertsteuer	85.000	85.000	71.000	90.010,21	E	2	Sb62
532 06	421	Bild- und Laserscanerhebungen	0	0	0	7.732,62		6	Sb62
532 81	421	Einmalige und laufende Kosten Geoportal	35.880	35.000	35.000	53.968,31		0	Sb62

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6612		**Vermessungs- und Katasteramt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 82	421	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	9.027,48		0	Sb62
532 83	421	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	22.740	21.840	35.840	19.634,94		0	Sb62
539 09	421	Stellenausschreibungen	0	0	0	845,52		3	Sb62
539 99	421	Vermischte Ausgaben	140	140	140	0,00		6	Sb62
811 01	421	Dienstwagen, Ersatzbeschaffung	0	20.000	0	0,00			Sb62
812 06	421	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	72.000	52.000	72.000	2.299,00			Sb62
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb62
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	35.312,90			Sb62
		SUMME DER AUSGABEN	**3.852.280**	**3.781.660**	**3.527.900**	**3.120.731,54**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**2.280.540**	**2.486.240**	**2.188.950**	**2.382.971,64**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.571.740**	**-1.295.420**	**-1.338.950**	**-737.759,90**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6651		**Amt für Straßen- und Brückenbau**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	711	Verwaltungsgebühren	5.940	5.940	5.940	6.076,00			Sb66
119 10	725	Verkauf von altem Straßenbaumaterial	0	0	0	549,00			Sb66
119 11	711	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer und entbehrlicher Gegenstände	0	0	0	0,00			Sb66
119 61	711	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	8.183,56			Sb66
119 81	711	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	230	230	230	302,64			Sb66
119 90	711	Erstattung von Gerichts- und Vollstreckungskosten	0	0	0	0,00			Sb66
119 99	711	Vermischte Einnahmen	15.000	15.000	15.000	12.759,64			Sb66
124 02	729	Nutzungsentgelte	30.500	30.000	30.000	36.488,81			Sb66
124 04	711	Erlöse aus dem Parkraummanagement der STÄPARK	1.000.000	1.000.000	1.000.000	827.387,65			Sb66
125 01	711	Bauausführung für Rechnung anderer	77.150	75.270	75.270	251.656,21	E		Sb66
125 02	711	Verwaltungs- und Regiekosten	15.960	15.960	15.960	54.081,91			Sb66
125 03	725	Aus dem Betrieb der Walzen und Fahrzeuge	6.380	6.380	6.380	7.619,61			Sb66
125 04	725	Materialabgabe	6.380	6.380	6.380	1.879,82			Sb66
231 01	726	Zuwendung vom Bund für energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung	0	0	0	16.931,57	HV		Sb66
281 01	725	Erstattung d. Personalkosten v. d. BIS für Planung u. Ausbau Hafenanbindung	8.810	109.070	102.870	103.947,24	E		Sb66
281 03	742	Kostenbeiträge der Anschlussteilnehmer an den Industriegleisen	21.600	0	0	14.400,00			Sb66
282 01	725	Zuschuss zur Straßenunterhaltung	0	0	0	10.500,00			Sb66
282 02	725	Zuschuss v. bremenports f. Unterhaltung Wurster Str. im Bereich d. Trogbauwerkes	0	0	0	31.009,02	HV		Sb66
331 01	725	Zuwendung vom Bund - NKI "Kurs Klima-stadt Brhv.: Fahr(G)Rad 8"	0	291.570	0	1.124.191,00	HV		Sb66
331 02	722	Kostenerstattung für Planung und Bau-leitung von Bundesfernstraßen etc.	0	0	0	0,00	HE		Sb66
331 04	725	Zuwendung vom Bund aus dem Sonder-programm "Stadt und Land"	0	0	0	1.044.000,00	HE		Sb66
331 05	729	Zuwendung vom Bund zur Förderung der E-Mobilität	0	0	0	0,00			Sb66
334 01	725	Zuweisung Seestadt Immobilien Planungs- und Ausbaukosten Baugebiet Plätternweg	0	0	0	115.199,76	E		Sb66
334 02	725	Zuweisung SI; Planungs- und Ausbaukosten zur Erschließung v. Baugebieten	0	0	0	797,30	E		Sb66
337 01	741	Zuweisung für Invest. vom Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Nieders. (ZVBN)	0	0	0	0,00	HE		Sb66
341 01	741	Straßenausbaubeiträge (EntflechtG)	0	0	0	0,00	HE		Sb66

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6651		**Amt für Straßen- und Brückenbau**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
341 02	725	Ablösung für nicht nachgewiesene Einstellplätze	30.000	80.000	30.000	132.793,00	HV		Sb66
341 03	725	Kostenbeiträge	0	0	0	0,00			Sb66
359 01	851	Entnahme aus der Rücklage zur Schaffung von Park- und Einstellplätzen	0	0	0	0,00	HV		Sb66
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	35.337,19	HV		Sb66
359 06	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	311.000	199.000	169.450,00	E		Sb66
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	866.417,72			Sb66
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0687/985 30-3 Landesfinanzhilfen nach dem Brem. ÖPNVG	3.935.000	3.785.000	2.938.000	3.019.464,96	HE		Sb66
385 02	891	(I) V. Bremer Hst.0610/985 37-8 Kl.kehr-maschine,alt.Antriebsmögl.(Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00			Sb66
385 03	891	(I) Von Bremer Hst. 0709/985 77-9 für EFRE-Projekte	0	0	0	0,00			Sb66
385 04	891	(I) Von Bremer Hst. 0687/985 10-9 Finanzhilfen (GVFG)	1.991.000	1.991.000	1.991.000	1.991.000,00	HE		Sb66
385 05	891	(I) Von Bremer Hst. 0687/985 20-6 an Landesfinanzhilfen nach dem Brem. ÖPNVG	0	0	0	0,00	HE		Sb66
385 06	891	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 15-0 für Stromkosten Geestesturmflutsperrwerk	0	0	0	4.486,07			Sb66
385 07	891	(K) Von Bremer Hst. 0687/985 15-0 Maut-anteil Brhv. nach dem BFStrMG	0	0	0	0,00	HE		Sb66
385 08	891	(K) V. Bremer Hst.0610/985 43-2 Innovat. Mobil.konzept Stadthalle (Hf. Klimasch.)	0	0	0	0,00			Sb66
385 09	891	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 10-3 für Umstellung LED (EFLM)	0	0	842.000	0,00			Sb66
385 10	891	(I)V.Brem.Hst.0680/985 50-2 Ausbau ÖPNV-Infrastr.,Maßn.z. Angebotsausweit.(EFLM)	0	0	230.000	0,00			Sb66
385 11	891	(I) V. Bremer Hst. 0687/985 60-5 f. Vor-haben Radrouten u. Brückenbau (EFLM)	0	0	0	0,00			Sb66
385 12	891	(K) V. Bremer Hst. 0640/985 14-3 PK Um-stellung Straßenbeleuchtung (EwA Klima)	0	0	0	0,00			Sb66
385 13	891	(K) V. Bremer Hst. 0640/985 15-1 PK Rad- und Fußverkehr (EwA Klima)	0	0	0	0,00			Sb66
		SUMME DER EINNAHMEN	**7.143.950**	**7.722.800**	**7.488.030**	**9.886.909,68**			
		A U S G A B E N							
422 01	711	Bezüge der planmäßigen Beamten	160.920	160.470	151.330	151.084,80			Sb66
428 01	711	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.154.040	4.673.950	3.722.460	3.028.176,78			Sb66
428 06	725	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeit-nehmer m.befr.Verträgen (Ausb.Hafenanb.)	8.810	109.070	102.870	104.760,53	E		Sb66
462 01	711	Globale Personalminderausgaben	0	-500.000	0	0,00			Sb66

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6651		**Amt für Straßen- und Brückenbau**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
511 01	711	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	37.000	36.100	36.100	39.108,31		5	Sb66
514 03	711	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	71.750	70.000	70.000	103.116,02		3	Sb66
514 05	711	Lagermaterial	0	0	0	0,00		6	Sb66
517 03	625	Hochwasserschutzbeiträge	3.080	3.000	3.000	7.489,90		2	Sb66
517 07	729	Bewirtschaftung und Unterhaltung Innenstadt	551.010	499.010	586.250	583.360,79		4	Sb66
518 10	711	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	174.250	170.000	170.000	182.926,76		4	Sb66
518 11	711	Miete Hardware Arbeitsplatz	9.230	9.000	9.000	12.171,35		0	Sb66
518 12	711	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	554,54		0	Sb66
519 02	729	Unterhaltung von Baulichkeiten	9.250	9.020	9.020	15.028,05		5	Sb66
521 02	729	Unterhaltung des Parkleitsystems	4.620	4.510	4.510	0,00		5	Sb66
521 20	742	Unterhaltung der Gleiszonen im Industriegebiet Speckenbüttel	0	250.000	27.070	108.217,73		3	Sb66
521 22	726	Unterhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (ohne Innenstadt)	2.400.000	2.360.000	2.257.670	2.434.649,82		3	Sb66
521 23	726	Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung (Zuwendung Bund)	0	0	0	16.931,57	HV	0	Sb66
521 24	726	Sicherheit auf Wegen und Straßen durch mehr Licht	0	70.000	0	0,00		6	Sb66
521 25	726	Hein Mück Lichtsignalanlagen	0	5.000	0	0,00		6	Sb66
521 26	725	Verträge für Wartung und Datenleitungen Verkehrsrechner, Strom u. Notdienst LSA	232.060	226.400	226.400	207.779,85		4	Sb66
521 27	725	Unterhaltung Verkehrszeichen, Straßenmarkierungen, Lichtsignalanlagen	350.000	325.000	239.160	373.065,01		3	Sb66
521 28	725	Unterhaltung, Betrieb und Untersuchungen der Brücken	200.000	200.000	493.370	462.397,30		3	Sb66
521 29	725	Unterhaltung von Straßenpflaster, Asphaltdecken und Fahrradwegen	500.000	675.000	799.850	912.316,73		3	Sb66
521 30	725	Unterhaltung Wurster Str. im Bereich des Trogbauwerkes	0	0	0	16.838,50	HV	0	Sb66
521 31	722	Unterhaltung von Bundesstraßen (Ortsdurchfahrt)	0	0	0	0,00	HE	0	Sb66
521 32	725	Betriebs- und Unterhaltungskosten Hafentunnel Cherbourger Straße	900.000	900.000	610.000	0,00		3	Sb66
525 01	711	Fortbildung von Bediensteten	10.250	10.000	10.000	6.211,53		2	Sb66
525 05	711	Ausbildung von Bediensteten	450	440	440	0,00		3	Sb66
526 01	711	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	106.965,27		3	Sb66
526 90	711	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	59,00		2	Sb66
527 01	711	Reise- und Fahrkosten	210	200	200	266,50		6	Sb66
531 01	711	Übrige Versicherungen	10.180	9.930	9.930	11.998,03		4	Sb66
532 02	711	Bauausführung für Rechnung anderer	77.150	75.270	75.270	384.757,97	E	6	Sb66

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6651		**Amt für Straßen- und Brückenbau**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 03	729	Verkehrszählung	0	0	0	0,00		6	Sb66
532 04	711	Ausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb66
532 05	742	Gebühren an die Bundesbahn	10.010	9.770	9.770	10.223,17		2	Sb66
532 09	645	Gebührenrechtlicher Kostenanteil für Straßenentwässerung	2.972.500	2.900.000	2.900.000	2.900.000,00		4	Sb66
532 10	645	Reparatur von Sinkkästen	102.500	100.000	100.000	69.900,23		4	Sb66
532 82	711	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	1.440	1.400	1.400	0,00		0	Sb66
532 83	711	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	10.340	10.090	10.090	25.373,82		0	Sb66
539 09	711	Stellenausschreibungen	870	850	850	9.604,44		3	Sb66
539 99	711	Vermischte Ausgaben	130	130	130	3.470,10		6	Sb66
595 01	831	Anteil. Tilgung im Rahmen d. Aufhebungs-vereinbarung "Proj. Cherb. Str./Hafent."	0	0	0	0,00	E		Sb66
682 01	741	Zuwendungen an öffentliche Unternehmen (ÖPNVG)	3.935.000	3.785.000	2.938.000	152.437,95	HE	2	Sb66
682 02	729	Stadthalle, Zuschuss für Innovatives Mobilitätskonzept (Hf. Klimasch.)	0	0	0	0,00		0	Sb66
682 70	625	EBB, Überwachung der Kajen entlang der Geeste	0	0	0	0,00	E	4	Sb66
682 80	647	EBB, Personalkostenzuschuss	2.398.500	3.140.000	2.340.000	2.340.000,00	E	4	Sb66
682 90	647	EBB, Sachkostenzuschuss	838.500	1.003.050	818.050	818.050,00	E	4	Sb66
685 01	711	Mitgliedsbeiträge	300	290	290	294,00		4	Sb66
700 01	725	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0	0	0	0,00			Sb66
700 03	729	Verbesserung und Erweiterung der Verkehrseinrichtungen	0	0	0	0,00			Sb66
700 04	725	Grundinstandsetzung und Erneuerung von Straßen	350.000	450.000	540.000	486.271,54			Sb66
700 05	725	Grundinstandsetzung und Erneuerung von Brücken	0	0	0	0,00			Sb66
700 06	725	Erneuerung von Straßen bei Kanal-erneuerung durch die BEG	350.000	350.000	350.000	519.778,73			Sb66
700 07	725	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (AFLM)	0	0	0	0,00			Sb66
700 08	725	Umstellung der Lichtsignalanlagen auf LED (AFLM)	0	0	842.000	0,00			Sb66
730 02	725	Ausbau von Wohnstraßen, Parkplätzen und Erschließungsanlagen	250.000	200.000	400.000	1.485,60	HE		Sb66
730 03	725	Park- und Einstellplätze	0	0	0	6.200,00	HV		Sb66
730 04	729	Beseitigung von Unfallbrennpunkten	0	0	0	0,00			Sb66
730 07	741	Herrichtung der Fahrwege für den ÖPNV	0	0	0	0,00			Sb66
730 08	722	Planungs- und Freilegungskosten	0	0	0	93.857,09	HE		Sb66
730 09	725	Fahrbahnsanierung Kennedybrücke (EntflechtG)	0	0	0	0,00			Sb66

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6651		**Amt für Straßen- und Brückenbau**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
730 10	725	Ausbau Cherbourger Straße / Hafentunnel	464.000	311.000	199.000	2.018.000,00	HE		Sb66
730 12	725	Ausbau Borriesstr. zw. Ludwigstr. und Columbusstr. (EntflechtG)	0	0	0	0,00			Sb66
730 14	725	Grundinstandsetzung Alte Geestebrücke (EntflechtG)	0	0	0	0,00			Sb66
730 15	725	Hexenbrücke (Kreuzungsmaßnahme nach EKrG)	300.000	750.000	651.200	300.000,00			Sb66
730 18	725	Ausbau Melchior-Schwoon-Str.,Stresemann-str., Schule am E.-Reuter-Platz (GVFG)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
730 19	725	Ausbau Mecklenburger Weg, Debstedter Weg bis Otto-Oellerich-Str. (GVFG)	0	0	0	16.867,50			Sb66
730 20	725	Ausbau Werftstraße	0	0	0	0,00			Sb66
730 21	725	Ausbau Weserstraße, Radellstraße bis Kreuzackerstraße	0	0	0	0,00			Sb66
730 23	725	Ausbau Baugebiet Plätternweg	0	0	0	333.723,88	E		Sb66
730 24	725	Sanierung Voßstraße/Am Oberhamm (GVFG)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
730 25	725	Sanier. Cherbourg. Str./Wurster Str. zw. Tunnelausf. Nord u. Grauwallring (GVFG)	0	0	0	71.905,31	HV		Sb66
730 26	725	Sanierung Wurster Straße zw. Washington-straße u. Amerikaring (GVFG u.BremÖPNVG)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
730 27	725	Sanierung Wurster Straße, Teilabschnitt Weddewarden (GVFG)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
730 28	725	Infrastrukturausbau für Angebots-offensive ÖPNV (AFLM)	0	0	0	0,00			Sb66
730 30	725	Planungs- und Ausbaukosten Erschließung Baugebiete	0	0	0	797,30	E		Sb66
730 31	725	Optimierung der LSA-Schaltung, Planung und Bau (AFLM)	0	0	230.000	0,00			Sb66
730 32	725	Radrouten Rad- und Fußverkehr, Planung und Bau (AFLM)	0	0	0	0,00			Sb66
730 33	725	Radrouten Brückenbauwerke, Planung und Bau (AFLM)	0	0	0	0,00			Sb66
730 44	725	Ausbau des Radwegenetzes	300.000	400.000	700.000	212.026,46			Sb66
730 45	725	Radwegverbindung Wulsdorf ("Kurs Klima-stadt Brhv.: Fahr(G)Rad 8")	0	323.970	0	1.834.040,42	HV		Sb66
730 50	725	Pauschale Investitionsmittel (Sonder-programm "Stadt und Land")	0	0	0	888.304,41	HE		Sb66
730 66	725	Pauschale Investitionsmittel (GVFG)	2.654.670	2.654.670	2.654.670	221.203,73	E		Sb66
730 77	741	Pauschale Investitionsmittel (ÖPNVG)	0	0	362.010	139.093,71	E		Sb66
730 88	741	Umgestaltung Hauptbahnhof (ÖPNVG)	0	0	0	0,00			Sb66
730 92	725	Ausbau Barkhausenstr.zwischen Schleusen-str. und Bgm.-Smidt-Str.	0	0	0	0,00			Sb66
730 96	741	Umgestaltung von Haltestellen (ÖPNVG)	0	0	0	0,00			Sb66
738 01	742	Lärmschutzprogramm Bahn	0	0	300.000	487.066,38			Sb66
790 01	729	Historische Lampen Goethestraße	0	50.000	0	0,00			Sb66

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6651		**Amt für Straßen- und Brückenbau**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
811 02	711	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen	0	0	40.000	0,00			Sb66
811 03	711	Ersatzbeschaffung von Dienstfahrrädern	0	0	0	0,00			Sb66
812 01	711	Neubeschaffung Straßendatenbank u. Zustandsbewertung	0	0	0	0,00			Sb66
812 06	711	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	4.203,01			Sb66
891 01	741	Zuwendungen an öffentliche Unternehmen (ÖPNVG)	0	0	0	2.791.323,00	HE		Sb66
891 02	647	EBB, Inv.zuschuss Kleinkehrmaschine mit altern. Antriebsmögl. (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb66
891 03	623	EBB, Inv.zuschuss f. d. Sanier. d. Deiche u. Kajenanlagen im Verlauf d. Geeste	0	250.000	0	0,00	E		Sb66
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	3.055.780,55	HV		Sb66
919 03	851	Zuführung an die Rücklage zur Schaffung von Park- und Einstellplätzen	0	0	0	96.593,00	HV		Sb66
919 06	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb66
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	41.307,48			Sb66
981 02	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts (BremÖPNVG)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
		SUMME DER AUSGABEN	**24.803.020**	**27.041.590**	**26.001.360**	**29.219.415,45**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**7.143.950**	**7.722.800**	**7.488.030**	**9.886.909,68**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-17.659.070**	**-19.318.790**	**-18.513.330**	**-19.332.505,77**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6642		**Siedlungs- und Kleingartenwesen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 99	321	Vermischte Einnahmen	0	0	0	1.137,41			Sb67
124 01	321	Pacht für Kleingärten	40.050	40.050	40.050	40.721,48	E		Sb67
282 01	321	Spenden	0	0	0	0,00			Sb67
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67
		SUMME DER EINNAHMEN	**40.050**	**40.050**	**40.050**	**41.858,89**			
		A U S G A B E N							
518 01	321	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	2.430	2.370	2.370	2.603,89		4	Sb67
521 03	321	Unterhaltung Regenwasserpumpe Kleingartenanlage Lindenallee	210	200	200	855,20		6	Sb67
521 21	321	Unterhaltung des Grüns	1.030	1.000	1.000	2.120,20		6	Sb67
532 02	321	Auszeichnungen und Ehrungen	0	0	0	250,00		6	Sb67
539 99	321	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb67
685 01	321	Verwaltungskostenbeitrag für den Bezirksverband der Gartenfreunde	4.010	4.010	4.010	4.002,16	E	0	Sb67
685 04	321	Förderung des Kleingartenwesens	21.800	21.190	24.300	23.914,29		6	Sb67
685 05	321	Förderung von Einzelmaßnahmen der Kleingartenvereine	8.200	8.000	8.000	8.000,00		5	Sb67
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67
		SUMME DER AUSGABEN	**37.680**	**36.770**	**39.880**	**41.745,74**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**40.050**	**40.050**	**40.050**	**41.858,89**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**2.370**	**3.280**	**170**	**113,15**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6730		**Friedhöfe und Einäscherungsanlage**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	439	Denksteingebühren	35.000	45.000	35.000	44.818,40			Sb67
111 12	439	Bestattungsgebühren	355.000	355.000	355.000	264.221,57			Sb67
111 13	439	Umschreibungsgebühren	4.000	4.000	4.000	2.736,00			Sb67
111 14	439	Zulassung für Gewerbebetriebe	720	720	720	947,00			Sb67
111 15	439	Entgelte für die Nutzung des Heimtierfriedhofes	10.000	10.000	10.000	10.735,00			Sb67
111 41	439	Grab- und Friedhofspflegegebühren	1.201.000	1.201.000	1.201.000	1.002.771,06			Sb67
111 42	439	Einäscherungsgebühren	465.000	465.000	465.000	408.826,56			Sb67
111 91	439	Zinsen für Stundungen von Bestattungs-gebühren	300	300	300	196,39			Sb67
119 60	439	Erlöse aus der Wertstoffseparation der Metallgemische des Krematoriums	25.000	75.000	25.000	41.552,35			Sb67
119 61	439	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb67
119 71	439	Erstattung überzahlter Kanalbenutzungs-gebühren	10.000	10.000	10.000	0,00			Sb67
119 81	439	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	150	150	150	75,24			Sb67
119 99	439	Vermischte Einnahmen	7.500	7.500	7.500	12.842,85			Sb67
124 01	439	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	3.500	3.500	3.500	2.953,12			Sb67
125 01	439	Entgelte für Lieferungen und Leistungen	4.600	4.600	4.600	328,57			Sb67
162 01	439	Zinsen aus Vermächtnissen zur Unterhaltung von Grabstätten	0	0	0	0,00			Sb67
236 01	439	Zuschuss von der Hauptfürsorgestelle für Schwerbehinderte	0	0	0	0,00			Sb67
282 01	439	Spenden	0	0	0	0,00			Sb67
282 10	439	Vermächtnisse und Grabpflegeverträge	0	0	0	1.015,55	HE		Sb67
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67
359 02	851	Entnahme aus der Rücklage Vermächtnisse	0	0	0	1.401,55	HV		Sb67
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	213.461,35			Sb67
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 12-6 an Bundeszuweis.f.Kriegsgräberfürs.(Persk.)	21.000	21.000	21.000	20.976,52	E		Sb67
385 02	891	(K) Von Bremer Hst.0627/985 11-8 an Bun-deszuweis.f.israelit.Friedhof(Persk.)	5.000	5.000	5.000	4.600,00	E		Sb67
		SUMME DER EINNAHMEN	**2.147.770**	**2.207.770**	**2.147.770**	**2.034.459,08**			
		A U S G A B E N							
422 01	439	Bezüge der planmäßigen Beamten	4.660	18.650	18.180	18.221,32			Sb67
428 01	439	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.389.610	1.349.740	1.231.780	1.082.994,43			Sb67
462 01	439	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb67

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6730		**Friedhöfe und Einäscherungsanlage**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
511 01	439	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	14.350	14.000	14.000	19.541,51		5	Sb67
511 02	439	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	154,68		0	Sb67
514 03	439	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	51.250	50.000	50.000	60.745,08		3	Sb67
517 06	439	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	57.280	55.880	55.880	84.749,53		5	Sb67
518 10	439	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	210	200	200	1.658,02		4	Sb67
518 11	439	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	939,36		0	Sb67
518 12	439	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb67
519 01	439	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	0	163,11		5	Sb67
519 02	439	Unterhaltung der Außenentwässerungs-anlagen	4.620	4.510	4.510	5.702,04		5	Sb67
521 23	439	Unterhaltung des Heimtierfriedhofes	2.560	2.500	2.500	630,27		4	Sb67
521 24	439	Unterhaltung der Friedhöfe	45.550	44.300	49.810	70.787,58		6	Sb67
521 25	439	Unterhaltung von Maschinen und Geräten	79.560	77.480	83.000	75.100,71		0	Sb67
525 01	439	Fortbildung von Bediensteten	890	870	870	0,00		2	Sb67
527 01	439	Reise- und Fahrkosten	290	280	280	0,00		6	Sb67
531 01	439	Übrige Versicherungen	2.050	2.000	2.000	2.974,85		4	Sb67
531 10	439	Veröffentlichungen	290	280	280	454,94		6	Sb67
532 01	439	Ausgaben aus Vermächtnissen	0	0	0	1.401,55	HE	0	Sb67
532 02	439	Fotoarchiv	0	0	90	0,00		6	Sb67
532 03	439	Mehrwertsteuer	51.250	50.000	50.000	47.840,68		2	Sb67
532 82	439	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb67
532 83	439	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	2.089,18		0	Sb67
539 09	439	Stellenausschreibungen	0	0	0	820,12		3	Sb67
539 99	439	Vermischte Ausgaben	30	30	30	0,00		6	Sb67
684 01	249	Zuschuss an ev.-luth. Gesamtverband Brhv für Kriegsgräberpflege	7.910	7.720	7.720	7.723,71	E	0	Sb67
684 02	439	Zuschuss an jüdische Gemeinschaft für Pflege des israelitischen Friedhofes	5.000	5.000	5.000	1.200,00	E	0	Sb67
685 01	439	Mitgliedsbeiträge	90	90	90	0,00		4	Sb67
700 01	439	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0	0	0	0,00			Sb67
700 03	439	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Friedhöfe)	0	0	0	0,00			Sb67
811 02	439	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen	0	0	0	53.758,50			Sb67
812 06	439	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	30.000	30.000	30.000	29.890,47			Sb67
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6730		**Friedhöfe und Einäscherungsanlage**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
919 02	851	Zuführung an die Rücklage Vermächtnisse	0	0	0	0,00	HV		Sb67
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	329,00			Sb67
		SUMME DER AUSGABEN	**1.747.450**	**1.713.530**	**1.606.220**	**1.569.870,64**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**2.147.770**	**2.207.770**	**2.147.770**	**2.034.459,08**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**400.320**	**494.240**	**541.550**	**464.588,44**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6741		**Gartenbauamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 41	321	Sondernutzungsgebühren für öffentliche Grünanlagen	4.990	4.990	4.990	4.863,30			Sb67
119 10	321	Erlöse aus sonstigen Verkäufen	12.200	12.200	12.200	0,00			Sb67
119 31	321	Erstattung von Strom-, Wasser- u. Kanal-benutzungsgeb. für die Innenstadtunterh.	7.000	7.000	7.000	0,00			Sb67
119 61	321	Entschädigungen	20.000	20.000	20.000	31.826,10			Sb67
119 62	321	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	31.191,45			Sb67
119 81	321	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	150	150	150	67,32			Sb67
119 99	321	Vermischte Einnahmen	22.000	22.000	22.000	26.219,39			Sb67
124 01	321	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.000	2.000	2.000	748,29			Sb67
124 02	321	Nutzungsentgelte	5.000	5.000	5.000	3.861,11			Sb67
125 01	321	Entgelte für Lieferungen und Leistungen	85.070	85.070	85.070	25.139,74			Sb67
132 01	321	Verkauf alter Fahrzeuge	0	0	0	7.700,00			Sb67
132 02	321	Erlöse aus Schlagholz	15.000	15.000	15.000	5.523,00			Sb67
231 01	321	Zuwendungen konsumtive Projekte Bundes-progr."Natürlicher Klimaschutz Kommunen"	0	0	0	0,00	HV		Sb67
282 01	321	Spenden	0	0	0	5.431,89			Sb67
282 02	321	Zuschuss v. STÄWOG f. Unterhaltung Kom-pensationsflächen Reinkenheider Forst II	0	0	0	0,00	HV		Sb67
282 03	321	Einnahmen aus Vermächtnissen	0	0	0	25.844,86	HV		Sb67
282 04	321	Zuschuss v. d. GEWOBA f. d. Unterhaltung d. Grünflächen im Waldviertel Leherheide	0	0	0	62.196,00	HV		Sb67
331 01	321	Zuwendung vom Bund aus dem Sonderprogramm "Stadt und Land"	0	0	0	0,00	HV		Sb67
331 02	321	Zuwendungen investive Projekte Bundes-progr."Natürlicher Klimaschutz Kommunen"	0	0	0	0,00	HV		Sb67
334 01	321	Zuweisungen von Seestadt Immobilien für Spielplätze Plätternweg, Wormser Straße	0	0	0	0,00			Sb67
341 01	321	Ablösung für nicht nachgewiesene Kinderspielflächen	50.000	75.000	50.000	141.016,15	HV		Sb67
341 02	321	Ablösung für zu entfernenden Baumbestand	30.000	30.000	30.000	22.242,00	HV		Sb67
342 02	321	Zuwendung Deutsche Stiftung Denkmal-schutz für Thieles Garten	0	0	0	0,00	HV		Sb67
359 02	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67
359 03	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb67
359 04	851	Entnahme aus der Rücklage Vermächtnisse	0	0	0	0,00	HV		Sb67
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	54.231,86			Sb67
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 20-7 Blüh-flächenprogr. z. Förd. d. Biodiversität	60.000	60.000	25.000	25.000,00	E		Sb67
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb67
		SUMME DER EINNAHMEN	**313.410**	**338.410**	**278.410**	**473.102,46**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6741		**Gartenbauamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		A U S G A B E N							
422 01	321	Bezüge der planmäßigen Beamten	13.980	55.940	54.550	54.664,09			Sb67
427 01	321	Beschäftigungsentgelte für Saisonkräfte	50.000	50.000	100.460	18.735,66			Sb67
428 01	321	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	6.885.540	6.729.160	6.139.910	5.509.610,87			Sb67
462 01	321	Globale Personalminderausgaben	0	-300.000	-600.000	0,00			Sb67
511 01	321	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	37.020	36.120	36.120	64.415,46		5	Sb67
514 01	321	Kraftstoffmehrkosten f. d. Einsatzfahrzeuge, Stützmaßn. Energiekrise (GMUA)	0	0	0	0,00		0	Sb67
514 03	321	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	197.660	192.840	192.840	325.842,77		3	Sb67
517 06	321	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	36.990	36.090	36.090	44.020,93		5	Sb67
518 10	321	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	28.754,69		4	Sb67
518 11	321	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.080	3.000	3.000	6.306,07		0	Sb67
518 12	321	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb67
519 01	321	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	0	12.123,00		5	Sb67
519 02	321	Wartung d. Entwässerungseinrichtungen in d. Parkanlagen und der Kinderspielplätze	17.410	16.990	16.990	21.410,14		5	Sb67
521 01	321	Unterhaltung der Grünflächen im Waldviertel Leherheide	0	0	0	6.600,29	HV		Sb67
521 08	321	Unterhaltung des Straßenbaumbestandes	3.690	3.600	3.600	3.695,34		6	Sb67
521 09	321	Unterhaltung und Betrieb der Beleuchtung in den Parkanlagen	16.860	16.990	16.990	40.158,25		5	Sb67
521 21	321	Unterhaltung des Grüns	352.900	364.810	348.600	288.939,69	E	5	Sb67
521 22	321	Unterhaltung der Kinderspielplätze und Spielgeräte	102.500	100.000	100.000	97.111,12		2	Sb67
521 23	321	Unterhaltung natursch.-rechtl. Kompensationsflächen Reinkenheider Forst II	0	0	0	2.516,93	HV	0	Sb67
525 01	321	Fortbildung von Bediensteten	1.120	1.090	1.090	4.200,62		2	Sb67
525 05	321	Ausbildung von Bediensteten	5.080	4.960	4.960	8.357,24		3	Sb67
526 01	321	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	2.442,48		3	Sb67
527 01	321	Reise- und Fahrkosten	1.310	1.280	1.280	1.497,70		6	Sb67
531 01	321	Übrige Versicherungen	13.920	13.580	13.580	23.391,49		4	Sb67
531 10	321	Veröffentlichungen	210	200	200	0,00		6	Sb67
532 01	647	Entgelt an EBB für Straßenreinigung, Winterdienst und Papierkorbentleerung	222.430	217.000	217.000	201.321,08		4	Sb67
532 02	321	Aufwendungen Projekte Bundesprogramm "Natürlicher Klimaschutz Kommunen"	0	0	0	0,00	HV	4	Sb67
532 03	321	Baumpflegemaßnahmen aufgrund von Baumerkrankungen	25.630	25.000	25.000	21.586,84		4	Sb67
532 04	321	Sicherungsmaßnahmen an Eisflächen	690	670	670	617,16		3	Sb67
532 05	321	Niederschlagswassergebühr	7.790	7.600	7.600	8.666,43		4	Sb67
532 06	321	Vorbereitende Planungskosten	0	0	0	0,00		6	Sb67
532 08	321	Ausgaben aus Vermächtnissen	0	0	0	0,00	HV	0	Sb67

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6741		**Gartenbauamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 09	321	Konzept Holzhafen	0	15.000	0	0,00		5	Sb67
532 10	321	Konzept Wassermanagement in städtischen Parkanlagen	0	25.000	0	0,00		5	Sb67
532 12	321	Ersatzansprüche bei Beschädigungen von Hausanschlüssen durch Baumwurzeln	0	0	0	2.208,29		3	Sb67
532 82	321	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb67
532 83	321	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	10.250	10.000	10.000	24.854,28		0	Sb67
539 01	321	Verwendung der Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00		0	Sb67
539 09	321	Stellenausschreibungen	0	0	0	4.612,79		3	Sb67
539 99	321	Vermischte Ausgaben	30	30	30	97,13		6	Sb67
685 01	321	Mitgliedsbeiträge	90	90	90	298,74		4	Sb67
685 02	321	Zuschuss für Konzept zur Ertüchtigung und Erhaltung der Grünanlagen	0	20.000	0	0,00		6	Sb67
685 03	321	Zuwendung für die Planung von Parks in der Innenstadt	0	60.000	0	0,00		6	Sb67
685 04	321	Blumenschmuckwettbewerb Innenstadt	0	10.000	0	0,00		6	Sb67
700 03	321	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Grünanl.)	0	0	0	0,00	HV		Sb67
730 01	321	Pauschale Investitionsmittel (Sonderprogramm "Stadt und Land")	0	0	0	21.846,14	HV		Sb67
737 01	321	Spielleitplanung	0	0	0	0,00			Sb67
737 02	321	Skulpturensanierung Thieles Garten	0	0	25.000	46.804,49			Sb67
737 03	321	Skulpturensanierung Thieles Garten (Drittmittel)	0	0	0	0,00	HV		Sb67
737 04	321	Sanierung wassergebundene Wegedecke	0	20.000	0	0,00			Sb67
737 05	321	Smarte Bänke	0	30.000	0	0,00			Sb67
737 06	321	Bänke Außenbereich Geesthelle und Neue Aue	0	35.000	0	0,00			Sb67
737 07	321	Investive Maßnahmen aus Bundesprogrammen	0	0	0	0,00	HV		Sb67
737 08	321	Investive Maßnahmen Bundesprogramm "Natürlicher Klimaschutz Kommunen"	0	0	0	0,00	HV		Sb67
737 12	321	Pflanzen von Straßenbäumen im Stadtgebiet	0	0	0	8.535,77	HV		Sb67
737 41	321	Radverkehr Bremerhaven	100.000	100.000	100.000	104.020,13			Sb67
737 42	321	Sanierung von Wanderwegen	15.000	15.000	15.000	15.000,00			Sb67
790 02	321	Neubau Kinderspielplatz "Plätternweg"	0	0	0	0,00			Sb67
790 03	321	Grundinstandsetzung und Bau von Kinder-spielplätzen	122.000	122.000	122.000	157.691,55	HV		Sb67
790 04	321	Neubau Kinderspielplatz "Wormser Straße"	0	0	0	0,00			Sb67
811 01	321	LKW, Ersatzbeschaffung	0	50.000	25.000	0,00			Sb67
812 06	321	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	30.000	30.000	30.000	152.794,32			Sb67
919 02	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67
919 03	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	70.263,47	HV		Sb67

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6741		**Gartenbauamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
919 04	851	Zuführung an die Rücklage Vermächtnisse	0	0	0	25.844,86	HV		Sb67
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	807,11			Sb67
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00		0	Sb67
		SUMME DER AUSGABEN	**8.273.180**	**8.119.040**	**7.047.650**	**7.432.665,41**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**313.410**	**338.410**	**278.410**	**473.102,46**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-7.959.770**	**-7.780.630**	**-6.769.240**	**-6.959.562,95**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 6

Dezernat V, Umweltschutzamt

Zu 6502/119 32, 119 33, 119 34, 231 03, 272 03, 272 04, 272 05, 282 01, 282 02, 282 03, 282 04, 282 05, 331 01, 359 02, 385 02, 385 03, 385 04, 385 05, 385 06, 385 08, 385 09, 385 10, 385 11, 385 12, 385 13, 385 14, 385 15, 385 16, 385 17, 428 02, 428 03, 428 04, 527 03, 532 12, 532 13, 532 17, 532 21, 532 22, 532 26, 532 27, 532 28, 532 29, 532 31, 532 32, 539 01, 539 02, 539 03, 539 04, 700 17, 790 01, 790 03, 790 04, 790 05, 812 01 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6502/428 02, 428 03, 428 04, 527 03, 532 12, 532 13, 532 17, 532 21, 532 22, 532 26, 532 27, 532 28, 532 29, 532 31, 532 32, 539 01, 539 02, 539 03, 539 04, 700 17, 790 01, 790 03, 790 04, 790 05 und 812 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6502/119 32, 119 33, 119 34, 231 03, 272 03, 272 04, 272 05, 282 01, 282 02, 282 03, 282 04, 282 05, 331 01, 359 02, 385 02, 385 03, 385 04, 385 05, 385 06, 385 08, 385 09, 385 10, 385 11, 385 12, 385 13, 385 14, 385 15, 385 16 und 385 17 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6502/919 02 zuzuführen.

Zu 6502/123 01:
Siehe Erläuterung im Ausschussbereich 0 zu 6952/123 01.

Dezernat VI, Baureferat

Zu 6600/341 01:
Mehreinnahmen bei 6600/341 01 berechtigen zu Mehrausgaben bei 6651/730 02.

Zu 6600/341 03 und 711 01:
Aus abrechnungstechnischen Gründen wurden die im Voraus kalkulierten Straßenausbaubeiträge für Maßnahmen nach dem Entflechtungsgesetz - EntflechtG - aus dem Vorschusskonto 8466/400 19 vorfinanziert, indem sie an 6651/341 01 ausgezahlt wurden. Der Gesamtbetrag der Einnahmen bei 6651/341 01 und 385 04 diente zur Finanzierung der Ausgaben für nach dem EntflechtG finanzierten Straßenbaumaßnahmen im Kapitel 6651, zzgl. der städtischen Komplementärmittel bis 2019. Ab 2020 ist dieses Verfahren zur Finanzierung der Maßnahmen aus den Finanzhilfen nach dem GVFG beizubehalten. Einnahmen bei 6600/341 03 sind zu gegebener Zeit über die Haushaltsstelle 6600/711 01 an das Vorschusskonto 8466/400 19 zum Ausgleich der vorfinanzierten Straßenausbaubeiträge zu zahlen.

Zu 6600/385 01 und 790 01:
Die Einnahmen und Ausgaben für die Revitalisierung aufgegebener Immobilien (Landesprogramm) wurden in den Haushaltsjahren 2020 bis 2022 bei 6600/385 01 und 790 01 nachgewiesen. Seit 2023 erfolgt die Nachweisung wieder bei 6625/385 14 und 790 14.

Dezernat VI, Stadtplanungsamt

Zu 6610/231 01, 359 02, 381 02, 532 02, 532 13, 919 02 und 6651/981 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6610/532 02 und 532 13 sowie 6651/981 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6610/231 01, 359 02 und 381 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6610/919 02 zuzuführen.

Zu den Kapiteln 6625, 6741:
Nicht benötigte Komplementärmittel für Städtebauförderung, Soziale Stadt, Stadtumbau West, Denkmalschutz West, aktive Stadt- und Ortsteilzentren, kleine Städte und Gemeinden, Zukunft Stadtgrün, Investitionspakt Soziale Integration im Quartier, Revitalisierung aufgegebener Immobilien sowie für die Projekte „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“, „Lebendige Zentren“ und „Sozialer Zusammenhalt“ dürfen nicht zur Finanzierung von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben im Ausschussbereich 6 verwendet werden. Die Zuschussbudgetierung ist insoweit eingeschränkt.

Zu 6625/162 01 und 182 01:
Die Einnahmeerwartungen wurden wegen anhängiger Gerichtsverfahren sowie zwischenzeitlich abgelöster Darlehen reduziert. Mehreinnahmen dürfen deshalb nicht zur Finanzierung von Mehrausgaben oder zum Ausgleich von Mindereinnahmen bei anderen Haushaltsstellen - ausgenommen zwischen 6625/162 01 und 182 01 - verwendet werden. Die Zuschussbudgetierung ist insoweit eingeschränkt.

Zu 6625/331 01, 331 02, 331 03, 331 04, 342 01, 359 02, 385 02, 385 03, 385 05, 385 09, 385 10, 385 11, 385 12, 385 13, 385 14, 385 15, 385 16, 385 17, 532 01, 532 02, 790 02, 790 04, 790 05, 790 06, 790 09, 790 10, 790 11, 790 12, 790 13, 790 14, 790 15, 790 16, 790 17, 891 01, 891 02, 891 03, 891 04, 919 02 und 6741/737 07:
Die Mittel bei 6625/790 02, 790 06, 790 09, 790 10, 790 11, 790 12, 790 13, 790 14, 790 15, 790 16 und 790 17 dürfen nur im Rahmen der Komplementärfinanzierung verwendet werden.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6625/532 01, 532 02, 790 02, 790 04, 790 05, 790 06, 790 09, 790 10, 790 11, 790 12, 790 13, 790 14, 790 15, 790 16, 790 17, 891 01, 891 02, 891 03, 891 04 und 6741/737 07 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6625/331 01, 331 02, 331 03, 331 04, 342 01, 359 02, 385 02, 385 03 385 05, 385 09, 385 10, 385 11, 385 12, 385 13, 385 14, 385 15, 385 16 und 385 17 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6625/919 02 zuzuführen.

Zu 6625/385 14 und 790 14:
Die Einnahmen und Ausgaben für die Revitalisierung aufgegebener Immobilien (Landesprogramm) wurden in den Haushaltsjahren 2020 bis 2022 bei 6600/385 01 und 790 01 nachgewiesen. Seit 2023 erfolgt die Nachweisung wieder bei 6625/385 14 und 790 14.

Dezernat VI, Bauordnungsamt

Zu 6611/111 01:
Mehreinnahmen bei 6611/111 01 können bis zu einer Höhe von 10 % als Zuwendung für die Sanierung von städtischen Kulturdenkmälern nach Maßgabe der „Unteren Denkmalschutzbehörde“ verwendet werden.

Zu 6611/331 01, 342 02, 359 02, 893 01, 893 05 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6611/893 01 und 893 05 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6611/331 01, 342 02 und 359 02 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6611/919 02 zuzuführen.

Zu 6611/891 02 und 891 03:
Die Zuschussbeträge an den Wirtschaftsbetrieb „Seestadt Immobilien“ (Rekonstruktion der Fassade und Neunutzung des historischen Wartehäuschens „Alte Wache“ sowie Fassadensanierung und Nachnutzung des Polizeireviers Geestemünde) sind im verkürzten Wirtschaftsplan 2024 dieses Betriebes berücksichtigt. Dieser ist bei den Haushaltsvermerken im Ausschussbereich 0 dargestellt.

Dezernat VI, Amt für Straßen- und Brückenbau

Zu Kapitel 6651:
Nicht benötigte Komplementärmittel für Maßnahmen aus den Finanzhilfen nach dem GVFG dürfen nicht zur Finanzierung von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben bei anderen Kapiteln im Ausschussbereich 6 verwendet werden, sondern fließen am Ende des Haushaltsjahres dem Gesamthaushalt zu. Die Zuschussbudgetierung ist insoweit eingeschränkt.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht abgeflossene Mittel für Maßnahmen aus den Finanzhilfen nach dem GVFG sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6651/385 04 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6651/919 02 zuzuführen.

Zu 6651/231 01, 282 02, 331 01, 331 02, 331 04, 359 02, 385 07, 521 23, 521 30, 521 31, 730 08, 730 18, 730 24, 730 25, 730 26, 730 27, 730 45, 730 50 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6651/521 23, 521 30, 521 31, 730 08, 730 18, 730 24, 730 25, 730 26, 730 27, 730 45 und 730 50 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6651/231 01, 282 02, 331 01, 331 02, 331 04, 359 02 und 385 07 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6651/919 02 zuzuführen.

Zu 6651/341 01:
Siehe Erläuterung zu 6600/341 03 und 711 01.

Zu 6651/341 02, 359 01, 730 03 und 919 03:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6651/730 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6651/341 02 und 359 01 zur Schaffung von Park- und Einstellplätzen über 6651/919 03 der „Rücklage zur Schaffung von Park- und Einstellplätzen“ zuzuführen. Das Verfahren zur Rücklagenentnahme und -zuführung ist in der Rücklagenrichtlinie geregelt.

Zu 6651/385 04, 730 66:
Zur Finanzierung von Anlagen der Straßeninfrastruktur stehen Finanzhilfen nach dem GVFG (75 %) zuzüglich der städtischen Komplementärmittel in Höhe von 25 % bei der Haushaltsstelle 6651/730 66 als Pauschale Investitionsmittel zur Verfügung.

Siehe auch Erläuterung zu 6600/341 03 und 711 01.

Zu 6651/337 01, 385 01, 385 05, 682 01, 730 77 und 891 01:
Seit 2020 nimmt das Amt für Straßen- und Brückenbau im Zuge der Novellierung des BremÖPNVG die der Stadtgemeinde Bremerhaven zustehenden Zuweisungen bei den Haushaltsstellen 6651/385 01 bzw. 385 05 ein und gewährt diese auf Antrag als Zuwendung an öffentliche Unternehmen über die Haushaltsstellen 6651/682 01 (konsumtive Zuschüsse) sowie 6651/891 01 (Zuschüsse für Investitionen) insbesondere der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven (VGB). Die Finanzierung der städtischen Maßnahmen nach dem BremÖPNVG erfolgt über die pauschalen Investitionsmittel bei der Haushaltsstelle 6651/730 77. Die summierten Ansätze bei den Haushaltsstellen 6651/682 01 und 730 77 bilden sowohl die Zuweisungen nach dem BremÖPNVG als auch die städtischen Komplementärmittel in Höhe von 10 % ab.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht abgeflossene Mittel für Maßnahmen nach dem BremÖPNVG sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6651/337 01, 359 02, 385 01 und 385 05 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6651/919 02 zuzuführen.

Zu 6651/595 01:
Im Zusammenhang mit dem „Projekt Cherbourger Straße/Hafentunnel“ hat der Finanz- und Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 12.12.2023 dem Abschluss einer Aufhebungsvereinbarung für den Vertrag zwischen der Stadt Bremerhaven und dem Land Bremen mit dem Verein Hafenanbindung Bremerhaven e. V. und der damit verbundenen anteiligen Übernahme der Darlehensrestschuld für die Stadt Bremerhaven in Höhe von 2,1 Mio. EUR zum 01.10.2028 zugestimmt.

Zur haushaltsrechtlichen Absicherung der Mittelbedarfe im Zusammenhang mit der anteiligen Darlehensübernahme und der angestrebten Tilgungsleistung in Höhe von 2,1 Mio. EUR wurde eine Verpflichtungsermächtigung in entsprechender Höhe durch Verlagerung von der Haushaltsstelle 6980/790 01 „Investitionsreserve **VE**“ zur neu eingerichteten Haushaltsstelle 6651/595 01 bereitgestellt und freigegeben. Die ansatzmäßige Abdeckung der VE in Höhe von 2,1 Mio. EUR soll planerisch im Haushaltsjahr 2028 erfolgen.

Zu 6651/682 80, 682 90 und 891 03:
Der Personal- und Sachkostenzuschuss sowie der Investitionszuschuss für die Sanierung der Deiche und Kajenanlagen im Verlauf der Geeste an die Entsorgungsbetriebe Bremerhaven (EBB) sind im verkürzten Wirtschaftsplan 2024 der EBB berücksichtigt. Dieser ist bei den Haushaltsvermerken im Ausschussbereich 2 dargestellt.

Zu 6651/730 02, 919 02 und 6600/341 01:
Mehreinnahmen bei 6600/341 01 berechtigen zu Mehrausgaben bei 6651/730 02.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel sind bis zu einer Höhe von höchstens 50 % des Haushaltsansatzes bei 6651/730 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6651/919 02 zuzuführen, um die Restfinanzierung begonnener Maßnahmen im folgenden Haushaltsjahr gewährleisten zu können.

Zu 6651/359 06 und 730 10:
Zur haushaltsrechtlichen Absicherung des Bremerhavener Anteils am Ausbau der Cherbourger Straße / Hafentunnel als Anbindung des Überseehafengebietes in Bremerhaven an die BAB A27 - laut Senatsbeschluss vom 21.12.2010 sollte dieser Anteil ursprünglich 7.264.000 EUR betragen - wurde zunächst im Haushaltsjahr 2012 bei der Haushaltsstelle 6651/730 10 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 6.097.000 EUR veranschlagt, die inzwischen vollständig abgedeckt wurde.

Aufgrund einer Kostenerhöhung von 8,4 Mio. EUR aufgrund des Submissionsergebnisses zum Hauptgewerk Hafentunnel wurde im Haushaltsjahr 2014 zur haushaltsrechtlichen Absicherung der auf die Stadt Bremerhaven entfallenden Mehrkosten in Höhe von 1.680.000 EUR eine weitere Verpflichtungsermächtigung in entsprechender Höhe bereitgestellt, die inzwischen ebenfalls vollständig abgedeckt wurde.

Erneute Kostensteigerungen machten es zur weiteren finanziellen Absicherung der Baumaßnahme erforderlich, nochmals Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 10.223.000 EUR bereitzustellen (2018: 4.375.000 EUR, 2021: 4.996.000 EUR, 2022: 749.000 EUR und 2024: 103.000 EUR).

Der auf Datenbasis des Amtes für Straßen- und Brückenbau vom 31.12.2024 erstellte Finanzierungsplan sieht die restliche Inanspruchnahme dieser Verpflichtungsermächtigungen wie folgt vor: 2024: 2.992.000 EUR, 2025: 464.000 EUR, 2026: 41.000 EUR, 2027: 6.000 EUR.

Zur Finanzierung soll in 2024 ein Betrag in Höhe von 311.000 EUR der kapitelbezogenen Rücklage des Amtes für Straßen- und Brückenbau entnommen werden (siehe Haushaltsstelle 6651/359 06). Der den Rücklagenbestand in 2024 übersteigende Finanzierungsbedarf ist laut Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 10.09.2024 (Vorlage Nr. 38/2024) innerhalb des Ausschussbereiches 6 zu erwirtschaften.

Dezernat VII, Gartenbauamt

Zu 6730/282 10, 359 02, 532 01 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6730/532 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6730/282 10 und 359 02 der Rücklage „Vermächtnisse“ über 6730/919 02 zuzuführen. Die in der Rücklage vorhandenen Mittel sind nicht gesperrt und dürfen im Haushaltsvollzug über 6730/359 02 entnommen werden.

Zu 6741/231 01, 282 02, 282 04, 331 01, 331 02, 341 01, 341 02, 342 02, 359 03, 521 01, 521 23, 532 02, 700 03, 730 01, 737 03, 737 08, 737 12, 790 03 und 919 03:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6741/521 01, 521 23, 532 02, 700 03, 730 01, 737 03, 737 08 737 12 und 790 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6741/231 01, 282 02, 282 04, 331 01, 331 02, 341 01, 341 02, 342 02 und 359 03 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6741/919 03 zuzuführen.

Zu 6741/282 03, 359 04, 532 08 und 919 04:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6741/532 08 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahme bei 6741/282 03 und 359 04 der Rücklage „Vermächtnisse“ über 6741/919 04 zuzuführen. Die in der Rücklage vorhandenen Mittel sind nicht gesperrt und dürfen im Haushaltsvollzug über 6741/359 04 entnommen werden.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6600/341 01	6651/730 02	Erschließungsbeiträge und Vorausleistungen, Ausbau von Wohnstraßen, Parkplätzen und Erschließungsanlagen	4
6502/119 32	6502/539 02	Ausgleichszahlung Baumschutzverordnung	1
6502/119 33	6502/539 03	Unterhaltung von Kompensationsflächen	1
6502/119 34	6502/539 04	Kompensationsmaßnahmen nach dem BremWaldG	1
6502/123 01	6502/532 10	Umweltschutzprojekte (Umweltbingo)	11
6502/231 03	6502/532 32	KSI-Projekt Wärmeleitplan	1
6502/272 04	6502/532 27	INTERREG North Sea Projekt "Stronghouse"	12
6502/272 05	6502/532 31	INTERREG Baltic Sea Region "RenoWave"	11
6502/282 03	6502/532 26	Projekt "Bike-Sharing-System"	1
6502/282 04	6502/532 28	integriertes Quartierskonzept (Klimameile Alte Bürger)	5
6502/282 05	6502/428 03	Stelle für Klimaschutzmanagement (Projektträger ZUG)	6
6502/385 02	6502/532 22	Biotoppflege Landschaftsschutzgebiet (LSG) Surheide/Ahnthammsmoor	1
6502/385 03, 09	6502/428 07	Personalkosten Grundwasserschutz	3
6502/385 04	6502/790 03	Baumaßnahmen aus Abwasserabgabe	1
6502/385 05	6502/532 12	Projekte und Sachkosten aus Grundwasserschutzmitteln	1
6502/385 06	6502/532 13	Projekte und Sachkosten (Rückflüsse Abwasserabgabe)	1
6502/385 08	6502/428 02	Abfallbegleitscheingebühr (Personalkosten)	1
6502/385 10	6502/790 01	Entsiegelungsmaßnahmen	1
6502/385 11	6502/532 21	Besucherlenkung im LSG Rohrniederung	12
6502/385 14	6502/532 29	Sachkosten Bodenschutzbehörde	1
6502/385 15	6502/790 04	Altlastensanierung und Bodenschutzmaßnahmen	1
6611/119 32	6611/532 02	Verauslagung Prüfungskosten	1
6611/331 01, 342 02	6611/893 01	Sanierung von Denkmälern	11
6612/111 12	6612/532 02	Mehrwertsteuer für Vermessungs- und Katasterleistungen	8
6625/331 01	6625/790 04	Bundesprogramm "Anpassung urbaner Räume a. d. Klimawandel" - RE:SET; Renaturierung einer Kleinstadt	15
6625/385 02	6625/790 02	Bundesfinanzhilfen Stadtumbau West, reguläres Förderprogramm	2
6625/385 03	6625/532 01	Landesprogramm "Lebendige Quartiere"	11
6625/385 05	6625/790 06	Bundesfinanzhilfen "Soziale Stadt"	2
6625/385 09	6625/790 09	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2
6625/385 10	6625/790 10	Denkmalschutz West	2
6625/385 11	6625/790 11	Kleine Städte und Gemeinden	2
6625/385 12	6625/790 12	Zukunft Stadtgrün	2
6625/385 13	6625/790 13, 891 01	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	2
6625/385 14	6625/790 14	Revitalisierung aufgegebener Immobilien (Landesprogramm)	1
6625/385 15	6625/790 15	Wachstum und nachhaltige Erneuerung	16
6625/385 16	6625/790 16	Lebendige Zentren	16
6625/385 17	6625/790 17	Sozialer Zusammenhalt	16
6642/124 01	6642/685 01	Pachten für Kleingärten	9
6651/125 01	6651/532 02	Bauausführung für Rechnung anderer	10
6651/281 01	6651/428 06	Personalkosten "Ausbau Hafenanbindung"	1
6651/331 02	6651/730 08	Planungs- und Freilegungskosten	1
6651/331 04	6651/730 50	Sonderprogramm "Stadt und Land"	13
6651/334 01	6651/730 23	Ausbau Baugebiet Plätternweg	10
6651/334 02	6651/730 30	Planungs- und Ausbaukosten Erschließung Baugebiete	10
6651/385 04	6651/730 (EntflechtG)	Mittel nach dem Entflechtungsgesetz / GVFG	6
6651/385 07	6651/521 31	Mautanteil Bremerhaven nach dem BFStrMG zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur der Bundesfernstraßen	11
6730/282 10	6730/532 01	Vermächtnis Landt	11
6730/385 01	6730/684 01	Bundeszuweisung für Kriegsgräberfürsorge	7
6730/385 02	6730/684 02	Israelitischer Friedhof	1
6741/231 01, 331 02	6741/532 02, 737 08	Bundesförderprogramm Natürlicher Klimaschutz Kommunen	15
6741/385 01	6741/521 21	Blühflächenprogramm zur Förderung der Biodiversität	14

[1] 100 % Kostenerstattung

[2] ein Drittel Kostenerstattung

[3] personenbezogene 100 % Kostenerstattung

[4] Das Verhältnis zwischen Einnahme und Ausgabe wird im Einzelfall festgelegt.

[5] 65 % Kostenerstattung

[6] 75 % Kostenerstattung

[7] Von den Einnahmen entfallen 7.720 EUR (2024) bzw. 7.910 EUR (2025) auf 6730/684 01.

[8] Rd. 7,5 % der Vermessungs- und Katastergebühren sind mehrwertsteuerpflichtig.

[9] Die Ausgaben entsprechen 10 % der Einnahmen.

[10] Die Einnahmen richten sich nach den Ausgaben.

[11] Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen.

[12] Einnahmen bei 6502/272 04 bzw. 385 11 dienen dem Ausgleich der bei 6502/532 27 bzw. 532 21 vorfinanzierten Sachkosten.

[13] 80 % Kostenerstattung

[14] Einnahmen bei 6741/385 01 berechtigen zu Mehrausgaben bei 6741/521 21

[15] Die Stadt Brhv. hat einen Kofinanzierungsanteil in Höhe von 10 % der Fördersumme zu tragen.

[16] 1/3 Bundeszuweisung, 1/3 Landeszuweisung, 1/3 städt. Komplementierung

Ausschussbereich 7

Öffentliche Sicherheit

Dezernat I:		budgetverantwortliche Organisationseinheit
6110	Vollzugspolizei	Polizeiführungsstab
6120	Bürger- und Ordnungsamt, Wahlen	Bürger- und Ordnungsamt
6151	Katastrophenschutz	Feuerwehr
Dezernat XI:		
6150	Feuerwehr	Feuerwehr

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	77,776	86,262	0,000	12,843	2,889	0,000	101,994	-24,218
2025	79,157	89,133	0,000	12,383	3,894	0,000	105,410	-26,253

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	0,000		0,000	-24,218
2025	0,000		0,000	-26,253

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6110		**Vollzugspolizei**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	042	Verwaltungsgebühren	150.000	150.000	140.000	152.359,69			Sb90
111 41	042	Kostenerstattung Ersatzvornahmen	80.000	80.000	90.000	81.839,89			Sb90
119 10	042	Verschiedene Einnahmen aus der Kleidergeldwirtschaft	0	0	0	0,00			Sb90
119 11	042	Einnahmen aus Selbstbehauptungskursen	400	400	400	0,00			Sb90
119 31	042	Gefangenentransporte	0	0	0	0,00			Sb90
119 33	042	Erstattung von Personalausgaben	25.000	25.000	20.200	4.719,65	E		Sb90
119 61	042	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	12.218,84			Sb90
119 71	042	Rückzahlung überzahlter Dienstbezüge	0	0	0	0,00	E		Sb90
119 81	042	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	1.100	1.100	1.100	765,82			Sb90
119 91	042	Eigenanteile Freie Heilfürsorge	30.000	30.000	17.570	18.953,35	E		Sb90
119 92	048	Kapitalerträge aus Versorgungsvorsorge	0	0	0	0,00	E		Sb90
119 99	042	Vermischte Einnahmen	2.800	2.800	2.800	17.308,03			Sb90
132 01	042	Verkauf alter Fahrzeuge	10.000	10.000	10.000	28.198,85			Sb90
231 01	048	Erstattung von Versorgungslasten vom Bund	92.000	92.000	91.450	53.913,83	E		Sb90
232 01	048	Erstattung von Versorgungslasten von Ländern	4.000	4.000	0	0,00	E		Sb90
281 01	042	Sonstige Erstattungen	0	0	0	0,00			Sb90
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb90
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb90
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	11.967,37			Sb90
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 18-9 für Blutuntersuchungskosten	70.000	70.000	70.000	70.000,00	E		Sb90
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 21-8 für Sachkosten der Polizei	2.491.570	2.501.570	2.361.570	2.283.910,00	E		Sb90
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 17-0 für Erstattungen von der Staatsanwaltschaft	450.000	440.000	360.000	410.000,00	E		Sb90
385 05	891	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 22-6 für Investitionen der Polizei	1.056.000	1.056.000	906.000	906.000,00	E		Sb90
385 06	891	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 19-7 für Erstatt. Personalkosten Asservatenkammer	24.000	24.000	22.260	22.260,00	E		Sb90
385 07	891	(I) Von Bremer Hst. 0111/985 20-0 für Erstatt. Investitionen Asservatenkammer	2.500	2.500	2.500	2.500,00	E		Sb90
385 08	891	(I) Von Bremer Hst. 0034/985 08-1 Erstattung gemeinsame Beschaffungen	0	0	0	0,00	E		Sb90
385 10	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 20-0 und 24-2 für Personalkosten der Polizei	54.438.750	51.796.980	48.566.460	47.490.816,50	E		Sb90
385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 60-9 für Personalkosten der Polizei (Corona)	0	0	0	33.000,00			Sb90

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6110		**Vollzugspolizei**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
385 12	891	(I) V. Bremer Hst. 0031/985 61-7 für Investitionen der Polizei (Corona)	0	0	0	0,00			Sb90
385 13	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 62-5 für Sachkosten der Polizei (Corona)	0	0	0	146.000,00			Sb90
385 14	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 63-3 Kostenerstattung für PSA (Corona)	0	0	0	10.000,00			Sb90
385 15	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 64-1 Kostenerstatt. Hygieneinfrastruktur (Corona)	0	0	0	0,00			Sb90
385 16	891	(K) V. Brem. Hst. 0031/985 27-7 f.Kraftstoffmehrk.,Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	60.000,00			Sb90
385 17	891	(I) V. Brem. Hst.0031/985 26-9 Standortertüchtig., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	262.000,00			Sb90
385 20	891	(K) V.Bremer Hst.0031/985 70-6 Personalkost.Polizei (Handlungsfeld Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
385 21	891	(I) V. Bremer Hst.0031/985 71-4 Investitionen Polizei (Handl.feld Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
385 22	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 52-8 Sachkosten Polizei (Handl.feld Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
385 23	891	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 53-6 für E-Mobilität (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	132.500,00			Sb90
385 24	891	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 54-4 für Energiebewirtschaftung (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	70.000,00			Sb90
385 25	891	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 28-5 für inv. Erstattungen Krisenresilienz (GMUE)	0	0	133.000	0,00			Sb90
385 26	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 29-3 für Erstattung IT-Cybersicherheit (GMUE)	0	0	97.000	0,00			Sb90
385 27	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 37-4 für Erstatt. für Energiesparmaßnahmen (GMUE)	0	0	50.000	0,00			Sb90
385 30	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 30-7 für Handlungskonzept Stopp der Jugendgewalt	60.000	60.000	60.000	60.000,00	E		Sb90
385 31	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb90
		SUMME DER EINNAHMEN	**58.988.120**	**56.346.350**	**53.002.310**	**52.341.231,82**			
		A U S G A B E N							
422 01	042	Bezüge der planmäßigen Beamten	24.510.100	24.510.100	23.801.100	23.598.784,33	E		Sb90
422 07	042	Nachversicherung ausgeschiedener Beamter	0	0	0	0,00	E		Sb90
422 08	042	Anwärterbezüge	1.216.350	1.813.050	2.230.000	1.659.132,36	E		Sb90
422 09	042	Bezüge für zusätzliche Beamte zur Erreichung der Zielzahl	0	0	300.000	0,00			Sb90
422 30	042	Bezüge der planmäßigen Beamten (Corona)	0	0	0	33.000,00			Sb90
424 01	048	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRücklG (Aktive Beamte)	0	0	0	0,00	E		Sb90
427 30	042	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtl. u. nebenberuf. Tätige(Corona)	0	0	0	0,00			Sb90

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6110		**Vollzugspolizei**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
428 01	042	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.078.850	3.953.850	4.078.720	3.742.857,37	E		Sb90
428 02	042	Entgelt für Personal Asservatenkammer	48.000	48.000	44.520	46.526,42	E		Sb90
428 09	042	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Erreichung der Zielzahl	0	0	0	197.326,35			Sb90
428 16	042	Ausbildungsvergütungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0	0,00			Sb90
428 20	042	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Handlungsfeld Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
428 30	042	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Corona)	0	0	0	0,00			Sb90
432 03	048	Versorgungsbezüge der Beamten	14.995.010	14.700.990	14.560.950	14.207.661,13	E		Sb90
434 01	048	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRücklG (Versorgungsempfänger)	0	0	78.040	55.612,04	E		Sb90
441 03	042	Beihilfen	110.400	108.240	106.120	91.020,23	E		Sb90
443 03	042	Beamtenrechtliche Unfallfürsorge	90.000	90.000	93.620	76.805,93	E		Sb90
443 04	042	Freie Heilfürsorge	1.048.550	1.027.990	1.007.840	1.001.246,41	E		Sb90
443 05	042	Freie Heilfürsorge (Corona)	0	0	0	0,00			Sb90
443 11	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Bediensteten	19.600	19.600	19.400	19.540,06	E		Sb90
446 01	048	Beihilfen (Versorgungsempfänger)	1.677.290	1.644.400	1.590.450	1.563.796,40	E		Sb90
446 07	048	Beihilfen f. ambulante/stationäre Pflege gemäß § 4 a BremBVO	540.000	540.000	506.150	538.856,64	E		Sb90
453 03	042	Trennungsgeld u. Umzugskostenvergütungen	0	0	0	6.260,02	E		Sb90
459 01	042	Sonstige Personalausgaben - Dienstsport	0	0	0	0,00	E		Sb90
459 02	042	Fahndungskostenpauschale	0	0	0	0,00	E		Sb90
459 10	042	Ärztliche Gutachten, Bildschirmuntersuchungen u. a.	2.000	2.000	2.000	4.925,45	E		Sb90
459 20	042	Bewegungsgelder	0	0	0	0,00	E		Sb90
461 03	042	Globale Mehrausgaben f. Personalausgaben	5.638.240	2.874.400	111.070	0,00	E		Sb90
511 01	042	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	464.000	495.000	455.000	458.288,77	E	0	Sb90
514 03	042	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	478.070	504.310	530.670	433.146,13	E	0	Sb90
514 04	042	Kraftstoffmehrkosten f. d. Einsatzfahrzeuge, Stützmaßn. Energiekrise (GMUA)	0	0	0	63.315,28		0	Sb90
514 05	042	Energiesparmaßnahmen (GMUA)	0	0	50.000	0,00		0	Sb90
514 06	042	Verbrauchsmittel, insbes. Dienst- und Schutzkleidung, Kleidergeld und dgl.	127.500	0	0	0,00	E	0	Sb90
517 01	042	Heizung	100.000	100.000	100.000	108.156,77	E	0	Sb90
517 06	042	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	550.000	550.000	550.000	541.475,28	E	0	Sb90
518 01	042	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	55.000	55.000	20.000	45.863,96	E	0	Sb90
518 02	042	Miete Polizeirevier Geestemünde	2.373.260	2.373.260	0	0,00	E	4	Sb90

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6110		**Vollzugspolizei**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
518 10	042	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	50.000	50.000	50.000	40.690,15	E	0	Sb90
525 01	042	Fortbildung von Bediensteten	50.000	50.000	50.000	47.770,98	E	0	Sb90
525 05	042	Ausbildung von Bediensteten	78.000	78.000	85.000	76.669,59	E	0	Sb90
526 01	042	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	163.000	163.000	163.000	89.302,12	E	0	Sb90
526 90	042	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00	E	0	Sb90
527 01	042	Reise- und Fahrkosten	15.800	15.800	15.800	6.368,93	E	0	Sb90
531 01	042	Übrige Versicherungen	91.500	91.500	85.000	91.326,86	E	0	Sb90
532 03	042	Fahndungskosten	95.000	95.000	95.000	94.156,86	E	0	Sb90
532 04	042	Sächliche Kosten für Polizeigewahrsam	14.000	14.000	14.000	33.069,65	E	0	Sb90
532 05	042	Verkehrsunfallgutachten, Verkehrs-erziehung	24.000	24.000	35.000	13.977,02	E	0	Sb90
532 06	042	Blutuntersuchungen	30.000	30.000	30.000	39.219,00	E	0	Sb90
532 07	042	Polizeiliche Maßnahmen bei unnatürlichen Todesfällen	40.000	40.000	40.000	49.337,60	E	0	Sb90
532 08	042	Gesundheitsförderung, Soziale Fach-beratung	64.000	48.000	48.000	19.460,72	E	0	Sb90
532 09	042	Präventionsmaßnahmen	600	600	600	0,00	E	0	Sb90
532 10	042	Körperschulung	500	500	500	0,00	E	0	Sb90
532 11	042	Verkehrsüberwachung	1.000	1.000	1.000	104,90	E	0	Sb90
532 12	042	Polizeiliche Sicherstellungen	95.000	95.000	95.000	74.521,09	E	0	Sb90
532 13	042	Blutuntersuchungen an Bremer Kliniken	60.000	60.000	60.000	85.050,44	E	0	Sb90
532 14	042	Inanspruchnahme der städtischen Feuerwehr	47.000	47.000	55.000	41.819,23	E	0	Sb90
532 15	042	Sondereinsätze der Polizei	15.000	18.000	18.000	18.663,03	E	0	Sb90
532 16	042	Sail	20.000	0	0	14.784,30	E	0	Sb90
532 17	042	Handlungskonzept Stopp der Jugendgewalt	60.000	60.000	60.000	17.265,87	E	0	Sb90
532 18	042	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	151.602,29		0	Sb90
532 19	042	Sachkosten Handlungsfeld Klimaschutz	0	0	0	22.336,80		0	Sb90
532 20	042	Kampagne "Gegen Gewalt gegen Einsatzkräfte"	0	0	0	42.721,00		4	Sb90
532 21	042	Forschungsprojekte	0	0	0	0,00		6	Sb90
532 22	042	IT-Cybersicherheit (GMUA)	0	0	97.000	0,00		0	Sb90
532 82	042	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	60.000	60.000	60.000	14.975,70	E	0	Sb90
532 83	042	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	222.600	264.600	135.000	219.134,18	E	0	Sb90
539 99	042	Vermischte Ausgaben	0	0	0	11.884,70	E	0	Sb90
632 01	048	Beteiligung an den Versorgungslasten der Länder	60.000	60.000	60.000	0,00	E	0	Sb90
636 01	048	Beteiligung an den Versorgungslasten der Sozialversicherungsträger	550.000	550.000	400.000	537.784,63	E	0	Sb90
700 01	042	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0	0	20.000	0,00			Sb90

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6110		**Vollzugspolizei**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
700 02	042	Erweiterung/Modernisierung der elektr. Gebäudeinfrastruktur (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
811 01	042	Kraftfahrzeuge	270.000	325.000	230.000	147.639,88	E		Sb90
811 02	042	Kraftfahrzeuge (Corona)	0	0	0	0,00			Sb90
811 03	042	Beschaffung von E-Fahrzeugen (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
812 05	042	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen - kommunal	0	50.000	0	0,00			Sb90
812 06	042	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.969.300	728.500	653.500	666.152,01	E		Sb90
812 07	042	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen Asservatenkammer	5.000	5.000	5.000	0,00	E		Sb90
812 08	042	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Corona)	0	0	0	279.749,76			Sb90
812 09	042	Erwerb von Geräten und sonstigen bewegl. Sachen (Handlungsfeld Klimaschutz)	0	0	0	176.689,57			Sb90
812 10	042	Schutzausstattung Polizei (Sichere und Saubere Stadt)	0	0	0	104.915,51			Sb90
812 11	042	Standortertüchtigung d. Notstromversorg. Wärmeerzeug.,Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	34.885,14			Sb90
812 12	042	Investitionen zur Erreichung der Zielzahl	0	0	0	70.393,17			Sb90
812 13	042	Investive Ausgaben Krisenresilienz (GMUA)	0	0	133.000	0,00			Sb90
891 01	042	PPP-Finanzierung Polizeirevier Geeste-münde	0	0	875.000	0,00			Sb90
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb90
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	1.443.672,87	HV		Sb90
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	3.924,94			Sb90
989 01	891	(I) An Bremer Hst. 0034/389 08-0 Erstattung gemeinsame Beschaffungen	0	0	0	0,00			Sb90
989 02	891	(K) An Bremer Hst.0037/389 01-3 Erstatt. Pers.Kst autorisierte Stelle Digitalfunk	29.360	29.360	27.960	27.644,00	E	0	Sb90
989 03	891	(K) An Brem. Hst. 0031/389 01-1 Erstatt. coronabed.Mehrausg.-Ausgl.-Mitt.(Corona)	0	0	0	0,00		0	Sb90
		SUMME DER AUSGABEN	**62.302.880**	**58.464.050**	**53.933.010**	**53.303.261,82**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**58.988.120**	**56.346.350**	**53.002.310**	**52.341.231,82**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-3.314.760**	**-2.117.700**	**-930.700**	**-962.030,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6120		**Bürger- und Ordnungsamt, Wahlen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	043	Verwaltungsgebühren	2.201.470	2.481.470	2.181.470	2.340.035,60			Sb91
111 13	043	Gebühren für Führungszeugnisse	135.000	135.000	135.000	124.347,60			Sb91
111 14	043	Verwaltungsgebühren aus dem automatischen KFZ-Verfahren	90.000	120.000	90.000	115.836,31			Sb91
111 15	043	Gebühren der Straßenverkehrsabteilung im automatischen Verfahren	410.000	440.000	360.000	538.457,59			Sb91
111 41	043	Standgelder von den Märkten	0	0	0	0,00			Sb91
112 01	043	Ordnungswidrigkeiten	3.150.000	3.650.000	3.150.000	3.261.407,98			Sb91
119 10	043	Fundsachen	10.000	10.000	10.000	11.102,72			Sb91
119 31	043	Obdachlosenfürsorge, erstattete Nutzungsentschädigungen	20.000	20.000	20.000	50.038,93			Sb91
119 32	043	Erstattung von Abschiebungskosten	10.790	10.790	10.790	0,00			Sb91
119 33	043	Einnahmen aus der Tierkörperbeseitigung	1.780	1.780	1.780	19.450,55			Sb91
119 81	043	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	70	70	70	0,00			Sb91
119 99	043	Vermischte Einnahmen	9.010	9.010	9.010	10.594,70			Sb91
124 02	043	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Nutzungsentschädigungen	150.000	200.000	150.000	180.341,75			Sb91
124 03	043	Entgelte für die Nutzung der Wochenmarktflächen	22.510	22.510	22.510	12.520,04			Sb91
282 01	043	Spenden	0	0	0	0,00			Sb91
282 10	043	Kostenbeitrag für Rattenbekämpfung	2.280	2.280	2.280	0,00			Sb91
282 11	043	Kostenbeitrag für aufgefundene Tiere im Überseehafengebiet	1.740	1.740	1.740	1.395,74			Sb91
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb91
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	45,00			Sb91
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0801/985 10-6, Kostenerstattung Deichschutz	0	0	0	0,00			Sb91
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 10-0 für Erhebung der Kfz-Steuer	0	0	0	0,00			Sb91
385 03	891	(K) V. Brem. Hst. 0501/985 20-1 f. Tier-schutzverein,Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	5.800,00			Sb91
385 30	891	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 11-9 für Bundestagswahl 2025	150.000	0	0	0,00	E		Sb91
385 31	891	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 16-0 für Wahl zum Europäischen Parlament 2024	0	150.000	0	0,00	E		Sb91
385 32	891	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 10-0 für Bürgerschaftswahl 2023	0	0	225.000	0,00	E		Sb91
		SUMME DER EINNAHMEN	**6.364.650**	**7.254.650**	**6.369.650**	**6.671.374,51**			
		A U S G A B E N							
422 01	043	Bezüge der planmäßigen Beamten	427.450	426.640	414.170	484.939,40			Sb91

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6120		**Bürger- und Ordnungsamt, Wahlen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
428 01	043	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	8.117.870	8.036.050	7.107.830	6.291.167,02			Sb91
428 02	043	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (LMTVet)	290.880	287.070	268.880	226.303,67			Sb91
428 03	043	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	309.150	294.230	281.390	250.471,31			Sb91
462 01	043	Globale Personalminderausgaben	0	0	-200.000	0,00			Sb91
511 01	043	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	635.430	818.710	668.710	1.364.153,26		5	Sb91
511 02	043	Beschaffung von Bodycams	0	30.000	0	0,00		6	Sb91
511 20	043	IT-Dienstleistungen der b.i.t.	116.590	112.140	154.290	81.050,16		0	Sb91
514 03	043	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	18.820	18.360	18.360	28.665,53		3	Sb91
518 10	043	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	46.130	45.000	45.000	102.252,14		4	Sb91
518 11	043	Miete Hardware Arbeitsplatz	46.130	45.000	45.000	71.214,62		0	Sb91
518 12	043	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb91
519 01	043	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	0	7.215,01		5	Sb91
525 01	043	Fortbildung von Bediensteten	2.400	2.340	2.340	7.711,28		2	Sb91
526 01	043	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	20.000	20.000	23.780	15.759,83		3	Sb91
526 90	043	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	2.951,24		2	Sb91
527 01	043	Reise- und Fahrkosten	930	910	910	4.019,25		6	Sb91
531 01	043	Übrige Versicherungen	2.850	2.780	2.780	22.033,72		4	Sb91
531 10	043	Veröffentlichungen	0	0	0	3.504,37		3	Sb91
532 01	043	Abschiebung von Ausländern	11.250	10.980	10.980	478,38		2	Sb91
532 02	043	Beseitigung von im Straßenverkehr getöteten Tieren	470	460	460	0,00		2	Sb91
532 03	043	Fundsachen	430	420	420	0,00		6	Sb91
532 04	043	Unterbringung von Obdachlosen	61.500	60.000	60.000	60.955,61		2	Sb91
532 05	043	Rattenbekämpfung	25.070	24.460	24.460	37.038,75		2	Sb91
532 06	043	Ersatzvornahmen	9.710	9.470	9.470	27.737,86		2	Sb91
532 07	043	Gebühren für Führungszeugnisse an das Bundeszentralregister	33.510	32.690	32.690	75.937,04		1	Sb91
532 09	043	Mehrwertsteuer	0	0	0	484,45		2	Sb91
532 10	043	Bürgertelefon Bremerhaven	0	0	0	0,00		4	Sb91
532 11	043	Sachausgaben (Corona)	0	0	18.990	213.228,80		0	Sb91
532 12	043	Sachausgaben (Ukraine)	0	0	0	6.887,63		0	Sb91
532 30	011	Bundestagswahl 2025	180.000	0	0	2.081,13	HE	2	Sb91
532 31	011	Wahl zum Europäischen Parlament 2024	0	180.000	0	0,00	HE	2	Sb91
532 32	011	Wahlen zur Bürgerschaft und zur Stadtverordnetenversammlung 2023	0	0	450.000	13.970,74	HE	2	Sb91
532 33	011	Wahl zum Rat der ausländischen Mitbürger/-innen (RAM, 2023)	0	0	15.000	0,00		3	Sb91
532 34	011	Durchführung von Bürgerentscheiden	0	0	0	0,00		2	Sb91

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6120		**Bürger- und Ordnungsamt, Wahlen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 82	043	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	970,40		0	Sb91
532 83	043	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	158.880	155.000	155.000	180.078,28		0	Sb91
539 99	043	Vermischte Ausgaben	850	830	830	16.831,67		6	Sb91
683 01	043	Zuschuss an Tierkörperbeseitigungs-anstalt Mulmshorn	5.230	5.100	5.100	12.719,46		4	Sb91
684 02	043	Förderung der Verkehrswacht Bremerhaven e.V.	0	0	0	0,00		6	Sb91
685 01	043	Zuweisung an den Tierschutzverein	174.250	450.000	170.000	200.095,40		4	Sb91
685 02	043	Zuweisung an den Tierschutzverein, Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	5.800,00		0	Sb91
812 06	043	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	30.000	200.000	450.824,08			Sb91
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb91
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	12.244,48			Sb91
989 03	891	(K) An Bremer Hst. 0036/389 10-9 für Veröffentlichungskosten	2.000	2.000	2.000	968,50		0	Sb91
989 04	891	(K) An Bremer Hst. 0627/389 11-6 Weiter-leitung von Jagdabgaben	1.000	1.000	1.000	3.629,02		0	Sb91
989 05	891	(K) An Bremer Hst. 0515/389 10-5 für Lebensm.- u. Fleischhyg. Überwachung	1.537.810	1.516.770	1.482.000	1.462.000,00		0	Sb91
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00		0	Sb91
		SUMME DER AUSGABEN	**12.236.590**	**12.618.410**	**11.471.840**	**11.748.373,49**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**6.364.650**	**7.254.650**	**6.369.650**	**6.671.374,51**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-5.871.940**	**-5.363.760**	**-5.102.190**	**-5.076.998,98**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6151		**Katastrophenschutz**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
231 01	045	Erstattung vom Bund für Zivil- und Katastrophenschutzaufgaben	16.000	0	0	0,00			Sb37
331 01	045	Zuweisung vom Bund für den Aufbau des Sirenennetzes	0	0	0	162.750,00			Sb37
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb37
385 01	891	(I) Von Bremer Hst. 0627/985 30-4 für Notstromaggregat (Trinkwasserversorgung)	0	0	0	125.938,00			Sb37
385 02	891	(I) V. Brem. Hst. 0031/985 33-1 z. Förd. Gefahrenabw.,Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	78.000,00			Sb37
385 03	891	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 35-8 für inv. Erstatt. Krisenresilienz (GMUE)	0	0	967.840	0,00			Sb37
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb37
385 05	891	(I) Von Bremer Hst. 0627/985 30-4 für Abrollbehälter Trinkwassernotversorgung	0	0	0	0,00			Sb37
		SUMME DER EINNAHMEN	**16.000**	**0**	**967.840**	**366.688,00**			
		A U S G A B E N							
514 01	045	Kraftstoffmehrkosten f. d. Einsatzfahrzeuge, Stützmaßn. Energiekrise (GMUA)	0	0	0	0,00		0	Sb37
532 01	045	Auslöser für die Sirenen	0	0	0	27.500,00		4	Sb37
532 02	045	Wartungskosten Sirenen	7.500	3.750	3.750	9.225,19		4	Sb37
532 03	045	Laufende Ausgaben für Einheiten des Katastrophenschutzes	135.000	135.000	0	0,00			Sb37
790 01	045	Aufbau des Sirenennetzes	0	0	0	162.750,00			Sb37
812 01	045	Notstromaggregat (Trinkwasserversorgung)	0	0	0	157.278,38			Sb37
812 02	045	Investive Ausgaben Krisenresilienz (GMUA)	0	0	967.840	0,00			Sb37
812 06	045	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	50.000	0	0,00			Sb37
812 07	045	Erwerb im Rahmen des Hochwasseraudits	0	0	0	0,00			Sb37
893 01	045	Inv. Zusch. an Hilfsorganisationen Katastrophensch.,Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	78.438,18			Sb37
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb37
		SUMME DER AUSGABEN	**142.500**	**188.750**	**971.590**	**435.191,75**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**16.000**	**0**	**967.840**	**366.688,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-126.500**	**-188.750**	**-3.750**	**-68.503,75**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6150		**Feuerwehr**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 41	044	Arbeitsleistungen und Feuerwachen	486.570	486.570	486.570	299.880,59			Sb37
119 01	044	Vom Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst für Personalgestellung	5.705.000	6.200.000	4.853.450	6.039.507,12	E		Sb37
119 02	044	Vom Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst für Leistungen der Feuerwehr	1.300.000	1.300.000	1.587.300	1.303.645,33	E		Sb37
119 61	044	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	84.947,36			Sb37
119 81	044	Einnahmen aus der Benutzung verwaltungs-eigener Einrichtungen	30.350	30.350	30.350	16.632,21			Sb37
119 91	044	Eigenanteile Freie Heilfürsorge	8.500	8.500	8.500	18.396,77			Sb37
119 99	044	Vermischte Einnahmen	15.960	15.960	15.960	19.190,84			Sb37
132 01	044	Verkauf alter Fahrzeuge und Geräte	3.000	3.000	3.000	24.036,00			Sb37
231 01	048	Erstattung von Versorgungslasten vom Bund	5.000	5.000	5.000	41.063,06			Sb37
231 02	045	Erstattung vom Bund für Zivil- und Katastrophenschutzaufgaben	0	16.000	16.000	18.446,39			Sb37
233 01	044	Zuweisung vom Landkreis Cuxhaven für BAB A 27	250.000	250.000	250.000	250.000,02			Sb37
233 02	048	Erstattung von Versorgungslasten von Gemeinden	40.000	40.000	40.000	0,00			Sb37
234 01	044	Von bremenports für Brandschutz im Überseehafengebiet	4.304.040	4.122.260	3.520.200	4.218.059,58			Sb37
234 02	044	Von bremenports für Kostenerstattung Havariekommando	290.000	290.000	290.000	290.000,00			Sb37
282 01	044	Spenden	0	0	0	0,00			Sb37
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb37
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	64.356,50			Sb37
385 01	891	(I) Von Bremer Hst. 0970/985 57-3 für Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer	1.350.000	1.350.000	993.970	1.183.736,01			Sb37
385 02	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 31-5 Kosten-erstattung Havariekommando	0	0	0	0,00			Sb37
385 06	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 32-3 für die Förderung der Jugendfeuerwehren	0	7.000	0	9.000,00			Sb37
385 07	891	(K) V. Brem. Hst. 0031/985 34-0 f.Kraft-stoffmehrk.,Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	55.000,00			Sb37
385 08	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 36-6 für Erstatt. für Energiesparmaßnahmen (GMUE)	0	0	30.000	0,00			Sb37
385 09	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb37
385 10	891	(I) V. Brem. Hst. 0031/985 38-2 f. Fahr-zeugersatzbesch. Freiwillige Feuerwehr	0	50.000	0	0,00			Sb37
		SUMME DER EINNAHMEN	**13.788.420**	**14.174.640**	**12.130.300**	**13.935.897,78**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6150		**Feuerwehr**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		A U S G A B E N							
422 01	044	Bezüge der planmäßigen Beamten	15.236.770	15.173.480	13.842.720	13.544.289,43			Sb37
422 02	044	Bezüge der planmäßigen Beamten (Flüchtlinge)	45.220	44.650	43.290	43.604,15			Sb37
422 03	044	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten	639.590	657.390	246.830	343.096,11			Sb37
424 01	048	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRücklG (Aktive Beamte)	0	0	0	0,00			Sb37
427 01	044	Aufwendungen für nebenamtliche Tätigkeiten	500	500	1.500	153,42			Sb37
428 01	044	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.426.390	2.379.580	2.657.840	1.977.672,31			Sb37
432 01	048	Versorgungsbezüge der Beamten	6.104.990	6.069.740	6.298.790	5.965.363,14	HE		Sb37
434 01	048	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRücklG (Versorgungsempfänger)	0	0	0	0,00	HE		Sb37
441 01	044	Beihilfen	60.000	60.000	80.000	54.848,70	HE		Sb37
443 01	044	Beamtenrechtliche Unfallfürsorge	50.000	50.000	35.000	45.845,43	HE		Sb37
443 04	044	Freie Heilfürsorge	500.000	500.000	350.000	513.375,20	HE		Sb37
446 01	048	Beihilfen (Versorgungsempfänger)	700.000	700.000	700.000	676.652,24	HE		Sb37
446 05	048	Beihilfen f. ambulante/stationäre Pflege gemäß § 4 a BremBVO	250.000	250.000	200.000	281.827,05	HE		Sb37
459 09	044	Ärztliche Gutachten, Bescheinigungen, Bildschirmarbeitsplatzbrillen usw.	0	0	0	193,50			Sb37
462 01	044	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb37
511 01	044	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	280.000	280.000	213.100	248.406,76		5	Sb37
511 02	044	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	11.465,46		0	Sb37
514 03	044	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	550.000	550.000	378.710	1.289.472,80		3	Sb37
514 04	044	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. (Corona)	0	0	0	5.728,15		0	Sb37
514 05	044	Kraftstoffmehrkosten f. d. Einsatzfahrzeuge, Stützmaßn. Energiekrise (GMUA)	0	0	0	55.000,00		0	Sb37
514 06	044	Energiesparmaßnahmen auf der ZFW (GMUA)	0	0	30.000	0,00		0	Sb37
518 11	044	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb37
518 12	044	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb37
525 01	044	Fortbildung von Bediensteten	130.000	130.000	96.000	124.788,25		2	Sb37
525 05	044	Ausbildung von Bediensteten	150.000	150.000	114.000	120.229,75		3	Sb37
527 01	044	Reise- und Fahrkosten	6.000	6.000	3.000	5.897,95		6	Sb37
531 01	044	Übrige Versicherungen	40.000	40.000	38.000	38.646,87		4	Sb37
532 01	044	Erstellung von Expertisen	0	0	0	65.805,57		4	Sb37
532 02	044	Planungskosten Feuer- u. Rettungswache Überseehafen	0	0	0	20.000,00		4	Sb37
532 03	044	Nachwuchsausbildung und Freizeitgestaltung Freiwillige Feuerwehr	15.000	43.000	10.000	16.006,93		5	Sb37

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6150		**Feuerwehr**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
532 06	045	Laufende Ausgaben für Einheiten des Katastrophenschutzes	0	0	90.000	100.839,11		3	Sb37
532 08	045	Betrieb CORA2-Anlaufstelle (Corona)	0	0	100	252,60		0	Sb37
532 10	044	Sachausgaben Freiwillige Feuerwehr	70.000	130.000	56.000	75.685,29		5	Sb37
532 11	044	Planungskosten Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf	0	0	0	0,00		4	Sb37
532 82	044	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	3.801,20		0	Sb37
532 83	044	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	85.000	85.000	60.000	66.679,39		0	Sb37
539 99	044	Vermischte Ausgaben	0	0	0	269,09		6	Sb37
633 01	048	Beteiligung an den Versorgungslasten der Gemeinden	0	0	0	84.604,18		1	Sb37
636 01	048	Beteiligung an den Versorgungslasten der Sozialversicherungsträger	76.880	75.000	75.000	145.148,73		1	Sb37
671 01	044	Anteilige Kosten für Unterhaltung der Hydranten an swb	85.000	71.000	130.000	51.466,40		4	Sb37
671 02	045	Erstattungen an den operativen Rettungsdienst	150.000	150.000	46.000	172.167,38		4	Sb37
682 90	045	Rettungsdienstbetrieb, städtischer Anteil für den Betrieb der IRLS	900.000	900.000	843.000	678.543,45	E	4	Sb37
682 91	045	Rettungsdienstbetrieb für Rettungs-dienstakademie	527.000	527.000	527.000	527.000,00	E	0	Sb37
700 01	044	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	300.000	0	0	69.425,68			Sb37
700 02	044	Umbau Südflügel Zentrale Feuerwache aus dem Ausnahmetatbestand 2024 (Corona)	0	300.000	0	0,00	E		Sb37
811 01	044	Fahrzeuge der Feuerwehr	725.000	725.000	725.000	914.750,05			Sb37
811 02	044	Fahrzeugersatzbeschaffung der Freiwilligen Feuerwehr	0	50.000	0	0,00			Sb37
812 06	044	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	615.000	615.000	258.970	373.735,25			Sb37
812 07	045	CORA2-Anlaufstelle, Ausstattung (Corona)	0	0	0	3.744,65			Sb37
812 08	044	Erwerb von Geräten und sonstigen beweg-lichen Sachen (Freiwillige Feuerwehr)	10.000	10.000	10.000	19.326,52			Sb37
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb37
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	856,61			Sb37
		SUMME DER AUSGABEN	**30.728.340**	**30.722.340**	**28.159.850**	**28.736.664,75**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**13.788.420**	**14.174.640**	**12.130.300**	**13.935.897,78**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-16.939.920**	**-16.547.700**	**-16.029.550**	**-14.800.766,97**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 7

Dezernat I, Ortspolizeibehörde

Zu Kapitel 6110:
Laut Finanzzuweisungsgesetz werden der Ortspolizeibehörde Bremerhaven entsprechend der vereinbarten Zielzahlen die Personalausgaben, die Sachausgaben und die Investitionsausgaben zu 100 % vom Land Bremen erstattet. Das Kapitel 6110 darf daher nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel herangezogen werden.

Nicht verbrauchte Mittel, die der Ortspolizeibehörde Bremerhaven nach der Kostenerstattung vom Land Bremen noch zur Verfügung stehen, sind am Ende des Haushaltsjahres unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen der „Drittmittel-Rücklage“ über 6110/919 02 zuzuführen.

Zu 6110/518 02:
Zur finanziellen Absicherung des Neubaus des Polizeireviers Geestemünde wurde zunächst im Haushaltsjahr 2022 EUR bei der alten Haushaltsstelle 6110/891 01 (ab 2023: 6110/518 02) eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 42.380.000 EUR veranschlagt. Aufgrund steigender Ausgabeerwartungen hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 20.04.2023 im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltes 2023 beschlossen, eine zusätzliche VE in Höhe von 28.817.610 EUR einzustellen und freizugeben. Die Gesamtsumme dieser VEen beträgt 71.197.610 EUR.

Die Ansätze 2024 und 2025 dienen der teilweisen Abdeckung dieser VEen. Die weitere Abdeckung ist wie folgt vorgesehen: 2026 und 2027 je 2.373.260 EUR, 2028 ff.: 61.704.570 EUR.

Dezernat I, Bürger- und Ordnungsamt

Zu 6120/532 30, 532 31 und 532 32:
Für Wahlen nicht benötigte Mittel fallen am Jahresende dem Gesamthaushalt zu.

Dezernat XI, Feuerwehr

Zu 6150/119 01, 119 02, 682 90 und 682 91:
Der Wirtschaftsplan 2024 des Betriebes Rettungsdienst Bremerhaven, Wirtschaftsbetrieb der Stadt Bremerhaven, sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	EUR	Ausgaben 2024	EUR
Eigene Erlöse	13.216.400	Personalaufwand	6.690.000
Zuschuss Stadt Bremerhaven	1.427.000	Materialaufwand/Bezogene Leistungen	4.770.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen	120.000	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.141.400
Auflösung sonstiger Rücklagen	2.621.500	Investitionen	3.783.500
Auflösung Sonderposten			
Summe der Einnahmen	**17.384.900**	**Summe der Ausgaben**	**17.384.900**

Zu 6150/432 01, 434 01, 441 01, 443 01, 443 04, 446 01 und 446 05:
Die Haushaltsstellen sind von der in § 12 Abs. 1 der Haushaltssatzung geregelten Zuschussbudgetierung im Kapitel 6150 ausgenommen. Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel dürfen nicht zur Deckung von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben im Kapitel 6150 verwendet und auch nicht der kapitelbezogenen Rücklage der Feuerwehr zugeführt werden, sondern stehen dem Kapitel 6990 im Ausschussbereich 1 zu. Mehrausgaben sind im Rahmen der Zuschussbudgetierung vom Kapitel 6990 zu decken. Die Haushaltsstellen werden lediglich aus Gründen der Kostenrechnung im Kapitel 6150 dargestellt.

Zu 6150/441 01, 443 04, 446 01 und 446 05 sowie 6990/359 02, 441 01, 446 01, 446 05 und 919 02:
Zum Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6150/441 01, 443 04, 446 01 und 446 05 sowie 6990/441 01, 446 01 und 446 05 können der zweckgebundenen Beihilferücklage über 6990/919 02 zugeführt werden. Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung entsprechender Ausgaben Rücklagemittel über 6990/359 02 entnommen werden. Die Rücklagenzuführung ist in der Rücklagenrichtlinie geregelt.

Zu 6150/700 02:
Siehe ‚Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 0' – „Zu 6930/325 02 […]"

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6110/385 02, 385 03, 385 04	Sachausgaben Polizei	Erstattung Sachausgaben Vollzugspolizei	1
6110/385 05, 385 08	Investitionen Polizei	Erstattung Investitionen Vollzugspolizei	1
6110/385 06, 385 07	6110/428 02, 812 07	Erstattung Personalkosten und Investitionen Asservatenkammer	2
6110/385 10	6110/119 33, 119 71, 119 91, 119 92, 231 01, 232 01, Personalausgaben Polizei, 632 01, 636 01, 989 02	Erstattung Personalausgaben Vollzugspolizei	1
6110/385 30	6110/532 17	Handlungskonzept "Stopp der Jugendgewalt"	1
6120/385 30	6120/532 30	Bundestagswahl	3
6120/385 31	6120/532 31	Wahl zum Europäischen Parlament	3
6120/385 32	6120/532 32	Wahlen zur Bremischen Bürgerschaft und zur Stadtverordnetenversammlung	3

[1)] 100 % Kostenerstattung
[2)] 50 % Kostenerstattung
[3)] anteilige Kostenerstattung

Ausschussbereich 8

Jugend, Familie und Frauen

Dezernat III:		budgetverantwortliche Organisationseinheit
6450	Amt für Jugend, Familie und Frauen	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6451	Allgemeine Jugendhilfe	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6457	Hilfen zur Erziehung	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6470	Kinderförderung	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6472	Kinderförderung in Schwerpunkteinrichtungen	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6473	Hortbetreuung in Schulen	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6480	Frauenförderung	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6560	Jugendförderung	Amt für Jugend, Familie und Frauen

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	28,472	47,769	0,000	78,161	0,465	0,000	126,395	-97,923
2025	26,616	48,778	0,000	100,075	0,223	0,000	149,076	-122,460

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	0,000		0,000	-97,923
2025	0,000		0,000	-122,460

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6450		**Amt für Jugend, Familie und Frauen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 61	219	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb51
119 71	219	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0,00			Sb51
119 81	219	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	1.850	1.850	1.850	1.049,37			Sb51
119 99	219	Vermischte Einnahmen	3.960	3.960	3.960	3.666,43			Sb51
125 01	219	Materialkostenerstattung	0	0	0	0,00			Sb51
231 01	219	Zuwendung ESF-Programm "Jugend Stärken: Brücken in die Eigenständigkeit"	0	0	0	0,00			Sb51
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	60.354,28	HV		Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 35-2 für Personal- u. Sachkosten (Erziehungsgeld)	267.910	267.910	267.910	293.477,54			Sb51
385 02	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 50-1 f. Bun-desinitiat.Frühe Hilfe u.Familienhebamm.	100.000	100.000	98.380	170.448,20	HE		Sb51
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0308/985 56-3 für das ESF-Projekt Bremerhavener Modell	0	0	0	0,00			Sb51
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 58-1 für Arbeitsplatzkosten (GMUE)	0	0	48.500	0,00			Sb51
385 05	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 19-6 f. Per-sonalkost. f. vorl. ION n. §42a SGB VIII	0	0	0	0,00			Sb51
		SUMME DER EINNAHMEN	**373.720**	**373.720**	**420.600**	**528.995,82**			
		A U S G A B E N							
422 01	219	Bezüge der planmäßigen Beamten	107.580	105.960	315.710	99.868,84			Sb51
428 01	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	11.614.120	11.408.360	9.853.360	8.550.755,31			Sb51
428 02	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	271.940	263.520	246.510	168.110,22			Sb51
462 01	219	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb51
511 01	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	116.380	312.450	157.290	252.508,52		5	Sb51
511 02	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	850	0,00		0	Sb51
511 03	219	Arbeitsplatzkosten (GMUA)	0	0	48.500	0,00		0	Sb51
511 20	219	IT-Dienstleistungen der b.i.t.	12.300	12.000	12.000	11.915,30		0	Sb51
514 03	219	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	15.620	15.240	15.240	21.411,67		3	Sb51
518 10	219	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	7.880	11.100	11.100	19.261,20		4	Sb51
518 11	219	Miete Hardware Arbeitsplatz	28.800	28.100	28.100	46.006,04		0	Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6450		**Amt für Jugend, Familie und Frauen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
518 12	219	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb51
525 01	219	Fortbildung von Bediensteten	9.730	9.490	9.490	17.594,02		2	Sb51
525 05	219	Ausbildung von Bediensteten	12.300	12.000	12.000	12.800,02		2	Sb51
527 01	219	Reise- und Fahrkosten	8.960	8.740	8.740	4.712,33		6	Sb51
531 01	219	Übrige Versicherungen	4.860	4.740	4.740	10.773,83		4	Sb51
532 01	219	Sachausgaben (Corona)	0	0	20	0,00		0	Sb51
532 02	219	Organisationsuntersuchung	0	0	0	100.424,86		4	Sb51
532 82	219	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	1.249,19		0	Sb51
532 83	219	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	92.250	90.000	90.000	110.230,37		0	Sb51
539 03	219	Sachausgaben für besondere Zwecke	3.900	3.800	3.800	4.553,57		3	Sb51
539 04	219	Sachausgaben Bundesinitiative Netzwerke frühe Hilfe und Familienhebammen	0	0	0	41.816,94	HV	0	Sb51
539 09	219	Stellenausschreibungen	0	0	0	37.417,00		3	Sb51
539 99	219	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb51
682 01	219	Zuwendung HKH aus ESF-Programm "Jugend Stärken: Brücken in d. Eigenständigkeit"	0	0	0	0,00		0	Sb51
684 01	219	Zuschüsse für besondere Zwecke	8.200	8.000	8.000	0,00		3	Sb51
684 02	219	Kinder-Topf	1.940	14.990	1.890	77,91		6	Sb51
684 03	263	Zuwendungen für Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfe und Familienhebammen	133.330	133.330	131.170	83.943,40	HE	0	Sb51
812 06	219	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	8.000	8.000	8.000	38.339,22			Sb51
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	72.792,14	HV		Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	32.650,13			Sb51
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00		0	Sb51
		SUMME DER AUSGABEN	**12.458.090**	**12.449.820**	**10.966.510**	**9.739.212,03**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**373.720**	**373.720**	**420.600**	**528.995,82**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-12.084.370**	**-12.076.100**	**-10.545.910**	**-9.210.216,21**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6451		**Allgemeine Jugendhilfe**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 31	237	Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen nach § 7 UVG	1.085.330	1.067.200	852.000	1.029.023,58	E		Sb51
119 32	265	Kostenersatz von Hilfeempfängern in Wohngruppen	0	0	0	0,00			Sb51
119 33	219	Kostenerstattung Auslandsadoptions-vermittlungen	0	0	0	0,00			Sb51
119 61	219	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	3.099,22			Sb51
119 71	219	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	15.713,91			Sb51
119 72	237	Rückzahlung überzahlter Beträge nach § 5 UVG	50.000	50.000	50.000	89.267,56			Sb51
119 74	265	Rückzahlung überzahlter Beträge (UMA)	0	0	0	0,00			Sb51
119 81	219	Benutzung verwaltungseigener Geräte	0	0	0	0,00			Sb51
119 99	219	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb51
233 01	265	Erstattungen von anderen Trägern für unbegleitete minderjährige Ausländer	20.000	20.000	20.000	7.921,43			Sb51
282 01	219	Spenden	0	0	0	0,00	HV		Sb51
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	10.446,53	HV		Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	1.242,00			Sb51
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 20-0 für Leistungen nach dem UVG	7.192.600	7.072.300	6.438.000	6.954.111,52	E		Sb51
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 17-0 für Kosten der Erziehungshilfe (Flüchtlinge)	0	0	0	0,00			Sb51
385 04	891	(K) V.Bremer Hst.0408/985 11-0 für unbe-gleit.minderjähr.Ausländ. (Flüchtlinge)	591.240	549.300	278.770	423.958,78	E		Sb51
385 05	891	(K) V. Bremer Hst.0408/985 18-8 vorläuf. Inobhutn. umA g.§ 42a SGB VIII (Flücht.)	0	0	0	0,00			Sb51
385 06	891	(K) V. Bremer Hst. 0402/985 44-5 Rücken-wind e.V., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	400,00			Sb51
		SUMME DER EINNAHMEN	**8.939.170**	**8.758.800**	**7.638.770**	**8.535.184,53**			
		A U S G A B E N							
526 01	219	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	20.500	20.000	20.000	7.316,64		2	Sb51
527 01	219	Reise- und Fahrkosten	510	500	500	0,00		6	Sb51
532 01	261	Jugendberatung	0	0	0	0,00		2	Sb51
532 03	262	Stadtteilarbeit	1.670	1.630	1.630	416,66		2	Sb51
539 01	219	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HV	0	Sb51
539 02	422	Sachausgaben bei Beteiligung von Kindern und Jugendlichen nach § 15c VerfBrhv	0	0	0	0,00		2	Sb51
539 03	263	Sachausgaben für Präventionsmaßnahmen	10.250	10.000	10.000	11.838,35		2	Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6451		**Allgemeine Jugendhilfe**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
539 04	263	Sachausgaben für Familienzentren	0	0	0	0,00		5	Sb51
539 99	219	Vermischte Ausgaben	90	90	90	0,00		6	Sb51
671 27	265	Unterbringung u. Leistungen f. unbegleitete minderjährige Ausländer (stationär)	428.340	380.790	110.260	387.889,01	E	2	Sb51
671 28	265	Unterbringung u. Leist. f. unbegleitete minderj. Ausländer stationär (Ukraine)	0	0	0	0,00		2	Sb51
681 01	237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)	8.631.120	8.486.760	7.725.600	8.274.862,65	E	1	Sb51
681 03	237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (Ukraine)	0	0	0	69.361,00		1	Sb51
681 53	262	Jugendsozialarbeit	0	0	0	0,00		2	Sb51
681 54	265	Unterbringung und Leistungen f. unbegleit. minderjähr. Ausländer (ambulant)	162.900	168.510	168.510	18.740,61	E	2	Sb51
681 55	265	Erziehungshilfe bei minderjährigen Asylbewerbern/Flüchtlingen	0	0	0	0,00		2	Sb51
681 56	265	Unterbringung u. Leist. f. unbegleitete minderj. Ausländer ambulant (Ukraine)	0	0	0	0,00		2	Sb51
684 01	261	Zuschuss für Ev. Beratungszentrum Waldstr. 1	26.020	25.390	25.390	25.000,00		3	Sb51
684 02	265	Pflegeelternarbeit	14.050	16.710	13.710	18.183,88		2	Sb51
684 03	266	Zuschüsse an Arbeitskreise nach § 78 KJHG	180	180	180	0,00		2	Sb51
684 04	266	Zuschüsse "Aktion Rückenwind"	30.750	30.000	30.000	30.000,00		4	Sb51
684 05	291	Zuwendungen für Präventionsmaßnahmen	0	10.140	10.140	20.270,00		5	Sb51
684 06	266	Zuschuss an Rückenwind für Leher Kinder e. V., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	400,00		0	Sb51
685 01	219	Mitgliedsbeiträge	1.180	1.150	1.150	2.539,00		4	Sb51
891 01	263	Investitionszuschuss an Seestadt Immobilien für Familienzentren	0	0	0	0,00		0	Sb51
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	10.446,53	HV		Sb51
971 01	882	Globale Mehrausgaben (unbegleitete minderjährige Ausländer)	0	0	0	0,00			Sb51
971 02	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
989 01	891	(K) An Bremer Hst. 0408/389 20-8 für eingezogene Beträge nach dem UVG	814.000	800.400	639.000	755.994,36	E	0	Sb51
		SUMME DER AUSGABEN	**10.141.560**	**9.952.250**	**8.756.160**	**9.633.258,69**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**8.939.170**	**8.758.800**	**7.638.770**	**8.535.184,53**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.202.390**	**-1.193.450**	**-1.117.390**	**-1.098.074,16**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6457		**Hilfen zur Erziehung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 31	265	Kostenersatz von Hilfeempfängern	7.000	7.000	7.000	18.110,52			Sb51
119 32	265	Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen	220.000	320.000	220.000	295.219,08			Sb51
119 33	271	Kostenbeiträge für Tagespflege	80.000	80.000	80.000	2.606,80			Sb51
119 34	265	Kostenersatz von Hilfeempfängern in Wohngruppen	6.000	6.000	6.000	8.551,89			Sb51
119 71	275	Rückzahlung von Zuwendungen	30.000	30.000	30.000	64.992,08			Sb51
119 99	265	Vermischte Einnahmen	40.000	40.000	40.000	28.845,94			Sb51
233 01	265	Erstattungen von anderen Trägern	650.000	1.000.000	650.000	1.922.724,03			Sb51
236 01	265	Kostenersatz von Sozialleistungsträgern	850.000	1.000.000	850.000	1.068.293,64			Sb51
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
385 01	891	(K) V.Brem. Hst.0408/985 51-0 f.Energie-kost.pausch.Vollzeit-,B.-/Ü.pflege(GMUE)	0	0	99.260	0,00			Sb51
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.883.000**	**2.483.000**	**1.982.260**	**3.409.343,98**			
		A U S G A B E N							
532 01	265	Rückzahlung erstatteter Kosten	0	0	0	0,00	1		Sb51
633 01	265	Kostenerstattungen an örtliche Träger	0	0	0	0,00	1		Sb51
671 20	262	Jugendsozialarbeit, § 13 SGB VIII	0	0	0	0,00	1		Sb51
671 21	263	Gemeinsame Wohnform Eltern/Kind, § 19 SGB VIII	1.517.910	1.480.890	280.890	1.166.768,22	1		Sb51
671 22	263	Hilfe in Notsituationen, § 20 SGB VIII	2.270	2.210	2.210	0,00	1		Sb51
671 23	265	Erziehung in einer Tagesgruppe, § 32 SGB VIII	1.739.660	1.697.230	1.397.230	1.406.857,16	1		Sb51
671 24	265	Heimerziehung, § 34 SGB VIII	20.734.310	14.413.960	11.413.960	11.239.290,64	1		Sb51
671 25	265	Intensive sozialpädagogische Einzel-betreuung, § 35 SGB VIII	162.160	158.200	458.200	149.183,76	1		Sb51
671 26	265	Eingliederungshilfe, § 35 a SGB VIII	5.361.150	2.596.240	2.196.240	2.960.718,17	1		Sb51
671 27	265	Inobhutnahmen, § 42 SGB VIII	6.398.760	2.925.620	2.725.620	3.825.164,19	1		Sb51
671 28	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung stationär (Flüchtlinge)	320.260	320.260	320.260	314.910,00	1		Sb51
671 29	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung stationär (Corona)	0	0	2.130	17.984,85	0		Sb51
671 30	265	Inobhutnahmen, § 42 SGB VIII (Corona)	0	0	0	1.037.225,57	0		Sb51
671 31	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung stationär (Ukraine)	0	0	0	197,99	1		Sb51
671 32	265	Auszahlung Energiekostenpauschale in der Vollzeitpflege (GMUA)	0	0	99.260	0,00	0		Sb51
681 21	262	Jugendsozialarbeit, § 13 SGB VIII (ambulant)	444.490	433.650	113.650	260.816,07	1		Sb51
681 22	271	Übernahme von Kindertagesstätten-beiträgen, § 22 SGB VIII (ambulant)	19.050	18.590	478.590	3.256,60	1		Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6457		**Hilfen zur Erziehung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
681 23	271	Tagespflege, § 23, 1 SGB VIII (ambulant)	1.371.720	1.338.260	958.260	1.123.597,68		1	Sb51
681 24	271	Wochenpflege,§ 23, 2 SGB VIII (ambulant)	1.000	980	980	0,00		1	Sb51
681 25	265	Sonderhilfen, § 27 SGB VIII (ambulant)	1.493.650	1.851.370	2.351.370	1.679.599,20		1	Sb51
681 26	265	Soziale Gruppenarbeit, § 29 SGB VIII (ambulant)	224.460	218.990	318.990	206.719,10		1	Sb51
681 27	265	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer, § 30 SGB VIII (ambulant)	1.922.730	705.100	705.100	693.310,00		1	Sb51
681 28	265	Sozialpädagogische Familienhilfe, § 31 SGB VIII (ambulant)	6.384.170	2.326.020	1.526.020	1.500.510,00		1	Sb51
681 29	265	Vollzeitpflege, § 33 SGB VIII (ambulant)	7.951.400	6.035.510	5.335.510	5.936.501,32		1	Sb51
681 30	265	Intensive sozialpädagogische Einzel-betreuung, § 35 SGB VIII (ambulant)	0	0	0	0,00		1	Sb51
681 31	265	Eingliederungshilfe, § 35 a SGB VIII (ambulant)	6.412.810	1.125.670	725.670	2.454.488,52		1	Sb51
681 32	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung ambulant (Flüchtlinge)	320.260	320.260	320.260	314.910,00		1	Sb51
681 33	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung ambulant (Corona)	0	0	697.370	594.995,56		0	Sb51
681 34	265	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer - ambulant, § 30 SGB VIII (Corona)	0	0	0	382.771,06		0	Sb51
681 35	265	Sozialpädagogische Familienhilfe - ambulant, § 31 SGB VIII (Corona)	0	0	0	1.772.573,37		0	Sb51
681 36	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung ambulant (Ukraine)	0	0	0	1.167,46		1	Sb51
681 37	265	Auszahlung Energiekostenpauschale in der Bereitschafts-/Übergangspflege (GMUA)	0	0	0	0,00		0	Sb51
684 01	263	Zuwendungen für Präventionsmaßnahmen	338.250	330.000	330.000	302.186,27		4	Sb51
684 02	263	Zuwendungen für Präventionsmaßnahmen (Flüchtlinge)	0	0	0	0,00		1	Sb51
891 01	275	Investive Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen	0	0	0	0,00			Sb51
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
971 01	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
		SUMME DER AUSGABEN	**63.120.470**	**38.299.010**	**32.757.770**	**39.345.702,76**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**1.883.000**	**2.483.000**	**1.982.260**	**3.409.343,98**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-61.237.470**	**-35.816.010**	**-30.775.510**	**-35.936.358,78**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6470		**Kinderförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 31	274	Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen	0	0	0	138,70			Sb51
119 32	274	Erstattung von Personal- und Sachausgaben für Integrationshelfer	0	0	0	2.792.512,69	E		Sb51
119 51	274	Erstattung Aufwendungen "Bildung und Teilhabe"	330.000	600.000	0	622.960,32			Sb51
119 61	274	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	453,84			Sb51
119 62	274	Ersatzleistungen von Privaten f. Schäden	0	0	0	0,00			Sb51
119 71	274	Rückzahlung von Zuwendungen	300.000	300.000	300.000	1.924.765,89			Sb51
119 81	274	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	920	920	920	426,85			Sb51
119 99	274	Vermischte Einnahmen	2.000	2.000	2.000	1.811,14			Sb51
125 01	274	Beiträge für die Benutzung der Kindertagesstätten	1.967.970	1.637.970	1.637.970	1.596.510,21	E		Sb51
125 02	274	Entgelt für Beköstigung des Personals	6.770	6.770	6.770	7.286,01			Sb51
125 06	274	Elternbeiträge Krippe AWI	40.000	40.000	40.000	0,00			Sb51
125 07	274	Kostenerstattung Krippe durch das AWI	185.000	185.000	185.000	84.437,97			Sb51
231 05	274	Zuwendung vom Bund "Sprach - Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"	0	0	0	251.822,00	HE		Sb51
231 06	274	Zuweisung vom Bund für Bundesfreiwilligendienstleistende	10.000	10.000	13.000	24.510,00			Sb51
231 08	274	Zuwendung "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung"	0	0	0	95.000,00	HV		Sb51
231 09	274	Zuweisung BA Qualifizierung u. Gewinnung "Span. Fachkr. f. Kindertagesbetreuung"	0	0	0	0,00	HV		Sb51
281 01	274	Erstattung von Ausstattungskosten	0	0	0	0,00			Sb51
282 01	274	Spenden	0	0	0	86.179,94	HV		Sb51
346 01	274	Zuschüsse für EFRE-Projekte	0	0	0	0,00			Sb51
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	19.187,60	HV		Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 41-6 f. TAG (Land, Betriebskosten)	899.200	899.200	899.200	899.200,00	E		Sb51
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 42-4 für KiFöG (Anteil Bund, Betriebskosten)	3.042.840	3.042.840	3.042.840	3.042.840,00	HE		Sb51
385 07	891	(I) V. Bremer Hst. 0202/985 46-7 Ausbau Kindertagesstätten (Bundesmittel)	0	0	0	0,00	HE		Sb51
385 08	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 47-5 für das Bundesprogramm BiSS	0	0	0	0,00			Sb51
385 09	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 48-3 für Spracherziehung in Kindertagesstätten	0	0	0	4.840,00			Sb51
385 10	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 50-5 für Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz)	0	0	0	3.110.647,00	HV		Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6470		**Kinderförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
385 11	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 49-1 für Finanzierung Beitragsfreiheit ab 3. Lj.	4.600.000	4.600.000	4.600.000	3.226.000,00	E		Sb51
385 12	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 51-3 Handlungsfeld Fachkräftesich. (Gute-Kita-G.)	0	0	0	417.423,00	HE		Sb51
385 13	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 51-0 Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	110.000	0	0	0,00	HE		Sb51
385 15	891	(I) Von Bremer Hst. 0202/985 52-1 für Ausbau des Kinderbetreuungsbereichs	0	0	0	2.236.163,85	HV		Sb51
385 16	891	(K) V. Bremer Hst. 0402/985 16-0 "Stark im Sozialraum" (Corona)	0	0	300.000	300.000,00			Sb51
385 17	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 49-8 für Umsetzung KiTa-Brückenjahr	0	0	0	117.352,00	HV		Sb51
385 18	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 75-0 Ausgl. Energiepreissteig. Verpfleg. Kitas(GMUE)	0	0	573.000	0,00	HV		Sb51
385 19	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 62-9 für Frühstücksverpflegung (KiQuTG)	0	0	0	0,00	HV		Sb51
385 20	891	(K) V. Brem. Hst.0202/985 77-7 Maßn. zur Betr. u. Förd. ukr.Kinder in Kitas(GMUE)	0	1.800.000	0	0,00			Sb51
		SUMME DER EINNAHMEN	**11.494.700**	**13.124.700**	**11.600.700**	**20.862.469,01**			
		A U S G A B E N							
412 10	274	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	20.000	20.000	0	0,00			Sb51
423 02	274	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	30.000	14.962,23			Sb51
427 01	274	Beschäftigungsentgelte Honorarkräfte	0	0	0	0,00			Sb51
428 01	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	29.585.680	29.054.900	24.046.070	20.694.454,24	E		Sb51
428 02	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Integrationshelfer)	0	0	0	2.083.781,09	E		Sb51
428 03	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (U3, KiföG)	0	0	0	0,00			Sb51
428 04	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	660.280	647.510	581.770	130.125,86			Sb51
443 07	314	Reihenuntersuchungen, Schutzimpfungen	0	0	0	93,13			Sb51
462 01	274	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb51
511 01	274	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	559.320	568.540	591.000	268.709,70		5	Sb51
511 02	274	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	939,01		0	Sb51
514 01	274	Verpflegung	366.410	587.470	357.470	341.800,65		1	Sb51
514 02	274	Pädagogisches Arbeits- und Beschäftigungsmaterial	63.140	76.600	61.600	144.889,68		2	Sb51
514 03	274	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	6.700	6.540	6.540	458,18		3	Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6470		**Kinderförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
514 04	274	Pädagogisches Arbeits- und Beschäftigungsmaterial (KiQuTG)	0	0	0	7.635,62	HV	0	Sb51
514 05	274	Frühstücksverpflegung (KiQuTG)	0	0	0	0,00	HV	0	Sb51
514 06	274	Verpflegung in Kitas (GMUA)	209.660	204.550	204.550	0,00	HV	0	Sb51
518 01	274	Miete Kita Auf den Sülten/Luisenstraße	0	0	0	0,00	E	4	Sb51
518 11	274	Miete Hardware Arbeitsplatz	5.640	5.500	5.500	25.505,95		0	Sb51
525 01	274	Fortbildung von Bediensteten	15.380	15.000	15.000	28.884,89		2	Sb51
525 05	274	Ausbildung von Bediensteten	0	0	0	4.001,60		2	Sb51
525 07	274	Ausbildung von Erzieher/-innen, Stipendien (Fachkräftesich. Gute-Kita-Gesetz)	0	0	0	191.871,34	HE	0	Sb51
527 01	274	Reise- und Fahrkosten	1.830	1.790	1.790	7.305,36		6	Sb51
531 01	274	Übrige Versicherungen	16.880	16.470	16.470	18.766,42		4	Sb51
532 02	274	Informationsfahrten und sonstige Unternehmungen	1.970	1.920	1.920	8.992,02		2	Sb51
532 05	274	Sprachlabor Kitas	20.000	20.000	0	0,00		6	Sb51
532 06	274	Sachausgaben Projekt "Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"	0	0	0	42.432,43	HE	0	Sb51
532 07	274	Ausflüge in städtische Einrichtungen	51.250	25.000	50.000	5.678,72		4	Sb51
532 08	274	Sachausgaben aus dem Förderprogramm "Stark im Sozialraum" (Corona)	0	0	41.390	11.023,13		0	Sb51
532 09	274	Sachausgaben Erweiterung Handlungsfeld Kindertagesbetreuung (Corona)	0	0	111.230	0,00		4	Sb51
532 10	274	Sachaufwendungen Quartiersbildungszentrum	110.000	0	0	0,00	HE	0	Sb51
532 30	274	Betriebskosten Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	899.200	899.200	899.200	0,00	HE	0	Sb51
532 31	274	Betriebskosten städtische Betreuungsplätze (Flüchtlinge)	360.000	360.000	360.000	360.000,00		0	Sb51
532 32	274	Betriebskosten städtische Betreuungsplätze (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb51
532 82	274	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	70.000	0	76.448,38		0	Sb51
539 01	274	Verwendung der Spenden	0	0	0	65.073,04	HV	0	Sb51
539 02	274	Sach- und Mietkosten für das Sachgebiet "Qualifizierung"	57.120	55.730	55.730	10.746,25		4	Sb51
539 03	274	Sachausgaben vorschulische Sprachförderung	0	0	0	15.076,82		2	Sb51
539 04	263	Sachausgaben für Familienzentren (Frühe Hilfen)	6.150	6.000	6.000	6.429,77		3	Sb51
539 05	274	Sachausgaben Qualifizierung u. Gewinnung "Span. Fachkr. f. Kindertagesbetreuung"	0	0	0	29.242,80	HV	0	Sb51
539 99	274	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb51
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Kinder	64.820	63.240	63.240	148.454,18		1	Sb51
682 01	274	Zuwendung an HKH "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung"	7.690	7.500	7.500	109.594,62	HV	0	Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6470		**Kinderförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
682 02	274	Seestadt Immobilien, Anmietung Räume Großtagespflegestelle Thunstr.	0	30.000	0	0,00	E	4	Sb51
682 03	274	Seestadt Immobilien, Anmietung Kita Minna-Kimm-Weg	142.770	112.000	0	0,00	E	4	Sb51
682 90	274	Seestadt Immobilien, Betriebskosten Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	469.490	458.040	458.040	558.058,00	HE	0	Sb51
684 01	274	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	12.825.760	12.863.410	12.512.940	14.605.371,60	E	1	Sb51
684 02	274	Zuschüsse für Kindergarten und Horte aus dem Ausnahmetatbestand 2024 (Corona)	0	849.530	0	0,00		0	Sb51
684 04	274	Zuschüsse an sonstige Vereine	0	0	0	0,00		4	Sb51
684 05	274	Zuschüsse für Elterninitiativen	580.580	716.420	566.420	816.612,82		1	Sb51
684 06	274	Zuwendungen zur Frühstücksverpflegung (KiQuTG)	0	0	0	0,00	HV	0	Sb51
684 08	274	Zuschüsse für Tagespflege	92.250	90.000	90.000	90.000,00		1	Sb51
684 09	274	Zuwendungen Erweiterung Handlungsfeld Kindertagesbetreuung (Corona)	0	0	79.450	0,00		0	Sb51
684 10	274	Zuwendung für Fortbildung v. Fachkräften zu Kita-Leitungen (Kita-Plus)	0	0	0	0,00		1	Sb51
684 11	274	Zuschüsse für Kindergärten und Horte (Flüchtlinge)	440.000	440.000	440.000	440.000,00		1	Sb51
684 12	263	Zuwendungen für Familienzentren (Frühe Hilfen)	430.500	420.000	420.000	503.762,48		3	Sb51
684 13	274	Zuwendungen aus dem Förderprogramm "Stark im Sozialraum" (Corona)	0	0	258.610	162.494,38		0	Sb51
684 14	274	Zuschüsse für Kindergärten und Horte (GMUA)	0	0	368.450	0,00	HV	0	Sb51
684 15	274	Zuwendungen Qualifizierung u. Gewinnung "Span. Fachkr. f. Kindertagesbetreuung"	0	0	0	0,00	HV	0	Sb51
684 16	274	Maßnahmen zur Betreuung und Förderung ukrainischer Kinder in Kitas (GMUA)	0	1.800.000	0	0,00		0	Sb51
684 30	274	Freie Träger, Betriebskosten Betreuungs-plätze unter 3-jährige (KiföG)	4.444.540	4.336.140	4.336.140	8.147.437,18	HE	0	Sb51
684 31	274	Freie Träger, Ausgleich Beitragsfreiheit ab 3. Lebensjahr	2.955.990	2.845.990	2.845.990	0,00	E	0	Sb51
700 03	274	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Aussenanl.)	0	100.000	0	0,00			Sb51
812 06	274	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10.000	70.000	10.000	34.262,39			Sb51
812 09	274	Investitionen Erweiterung Handlungsfeld Kindertagesbetreuung (Corona)	0	0	448.660	252.008,42			Sb51
812 10	274	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (KiQuTG)	0	0	0	459.443,30	HV		Sb51
891 01	274	Seestadt Immobilien, Ausbau Betreuungs-plätze unter 3-jährige (KiföG)	0	0	0	0,00	HE		Sb51
891 02	274	Seestadt Immobilien, Ausbau Kinder-tagesstätten (Bundesmittel)	0	0	0	0,00	HE		Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6470		**Kinderförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
891 03	274	Seestadt Immobilien, Ausbau des Kinder-betreuungsbereichs	0	0	0	2.579.423,85	HV		Sb51
893 01	274	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	200.000	200.000	200.000	1.079.234,66			Sb51
893 02	274	Investive Zuschüsse für die Außengelände der Kindertagesstätten	0	0	0	0,00			Sb51
893 03	274	Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	0	0	0	0,00	HE		Sb51
893 04	274	Freie Träger, Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	0	0	0	0,00	HE		Sb51
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	1.029.410,87	HV		Sb51
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	1.058.881,58			Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	4.674,28			Sb51
		SUMME DER AUSGABEN	**55.681.000**	**58.044.990**	**50.548.670**	**56.674.452,92**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**11.494.700**	**13.124.700**	**11.600.700**	**20.862.469,01**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-44.186.300**	**-44.920.290**	**-38.947.970**	**-35.811.983,91**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6472		**Kinderförderung in Schwerpunkteinrichtungen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 71	274	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	175.053,17	HV		Sb51
233 01	274	Erstattungen von anderen Trägern	0	0	0	87.084,92	HV		Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	1.548.014,79	HV		Sb51
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 56-0 für Umsetzung von Schwerpunkteinrichtungen	0	0	0	0,00	HV		Sb51
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 58-6 Anteil überörtl. Sozialhilfeträger f. Infrastr.	3.500.100	3.441.600	4.702.020	3.384.064,13	HV		Sb51
		SUMME DER EINNAHMEN	**3.500.100**	**3.441.600**	**4.702.020**	**5.194.217,01**			
		A U S G A B E N							
428 01	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schwerpunkteinrichtungen)	3.967.200	3.877.700	3.074.430	3.452.272,03	HV		Sb51
462 01	274	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb51
531 01	274	Übrige Versicherungen	2.050	2.000	2.000	2.113,65	HV	4	Sb51
532 01	274	Sachausgaben für Schwerpunkt-einrichtungen	41.000	40.000	40.000	31.950,53	HV	0	Sb51
684 01	274	Zuwendungen für Personal- und Sachkosten freier Träger (Schwerpunkteinrichtungen)	131.880	153.200	2.415.360	2.060.357,17	HV	0	Sb51
812 06	274	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb51
893 01	274	Investive Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen	0	0	0	0,00			Sb51
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb51
		SUMME DER AUSGABEN	**4.142.130**	**4.072.900**	**5.531.790**	**5.546.693,38**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**3.500.100**	**3.441.600**	**4.702.020**	**5.194.217,01**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-642.030**	**-631.300**	**-829.770**	**-352.476,37**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6473		**Hortbetreuung in Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 61	274	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb51
119 99	274	Vermischte Einnahmen	0	0	0	19,48			Sb51
125 01	274	Beiträge für die Hortbetreuung	0	0	0	0,00			Sb51
231 01	274	Zuweisung vom Bund für Bundesfrei-willigendienstleistende	12.500	12.500	0	0,00			Sb51
282 01	274	Spenden	0	0	0	0,00	HV		Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	224,00	HV		Sb51
		SUMME DER EINNAHMEN	**12.500**	**12.500**	**0**	**243,48**			
		A U S G A B E N							
412 10	274	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	25.000	25.000	0	0,00			Sb51
423 02	274	Kosten für die Beschäftigung von Bundes-freiwilligendienstleistenden	0	0	0	26.544,31			Sb51
428 01	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	243.830	233.380	199.410	179.637,87			Sb51
443 07	314	Reihenuntersuchungen, Schutzimpfungen	0	0	0	0,00			Sb51
511 01	274	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	23.580	23.000	23.000	13.388,92		5	Sb51
514 01	274	Verpflegung	123.000	155.000	120.000	180.315,98		1	Sb51
514 02	274	Pädagogisches Arbeits- und Beschäfti-gungsmaterial	6.150	6.000	6.000	6.193,32		2	Sb51
514 03	274	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	0	0,00		3	Sb51
518 11	274	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb51
525 01	274	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	0,00		2	Sb51
527 01	274	Reise- und Fahrkosten	210	200	200	876,14		6	Sb51
531 01	274	Übrige Versicherungen	0	0	0	139,55		4	Sb51
532 07	274	Ausflüge in städtische Einrichtungen	0	0	0	0,00		4	Sb51
539 01	274	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HV	0	Sb51
539 99	274	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb51
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Kinder	0	0	0	0,00		1	Sb51
682 01	274	Seestadt Immobilien, Anmietung von Büro-räumen in der Friedrich-Ebert-Str.	0	0	0	14.811,15		4	Sb51
684 01	274	Zuschüsse für Horte (freie Träger)	0	0	0	0,00		1	Sb51
812 06	274	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	1.600	0	0,00			Sb51
891 01	274	Seestadt Immobilien, Investitions-zuschuss Neuorganisation Hortbetreuung	0	0	0	0,00			Sb51
893 01	274	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	0	0	0	0,00			Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6473		**Hortbetreuung in Schulen**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	224,00	HV		Sb51
		SUMME DER AUSGABEN	**421.770**	**444.180**	**348.610**	**422.131,24**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**12.500**	**12.500**	**0**	**243,48**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-409.270**	**-431.680**	**-348.610**	**-421.887,76**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6480		**Frauenförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 71	291	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0,00			Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		A U S G A B E N							
428 01	291	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	35.330	34.790	27.820	8.531,84			Sb51
462 01	291	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb51
531 01	291	Übrige Versicherungen	0	0	0	19,24		4	Sb51
532 01	291	Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen	810	790	790	0,00		6	Sb51
684 01	291	Zuschüsse im Rahmen der Betreuung von Frauenprojekten und -vereinen	7.180	7.000	7.000	6.282,51		6	Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
989 01	891	(K) An Bremer Hst. 0045/389 10-3 für Wahrnehmung von Aufgaben durch die ZGF	60.000	60.000	60.000	60.000,00		0	Sb51
		SUMME DER AUSGABEN	**103.320**	**102.580**	**95.610**	**74.833,59**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**0**	**0,00**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-103.320**	**-102.580**	**-95.610**	**-74.833,59**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6560		**Jugendförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
111 11	261	Jugendherbergsgebühren	93.630	0	93.630	160,00			Sb51
111 36	261	Einnahmen aus Programmgestaltung	20.180	20.180	20.180	10.372,21			Sb51
111 42	261	Provision aus Automatenverkauf in der Jugendherberge	310	310	310	0,00			Sb51
119 32	261	Teilnehmerbeiträge	2.700	2.700	2.700	0,00			Sb51
119 61	261	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	2.435,00			Sb51
119 71	261	Rückzahlung von Zuwendungen	25.000	25.000	25.000	86.657,30			Sb51
119 82	261	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	240	240	240	61,98			Sb51
119 99	261	Vermischte Einnahmen	2.710	2.710	2.710	25.643,53			Sb51
124 02	261	Aus der Vermietung von Lagermaterial	2.200	2.200	2.200	0,00			Sb51
124 03	261	Mieten für Spielmobil, Luftkissen und Kindercircus	5.100	5.100	5.100	2.186,98			Sb51
125 02	261	Entgelt für Verpflegung in der Jugendherberge	53.000	0	53.000	0,00			Sb51
132 01	261	Verkauf alter Fahrzeuge	0	0	0	7.990,00			Sb51
162 03	261	Zinsen aus der Hanna-Schröder-Stiftung	100	100	100	0,00	HE		Sb51
231 02	261	Zuwendungen aus dem Bundesprogramm "Demokratie leben!"	0	0	0	112.304,64	HV		Sb51
231 03	261	Zuweisung vom Bund für Bundes-freiwilligendienstleistende	25.000	25.000	22.000	28.292,00			Sb51
282 01	261	Spenden	0	0	0	3.493,70	HV		Sb51
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	12.541,90	HV		Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	84.892,01			Sb51
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 29-1 für Sonderurlaub ehrenamtl.Tätiger(Persk.)	0	0	0	3.065,93			Sb51
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 33-0 für ausserschul.Jugendbildung(Personalk.)	133.170	122.170	83.170	83.170,00			Sb51
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 81-0 für "Aufholen nach Corona" (Corona)	0	0	38.520	58.000,00			Sb51
385 04	891	(K) V. Bremer Hst.0402/985 01-1 f. Kofi-nanz. Referentenstelle queere Jugendarb.	44.000	22.000	0	0,00			Sb51
385 05	891	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 02-0 für Jugendbus Verbandsarbeit	5.000	50.000	0	0,00			Sb51
		SUMME DER EINNAHMEN	**412.340**	**277.710**	**348.860**	**521.267,18**			
		A U S G A B E N							
412 02	261	Entschädigung für in der Jugendarbeit tätige Personen	1.500	1.500	2.500	749,19			Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6560		**Jugendförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
412 10	261	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	50.000	50.000	0	0,00			Sb51
423 02	261	Kosten für die Beschäftigung von Bundes-freiwilligendienstleistenden	0	0	46.010	49.761,29			Sb51
427 01	261	Aufwendungen für nebenamtlich u. neben-beruflich Tätige (ohne Lehrkräfte)	84.920	84.920	84.920	89.789,96			Sb51
428 01	261	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.040.890	2.115.220	1.947.620	1.780.312,56			Sb51
428 20	261	Pädagogisches Personal Jugendparlament	70.160	66.720	0	23.929,94			Sb51
443 07	314	Reihenuntersuchungen, Schutzimpfungen	0	0	0	0,00			Sb51
462 01	261	Globale Personalminderausgaben	0	-220.000	0	0,00			Sb51
511 01	261	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	35.090	46.230	34.230	48.623,15		5	Sb51
511 02	261	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	145,44		0	Sb51
514 03	261	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	26.310	25.670	25.670	8.537,43		3	Sb51
518 11	261	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	870,88		0	Sb51
521 25	261	Unterhaltung von Maschinen und Geräten	0	9.500	0	2.675,00		6	Sb51
525 01	261	Fortbildung von Bediensteten	930	910	910	375,70		2	Sb51
527 01	261	Reise- und Fahrkosten	2.050	2.000	2.000	1.460,22		6	Sb51
531 01	261	Übrige Versicherungen	4.110	4.010	4.010	5.496,52		4	Sb51
532 02	261	An andere Ämter f. in der Bremerhavener Jugendarbeit tätige städt. Bedienstete	590	580	580	4.527,94		2	Sb51
532 05	262	Arbeitsmaterial für Streetwork	690	670	670	311,32		2	Sb51
532 10	263	Vorbeugender Jugendschutz	410	400	400	0,00		2	Sb51
532 12	261	Bewirtung von Gästen	310	300	300	69,00		6	Sb51
532 14	261	Konzept Sanierung Haus der Jugend	0	50.000	0	0,00		6	Sb51
532 15	261	Programmgestaltung	74.350	72.540	72.540	91.929,70		2	Sb51
532 16	261	Sachausgaben für die "Mobile Spielbetreuung"	0	0	0	0,00		0	Sb51
532 17	261	Sport-, Spiel-, Bewegungsmaterial und -angebote in städt. Jugendeinrichtungen	0	10.000	0	0,00		6	Sb51
532 18	261	HavenKidz	5.130	5.000	5.000	0,00	HV	4	Sb51
532 19	261	Sachausgaben aus dem Programm "Aufholen nach Corona"	0	0	11.520	15.665,01		0	Sb51
532 20	261	Sachkosten Jugendparlament	30.000	30.000	0	22.620,74		4	Sb51
532 21	261	Verfügungsbudget Jugendparlament	50.000	50.000	0	2,50		4	Sb51
532 22	261	Sachaufwendungen Kinder- und Jugend-beauftragte/-beauftragter	0	15.000	0	0,00		6	Sb51
539 02	261	Verwendung der Erträge aus der Hanna-Schröder-Stiftung	100	100	100	100,00	HE	0	Sb51
539 03	261	Verwendung der Spenden	0	0	0	2.234,64	HV	0	Sb51
539 99	261	Vermischte Ausgaben	40	40	40	3.397,05		6	Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6560		**Jugendförderung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
682 01	261	BBU mbH, Betriebskostenzuschuss für die Jugendherberge Wüstewohlde	0	0	0	0,00		4	Sb51
682 02	261	BBU mbH, Zuwendungen für Jugendherberge Wüstewohlde aus "Lebendige Quartiere"	0	0	0	0,00		0	Sb51
684 02	261	Sommerferienlager	54.330	53.000	53.000	43.258,00		2	Sb51
684 03	261	Zuschüsse an Vereine und Verbände	114.320	111.530	111.530	102.118,67		2	Sb51
684 04	261	Zuschüsse an Organisationen zur Unterhaltung ihrer Jugendheime	3.850	3.760	3.760	1.971,00		4	Sb51
684 08	261	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	233.700	258.000	228.000	226.491,63		2	Sb51
684 09	261	Ferienprogramme	18.780	18.320	18.320	17.000,00		2	Sb51
684 10	261	Förderung besonderer sozialpädagogischer Hilfen	80.120	78.170	78.170	66.935,00		2	Sb51
684 12	261	Zuschüsse aus dem Bundesprogramm "Demokratie leben!"	0	0	14.000	122.847,81	HV	0	Sb51
684 13	261	Zuwendungen aus dem Programm "Aufholen nach Corona"	0	0	27.000	37.746,42		0	Sb51
684 14	261	Zuwendungen Jugendparlament	0	0	0	0,00		4	Sb51
684 15	261	Zuschuss für Betriebs- u. Unterhaltungs-kosten Jugendbus Verbandsarbeit	0	0	0	0,00		4	Sb51
700 01	261	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0	0	0	1.820,40			Sb51
700 02	261	Platz für Kinder- und Jugendrechte	0	35.000	0	0,00			Sb51
811 01	261	Ersatzbeschaffung Transportfahrzeuge	0	0	0	0,00			Sb51
812 06	261	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	78.058,30			Sb51
893 01	261	Investiver Zuschuss für die Beschaffung eines Jugendbusses Verbandsarbeit	5.000	50.000	0	0,00			Sb51
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb51
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	3.065,93			Sb51
		SUMME DER AUSGABEN	**2.987.680**	**3.029.090**	**2.772.800**	**2.854.898,34**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**412.340**	**277.710**	**348.860**	**521.267,18**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-2.575.340**	**-2.751.380**	**-2.423.940**	**-2.333.631,16**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 8

Dezernat III, Amt für Jugend, Familie und Frauen

Zu 6450/359 02, 385 02, 539 04, 684 03 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6450/539 04 und 684 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6450/359 02 und 385 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6450/919 02 zuzuführen.

Zu 6451/282 01, 359 02, 539 01 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6451/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6451/282 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6451/919 02 zuzuführen.

Zu den Kapiteln 6451 und 6457:
Der Wirtschaftsplan 2024 des Helene-Kaisen-Hauses - eine Einrichtung für sozialpädagogische Dienstleistungen, Wirtschaftsbetrieb der Stadt Bremerhaven, sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen 2024	EUR	Ausgaben 2024	EUR
Eigene Einnahmen	5.428.229	Personalausgaben	3.879.857
Zuschuss Stadt Bremerhaven		Energieaufwand	78.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Betreuungsaufwand	243.000
Auflösung sonstiger Rücklagen		Instandhaltung/Instandsetzung	70.900
Auflösung Sonderposten		Abschreibung	54.672
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust		Übrige Ausgaben	1.101.800
Summe der Einnahmen	**5.428.229**	**Summe der Ausgaben**	**5.428.229**

Die Einnahmen des Helene-Kaisen-Hauses werden aus den Pflegesätzen, die in den Kapiteln 6451 und 6457 enthalten sind, gespeist.

Zu 6470/231 05, 231 08, 231 09, 282 01, 359 02, 385 04, 385 07, 385 10, 385 12, 385 13, 385 15, 385 17, 385 18, 385 19, 514 04, 514 05, 514 06, 525 07, 532 06, 532 10, 539 01, 539 05, 682 01, 684 06, 684 14, 684 15, 812 10, 891 02, 891 03 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6470/514 04, 514 05, 514 06, 525 07, 532 06, 532 10, 539 01, 539 05, 682 01, 684 06, 684 14, 684 15, 812 10, 891 02 und 891 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6470/231 05, 231 08, 231 09, 282 01, 359 02, 385 04, 385 07, 385 10, 385 12, 385 13, 385 15, 385 17, 385 18 und 385 19 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6470/919 02 zuzuführen.

Die Einnahmen und Ausgaben für das Quartiersbildungszentrum Goethestraße (6470/385 13 und 532 10) wurden bis 2024 im Ausschussbereich 4 bei 6205/385 13 und 532 08 nachgewiesen. Aufgrund eines Wechsels der Zuständigkeit beim Quartiersbildungszentrum vom Schulamt zum Amt für Jugend, Familie und Frauen erfolgt die Nachweisung ab 2025 im Ausschussbereich 8.

Zu 6470/518 01:
Im Haushaltsjahr 2024 wurde eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 20 Mio. EUR veranschlagt, die der finanziellen Absicherung des Neubaus der Kindertagesstätte Auf den Sülten/Luisenstraße dienen sollte. Diese Verpflichtungsermächtigung wurde jedoch nicht in Anspruch genommen. Die Abwicklung der Maßnahme erfolgte in 2024 über die finanzielle Transaktion.

Zu 6470/532 30, 682 90 und 684 30:
Die Mittel bei 6470/532 30 dienen zur Deckung von Ausgaben bei 6470/532 30, 682 90 und 684 30.

Zu 6470/682 02, 682 03 und 682 90:
Die Zuschussbeträge an den Wirtschaftsbetrieb „Seestadt Immobilien“ (Anmietung Räume Großtagespflegestelle Thunstr., Anmietung Kita Minna-Kimm-Weg sowie Betriebskosten Betreuungsplätze unter 3-jährige (Ki-

föG)) sind im verkürzten Wirtschaftsplan 2024 dieses Betriebes berücksichtigt. Dieser ist bei den Haushaltsvermerken im Ausschussbereich 0 dargestellt.

Zu 6470/684 02:
Siehe ‚Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 0' – „Zu 6930/325 02 […]"

Zu 6470/684 30:
Durch die unentgeltliche Überlassung von durch den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien errichteten Betreuungseinrichtungen an freie Träger wird auf die Zahlung eines Nutzungsentgeltes verzichtet (Ausnahme vom Grundsatz der Erhebung von Nutzungsentgelten bei der Überlassung von städtischen Grundstücken gemäß VV-LHO Nr. 5.2 zu § 64 LHO).

Zu 6470/891 01, 893 03 und 893 04:
Ausgaben sind im Haushaltsvollzug nicht bei 6470/893 03, sondern im Rahmen der hier verfügbaren Mittel bei 6470/891 01 und 893 04 zu leisten.

Zu 6472/119 71, 233 01, 359 02, 385 01, 385 02, 428 01, 531 01, 532 01, 684 01 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6472/428 01, 531 01, 532 01 und 684 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6472/119 71, 233 01, 359 02, 385 01 und 385 02 der „Drittmittel-Rücklage" über 6472/919 02 zuzuführen.

Zu 6473/282 01, 359 02, 539 01 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6473/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6473/282 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage" über 6473/919 02 zuzuführen.

Zu 6560/162 03, 231 02, 282 01, 359 02, 539 02, 539 03, 684 12 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6560/539 02, 539 03 und 684 12 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6560/162 03, 231 02, 282 01 und 359 02 der ”Drittmittel-Rücklage” über 6560/919 02 zuzuführen.

Der Ansatz der Haushaltsstelle 6560/684 12 ist bei der Drittmittelberechnung herauszurechnen.

Zu 6560/359 01, 532 18 und 919 01:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6560/532 18 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6560/359 01 der „Rücklage Amt für Jugend, Familie und Frauen" über 6560/919 01 zuzuführen.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6450/385 02	6450/684 03	Bundesinitiative Netzwerke frühe Hilfe und Familienhebammen	6
6451/119 31	6451/989 01	Kostenersatz Unterhaltsvorschussgesetz	3
6451/385 01	6451/681 01	Unterhaltsvorschussgesetz	4
6451/385 04	6451/671 27, 681 54	Unterbringung und Leistungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (ambulant u. stationär)	1
6470/125 01, 385 11	6470/684 31	Ausgleich Beitragsfreiheit Kita ab 3. Lebensjahr	7
6470/119 32	6470/428 02	Integrationshelfer	2
6470/231 05	6470/532 06	Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration	2
6470/385 01	6470/532 30, 682 90, 684 30	Betriebskosten Kindertagesbetreuung U3	2
6470/385 04	6470/428 01, 684 01	Personalkosten Kindertagesbetreuung U3	5
6470/385 07	6470/891 02	Ausbau Kindertagesstätten (Bundesmittel)	2
6470/385 12	6470/525 07	Ausbildung von Erzieher/-innen, Stipendien (Handlungsfeld Fachkräftesicherung (Gute-Kita-Gesetz))	2
6470/385 13	6470/532 10	Quartiersbildungszentrum	8
6560/162 03	6560/539 02	Hanna-Schröder-Stiftung	2

[1)] 100 % Kostenerstattung

[2)] Die Ausgaben entsprechen den Einnahmen.

[3)] Die Ausgaben betragen 9/12 der Einnahmen.

[4)] Die Einnahmen betragen 10/12 der Ausgaben.

[5)] Teilkostenerstattung
zzgl. kommunaler Finanzausgleich

[6)] Die Einnahmen betragen 9/12 der Ausgaben.

[7)] $^1/_3$ der Einnahmen bei 6470/125 01 und 50% der Einnahmen bei 6470/385 11 dienen für Ausgaben bei 6470/684 31.

[8)] Einnahmen dienen zur Finanzierung der Ausgaben.

Ausschussbereich 9

Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung

		budgetverantwortliche Organisationseinheit
6000	Büro der Stadtverordnetenversammlung	Büro der Stadtverordnetenversammlung
6010	Rechnungsprüfungsamt	Rechnungsprüfungsamt

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	0,002	1,555	0,000	0,853	0,000	0,000	2,408	-2,406
2025	0,002	1,536	0,000	0,734	0,100	0,000	2,370	-2,367

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	0,000		0,000	-2,406
2025	0,000		0,000	-2,367

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6000		**Büro der Stadtverordnetenversammlung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 81	011	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	600	600	600	247,71			Sb00
119 99	011	Vermischte Einnahmen	1.800	1.800	1.800	181,30			Sb00
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb00
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb00
		SUMME DER EINNAHMEN	**2.400**	**2.400**	**2.400**	**429,01**			
		A U S G A B E N							
411 01	011	Aufwendungen für Stadtverordnete	505.410	538.750	488.540	497.070,68	E		Sb00
411 02	011	Ersatz von Erwerbsausfall	40.000	40.000	45.000	32.012,75			Sb00
422 01	011	Bezüge der planmäßigen Beamten	105.490	101.110	101.800	85.014,02			Sb00
427 01	011	Beschäftigungsentgelte	2.500	2.500	3.000	1.513,00			Sb00
428 01	011	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	93.060	90.790	86.410	78.621,83			Sb00
428 20	011	Pädagogisches Personal Jugendparlament	0	0	70.000	0,00			Sb00
462 01	011	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb00
511 01	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	37.000	36.000	25.000	14.348,29		5	Sb00
511 02	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	4.783,80		4	Sb00
518 01	011	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	30.750	30.000	18.000	5.127,97		4	Sb00
518 02	011	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume (Corona)	0	0	0	28.574,80		4	Sb00
518 11	011	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.080	3.000	1.400	2.879,33		0	Sb00
525 01	011	Fortbildung von Bediensteten	1.230	1.200	0	104,00		2	Sb00
526 01	011	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	12.300	12.000	12.000	7.763,89		6	Sb00
527 01	011	Reise- und Fahrkosten	28.190	27.500	27.500	26.073,59		3	Sb00
529 02	011	Verfügungsmittel Stadtverordneten-vorsteher	5.400	5.270	5.270	6.137,85		6	Sb00
531 01	011	Übrige Versicherungen	2.100	2.050	2.050	2.393,11		4	Sb00
531 10	011	Veröffentlichungen	19.870	19.340	21.000	17.125,12		2	Sb00
532 01	011	Sachkosten Jugendparlament	0	0	30.000	0,00		4	Sb00
532 02	011	Verfügungsbudget Jugendparlament	0	0	50.000	0,00		4	Sb00
532 03	011	75-jähriges Jubiläum Stadtverfassung und Stadtverordnetenversammlung	0	0	0	4.342,15		6	Sb00
532 04	011	Konzept Reaktiv./Anpassung techn. Standards Ella-Kappenberg-Saal für Sitzungen	0	100.000	0	0,00		6	Sb00
532 82	011	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	354,00		0	Sb00

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6000		**Büro der Stadtverordnetenversammlung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
539 09	011	Stellenausschreibungen	0	0	0	4.121,92		2	Sb00
539 99	011	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb00
684 01	011	Zuschüsse an die Fraktionen und Gruppen	574.000	597.400	560.000	500.560,00	HE	1	Sb00
812 06	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	100.000	0	0	0,00			Sb00
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb00
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb00
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00		0	Sb00
		SUMME DER AUSGABEN	**1.560.380**	**1.606.910**	**1.546.970**	**1.318.922,10**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**2.400**	**2.400**	**2.400**	**429,01**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.557.980**	**-1.604.510**	**-1.544.570**	**-1.318.493,09**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6010		**Rechnungsprüfungsamt**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	100	58,08			Sb14
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb14
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb14
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**100**	**58,08**			
		A U S G A B E N							
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	479.100	476.640	515.430	441.106,56			Sb14
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	310.000	305.420	226.680	277.407,00			Sb14
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb14
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	6.660	6.500	8.400	7.324,53		5	Sb14
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	6.700	6.520	3.000	4.814,85		0	Sb14
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	5.130	5.000	6.300	4.416,10		2	Sb14
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	510	500	1.100	299,10		6	Sb14
531 01	012	Übrige Versicherungen	620	600	580	518,07		4	Sb14
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb14
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	410	400	200	301,07		0	Sb14
539 09	012	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		2	Sb14
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb14
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb14
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb14
		SUMME DER AUSGABEN	**809.130**	**801.580**	**761.690**	**736.187,28**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**0**	**0**	**100**	**58,08**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-809.130**	**-801.580**	**-761.590**	**-736.129,20**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 9

Zu 6000/411 01 und 684 01:
In den Ansätzen sind Mittel für sieben Fraktionen enthalten.

Bei 6000/684 01 sind die Ansätze 2024 und 2025 jeweils in Höhe eines Teilbetrages von 25.000 EUR gesperrt und können im Falle begründeter Ausgaben durch den Ausschuss für Verfassung, Geschäftsordnung, Petitionsangelegenheiten und Bürgerbeteiligung freigegeben werden.

Ausschussbereich 10

Sport und Freizeit

Dezernat X:		budgetverantwortliche Organisationseinheit
6540	Amt für Sport und Freizeit	Amt für Sport und Freizeit
6541	Förderung des Sports aus Wettmitteln	Amt für Sport und Freizeit

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	0,572	0,557	0,000	1,726	0,330	0,000	2,614	-2,042
2025	0,576	0,565	0,000	1,308	0,309	0,000	2,183	-1,606

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge			Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen			
	Einnahmen		Ausgaben	
	Mio. EUR			
2024	0,000		0,000	-2,042
2025	0,000		0,000	-1,606

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6540		**Amt für Sport und Freizeit**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 61	322	Versicherungs- und Schadenersatz-leistungen	0	0	0	0,00			Sb52
119 62	322	Erstattung v. Materialkosten Sportplatz-pflege	0	0	0	4.609,46			Sb52
119 71	322	Rückzahlung von Zuwendungen und Zuschüssen	0	0	0	35.000,00			Sb52
119 82	322	Rückzahlung verauslagter Fernsprech-kosten	230	230	230	275,28			Sb52
119 99	322	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb52
124 03	322	Entgelte für die Benutzung von Sporteinrichtungen	95.000	95.000	95.000	84.416,16			Sb52
182 01	322	Tilgung von Vereinen für Darlehen aus städtischen Mitteln	4.000	0	4.000	37.000,00			Sb52
282 01	322	Sanierung von Sportanlagen / Vereins-beteiligung	0	0	0	0,00			Sb52
282 02	322	Spenden	0	0	0	1.500,00			Sb52
334 01	322	Zuweisung Seestadt Immobilien für den Bau von Kunstrasenplätzen	0	0	0	0,00			Sb52
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb52
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	120.614,52	HV		Sb52
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	587,16			Sb52
385 01	891	(I) V.Bremer Hst.0610/985 01-7 LED-Tech-nik Flutlicht Sportanl.(Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00	HV		Sb52
385 02	891	(I) V. Bremer Hst. 0400/985 10-3 für den Reitclub Brhv. e. V. (Therapiepferd)	0	0	0	20.000,00			Sb52
		SUMME DER EINNAHMEN	**99.230**	**95.230**	**99.230**	**304.002,58**			
		A U S G A B E N							
422 01	322	Bezüge der planmäßigen Beamten	75.860	75.860	70.660	70.306,37			Sb52
428 01	322	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	489.360	481.620	442.080	438.545,27			Sb52
462 01	322	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb52
511 01	322	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	7.300	12.000	12.000	12.875,90		5	Sb52
518 11	322	Miete Hardware Arbeitsplatz	2.050	2.000	2.000	5.001,74		0	Sb52
519 02	322	Unterhaltung der Sportplätze	0	50.000	0	107.204,07		5	Sb52
519 03	322	Bewässerung der Sportplätze	65.600	64.000	64.000	7.107,77		5	Sb52
521 25	322	Unterhaltung von Maschinen und Geräten	22.730	22.180	22.180	27.891,91		5	Sb52
525 01	322	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	360,00		2	Sb52
525 06	322	Lehr- und Lernmittel	1.030	1.000	1.000	0,00		5	Sb52
527 01	322	Reise- und Fahrkosten	1.030	1.000	1.000	520,00		6	Sb52

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6540		**Amt für Sport und Freizeit**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
531 01	322	Übrige Versicherungen	5.430	5.300	5.300	4.958,69		4	Sb52
532 01	322	Förderung von Freizeitmaßnahmen	1.030	1.000	1.000	0,00		6	Sb52
532 02	322	Sportauszeichnungen, Ehrungen und Empfänge	8.200	8.000	8.000	19.263,59		6	Sb52
532 03	322	Sport- und Freizeitveranstaltungen	920	900	900	8.673,06		6	Sb52
532 04	322	Niederschlagswassergebühr	22.550	22.000	22.000	22.756,55		4	Sb52
532 05	322	Planungsmittel Pumptrack Geestemünde	0	25.000	0	0,00		6	Sb52
532 06	322	Planungsmittel mobiler Sportplatz Haven-welten	0	25.000	0	0,00		6	Sb52
532 07	322	Planungsmittel Skaterbahn	0	25.000	0	0,00		6	Sb52
532 82	322	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	2.560	2.500	2.500	2.499,00		0	Sb52
539 01	322	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00		0	Sb52
539 99	322	Vermischte Ausgaben	0	0	0	915,40		6	Sb52
682 03	322	Zuschuss Objektaufsicht Nordseestadion	28.700	38.000	28.000	30.136,60		3	Sb52
684 01	322	Zuschuss für die Benutzung der Stadthalle durch Sportvereine	100.610	140.660	98.160	98.100,00		5	Sb52
684 03	322	Zuschüsse zur Leistungsförderung talentierter Sportler	37.000	36.100	36.100	32.725,52		5	Sb52
684 04	322	Förderung des Spitzensports	20.500	20.000	20.000	15.000,00		5	Sb52
684 05	322	Zuschüsse zu den Aktivitäten des Vereinssports	353.110	444.500	344.500	372.343,63		5	Sb52
684 06	322	Vergütung von Sportübungs- und Organisationsleitern	55.350	54.000	54.000	6.500,00		3	Sb52
684 07	322	Benutzung von Bädern durch Sportvereine	21.530	121.000	21.000	22.121,75		5	Sb52
684 08	322	Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung von Übungsleitenden	0	0	0	0,00		6	Sb52
684 09	322	Zuschüsse an Sportvereine und -verbände	8.300	23.100	8.100	8.100,00		5	Sb52
684 10	322	Förderung von Kleingartenvereinen	93.250	125.000	130.000	35.392,00	HV	4	Sb52
684 11	322	DLRG Jugendförderung	5.130	13.000	5.000	5.000,00	HV	4	Sb52
685 01	322	Mitgliedsbeiträge	60	60	60	55,00		4	Sb52
685 02	322	Zuschüsse an Freizeitvereine	4.100	4.000	4.000	4.075,28		6	Sb52
700 02	322	Investitionsoffensive Sportanlagen (Corona)	0	0	454.380	45.622,22			Sb52
700 03	322	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Sportanlagen)	63.500	163.500	63.500	165.448,15			Sb52
700 04	322	Erweiterung u. Modernisierung ESCG Sportanlage (Corona)	0	0	1.500.000	0,00			Sb52
739 02	322	LED-Technik für Flutlicht auf Sport-anlagen (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	3.485,24	HV		Sb52
739 03	322	Sanierung Kunstrasenplätze TuSpo Surheide (Corona)	0	0	500.000	0,00			Sb52
812 06	322	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	15.450,40			Sb52
893 01	322	Zuschüsse für Investitionen	157.680	78.840	0	20.000,00			Sb52

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6540		**Amt für Sport und Freizeit**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
893 02	322	Investitionszuschüsse für energetische Maßnahmen im Sportbereich	30.950	30.950	30.950	0,00			Sb52
893 04	322	Ersatzbeschaffung von Maschinen für Sportplatzpflege	20.000	20.000	20.000	53.194,06			Sb52
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb52
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb52
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	454.377,78			Sb52
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	6.117,63			Sb52
		SUMME DER AUSGABEN	**1.705.420**	**2.137.070**	**3.972.370**	**2.122.124,58**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**99.230**	**95.230**	**99.230**	**304.002,58**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**-1.606.190**	**-2.041.840**	**-3.873.140**	**-1.818.122,00**			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6541		**Förderung des Sports aus Wettmitteln**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**			
		E I N N A H M E N							
119 81	322	Einnahmen aus dem Ferienprogramm	10.000	10.000	10.000	0,00	HV		Sb52
119 99	322	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00	HV		Sb52
123 01	861	Anteil an den Einnahmen aus Wettmitteln	467.100	467.100	467.100	462.566,20	HE		Sb52
182 01	322	Darlehensrückzahlungen	0	0	1.800	6.503,00	HV		Sb52
282 01	322	Sanierung von Sportanlagen / Vereins-beteiligung	0	0	0	0,00	HV		Sb52
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb52
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb52
		SUMME DER EINNAHMEN	**477.100**	**477.100**	**478.900**	**469.069,20**			
		A U S G A B E N							
684 02	322	Zuschüsse an Vereine gemäß Richtlinien	100.000	100.000	100.000	66.620,70	HV	0	Sb52
684 05	322	Zuschüsse an Vereine	50.100	50.100	50.100	23.376,11	HV	0	Sb52
684 06	322	Vergütung von Sportübungs- und Organisationsleitern	260.000	260.000	260.000	259.920,05	HV	0	Sb52
685 03	322	Ferienprogramm	30.000	30.000	30.000	15.429,13	HV	0	Sb52
739 01	322	Neubau Kunstrasenplatz Bürgerpark	0	0	0	0,00	HV		Sb52
812 07	322	Investive Beschaffungen	0	0	0	0,00	HV		Sb52
863 01	322	Darlehen	0	0	0	0,00	HV		Sb52
893 02	322	Zuschüsse für Investitionen	37.000	37.000	38.800	0,00	HV		Sb52
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb52
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	103.723,21	HV		Sb52
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00	HV		Sb52
		SUMME DER AUSGABEN	**477.100**	**477.100**	**478.900**	**469.069,20**			
		SUMME DER EINNAHMEN	**477.100**	**477.100**	**478.900**	**469.069,20**			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	**0**	**0**	**0**	**0,00**			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 10

Dezernat X, Amt für Sport und Freizeit

Zu Kapitel 6540:
Bei der Überlassung städtischer Grundstücke und Gebäude an Sportvereine darf von den Vorschriften des § 63 Abs. 3 und 5 LHO abgewichen werden.

Zu 6540/359 01, 684 10, 684 11 und 919 01:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6540/684 10 und 684 11 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6540/359 01 der „Rücklage Amt für Sport und Freizeit“ über 6540/919 01 zuzuführen.

Zu 6540/359 02, 385 01, 739 02 und 919 02:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6540/739 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6540/359 02 und 385 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6540/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6541:
Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen und der Einhaltung des Budgetsaldos der „Drittmittel-Rücklage” zuzuführen.

Zu 6541/123 01:
Siehe Erläuterung im Ausschussbereich 0 zu 6952/123 01.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6541		Wettmittel	1

[1)] Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen.

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Zentrale Änderungen am Haushaltsplan-Entwurf gegenüber dem Datenstand zur Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024

Zentrale Änderungen am Haushaltsplan-Entwurf gegenüber dem Datenstand zur Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024

in Euro

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Entwurf 2025 StVV 13.06.2024	Änderungen 2025 zum FWA 24.06.2025 und StVV 26.06.2025	neuer Entwurf 2025
1.	0	20	6920	352	01	Entnahme Rücklagen Gesellschaften	5.000.000	-5.000.000	0
2.	0	20	6920	359	01	Entnahme aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage	6.500.000	-6.500.000	0
3.	0	20	6920	359	02	Entnahme Stabilitätsrücklage	6.405.090	81.450	6.486.540
4.	0	20	6920	919	02	Zuführung Stabilitätsrücklage	5.817.300	-5.817.300	0
5.	0	20	6925	119	01	Vom Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst für erbrachte Leistungen	475.000	50.000	525.000
6.	0	20	6925	682	80	Seestadt Immobilien, Personalkosten- zuschuss	13.485.190	-436.740	13.048.450
7.	0	20	6925	682	90	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss	19.906.770	-200.000	19.706.770
8.	0	20	6925	891	03	Seestadt Immobilien, Leibrenten	7.590	-7.590	0
9.	0	20	6925	891	04	Seestadt Immobilien, Investitions- zuschuss	2.000.000	-800.000	1.200.000
10.	0	20	6925	891	08	Seestadt Immobilien,Rückführung Liquidi- tät (Ausgleich alter Forderungen)	0	4.000.000	4.000.000
11.	0	20	6925	891	27	Seestadt Immobilien, Abwicklung der	0	6.400.000	6.400.000
12.	0	20	6930	162	01	Zinsen auf sonstige Darlehen	120.000	17.000	137.000
13.	0	20	6930	325	01	Allgemeine Darlehen	111.402.840	19.459.870	130.862.710
14.	0	20	6930	575	01	Zinsen für Kreditmarktmittel	799.700	1.951.700	2.751.400
15.	0	22	6960	071	01	Gemeindeanteil an der Lohnsteuer	33.953.690	-604.720	33.348.970
16.	0	22	6960	071	02	Gemeindeanteil an der veranlagten Einkommensteuer	11.063.350	277.760	11.341.110
17.	0	22	6960	072	01	Grundsteuer A	27.720	1.040	28.760
18.	0	22	6960	073	01	Grundsteuer B	33.847.890	-1.754.910	32.092.980
19.	0	22	6960	075	01	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	88.000.660	-4.623.920	83.376.740
20.	0	22	6960	076	02	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.980.920	-280.100	13.700.820
21.	0	22	6960	077	02	Bundesanteil an der Gewerbesteuerumlage	-2.773.930	145.750	-2.628.180
22.	0	22	6960	077	03	Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	-3.921.770	206.070	-3.715.700
23.	0	22	6960	078	01	Gemeindeanteil an der Abgeltungssteuer	1.981.490	386.310	2.367.800
24.	0	22	6960	082	01	Übrige Vergnügungsteuer	3.298.750	238.210	3.536.960
25.	0	22	6960	083	01	Hundesteuer	477.460	-12.740	464.720
26.	0	22	6960	213	01	Allgemeine Zuweisung Stadt Bremen Ausgleichserhöhung stadtbrem. Überseehafen	0	8.254.390	8.254.390
27.	0	20	6961	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0972/985 01-5 Schlüsselzuweisungen	198.359.260	2.033.860	200.393.120
28.	0	20	6980	371	01	Globale Mehreinnahmen	0	42.782.550	42.782.550
29.	0	20	6980	961	01	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	29.993.420	29.993.420
30.	0	20	6980	972	02	Globale Minderausgabe	-18.219.000	2.235.730	-15.983.270
31.	1	11	6001	514	03	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	9.740	-5.000	4.740
32.	1	11	6001	532	01	Repräsentation	100.680	-15.000	85.680
33.	1	MK	6002	359	02	Entnahme aus der Drittmittel-rücklage	0	4.480	4.480
34.	1	11	6023	532	02	Kosten für Ehrungen, Nachrufe usw.	11.780	-11.780	0
35.	1	MK	6024	682	80	BIT, Personalkostenzuschuss	4.722.770	-2.000	4.720.770
36.	1	11	6990	428	16	Ausbildungsvergütungen für Arbeit- nehmerinnen und Arbeitnehmer	3.233.000	-200.000	3.033.000
37.	1	11	6990	428	24	Springerpool a. d. Übernahme von Auszu- bildenden zur/zum Verwaltungsfachangest.	184.820	-150.000	34.820
38.	1	11	6990	432	01	Versorgungsbezüge der Beamten	7.760.590	-250.000	7.510.590
39.	1	11	6990	461	02	Deckungsreserve für Personalausgaben	7.923.130	-1.500.000	6.423.130
40.	1	11	6990	461	04	Deckungsreserve für Besoldungs- und Tariferhöhungen	3.919.660	-3.919.660	0
41.	1	11	6990	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-2.500.000	-2.500.000
42.	2	RW	6780	682	01	STÄPARK, Verlustabdeckung	1.600.000	-224.000	1.376.000
43.	2	RW	6780	682	80	BIS, Personalkostenzuschuss	355.100	-187.800	167.300
44.	2	RW	6782	684	02	Zuschuss an die Verbraucherzentrale Bremerhaven e.V.	32.290	-32.290	0
45.	2	RW	6782	730	01	Allgemeine investive Infrastruktur- maßnahmen	2.239.970	-210	2.239.760
46.	2	20	6819	682	80	BVV/VGB, Personalkostenzuschuss	4.675.610	1.790.000	6.465.610
47.	2	20	6819	682	82	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Personalkostenzuschuss	1.923.380	1.481.240	3.404.620
48.	2	20	6819	682	83	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Personalkostenzuschuss	687.150	850.000	1.537.150

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Entwurf 2025 StVV 13.06.2024	Änderungen 2025 zum FWA 24.06.2025 und StVV 26.06.2025	neuer Entwurf 2025
49.	2	20	6819	682	98	BVV/VGB, Allgemeine Maßnahmen Attraktivitätssteigerung	2.117.510	-2.500	2.115.010
50.	2	20	6819	891	03	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	141.850	-100.000	41.850
51.	2	20	6854	682	90	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Sachkostenzuschuss	1.797.900	112.100	1.910.000
52.	2	20	6901	359	02	Entnahme aus der ProFiskal-Rücklage	0	939.290	939.290
53.	2	20	6901	532	06	Einführung eines neuen Finanzwesens	0	1.939.290	1.939.290
54.	2	20	6901	532	83	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	224.480	104.220	328.700
55.	2	21	6902	111	91	Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschläge	453.000	67.000	520.000
56.	2	21	6902	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	85.000	-5.000	80.000
57.	3	53	6500	111	06	Untersuchungs- und Verwaltungsgebühren	232.000	7.500	239.500
58.	3	53	6500	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	68.590	-2.800	65.790
59.	3	53	6500	514	03	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	12.000	-2.240	9.760
60.	3	53	6500	539	05	Teilnahme Vergleichsring KGSt	1.540	-1.540	0
61.	3	53	6500	539	09	Stellenausschreibungen	21.500	-2.460	19.040
62.	4	40	6200	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.803.650	226.580	4.030.230
63.	4	40	6205	385	06	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 91-9 Kostenerstattung für Personalausgaben der Schulen	0	1.200.000	1.200.000
64.	4	40	6205	385	13	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 51-0 Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	110.000	-110.000	0
65.	4	40	6205	532	06	Sachkosten Waben-Projekt der Schule am Ernst-Reuter-Platz	20.000	4.260	24.260
66.	4	40	6205	532	08	Sachaufwendungen Quartiersbildungs- zentrum	110.000	-110.000	0
67.	4	40	6205	685	05	Schulfördervereine	0	52.000	52.000
68.	4	40	6205	685	06	Zuwendungen an freie Träger (Integrationskurse Ukraine)	0	1.200.000	1.200.000
69.	4	40	6210	111	01	Beiträge zur Schulverpflegung	170.000	30.000	200.000
70.	4	40	6210	525	07	Fahrkosten für Schüler	492.000	-200.000	292.000
71.	4	40	6230	111	01	Beiträge zur Schulverpflegung	200.000	40.000	240.000
72.	4	40	6230	525	06	Lehr- und Lernmittel	559.000	26.880	585.880
73.	4	40	6230	525	07	Fahrkosten für Schüler	835.000	-350.000	485.000
74.	4	40	6230	532	19	Sachaufwendungen Schule ohne Gepäck	0	20.000	20.000
75.	4	40	6246	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.438.370	-57.610	1.380.760
76.	4	40	6246	525	07	Fahrkosten für Schüler	142.000	-50.000	92.000
77.	4	40	6270	525	02	Aufwendungen zur Qualifizierung von Quereinsteigern	20.500	30.000	50.500
78.	4	43	6271	111	41	Teilnehmergebühren	340.000	20.000	360.000
79.	4	43	6271	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	5.000	-1.700	3.300
80.	4	41	6300	532	08	Kino im Hafen	12.240	-7.500	4.740
81.	4	41	6300	682	90	Theater im Fischereihafen GmbH, Sachkostenzuschuss	74.150	-4.800	69.350
82.	4	41	6300	685	02	Zuschuss an den Kunstverein	274.700	-28.000	246.700
83.	4	46	6330	511	08	Bühnenausstattung	112.850	-12.850	100.000
84.	4	46	6330	532	17	Projekt Junges Theater	79.950	-11.950	68.000
85.	4	41	6351	111	36	Veranstaltungen und Autorenlesungen	1.000	7.500	8.500
86.	4	41	6351	111	43	Nutzungsgebühren	60.000	4.000	64.000
87.	4	41	6372	111	11	Unterrichtsentgelte	236.500	20.000	256.500
88.	5	50	6401	385	10	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 96-0 Risikoabdeckung im Leistungsbereich Landesaufgaben Jugend	0	10.000.000	10.000.000
89.	5	50	6401	385	11	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 97-8 Risikoabdeckung im Leistungsbereich Landesaufgaben Soziales	0	6.000.000	6.000.000
90.	5	50	6401	385	12	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 98-6 Risikoabdeckung im Leistungsbereich Landesaufgaben Psych.Kr./Forensik	0	3.000.000	3.000.000
91.	5	50	6401	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	5.189.190	-8.680	5.180.510
92.	5	50	6401	671	03	Leistungen aus Landesaufgaben im Bereich Jugend	0	11.834.320	11.834.320
93.	5	50	6401	671	04	Leistungen aus Landesaufgaben im Bereich Soziales	0	7.100.590	7.100.590
94.	5	50	6401	671	05	Leistungen aus Landesaufgaben im Bereich Psych.Kr./Forensik	0	3.550.300	3.550.300
95.	5	57	6402	539	03	Veranstaltungen	4.100	8.000	12.100
96.	6	58	6502	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.988.480	-194.180	1.794.300
97.	6	58	6502	532	03	Projekte u. Sachkosten "Klimastadt"	48.070	-13.000	35.070
98.	6	58	6502	532	04	Sachkosten Honigtopf	12.300	-6.000	6.300
99.	6	58	6502	532	15	Luftschadstoffimmissionsmessprogramm	10.250	-10.000	250

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Entwurf 2025 StVV 13.06.2024	Änderungen 2025 zum FWA 24.06.2025 und StVV 26.06.2025	neuer Entwurf 2025
100.	6	58	6502	532	23	Sachkosten für den Deponiebeirat	6.150	-6.000	150
101.	6	58	6502	532	82	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	3.080	-3.080	0
102.	6	58	6502	532	83	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	3.080	3.080
103.	6	RB	6600	111	11	Verwaltungsgebühren	17.460	600	18.060
104.	6	RB	6600	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	761.940	-71.400	690.540
105.	6	61	6610	422	01	Bezüge der planmäßigen Beamten	131.150	-61.370	69.780
106.	6	61	6610	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.825.700	-278.810	2.546.890
107.	6	61	6610	532	01	Gutachten (Stadtplanung)	26.210	-13.210	13.000
108.	6	63	6611	111	01	Prüfungsgebühren	1.200.000	2.300	1.202.300
109.	6	62	6612	385	01	(K) Von Bremer Hst. 0681/985 13-1 für Vermessungs- und Katasteramt	1.140.380	-16.540	1.123.840
110.	6	62	6612	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.274.770	-57.350	3.217.420
111.	6	61	6625	359	02	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	3.300.000	3.300.000
112.	6	66	6651	124	02	Nutzungsentgelte	30.000	500	30.500
113.	6	66	6651	281	03	Kostenbeiträge der Anschlussteilnehmer an den Industriegleisen	0	21.600	21.600
114.	6	66	6651	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.770.800	-616.760	4.154.040
115.	6	66	6651	521	20	Unterhaltung der Gleiszonen im Industriegebiet Speckenbüttel	100.000	-100.000	0
116.	6	66	6651	521	28	Unterhaltung, Betrieb und Untersuchungen der Brücken	400.000	-200.000	200.000
117.	6	66	6651	521	29	Unterhaltung von Straßenpflaster, Asphaltdecken und Fahrradwegen	750.000	-250.000	500.000
118.	6	66	6651	700	04	Grundinstandsetzung und Erneuerung von Straßen	450.000	-100.000	350.000
119.	6	66	6651	730	02	Ausbau von Wohnstraßen, Parkplätzen und Erschließungsanlagen	350.000	-100.000	250.000
120.	6	66	6651	730	10	Ausbau Cherbourger Straße / Hafentunnel	0	464.000	464.000
121.	6	66	6651	730	44	Ausbau des Radwegenetzes	600.000	-300.000	300.000
122.	6	67	6741	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	6.903.390	-17.850	6.885.540
123.	6	67	6741	521	09	Unterhaltung und Betrieb der Beleuchtung in den Parkanlagen	17.410	-550	16.860
124.	7	90	6110	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	504.000	-40.000	464.000
125.	7	90	6110	514	03	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	504.310	-26.240	478.070
126.	7	90	6110	514	06	Verbrauchsmittel, insbes. Dienst- und Schutzkleidung, Kleidergeld und dgl.	0	127.500	127.500
127.	7	90	6110	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	783.500	1.185.800	1.969.300
128.	7	91	6120	111	11	Verwaltungsgebühren	2.181.470	20.000	2.201.470
129.	7	91	6120	111	15	Gebühren der Straßenverkehrsabteilung im automatischen Verfahren	360.000	50.000	410.000
130.	7	91	6120	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	8.207.020	-89.150	8.117.870
131.	7	91	6120	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	685.430	-50.000	635.430
132.	7	37	6150	119	01	Vom Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst für Personalgestellung	5.405.000	300.000	5.705.000
133.	7	37	6150	231	02	Erstattung vom Bund für Zivil- und Katastrophenschutzaufgaben	16.000	-16.000	0
134.	7	37	6150	234	01	Von bremenports für Brandschutz im Überseehafengebiet	4.104.040	200.000	4.304.040
135.	7	37	6151	231	01	Erstattung vom Bund für Zivil- und Katastrophenschutzaufgaben	0	16.000	16.000
136.	8	51	6450	518	10	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	11.380	-3.500	7.880
137.	8	51	6451	671	27	Unterbringung u. Leistungen f. unbeglei- tete minderjährige Ausländer (stationär)	422.730	5.610	428.340
138.	8	51	6451	681	54	Unterbringung und Leistungen f. unbe- gleit. minderjähr. Ausländer (ambulant)	168.510	-5.610	162.900
139.	8	51	6451	684	05	Zuwendungen für Präventionsmaßnahmen	10.390	-10.390	0
140.	8	51	6457	671	24	Heimerziehung, § 34 SGB VIII	14.774.310	5.960.000	20.734.310
141.	8	51	6457	671	26	Eingliederungshilfe, § 35 a SGB VIII	2.661.150	2.700.000	5.361.150
142.	8	51	6457	671	27	Inobhutnahmen, § 42 SGB VIII	2.998.760	3.400.000	6.398.760
143.	8	51	6457	681	25	Sonderhilfen, § 27 SGB VIII (ambulant)	1.897.650	-404.000	1.493.650
144.	8	51	6457	681	27	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer, § 30 SGB VIII (ambulant)	722.730	1.200.000	1.922.730
145.	8	51	6457	681	28	Sozialpädagogische Familienhilfe, § 31 SGB VIII (ambulant)	2.384.170	4.000.000	6.384.170
146.	8	51	6457	681	29	Vollzeitpflege, § 33 SGB VIII (ambulant)	6.186.400	1.765.000	7.951.400
147.	8	51	6457	681	31	Eingliederungshilfe, § 35 a SGB VIII (ambulant)	1.153.810	5.259.000	6.412.810
148.	8	51	6470	119	51	Erstattung Aufwendungen "Bildung und Teilhabe"	0	330.000	330.000
149.	8	51	6470	125	01	Beiträge für die Benutzung der Kindertagesstätten	1.637.970	330.000	1.967.970

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle			Bezeichnung	Entwurf 2025 StVV 13.06.2024	Änderungen 2025 zum FWA 24.06.2025 und StVV 26.06.2025	neuer Entwurf 2025
150.	8	51	6470	385	13	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 51-0 Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	0	110.000	110.000
151.	8	51	6470	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	29.640.940	-55.260	29.585.680
152.	8	51	6470	532	05	Sprachlabor Kitas	0	20.000	20.000
153.	8	51	6470	532	10	Sachaufwendungen Quartiersbildungszentrum	0	110.000	110.000
154.	8	51	6470	682	03	Seestadt Immobilien, Anmietung Kita Minna-Kimm-Weg	0	142.770	142.770
155.	8	51	6470	684	31	Freie Träger, Ausgleich Beitragsfreiheit ab 3. Lebensjahr	2.845.990	110.000	2.955.990
156.	8	51	6560	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.160.470	-119.580	2.040.890
157.	9	00	6000	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	100.000	100.000
158.	10	52	6540	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	12.300	-5.000	7.300

Veränderungen in Summe	
Einnahmen	**81.036.100**
Ausgaben	**81.036.100**
Saldo	**0**

Abkürzungen

AB Ausschussbereich

OEH Organisationseinheiten

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Veränderungsbedarfe

17.1 Aufstellung über bereits eingebrachte und am 07.05.2024 vom Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie am 13.06.2024 von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommenen Veränderungsbedarfe 2024/2025

17.2 Übersicht zusätzliche Veränderungsbedarfe 2025 gegenüber denen aus Anlage 17.1

Veränderungsbedarfe 2024/2025 in EUR: Einnahmen

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025	
0	21	6902	162	03	Zinsen auf belegte Kassenbestände	0	-120.000	Aufgrund der zu erwartenden Liquiditätsengpässe ist nicht damit zu rechnen, dass 2025 Spielraum für Geldanlagen vorhanden ist. Für 2024 sind aufgrund der bisherigen Istergebnisse Einnahmen von 200.000 € möglich.
5	50	6401	111	11	Verwaltungsgebühren	-8.000	-8.000	In den letzten Jahren wurden maximale Einnahmen von ca. 5 T€ prio Jahr generiert
5	50	6401	112	01	Ordnungswidrigkeiten	-8.690	-8.690	Einnahmen durch Ordnungswidrigkeiten werden in der Regel nicht mehr generiert
5	50	6401	119	32	Erstattungen Personalausgaben	-4.390	-3.110	Es werden seit 2017 keine Personalausgaben erstattet
6	62	6612	111	12	Vermessungs- und Katastergebühren	-150.000	-150.000	Die Richtlinie (EU) 2019/1024 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 20. Juni 2019 über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors (ABI. EU L 172/56) vom 26.09.2019 (im Folgenden Open Data - und PSI-Richtlinie genannt) wird durch das Gesetz für die Nutzung von Daten des öffentlichen Sektors (Datennutzungsgesetz – DNG) vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2941, 2942, 4114) in nationales Recht umgesetzt. Das DNG führt den Grundsatz der Unentgeltlichkeit für die Online-Bereitstellung der Daten öffentlicher Stellen. Ergänzend zur Open Data- und PSI-Richtlinie hat die Europäische Kommission die Durchführungsverordnung (EU) 2023/138 vom 21. Dezember 2022 zur Festlegung bestimmter hochwertiger Datensätze (hvD) und der Modalitäten ihrer Veröffentlichung und Weiterverwendung (ABl. EU L 19/43) beschlossen, die ab dem 9. Juni 2024 in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union unmittelbar gilt. Als hochwertig werden Datensätze angesehen, die "einem besonderen Potenzial für die Erzielung sozioökonomischer Vorteile in Verbindung mit harmonisierten Bedingungen für die Weiterverwendung" haben. Die Daten sollen in maschinenlesbaren Formaten über Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) und Massen-Downloads bereitgestellt werden. Nachfolgende Datensätze sind zukünftig kostenfrei bereitzustellen: - Liegenschaftskatasterdaten (ALKIS ohne Eigentümer) - Amtliche Basiskarte 1:5.000 (ABK5) - Landschaftsmodell (ATKIS Basis-DLM) - Geländemodelle (ATKIS-DGM1; ATKIS-DGM5) - Orthophotos mit 10 cm und 20 cm Auflösung (ATKIS-DOP10/20) - 3D-Gebäudemodelle (LoD2) - Hausumringe (HU-DE) Ab dem Haushaltsjahr 2024 werden durch die kostenfreie Abgabe dieser Daten jährlich rd. 150 T€ Mindereinnahmen erwartet. Eine Möglichkeit der Kompensation durch staatliche Stellen besteht nicht.

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025	
8	51	6470	125	01	Beiträge für die Benutzung von Kindertagesstätten	-274.460	-274.460	AfJFF 3/2024 Änderung der Beitragsordnung "Ganztagsbetreuuung gerecht anbieten - Horte ebenso wie Ganztagsgrundschulen kostenfrei"
8	51	6560	111	11	Jugendherbergsgebühren	-93.630	-93.630	Reduzierung Ansatz aufgrund Schließung Jugendherberge
8	51	6560	111	42	Provision aus Automatenverkauf in der Jugendherberge	-310	-310	Reduzierung Ansatz aufgrund Schließung Jugendherberge
8	51	6560	125	02	Entgelt für Verpflegung in der Jugendherberge	-53.000	-53.000	Reduzierung Ansatz aufgrund Schließung Jugendherberge
8	51	6560	162	03	Zinsen aus der Hanna-Schröder-Stiftung	-100	-100	Die Hanna-Schröder-Stiftung wurde im Jahr 2023 aufgelöst
10	52	6540	182	01	Tilgung von Vereinen für Darlehen aus städtischen Mitteln	-4.000	-4.000	Unter dieser Haushaltsstelle wurden die Tilgungszahlungen eines Sportförderdarlehens bedient. Das Darlehen wurde im Haushaltsjahr 2022 vollständig getilgt. Seit 2023 fallen unter dieser Haushaltsstelle keine Darlehenstilgungen mehr an. Deswegen darf hier kein Haushaltsansatz über eine entspechende Einnahmeerwartung eingestellt werden.
Summen						**-596.580**	**-715.300**	

Veränderungsbedarfe 2024/2025 in EUR: konsumtive Ausgaben

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
0	20	6930	575	01	Zinsen für Kassenkredite	1.694.000	2.556.000	Aufgrund der zu erwartenden Liquiditätsengpässe ist spätestens ab der 2. Jahreshälfte 2024 mit einem dauerhaften Kassenkreditbedarf zu rechnen. Für 2024 ist von einem durchschnittlichen Bedarf von 40 Mio. € und für 2025 von 60 Mio. € bei gleichbleibendem aktuellen Zinsniveau ausgegangen worden.	P	K1
2	34	6051	525	01	Fortbildung von Bediensteten	3.000	15.000	Ausbildung von neu zu bestellenden Standesbeamten, § 3 Abs. 2 PStG, § 2 Abs. 1 Verordnung zur Ausführung des PStG im Lande Bremen	P	K2
2	34	6051	532	83	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	115.000	115.000	Laufende Verträge für Fachverfahren inkl. elektr. Personenstandsregister, weitere online-Verfahren, § 9 - 11 PStV, OZG	P	K3
2	I/8	6782	682	08	BIS, Personalkostenzuschuss Photovoltaik	174.040	174.040	Der Magistrat hat im Oktober 2022 ein Klimapaket beschlossen, dass u. a. den Schwerpunkt Solar/ Photovoltaik umfasst. Mit Vorlage Nr. I/317/2022 wurde dann ein Programm zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen für eigengenutzte Wohnimmobilien in Bremerhaven und dessen Umssetzung durch die BIS beschlossen. Für die Abwicklung des Förderprogramms sind der BIS Mittel in Höhe von 174.040 € p.a. bereitzustellen.	F	-
2	I/8	6782	XXX	XX	Zuwendung an die MBQ-Marketing-Initiative d. Bremerhavener Quartiere e. B	16.000	16.000	Die MBQ hat zur Umsetzung ihrer Arbeit einen Zuschussbedarf in Höhe von 16.000 € angemeldet.	F	-
2	I/8	6782	XXX	XX	Wissenschaft und Wissenstransfer	50.000	50.000	Mitte 2019 wurde im Referat für Wirtschaft eine Stelle für den Bereich Wissenschaft und Wissenstransfer im Referat für Wirtschaft geschaffen, die die Interessen des Magistrats im Land vertreten und den Auf- und Ausbau von Netzwerken und geeigneten Projekten initiieren und unterstützen soll. Dafür ist ein Budget erforderlich, das mit 50.000 € p. a. beantragt wird.	F	-
3	53	6500	533	XX	Impfaktionstage	0	50.000	Grundlage: Anträge der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion vom 04.09.2023: "Präventionsmaßnahmen gegen Impfmüdigkeit" und vom 21.10.2023: "Prävention: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit, hier: Humane Papillomviren". Der Mehrbedarf kann in dem Jahr 2025 anteilig in Höhe von 9.744,86 € aus nicht mehr benötigen Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K7
3	53	6500	533	XX	Peer-Sprechstunde	650	5.000	Verstetigung des Projektes „Peer-Sprechstunde für Menschen mit psychischer Belastung im Zentrum seelische Gesundheit“ (seit 03.08.2022 bis nunmehr 13.11.2024 finanziert durch Projektmittel „Lebendige Quartiere“). Die Maßnahme ergänzt das Beratungsangebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes und bewirkt eine Verbesserung der Erreichbarkeit des Personenkreises, der bisher keinen oder nur unzureichenden Zugang zu gesundheitlichen Angeboten gefunden hat. Der Ansatz der Peer-Beratung gehört inzwischen zum fachlichen Standard der sozialpsychiatrischen Versorgung. Der Mehrbedarf kann in den Jahren 2024 und 2025 aus nicht mehr benötigen Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K8

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
3	53	6500	539	XX	Veranstaltung und Maßnahmen zur Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsprävention	0	5.000	Grundlage: Aktueller Koalitionsvertrag (S. 56): Stärkung des Gesundheitsamtes u. a. durch eine kommunale Strukturierung im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung in Form der Einrichtung einer Struktur und Steuerung sowie einer angemessenen Ausstattung. Struktur, Steuerung und Maßnahmen sollen sich an gesundheitssozialen Daten und einem Wirkungsbezug orientieren. Auch der Entwurf des Landeskonzepts zur Umsetzung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst beinhaltet eine Stärkung der Gesundheitsprävention. Der Mehrbedarf kann in den Jahren 2024 und 2025 aus nicht mehr benötigen Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K9
3	53	6500	684	01	Förderung der Selbsthilfe (Bremerhavener Topf)	4.880	3.750	Grundlage: aktueller Koalitionsvertrag (S. 56): "Selbsthilfe stärken". U. a. soll eine Erhöhung der Förderung erfolgen. Die Kalkulation ist in Abstimmung mit dem Bremerhavener Topf erfolgt. Der Mehrbedarf kann in den Jahren 2024 und 2025 aus nicht mehr benötigen Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K10
3	53	6500	684	04	Zuschuss an integrierte Beratungsstelle Sucht/Drogen	71.400	205.260	Hiebei handelt es sich um nachvollziehbare Kostensteigerungen auf der Grundlage der ursprünglichen Beauftragung der AWO durch Versorgungsertrag vom 10.09.1993. Dabei zu berücksichtigen ist der aktuelle Koalitionsvertrag (S 56): "Suchthilfesystem stärken". U. a. sollen die Öffnungszeiten der niedrigschwelligen Sucht- und Drogenhilfe erweitert werden. In diesem Zusammenhang zu berücksichtigen ist auch der Magistratsbeschluss vom 23.11.2006 Nr. III/ 26/2006. Rechtsgrundlage: § 18 des Gesetztes über en öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (ÖGDG).	P	K11
3	53	6500	684	05	Bremerhavener Topf, Personalkosten	0	20.440	Grundlage: aktueller Koalitionsvertrag (S. 56): "Selbsthilfe stärken". Durch Satzungsänderung werden die bisherige Geschäftsfüphrung des Vereins und die Leitung der Selbsthilfekontaktstelle künftig zusammengeführt (Teilzeitstelle mit 28 Wochenstunden). Hieraus ergeben sich in Abstimmung mit dem Bremerhavener Topf nach aktuellem Stand die dargestellten Mehrkosten. Der Mehrbedarf kann in dem Jahr 2025 aus nicht mehr benötigen Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K12
3	53	6500	684	13	Zuschuss an die Geschäftsstelle des Bremerhavener Topfes e.V.	8.310	10.310	Grundlage: aktueller Koalitionsvertrag (S. 56): "Selbsthilfe stärken". Durch den Umzug der Geschäftsstelle des Bremerhavener Topfes in die Dürerstraße 27 (zentrale Lage und vollständig barrierefrei) sind nachvollziehbare Mietkostensteigerungen entstanden, die zeitweise durch eine Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Bremen e.V. (LAGS) aufgefangen werden konnten. Die Kooperation mit der LAGS läuft am 31.05.2024 aus. Der Mehrbedarf kann in den Jahren 2024 und 2025 aus nicht mehr benötigen Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K13
3	53	6500	684	XX	Bremerhavener Topf, Digitalisierung	0	3.000	Grundlage: aktueller Koalitionsvertrag (S. 56): "Selbsthilfe stärken". U. a. soll ein Zuschlag für Digitalisierung eingesetzt werden. Die Kalkulation ist in Abstimmung mit dem Bremerhavener Topf erfolgt. Der Mehrbedarf kann in dem Jahr 2025 aus nicht mehr benötigen Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K14

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
3	53	6500	684	XX	Streetwork Drogenberatung	0	98.900	Umsetzung laut Magistratsbeschluss Nr. XI/ 3/2023 und Beschluss des Gesundheitsausschusses Nr. GA 10/2023. Dabei zu berücksichtigen ist der aktuelle Koalitionsvertrag (S 56): "Suchthilfesystem stärken". U. a. soll die aufsuchende Arbeit etabliert und gestärkt werden. Bis 30.04.2025 ist die Finanzierung über Projektmitten "Lebendige Quartiere" vorgesehen.	F	K15
3	53	6500	684	XX	Ärzt:innengewinnung	15.000	100.000	Bezuschussung für die Gewinnung von Ärzt:innen, in deren Fachgebieten der Versorgungsgrad unter 100 liegt.	F	K16
4	40	6210	514	02	Verpflegung an Ganztagsschulen	0	65.000	Der Ganztagsausbau sowie insgesamt steigende Schülerzahlen einerseits und allgemein gestiegene Lebenshaltungskosten andererseits führen zu einem Kostenanstieg bei der Schulverpflegung. Trotz Anpassung der Einnahmeerwartung verbleibt ein nicht gedeckter Kostenanteil. betrifft auch 6230/532 11	P	K17
4	40	6210	525	07	Fahrkosten für Schüler	215.000	236.000	Neben den allgemein steigenden Schülerzahlen ist ebenso eine Zunahme an Schüler:innen mit Wahrnemungs- und Entwicklungsstörungen zu verzeichnen. Darüber hinaus führen steigende Personalkosten zu höhren Kosten für die Fahrdienstleister.	F	K18
4	40	6210	525	11	Wanderungen und Bildungsfahrten	15.000	15.000	Die Zuweisung an die Schulen für Klassenfahrten ist in den vergangenen Jahren nicht erhöht worden. Der allgemeine Preisanstieg der Reiseveranstalter macht die Planung von Klassenfahrten zunehmend schwieriger. Die Anpassung der Richtlinie für Klassenfahrten in 2023 und steigende Schülerzahlen machen eine Anpassung des Schulbudgets für Klassenfahrten unumgänglich. Durch Mittelumschichtung konnte eine Errhöhung um etwa 50% auf insgesamt 145.000 Euro vorgenommen werden. Für eine auskömmliche Finanzierung bedarf es weiterer Mittel in angegebener Höhe. betrifft auch 6230/525 11 und 6246/525 11	P	K19
4	40	6230	525	11	Wanderungen und Bildungsfahrten	50.000	50.000	Die Zuweisung an die Schulen für Klassenfahrten ist in den vergangenen Jahren nicht erhöht worden. Der allgemeine Preisanstieg der Reiseveranstalter macht die Planung von Klassenfahrten zunehmend schwieriger. Die Anpassung der Richtlinie für Klassenfahrten in 2023 und steigende Schülerzahlen machen eine Anpassung des Schulbudgets für Klassenfahrten unumgänglich. Durch Mittelumschichtung konnte eine Errhöhung um etwa 50% auf insgesamt 145.000 Euro vorgenommen werden. Für eine auskömmliche Finanzierung bedarf es weiterer Mittel in angegebener Höhe. betrifft auch 6210/525 11 und 6246/525 11	P	K20
4	40	6230	532	11	Sachaufwendungen Verpflegung an Ganztagsschulen	100.000	190.000	Der Ganztagsausbau sowie insgesamt steigende Schülerzahlen einerseits und allgemein gestiegene Lebenshaltungskosten andererestis führen zu einem Kostenanstieg bei der Schulverpflegung. Trotz Anpassung der Einnahmeerwartung verbleibt ein nicht gedeckter Kostenanteil. betrifft auch 6210/514 02	P	K21
4	40	6230	636	01	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	100.000	144.000	Entgegen der bisherigen Steigerung der Versicherungsbeiträge für die Schülerunfallversicherung in Höhe von bis zu 7% ist von 2023 auf 2024 eine Steigerung von knapp 20% eingetreten. betrifft auch 6246/636 01	P	K22

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
4	40	6246	525	11	Wanderungen und Bildungsfahrten	10.000	10.000	Die Zuweisung an die Schulen für Klassenfahrten ist in den vergangenen Jahren nicht erhöht worden. Der allgemeine Preisanstieg der Reiseveranstalter macht die Planung von Klassenfahrten zunehmend schwieriger. Die Anpassung der Richtlinie für Klassenfahrten in 2023 und steigende Schülerzahlen machen eine Anpassung des Schulbudgets für Klassenfahrten unumgänglich. Durch Mittelumschichtung konnte eine Errhöhung um etwa 50% auf insgesamt 145.000 Euro vorgenommen werden. Für eine auskömmliche Finanzierung bedarf es weiterer Mittel in angegebener Höhe. betrifft auch 6210/525 11 und 6230/525 11	P	K23
4	40	6246	636	01	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	0	33.000	Entgegen der bisherigen Steigerung der Versicherungsbeiträge für die Schülerunfallversicherung in Höhe von bis zu 7% ist von 2023 auf 2024 eine Steigerung von knapp 20% eingetreten. betrifft auch 6230/636 01	P	K24
4	43	6271	427	01	Vergütungen für nebenberuflich Tätige	17.170	71.760	Um (wieder) eine wettbewerbsfähige Grundlage für die Volkshochschule Bremerhaven (VHS) zu schaffen und um die bestehende Benachteiligung der VHS in der Weiterbildungslandschaft im Lande Bremen zu beseitigen, müssen die Honorarsätze der Volkshochschule schrittweise an die Honorarsätze der anderen anerkannten Weiterbildungseinrichtungen im Lande Bremen angepasst werden. Im Zuge dieser Anpassungen werden für das Haushaltsjahr 2024 zusätzliche Honorarmittel in Höhe von 17.170 € und für das Haushaltsjahr 2025 zusätzliche Honorarmittel in Höhe von 71.760 € benötigt. Die für Unterrichtsleistungen zu zahlenden Honorarmittel der VHS sind in der Haushaltstelle 6271/427 01 „Vergütungen für nebenberuflich Tätige“ veranschlagt. Die zusätzlich benötigten Honorarmittel in Höhe von 17.170 € für das Haushaltsjahr 2024 sowie 71.760 € für das Haushaltsjahr 2025 sind in den Ansätzen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 nicht berücksichtigt bzw. nicht enthalten. Dieser als unumgänglich erachtete Mehrbedarf kann von der Volkshochschule nicht erwirtschaftet oder durch sonstige Maßnahmen aufgebracht werden. Der Veränderungsbedarf ist zwingend unabweisbar und unaufschiebbar im engsten Sinne, um die bestehende Benachteiligung der VHS in der Weiterbildungslandschaft im Lande Bremen zu beseitigen.	P	-
4	41	6300	681	01	Guthaben für kulturelle und sportliche Aktivitäten	13.700	0	Die Kultur- und Sportapp wurde aus dem Bremerhaven-Fonds finanziert. Aufgrund gesetzlicher Änderungen war diese Finanzierung nicht mehr gesetzeskonform. Bei der beantragten Summe handelt es sich um Kosten aus der Einlösung von Guthaben in der KuS-App aus dem Abrechnungszeitraum bis Ende 2023, die dem Kulturamt im Jahr 2024 in Rechnung gestellt wurden und für die aufgrund der Gesetzesänderung keine Finanzierung mehr vorhanden ist.	F	K26
4	41	6300	682	80 und 90	Theater im Fischereihafen GmbH, Personalkostenzuschuss/ Sachkostenzuschuss	57.000	57.000	Die Theater im Fischereihafen GmbH hat einen erhöhten Zuwendungsbedarf. Dies resultiert nach Angaben des ehem. kaufm. Geschäftsführers zum einen daraus, dass die Löhne und Gehälter an die Tariferhöhungen des TVöD angeglichen wurden. Zusätzlich wurde Herr Göddert zum alleinigen Geschäftsführer der TiF GmbH bestimmt und die Vergütung entsprechend angehoben. Vor allem aber betreffen die Mehrkosten den Bereich der Produktions- und Marketingkosten durch die Steigerung des Kostenniveaus in allen Lebensbereichen.	F	K27

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
4	41	6300	684	02	Tanzpädogisches Projekt Schultanz (TAPST)	7.700	7.700	Das Projekt (Personalkosten, Vollfinanzierung) ist seit Einführung des Haustarifvertrags beim afz unterfinanziert.	F	K28
4	41	6300	684	04	Zuschuss "TheaTheo"	2.100	2.100	Das Projekt (Personalkosten, Vollfinanzierung) ist seit Einführung des Haustarifvertrags beim afz unterfinanziert.	F	K29
4	41	6300	685	03	Künstlerförderung	4.000	4.000	Erhöhung des Stipendiums Wilke-Atelier in Form einer Anpassung an Betrag Bremerhaven Stipendium in Höhe von 950 € monatlich, für 8-9 Monate jährlich). Derzeit wird für das Arbeitsstipendium im Wilke-Atelier nur ein Betrag von 500 € monatlich zur Verfügung gestellt. Im Gegensatz zum Bremerhaven-Stipendium dauert der Gastaufenthalt im Wilke Atelier nur zwei Monate. Ohne die Zuwendung der Stadt Bremerhaven könnten die Gastkünstler:innen ihren Aufenthalt in Bremerhaven nicht finanzieren. Der Stipendiums-Betrag ist seit Jahren unverändert und sollte den gestiegenen Lebenshaltungskosten entsprechend angepasst werden.	F	K30
4	41	6300	685	XX	Zuschuss an den Verein Wilke Atelier	3.600	3.600	Institutionelle Förderung, siehe Anlage	F	K31
4	41	6300	685	XX	Zuschuss an das Figurentheater Bremerhaven	35.000	35.000	Institutionelle Förderung, siehe Anlage	F	K32
4	41	6300	685	XX	Zuschuss an das Piccolo Teatro Haventheater	35.000	35.000	Institutionelle Förderung, siehe Anlage	F	K33
4	46	6330	511	08	Bühnenausstattung	60.000	60.000	Der Ansatz für die Ausstattung für 30 Produktionen und die Ausstattung der Arbeitsbereiche und Werkstätten ist zu gering. Der über 20 Jahre alte Ansatz reicht nicht aus, um Preissteigerungen - auch im Zuge des Ukranie-Krieges - aufzufangen.	F	K34
4	46	6330	511	09	Instrumentenunterhaltung	10.000	10.000	Der Haushaltsansatz für die Unterhaltung von ca. 150 Instrumenten mit einem Gesamtwert von fast 2 Mio € reicht nicht aus. Die Übernahme der Reparaturkosten und Überholungen ist nach dem Tarifvertrag TVK verpflichtend.	F	K35
4	46	6330	514	04	Dienst- und Schutzkleidung, Kleidergeld	5.000	5.000	Der Haushaltsansatz für Dienst- und Schutzkleidung ist nicht ausreichend und wird den gesetzlich vorgegebenen Mindeststandards gerecht - der Arbeitgeber ist verpflichtet Schutzkleidung zu setllen, dies ergiobt sich u.a. aus § 15 ArbSchG	P	K36
4	46	6330	517	02	Gebäudereinigung	85.000	90.000	Vertragliche Verpflichtungen, Verhandlungen werden u.a. von Seestadt Immobilien übernommen. Hier auch auch Preiserhöhungen durch Tarifsteigerungen der Lohnkosten, die an den Auftraggeber weiterberechnet werden.	F	K37
4	46	6330	517	04	Gebäuderversicherung	2.500	2.500	Versicherungskosten zwecks Schadensminimierung, allgemeine Erhöhung	F	K38
4	46	6330	517	06	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	210.000	220.000	Vertragliche Verpflichtungen, Verträge sind zum Teil seit 1999/2000 abgeschlossen und enthalten Mietpreisindexsteigerungen und Vorinvestitionen durch die StäGrund	F	K39
4	46	6330	518	01	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen…..	30.000	32.000	u.a. vertragliche Mieterhöhungen durch Mietpreisindexsteigerungen	F	K40
4	46	6330	532	07	Gastspiele anderer Theaterensembles	60.000	60.000	Der Haushaltsansatz für Einnahmen aus Gastspielen anderer Theater wurde bereits zum Doppelhaushalt 2016/2017 von der Stadtkämmerei angehoben. Korrespondierrent ist dazu auch der Haushaltsansatz für die Ausgabeposition anzuheben. Dies ist nicht geschehen, somit entsteht ein Defizit, dass nicht durch Einnahmen ausgeglichen werden kann.	F	K41
4	46	6330	532	17	Junges Theater	50.000	55.000	Der Haushaltsansatz von 68.000 € reicht für die Finanzierung unter Berücksichtigung der Kostensteigerungen nicht aus. Zur Finanzierung des Jungen Theaters werden bereits Spenden, Sponsorengelder und Einnahmen eingesetzt.	F	K42

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
4	46	6330	532	82	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	9.000	9.000	Die Linzenzkosten entsprechen nicht den tatsächlichen Kosten für die im Theater zu benutzenden Lizenzen, um digital und nachhaltig arbeiten zu können	F	K43
4	46	6330	532	83	Einmalig und laufende Software	30.000	30.000	Bei Abschluss von Software- und Lizenzverträgen in der Vergangehit sind Folgekosten nicht berechnet worden, um die Software zu benutzen.	F	K44
4	41 B	6351	532	13	Sicherheitsdienst	15.000	30.000	Die Zwischenfälle in der Zentralbibliothek im Hanse-Carré häufen sich: offener Drogenkonsum auf der Treppe zur Bibliothek, sexuelle Belästigungen von Mitarbeiterinnen und Besucherinnen der Bibliothek bis zuletzt im März ein tätlicher Angriff auf eine Bibliotheksmitarbeiterin. Der Einsatz eines Sicherheitsdienstes ist für die Sicherheit der Angestellten und Besuchenden aufgrund der bestehenden und bekannten Probleme in der Lage im Hanse-Carrè unerlässlich. Die Kosten für den Sicherheitsdienst 1. HJ 2024 konnten noch aus dem Haushalt des Jahres 2023 finanziert werden, sodass für 2024 nur die Kosten für das 2. HJ 2024 benötigt werden. Die Ausschreibung der Stelle einer pädagogischen Fachkraft ist noch nicht erfolgt. Da diese insbesondere unterstützend die Situation mit Jugendgruppen bearbeiten wird, wird neben der pädagogischen Fachkraft auch zukünftig ein Sicherheitsdienst für notwendig erachtet.	F	K45
4	45	6361	517	07	Kosten für Kassen- und Aufsichtsdienst	95.000	100.000	Ausgleich des bisherigen Fehlbetrages in dieser Kostenstelle bei gleichzeitiger Anpassung an den gesetzlichen Mindestlohn im Lande Bremen Die Kosten des Kassen- und Aufsichtsdienstes im Historischen Museum Bremerhaven werden regelmäßig durch europaweite Ausschreibungen an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben. Da es sich um eine vertraglich vereinbarte Leistung handelt, ist ein Mehrbedarf von 90.000 € erforderlich.	F	-
4	45	6361	532	XX	Planungskosten Museumserweiterung	25.000	500.000	Städtischer Eiganteil für die gwf geförderten Planungskosten zur Aktualisierung und modernsierung der Dauerausstellung Gemäß Koalitionsvertrag zwischen CDU, SPD und FDP vom Juni 2023, S. 59 gehört zu den konkreten Aufgaben der Legislaturperiode die Überarbeitung und Modernisierung der Dauerausstellung im Historischen Museum Bremerhaven. In diesem Sinne war das Dezernat IV bereits mit Beschluss des Magistrats vom 22.03.2023 gebeten worden, die anteilige Finanzierung der Planungskosten über Drittmittel zu prüfen. In der gemeinsamen Abstimmung mit der Kämmerei und der BIS wurden eine Förderfähigkeit aus dem Bundesprogramm Gemeinschaftsaufgaben „Verbesserung der regionalenWirtschaftsstruktur" festgestellt, was eine Förderung von 60 % der Kosten ermöglicht. Zeitgleich wurden in Abstimmung mit Seestadtimmobilen und der BIS die voraussichtlichen Planungskosten für den Umbau und den Innenausbau bis zur Baugenehmigungsreife einschließlich der Kosten für die europaweite Ausschreibung in Höhe von 1.103.120 € netto, entsprechend 1.312.712 € brutto ermittelt, von denen 40 % entsprechend 25.000 € im Haushaltsjahr 2024 und 500.000 € im Haushaltsjahr 2025 als Eigenanteil seitens der Stadt Bremerhaven bereitzustellen wären.	F	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
4	45	6361	685	01	Zuschuss Förderkreis Morgensternmuseum	22.000	23.000	Ausgleich des bisherigen Fehlbetrages in dieser Kostenstelle bei gleichzeitiger Anpassung an den gesetzlichen Mindestlohn im Lande Bremen Gemäß vertraglicher Vereinbarung zwischen dem Magistrat der Stadt Bremerhaven, vertreten durch das Historische Museum Bremerhaven und dem Förderkreis des Historischen Museum Bremerhaven e.V. existiert ein Vertrag, in dem geregelt ist, dass ein mögliches Defizit beim Betrieb des Museumsschiffes FMS "GERA" durch städtische Mittel auszugleichen ist. In den letzten Jahren hat sich herauskristallisiert, dass dieses Defizit eine Höhe erreicht hat, die aus dem Budget des Historischen Museum Bremerhaven nicht mehr aufgefangen werden kann. Daher ist hier ein Mehrbedarf von 22.000 € in 2024 und 23.000 € in 2025 erforderlich.	F	-
4	41 A	6362	518	11	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.000	3.000	Vertragliche Bindung für jährliche Kosten In der Haushaltsstelle sind bislang 3000 Euro vorgesehen. Der jährliche Mehrbedarf beträgt jedoch ca. 3000 Euro (vertraglich gebunden) Mehrbedarf (jährlich): 3000 Euro	P	K49
4	41 A	6362	518	12	Miete Hardware für Fachverfahren	8.000	8.000	Vertragliche Bindung für jährliche Kosten und Wartung Durch die Inbetriebnahme des Digitalen Archives und weitere damit zusammenhängende Fachverfahren entstehen jährliche Kosten ca. 18 000 Euro (vertraglich gebunden). In der Kostenstelle sind bislang 10.000 Euro vorgesehen. Mehrbedarf (jährlich): 8000 Euro	P	K50
4	41 A	6362	519	XX	Instandhaltung des Kulturschutzgutcontainers	1.000	1.000	jährliche Instandhaltungsarbeiten lt. Katastrophenschutzplan Im Katastrophenschutzplan des Magistrats kommt dem Stadtarchiv und dem Kulturamt die Aufgabe des Kultur-, Sakral- und Archivgutschutzes zu. Zur Durchführung der Aufgaben wurde ein Einsatzcontainer für den Kulturgutschutz angeschafft. Dieser ist auf dem Hof des THW untergebracht und muss instandgehalten werden. Mehrbedarf (jährlich): 1000 Euro	P	K51
4	41 A	6362	532	XX	Sachkosten Digitalisierung von Beständen	115.120	148.000	Magistratsbeschluss vom 29.03.2023 (IV/21/2023) zur Digitalisierung von Beständen, siehe Anlage	P	K52
4	41 A	6362	532	XX	Sachkosten Projekt Stadtlexikon	15.050	15.050	Honorare für Redaktionsarbeiten Das Jubiläumsprojekt Stadtlexikon tritt ab Juli 2024 in die nächste Projektphase ein. Mehr als 1300 Beiträge müssen Korrektur gelesen werden. Hierfür steht im Stadtarchiv eine wiss. Mitarbeiterin (Teilzeit) und sporadisch Zeitanteile der Archivleitung zur Verfügung. Eine Werkstudentin wird für organisatorische Aufgaben eingesetzt (vertraglich gebunden). Außerdem werden ehrenamtliche Kräfte eingesetzt, die jedoch nur in Teilen (und freiwillig) eingesetzt werden können. Diese müssen durch Honorarkräfte für Redaktionsarbeiten ergänzt werden, da ansonsten die Arbeiten nicht rechtzeitig bis 2026 (Drucklegung) beendet werden können. Mehrbedarf (2024-2026): 15.048,80 Euro	F	K53

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
5	50	6401	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	32.760	32.760	Mehrausgaben begründet durch zusätzliche Aufgaben, höhere Antrags-/Fallzahlen und daraus resultierenden Zuwachs an Personal. Höhere Ausgaben (tlw. inflationsbedingt) für Porto, Telefon, Druckerkartuschen, Büro-/Verbrauchsmaterialien, EDV-Zubehör. Seit 2022 werden jährlich ca. 130 T€ für Geschäftsbedarf aufgewendet.	F	-
5	50	6401	517	06	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	3.500	2.750	Mehrausgaben begründet durch Zuwachs an Personal und höhere Fallzahlen. Seit 2022 werden jährlich ca. 33 T€ für die Bewirtschaftung aufgewendet.	F	-
5	50	6401	532	83	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	4.250	1.860	Die laufenden Kosten für das Software Fachverfahren belaufen sich bereits aktuell auf 98 T€.	F	-
5	50	6401	671	02	Verwaltungskostenbeitrag an die Bremer Aufbaubank	13.660	11.420	Vertragliche Verpflichtung	P	-
5	50	6401	684	01	Zuwendungen an SOLIDAR - Freiwillige Soziale Dienste e.V.	9.020	9.020	Die Zuwendung kann auf Grund der Einsparmaßnahmen aktuell nicht mehr ausgezahlt werden.	F	-
5	50	6401	684	02	Zuwendungen für Leistungen nach dem SGB XII	10.000	10.000	Die Zuwendung kann auf Grund der Einsparmaßnahmen aktuell nicht mehr ausgezahlt werden.	F	-
5	50	6401	684	03	Zuschuss Solidarische Hilfe e.V.	4.000	4.000	Die Zuwendung kann auf Grund der Einsparmaßnahmen aktuell nicht mehr ausgezahlt werden.	F	-
5	50	6401	684	08	Zuwendungen an Pro Familia	11.000	10.620	Beschluss Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung (Vorlage III-S 7/2024)	F	-
5	50	6401	XXX	XX	Digitale Antragsstellung	50.000	50.000	Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) - Verwaltungsdigitalisierung	P	-
5	50	6401	XXX	XX	OPEN/PROSOZ OZG-Connector	14.000	15.000	Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) - Verwaltungsdigitalisierung	P	-
5	57	6402	539	03	Veranstaltungen	8.000	8.000	Das Amt beabsichtigt Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Inklusion behinderten Menschen in Bremerhaven durchzuführen. Insbesondere sind dies Veranstaltungen zur Evaluierung des Bremerhavener Teilhabeplans und eine Veranstaltung zum Abbau von Barrieren in Bremerhaven	F	-
5	57	6402	684	01	Zuwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Inklusion	50.000	50.000	Die Sollveränderung auf der Stelle ,,6402/684 01 Zuwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Inklusion" um +50.000 € wurde nicht als dauerhafter Haushaltsansatz übernommen, was zur direkten Folge hätte, dass die angedachte, enorm wichtige Förderung entsprechender Projekte mit Inklusionsbezug, Teilhabe behinderten Menschen an der Gesellschaft und Bezug zu Barrierefreiheit nicht umgesetzt werden könnte. {siehe hierzu auch das beigefügt Schreiben des Dezernenten Uwe Parpart vom 08.12.2023)	F	-
5	83	6405	684	02	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	60.000	170.000	Zur Verfügung stehende Mittel reichen nicht aus um die beantragtem Maßnahmen im Bereich der Träger zu fördern. Mehrbedarfe resultieren vor allem aus allgemeinen Kostensteigerungen	F	K66
5	83	6405	684	06	Task Force Maritim	17.050	14.100	Eckwert reicht nicht zur Umsetzung der Maßnahme aus	F	-
5	83	6405	684	07	Beratungsangebot Geestemünde	64.880	63.750	Träger hat für das Projekt eine weitere Stelle beantragt. Es soll eine Personalstelle aus der ehemaligen Jugendherberge in dem Projekt eingesetzt werden.	F	-
5	83	6405	684	08	Quartiersmeistereien	34.700	24.700	Zur Verfügung stehende Mittel reichen nicht aus um die beantragtem Maßnahmen im Bereich der Träger zu fördern. Mehrbedarfe resultieren vor allem aus allgemeinen Kostensteigerungen	F	-
5	83	6405	XXX	XX	Freiwilligenagentur	50.000	230.000	Neuaufstellung der Freiwilligenagentur Bremerhaven	F	K70
5	50	6410	681	01	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Hilfe zur Arbeit nach § 19 BSHG)	1.624.450	1.582.560	Mehrausgaben begründet durch höhere Fallzahlen (insbesondere ukrainische Flüchtlinge), Regelbedarfssätze und Heizkosten	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
5	50	6410	681	90	Kosten für Schuldnerberatung	326.140	326.140	Vertragliche Verpflichtung (SGB XII) aufgrund Magistratsbeschluss vom 07.02.2018 (Vorlage III/ 60/2017) sowie präventive Schuldnerberatung durch Zuwendungen	P/F	-
5	50	6410	XXX	XX	ESF-Antrag Lebensraum	2.090	25.720	Eigenmittel zu einer beantragten Förderung (EhAP-Projekt)	F	-
5	50	6410	XXX	XX	Umsetzung Istanbul-Konvention	263.200	311.200	Umsetzung der von Deutschland am 12.10.20217 ratifizierten Istanbul-Konvention (Völkerrechtlicher Vertrag)	F	-
5	50	6412	681	13	Erstattung an Krankenkasse gemäß § 264 SGB V	30.000	30.000	Mehrausgaben begründet durch höhere Gesundheitsausgaben	P	-
5	50	6412	XXX	XX	Hilfe zum Lebensunterhalt	10.000	10.000	Mehrausgaben begründet durch höhere Fallzahlen und Inflation	P	-
5	50	6420	532	03	Sicherheitsdienst	1.884.570	1.688.400	Gewährleistung der Sicherheit von Einrichtungen für Geflüchtete	F	-
5	50	6424	XXX	XX	Hilfe zur Pflege	855.000	855.000	Mehrausgaben begründet durch höhere Fallzahlen und höhere Ausgaben für Pflegeheime	P	-
5	50	6428	XXX	XX	Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene	255.000	255.000	Mehrausgaben begründet durch Inflation	P	-
5	50	6430	XXX	XX	Eingliederungshilfe für Kinder	300.000	300.000	Mehrausgaben begründet durch höhere Fallzahlen und Inflation	P	-
5	50	6431	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	9.000	9.000	Mehrausgaben begründet durch die Neuausrichtung der Seniorentreffpunkte (u. a. Vorlage StVV - V 30/2023 Zukunftskonzept für Seniorenpolitik in Bremerhaven). Seit 2022 werden jährlich ca. 19 T€ für Geschäftsbedarf aufgewendet.	F	-
5	50	6431	532	01	Veranstaltungen, Maßnahmen und dergleichen	5.000	5.000	Zur Aufrechterhaltung der gleichen Maßnahmen und Veranstaltungen des letzten Jahres. Auf Grund von Einsparungsvorgaben sind die ursprüngliche Ansätze reduziert worden.	F	-
5	50	6431	681	25	Seniorenbetreuung, Altenhilfe	27.500	27.500	Die Neuausrichtung der Seniorenbetreuung führt zu deutlichen Ausgabensteigerungen	F	-
5	50	6431	XXX	XX	Ksten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	10.500	21.000	Durch die Reduzierung der Förderung von § 16i-Kräften seitens des Jobcenters entsteht in den städtischen Seniorentreffpunkten eine personelle Lücke. Diese soll durch den Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistern gedeckt werden.	F	-
5	50	6440	681	01	Leistungen für Unterkunft und Heizung	4.668.810	4.494.820	Mehrausgaben unter Berücksichtigung der festgelegten Bundesbeteiligungen von derzeit 68,11% an den KdU für das Haushaltsjahr 2024. Es wird bis auf Weiteres, auch für das Haushaltsjahr 2025 der aktuelle Wert von 68,11 % Bundeserstattung an den KdU angenommen. Die Bundesbeteiligungen sind mit 37.098.860 € für 2024 und 37952130 € für 2025 berücksichtigt.	P	-
5	50	6440	681	06	Erstausstattung für Wohnung einschl. Haushaltsgeräte	437.310	448.240	Mehrausgaben begründet durch die Zuwanderung von Flüchtlingen.	P	-
5	50	6440	681	10	Darlehensw. Übern. der Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten	184.980	189.610	Mehrausgaben begründet durch die Zuwanderung von Flüchtlingen.	P	-
5	50	6440	681	11	Darlehensweise Übernahme der Mietschulden	54.920	56.290	Mehrausgaben begründet durch die Zuwanderung von Flüchtlingen.	P	-
5	50	6440	681	90	Kosten für Schuldnerberatung	197.540	197.540	Vertragliche Verpflichtung (SGB II) aufgrund Magistratsbeschluss vom 07.02.2018 (Vorlage III/ 60/2017)	P	-
5	50	6440	685	80	Jobcenter Bremerhaven, kommunaler Finanzierungsanteil	768.730	787.950	Mehrausgaben lt. Angaben des Jobcenters Bremerhaven. Mehrausgaben begründet durch Tarifsteigerungen und inflationäre Entwicklungen.	P	-
5	50	6441	XXX	XX	Bildung und Teilhabe	1.109.580	1.137.320	Kapitelsaldo. Mehrausgaben begründet durch die Zuwanderung von Flüchtlingen und in Folge der inflationären Entwicklungen.	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
6	58	6502	700	18	Trinkwassernotversorgung	0	50.000	Wartung der vorhandenen Trinkwassernotbrunnen (Katastrophenschutz)	P	-
6	58	6502	XXX	XX	Insektenlehrpfad	20.000	20.000	Umsetzung BUA-Beschluss vom 16.03.2023: Insektenlehrpfad (VI/33/2023) KfW Antrag in Höhe von Gesamtkosten 400.000€ ist bereist gestellt. Der Eigenanteil beträgt 10%=40.000€.	P	-
6	58	6502	XXX	XX	Ausweisung von Landschafts- und Naturschutzgebieten	0	60.000	Umsetzung BUA-Beschluss vom 23.11.2023 Ausweisung von Landschafts- und Naturschutzgebieten (VI/49/2023)	P	-
6	58	6502	XXX	XX	Renaturierung Neue Aue	0	350.000	Umsetzung des BUA-Beschlusses vom 23.11.2023: Renaturierung Neue Aue (VI/86/2023)	P	-
6	58	6502	XXX	XX	Wiederherstellung der Wasserführung entlang des ursprünglichen Verlaufs der Aue in Lehe	0	50.000	Wiederherstellung der Wasserführung entlang des ursprünglichen Verlaufs der Aue in Lehe Antrag - Nr. StVV - AT 30/2023	P	-
6	58	6502	XXX	XX	Entwicklung eines Finanzierungsmodells für den Aktionsplan Klimaschutz	0	50.000	Umsetzung des Magistratsbeschluss Vorlage Nr. VI/ 46/2023 zur Entwicklung eines Finanzierungsmodells für den Aktionsplan Klimaschutz	P	-
6	61	6610	518	XX	Miete Stadtteilmanagement Wulsdorf	3.500	7.000	Ein Standort innerhalb des zu betreuenden Stadtteils ist für die produktive Tätigkeit eines/einer Stadtteilmanager:in unerlässlich. Der derzeitige Standort im Eigentum der WESPA ist nur vorübergehend. Die Anmietung einer geeigneten Räumlichkeit ist daher zu erwarten.	F	K98
6	61	6610	539	09	Stellenausschreibungen	15.000	10.000	Im Haushaltsjahr 2022 wurden über 44.000,-- € und im Haushaltsjahr 2023 über 24.000,-- € für Stellenausschreibungen ausgegeben. Es sind weiterhin noch offene Stellen zu besetzen. Häufig müssen Stellen wiederholt ausgeschrieben werden. Mit der Anmeldung eines Veränderungsbedarfs bei dieser Haushaltsstelle soll ein Versäumnis aus der Vergangenheit geheilt werden, da eine Nichtveranschlagung nicht den realen Erfordernissen entspricht.	F	K99
6	66	6651	532	09	Gebührenrechtlicher Kostenanteil für Straßenentwässerung	380.000	800.000	Gebührenerhöhung für die Entwässerung der öffentlichen Straße, Wege und Plätze (Kostenanteil öffentliche Verkehrsflächen am Abwassergebührenhaushalt zum 01.01.24 aufgrund aktueller Kalkulation zzgl. Restforderung 2022/2023; Gesamtkosten 2024: 3.280.000 €; Gesamtkosten 2025: 3.700.000 €)	P	-
6	66	6651	682	80	EBB, Personalkostenzuschuss	800.000	991.500	Im Rahmen des Bremischen Landesstraßengesetzes besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Unterhaltung der Straßen und Straßenseitenräume einschl. der Straßenreinigung. Zur Finanzierung der Straßenreinigung, des Winterdienstes und der Reinigung von Sinkkästen etc. ergeben insbesondere aufgrund der Tarifabschlüsse der letzten Jahre zzgl. Finanzierung des politsch beschlossenen Winterdienstes auf Fahrradwegen (jährl. 97.000 €) deutliche Mehrbedarfe. Die Finanzierung der nicht gebührenfinanzierten Aufgaben der EBB werden dem Magistrat zeitnah (spätestens im Mai 2024) im Rahmen einer MV dargestellt.	P	-
6	66	6651	682	90	EBB, Sachkostenzuschuss	321.950	351.500	Im Rahmen des Bremischen Landesstraßengesetzes besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Unterhaltung der Straßen und Straßenseitenräume einschl. der Straßenreinigung. Zur Finanzierung der Straßenreinigung, des Winterdienstes und der Reinigung von Sinkkästen etc. ergeben insbesondere aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen der letzten Jahre zzgl. der Finanzierung der politsch beschlossenen zusätzlichen Leistungen deutliche Mehrbedarfe. Die Finanzierung der nicht gebührenfinanzierten Aufgaben der EBB werden dem Magistrat zeitnah (spätens im Mai 2024) im Rahmen einer MV dargestellt.	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
6	66	6651	891	03	EBB, Inv.zuschuss f. d. Sanier. D. Deiche u. Kajenanlagen im Verlauf d. Geeste	500.000	0	Mit Vorlage Nr. VI/44/2022 hat der Magistrat die EBB beauftragt, einen Sanierungsplan der Deiche und Kajen zu erstellen. Gemäß Magistratsbeschluss sollen für diese Planung Haushaltsmittel in Höhe von insbesamt 1,0 Mio. € bereitgestellt werden. Im Haushaltsjahr 2023 wurden zunächst 0,5 Mio € bereitgestellt. Die weiteren 0,5 Mio. € sind der EBB im Jahr 2024 zur Verfügung zu stellen .	F	-
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns	0	28.000	Durch die klimatischen Veränderungen werden die zukünftigen Sommer heißer und trockener. Die Bewässerung von städtischen Bäumen und Vegetationsflächen muss daher häufiger erfolgen. Die Erhaltung von Bäumen und städtischen Grün ist sehr wichtig, da sie als „natürliche Klimaanlagen“ dienen (Temperaturabsenkung und Feinstaubbindung). In der Vergangenheit unterstützte die Feuerwehr bei der Baumbewässerung. Dies ist durch die Feuerwehr personell nicht mehr leistbar. Die häufigen Bewässerungsgänge und die ausbleibende Unterstützung der Feuerwehr, können durch das Amt 67 nicht kompensiert werden. Die Aufgaben müssten somit extern vergeben werden.	F	K104
						0	40.000	Flurstück Geestendorf, Fl. 9 55/22 Die Teilflächen vom Flurstück Geestendorf, Flur 9, 55/22 werden von der Stäwog im 2. Quartal 2024 in die Unterhaltung übernommen. Die Fläche beträgt 40.288 m² und besteht aus älteren Baumbeständen, Buschwerk und Rasenflächen. Die vorhandenen Bäume werden im Baumkataster aufgenommen. Es finden regelmäßige Baumkontrollen zur Verkehrssicherung statt (bspw. Totholzentfernung). In Trockenperioden müssen die Bäume bewässert werden. Auf Teilflächen steht der japanische Staudenknöterich (invasive Art), der nur durch konsequentes Abmähen eingegrenzt werden kann. Das Mähgut muss aufgenommen und der Verbrennung zugeführt werden. Die restlichen Rasenflächen werden halbjährlich geschlegelt, das Buschwerk zu den Wegen muss regelmäßig eingekürzt und Wassergräben müssen geräumt werden.	F	K105
						0	7.500	Hanna-Wolf-Brücke Die aus dem Tunnelbau entstandene Rasen- und Vegetationsflächen im Bereich der Hanna-Wolf-Brücke wurde von der BIS übernommen. Die erforderlichen Unterhaltungsarbeiten können wegen des Straßenverkehrs nur an den Wochenenden durchgeführt werden. Die Aufgaben müssten somit extern vergeben werden.	F	K106
						0	3.500	Mäharbeiten Geestheller Damm An der Kleingartenanlage Geesthelle wurde bisher eine städtische Rasenfläche durch den ansässigen Kleingartenverein (KGV) gemäht. Diese Mäharbeiten werden ab 2024 nicht mehr vom KGV ausgeführt. Die Rasenfläche wird künftig nur noch extensiv jährlich gemäht und an dem angrenzenden Weg wird quartalsweise ein Streifen (ca. 1,20 m) geschlegelt.	F	K107

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
						40.000	50.000	Fahr(G)Rad8 Die angrenzenden Teilflächen der Radwegachse Fahr(G)Rad 8 sind ab Oktober 2023 in die Unterhaltung übernommen worden. Im Bereich der Trasse wurden insgesamt 100 neue Bäume gepflanzt. Im Zuge der Arbeiten sind Aufenthaltsbereiche mit Staudenpflanzungen und Sitzmöglichkeiten sowie Rasenflächen und eine Kinderspielfläche entstanden. Die Unterhaltungsmaßnahmen umfassen unter anderem Bewässerung, Reinigung, Mähtätigkeiten, Spielgerätekontrolle, Verkehrssicherung, Beseitigung Vandalismusschäden, etc.).	F	K108
						0	15.000	Tunnelberg Die Wege, Bänke und Abfalleimer auf dem Tunnelberg sind bereits in die Unterhaltung übernommen worden. Im Herbst 2025 werden zusätzlich die Gehölze und Grün und Vegetationsflächen auf dem Tunnelberg mit in die Unterhaltung aufgenommen.	F	K109
						0	15.000	Grünflächenstrategie Die Fortführung, Weiterentwicklung und Umsetzung der politisch beschlossenen Grünflächenstrategie.	F	K110
						0	214.560	Die zusätzlichen Unterhaltungskosten aus dem Förderprogramm RESET wurden durch das Amt 61 für einen Zeitraum von zehn Jahren ermittelt und an den Magistrat weitergeleitet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.270.000 €. Die Maßnahmen werden voraussichtlich 2024 abgeschlossen und abgerechnet sein. Für das Jahr 2025 sind folgende Haushaltsmittel erforderlich: - LP 1 Straßenbäume: 104.488 € - LP 2 Waldumbau: 45.606 € - LP 3 Optimierte Bewässerung durch Feuchtensensoren: 18.017 € - LP 4 Entsiegelung Blühflächen: 46.449 € Gesamtkosten: 214.560 €	F/P	K111
						0	8.000	Bürgerhain II Im Fehrmoorweg befindet sich der neue Bürgerhain II. Die ersten von 53 Jungbäumen sind gepflanzt worden. Die Jungbäume müssen aufwendig unterhalten werden bspw. spezielle Pflege, Kontrolle, Schnittarbeiten, Bewässerung, etc. Die Grün- und Rasenfläche muss quartalsweise extensiv gemäht werden.	F	K112

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
						0	7.000	Hundespielplatz Lindenallee Der neue Hundespielplatz an der Lindenallee wurde in die Unterhaltung aufgenommen. Die Grün- und Rasenfläche muss regelmäßig gemäht werden. Das anfallende Mähgut muss aufgenommen und verbrannt werden (japanische Staudenknöterich - invasive Art). Im Rahmen der regelmäßigen Baumkontrolle werden zudem die Zäune halbjährlich freigeschnitten.	F	K113
						0	3.000	MEGA Blumentöpfe Die BIS hat sechs MEGA Blumentöpfe bestellt und auf dem Theodor-Heuss-Platz aufstellen lassen. Die Erstbepflanzung wurde von der BIS beauftragt. Die künftige Unterhaltung bspw. Pflege, Ersatzbepflanzung, etc. obliegt dem Gartenbauamt.	F	K114
						0	6.500	Grünanlage Bredenmoor Während des Tunnelbaus wurde die Grünanlage Bredenmoor (4800 m²) hergestellt. Die Unterhaltung der Wegeflächen beinhaltet die Kontrolle der Verkehrssicherheitspflicht, Reinigung, etc.	F	K115
6	67	6741	521	XX	Unterhaltung / Eindämmung invasiver Neophyten	0	15.000	Die eingewanderten invasive Neophyten verdrängen zunehmend die hemischen Arten und dringen in deren Lebensräume ein. Zur Eindämmung bspw. von Riesenbärenklau, japanischer Knöterich, etc. ist ein sehr hoher personeller Einsatz erforderlich. Die Eindämmung muss regelmäßig und kontinuierlich erfolgen. Neben der allgemeinen Grünflächenunterhaltung kann aus personellen Gründen die Eindämmung nicht erfolgen. Die Aufgaben müssen vergeben werden.	F	K116
6	67	6741	532	21	Beseitigung Sturmschäden	0	40.000	Durch die klimatischen Veränderungen nimmt die Häufigkeit und Intensität der Sturmereignisse zu. Neben den Herbststürmen treten vermehrt Sommerstürme auf. Bei den Beseitungsarbeiten können die im Betriebsablauf anfallende Unterhaltungsarbeiten eingeschränkt ausgeführt werden. In Zukunft müssen Beseitigungsarbeiten über den bestehenden Rahmenvertrag vergeben werden.	F	K117
6	67	6741	532	83	Softwaregebühren GRIS	0	70.000	Neben dem Baumkataster und dem Spielgerätekataster ist die Erfassung der Grünflächen zur Steuerung der Grünunterhaltung und der Entwicklung der Grünflächen ein wichtiges Instrument. Die Software mit dem Grundmodul für das Grünflächeninformationssystem (GRIS) wurde Ende 2022 angeschafft. Darauf aufbauend werden sämtliche städtische Außenanlagen in den nächsten Jahren digital erfasst, ausgewertet und ins GRIS eingespielt. Es entstehen Kosten für die Lizenzgebühren, Anschaffung von technischer Ausstattung, fachliche Beratung und Aufbereitung von Daten durch den Softwarehersteller.	F	K118

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
7	91	6120	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	300.000	300.000	generelle Unterdeckung; Aufstockung Außendienst; Sicherheitsdienst "Abt. für Migration und Einbürgerung" und Bürgerbüro Mitte Durch die ausnahmslos wahrzunehmenden Pflichtaufgaben ist der Anteil der Ausgaben im Bereich Geschäftsbedarf in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und liegt regelmäßig oberhalb des Haushaltsansatzes. Nach den Festlegungen im Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode soll der Außendienst des Bürger- und Ordnungsamtes in erheblichen Maße ausgebaut werden. In einem ersten Umsetzungsschritt ist bis zum Jahr 2025 die Schaffung von15 zusätzlichen Stellen geplant; zur konzeptionellen Umsetzung verweisen wir auf den laufenden politischen Prozess. Dieser Personenkreis ist entsprechend ihrem Aufgabenbereich auszustatten. Dieses sind insbesondere die Erstausstattung (Dienst- und Schutzbekleidung) sowie die technische Ausstattung. Die Kosten belaufen sich auf 45.000 €. Durch die beabsichtigte Aufstockung und die damit verbundene, notwendige Unterbringung der Beschäftigten an einem zweiten Standort, ist die entsprechende Ausstattung der Räumlichkeiten mit Büroarbeitsplätzen sowie Umkleidemöglichkeiten Kosten von mindestens 12.000 € zu veranschlagen. Nach den Festlegungen im Koalitionsvertrag sollen die Kräfte des Außendienstes zum Schutz gegen verbale und körperliche Gewalt zudem mit sog. Bodycams ausgestattet werden. Z. Z. wird die rechtliche Grundlage im Bremischen Polizeigesetz angepasst. Geplant ist dann, ein Gerät für zwei Kräfte einzusetzen. Mit jährlichen Mietkosten von 12.000 € (nur für das bereits vorhandene Personal) ist zu rechnen. Durch die vom Gesetzgeber in den letzten Jahren vorgenommenen Änderungen im Bereich der Herstellung von Ausweisdokumenten (neuer Personalausweis, elektronischer Aufenthaltstitel, Fahrerkarte, Führerscheinkarten) mit den damit verbundenen und von den Kommunen zu tragenden Herstellungskosten und den insoweit nicht kostendeckenden Verwaltungsgebühren führt dies weiterhin zu einer erheblichen Belastung des Kapitels. Durch den Umzug der Abteilung „Migration und Einbürgerung“ vom Stadthaus 5 in die Fußgängerzone, wird auf Grund der örtlichen Gegebenheiten ein Sicherheitsdienst eingesetzt. Zur Steuerung des überdurchschnittlich hohen Besucheraufkommens und zur Wahrung eines erhöhten Sicherheitsbedürfnisses der Mitarbeiter:innen ist es notwendig, den Sicherheitsdienst auch weiterhin einzusetzen. Ebenso musste im Bereich des Bürgerbüros Mitte ein Sicherheitsdienst installiert werden, da die Wahrung der Sicherheit der Mitarbeiter:innen nicht mehr garantiert werden konnte.	P	K119

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
7	91	6120	518	10	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	55.000	53.870	Neue Dienstkraftfahrzeuge für den expandierenden Bereich Bürgerservice- und Ordnungsdienst; Miete der Geschwindigkeitsmesswagen, Leasing Kassenautomaten Durch die beabsichtigte Aufstockung des Bürgerservice- und Ordnungsdienst und die damit verbundene, notwendige Unterbringung der Beschäftigten an einem zweiten Standort, sind zwei weitere Dienstwagen zwingend erforderlich, um die Überwachungs- und Streifentätigkeiten –gerade unter Einhaltung der Ziele des Koalitionsvertrages im Rahmen einer Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive sicherstellen zu können. Die Elektrofahrzeuge sollen entsprechend den rechtlichen Vorgaben geleast werden, so dass mit 9.600 €/Jahr zu rechnen ist. Durch die notwendige Anmietung der Fahrzeuge zur mobilen Geschwindigkeitsüberwachung und das Leasing der Geldautomaten in den Bürgerbüros –gesamt: 77.500 €- ist der vorgegebene Ansatz nicht auskömmlich.	P	K120
7	91	6120	531	01	Übrige Versicherungen	17.220	17.150	Elektronikversicherungen für stationäre und mobile Geschwindigkeitsmessanlagen; neu: Hafentunnel Die sensible Technik der mobilen und stationären Geschwindigkeitsmess- und Rotlichtüberwachungsanlagen sind – vor allem gegen einsetzenden Vandalismus – entsprechend zu versichern. Mit der Eröffnung des Hafentunnels, der mit insgesamt 8 Blitzerkameras versehen ist, erhöht sich der zu versichernde Wert sehr deutlich. Die eingebrachten Ansätze 2.780 € (2024) bzw. 2.850 € (2025) sind dafür nicht auskömmlich.	P	K121
7	91	6120	532	83	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	45.000	41.120	Umsetzung OZG, Einführung neuer Fachverfahren; Erhöhung der Kosten für Wartungs- und Pflege- und Serviceverträge Durch die Einführung und notwendige Ergänzung von Fachverfahren haben sich die dafür aufzubringenden Lizenzkosten, Wartungs- Service- und Pflegeverträge deutlich erhöht. Zudem ist das Bürger- und Ordnungsamt federführend an der Umsetzung des OZG innerhalb des Magistrats beteiligt. Hierfür sollen sowohl den Bürger:innen als auch den Unternehmen neue digitale Angebote zur Verfügung gestellt werden. Insofern wird auf den Koalitionsvertrag verwiesen. Die eingebrachten Ansätze 155.000 € (2024) bzw. 158.880 € sind dafür nicht auskömmlich.	P	K122
7	91	6120	685	01	Zuweisung an den Tierschutzverein	280.000	275.750	Abschluss eines neuen Fundtiervertrages mit dem Tierschutzverein Bremerhaven Zwischen der Stadt Bremerhaven und dem Tierschutz Bremerhaven e. V. wurde ein neuer Fund- und Verwahrtiervertrag (Unterbringung, Fütterung und Pflege von Fundtieren einschließlich tierärztlicher Versorgung) abgeschlossen. Hierin wurde u.a. festgehalten, dass die Stadt Bremerhaven ab 2024 dem Verein eine jährliche Pauschalentschädigung in Höhe von 450.000 € zahlt. Im Haushaltsansatz beim Kap. 6120 sind lediglich 170.000 € (2024) bzw. 174.250 € (2025) vorhanden.	P	K123
8	51	6450	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	490.240	490.240	Sachkosten aus dem Ergebnis der Organisationsuntersuchung (AfJFF 08/2023 und IV 17/2023)	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
8	51	6450	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	166.000	175.000	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter*innen, Aufgaben usw., Mehrbedarf aufgrund Diensthandys	P	-
8	51	6450	511	20	IT-Dienstleistungen der b.i.t	15.500	16.500	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter*innen, Aufgaben usw.	p	-
8	51	6450	514	03	Verbrauchmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	16.000	17.000	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter*innen, Aufgaben usw.	p	-
8	51	6450	518	10	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	18.500	19.500	Erhöhung aufgrund Anschaffung neuer und zusätzlicher Dienstwagen sowie höherer Leasingraten und Versicherungskosten E-Fahrzeuge	P	-
8	51	6450	518	10	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	7.900	Erhöhung aufgrund Ersatzbeschaffung von 4 Dienstwagen (höhere Leasingraten und Versicherungskosten E-Fahrzeuge)	P	-
8	51	6450	518	11	Miete Hardware Arbeitsplatz	30.000	31.500	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter, Aufgaben usw.	p	-
8	51	6450	518	11	Miete Hardware Arbeitsplatz	163.000	163.000	Digitalisierung Arbeitsplätze im Amt 51	P	-
8	51	6450	525	01	Fortbildung von Bediensteten	33.500	35.200	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund erforderlicher Fortbildungen, zusätzlicher Mitarbeiter*innen	P	-
8	51	6450	531	01	Übrige Versicherungen	6.000	6.300	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund gestiegener Versicherungsbeiträge	P	-
8	51	6450	532	82	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	106.000	111.300	Anpassung an tatsächlichen Bedarf	p	-
8	51	6450	539	04	Sachausgaben Frühe Hilfen	20.400	21.400	Anpassung an tatsächlichen Bedarf	P	-
8	51	6450	539	09	Stellenausschreibungen	23.000	24.200	Anpassung an den tatsächlichen Bedarf 2023	P	-
8	51	6450	684	02	Kinder - Topf	13.100	13.800	Anpassung an den tatsächlichen Bedarf, neue Aufgaben und Projekte KIJUBE		-
8	51	6451	526	01	Sachverständigen, Gerichts-. Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	34.000	34.000	Magistratsbeschluss IV/13/2020 Sprachmittel Agentur Zuwendung AWO für Koordination der Einsätze der Sprachmittler (1/2 Anteil Schulamt und 1/2 Anteil Amt für Jugend, Familie und Frauen)	P	-
8	51	6451	539	03	Sachausgaben für Präventionsmaßnahmen	9.000	9.500	Haarproben für Substituierte, Willkommen an Bord	P	-
8	51	6451	684	01	Zuschuss für Beratungszentrum Waldstr.	10.000	10.000	Erhöhung aufgrund tatsächlichem Bedarf Antragssumme zzgl. Steigerung Betriebskosten	P	-
8	51	6451	684	02	Pflegeelternarbeit	3.000	3.200	Anpassung an tatsächlichen und erforderlichen Bedarf	P	-
8	51	6457	671	21	Gemeinsame Wohnform Eltern Kind § 19 SGB VIII	244.000	259.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte in kostenintensiven Unterbringung von jungen Müttern/ Vätern und ihren Kindern zur Sicherstellung des Kindeswohls und der Vermeidung von Fremdplazierungen von Kindern, Inflation, steigende Entgelte	p	-
8	51	6457	671	23	Erziehung Tagesgruppe § 32 SGB VIII	350.000	386.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Entgelte , Inflation, steigende Entgelte	p	-
8	51	6457	671	24	Heimerziehung § 34 SGB VIII	3.736.000	3.990.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte in kostenintensiven Unterbringungen , Inflation, steigender pädagogischer Bedarf aufgrund der Auffälligkeiten der Kinder	p	-
8	51	6457	671	24	Heimerziehung § 34 SGB VIII	1.290.000	1.290.000	Erhöhung Ausfallzeiten Krankentage von 10 auf 18 Tage (LAG SGB VIII)	P	-
8	51	6457	671	25	Intensiv Soz.päd. Einzelbetreuung § 32 SGB VII	5.000	5.000	Anpassung der Leistungsentgelte aufgrund höherer Fortbildungs-, Zentralverwaltungskosten sowie Tarifsteigerungen	P	-
8	51	6457	671	26	Eingliederungshilfe § 35 a SGB VIII	1.700.000	1.846.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte in kostenintensiven Unterbringungen , Inflation, steigender pädagogischer Bedarf aufgrund festgestelltem Eingliederungsbedarf	p	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
8	51	6457	671	27	Inobhutnahmen § 42 SGB VIII	1.835.000	1.974.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, Inflation, Kosten einer Einrichtung einer Koordinierungsstelle Inobhutnahmen beim Träger, Ausbau der Qualität des Inobhutnahmesystems, alters- und geschlchtsspezifische Unterbringung im Rahmen der Inobhutnahme, zusätzliche Kosten für den Einsatz eines Sicherheitsdienstes aufgrund der steigenden Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und insbes. Jugendlichen	p	-
8	51	6457	681	21	Jugendsozialarbeit § 13 SGB VIII	341.000	375.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Entgelte , Inflation, steigende Entgelte	p	-
8	51	6457	681	23	Tagespflege § 23 SGB VIII	377.000	415.000	Mehrkosten aufgrund der Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege, Erhöhung der Vergütung	p	-
8	51	6457	681	25	Sonderhilfen § 27 SGB VIII ambulant	80.000	80.000	Anpassung der Leistungsentgelte aufgrund höherer Fortbildungs-, Zentralverwaltungskosten sowie Tarifsteigerungen	P	-
8	51	6457	681	27	Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer § 30 SGB VIII	602.000	663.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Entgelte , Inflation, steigende Fallzahlen von jungen Menschen mit psychsicher Belastung, schulischen Problemen, familiären Problemen und Verhaltensauffälligkeiten, verlängerte Laufzeiten	p	-
8	51	6457	681	28	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1.925.000	2.495.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Entgelte , Inflation, steigende Fallzahlen von hoch belasteten Familien mit erheblichem Unterstützungs- und Beratungsbedarf und Krisensituationen, verlängerte Laufzeiten der Maßnahmen, dient der Vermeidung von Fremdplazierung und Sicherung des Kindeswohls	p	-
8	51	6457	681	29	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	2.374.000	2.622.000	Steigerung der Kostensätze durch Beschlüsse des AfJFF, Bildungsgutschein zur Fortbildung für Pflegefamilien, steigende Fallzahlen im Rahmen der Fremdunterbrindung	p	-
8	51	6457	681	29	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	830.000	872.000	Fortschreibung der Pauschalbeträge in der Vollzeitpflege (§§ 33, 39 SGB VIII) lt. Empfehlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.	P	-
8	51	6457	681	31	Eingliederungshilfe ambulant § 35 a SGB VIII	3.449.020	3.576.560	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte , Inflation, steigender pädagogischer Bedarf aufgrund festgestelltem Eingliederungsbedarf und schulischen Problemen der jungen Menschen, Fallübernahmen von Amt 50 zu Amt 51	p	-
8	51	6470	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	4.510	4.700	Kosten für die Regelkontrollen der Lebensmittelüberwachung ab 2020	P	-
8	51	6470	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	618.000	649.000	Magistratsbeschluss III/17/2018 Zusätzliche Kitaplätze durch Neuorganisation Hortbetreuung	P	-
8	51	6470	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	1.500	1.500	Mehrbedarf aufgrund Diensthandys	P	-
8	51	6470	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	24.000	25.200	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	514	01	Verpflegung	105.000	110.000	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	514	01	Verpflegung	125.000	131.300	Preissteigerung Verpflegung und Cateringkosten	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
8	51	6470	514	02	Pädagogisches Arbeits- und Beschäftigungsmaterial	14.900	15.500	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	525	05	Fortbildung von Bediensteten	1.880	2.000	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	527	01	Reise- und Fahrkosten	330	350	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	531	01	Übrige Versicherungen	2.500	2.650	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	532	02	Informationsfahrten und sonstige Unternehmungen	320	340	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	532	82	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	144.000	151.000	Lizenskosten Programm KI-ON MAG IV/20/2020, Lizenzkosten Erweiterung Programm KI-ON MAG IV/10/2022	P	-
8	51	6470	539	04	Sachausgaben für Familienzentren (Frühe Hilfen)	20.000	21.000	Programmgestaltung der städtischen Familienzentren (Bedarf pro Familienzentrum 5.000,00 €)	P	-
8	51	6470	636	01	Beiträge zur Unfallversicherung der Kinder	19.400	20.400	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	682	02	Seestadt Immbobilien, Anmietung Räumlichkeiten Großtagespflegestelle Thunstr.	30.000	33.000	MAG IV/60/2023 Anmietung von Räumlichkeiten für die Kindertagespflege zur Absicherung der Betreuungsplätze Thunstr. 60 (Miete, Betriebskosten)	P	-
8	51	6470	682	03	Seestadt Immbobilien, Anmietung Kita Minna-Kimm-Weg	112.000	140.000	MAG IV/28/2020, AfJFF 29/2019 Kosten der Anmietung und Betriebskosten der Räumlichkeiten Kita Minna-Kimm-Weg	P	-
8	51	6470	682	04	Seestadt Immobilien, Anmietung Kita Gaußstr.	0	198.000	Kosten der Anmietung und Betriebskosten der Räumlichkeiten Kita Gaußstr.	P	-
8	51	6470	682	90	Seestadt Immobilien, Betriebskosten Betreuungsplätze unter 3-jährige (KIFÖG)	182.000	192.000	Anpassung aufgrund Ausbau U3 nach tatsächlichen Kosten 2023	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	121.750	121.750	MAG III/17/2018 Zusätzliche Kitaplätze durch Neuorganisation Hortbetreuung	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	400.000	400.000	Zusätzlicher Bedarf für die Umsetzung der Freistellungszeiten der Leitungskräfte in den Kindertagesstätten; bei positiver Bewilligung erfolgt eine teilweise Umwandlung für den Personalbedarf	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	1.170.000	1.230.000	Magistratsbeschluss II/100/2016 Betriebskosten Krippe Nürnberger Str.	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	1.582.000	1.661.000	Erhöhung Personalkosten, Allgemeine Steigerung Betriebskosten, Senkung Eigenanteil Betriebskosten kath. Kindertagesstätten (MAG IV/33/2019), Senkung Eigenanteil AWO und Lebenshilfe (MAG IV/66/2020, Anpassung Platzpauschalen Ev. Kindertagesstätten (IV/66/2020), Gesundheitsprävention analog der städtischen Regelung	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	46.500	48.800	JHA/5/2020 Ausbau Ganztagsbetreuung 3 -6 Jahre	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	959.750	1.008.000	Magistratsbeschluss IV/64/2020 KrippeWurster Straße	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	1.994.000	2.094.000	Eingruppierung Erzieher S8b (218,76 Stellen x 9.115,00 € [Diff. S8a 2023 zu S8b 2024])	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	9.200	23.100	10 Stellen Kinderpfleger*innen ab 01.08.2024	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	36.100	113.500	5 Stellen Berufspraktikanten*innen ab 01.09.2024	P	-
8	51	6470	684	05	Zuschüsse für Elterninitiativen	246.200	246.200	Anpassung der Förderungsbeträge an die Bremer Förderungsrichtlinien zum 01.01.2018, 01.01.2019, 01.04.2019 und 01.03.2020	P	-
8	51	6470	684	08	Zuschüsse für Tagespflege	72.500	76.500	Mehrbedarf Fachberatung Kindertagespflege Anpassung an tatsächlichen Berdarf	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
8	51	6470	684	12	Zuwendungen für Familienzentren (Frühe Hilfen)	560.000	560.000	III/9/2018, AfJFF 14/2018, AfJFF 43/2018, AfJFF 45/2018, Erhöhung der Zuwendung für Familienzentren sowie Einrichtung von zwei zusätzlichen Familienzentren	P	-
8	51	6470	684	13	Zuwendung Päd. Zentrum "Mama lernt Deutsch"	100.000	200.000	Deutschkurse "Mama lernt Deutsch" ESF Förderung läuft aus	P	-
8	51	6470	684	17	Zuwendung Ausstattung Kindertagespflege	15.000	15.000	Modell Randzeitenbetreuung (JHA 7/2019), AfJFF 26/2020 Kindertagespflege	P	-
8	51	6473	514	01	Verpflegung	77.000	81.000	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Hortbetreuung wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6473	518	11	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.150	1.200	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Hortbetreuung wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6473	527	01	Reise- und Fahrkosten	850	900	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Hortbetreuung wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6473	531	01	Übrige Versicherungen	140	150	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Hortbetreuung wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6473	682	01	Seestadt Immobilien, Anmietung Büroräume Friedrich-Ebert-Str.	11.700	12.300	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Hortbetreuung wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6560	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	4.500	4.800	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6560	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	12.000	12.000	Transportkosten und Einlagerungskosten Pumptrack (DLZ) durch die BBU	P	-
8	51	6560	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	430	430	Mehrbedarf aufgrund Diensthandys	P	-
8	51	6560	514	03	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	1.500	1.600	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6560	514	03	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	6.000	6.000	Leasingkosten Ersatzbeschaffung VW-Bus Mobile Spielbetreuung für Transportfahrten mit Anhängern, Ferienfahrten der städt. Freizeitheime, sonstige Fahrten von Kindertagesstätten und Freizeitheimen	P	-
8	51	6560	514	03	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	3.500	3.500	Ersatzbeschaffung neues Dienstfahrzeug 51/9 (höhere Leasingraten und Versicherungsbeiträge E-Fahrzeug)	P	-
8	51	6560	518	11	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.800	1.900	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6560	521	25	Unterhaltung von Maschinen und Geräten	9.000	9.500	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können. Im Jahr 2020 fallen Kosten für die Unterhaltung der Maschinen in der Holz- und Metallwerkstatt der Freizeiteinrichtung Lehe-Treff an.	P	-
8	51	6560	531	01	Übrige Versicherungen	1.400	1.500	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6560	532	02	An andere Ämter für in der Bremerhavener Jugendarbeit tätige städtische Bedienstete	3.200	3.400	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können.	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
8	51	6560	532	22	Sachkosten Kinder- und Jugendbeauftragter	15.000	15.000	Sachkosten für die Durchführung der Aufgaben des Kinder- und Jugendbeauftragten	P	-
8	51	6560	532	23	Sachkosten queere Jugendarbeit	15.000	15.000	Sachkostenbudget für queere Jugendarbeit AfJFF 6/2024 Zusätzliche Bildungsreferentenstelle für queere Menschen	P	-
8	51	6560	684	08	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	53.000	56.000	Personalkosten Jugendbildungsreferenten. Die Erhöhung ist auf Grund der Tariferhöhungen und des tatsächlichen Bedarfs erforderlich.	P	-
8	51	6560	684	08	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	82.900	85.400	AfJFF 6/2024 Zusätzliche Bildungsreferentenstelle für queere Menschen (SuE 15 zzgl. SuE Zulage)	P	-
8	51	6560	684	08	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	3.000	3.000	Erhöhung der Geschäftsführungspauschale Stadtjugendring e.V. aufgrund der allgemeinen Preissteigerung (Inflation)	P	-
8	51	6560	684	08	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	2.600	2.700	Erhöhung der Verwaltungskostenpauschale SJD-Die Falken aufgrund der allgemeinen Preissteigerung (Inflation) um 3%. Grundlage für die Verwaltungskostenpauschale sind die Personalkosten des Jugendbidlungsreferenten*in und die Maßnahmen der Jugendförderung	P	-
9	0	6000	401	01	Aufwendungen für Stadtverordnete	33.340	78.820	§ 6 Abs. 1 Entschädigungsortsgesetz	P	-
9	0	6000	684	01	Zuschüsse an die Fraktionen und Gruppen	37.400	102.580	§ 13 Ab. 5 Entschädigungsortsgesetz	P	-
10	52	6540	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0	60.000	Fortschreibung des Sportstättenleitplans für die Stadt Bremerhaven. Der vorhandene Sportstättenentwicklungsplan aus dem Jahr 2013 sollte aufgrund der vielfältigen Veränderungen in der Bremerhavener Stadtgesellschaft aktualisiert werden, um passgenaue Sportangebote für die Bevölkerung bereitzustellen.	P	K212
10	52	6540	519	02	Unterhaltung der Sportplätze	95.000	95.000	Das Amt für Sport und Freizeit führt Unterhaltungsarbeiten auf städtischen Sportanlagen durch, die für einen einzelnen Sportverein unzumutbar wären. Hierzu gehören z. B die Unterhaltung von Entwässerungsgräben rund um die Sportanlagen, die Reparatur von Beregnungsanlagen, Sicherheitsprüfungen von Flutlichtanlagen, Reparatur versackter Entwässerungsschächte, großflächige Ausbesserungen von Wegen und Treppenanlagen etc.. Für diese Unterhaltungsarbeiten, die notwendig für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sind, gibt es keinen Haushaltsansatz seit dem Haushaltsjahr 2022. Es handelt sich jedoch um unabweisbar notwendige Ausgaben, ein Haushaltsansatz von jährlich 95.000 € ist erforderlich.	P	K213
10	52	6540	682	03	Zuschuss Objektaufsicht Nordsee-Stadion	24.000	24.000	Die erhebliche mehrfache Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns in den letzten Jahren wirkt sich auf Beschäftigte des OSC Bremerhaven aus, die die Objektaufsicht für die Stadt Bremerhaven im Nordsee-Stadion wahrnehmen. Da der OSC verpflichtet ist, nach Mindestlohn zu vergüten, ist eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses erforderlich. Zudem mussten die Aufsichtsstunden im Eingangsbereich des Bades deutlich ausgeweitet werden, da ansonsten Schüler:innen des Schulschwimmens (3. Jahrgang) unkontrollierbar in das Gebäude eindringen, sich nicht an Regeln halten und wegen Gebäudeschäden bzw. wegen laufender Sanierungsarbeiten gesperrte Bereiche betreten würden.	F	K214

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
10	52	6540	684	01	Zuschuss für die Benutzung der Stadthalle durch Sportvereine	43.000	43.000	Die Bremerhavener Eissportvereine (Roll- und Eissport-Verein Bremerhaven e.V., Schlittschuhclub Bremerhaven e.V.) nutzen die Eisarena als Spiel- und Trainingsstätte gegen Entgelt an den Stadthalle Bremerhaven GmbH. Die Vereine tragen diese Kosten aus Mitgliedsbeiträgen und einem jährlichen Zuschuss des Amtes für Sport und Freizeit. Mit diesem Zuschuss soll gesichert werden, dass keine unverhältnismäßige Beitragsbelastung der Eissportler:innen erfolgt. Ziel ist es, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am Eissport zu ermöglichen und gleichzeitig für eine gute Auslastung der Eisarena jenseits des Profisports zu sorgen. Zum Haushaltsjahr 2023 hat die Betreiberin das Nutzungsentgelt drastisch um rd. 34% erhöht. Eine Erhöhung dieser Größenordnung ist für die Vereine durch Beitragserhöhung nicht darstellbar. Vereinsaustritte bzw. fehlende Neuzugänge für diese Sportarten wären die logische Konsequenz. Dieses würde sich im Ergebnis auch auf die Auslastung der Eisarena auswirken, was kontraproduktiv wäre. Damit die Vereine ohne drastische Erhöhung des Eigenanteils weiterhin die Eisarena anmieten können, ist eine Erhöhung des städtischen Zuschusses um 43.000 € erforderlich.	F	K215
10	52	6540	684	05	Zuschüsse zu den Aktivitäten des Vereinssports	208.100	208.100	Die Sportvereine haben im Jahr 1997 die Sportplatzpflege für die Stadt übernommen, was zu erheblichen Personal- und Kosteneinsparungen bei der Stadt geführt hat. Die Kosten und Anforderungen an die Sportplatzpflege sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Die Höhe der Bezuschussung jedoch seit Jahren nicht. Neben den erheblichen Preissteigerungen bei den Betriebskosten müssen die Sportvereine dem Sportplatzpflegepersonal auch den erheblich gestiegenen gesetzlichen Mindestlohn zahlen. Die Stadt Bremen kalkuliert die Sportplatzpflege aktuell mit einem Satz von 0,85 € pro m² Fläche. Eine Erhöhung zum Doppelhaushalt 24/25 wegen deutlich gestiegener Material- und Lohnkosten auf 0,90 € pro m² soll erfolgen.In der Stadt Bremerhaven beträgt der Pflegzuschuss im Durchschnitt 0,56 € pro m². Der Haushaltsansatz 2024 beträgt hierfür 344.500 €. Bei einer zu pflegenden städtischen Fläche von rd. 614.000 m² ist bei einer der Stadt Bremen vergleichbaren Bemessung ein Haushaltsansatz in Höhe von 552.600 € erforderlich, was einem Mehrbedarf von jährlich 208.100 € entspricht. □	F	K216
10	52	6540	684	07	Benutzung von Bädern durch Sportvereine	116.000	326.000	Antrag der Koalition "Kinder müssen Schwimmen lernen". Zum Ausbau des Schwimmen-Lernens und -Festigens ist eine deutlich gesteigerte finanzielle Bezuschussung der Vereins-Schwimmangebote erforderlich. Dieses umso mehr als auch die Bädergesellschaft die Kosten für die Anmietung von Schwimmbahnen ab 2023 um 10 % erhöht hat. Neben den Vereinsangeboten soll nach Wunsch der Koalition auch das Schulschwimmen um ein flächendeckendes Angebot im 5. Jahrgang der SEK-I erweitert werden. Hierfür fallen im Haushaltsjahr 2025 210.000 € und in den Folgejahren jeweils 420.000 € an (ohne Berücksichtigung ggf. steigender Schülerzahlen oder Preissteigerungen der Bädergesellschaft).	F	K217

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
10	52	6540	684	09	Zuschüsse an Sportvereine und -verbände	24.000	24.000	Laut Koalitionsvertrag soll die Ausbildung von ehrenamtlichen Übungsleiter:innen weiterhin finanziell gefördert werden. Bisher gibt es keinen Haushaltsansatz für die Ausbildungsförderung. Über die Bremerhavener Sportjugend und die Fachverbände ist eine gesteigerte Ausbildung von Übungsleitern organisierbar. Ein Jahresetat von mind. 20.000 € wird hierfür erforderlich. Zudem beantragt der StadtSportBund die Erhöhung des jährlichen Zuschusses von 8.100 € auf 12.100 €. Grund sind die erheblichen Betriebskostensteigerungen der letzen Jahre in allen Bereichen. Die letzte Erhöhung des Zuschusses fand zum Haushaltsjahr 2022 statt.	F	K218
Summen						**49.807.140**	**55.954.550**			

Veränderungsbedarfe 2024/2025 in EUR: Investitionen

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
2	I/8	6780	891	05	BEAN, Investitionszuschuss	560.180	0	Nachdem die Kapitalrücklagen der BEAN in Höhe von rd. 10 Mio. € 2020/2021 durch Reduzierung der Zuwendungen aufgezehrt wurden, verfügt die BEAN nicht mehr über entsprechende Rücklagen, um erneute Mittelkürzungen auffangen zu können. Die erneut vorgenommenen Kürzungen gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung können daher von der BEAN insbesondere 2024 nicht kompensiert werden, zumal deutliche Mehrkosten bei der Realisierung der Wetterextreme erwartet werden, die von Bremerhaven zu finanzieren und noch nicht in der Finanzplanung berücksichtigt sind.	F	-
2	I/8	6782	790	15	Entwicklungsquartier Werftquartier Brhv.	500.000	500.000	Mit Vorlage Nr. I/87/2023 für die gemeinsame Sitzung von Magistrat und Senat am 18.04.2023 wurde beschlossen, die Kosten für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur des Werftquartiers hälftig zwischen dem Land Bremen und der Stadt Bremerhaven aufzuteilen. Das Land Bremen ist bereits in Vorleistung gegangen und wird auch 2024 und 2025 einen deutlich höheren Mittelanteil aufbringen, so dass Bremerhaven auf Basis der aktuellen Kostenplanungen nur den links stehenden Anteil aufbringen muss. In 2026 und 2027 sind dann entsprechend höhere Ansätze im Haushalt bereitzustellen.	F	-
2	I/8	6782	891	06	BIS, Investitionszuschuss Photovoltaik	1.800.000	900.000	Der Magistrat hat im Oktober 2022 ein Klimapaket beschlossen, dass u. a. den Schwerpunkt Solar/ Photovoltaik umfasst. Mit Vorlage Nr. I/317/2022 wurde daraufhin ein Programm zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen für eigengenutzte Wohnimmobilien in Bremerhaven und dessen Umsetzung durch die BIS beschlossen. Das beschlossene Fördervolumen beläuft sich insgesamt auf rd. 3,2 Mio. €. Die BIS hat im Rahmen des Förderprogramms bereits rd. 1,8 Mio. € bewilligt, die voraussichtlich 2024 zur Auszahlung gelangen.	F	-
2	SI	6925	891	27	Seestadt Immobilien, Abwicklung der Sanierungs-Offensive	11.667.480	8.690.000	Abruf der im Rahmen der Sanierungs-Offensive ausgegebenen Mittel.	F	-
2	SI	6925	891	XX	Seestadt Immobilien, Sicherheitsrelevante Instandsetzungen	4.792.470	0	Haushaltsmittel sind nicht auskömmlich, damit die wichtigsten sicherheitsrelevanten Instandsetzungen durchgeführt werden können. Schließung von Gebäuden oder Gebäudeteilen droht bei Nicht-Sanierung.	F	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
4	43	6271	891	01	Stägrund, Investiionszuschuss	25.600	25.600	Die Volkshochschule (VHS) ist Nutzerin des von der Stägrund Bremerhaven mbH angemieteten Dienstgebäudes Friedrich-Schiller-Haus. Die Mittel für die zu zahlende Jahresmiete für das Gebäude sind bei der Haushaltsstelle 6271/891 01 „Stägrund Investitionszuschuss“ veranschlagt. Aufgrund gestiegener Betriebskosten war die Jahresmiete zuletzt schon um gut 6.710 € angestiegen. Daneben werden ab dem Haushaltsjahr 2024 zusätzliche Kosten für die Gartenpflege über die Betriebskosten umgelegt, die nach jetzigem Wissensstand auf 18.890 € beziffert werden. Infolge des Anstiegs der über die Miete zu entrichtenden Betriebskosten werden für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 sowie in den folgenden Jahren zusätzliche Mittel in Höhe von je 25.600 € benötigt. In den für die Jahresmiete veranschlagten Mitteln (Haushaltsstelle 6271/891 01 „Stägrund Investitionszuschuss“) sind die zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 25.600 € jährlich nicht berücksichtigt bzw. nicht enthalten. Dieser als unumgänglich erachtete Mehrbedarf kann von der VHS nicht erwirtschaftet oder durch sonstige Maßnahmen aufgebracht werden. Der Veränderungsbedarf ist zwingend unabweisbar und unaufschiebbar im engsten Sinne, damit die VHS die vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Miete erfüllen kann.	P	-
4	46	6330	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	35.000	35.000	Ersatzbeschaffungen für Ausstattungen im Bereich der Bühnentechnik und für spezifische EDV-Ausstattungen, um den Betrieb störungsfrei zu gewährleisten	F	I7
6	61	6610	822	XX	Grundstückserwerb für Kompensation	40.000	0	städtische Verpflichtung als Eingriffsverursacher auf Grundlage des Bebauungsplans Nr. 311 "Lindenallee/Hagener Weg"	P	I8
6	66	6651	730	10	Aubau Cherbourger Straße / Hafentunnel	3.247.000	50.000	Im Rahmen der vereinbarten Gesamtfinanzierung der Maßnahme aus Bundes-, Landesmittel, Kostenanteile Dritter und der städtischen Beteiligung ist unter Berücksichtigung des aktualisieren Bauablauf- und Finanzierungsplanes die Bereitstellung der städtischen Haushaltsmittel in der angegebenen Höhe erforderlich. Sowohl Magistrat als auch Finanz- und Wirtschaftsausschuss sind hinlänglicher über die finanzielle Verpflichtung der Stadt Bremerhaven informiert. Im Zuge der baulichen Verzögerungen konnten die in den Vorjahren haushalterisch abgebildeten Haushaltsmittel nicht für die Maßnahmen "Hafentunnel" gesichert werden.	P	-
6	67	6730	700	XX	Urnenwand auf dem Friedhof	0	60.000	Der immer wieder vorkommenden Nachfrage nach einer Urnenwand auf dem Friedhof folgend, soll ein Urnenregalsystem auf einem Friedhof (Friedhof Spadener Höhe/ Friedhof Lehe) realisiert werden. Mit der Summe soll im Jahr 2024 mit einer Urnenwand / zwei Stelen begonnen werden.	F	I10
6	67	6730	812	06	Ersatzbeschaffung von Geräten und sonst. beweglichen Sachen	34.000	45.000	Ersatzbeschaffung eines Kleinschleppers (40.000 €) für 2025 (Baujahr 2006), zwei Aufsitzmäher (29.000 €) für 2024 (Baujahr 2013,2019) und diverser Kleinmaschinen (Rasenmäher, Laubblasgeräte, etc.) für 2024 und 2025.	F	I11

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
6	67	6741	737	41	Radverkehr Bremerhaven	0	100.000	Im Rahmen der weiteren Radwegesanierung bzw. Ertüchtigung der Radwege besteht weiterer Bedarf über das Jahr 2024 hinaus. Die Finanz- und Haushaltsmittel dienen gleichzeitig der Komplementärfinanzierung der Fördermittel des Radwegeprogramms Stadt und Land (80% Förderung / 20 % Eigenanteil). Die konkreten Stecken werden in Abhängigkeit der Notwendigkeit (Verkehrssicherungspflicht) abgearbeitet.	P	I12
6	67	6741	737	XX	Umgestaltung Gesudheitspark Speckenbüttel	0	90.000	Die politisch beschlossene Weiterentwicklung des Gesundheitspark Speckenbüttel soll bspw. mit einem Duft- und Meditationsgarten realisiert werden.	F	I13
6	67	6741	737	XX	Unterhaltungs- oder Neubaumaßnahme Sichtmauer Thieles Garten	0	30.000	Eine Sichtmauer aus Mauersteinen muss dringend saniert werden. Die Mauer ist marode und nicht mehr uneingeschränkt tragfähig. Die angrenzende Besucherplattform wurde bereits aus Gründen der Gefahrenabwehr gesperrt. Ein externes Fachbüro muss mit der Kostenermittlung beauftragt werden. Im Anschluss kann die Sanierung beauftragt werden.	F	I14
6	67	6741	737	XX	Unterhaltungs- oder Neubaumaßnahme Beeteinfassungen Verkehrsstraßen	0	101.500	In der Johannisburger Straße, Herderstraße und Gellertstraße sind Beeteinfassungen aus Bahnschwellen als verkehrslenkende Infrastruktur vorhanden und abgängig. Eine Grundinstandsetzung ist dringend erforderlich (Bahnschwellen brechen auseinander) und die Verkehrssicherheit somit nicht mehr gewährleistet.	P	I15
6	67	6741	737	XX	Sanierung wassergebundene Wegedecke	40.000	105.000	Die wassergebundenen Wegedecken in den Grün- und Parkanlagen sowie Thieles Garten wurden in den letzten Jahren provisorisch ausgebessert. Es besteht dringender Handlungsbedarf (Verkehrssicherungspflicht).	F	I16
6	67	6741	737	XX	Sanierung Wegedecke W.-B.-Platz	0	65.000	Die wassergebundene Wegedecke im Bereich vom Waldemar-Becké- Platz muss dringend saniert werden. Auf den Wegen ist kaum noch eine Deckschicht vorhanden. Im Rahmen des Projekts „RESET“ worden neue Bäume gepflanzt und der Platz bekommt ein neues Erscheinungsbild. In der Vergangenheit wurden die Wege provisorisch ausgebessert und die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet.	F	I17
6	67	6741	737	XX	Unterhaltungs- und Neubaumaßnahme Bänke Stadtgebiet / Geestewanderweg	0	35.000	Die Bänke am Geestewanderweg und im restlichen Stadtgebiet sind zum Teil stark abgängig. Es müssen marode Bänke ausgetauscht werden. Zudem sollen in den Grün- und Parkanlagen zusätzliche Bänke aufgestellt werden.	F	I18
6	67	6741	737	XX	Förderprogramm ANK - Konrad-Adenauer-Platz	0	125.880	Die Bäume auf dem Konrad-Adenauer-Platz verfügen über eine geringe Vitalität. Entsprechend dem dazu erstellten Gutachten sollen die Standorte umfangreich saniert und neue, klimaangepasste und großkronige Bäume gepflanzt werden (Gesamtsumme 1.330.800 €). Im Förderprogramm Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz wurden für die Jahre 2024-2028 Fördermittel in Höhe von gesamt 1.197.720 € beantragt, die mit 10% der Gesamtsumme komplementiert werden müssen. Für die Jahre 2025 und 2026 sind weitere Gutachten, die Vergabe der Planungsleistungen sowie die Durchführung der Baumaßnahme vorgesehen.	F/P	I19

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
6	67	6741	737	XX	Förderprogramm ANK - 110 Bäume Stadtgebiet	0	56.400	Für die Schaffung von etwa 110 zukunftsfähigen neuen Baumstandorten an derzeit nicht oder wenig baumbestandenen Straßen im Stadtgebiet (Gesamtsumme 1.285.800 €) wurden im Förderprogramm Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz für die Jahre 2024-2028 Fördermittel in Höhe von gesamt 1.157.220 € beantragt, die mit 10% der Gesamtsumme komplementiert werden müssen. Für die Jahre 2025 und 2026 sind Gutachten, die Vergabe der Planungsleistungen sowie ein Teil der Durchführung der Baumaßnahme vorgesehen.	F/P	I20
6	67	6741	737	XX	Förderprogramm ANK - Bügermeister-Smidt-Str.	0	500	In der Bürgermeister-Smidt-Straße sollen in dem Abschnitt zwischen Bgm.-Martin-Donandt-Platz und Rickmersstraße die Baumstandorte saniert werden und teilweise neu gepflanzt werden. (Gesamtsumme 1.556.800 €). Im Förderprogramm Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz wurden für die Jahre 2025-2029 Fördermittel in Höhe von gesamt 1.401.120 € beantragt, die mit 10% der Gesamtsumme komplementiert werden müssen. Für das Jahr 2025 ist die Durchführung von Gutachten sowie die Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen vorgesehen.	F/P	I21
6	67	6741	790	03	Grundinstandsetzungen und Bau von KiSp	0	122.000	Seit Jahrzehnten besteht ein erheblicher Sanierungsstau, der insbesondere nach Wegfall der Förderung durch Stiftungsmittel und dem ISP-Programm noch angewachsen ist. Trotz wirtschaftlichster Anschaffung der Anlagen, Bearbeitung der Flächen mit eigenen Handwerkern sowie der Verwendung von so genannten Ablösemitteln nach Landesbauordnung (LBO) aus privaten Projekten, ist ein zusätzlicher Sanierungsbetrag nötig. Die Abarbeitung erfolgt nach der Prioritätenempfehlung des Kinderspielplatzsanierungsprogramms.	F	I22
6	67	6741	811	01	Erwerb von Fahrzeugen	56.200	0	Ersatzbeschaffung von einem LKW Kipper off. Kasten (Baujahr 2007) für 2024. DIe Auftragserteilung erfolgte 2023. DIe Auslieferung wurde für das 3. Quartal 2024 angekündigt.	F	I23
6	67	6741	812	06	Ersatzbeschaffung von Geräten und sonst. beweglichen Sachen	112.000	115.000	Ersatzbeschaffung eines Ackerschleppers (65.000 €) für 2024 (Baujahr 2007) und zwei Ackerschlepper (115.000 €) für 2025 (Baujahr 2008,2012), die Auftragserteilung eines Großflächenmäher (57.000 €) im Jahr 2023 für 2024, eines Anhängers (10.000 €) für 2024 und diverser Kleinmaschinen (Rasenmäher, Laubblasgeräte, etc.) für 2024 und 2025.	F	I24
6	67	6741	XXX	XX	Konzept Wassermanagement in städtischen Parkanalagen	25.000	0	Konzeptentwicklung für das Wassermanagement in den städtischen Parkanlagen durch ein externes Fachbüro.	F	I25
6	67	6741	XXX	XX	Konzept Holzhafen	15.000	0	Durch den warmen Winter, die steigende Wassertemperatur und die hohe Sonneneinstrahlung, gab es im Holzhafen in diesem Jahr eine explosionsartige Entwicklung von Wasserpflanzen und Algen. Das limnologische Institut Dr. Nowak hat eine Wasseruntersuchung im Holzhafen durchgeführt und ein Gutachten hierüber erstellt. Das Gutachten soll als Grundlage für eine Konzepterstellung durch das Institut Dr. Nowack dienen, wie zukünftig dieses Wachstum im Holzhafen in den nächsten Jahren stark reduziert bzw. komplett vermieden werden kann.	F	I26

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
7	91	6120	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	55.000	0	Anschaffung eines Dokumentenausgabeschrankes Nach den Festlegungen im Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode sollen die Dienstleistungen des Bürgerservice weiterhin konsequent digitalisiert werden. Hierzu wird ausgeführt, dass ein wichtiger Baustein hierzu die Einrichtung eines Dokumentenabholschrankes im Geestbankhaus/Bürgerbüro Mitte sein könnte. Mittels verschlüsselter Zugangsdaten können hier auch außerhalb von Öffnungszeiten die fertiggestellten Personaldokumente (Ausweis, Pass) abgeholt werden. Diese Dienstleistung kann in absehbarer Zeit auch für fertiggestellte Aufenthaltstitel im Ausländerbereich sowie für das Fahrerlaubniswesen genutzt werden. Die Kosten für die Beschaffung nebst Aufbau und Installation belaufen sich auf zurzeit 55.000 €. Hierbei handelt es sich um das zur eingesetzten Software kompatible Modell, dass im Bedarfsfall modular noch weiter ausgebaut werden kann.	F	I27
						15.000	0	Anschaffung eier PIK-Station für die Ausländerbehörde Ausländerbehörden der Kommunen sowie andere am Verfahren beteiligte Bundes- und Landesbehörden müssen für die Registrierung von Flüchtlingen und Asylbewerbern eine einheitliche Computertechnik nutzen. Dies geschieht an sogenannten PIK-Stationen (Personalisierungsinfrastrukturkomponente). Die Technik der PIK umfasst eine Kamera, ein Dokumentenprüfgerät, einen Fingerabdruckscanner, einen Drucker sowie die erforderliche Software zur Registrierung und für den Identitätsabgleich. Mittels der PIK werden definierte Daten, sogenannte Kerndaten, im Rahmen der Erstregistrierung erfasst und an die Behörden übermittelt. Zudem besteht die Abfragemöglichkeit von unerlaubt eingereisten / aufhältigen Personen und die Überprüfung von Identitäten von Nachfragenden. Als Nachweis über die Registrierung erhalten registrierte Personen einen Ankunftsnachweis. Dieser weist als erstes offizielles Dokument die Berechtigung zum Aufenthalt in Deutschland nach und berechtigt dazu, staatliche Leistungen zu beziehen. Im Rahmen der großrn Fluchtbewegung aus der Ukraine wurde der Ausländerbehörde bis Ende 2024 kostenfrei eine PIK-Station zur Verfügung gestellt. Durch die Weiterentwicklung der „Digitalisierung des Asylverfahrens (DAS)“ und dem damit verbundenen Auslaufen von Sicherheitszertifikaten, wird die PIK-Station der Ausländerbehörde bereits zum Ende des Jahres 2024 nicht mehr nutzbar sein. Die Anschaffung wird laut senatorischer Behörde dringend bereits 2024 empfohlen und wird mit ca. 30.000 € beziffert; möglich ist eine Teilfinanzierung zu vier Raten je 7.500 €/Jahr.	P	I28

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
						15.000	0	Digitalisierung der Akten der Ausländerbehörde Im Rahmen der verpflichtenden Einführung der digitalen Akten- und Schriftgutverwaltung beim Magistrat, sind in der Abteilung Migration und Einbürgerung etwa 20.000 Bestandsakten zu digitalisieren, um sie in den vielfältigen digitalen Geschäftsprozessen nutzbar zu machen und Synergieeffekte zu erzielen. Als Umsetzungsprojekt zum OZG (Onlinezugangsgesetz) handelt es sich dabei um einen wesentlichen Baustein der ganzheitlichen Digitalisierungsprozesse (hierzu: Konzept zur Digitalisierung in der Stadtverwaltung hier: Umsetzungsstrategie des Online-zugangsgesetzes (OZG); Magistratsbeschluss I/243/2023). In der Stadt Bremen wurde hierzu ein externer Dienstleister beauftragt, der durchschnittlich 30 €/Akte in Rechnung stellt. Mangels vertretbarer Finanzierung soll die Digitalisierung der Akten „Inhouse“ erfolgen. Zunächst sind hierfür zwei entsprechende Hochleistungsscanner notwendig. Der Einsatz der notwendigen personellen Ressourcen ist in der Diskussion.	P	I29
7	37	6151	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	97.500	10.000		P	I30
7	37	6151	812	XX	Erwerb Hochwasseraudit	27.000	0		P	I31
8	51	6450	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	9.300	9.800	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter*innen, Aufgaben usw.	P	-
8	51	6450	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	25.000	25.000	Herstellung Lademöglichkeiten E-Dienstfahrzeuge Stadtteilbüro Süd, Stadtteilbüro Nord, WESPA Hbf., Quatiersbildungszentrum Goethestr.	P	-
8	51	6470	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	122.500	129.000	Ersatzbeschaffung von Gewerbegefrieschränken, -kühlschränken, -geschirrspülmaschinen in städt. Kindertagesstätten	P	-
8	51	6470	893	01	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	500.000	0	Umbaumaßnahme aufgrund Anforderung der Lebensmittelhygiene Kita Bgm.-Martin-Donandt-Platz (Antrag des Ev.-luth. Kirchenamt Elbe-Weser vom 29.11.2019)	P	-
8	51	6470	893	01	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	2.500.000	0	Wiederaufbau der Kita Potsdamer Str. nach Brandschaden (Antrag Ev.-luth. Kirchenamt Elbe-Weser vom 22.12.2022)	P	-
8	51	6470	893	01	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	0	140.000	Herstellung Außengelände Kita Gaußstr.	P	-
8	51	6470	893	03	Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige	0	100.000	Austattung des Lebenshilfe Krippe Walter-Delius-Str. (20 Plätze x 5.000,00 €)	P	-
8	51	6470	893	03	Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige	0	180.000	Austattung der Krippe Goethestr. (20 Plätze x 5.000,00 € + Küche 80.000,00 €)	P	-
8	51	6473	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.600	1.700	Ersatzbeschaffung von Gewerbegefrieschränken, -kühlschränken, -geschirrspülmaschinen in städt. Horten	P	-
8	51	6560	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	84.000	88.200	Ersatzbeschaffung von Gewerbegefrieschränken, -kühlschränken, -geschirrspülmaschinen und sonstigen Geräten in städt. Freizeiteinrichtungen	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
10	52	6540	700	03	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Sportanlagen)	252.700	252.700	Eine Vielzahl der städtischen Sportanlagen wurden in den 60er und 70er-Jahren erstellt. Ein erheblicher Anteil der Spielfelder auf diesen Anlagen stammen noch aus dieser Zeit, ohne dass es seitdem zu grundlegenden Erneuerungen gekommen ist. Hier besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf, dem mit dem Haushaltsansatz des Amtes für Sport und Freizeit in Höhe von 63.500 € nicht annähernd abgeholfen werden kann. Es ist verhältnismäßig und angemessen und für eine ordentliche Bestandsunterhaltung erforderlich, für Sanierungsmaßnahmen auf städtischen Sportanlegen jährlich mind. 1/5 des entsprechenden Haushaltsansatzes der Stadt Bremen bereitzustellen. In Bremen stehen rd. 1,563 Mio. € jährlich zur Verfügung. Daher ist für Bremerhaven eine Erhöhung um 252.700 auf insgesamt 312.700 € erforderlich.	F	I42
10	52	6540	893	04	Ersatzbeschaffung von Maschinen für die Sportplatzpflege	20.000	20.000	Vornahme notwendiger Ersatzbeschaffungen von Maschinen, insbesondere Kleintraktoren, für die Sportplatzpflege. Weil der vorhandene Maschinenbestand überaltert ist, werden in den kommenden Jahren sukzessive Ersatzbeschaffungen erforderlich, da weitere Reparaturen unwirtschaftlich sind.	F	I43
Summen						**26.674.530**	**12.208.280**			

Veränderungsbedarfe 2024/2025 in EUR: Verpflichtungsermächtigungen (VE) für Investitionen

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete VE-Bedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2024	2025			Nr.
4	40	6205	532	XX	Schulverwaltungssoftware	180.000	300.000	Die Anschaffung einer neuen Schulverwaltungssoftware für die Personaleinsatzplanung an Schulen wurde am 18.04.2023 im Ausschuss für Schule und Kultur beschlossen (ASK IV-S15/2023). Von der Auflösung der Ämterumlage in Folge des Sparzwangs ist das Budgets des Medienzentrums ebenfalls betroffen. Die bislang für die Finanzierung der Software vorgesehen/reservierten Mittel stehen im schulischen Haushalt nicht mehr zur Verfügung. Finanzplanung 2026: 50.000 Euro	P	V1
6	66	6651	730	15	Hexenbrücke (Kreuzungsmaßnahme nach EKrG)	2.652.000	0	Unter Berücksichtigung des aktualisieren Bauablauf- und Finanzierungsplanes der Maßnahme "Zur Hexenbrücke" der DB Netze AG und der geschlossenen Kreuzungsvereinbarung ist die Ausweisung einer VE in Höhe von 2.652.000 € erforderlich. Die Abfinanzierung der VE ist in den Jahren 2026 bis 2027 vorgesehen. Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Jahre 2024 und 2025 wurden im Teilhaushaltsplan berücksichtigt.	P	-
VE-Summen						**2.832.000**	**300.000**			

Veränderungsbedarfe
Ergänzende Anmerkungen zu Pflicht- und freiwilligen Aufgaben

Ausschussbereich 0 - Zentrale Finanzwirtschaft

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Stadtkämmerei			
K1	Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft, § 18 LHO, daraus resultierend vertragliche Zinsausgaben gegenüber. Kreditinstituten.		laufend

Ausschussbereich 2 – Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Standesamt			
K2	Ausbildung von neu zu bestellenden Standesbeamten § 3 Abs. 2 Personenstandsgesetz (PStG), § 2 Abs. 1 Verordnung zur Ausführung des PStG im Lande Bremen		
K3	Einmalige und laufende Kosten Software Laufende Verträge für Fachverfahren inkl. elektronisches Personenstandsregister, weitere online-Verfahren wie online-Urkundenanforderung § 9 – 11 Personenstandsverordnung, Onlinezugangsgesetz (OZG)		

Seestadt Immobilien

Sachstand Sanierungs-Offensive Ende 2023					Ist-Ausgaben			Plan		
					2023			2024		
Nr.	Maßnahme	Kostenstelle	Conject Nummer	Gesamtbudget	2022 lt. HGB	2023 lt. HGB	Gesamt-ausgaben	Ausgaben	Fertigstellung des Projektes in %	Kommentar
1	Amerikanische Schule Dachsanierung			-	-	-	-			Gelder für Mehrkosten Bauhof Gartenbauamt. (900.000,00 Euro) /dachsanierung über Fastlane
2	Sanierung der Toilettenanlagen	70019000	M-22-00905	3.300.000	241.167	1.077.271	1.318.438	3.300.000	100	Maßnahmen werden im 2024 beendet
3	Barriefreiheit an den Schulen	72402000	M-22-00907	614.000	35.600	197.569	233.170	614.000	100	- Sanierung Friedhofskappelle Wulsdorf Verzögerung durch die aufwendige Prüfung der Statik (Denkmalschutz) Ergebnisse dazu im Mai 2024, anschließend ist eine Zeitschiene tauglich -SALM in 2024 fertig
4	Goetheschule	72406000	M-23-00946	3.000.000	-	154.463	154.463	200.000	10	Voraussichtliche Umsetzung in 2027, wie auch in den Richtlinie des Förderprogramms vorgeschrieben ist. Mittel sind Ko-Finanzierung für ein 8 Mio. Ganztagesausbauprojekt
5	Paula-Moderson-Schule Dach und Aula	72615000	M-22-00901	1.200.000	-	-	-			Wurde durch potentielle Fast Lane Mittel zunächst zurückgestuft
6	Fassade, Fenster und Dach (KLA)			500.000			-	100.000	20	Planung und Vertragsbindung in 2024, Umsetzung und Abschlussrechnungen können sich bis 2025 ziehen
7	Kita Columbus-Center	72612000	M-22-00885	1.600.000	10.663	476.134	486.797	1.600.000	100	Die kompletten Gelder werden im III bzw- IV Quartal verausgabt
8	Rathaus Lehe	72409000	M-23-00953	800.000	-	341.391	341.391	640.000	100	Voraussichtlich 1. Quartal 2025 Schlussrechnung
9	Außenanlagen Schulen	73730000	M-22-00909	200.000	-	79.681	79.681	200.000	100	Maßnahmen alle vergeben und werden in 2024 umgesetzt, Rechnungen sind nur noch nicht gekommen
10	Surheider Schule Hortangebot	72330000	M-22-00904	500.000	30.633	256.977	287.610	500.000	100	Die kompletten Gelder werden im III bzw- IV Quartal verausgabt
11	Neubau Feuerwache Wulsdorf	72071000	M-22-00880	3.000.000	256.741	1.379.089	1.635.830	3.000.000	100	Die kompletten Gelder werden im II - III V Quartal verausgabt
12	Bauhof Gartenbauamt Hansastraße	72614000	M-22-00897	2.800.000	2.080	288.543	290.623	2.800.000	100	Die kompletten Gelder werden im III bzw- IV Quartal verausgabt
13	Anbau Schulstandort Pestalozzischule "Am Leher Tor 21"	72329000	M-22-00895	200.000	5.440	22.608	28.047	200.000	100	Die kompletten Gelder werden im III bzw- IV Quartal verausgabt
14	Neubau einer Grundschule Voßstraße			200.000	-	-	-	200.000	100	Projekt wurde der Stäwog übergeben
15	Walter-Kolb-Halle	73902000	M-22-00910	130.000	-	34.135	34.135	130.000	100	Maßnahmen sind in Q1 2024 abgeschlossen und Schlussrechnungen kommen in 2024
16	Sport Global	73901000	M-22-00911	200.000	99.221	11.952	111.173	200.000	100	Maßnahmen umgesetzt, Schlussrechnungen für Hallentore fehlen noch
17	Kommunaler Teilnahmenplan	72581001	M-22-00912	100.000	7.682	8.708	16.390	100.000	100	Sanierung wird in Q2 2024 abgeschlossen und abgerechnet
18	Instandsetzung			970.000	100.000	870.000	970.000	970.000	100	Verausgabt
19	Astrid-Lindgren-Schule	72401000	M-22-00908	50.000	-	-	-	-	-	Projektplanung gestoppt
	Total nicht förderfähige Maßnahmen			**19.364.000**	**789.226**	**5.198.521**	**5.987.747**	**14.754.000**	**1.430**	
19	Schulzentrum Geschwister Scholl	72405000	M-22-00918	4.800.000	83	256.445	256.528	720.000	100	Voraussichtliche Plannung für die Sanierung der Fassade und Dach in 2024, Umsetzung bis 2025/2026
20	Fichteschule Dach- und Fassadensanierung	72404000	M-22-00913	545.000	293.369	154.269	447.638	545.000	100	Endkostenabrechnung ungewiss, da Fassadenbauer voraussichtlicht gekündigt wird.
21	Fritz-Husmann-Schule Dach- und Fassadensanierung	72408000	M-22-00914	1.350.000	-	770.788	770.788	1.350.000	100	Die kompletten Ausgaben werden im III bzw- IV Quartal verausgabt
	Total potentiell bundesförderfähige Maßnahmen			**6.695.000**	**293.451**	**1.181.503**	**1.474.954**	**2.615.000**		
	Total Maßnahmen Sanierungs-Offensive für SI			**26.059.000**	**1.082.678**	**6.380.023**	**7.462.701**	**17.369.000**		

11.667.480 EUR für 2024

Diese setzen sich zusammen aus den in der Anlage 1 dargestellten Gesamtausgaben bis einschließlich 2024 in Höhe von **17.369.000 EUR** abzüglich den bereits in den Vorjahren abgerufenen Mitteln in Höhe von **5.701.520 EUR.**

8.690.000 EUR für 2025

Diese setzen sich zusammen aus dem in der Anlage 1 dargestellten Gesamtbudget in Höhe von **26.059.00 EUR** abzüglich der in 2024 abgerufenen **11.667.480 EUR** und den in den Vorjahren abgerufenen **5.701.520 EUR.**

Bedarfsanmeldung für Bauunterhaltungsrückstände T3 Bauunterhaltung					
Erneuerung von Entwässerungsleitungen					
Kita Mecklenburger Weg Leitung Sanierung	1	8.000,00 €	Pauschal	8.000,00 €	
CvO Sanierung Regenwasserkanal	1	25.000,00 €	Pauschal	25.000,00 €	
Heidjerschule Kanal abgesackt & defekt	1	12.000,00 €	Pauschal	12.000,00 €	
Stadthaus 2 defekter SW-Kanal, Archiv	1	4.645,47 €	Pauschal	4.645,47 €	
TSV Wulsdorf Urinale laufen nicht ab überaltert	1	1.500,00 €	Pauschal	1.500,00 €	
Spielpark Leherheide Kanale abgesackt und verwurzelt	1	7.500,00 €	Pauschal	7.500,00 €	
Karl-Marx-Schule Kanal gerissen	1	15.000,00 €	Pauschal	15.000,00 €	
Kita Batteriestraße 36 Wurzeln im Entwässerungskanal	1	8.000,00 €	Pauschal	8.000,00 €	
Stadthaus 3 Kanalsanierung ca. 92,00 m brüchig	1	47.500,00 €	Pauschal	47.500,00 €	
Fritz-Husmann-Schule Hauptwasseranschluß	1	20.000,00 €	Pauschal	20.000,00 €	
Wilhelm-Rabbe-Schule Wasserschaden Grundleitungssanierung	1	15.000,00 €	Pauschal	15.000,00 €	
Fritz-Reuter-Schule KG Aufsteigende Feuchtigkeit (schwierig)	1	10.000,00 €	Pauschal	10.000,00 €	
Astrid-Lindgren-Schule Absackungen an mehreren Kanalstellen	1	10.000,00 €	Pauschal	10.000,00 €	
Thieles Garten Grundstücksentwässerungs defekt Rückstau	1		Pauschal		
Altwulsdorfer Schule Sanierung gerissener Entwässerungsrohre	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €	
Johann-Gutenberg-Schule Grundleitungen abgängig	1	7.000,00 €	Pauschal	7.000,00 €	
					196.145,47 €
Zentrale Feuerwehr					
Absackungen im Bereich der Zufahrtstore	1	250.000,00 €	Pauschal	250.000,00 €	
Torinstandsetzung	1	7.490,20 €	Pauschal	7.490,20 €	
Austausch der defekten Torsteuerungen in der Reservehalle	1	420.000,00 €	Pauschal	420.000,00 €	
					677.490,20 €
Sanierung von wasserführenden Leitungen					
Schulen Innenliegende wasserführenden Leitungen - Leitungen defekt weiteres Wassereindringen zur Folge	10	30.000,00 €	Pauschal	300.000,00 €	
Boxsportcenter Trinkwasser-Selbstschluss-Armatur erneuern	1	50.000,00 €	Pauschal	50.000,00 €	
					350.000,00 €

Austausch defekter Fenster					
Geschwister Scholl Schule Lehrküche, 5 zweiflg Kippfenster in den Lichtbändern einb	1	14.500,00 €	Pauschale	14.500,00 €	
Veernschule Sporthalle, 6 Fenster + 12 Kippfenster mit E-Antrieb	1	19.500,00 €	Pauschale	19.500,00 €	
Wiener Str. 12 Einbruchschutz 7 Fenster wöchentlicher Einbruch	1	14.000,00 €	Pauschale	14.000,00 €	
Marktschule, Abgängige Holzfenster zur Straßenseite	1	15.000,00 €	Pauschale	15.000,00 €	
Wilhelm-Raabe-Schule, Fenster abgängig; fallen aus den Fassungen	1	80.000,00 €	Pauschale	80.000,00 €	
Lloyd Gym. Wiener Str. Fenster zur Straßenseite abgängig	1	15.000,00 €	Pauschale	15.000,00 €	
Gorch-Fock-Schule, Altbau Rundbogenfenster unten durchgegammelt	1	10.000,00 €	Pauschale	10.000,00 €	
					168.000,00 €
Vorhangfassade/Rissbildungen - Statik in Gefahr - Folge Sperrung der Flächen					
Lloyd Gym. Wiener Str., Keller allge. Putzausblühungen Risse	1	10.000,00 €	Pauschale	10.000,00 €	
Lloyd Gym. Wiener Str., Sandsteinfenstereeinfassungen über Eingang gerissen	1	15.000,00 €	Pauschale	15.000,00 €	
Wilhelm-Rabbe-Schule, Putz Leibungen bröckelt ab, Neubau R. 93	1		Pauschale		
Altwulsdorfer Schule, Fenstersturzsanierungen Keller	1	5.000,00 €	Pauschale	5.000,00 €	
Karl-Marx-Schule Turnhalle, Dehnungsfugen komplett	1	7.500,00 €	Pauschale	7.500,00 €	
Kita Vossstraße, Rissmonitoring vor Gewährleistungsablauf	1	5.000,00 €	Pauschale	5.000,00 €	
Interimslösung Pflegebezirk Schifferstraße Abstützen	1	30.000,00 €	Pauschale	30.000,00 €	
Lloyd Gym. Wiener Str., 11 Fensterschächte reissen ab, Putz ist defekt	1	40.000,00 €	Pauschale	40.000,00 €	
Rathaus Lehe, Außenwandfeuchtigkeit Arbeitssicherheit	1	17.000,00 €	Pauschale	17.000,00 €	
KLA, durchrosteter Träger und Flachdachundichtigkeit	1	25.000,00 €	Pauschale	25.000,00 €	
Lloyd Gym. Wiener Str. Träger und Fassade instabil	1	100.000,00 €	Pauschale	100.000,00 €	
BSDGG Klinkerflächen Tragfähigkeit nicht gegeben, Klassenräume OG feucht-Klinke	1	400.000,00 €	Pauschale	400.000,00 €	
					654.500,00 €
Wartungen Auzug, Brandschutztür, Elektro					
Technisches Rathaus, Automatiktür Rathaus	1	5.102,72 €	Pauschale	5.102,72 €	
Gera, Einbruchmeldeanlage	1	4.760,00 €	Pauschale	4.760,00 €	
Stadthaus 6, Anbau Brandschutzauflagen erfüllen	1	15.000,00 €	Pauschale	15.000,00 €	
Kita Otto Ollerich, Türsicherung für Kinder	1	4.000,00 €	Pauschale	4.000,00 €	
					28.862,72 €

Dächer Erneuerung/Reparaturen					
Goetheschule Dacherhöhung Müllunterstand	1	4.284,00 €	Pauschal	4.284,00 €	
Kita Dresdener Straße Dachfläche 1 abgängig	1	31.500,00 €	Pauschal	31.500,00 €	
Kita Dresdener Straße Dachfläche 2 abgängig	1	31.500,00 €	Pauschal	31.500,00 €	
Fc Sparta Dachfläche Lager abgängig	1	9.000,00 €	Pauschal	9.000,00 €	
Fc Sparta Dachfläche Dach Erneuerung 175 m² abgängig	1	76.000,00 €	Pauschal	76.000,00 €	
KLA Eingangsbereich Dach undicht	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €	
Friedhof Wulsdorf Hausmeisterwohnung Balkon undicht	1	18.000,00 €	Pauschal	18.000,00 €	
Lloyd Gym. Graßerstr. Dachhaut abgängig es regnet durch die Decke	1	11.000,00 €	Pauschal	11.000,00 €	
Thieles Garten Moorkate Reetdach abgängig	1	30.000,00 €	Pauschal	30.000,00 €	
CvO, schwierige örtliche Situation	1	30.000,00 €	Pauschal	30.000,00 €	
					246.284,00 €
Keller und Räume / Abdichten und sanieren gegen Feuchtigkeit und Schimmel					
Altwulsdorfer Schule Keller abdichten; Schimmelbefall	1	75.000,00 €	Pauschal	75.000,00 €	
Altwulsdorfer Schule, extremer Schimmel Umkleide Reinigungskräfte	1	25.000,00 €	Pauschal	25.000,00 €	
Altwulsdorfer Schule ,Kalziumsilikatplatten kleben	1	4.500,00 €	Pauschal	4.500,00 €	
Gaußschule / Werkräumwände feucht Abdichten und Dränage	1	35.000,00 €	Pauschal	35.000,00 €	
Friedhof Wulsdorf, Schimmel im Damen und Herren WC	1	7.500,00 €	Pauschal	7.500,00 €	
CvO Weltzimmer, Feuchtigkeit durch Gebäudefugen in der Fassade	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €	
Astrid-Lindgren-Schule, Feuchte Wände im Keller Aufenthaltsraum	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €	
Stadthaus 4, Kellerraum T3 erstellen von 2 Pumpenschächten	1	9.000,00 €	Pauschal	9.000,00 €	
Lloyd Gym. Wiener Str. Schimmel in 4 Kellerräumen + 1 Raum	1	120.000,00 €	Pauschal	120.000,00 €	
Astrid-Lindgren-Schule, Wasser im Keller durch die Bodenplatte	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €	
Wiener Str., Wasser durch Bodenplatte	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €	
Stadthaus 3, feuchte und schimmelige Kellerräume	1	85.000,00 €	Pauschal	85.000,00 €	
Stadthaus 4, feuchtere Kellerräume	1	75.000,00 €	Pauschal	75.000,00 €	
Stadthaus 4, feuchter Keller neben Durchgang im Stadthaus 4	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €	
Stadthaus 5, feuchter Keller (speziell Wahlamt)	1	50.000,00 €	Pauschal	50.000,00 €	
Freizeittreff Eckernfeld, schimmliger Container erneuern, schon seit 1 Jahr bekannt	1	25.000,00 €	Pauschal	25.000,00 €	
Kita Barkhahnstraße Außentreppe zum Spielgelände, Instandsetzen oder außer Betri	1	2.000,00 €	Pauschal	2.000,00 €	
Kita Barkhahnstraße, Fluchtwegtreppe Feuchteschäden Schimmel im Gebäude	1	10.000,00 €	Pauschal	10.000,00 €	
Dachausbau Stadthaus 2, damit Archiv aus dem Keller verlagert wird	1	60.000,00 €	Pauschal	60.000,00 €	
					608.000,00 €

Standsicherheitprüfungen und Bauanträge					
Statik für Lagernutzung Dachboden Amt 30	1	1.000,00 €	Pauschal	1.000,00 €	
KLA, Stahlträger prüfen / Gerüst	1	20.000,00 €	Pauschal	20.000,00 €	
ERC Rollschuhclub, Freiflächenüberdachung statisch Überprüfen	1	3.000,00 €	Pauschal	3.000,00 €	
TuSpo Surheide Bauantrag	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €	
					29.000,00 €
Lloyd Gym. Wiener Str. Fassadenschäden					
Fassadenaufrostungen, Standsicherheit der verblendschale gefährdet	1	600.000,00 €	Pauschal	600.000,00 €	
					600.000,00 €
Behebung akuter Unfallgefahren Außengelände inkl. Spielplätze					
Sanierung Großspielgerät in der KMS,Spielgeräte Fallschutz abgängig; Unfallgefahr, I	1	100.000,00 €	Pauschal	100.000,00 €	
Sanierung Asphaltflächen der Gaußsschule, Teilsanierung durch Unfallgefahr notwen	1	100.000,00 €	Pauschal	100.000,00 €	
Sanierung Parkplatz/Feuerwehrzufahrt zwingend erforderlich	1	135.000,00 €	Pauschal	135.000,00 €	
Kita Frenssenstr. - Spielgerät abgängig und gesperrt für das Außengelände U3	1	134.000,00 €	Pauschal	134.000,00 €	
					469.000,00 €
Gesamtsumme netto					4.027.282,39 €
plus 19 % Mwst					765.183,65 €
Gesamtsumme brutto					**4.792.466,04 €**
Bremerhaven 22.09.2023					

Ausschussbereich 3 - Gesundheit

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Gesundheitsamt			
K7		Anträge der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion vom 04.09.2023 und 21.10.2023	laufend
K8		Fortsetzung des Projektes „Peer-Sprechstunde für Menschen mit psychischer Belastung im Zentrum seelische Gesundheit“ (seit 03.08.2022 bis nunmehr 13.11.2024 finanziert durch Projektmittel „Lebendige Quartiere“)	laufend
K9		aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K10		aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K11	Versorgungsvertrag vom 10.09.1993 und Magistratsbeschluss vom 23.11.2006 Nr. III/ 26/2006		laufend
K12		aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K13		aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K14		aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K15		- Magistratsbeschluss Nr. XI/ 3/2023 - Beschluss des Gesundheitsausschusses Nr. GA 10/2023 - aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K16		Magistratsbeschluss XI/ 4/2023	laufend

Ausschussbereich 4 – Schule und Kultur

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Schulamt			
K17	Schulverpflegung gem. § 23 BremSchulG i. V. m. der Verordnung zur Regelung der Ganztagsschule		fortlaufend
K18		Magistrats-Vorlage Nr. 19/2012, Richtlinie für die Übernahme von Fahrkosten für Bremerhavener Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf	fortlaufend
K19	Schulfahrten und Exkursionen BremSchulG		
K20	Schulfahrten und Exkursionen BremSchulG		
K21	Schulverpflegung gem. § 23 BremSchulG i. V. m. der Verordnung zur Regelung der Ganztagsschule		fortlaufend
K22	Gesetzliche Unfallversicherung der Schüler gem. SGB VII		
K23	Schulfahrten und Exkursionen BremSchulG		
K24	Gesetzliche Unfallversicherung der Schüler gem. SGB VII		
Kulturamt			
K26		Magistratsbeschluss IV/17/2022 und FWA 39/2022	2024
K27		Institutionelle Förderung	laufend
K28		Institutionelle Förderung	laufend
K29		Institutionelle Förderung	laufend
K30		Projektförderung	laufend
K31		Neuantrag institutionelle Förderung	Ab 2024
K32		Neuantrag institutionelle Förderung	Ab 2024
K33		Neuantrag institutionelle Förderung	Ab 2024

„Bezugnehmend auf unser Gespräch möchte ich hiermit einen Antrag zur Aufstockung der finanziellen Unterstützung des Wilke Atelier Verein zur Kunstförderung e.V. stellen.

Im Folgenden gebe ich einen kurzen Überblick über die finanzielle Situation des Vereins und führe die Gründe für die notwendige Aufstockung der finanziellen Mittel auf. Finanzielle Situation des Vereins:

In den vergangenen 6 Jahren (…) weist das Jahresendergebnis Mindereinnahmen aus (…). Damit sind die finanziellen Rücklagen, die der Verein über Jahre für ggf. anstehende Reparaturen und Sonderausgaben angespart hatte, leider vollständig aufgebraucht. Die Mindereinnahmen resultieren daraus, dass den wachsenden Ausgaben abnehmende Einnahmen gegenüberstehen:

- Rückläufige Beiträge wegen abnehmender Mitgliederzahlen
- Allgemein sinkende Spendenbereitschaft
- Steigende Reparaturkosten (Sonderanfertigungen wegen Denkmalschutz)
- Steigende Energie- und Betriebskosten

Aufgrund der finanziellen Situation und der steigenden Kosten beantragen wir hiermit eine monatliche Unterstützung von € 300, um das Atelier weiter unterhalten und den Ateliersbetrieb mit Künstleraufenthalten und Ausstellungen aufrecht erhalten zu können.
(…)
Gerne möchte der Verein das denkmalgeschützte Atelierhäuschen in exponierter Lage weiterhin in gutem Zustand unterhalten. Den Künstlern möchten wir das Atelier für ihre Arbeitsaufenthalte und Ausstellungen zur Verfügung stellen, damit sie wie bisher ihre positiven Erfahrungen in Bremerhaven als Botschafter kundtun.“

Per Mail von Liebhild Grotrian-Pahl, Geschäftsführerin des Wilke Atelier – Verein zur Kunstförderung e. V.

„Antrag auf institutionelle Förderung des Figurentheater Bremerhaven

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, der Figurentheater Bremerhaven e. V. beantragen mit diesem Schreiben eine institutionelle Förderung durch den Magistrat Bremerhaven für die kommende Haushaltsperiode 2024/2025.

Das Figurentheater Bremerhaven wurde im Jahr 1998 durch die Diplom-Figurenspielerin Ulrike Andersen als Werkstattbühne in der Packhalle V im Fischereihafen gegründet. In die rohe Fischpackhalle baute sie das kleinste Theater (40 Plätze für Erwachsene/60 Plätze für Kinder) der Seestadt. Das Figurentheater Bremerhaven ist mit seinen wunderbar starken und zarten Kindergeschichten und anspruchsvollem, handwerklich perfektem Abendtheater ein Kleinod für Generationen. Gelegentliche Gäste sind zu einem Stammpublikum geworden. Die Kindergäste von damals sitzen heute mit ihrem eigenen Nachwuchs im Zuschauerraum.

Nach 25 Jahren an der Spitze des Theaters hat Ulrike Andersen im vergangenen Jahr die Leitung an den jungen Trägerverein Figurentheater Bremerhaven e.V übergeben. Dieser hat sich in seiner Satzung verpflichtet, ein festes Haus für Figurentheater in Bremerhaven zu erhalten. Wir sind

davon überzeugt, dass unser frischer und innovativer Ansatz für das Figurentheater Bremerhaven gut zum Geist des Theaters passt und es noch erfolgreicher machen wird.

Das Figurentheater Bremerhaven ist neben dem *piccolo teatro Haventheater* die einzige jahrelang etablierte Kultureinrichtung Bremerhavens, die noch nie von einer institutionellen Förderung profitiert hat. Dabei hat es ein herausragendes Alleinstellungsmerkmal: es ist das einzige feste Haus für Figurentheater im Umkreis von 60 km. Erst in Hamburg, Bremen und Oldenburg gibt es gleichwertige Alternativen. Alle anderen Figurentheater im Umkreis sind mobil und verfügen nicht über eine feste Bühne.

Diese feste Bühne in einer ehemaligen Fischpackhalle im Fischereihafen ist ein Musterbeispiel für die Umnutzung von Industrieimmobilien durch Kunst und Kultur. Durch die Aufwertung der ehemaligen Kontorräume neben dem Theater zu Aufenthalts- und Seminarbereichen kann das Theater noch deutlich mehr das Kulturangebot im Süden Bremerhavens und explizit im Fischereihafen ergänzen.

Das Theater hat im Jahr 2022 - trotz z.T. noch Einschränkungen durch die Pandemie – 5500 Gäste verzeichnet. Es wurden dazu insgesamt 107 Vorstellungen gespielt, was einer ca. 87% Auslastung entspricht.

Als gemeinnütziger Verein haben wir kein wirtschaftliches Anliegen. Unsere Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die Abhängigkeit von Projektgeldern und -förderungen ist mit großem administrativen Aufwand verbunden. Die institutionelle Förderung ist ein starkes Signal der Stadt, das Figurentheater Bremerhaven und die Arbeit von Ulrike Andersen zu erhalten und ist für eine grundsätzliche Planungssicherheit unserer Arbeit unumgänglich.

Wir sind überzeugt, dass das Figurentheater Bremerhaven eine wichtige kulturelle Institution in der Region ist und auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird. Wir bitten den Magistrat Bremerhaven daher um eine institutionelle Förderung in Höhe von 35.000 Euro pro Jahr, um unsere Arbeit fortsetzen und weiterentwickeln zu können. Die Mittel sollen hauptsächlich dafür verwendet werden, den laufenden Betrieb und die kontinuierliche Weiterentwicklung zu sichern. Es werden damit Miet- und Nebenkosten gedeckt, sowie künstlerische Produktionen ermöglicht. Die Summe ist nur der Grundstock notwendiger Mittel, sichert aber die Planung und damit die Existenz des Theaters. Alle weiteren benötigten Gelder werden weiterhin über Spendengelder, Projektförderungen und Eintrittsgelder erwirkt. Wir begrüßen darüber hinaus die Entscheidung, eine Stelle zur Unterstützung der freien Kulturinstitutionen zu schaffen und erhoffen, dadurch insbesondere auf der administrativen Ebene Entlastung unseres Ehrenamts.

Wir wollen Neues wagen und Altes bewahren - der Schritt ist groß, aber wir gehen ihn – und hoffen auf Unterstützung und damit Anerkennung durch die Stadt Bremerhaven! Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung und stehen gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Fischereihafen,
Annika Jaeger und Lena Kießling
Vorstand Figurentheater Bremerhaven e. V.“

„Ich möchte mich mit diesem Schreiben um eine institutionelle Förderung der Stadt Bremerhaven bewerben. (…) Ich übernahm die Leitung des piccolo teatro Haventheater zum 1.8.2019 von meinem Vorgänger und Theatergründer Roberto Widmer. Seither gab es 28 Eigeninszenierungen, davon 18 von mir, 10 von Kolleg:innen. Darunter waren 7 Uraufführungen und 3 deutschsprachige Erstaufführungen. 11 Autoren kamen als Zuschauer, um ihre Stücke auf unserer Bühne zu sehen. Hinzu kommen 20 nationale und international Gastspiele mit je 1-4 Aufführungen.

Unsere Inszenierungen wurden eingeladen in das Gästezentrum Wremen und Burg zu Hagen in Bremischen sowie das Altstadttheater Köpenick in Berlin. Alle 28 Eigeninszenierungen wurden in der Nordsee-Zeitung rezensiert, von denen 27 die Leistungen von Darstellern und Regie sehr positiv bewerten. Die Zuschauer-Bewertung bei Google My Business ist 4,6 (von 5) bei 64 Bewertungen. Insgesamt haben seit meiner Übernahme der Theaterleitung ca. 12.000 Personen das Theater besucht.

Das Theater finanziert sich in erster Linie aus den Einnahmen durch Verkauf von Eintrittskarten. Zuschüsse gibt es auf Projektbasis auf Antrag vom Kulturamt Bremerhaven. Bisher gab es eine eingeworbene Unterstützung von der WESPA und eine von der Dieckell Stiftung. Ein ortsansässiges Einrichtungshaus verlegte einen neuen Teppichboden im Theater.

Während der Corona-Pandemie erlaubten es staatliche Hilfen -insbesondere Neustart Kultur- Privattheatern, den Betrieb aufrechtzuerhalten. (…) Ohne Zuschüsse konnte das Theater zu keiner Zeit nicht einmal die vom Bundesverband Freie Darstellende Künste festgelegten Mindesthonorare für Schauspieler:innen, Regie und Bühnenbild erwirtschaften. Durch den Verkauf meines Hauses in England konnte ich meinen Umzug aus England nach Bremerhaven sowie die Ablöse (…) finanzieren, ebenso habe ich von diesen Privatrücklagen zusätzlich (…) in das Theater investiert. Weitere Investitionen aus diesen Rücklagen sind nicht möglich. Ich machte meine eigene Arbeit als Theaterleiter und Regisseur ohne Honorar aus den Einnahmen des Theaters: ich lebe von meiner Pension aus meiner Tätigkeit als Hochschullehrer in Großbritannien. Auch dieser Zustand ist nicht weiter tragbar. (…)“

Per Mail von Prof. Dr. Daniel Meyer-Dinkgräfe, Betreiber des piccolo teatro Haventheater

Lfd.-Nr. Excel-Datei	**Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage**	**Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.**	**Laufzeiten**
Stadttheater			
K34		Verpflichtung durch Spielplanverträge, ABO-Verträge	2024/2025
K35		Tarifvertrag TVK	fortlaufend
K36	Arbeitsschutzgesetz		fortlaufend
K37		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend
K38		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend
K39		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend

K40		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend
K41		Korrespondierend zur Einnahme	fortlaufend
K42		Spielplan	fortlaufend
K43		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend
K44		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend
Stadtbibliothek			
K45		Es wurde ein ASK-Beschluss für den Einsatz eines Sicherheitsdienstes im Jahr 2023 gefasst (IV-K 6/2023). Da unvermindert Sicherheitsrisiken aufgrund der bekannten Probleme am Hanse-Carré für Beschäftigte und Besuchende bestehen, ist der Einsatz eines Sicherheitsdienstes in der Bibliothek weiterhin unerlässlich.	Fortlaufend, bis sich die Situation am Hanse-Carré ändert
Stadtarchiv			
K49	u. a. Leasingverträge, Ausstattung der Arbeitsplätze		fortlaufend
K50	Bremisches Archivgesetz		fortlaufend
K51	Katastrophenschutzplan Magistrat		fortlaufend
K52	Bremisches Archivgesetz		2024/2025
K53		Beschluss der Lenkungsrunde zum Stadtjubiläum	2024/2025

Sachkosten Digitalisierung von Beständen

Durch Magistratsbeschluss vom 29.03.2023 (Mag.Vorlage Nr. IV/21/2023) wurde ein dreijähriges Digitalisierungsprojekt für das Stadtarchiv beschlossen. Die Mittel sollten für das Haushaltsjahr 2023 aus dem Dezernat IV kommen, da das Budget des Stadtarchivs nicht ausreichte. In 2023 kamen die Mittel aus dem Budget des Amtes 40. Bislang wurde wie geplant ein Teil der Projekte durchgeführt, ein Teil beauftragt und ein weiterer Teil ist laut Magistratsvorlage erst 2024 bis 2025 vorgesehen.

Daraus ergibt sich folgender Mehrbedarf:

<u>Elektr. Erschließung der Personenstandsunterlagen</u>
(1600 Bände), Meldebücher (219 Bände) inklusive Erschließung der alphabetischen Register
geplant: 30.000,00 Euro
IST: Projekt läuft seit 01.12.2023 bis voraussichtlich 01.12.2025; Abrechnung erfolgt monatlich über Mehrarbeit;
Mehrbedarf 2024: ca. 15.000 Euro
Mehrbedarf 2025: ca. 15.000 Euro

<u>Aufbau einer digitalen Community (am Beispiel des Projektes Stadtlexikon Bremerhaven</u>geplant: 8.139,60 Euro
IST: Nach Beratung mit der Pressesprecherin Frau Bohlmann Aufteilung in zwei Projekte
1. Projekt (**2024 abgeschlossen**): 4270 Euro
2. Projekt (**laufend, vertraglich gebunden**): 5774 Euro (Teilabrechnung 2023: 1368,50 Euro)
Mehrbedarf 2024: 8675,50 Euro
Mehrbedarf 2025: 0 €uro

Digitalisierung des Bestandes Meldebücher (19. Jahrhundert) geplant: 6.500,00 Euro
IST: **vertraglich gebunden, Auftrag in Bearbeitung**
Mehrbedarf 2024: 14.353,50 Euro
Mehrbedarf 2025: 0 Euro

Weiterführung des Projektes zur Retrodigitalisierung der Bestände Alt-Bremerhaven und Wesermünde geplant: 30.000,00 Euro
IST: **vertraglich gebunden**; Projekt läuft seit 18.08.2023; Änderungsvertrag läuft bis 01.12.2024; Teilabrechnung bereits 2023 bezahlt
Mehrbedarf 2024: 27.093,34 Euro
Mehrbedarf 2025: 0 Euro

Digitalisierung des Bestandes „Radio WeserTV“
geplant: 50.000,00 Euro
Mehrbedarf 2024: 50.000 Euro
Mehrbedarf 2025: 0 Euro

Digitalisierung von Personenstandsunterlagen,
ebenfalls lt. Magistratsbeschluss Nr. IV/21/2023
Mehrbedarf 2024: 0 Euro
Mehrbedarf (nur 2025): 130 000 Euro

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	**Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage**	**Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.**	**Laufzeiten**
Stadttheater			
I7		Arbeitsplatzausstattungen, Arbeitsschutz	fortlaufend

Investive Verpflichtungsermächtigungen

Lfd.-Nr. Excel-Datei	**Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage**	**Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.**	**Laufzeiten**
Schulamt			
V1	Äußere Schulverwaltung und Einstellungshoheit für schulisches Personal gem. BremSchulG		

Ausschussbereich 5 – Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik			
K66		I-A 10/2023 - 1	1.1.24-31.12.25
K70		I-A 11/2023 - 1	Ab 2024

Ausschussbereich 6 – Bau und Umwelt

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Stadtplanungsamt			
K98		Freiwillige Aufgabe; Mietangebot	10 Jahre
K99		Freiwillige Aufgabe	unbegrenzt
Gartenbauamt			
K104		Unterhaltung von städtischen Grün- und Parkanlagen, Straßenbäumen, Vegetationsflächen, etc.	
K105		Unterhaltung des Grüns auf einem städtischen Flurstück	
K106		Unterhaltung der Rasen- und Vegetationsflächen an der Hanna-Wolf-Brücke	
K107		Unterhaltung einer Grünfläche (Mäharbeiten) am Geestheller Damm	
K108		Unterhaltung der Fahrradachse Fahr(G)Rad 8	
K109		Unterhaltung Grün- und Vegetationsfläche auf dem Tunnelberg	
K110		Fortführung und Weiterentwicklung der Grünflächenstrategie durch Beschluss	
K111		Unterhaltung des Grüns durch das Förderprogramm RESET durch Bundesmittelzuwendung	
K112		Unterhaltung des Bürgerhains II	
K113		Unterhaltung des Hundespielplatzes Lindenallee	
K114		Unterhaltung von MEGA Blumentöpfen	
K115		Unterhaltung Grünanlage Bredenmoor	
K116		Eindämmung von invasiven Neophyten	

K117		GRIS Lizenzgebühren, techn. und fachl. Beratung, etc. durch Kaufvertrag	
K118		Beseitigung von Sturmschäden	

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	**Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage**	**Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.**	**Laufzeiten**
Stadtplanungsamt			
I8	Bebauungsplan Nr. 311 „Lindenallee/Hagener Weg“; Satzung in Kraft seit 31.03.1994		keine
Gartenbauamt			
I10		Errichtung einer Urnenwand auf einem städtischen Friedhof als zusätzliches Angebot	
I11		Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes	
I12	Sanierung von Rad- und Wegedecken im Umkehrschluss § 823 ff. BGB – Verkehrssicherungspflicht		
I13		Umgestaltung Gesundheitspark Speckenbüttel durch Beschluss	
I14		Unterhaltungs- oder Neubaumaßnahme Sichtmauer Thieles Garten	
I15	Sanierung von Beeteinfassungen zwecks Verkehrslenkung im Umkehrschluss § 823 ff. BGB – Verkehrssicherungspflicht		
I16		Sanierung von wassergebunden Wegedecken in Grün- und Parkanlagen	
I17		Sanierung von Wegedecken auf dem Wakdemar-Becké-Platz	
I18		Unterhaltungs- und Neubaumaßnahmen von Sitzbänken	

I19		Förderprogramm ANK Konrad-Adenauer-Platz durch Fördermittelzuwendungen	
I20		Förderprogramm ANK 110 Bäume Stadtgebiet durch Fördermittelzuwendungen	
I21		Förderprogramm ANK Bürgermeister-Smidt-Str durch Fördermittelzuwendungen	
I22		Grundinstandsetzung und Bau von Kinderspielplätzen	
I23		Erwerb eines LKWs zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes	
I24		Erwerb von Geräten und sonst. beweglichen Sachen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes	
I25		Konzeptermittlung für das Wassermanagement in städtischen Parkanlagen	
I26		Konzepterstellung Projekt „Am Holzhafen“	

Amt für Straßen- und Brückenbau

FIDES
Wir sind Vertrauen.

seit 1919

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
IT-Berater | Unternehmerberater

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bremen
Hamburg
Hannover
Bremerhaven
Osnabrück
Berlin

Birkenstraße 37
28195 Bremen
Postfach 10 57 27
28057 Bremen

Telefon +49 421 3013-0
Fax +49 421 3013-100
bremen@fides-online.de
www.fides-online.de

Sitz: Bremen
AG Bremen HRA 25687

Entsorgungsbetriebe Bremerhaven AöR
Vorstand
Herrn Markus Kamps
Grashoffstraße 6
27570 Bremerhaven

Datum
17.07.2023

Unser Zeichen
Ho/MU/MeK / Dok.-Nr.: 2417083

Forderungsausgleich Entwässerungsleistungen der EBB
Haushaltsansatzbestimmung 2024 und 2025

Sehr geehrter Herr Kamps,

vielen Dank für die Beauftragung mit der Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie soll der Ausgleich der Forderungen der Entsorgungsbetriebe Bremerhaven AöR (EBB) gegen die Stadt Bremerhaven aus noch nicht ausgeglichenen Kosten für diverse Entwässerungsleistungen erfolgen?

2. Welche Haushaltsansätze sind bei der Stadt Bremerhaven für die Jahre 2024 und 2025 für die Entwässerungsdienstleistungen der EBB (Entwässerung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze (SWP), Reinigung der Sinkkästen und Wegeseitengräben) einzustellen?

Wir erbringen unsere Tätigkeit auf Grundlage unserer - auch im Verhältnis zu Dritten geltenden - Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (Stand Januar 2017).

Persönlich haftende Gesellschafterin
FIDES Verwaltungs-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Sitz: Bremen
AG Bremen HRB 31359

Geschäftsführer
WP StB Ernst-Wilhelm Hoppe *
WP StB Norbert Kalker *
WP StB RA Tobias Kersten *
WP StB Gerd-Markus Lohmann *
StB Prof. Dr. Christoph Löffler, LL.M. *
WP CPA Dr. Lars Niemann *
WP StB Andreas Noodt *
RA Dr. Jens-Uwe Nölle *
WP StB Inke Rogge *
StB Dr. Bernd Schlarmann, LL.M. *
WP StB Stefanie Stuntebeck *
WP StB Carsten Wagener *
StB Christian Weber *
* auch Kommanditisten

Kommanditisten
StB Karsten Biel
WP StB Claas Festerling
StB Andreas Hlawaty
WP StB Lutz Lürig
StB Dr. Christiane Sommer
WP StB Bernhard de Witt

Partner
StB Carsten Ahlvers
WP StB RA Dr. Ulf-Christian Dißars
WP StB Thomas Hake-Söhle
StB Thomas Langhorst
WP StB Frank Meier
WP StB Uta Meyer
WP StB Marc Middendorf
WP StB Anne-Kathrin Ottinger
StB Sven Priebe
StB Ulf Wemheuer
(nicht haftend)

PRAXITY
Empowering Business Globally

Zu 1. Forderungsausgleich

a) Sachverhalt

EBB hat ausstehende Forderungen aus den Entwässerungsleistungen gegen die Stadt Bremerhaven von rd. TEUR 497 für die Jahre 2020 bis 2023. Gleichzeitig weisen die EBB Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt vor allem aus der Zahlung des Bundesanteils für die Entwässerung von Bundesanlagen, die zwischenzeitlich von der Bundesrepublik Deutschland erstattet wurden, von TEUR 144 für die Jahre 2020 und 2021 aus:

Unterdeckungen 2020 - 2023	2020	2021	2022	2023	kumuliert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erhaltenen Haushaltsansatz	2.900.000,00	2.900.000,00	2.900.000,00	2.900.000,00	11.600.000,00
Anteil SWP lt. Kalkulation Fides	-2.500.000,00	-2.538.353,67		-2.538.353,67	
Kosten Sinkkastenreinigung und			-3.038.000,00	-520.000,00	-12.097.074,90
Wegeseitengräben	-484.317,96	-478.049,60			
Forderungen an Stadt	-84.317,96	-116.403,27	-138.000,00	-158.353,67	**-497.074,90**
abzüglich					
Verbindlichkeit der EBB aus dem von der Stadt überwiesenen Bundesanteil für die Entwässerung von Anlagen der Bundesrepublik Deutschland (z.B. BAB)					
davon Verrechnung für 2020 und 2021	**-84.317,96**	**-59.283,16**	**0**	**0**	**-143.601,12**
davon Vortrag für 2024 und 2025	0,00	-57.120,11	-138.000,00	-158.353,67	-353.473,78

b) Lösung

Da eine Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten mit gleicher Laufzeit und Fälligkeit mit entsprechenden Forderungen handelsrechtlich möglich ist, sind, wie in der unter a) aufgeführten Tabelle dargestellt, die TEUR 144 mit den Forderungen von TEUR 84 (2020) und TEUR 116 (2021) zu verrechnen. Die verbleibende Restforderung für diese beiden Jahre von TEUR 57 wird vorgetragen und zusammen mit den Unterdeckungen der Jahre 2022 (TEUR 138) und 2023 (TEUR 158) (= zusammen TEUR 353) jeweils hälftig 2024 und 2025 (jeweils TEUR 177) von der Stadt ausgeglichen.

Zu 2. Haushaltsansatz 2024 und 2025

a) Sachverhalt

Für die Dienstleistungen der EBB sowie den Ausgleich der Unterdeckungen der Vergangenheit sind die sachgerechten Haushaltsansätze zu ermitteln.

b) Lösung

Die Entwässerung der öffentlichen Straßen Wege und Plätze wird sich durch die vertragliche Leistungsentgeltanpassung inflationsbedingt ab 2025 um 15 % erhöhen. Bei der Sinkkastenreinigung sowie der Reinigung der Wegeseitengräben wird von einer Preissteigerung und ggf. Leistungsanpassung von 8 % ausgegangen. Zusammen mit dem jeweils unter 1 aufgeführten Unterdeckungsausgleich ergeben sich folgende Haushaltsansätze:

Berechnung Haushaltsansätze	2024 EUR	2025 EUR
Anteil SWP	2.538.353,67	2.919.106,72
Kosten Sinkkastenreinigung	560.000,00	604.800,00
Ausgleich Unterdeckung Vorjahre (2021 Rest, 2022 und 2023 (voraussichtlich))	176.736,89	176.736,89
	3.275.090,56	3.700.643,61
Haushaltsansätze 6651/532 09	**3.280.000,00**	**3.700.000,00**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG

Elektronische Signatur
(Hoppe)
Wirtschaftsprüfer
FIDES

Elektronische Signatur
(Meyer)
Wirtschaftsprüferin
FIDES

Anlage

ANLAGE

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

DokID.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vorlage ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist allein diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Lizensiert für/ Licensed to: FIDES Treuhand GmbH & Co. KG | 4305293

DokID:

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizensiert für/ Licensed to: FIDES Treuhand GmbH & Co. KG | 4305293

Ausschussbereich 7 – Öffentliche Sicherheit

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Bürger- und Ordnungsamt			
K119	Aufrechterhaltung Sicherheit und Ordnung/Gefahrenabwehr/ Spezialgesetzliche Regelungen		laufend
K120	Überwachung des Fließenden Verkehrs/StVG, StVO, OWiG		laufend
K121	Aufrechterhaltung Sicherheit und Ordnung/Gefahrenabwehr/ Spezialgesetzliche Regelungen		laufend
K122	Aufgaben Melde-, Pass-, Zulassungswesen u. a.		laufend
K123	Aufrechterhaltung Sicherheit und Ordnung/Gefahrenabwehr/ Spezialgesetzliche Regelungen		laufend

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Bürger- und Ordnungsamt			
I27		Festlegung Koalitionsvertag	laufend
I28	Aufrechterhaltung Sicherheit und Ordnung/Gefahrenabwehr/ Spezialgesetzliche Regelungen		laufend
I29		Konzept zur Digitalisierung in der Stadtverwaltung hier: Umsetzungsstrategie des Onlinezugangsgesetzes (OZG); Magistratsbeschluss I/243/2023	laufend
Katastrophen- und Zivilschutz			
I30	BremHilfeG		einmalig
I31	BremHilfeG		z. T. laufend

Ausschussbereich 9 – Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung

Büro der Stadtverordnetenversammlung

„Nach intensiver Prüfung in Frage kommender Überarbeitungen und Priorisierungen der bisherigen Budgets wird festgestellt, dass die Anmeldung von Veränderungsbedarfen für die Haushaltsjahre 2024 & 2025 bei zwei Haushaltsstellen unumgänglich ist.

Es handelt sich bei beiden Haushaltsstellen nicht um Ausgaben des Büros der Stadtverordnetenversammlung als solches, sondern um die Zahlung von Leistungen nach dem Entschädigungsortsgesetz an die Fraktionen & Gruppen der Stadtverordnetenversammlung sowie an die Stadtverordneten selbst in Form der monatlichen Aufwandentschädigungen.

Bei Abfrage der Eckwerte im März 2023 wurde auf die zu diesem Zeitpunkt bekannten Werte bei den Aufwandsentschädigungen zurückgegriffen. Bisher wurde hier vor Übernahme der Amtsleitung in der Haushaltsaufstellung keine Entwicklung eingerechnet, obwohl eine jährliche Steigerung aus der Automatik des § 6 Abs. 1 Entschädigungsortsgesetz bereits absehbar war. Dies wurde bisher seitens des Amtes 00 so gehandhabt, die Gründe hierfür sind dem Unterzeichner nicht bekannt. Die Anmeldung der Eckwerte erfolgte daher nach der im März 2023 bekannten Sachlage und wurde nun korrigiert. Die automatische Steigerung zum 01.07.2024 wird 8,39 % Prozent betragen, dies ist bereits aufgrund einer Vorlage in der Bremischen Bürgerschaft bekannt. Die Steigerung zum 01.07.2025 wurde fiktiv mit 5 % berechnet.

Die ebenfalls automatische Steigerung der Fraktionsmittel jeweils zum 1.7. war im März 2023 bei Abfrage der Eckwerte noch nicht Bestandteil des Entschädigungsortsgesetzes, die Idee hierfür war ebenfalls noch nicht bekannt. Daher wurden die zu diesem Zeitpunkt gesetzlich vorgesehenen Auszahlungen für die Folgejahre fortgeschrieben. Durch die später dem Gesetz hinzugefügte automatische Steigerung aus § 13 Abs. 5 Entschädigungsortsgesetz wird nach der gleichen Systematik wie bei den Aufwandsentschädigungen 8,39 % betragen, für das Folgejahr werden ebenfalls fiktiv 5 % veranschlagt.

Weiterhin ist die Entwicklung der Fraktionen, Gruppen und Einzelstadtverordneten in der aktuellen Wahlperiode sehr dynamisch. So hat eine Fraktion seit der Wahl bereits 4 Mitglieder verloren, eine weitere Fraktion hat durch den Verlust eines Mitglieds den Fraktionsstatus verloren. In der anstehenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird voraussichtlich mit der Mehrheit der Koalition eine Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, nach der die Einzelstadtverordneten, von denen mittlerweile 7 in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind, das Stimmrecht in den Ausschüssen verlieren. Die einzige Möglichkeit, dieses Stimmrecht zurückzuerlangen, ist der Zusammenschluss mit weiteren Stadtverordneten zu Gruppen oder Fraktionen. Aus dem politischen Raum ist bereits zu vernehmen, dass diese Möglichkeit nach der tatsächlichen Änderung der Geschäftsordnung vereinzelt genutzt werden soll. Die Bildung von Fraktionen und Gruppen hat aufgrund der Fraktionsbeiträge erhebliche Auswirkungen auf den zu erwartenden finanziellen Aufwand in diesem Bereich. Daher wurde ein fiktives Szenario berechnet, in welchem sich im Juli 2024 eine Fraktion sowie eine Gruppe in der Stadtverordnetenversammlung neu bilden. Die entsprechenden Berechnungen können detailliert der Anlage 2 zu den Veränderungsbedarfen entnommen werden. Weiterhin findet sich auf dem zweiten Arbeitsblatt der Anlage 2 ein Szenario, in welchem es nicht zur Neubildung von Fraktionen oder Gruppen in den Jahren 2024 und 2025 kommt. Dieses Szenario wird jedoch seitens des Büros der Stadtverordnetenversammlung als unwahrscheinlich angesehen.

Sowohl die Aufwandsentschädigungen als auch die Fraktionsbeiträge sind aufgrund des Entschädigungsortsgesetztes verpflichtend auszuzahlen.

Gez. Jährling“

Szenario neue 3er Fraktion + neue Gruppe (Gründungen 07/24) monatliche Zahlungen			
	bis 06/24	ab 07/24 (8,39%)	ab 07/25 (fiktiv 5%)
Fraktionsmittel	44.560,00 €	55.006,82 €	57.757,17 €
Aufwandsentsch.	42.293,53 €	47.498,71 €	49.873,64 €

Jahr 2024 (6x "bis 06/24") + (6 x "ab 07/24")	Fraktionsmittel	**597.400,94 €**
	Aufwandsentsch.	**538.753,42 €**

Jahr 2025 (6x "ab 07/24") + (6 x "ab 07/25")	Fraktionsmittel	**676.583,94 €**
	Aufwandsentsch.	**584.234,10 €**

Differenzen 2024			
	Eckwert	Berechnung	Differenz
Fraktionsmittel	560.000,00 €	597.400,94 €	**-37.400,94 €**
Aufwandsentsch.	505.410,00 €	538.753,42 €	**-33.343,42 €**

Differenzen 2025			
	Eckwert	Berechnung	Differenz
Fraktionsmittel	574.000,00 €	676.583,94 €	**-102.583,94 €**
Aufwandsentsch.	505.410,00 €	584.234,10 €	**-78.824,10 €**

Ausschussbereich 10 – Sport und Freizeit

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Amt für Sport und Freizeit			
K212	§ 5 (1) Sportförderungsgesetz Land Bremen		Unbefristet
K213	§ 823 BGB „Verkehrssicherungspflicht“		Unbefristet
K214		Die sich aus dem Mindestlohngesetz (Bund) und dem Bremischen Mindestlohngesetz ergebenen gestiegenen Anforderungen sind von den Zuwendungsempfängern einzuhalten.	Unbefristet
K215		Richtlinie zur Sportförderung in Bremerhavener Ziff. 2.8 „Förderung des Eissports“	Unbefristet
K216		Vertragliche Vereinbarung mit den Sportvereinen, die städt. Sportplätze nutzen, Übertragung der Sportplatzpflege im Jahre 1997 gemäß Beschlüsse des Ausschusses für Sport und Freizeit, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Magistrat.	Unbefristet
K217		Koalitionsvertrag für die Wahlperiode 2023 – 2027; Richtlinie zur Sportförderung in Bremerhavener Ziff. 2.7 „Förderung des Schwimmsports“	Bis 2027
K218		Koalitionsvertrag für die Wahlperiode 2023 - 2027	Bis 2027

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Amt für Sport und Freizeit			
I42		Vertragliche Vereinbarung mit den Sportvereinen, die städt. Sportplätze nutzen, Übertragung der Sportplatzpflege im Jahre 1997 gemäß Beschlüsse des Ausschusses für Sport und Freizeit, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Magistrat.	Unbefristet
I43		Vertragliche Vereinbarung mit den Sportvereinen, die städt. Sportplätze nutzen, Übertragung der Sportplatzpflege im Jahre 1997 gemäß Beschlüsse des Ausschusses für Sport und Freizeit, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Magistrat.	Unbefristet

Veränderungsbedarfe 2025 in EUR: Einnahmen

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025		Nr.
2	34	6051	111	11	Verwaltungsgebühren	-65.000	Automatisierte Datenabfragen zwischen Standesämtern erfolgen zukünftig direkt aus bestehenden elektronischen Registereinträgen, um Antragsteller von der Vorlage von Urkunden aus deutschen Registern zu entlasten (Motto: Daten sollen laufen, nicht der Bürger. Anmerkung: Dies wird auch abhängig sein vom Grad der nacherfassten Papierregister eines Standesamtes). Das Verfahren der automatisierten Datenabfragen wird künftig zu Mindereinnahmen führen, da insgesamt weniger Urkundenanforderungen an das Standesamt gestellt werden (z. B. Vorlage von Urkunden zur Anmeldung von Eheschließungen, bei Erstbeurkundungen von Geburten). § 76 PStG	
Summen						**-65.000**		

Veränderungsbedarfe 2025 in EUR: konsumtive Ausgaben

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	2025	Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
				XX	neue Haushaltsstelle				
2	I/8	6780	682	82	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Personalkostenzuschuss	125.000	Vor dem Hintergrund ansteigender Personalkosten ab dem Jahr 2025 hat die EBG eine Erhöhung der institutionellen Förderung um 125.000 € beantragt. Grundlage des Antrages sind die steigenden Personalkosten durch die Faktoren neue Geschäftsführung, neue Stelle im Bereich der Destinationsentwicklung sowie einer weiteren Tariferhöhung zum 01.01.2025.	F	K1
2	I/8	6780	684	06	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Sachkosten-zuschuss **VE**	332.450	Sportmarketing 2. Bundesliga Eisbären - Erhöhung des Ansatzes auf das Niveau von 2023 - Kürzungsvorschlag zur Haushaltskonsolidierung im Rahmen der Haushaltsplanung 2024/2025 wurde von der Politik abgelehnt	F	K2
2	22	6904	511	01	Geschäftsbedarf	52.000	Versendung Grundbesitzabgabenbescheide am 10.01.2025	P	
3	53	6500	532	13	Organisationsentwicklung	100.000	Für den im Rahmen der aktuellen Organisationsentwicklung noch zu erteilenden Auftrag für das ausstehende Stellenbemessungsverfahren sind zusätzliche Mittel erforderlich.	F	K3
3	53	6500	684	XX	Zuwendung an das Haven Hospiz	25.000	Politische Schwerpunktsetzung	F	K4
3	53	6500	XXX	XX	Beratungskosten Datenschutz	5.000	Die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung in Verbindung mit den Digitalisierungsprozessen innerhalb des Gesundheitsamtes bedarf zur Rechtsicherheit einer externen Beratung.	F	K5
4	40	6210	525	07	Fahrkosten für Schüler	-86.000	VÄB 2025 bisher: 236.000 €, Reduzierung auf 150.000 € Neben den allgemein steigenden Schülerzahlen ist ebenso eine Zunahme an Schüler:innen mit Wahrnemungs- und Entwicklungsstörungen zu verzeichnen. Darüber hinaus führen vor allem steigende Personalkosten zu höhren Kosten für die Fahrdienstleister.	F	K6
4	40	6210	636	01	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	115.000	VÄB 2025 bisher: 0 €, Erhöhung auf 115.000 € Die bisherigen Steigerungen der Versicherungsbeiträge für die Schülerunfallversicherung betrugen bis zur Corona-Pandemie bis zu 7%. Aufgrund der enormen Auswirkungen hat die Unfallkasse Bremen den Beitrag in 2024 um 18,5 % angehoben und zwischenzeitlich eine erneute unprroportional hohe Beitragserhöhung um 26% für 2025 angezeigt. Betrifft auch 6230/636 01 und 6246/636 01	P	K7
4	40	6230	636	01	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	20.000	VÄB 2025 bisher: 144.000 €, Erhöhung auf 164.000 € siehe 6210/636 01	P	K8
4	40	6246	636	01	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	82.000	VÄB 2025 bisher: 33.000 €, Erhöhung auf 115.000 € siehe 6210/636 01	P	K9
4	41	6300	684	02	Tanzpädagogisches Projekt Schultanz (TAPST)	18.800	Das Projekt (Personalkosten, Vollfinanzierung) ist seit Einführung des Haustarifvertrags beim afz unterfinanziert. Ab 01.01.25 erfolgt eine erneute Erhöhung um 200,--€ zzgl. 6,5%	F	
4	41	6300	684	04	Zuschuss "TheaTheo"	2.900	Das Projekt (Personalkosten, Vollfinanzierung) ist seit Einführung des Haustarifvertrags beim afz unterfinanziert. Ab 01.01.25 erfolgt eine erneute Erhöhung um 200,--€ zzgl. 6,5%	F	

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
5	50	6401	XXX	XX	Fachverfahren Finanz- und Fachcontrolling	83.110	Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) - Verwaltungsdigitalisierung	P	
5	III/1	6408	684	01	Zuwendungen für Integrationsmaßnahmen	135.200	Die beantragten Mittel sichern die Fortführung fachlich bedeutsamer Projekte, die gezielt auf die Bedarfe besonders vulnerabler Gruppen ausgerichtet sind. Mit Angeboten wie z. B. der traumasensiblen Beratung durch Refugio (80 TEUR) und der Beratung für geflüchtete Menschen mit Behinderungen durch die Kreuzkirche (35 TEUR) werden schwer zugängliche Zielgruppen erreicht, die ohne diese Unterstützung oft durch bestehende Regelstrukturen fallen. Gleichzeitig fördern Projekte wie die EU-Beratungsstelle der AWO (EhAP Plus, 18TEUR) und das Programm "Offene Hallen" (2,2 TEUR) niedrigschwellige Zugänge, um soziale Teilhabe zu ermöglichen. Ohne diese Maßnahmen würde die langfristige Integration gefährdet, und ein erneuter Aufbau solcher Strukturen wäre mit erheblich höheren Kosten und zusätzlichem Personalaufwand verbunden.	F	
5	III/1	6408	684	XX	Zuwendungen für das Projekt Formularlotsen	40.000	Das Projekt "Formularlotsen" der Caritas und der Evangelischen Kirche hat sich als unverzichtbare Unterstützung für Menschen erwiesen, die ohne fachkundige Hilfe auf administrative Hürden stoßen. 2023 wurden über 800 Hilfsanfragen bearbeitet, was den hohen Bedarf in Bremerhaven unterstreicht. Sollte das Projekt nicht weiterfinanziert werden, droht der Verlust von 26 Ehrenamtlichen, die bereits umfassend geschult wurden. Ein späterer Neustart würde erhebliche Schulungsaufwände erfordern, während Hilfesuchende bis dahin unversorgt blieben. Das Projekt sichert niedrigschwelligen Zugang zu administrativen Hilfsangeboten und trägt so direkt zur Stabilisierung von Lebenslagen und zur gesellschaftlichen Teilhabe bei. Der größere, notwendige Finanzierungsanteil soll aus Mitteln des Landesprojekts Lebendige Quartiere erfolgen.	F	
5	III/1	6408	684	XX	Zuwendungen für das Projekt Ein Schlüssel	220.000	Das Projekt "Ein Schlüssel" des Pädagogischen Zentrums leistete auch in 2024 wieder einen maßgeblichen Beitrag zur Integration von geflüchteten Menschen und Migrant:innen in Bremerhaven. Es kombiniert innovative Ansätze zur Arbeitsmarktintegration mit psychosozialer Unterstützung und adressiert damit gleich mehrere zentrale Herausforderungen, die für eine gelungene Integration essenziell sind. Ohne die notwendige finanzielle Unterstützung könnte das Projekt nicht fortgeführt werden, was insbesondere für bestehende Teilnehmende einen nachhaltigen Verlust darstellt. Die gewonnenen Netzwerke und fachlichen Kompetenzen würden verloren gehen und neue Strukturen müssten erst zeit- und kostenintensiv wieder aufgebaut werden.	F	

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
5	III/1	6408	684	XX	Zuwendungen für das Projekt Mama lernt Deutsch - Papa auch	200.000	Das Projekt „Mama lernt Deutsch – Papa auch“ des Pädagogischen Zentrums ist ein wichtiger Bestandteil der Sprachförderung und Elternbildung in Bremerhaven. Durch derzeit elf niedrigschwellige Sprachkurse an Grundschulen, Kitas und anderen sozialen Einrichtungen ermöglicht es Eltern ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen, sich sprachlich und kulturell in den Alltag zu integrieren. Die Kinderbetreuung parallel zu den Kursen ist ein essenzielles Angebot, das insbesondere Müttern eine Teilnahme ermöglicht. Mit dem Auslaufen der ESF-Förderung Ende 2024 droht der Verlust eines bewährten Projekts, das über die reine Sprachförderung hinaus den Zugang zu Bildungs- und Beratungsangeboten sowie die aktive Begleitung des schulischen Werdegangs der Kinder sicherstellt. Eine Weiterführung ist dringend geboten, um bestehende Strukturen und Erfolge nicht zu gefährden.	F	
5	50	6410	671	11	Erstattung an Krankenkase gem. § 264 SGB V	1.017.000	Dem Sozialamt stehen 2024 für medizinische Behandlungskosten, die entweder stationär oder ambulant erbracht werden, als Ansatz 1.009.410 Euro zur Verfügung. Auf Grund der mittlerweilen hohen Anzahl an nicht krankenversicherten ukrainischen Flüchtlingen (192 Personen von insgesamt 298 Personen), die zudem entweder voll erwerbsgemindert sind oder sich in „Rente“ befinden, sind die Ansätze des Jahres 2024 nicht auskömmlich. Nach Berechnungen der AOK sind in der Vergangenheit für jeden Krankenversicherten 6.990 € an Behandlungskosten pro Jahr angefallen. Vor diesem Hintergrund benötigt das Sozialamt für das Haushaltsjahr 2025 für aktuell 298 Personen insgesamt 2,083 Mio. € (2,083 Mio. € - 1.067 Mio. € (Ansatz 2025) = 1,017 Mio. €).	P	
5	50	6410	681	13	Erstattung an Krankenkase gem. § 264 SGB V			P	
5	50	6421	681	24	Tagesstätte Boje	51.044	Die Tagesstätte Boje in Bremerhaven wird ab 2025 vom Land nicht mehr zu 100% sondern nur zu 84,5% finanziert. Sie fällt lt. Land Bremen nicht unter die Tatbestände der ausgenommenen Leistungen gem. §3 Nr. 2 FQuoten VO SGB IX und muss folglich als Eingliederungshilfeleistung zu 84,5 % vom Land Bremen quotiert werden.	P	
5	50	6421	XXX	XX	Nachtcafé Bremerhaven	15.500	Die vom Land Bremen finanzierte Modellphase ist erfolgreich abgeschlossen worden und endet am 31.12.2024. Eine weitere Finanzierung aus Projektmitteln zur Psychiatriereform (SGFV) ist darüber hinaus nicht möglich.Vom Land Bremen wird zukünftig eine Anteilsfinanzierung durch das Amt 50 erwartet.	P	
6	58	6502	532	05	Insektenlehrpfad	20.000	Umsetzung BUA-Beschluss vom 16.03.2023: Insektenlehrpfad (VI/33/2023) KfW Antrag in Höhe von Gesamtkosten 400.000€ ist bereist gestellt. Der Eigenanteil beträgt 10%=40.000€.	F	K10
6	58	6502	532	08	Wassergüteuntersuchungen	15.690	Der Ansatz für das Jahr 2025 beträgt 12.210 € . Die Ausschreibung hat einen Gesamtbedarf von 27.900€ ergeben. Die Differenz muss als Mehrbedarf gemeldet werden.	P	K11
6	58	6502	XXX	XX	Untersuchung Auesee aufgrund enormer Ausbreitung der Krebsschere	6.000	Konzepterstellung zur Untersuchung und Einleitung der Maßnahmen aufgrund der enormen Ausbreitung der Krebsschere im Auesee. Gesamtkosten 60.000€. 90% werden durch Fördermittel des Landes finanziert. Eigenanteil beträgt 10%=6.000€.	F	K12

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
6	58	6502	XXX	XX	Eigenmittel Förderung Fehrmoor	60.000	vorbehaltlich der Bewilligung durch den Projektträger ZUG sind bei einer zu beantragenden Fördersumme von 600.000 € für Planung und Umsetzung von Vernässungsmaßnahmen im Fehrmoor-Ost 10% Eigenmittel einzubringen.	F	K13
6	58	6502	XXX	XX	Wartung Trinkwasserbrunnen/-zapfstelle	4.500	jährlich wiederkehrende Aufgabe ab 2024, übertragen vom wesernetz Bremerhaven GmbH an das Umweltschutzamt.	P	K14
6	61	6610	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte…	6.550	Preissteigerungen bei Büromaterial sowie Speichererweiterungen. Die IST-Ausgaben in 2023 betrugen bereits ca. 31.000,-- €.	P	K12
6	61	6610	518	01	Miete Stadtteilmanagement Wulsdorf	-7.000	Veränderungsbedarf nicht erforderlich, da etwaige Mietkosten aus Städtebauförderungsmitteln finanziert würden.	F	
6	61	6610	525	01	Fortbildung von Bediensteten	5.460	Erforderliche GIS-Schulung für neue Mitarbeiter:innen im Jahr 2025	P	K13
6	61	6610	539	09	Stellenausschreibungen	-7.000	Die Zahl der vakanten Stellen hat sich in 2024 verringert; daher kann der Veränderungsbedarf gegenüber der ersten Anmeldung reduziert werden.	F	
6	67	6730	521	25	Unterhaltung von Maschinen und Geräten	58.100	Die im Krematorium verbaute Messeinheit ist seit 2001 in Betrieb. Diese und dazugehörigen Komponenten messen und dokumentieren fortlaufend die gesetzlich vorgeschriebenen Abgaswerte. Zu den Abgaswerte findet die Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immisionsschutzgesetzes Anwendung. Die verbaute Messeinheit hat ihre geschätzte Lebensdauer von 15-20 Jahren erreicht. Seit 2023 wird in den Wartungsberichten der Austausch der Messeinheit (Abweichungen in den Messergebnissen) dringends empfohlen. Zudem treten vermehrt Störungen Betrieb auf. Das Gewerbeaufsichtsamt Bremen deutet ebenfalls an, dass ein Austausch in naher Zukunft erfolgen sollte. Zudem ergeben sich aus Kremierungsaufträgen und gesetzlichen Vorgaben rechtliche und vertragliche Verpflichtungen.	P	K14
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns	28.000	Durch die klimatischen Veränderungen werden die zukünftigen Sommer heißer und trockener. Die Bewässerung von städtischen Bäumen und Vegetationsflächen muss daher häufiger erfolgen. Die Erhaltung von Bäumen und städtischen Grün ist sehr wichtig, da sie als „natürliche Klimaanlagen“ dienen (Temperaturabsenkung und Feinstaubbindung). In der Vergangenheit unterstützte die Feuerwehr bei der Baumbewässerung. Dies ist durch die Feuerwehr personell nicht mehr leistbar. Die häufigen Bewässerungsgänge und die ausbleibende Unterstützung der Feuerwehr, können durch das Amt 67 nicht kompensiert werden. Die Aufgaben müssten somit extern vergeben werden.	F	K15
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns (Flurstück Geestendorf, Fl. 9 55/22	40.000	Die Teilflächen vom Flurstück Geestendorf, Flur 9, 55/22 werden von der Stäwog im 2. Quartal 2024 in die Unterhaltung übernommen. Die Fläche beträgt 40.288 m² und besteht	F	K16
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns (Hanna-Wolf-Brücke)	7.500	Die aus dem Tunnelbau entstandene Rasen- und Vegetationsflächen im Bereich der Hanna-Wolf-Brücke wurde von der BIS übernommen. Die erforderlichen Unterhaltungsarbeiten können wegen des Straßenverkehrs nur an den Wochenenden durchgeführt werden. Die Aufgaben müssten somit extern vergeben werden.	F	K17

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns (Mäharbeiten Geestheller Damm)	3.500	An der Kleingartenanlage Geesthelle wurde bisher eine städtische Rasenfläche durch den ansässigen Kleingartenverein (KGV) gemäht. Diese Mäharbeiten werden ab 2024 nicht mehr vom KGV ausgeführt. Die Rasenfläche wird künftig nur noch extensiv jährlich gemäht und an dem angrenzenden Weg wird quartalsweise ein Streifen (ca. 1,20 m) geschlegelt.	F	K18
6	67	6741	521	21	Unterhaltung Fahr(G)Rad8	50.000	Die angrenzenden Teilflächen der Radwegachse Fahr(G)Rad 8 sind ab Oktober 2023 in die Unterhaltung übernommen worden. Im Bereich der Trasse wurden insgesamt 100 neue Bäume gepflanzt. Im Zuge der Arbeiten sind Aufenthaltsbereiche mit Staudenpflanzungen und Sitzmöglichkeiten sowie Rasenflächen und eine Kinderspielfläche entstanden. Die Unterhaltungsmaßnahmen umfassen unter anderem Bewässerung, Reinigung, Mähtätigkeiten, Spielgerätekontrolle, Verkehrssicherung, Beseitigung Vandalismusschäden, etc.).	F	K19
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns (Tunnelberg)	15.000	Die Wege, Bänke und Abfalleimer auf dem Tunnelberg sind bereits in die Unterhaltung übernommen worden. Im Herbst 2025 werden zusätzlich die Gehölze und Grün und Vegetationsflächen auf dem Tunnelberg mit in die Unterhaltung aufgenommen.	F	K20
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns (Grünflächenstrategie)	15.000	Die Fortführung, Weiterentwicklung und Umsetzung der politisch beschlossenen Grünflächenstrategie.	F	K21
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns (Bürgerhain II)	8.000	Im Fehrmoorweg befindet sich der neue Bürgerhain II. Die ersten von 53 Jungbäumen sind gepflanzt worden. Die Jungbäume müssen aufwendig unterhalten werden bspw. spezielle Pflege, Kontrolle, Schnittarbeiten, Bewässerung, etc. Die Grün- und Rasenfläche muss quartalsweise extensiv gemäht werden.	F	K22
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns (Hundespielplatz Lindenallee)	7.000	Der neue Hundespielplatz an der Lindenallee wurde in die Unterhaltung aufgenommen. Die Grün- und Rasenfläche muss regelmäßig gemäht werden. Das anfallende Mähgut muss aufgenommen und verbrannt werden (japanische Staudenknöterich - invasive Art). Im Rahmen der regelmäßigen Baumkontrolle werden zudem die Zäune halbjährlich freigeschnitten.	F	K23
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns (MEGA Blumentöpfe)	3.000	Die BIS hat sechs MEGA Blumentöpfe bestellt und auf dem Theodor-Heuss-Platz aufstellen lassen. Die Erstbepflanzung wurde von der BIS beauftragt. Die künftige Unterhaltung bspw. Pflege, Ersatzbepflanzung, etc. obliegt dem Gartenbauamt.	F	K24
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns (Grünanlage Bredenmoor)	6.500	Während des Tunnelbaus wurde die Grünanlage Bredenmoor (4800 m²) hergestellt. Die Unterhaltung der Wegeflächen beinhaltet die Kontrolle der Verkehrssicherheitspflicht, Reinigung, etc.	F	K25
6	67	6741	521	XX	Unterhaltung des Grüns (Eindämmung invasiver Neophyten)	15.000	Die eingewanderten invasive Neophyten verdrängen zunehmend die hemischen Arten und dringen in deren Lebensräume ein. Zur Eindämmung bspw. von Riesenbärenklau, japanischer Knöterich, etc. ist ein sehr hoher personeller Einsatz erforderlich. Die Eindämmung muss regelmäßig und kontinuierlich erfolgen. Neben der allgemeinen Grünflächenunterhaltung kann aus personellen Gründen die Eindämmung nicht erfolgen. Die Aufgaben müssen vergeben werden.	F	K26

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
6	67	6741	521	XX	Förderprogramm NKK - Unterhaltung des Grüns	12.250	Umsetzung von Maßnhamen für die Standortverbesserung von Bäumen (9.000€), der Förderung der Biodiversität (1.000€), der Eindämmung invasiver Neophyten (1.500 €) sowie die weitere An- und Bepflanzungsförderung (750 €) aus Bundesmittelzuwendungen (10% Eigenanteil).	F/P	K27
6	67	6741	532	21	Beseitigung Sturmschäden	40.000	Durch die klimatischen Veränderungen nimmt die Häufigkeit und Intensität der Sturmereignisse zu. Neben den Herbststürmen treten vermehrt **Sommerstürme** auf. Bei den Beseitungsarbeiten können die im Betriebsablauf anfallende Unterhaltungsarbeiten eingeschränkt ausgeführt werden. In Zukunft müssen Beseitigungsarbeiten über den bestehenden Rahmenvertrag vergeben werden.	F	K28
6	67	6741	532	83	Softwaregebühren GRIS	70.000	Neben dem Baumkataster und dem Spielgerätekataster ist die Erfassung der Grünflächen zur Steuerung der Grünunterhaltung und der Entwicklung der Grünflächen ein wichtiges Instrument. Die Software mit dem Grundmodul für das Grünflächeninformationssystem (GRIS) wurde Ende 2022 angeschafft. Darauf aufbauend werden sämtliche städtische Außenanlagen in den nächsten Jahren digital erfasst, ausgewertet und ins GRIS eingespielt. Es entstehen Kosten für die Lizenzgebühren, Anschaffung von technischer Ausstattung, fachliche Beratung und Aufbereitung von Daten durch den Softwarehersteller.	F	K29
6	67	6741	XXX	XX	Unterhaltung des Grüns (RESET)	214.560	Die zusätzlichen Unterhaltungskosten aus dem Förderprogramm RESET wurden durch das Amt 61 für einen Zeitraum von zehn Jahren ermittelt und an den Magistrat weitergeleitet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.270.000 €. Die Maßnahmen werden voraussichtlich 2024 abgeschlossen und abgerechnet sein. Für das Jahr 2025 sind folgende Haushaltsmittel erforderlich: - LP 1 Straßenbäume: 104.488 € - LP 2 Waldumbau: 45.606 € - LP 3 Optimierte Bewässerung durch Feuchtensensoren: 18.017 € - LP 4 Entsiegelung Blühflächen: 46.449 € Gesamtkosten: 214.560 €	F/P	K30

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
7	91	6120	532	30	Bundestagswahl 2025	25.000	Entgegen der ursprünglichen Planung wird es am 23. Februar 2025 vorgezogene Wahlen zum Deutschen Bundestag geben. Dieses Ereignis stellt auf Grund des sehr engen Zeitfensters an die Wahlorganisation im gesamten Bundesgebiet sehr große Herausforderungen, um diese Wahlen rechtssicher durchführen zu können. In der Ausgabe für die Bundestagswahl 2025 (ursprünglich 28. September 2025) sind 180.000 € veranschlagt. Bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024, die vom organisatorischen Ablauf grundsätzlich mit einer Bundestagswahl vergleichbar ist, sind im Haushaltsjahr 2024 mithin Ausgaben von ca. 195.00 € angefallen. Auf Grund von Preissteigerungen bei Lieferanten sowie IT-, Druck- und Postdienstleistern sind auf Grund bundesweiter Nachfrage und erheblich verkürzten Fristen zum Teil deutliche Preisanstiege angekündigt und zu erwarten; hinzu kommt die aktuell beschlossene Erhöhung des Briefportos. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Gewinnung von Wahlhelfern, Vorhalten von Räumlichkeiten für die Durchführung von Briefwahl nebst dem entsprechendem Personal weitere Kosten verursachen. Insoweit kann zum jetzigen Zeitpunkt mit einem Mehrbedarf von ca. 25.000 € gerechnet werden. Inwieweit Erstattungen vom Bund an die Länder und Kommunen über die bisherigen, im Bundeswahlgesetz geregelten Vorschriften angepasst werden, ist nicht bekannt. Eine entsprechende Rechtsverordnung mit den verbindlichen Rahmenbedingungen für diese vorgezogene Neuwahl ist noch nicht erlassen worden.	P	K31
8	51	6457	671	21	Gemeinsame Wohnform Eltern Kind § 19 SGB VIII	382.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte in kostenintensiven Unterbringung von jungen Müttern/ Vätern und ihren Kindern zur Sicherstellung des Kindeswohls und der Vermeidung von Fremdplazierungen von Kindern, Inflation,	P	
8	51	6457	671	26	Eingliederungshilfe § 35 a SGB VIII	1.214.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte in kostenintensiven Unterbringungen , Inflation, steigender pädagogischer Bedarf aufgrund festgestelltem Eingliederungsbedarf	P	
8	51	6457	671	27	Inobhutnahmen § 42 SGB VIII	706.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, Inflation, Kosten einer Einrichtung einer Koordinierungsstelle Inobhutnahmen beim Träger, Ausbau der Qualität des Inobhutnahmesystems, alters- und geschlchtsspezifische Unterbringung im Rahmen der Inobhutnahme, zusätzliche Kosten für den Einsatz eines Sicherheitsdienstes aufgrund der steigenden Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und insbes. Jugendlichen	P	
8	51	6457	681	25	Sonderhilfen § 27 SGB VIII ambulant	260.000	Anpassung der Leistungsentgelte aufgrund höherer Fortbildungs-, Zentralverwaltungskosten sowie Tarifsteigerungen	P	

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
8	51	6457	681	27	Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer § 30 SGB VIII	127.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Entgelte , Inflation, steigende Fallzahlen von jungen Menschen mit psychsicher Belastung, schulischen Problemen, familiären Problemen und Verhaltensauffälligkeiten, verlängerte Laufzeiten	P	
8	51	6457	681	28	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	255.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Entgelte , Inflation, steigende Fallzahlen von hoch belasteten Familien mit erheblichem Unterstützungs- und Beratungsbedarf und Krisensituationen, verlängerte Laufzeiten der Maßnahmen, dient der Vermeidung von Fremdplazierung und Sicherung des Kindeswohls	P	
8	51	6457	681	29	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	2.086.000	Steigerung der Kostensätze durch Beschlüsse des AfJFF, Bildungsgutschein zur Fortbildung für Pflegefamilien, steigende Fallzahlen im Rahmen der Fremdunterbrindung	P	
8	51	6457	681	31	Eingliederungshilfe ambulant § 35 a SGB VIII	1.003.440	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte , Inflation, steigender pädagogischer Bedarf aufgrund festgestelltem Eingliederungsbedarf und schulischen Problemen der jungen Menschen, Fallübernahmen von Amt 50 zu Amt 51. Das Amt 51 unternimmt strukturelle Änderungen zur Absenkung der Schulassistenzen, die im Laufe des Jahres 2025 ihre Wirkung zeigen sollten.	P	
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	213.000	Umstellung Finanzierung Kindertreff Oase	F	
8	51	6560	684	15	Betriebskostenzuschuss BBU für Jugendherberge Wüstewohlde	164.000	Magistratsbeschluss I/153/2024 vom 14.08.2024 sowie Antragsentwurf BBU Fehlbedarfsfinanzierung 420.000,00 € abzgl. Im Stellenplan 2025 bei Seestadt Immobilien und Amt 51 veranschlagte Personalkosten in Höhe von 301.000,00 € zzgl. Inflation und Tarifsteigerung (3%)	F	
10	52	6540	684	06	Vergütung von Sportübungs- und Organisationsleitern	75.000	Anhebung der Übungsleiterpauschale (Zuschuss an Bremerhavener Sportvereine nach der Sportförderrichtlinie) von derzeit 4,00 € auf 5,00 € zum Haushaltsjahr 2025 analog zur Vorgehensweise in der Stadt Bremen. Die Erhöhung um einen Euro wirkt sich mit jährlichen Mehrkosten von 75.000 € aus.	F	K32
Summen						**9.762.054**			

Veränderungsbedarfe 2025 in EUR: Investitionen

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
2	I/8	6780	891	05	BEAN, Investitionszuschuss	500.000	Nachdem die Kapitalrücklagen der BEAN in Höhe von rd. 10 Mio. € 2020/2021 durch Reduzierung der Zuwendungen aufgezehrt wurden, verfügt die BEAN nicht mehr über entsprechende Rücklagen, um erneute Mittelkürzungen auffangen zu können. Die erneut vorgenommenen Kürzungen gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung können daher von der BEAN insbesondere 2024 nicht kompensiert werden, zumal deutliche Mehrkosten bei der Realisierung der Wetterextreme erwartet werden, die von Bremerhaven zu finanzieren und noch nicht in der Finanzplanung berücksichtigt sind.	F	I1
3	53	6510	893	01	Fördermittel an die Krankenhäuser nach § 11 BremKHG (Pauschalförderung)	646.000	Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2024 wurde die Drittmittelrücklage des Kapitels 6510 (Krankenhäuser) zugunsten der „Fördermittel an die Krankenhäuser aus dem Ausnahmetatbestand 2024“ (6510/893 02) aufgelöst und steht zur Deckung der Kostensteigerungen im Jahr 2025 nicht mehr zur Verfügung.	P	I2
6	66	6651	730	08	Planungs- und Freilegungskosten	80.000	Das Tunnelbauwerk unter der Stresemannstraße (Industriegleis) ist abgängig und muss zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit der Stresemannstraße saniert bzw. erneuert werden. Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 07.11.2024 der Herstellung eines Ersatzneubaues zugestimmt und das Amt 66 mit der Variantenuntersuchung beauftragt. Die erforderlichen Planungskosten in Höhe von 80.000 € sind dementsprechend bereitzustellen.	F	
6	66	6651	730	10	Ausbau Cherbourger Straße / Hafentunnel	492.000	Im Rahmen der vereinbarten Gesamtfinanzierung der Maßnahme aus Bundes-, Landesmittel, Kostenanteile Dritter und der städtischen Beteiligung ist unter Berücksichtigung des aktualisieren Bauablauf- und Finanzierungsplanes die Bereitstellung der städtischen Haushaltsmittel in der angegebenen Höhe erforderlich. Sowohl Magistrat als auch Finanz- und Wirtschaftsausschuss sind hinlänglicher über die finanzielle Verpflichtung der Stadt Bremerhaven informiert. Im Zuge der baulichen Verzögerungen konnten die in den Vorjahren haushalterisch abgebildeten Haushaltsmittel nicht für die Maßnahmen "Hafentunnel" gesichert werden. Die Gesamtkosten bleiben unverändert. Die finanzielle Abwicklung erfolgt jedoch teilweise erst im Jahr 2025, wobei sich der erforderliche Mittelbedarf im Jahr 2024 entsprechend verringert hat.	P	
6	58	6502	700	18	Trinkwassernotversorgung	50.000	Wartung der vorhandenen Trinkwassernotbrunnen (Katastrophenschutz)	P	I3

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
6	67	6730	700	XX	Urnenwand auf dem Friedhof	60.000	Der immer wieder vorkommenden Nachfrage nach einer Urnenwand auf dem Friedhof folgend, soll ein Urnenregalsystem auf einem Friedhof (Friedhof Spadener Höhe/ Friedhof Lehe) realisiert werden. Mit der Summe soll im Jahr 2024 mit einer Urnenwand / zwei Stelen begonnen werden.	F	I4
6	67	6730	812	06	Ersatzbeschaffung von Geräten und sonst. beweglichen Sachen	15.000	Ersatzbeschaffung eines Kleinschleppers (40.000 €) für 2025 (Baujahr 2006) und diverser Kleinmaschinen (Rasenmäher, Laubblasgeräte, etc.) für 2025.	F	I5
6	67	6741	685	02	Zuschuss für Konzept zur Ertüchtigung und Erhaltung der Grünanlagen	20.000	Zuschuss für Konzept zur Ertüchtigung und Erhaltung der Grünanlagen	F	I6
6	67	6741	737	XX	Unterhaltungs- oder Neubaumaßnahme Sichtmauer Thieles Garten	30.000	Eine Sichtmauer aus Mauersteinen muss dringend saniert werden. Die Mauer ist marode und nicht mehr uneingeschränkt tragfähig. Die angrenzende Besucherplattform wurde bereits aus Gründen der Gefahrenabwehr gesperrt. Ein externes Fachbüro muss mit der Kostenermittlung beauftragt werden. Im Anschluss kann die Sanierung beauftragt werden.	F	I7
6	67	6741	737	XX	Unterhaltungs- oder Neubaumaßnahme Beeteinfassungen Verkehrsstraßen	101.500	In der Johannisburger Straße, Herderstraße und Gellertstraße sind Beeteinfassungen aus Bahnschwellen als verkehrslenkende Infrastruktur vorhanden und abgängig. Eine Grundinstandsetzung ist dringend erforderlich (Bahnschwellen brechen auseinander) und die Verkehrssicherheit somit nicht mehr gewährleistet.	P	I8
6	67	6741	737	XX	Sanierung wassergebundene Wegedecke	105.000	Die wassergebundenen Wegedecken in den Grün- und Parkanlagen sowie Thieles Garten wurden in den letzten Jahren provisorisch ausgebessert. Es besteht dringender Handlungsbedarf (Verkehrssicherungspflicht).	F/P	I9
6	67	6741	811	01	Erwerb von Fahrzeugen	0	Ersatzbeschaffung von einem LKW Kipper off. Kasten (Baujahr 2007) für 2024. DIe Auftragserteilung erfolgte 2023. Die Auslieferung wurde für das 4. Quartal 2024 angekündigt.	F	I10
6	67	6741	812	06	Ersatzbeschaffung von Geräten und sonst. beweglichen Sachen	115.000	Ersatzbeschaffung eines Ackerschleppers (65.000 €) für 2024 (Baujahr 2007) und zwei Ackerschlepper (115.000 €) für 2025 (Baujahr 2008,2012), die Auftragserteilung eines Großflächenmäher (57.000 €) im Jahr 2023 für 2024, eines Anhängers (10.000 €) für 2024 und diverser Kleinmaschinen (Rasenmäher, Laubblasgeräte, etc.) für 2024 und 2025.	F	I11
6	67	6741	812	XX	Förderprogramm NKK - Neubeschaffung von Geräten und sonst. beweglichen Sachen	58.896	Neuanschaffung eines ferngesteuerten Geräteträgers (10.000 €), eines elektrischen Aufsitzmähers (19.250 €), eines insektenschonenden Aufsitzmähers (22.082 €) eines Frontbalkenmähers (4.964 €), diverserer Kleinmaschinen (1.600 €) sowie einer Insektenscheuche (1.000 €) aus Bundesmittelzuwendungen (10% Eigenanteil).	F/P	I12
6	67	6741	XXX	XX	Unterhaltungsmaßnahme Thieles Garten	25.000	Zuschuss zur Ertüchtigung und Erhaltung der Anlagen im Thieles Garten (Skulpturen, Brunnen, Beleuchtung, Wege, etc.)	F	I13
6	67	6741	XXX	XX	Konzept Wassermanagement in städtischen Parkanalagen	25.000	Konzeptentwicklung für das Wassermanagement in den städtischen Parkanlagen durch ein externes Fachbüro.	F	I14

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
6	67	6741	XXX	XX	Konzept Holzhafen	15.000	Durch den warmen Winter, die steigende Wassertemperatur und die hohe Sonneneinstrahlung, gab es im Holzhafen in diesem Jahr eine explosionsartige Entwicklung von Wasserpflanzen und Algen. Das limnologische Institut Dr. Nowak hat eine Wasseruntersuchung im Holzhafen durchgeführt und ein Gutachten hierüber erstellt. Das Gutachten soll als Grundlage für eine Konzepterstellung durch das Institut Dr. Nowack dienen, wie zukünftig dieses Wachstum im Holzhafen in den nächsten Jahren stark reduziert bzw. komplett vermieden werden kann.	F	I15
7	37	6151	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	50.000	Im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2024 waren zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Katastrophenschutzes ursprünglich 97.000 € Mehrbedarf beantragt. Hiervon sind im Haushaltsplan 2024 lediglich 50.000 € berücksichtigt worden. Um die gesetzlichen Verpflichtungen im Katastrophenschutz entsprechend den Vorgaben des Brem. Hilfeleistungsgesetzes in den Jahren 2024 und 2025 sicherstellen zu können, ist die Bereitstellung von weiteren 50.000 € im Haushaltsjahr 2025 deshalb zwingend erforderlich.	P	I16
Summen						**2.388.396**			

Veränderungsbedarfe 2025 in EUR: Verpflichtungsermächtigungen (VE) für Investitionen

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage
				XX	neue Haushaltsstelle	2025			Nr.
6	66	6651	700	05	Grundinstandsetzung und Erneuerung von Brücken	5.000.000	Das Tunnelbauwerk unter der Stresemannstraße (Industriegleis) ist abghängig und muss zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit der Stresemannstraße zeitnah erfolgen. Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 07.11.2024 der Herstellung eines Ersatzneubaues zugestimmt und das Amt 66 mit der Variantenuntersuchung beauftragt. Der zu erwartende Kostenrahmen liegt bei ca. 5,0 Mio. €. Die Ausführung der Baumaßnahme ist Jahr 2026 vorgesehen. Eine Abfinanzierung der VE erfolgt dementsprechend voraussichtlich in den Jahren 2026 und 2027.	P	
VE-Summen						**5.000.000**			

Veränderungsbedarfe
Ergänzende Anmerkungen zu Pflicht- und freiwilligen Aufgaben

Ausschussbereich 2 – Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft			
K1		Am 26.06.2013 ist die Erlebnis Bremerhaven in der Rechtsform einer GmbH gegründet worden. Die Stadt Bremerhaven ist alleinige Gesellschafterin der GmbH	unbegrenzt
K2		Erlebnis Bremerhaven GmbH, Sachkostenzuschuss **VE**	jährlich

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft			
I1		Die Stadt Bremerhaven ist Kommanditistin der BEAN GmbH & Co. KG und zu 100 % am Stammkapital beteiligt	unbegrenzt

Ausschussbereich 3 - Gesundheit

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Gesundheitsamt			
K3		Für den im Rahmen der aktuellen Organisations-entwicklung noch zu erteilenden Auftrag für das ausstehende Stellenbemessungsverfahren sind zusätzliche Mittel erforderlich.	laufend
K4		Politische Schwerpunktsetzung	laufend
K5		Die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung in Verbindung mit den Digitalisierungsprozessen innerhalb des Gesundheits-amtes bedarf zur Rechts-sicherheit einer externen Beratung.	laufend

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Gesundheitsamt			
I3	§ 3 Abs. 5 Bremisches Krankenhausgesetz (Im Rahmen der Haushalts-aufstellung 2024 wurde die Drittmittelrücklage des Kapitels 6510 (Krankenhäuser) zugunsten der „Fördermittel an die Krankenhäuser aus dem Ausnahmetatbestand 2024“ (6510/893 02) aufgelöst und steht zur Deckung der Kosten-steigerungen im Jahr 2025 nicht mehr zur Verfügung.)		laufend

Ausschussbereich 4 – Schule und Kultur

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Schulamt			
K6		Magistrats-Vorlage Nr. 19/2012, Richtlinie für die Übernahme von Fahrkosten für Bremerhavener Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf	fortlaufend
K7, K8 K9	Gesetzliche Unfallversicherung der Schüler gem. SGB VII		fortlaufend

Ausschussbereich 6 – Bau und Umwelt

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Umweltschutzamt			
K10		BUA-Beschluss vom 16.03.2023: Insektenlehrpfad (VI/33/2023)	
K11	IfSG, TrinkwV		unbegrenzt
K12		BUA-Beschlusses vom 23.11.2023: Renaturierung Neue Aue (VI/86/2023)	
K13		Wiederherstellung der Wasserführung entlang des ursprünglichen Verlaufs der Aue in Lehe Antrag - Nr. StVV - AT 30/2023	
K14		Magistratsbeschluss Vorlage Nr. VI/ 46/2023 zur Entwicklung eines Finanzierungsmodells für den Aktionsplan Klimaschutz	

Stadtplanungsamt			
K15	Pflichtaufgabe; Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs		unbegrenzt
K16	Pflichtaufgabe; notwendige Fertigkeiten bei der Erstellung von Plänen		2025
Gartenbauamt			
K17	Austausch der vorhandenen Messeinrichtung. Die gesetzlichen Vorgaben der Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes finden Anwendung.		2025
K18		Unterhaltung von städtischen Grün- und Parkanlagen, Straßenbäumen, Vegetationsflächen, etc.	
K19		Unterhaltung des Grüns auf einem städtischen Flurstück	
K20		Unterhaltung der Rasen- und Vegetationsflächen an der Hanna-Wolf-Brücke	
K21		Unterhaltung einer Grünfläche (Mäharbeiten) am Geestheller Damm	
K22		Unterhaltung der Fahrradachse Fahr(G)Rad 8	
K23		Unterhaltung Grün- und Vegetationsfläche auf dem Tunnelberg	
K24		Fortführung und Weiterentwicklung der Grünflächenstrategie durch Beschluss	
K25		Unterhaltung des Bürgerhains II	
K26		Unterhaltung des Hundespielplatzes Lindenallee	
K27		Unterhaltung von MEGA Blumentöpfen	
K28		Unterhaltung Grünanlage Bredenmoor	
K29		Eindämmung von invasiven Neophyten	
K30		Unterhaltung des Grüns aus dem Förderprogramm Natürlicher Klimaschutz in Kommunen durch	

		Bundesmittelzuwendung mit einem Eigenanteil (10%).	
K28		GRIS Lizenzgebühren, techn. und fachl. Beratung, etc. durch Kaufvertrag	
K29		Beseitigung von Sturmschäden	
K30		Unterhaltung des Grüns durch das Förderprogramm RESET durch Bundesmittelzuwendung	

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	**Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage**	**Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.**	**Laufzeiten**
Umweltschutzamt			
I3	WasSIG		unbegrenzt
Gartenbauamt			
I4		Errichtung einer Urnenwand auf einem städtischen Friedhof als zusätzliches Angebot	
I5		Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes	
I6		Zuschuss für Konzept zur Ertüchtigung und Erhaltung der Grünanalgen	
I7		Unterhaltungsmaßnahmen Thieles Garten	
I8		Unterhaltungs- oder Neubaumaßnahme Sichtmauer Thieles Garten	
I9	Sanierung von Beeteinfassungen zwecks Verkehrslenkung im Umkehrschluss § 823 ff. BGB – Verkehrssicherungspflicht		
I10		Sanierung von wassergebunden Wegedecken in Grün- und Parkanlagen	
I11		Erwerb eines LKWs zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes	
I12		Erwerb von Geräten und sonst. beweglichen Sachen zur Aufrechterhaltung des	

		Dienstbetriebes (Vorbeugung Betriebsstillstand)	
I13		Neuanschaffung von Geräten und sonst. beweglichen Sachen aus dem Förderprogramm Natürlicher Klimaschutz in Kommunen durch Bundesmittelzuwendung mit einem Eigenanteil (10%).	
I14		Konzeptermittlung für das Wassermanagement in städtischen Parkanlagen	
I15		Konzepterstellung Projekt „Am Holzhafen“	

Amt für Straßen- und Brückenbau

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Magistrat

Dezernat VI
Amt für Straßen- und Brückenbau
Herr Christians, Tel.: 3346
Bremerhaven, 15.10.2024

Vorlage Nr. VI 69/2024		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 1

Tunnelbauwerk unter der Stresemannstraße (Industriegleis)
Planungsauftrag zur Variantenbewertung und Kostenkalkulation

A Problem

Das Bauwerk Stresemannstraße Industriegleis (Tunnelbauwerk unter der Stresemannstraße Höhe Eisarena) ist abgängig. Der Tunnel wird nicht genutzt, muss aber zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wie jedes andere Bauwerk unterhalten werden. Bei der Instandsetzung im Jahr 2022 wurde festgestellt, dass die gesamte tragende Deckenbewehrung des Tunnels nicht mehr existiert und die Standsicherheit des Bauwerkes ohne sofortige Maßnahme nicht mehr gewährleistet ist. Daraufhin wurde im Tunnel als Notfallmaßnahme ein Flächengerüst aufgebaut, welches die Straßendecke seitdem trägt. Aus Sicherheitsgründen ist diese Notmaßnahme befristet bis Ende 2025 vorgesehen. Danach kommt nur noch eine Sperrung der Fahrbahn, eine Beseitigung des alten Bauwerkes oder aber ein Ersatzneubau in Betracht.

Für die Beseitigung des Bauwerkes sowie für einen etwaigen Ersatzneubau des Tunnels wurden Variantenuntersuchungen durchgeführt. Für den Erhalt bzw. den Ausbau der Querung spricht vor allem die Möglichkeit der Optimierung der Nord-Süd-Route des Radverkehrsnetzes, welches aktuell noch immer über das nicht radfahrertaugliche Tidesperrwerk geführt wird. Eine neue Geeste-Querung für den Radverkehr als Ersatz für das Tidesperrwerk wird absehbar nicht finanzierbar sein. Somit ist die Stärkung dieser Ost-West-Verbindung sinnvoll. Weiter wird die lichtsignalfreie und kreuzungsfreie Anbindung der Bushaltstellen an die Eisarena und Stadthalle ermöglicht, wodurch bei Veranstaltungen der Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit auf der Stresemannstraße deutlich verbessert würde. Diese Anbindung wird auch im Mobilitätsgutachten der Stadthalle als Optimierungsmöglichkeit im direkten Umfeld von Stadthalle und Eisarena ausdrücklich benannt. Durch die angestrebte Herstellung einer Radverkehrsanbindung über die alte Gleistrasse und die Straße Am Reuterhamm an die Straße Am Wischacker würde die Nord-Süd-Route somit nicht mehr über das Tidesperrwerk verlaufen, sondern die Geeste auf der Stresemannstraße queren. Zwischen Geeste und Eisarena erhielte die Stresemannstraße, beidseitig bequem, vom Radverkehr zu befahrende Ab- und Auffahrten Richtung Tunnel bzw. Eisarena.

Sowohl die Beseitigung als auch ein Ersatzneubau sind mit hohen Kosten verbunden. Je nach Beseitigungsvariante liegen die Kosten für die Beseitigung, Teilabriss und Verfüllung des Bauwerkes zwischen 1,9 und 2,7 Mio. Euro. Die Kostenschätzung für einen sinnvoll und langfristig nutzbaren Tunnel für Radfahrende und Fußgänger liegt bei ca. 5 Mio. Euro. Andere mögliche, nicht empfehlenswerte Varianten, die zwar eine Querung für Fußgänger erlaubten, aber ein eingeschränktes Lichtraumprofil für Radfahrende aufwiesen, lägen bei ca. 3,0 bis ca. 3,7 Mio. Euro. Es handelt sich hierbei nur um Kosten für das Bauwerk. Die erforderlichen verkehrlichen Anbindungen (einschließlich der Ertüchtigung der vorhandenen Gleistrasse als Radweg zur Straße Am Wischacker) sind nicht enthalten.

Die Bauzeit wird je nach gewählter Variante zwischen 42 und 73 Wochen betragen, wobei die Vorzugsvariante (Tunnel mit voller Nutzbarkeit und uneingeschränktem Lichtraumprofil) mit 62 Wochen angegeben wird. Die Beseitigung des Bauwerkes in der empfohlenen Variante würde rund 51 Wochen dauern.

Die hier angegebenen Zahlen und Kosten sind Schätzungen. Nach einer Entscheidung über das weitere Vorgehen und die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel für die weitere Planung, werden die Vorabplanungen in den Zustand eines Entwurfes überführt an dessen Ende dann auch Kostenberechnungen stehen werden. Die Erstellung von Kostenberechnungen für insgesamt 6 Variantenbetrachtungen waren aktuell mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht möglich.

B Lösung
Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Querung unterhalb der Stresemannstraße in Höhe der Eisarena zu erhalten und in das Radverkehrsnetz der Nord-Süd-Route sowie die Eisarena über einem gesicherten Zugang an der östlichen und westlichen gelegenen Bushaltestelle anzubinden. Das Amt 66 wird beauftragt, die möglichen Varianten für die Herstellung eines Ersatzneubaus bis zur Entwurfsreife durchzuplanen und belastbare Kostenberechnungen vorzulegen, die eine Entscheidung über die zu wählende Variante ermöglicht.

C Alternativen
Keine, die empfohlen werden könnten. Der Rückbau bzw. die Verfüllung des Bauwerkes würde keine Verbesserung der verkehrlichen Anbindung der Stadthalle und der Eisarena sowie der Radverkehrsroute Nord-Süd bewirken.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags
Für die Untersuchung der Varianten, müssen zur Erstellung eines Ersatzneubaus, Pläne bis zur Entwurfsreife entwickelt werden. Dieses ist für eine entsprechende Kostenberechnung notwendig um die Entscheidung über die zu wählende Variante zu ermöglichen. Hierfür werden pro Variante rund 80.000 € kalkuliert.

Personalwirtschaftliche und klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sowie Hinweise auf eine Gleichstellungsrelevanz sind nicht gegeben. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von diesem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Auf die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung und auf die besonderen Belange des Sports hat dieser Beschlussvorschlag eine besondere Bedeutung. Die zuständige Stadtteilkonferenz wird zu gegebener Zeit informiert.

E Beteiligung / Abstimmung
Stadtplanungsamt

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG
Eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG besteht.

G Beschlussvorschlag
Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Querung unterhalb der Stresemannstraße in Höhe der Eisarena zu erhalten und in das Radverkehrsnetz der Nord-Süd-Route zu integrieren und damit zukünftig die Eisarena über einem gesicherten Zugang an der östlichen und westlichen gelegenen Bushaltestelle anzubinden. Das Amt 66 wird beauftragt, die möglichen Vari-

anten für die Herstellung eines Ersatzneubaus bis zur Entwurfsreife durchzuplanen und belastbare Kostenberechnungen vorzulegen, die eine Entscheidung über die zu wählende Variante ermöglicht.

gez.
Schomaker
Stadtrat

Anlage

Ausschussbereich 7 – Öffentliche Sicherheit

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Bürger- und Ordnungsamt			
K31	GG, BWG, BWO		2025

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Katastrophen- und Zivilschutz			
I16	BremHilfeG		z. T. laufend

Ausschussbereich 10 – Sport und Freizeit

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Amt für Sport und Freizeit			
K32		Die Bezuschussung der Bremerhavener Sportvereine im Bereich Übungs- und Organisationsleitende richtet sich nach der Richtlinie zur Sportförderung in Bremerhaven (Sportförderrichtlinie), beschlossen durch den Ausschuss für Sport und Freizeit und den Magistrat. Zur Sicherstellung der Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse im Land Bremen ist eine Anpassung analog der in der Stadt Bremen geltenden Zuschusssätze erforderlich.	unbefristet

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Haushaltssatzung 2025

Haushaltssatzung der Stadt Bremerhaven
für das Haushaltsjahr 2025

Vom …

Der Magistrat verkündet die nachstehende, von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene und vom Senat der Freien Hansestadt Bremen genehmigte Haushaltssatzung:

§ 1

Haushaltsvolumen, Gesamtplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird in Einnahme und Ausgabe auf 1 058 852 460 Euro, die Verpflichtungsermächtigungen werden auf 10 500 000 Euro festgestellt. Der Gesamtplan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.

§ 2

Stellenplan

(1) Die im Haushaltsplan (Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 - vgl. Anlage zum Haushaltsplan) ausgewiesenen Stellen für die Beschäftigten der Polizei, an Schulen sowie der übrigen Verwaltung werden auf

1 936,427	Stellen für Beamte
3 413,184	Stellen für Beschäftigte
5 349,611	Stellen insgesamt

festgestellt. Davon sind folgende Stellen im direkten Bezug gänzlich oder teilweise über Drittmittel refinanziert:

Übrige Verwaltung:

175,221	Stellen für Beamte
281,310	Stellen für Beschäftigte

Polizeivollzugsdienst:

515,000	Stellen für Beamte
82,897	Stellen für Beschäftigte

Lehrkräfte:

948,000 Stellen für Beamte

440,000 Stellen für Beschäftigte

(2) Ferner werden im Anhang D zum Stellenplan 10 Planstellen (Leerstellen für Beamte, z. B. Beurlaubungen, politische Mandate) sowie im Anhang G zum Stellenplan 8,4 Planstellen (Altersteilzeit Beamte - Freistellungsphase -) ausgewiesen.

(3) Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen, wenn sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich nicht mehr benötigt werden. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als weggefallen. Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig umzuwandeln“ zu bezeichnen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich in Stellen einer niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt werden können. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als in eine (Plan-)Stelle der niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt.

§ 3

Steuersätze (Hebesätze)

Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer	
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	Hebesatz 260 v. H.
für die übrigen Grundstücke (Grundsteuer B)	Hebesatz 896 v. H.
Gewerbesteuer	Hebesatz 460 v. H.

§ 4

Kreditaufnahmen

(1) Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Deckung von Ausgaben aufgenommen werden dürfen, wird auf 130 862 710 Euro festgesetzt. Ab Oktober 2025 dürfen im Vorgriff auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres Kredite bis zur Höhe von sechs von Hundert des in § 1 festgestellten Betrages der Einnahme und Ausgabe aufgenommen werden. Diese Kreditaufnahmen sind auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres anzurechnen. Einnahmen aus Kreditaufnahmen dürfen in das folgende Haushaltsjahr umgebucht werden. Desgleichen dürfen am Anfang des folgenden Haushaltsjahres eingehende Einnahmen aus Kreditaufnahmen noch zugunsten des abzuschließenden Haushaltsjahres gebucht oder umgebucht werden.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenverstärkungskredite, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse aufgenommen werden dürfen, wird auf 180 000 000 Euro festgesetzt. Hiervon können bis zu 30 000 000 Euro für den Liquiditätsausgleich von Gesellschaften aufgenommen werden, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Dieser Betrag erhöht sich um die noch nicht aufgenommenen Kredite am Kreditmarkt nach Absatz 1. Die Regelungen dieses Absatzes gelten ab dem 1. Januar 2026 bis zur Verkündung der Haushaltssatzung 2026 fort.

(3) Der Zeitpunkt der Kreditaufnahme ist nach der Kassenlage, den jeweiligen Kapitalmarktverhältnissen und den gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen zu bestimmen. Im Rahmen der Kreditfinanzierung können ergänzende Vereinbarungen getroffen werden, die der Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie der Erzielung günstiger Konditionen und ähnlichen Zwecken bei bestehenden Schulden, neuen Krediten sowie Anschlussfinanzierungen für im Finanzplanzeitraum fällig werdende Tilgungen dienen (Inanspruchnahme von Derivaten).

(4) Für Umschuldungen dürfen Kredite aufgenommen werden, soweit diese nur der Tilgung von Schulden dienen.

§ 5

Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen

(1) Der Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, die übernommen werden und zu Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren führen können, wird auf 60 000 000 Euro festgesetzt.

(2) Die Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder sonstiger Gewährleistungen in Form von Schuldbeitritten ist nicht zulässig.

(3) Vom 1. Januar 2026 bis zum Inkrafttreten des Haushalts 2026 können Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen bis zur Hälfte der in Absatz 1 für das Haushaltsjahr 2025 festgesetzten Höchstbeträge übernommen werden.

(4) Der Magistrat darf die Ermächtigung nach Absatz 1 und 3 auf eine Gesellschaft übertragen und somit dieser gestatten, Bürgschaften im eigenen Namen für Rechnung der Stadt zu übernehmen. Die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 23 Absatz 2 Nummer 13 VerfBrhv bleibt hiervon unberührt.

§ 6

Abweichungen von der Landeshaushaltsordnung und von der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung

Zum Zwecke der Zuschussbudgetierung wird von folgenden Regelungen nach der Landeshaushaltsordnung und von der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung abgewichen:

1. § 17 Absatz 3 der Landeshaushaltsordnung (Kenntlichmachung zweckgebundener Einnahmen),

2. § 20 in Verbindung mit § 46 der Landeshaushaltsordnung (Deckungsfähigkeiten),

3. § 22 Absatz 2 in Verbindung mit § 36 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung (Sperrung von Ausgaben für Baumaßnahmen),

4. § 37 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 2 des Ortsgesetzes zur Ausführung der Landeshaushaltsordnung und der Verfassung für die Stadt Bremerhaven und § 51 Absatz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung (Nachbewilligungen durch den Finanz- und Wirtschaftsausschuss),

5. § 38 Absatz 2 und 3 der Landeshaushaltsordnung (Veranschlagung anderer Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsvollzug sowie Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen).

§ 7

Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

(1) Die Fachausschüsse werden für ihren Ausschussbereich (AB) ermächtigt,

1. Nachbewilligungen im laufenden Haushaltsjahr im Falle des § 12 Absatz 2 Nummer 1 der Haushaltssatzung im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten zu beschließen, ohne dass es eines weiteren Beschlusses des Finanz- und Wirtschaftsausschusses bedarf,

2. Ausgabenansätze zu sperren und freizugeben,

3. gesperrte Verpflichtungsermächtigungen freizugeben,

4. anstelle veranschlagter Verpflichtungsermächtigungen andere Verpflichtungsermächtigungen zu erteilen.

(2) Den Ausschussbereichsvorsitzenden wird die Möglichkeit eingeräumt, Nachbewilligungen im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten wie folgt selbst vornehmen zu dürfen:

1. AB 1 „Allgemeine Verwaltung“
   konsumtiv 50 000 Euro, investiv 150 000 Euro

2. AB 2 „Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten“
   konsumtiv 250 000 Euro, investiv 250 000 Euro

3. AB 3 „Gesundheit“
   konsumtiv 50 000 Euro, investiv 50 000 Euro

4. AB 4 „Schule und Kultur“
   konsumtiv 250 000 Euro, investiv 150 000 Euro

5. AB 5 „Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung“
   konsumtiv 75 000 Euro, investiv 25 000 Euro

6. AB 6 „Bau und Umwelt“
   konsumtiv 50 000 Euro, investiv 150 000 Euro

7. AB 7 „Öffentliche Sicherheit“
   konsumtiv 100 000 Euro, investiv 100 000 Euro

8. AB 8 „Jugend, Familie und Frauen“
   konsumtiv 50 000 Euro, investiv 50 000 Euro

9. AB 9 „Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürger-beteiligung“
   konsumtiv 5 000 Euro, investiv 5 000 Euro

10. AB 10 „Sport und Freizeit“
    konsumtiv 30 000 Euro, investiv 50 000 Euro

(3) Der Fachausschuss ist über die vorgenommenen Nachbewilligungen nach Absatz 2 in Kenntnis zu setzen.

(4) Die budgetverantwortlichen Fachämter sind verpflichtet, der Stadtkämmerei die Nachbewilligungen mit Deckung unverzüglich schriftlich mitzuteilen, damit entsprechende Sollveränderungen vorgenommen werden können. Eine schriftliche Mitteilung ist auch erforderlich für die Freigabe und Verlagerung von Verpflichtungs-ermächtigungen sowie bei Sperrung und Freigabe von Ausgabeansätzen.

§ 8

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

(1) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird ermächtigt, ausschussübergreifend und für den Ausschussbereich 0

1. Nachbewilligungen im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten im laufenden Haushaltsjahr zu beschließen,

2. Verpflichtungsermächtigungen zu verlagern und in diesem Zusammenhang freizugeben,

3. anstelle von Verpflichtungsermächtigungen Vorgriffe zu bewilligen,

4. Haushaltsvermerke zu beschließen, zu ändern und aufzuheben,

5. über die „Rücklagenrichtlinie“ nach vorheriger Befassung des Magistrats zu beschließen,

6. den Umfang der im § 6 der Haushaltssatzung festgelegten Ausnahmeregelungen sowie den damit verbundenen Festlegungen in den nachfolgenden Paragrafen gegebenenfalls zu begrenzen bzw. aufzuheben,

7. Ausschussbereiche in Höhe vorjähriger Haushaltsüberschreitungen mit einer Sperre von Ausgabeansätzen (keine Sperren nach § 41 Landeshaushaltsordnung) zu belegen.

8. Ausgabenansätze zur Vermeidung eines zu erwartenden, nicht auflösbaren Fehlbetrags im Gesamthaushalt zu sperren und bei Änderung der Haushaltslage gegebenenfalls wieder freizugeben.

(2) Der Stadtkämmerer (bei Abwesenheit sein Vertreter) ist als Vorsitzender für den Finanzteil des Finanz- und Wirtschaftsausschusses ermächtigt, ausschussbereichsübergreifende Nachbewilligungen in Angelegenheiten der zentralen Finanzwirtschaft im laufenden Haushaltsjahr im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten bis zu 50 000 Euro selbst vorzunehmen (Globalermächtigung für Nachbewilligungen).

(3) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss und die entsprechenden Fachausschüsse sind über die vorgenommenen Nachbewilligungen nach Absatz 2 in Kenntnis zu setzen.

(4) Sofern der Finanz- und Wirtschaftsausschuss selbst als Fachausschuss für den Ausschussbereich 2 tätig wird, gilt § 7 der Haushaltssatzung sinngemäß.

§ 9

Personal- und Organisationsausschuss, Personalbewirtschaftung

(1) Der Personal- und Organisationsausschuss wird ermächtigt,

1. die erforderlichen Stellenplanänderungen aus

   a) den bundesrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Personalrechts, die für die Stadt Bremerhaven verbindlich sind,

   b) etwaigen Änderungen des bremischen Besoldungs- und Laufbahnrechts,

   c) dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) vom 16. Oktober 1978 und dem Bremischen Wahlgesetz vom 23. Mai 1990 in der jeweils gültigen Fassung,

   d) dem Bremischen Personalvertretungsgesetz vom 5. März 1974 in der jeweils gültigen Fassung

   vorzunehmen. Die Ermächtigungen nach Buchstabe a und Buchstabe b beziehen sich nur auf Stellenhebungen, die Ermächtigung nach Buchstabe c und Buchstabe d nur auf Stellenneuschaffungen;

2. in Fällen eines unabweisbaren (aus rechtlichen, vertraglichen oder anderen Gründen sachlich erforderlich) und nicht bis zum Inkrafttreten des nächsten Haushalts aufschiebbaren Bedarfs, unter der Voraussetzung der Unterbreitung eines Finanzierungsvorschlags, Beamtenplanstellen, überplanmäßige Stellen für Beschäftigte, Ausbildungsstellen und Stellen für Berufspraktikanten und Berufspraktikantinnen zu schaffen oder kw-Vermerke zu streichen bzw. ihr Wirksamwerden hinauszuschieben sowie Stellenhebungen bzw. Streichungen von ku-Vermerken zu beschließen,

(2) Beschlüsse nach Abs. 1 bedürfen

a) im Falle neuer fakultativer Aufgaben, einer vorherigen Zustimmung des Magistrats sowie des zuständigen Fachausschusses,

b) im Falle gesetzlicher Aufgaben und im Falle bereits wahrgenommener fakultativer Aufgaben, die mit der Beschlussfassung nach Abs. 1 eine personelle Ausweitung erfahren, einer vorherigen Zustimmung des zuständigen Fachausschusses.

Betreffen Beschlüsse nach Abs. 1 gesetzliche Aufgaben, deren Umsetzung die Zuständigkeit mehrerer Dezernatsbereiche betrifft, beschließt der Personal- und Organisationsausschuss ohne Fachausschussbeteiligung.

(3) Bei der Wiederbesetzung freiwerdender Stellen sind vorrangig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die eine Unterbringungsverpflichtung besteht (z. B. Mitarbeitende aus dem Stellenpool Personalsteuerung, Rückkehrer und Rückkehrerinnen aus Elternzeit oder Beurlaubung, Vollzug von Umsetzungsanträgen, Absolventen und Absolventinnen von Qualifizierungsmaßnahmen oder nach Abschluss einer Ausbildung), zu berücksichtigen, soweit nicht gesetzliche oder tarifliche Bestimmungen entgegenstehen. Werden Aufgaben einer unbesetzten Stelle von Personal aus dem Stellenpool Personalsteuerung wahrgenommen oder wird Personal aus dem Stellenpool Personalsteuerung aufgrund einer Anforderung zur Verfügung gestellt, hat das Fachamt die Personalkosten zugunsten des Kapitels 6990 zu tragen.

(4) Die Wirtschaftsbetriebe und die Eigenbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung sind unter Anwendung von Nummer 8 der Richtlinien für Betriebe nach § 26 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung der Stadt Bremerhaven bzw. § 12 Absatz 2 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden verpflichtet, zur Besetzung freier Stellen zunächst auf das Mitarbeitende des Stellenpools Personalsteuerung des Magistrats zurückzugreifen, sofern nicht gesetzliche oder tarifliche Bestimmungen entgegenstehen. Die städtischen Gesellschaften und Körperschaften sind aufgefordert, ebenfalls im vorstehenden Sinne zu verfahren.

(5) Zusätzliche Personalkosten aus unterjährigen Stellenmehrbedarfen hat das Fachamt im laufenden Haushalt aus dem jeweiligen Amts- und Ausschussbudget einschließlich Rücklagenbeständen zu finanzieren.

(6) Ausgenommen von möglichen Personalbewirtschaftungsmaßnahmen sind die Ausbildungs- und Berufspraktikantenverhältnisse sowie Arbeitsplätze, die für die Beschäftigung von Schwerbehinderten besonders eingerichtet wurden.

(7) Sofern der Personal- und Organisationsausschuss selbst als Fachausschuss tätig wird, gilt § 7 sinngemäß.

§ 10

Magistrat

(1) Der Magistrat wird ermächtigt,

1. im Falle eines unvorhersehbaren, unabweisbaren und unaufschiebbaren Bedarfs seine Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 37 Absatz 2 der Landeshaushaltsordnung zu geben, wenn

   a) die Ausgaben innerhalb des Ausschussbereichs finanziert werden können, die Entscheidung des zuständigen Fachausschusses aber unter dem Aspekt des sofortigen Handlungsbedarfs nicht mehr rechtzeitig eingeholt werden kann,

   b) die Ausgaben nicht innerhalb des Ausschussbereichs finanziert werden können und die Entscheidungen des zuständigen Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses unter dem Aspekt des sofortigen Handlungsbedarfs nicht mehr rechtzeitig eingeholt werden können;

2. zur Absicherung von Haushaltsrisiken Ausgabebeschränkungen zu beschließen. Dies kann durch globale haushaltswirtschaftliche Sperren für die Ausschussbereiche, zeitliche Einschränkung von Liquiditätsabflüssen und andere haushaltsbewirtschaftende Maßnahmen gemäß § 41 der Landeshaushaltsordnung geschehen;

3. über die (Teil-)Freigabe von Sperren nach Nummer 2 zu beschließen.

(2) Der Magistrat entscheidet

1. im Falle des Absatzes 1 Nummer 1 Buchstabe a auf - gegebenenfalls gemeinsame - Vorlage des oder der Dezernenten. Der zuständige Fachausschuss ist hierüber in Kenntnis zu setzen;

2. in den Fällen des Absatzes 1 Nummer 1 Buchstabe b und der Nummern 2 und 3 auf Vorlage des Stadtkämmerers. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss und der zuständige Fachausschuss sind hierüber in Kenntnis zu setzen.

§ 11

Zuwendungen (Besserstellungsverbot)

Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Zuwendungen nach § 23 der Landeshaushaltsordnung zur institutionellen Förderung dürfen nur mit der Auflage bewilligt werden, dass der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten nicht besser stellt als vergleichbare Beschäftigte des Magistrats der Stadt Bremerhaven; vorbehaltlich einer abweichenden tarifvertraglichen Regelung dürfen deshalb keine günstigeren Arbeitsbedingungen vereinbart werden, als sie für Beschäftigte des Magistrats jeweils vorgesehen sind. Entsprechendes gilt für Zuwendungen zur Projektförderung,

wenn die Gesamtausgaben des Zuwendungsempfängers überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert werden. Der Magistrat kann bei Vorliegen zwingender Gründe Ausnahmen zulassen.

§ 12

Budgetierungsgrundsätze, Deckungsfähigkeiten

(1) Die Einnahmen und Ausgaben sind von dem jeweiligen budgetverantwortlichen Fachamt so zu bewirtschaften, dass der im Haushaltsplan ausgewiesene Zuschuss bzw. Überschuss unter Berücksichtigung von Sollveränderungen und etwaiger Sperren (Budgetsaldo) nicht über- bzw. unterschritten wird. Hierzu sind Personalausgaben, konsumtive Ausgaben und investive Ausgaben innerhalb eines Fachamtes gegenseitig deckungsfähig, sofern nicht durch Haushaltssatzung oder Haushaltsvermerk etwas anderes geregelt ist. Mindereinnahmen sind durch Minderausgaben auszugleichen und Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben. Rücklagenentnahmen sind erst durchzuführen, nachdem alle vorgenannten Maßnahmen ausgeschöpft worden sind (Nachrangigkeitsprinzip). Die Stadtverordnetenversammlung kann im Haushaltsvollzug diese Budgetierungsgrundsätze durch Beschluss ändern.

((2) Für Nachbewilligungen gelten folgende Regelungen:

1. Nachbewilligungen dürfen unter Beachtung der §§ 7, 8 und 10 der Haushaltssatzung auf der Dezernatsebene innerhalb des Ausschussbereichs und auf der Ausschussbereichsebene vorgenommen werden.

2. Bei einem unabweisbaren Mittelbedarf, der innerhalb des Ausschussbereichs nicht finanziert werden kann, ist spätestens nach Ende des zweiten Quartals eines jeden Jahres ein Nachbewilligungsantrag ohne Deckungsvorschlag nach vorheriger Beschlussfassung im Fachausschuss über die Stadtkämmerei an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu richten. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss entscheidet, ob und wie der voraussichtliche Mittelbedarf finanziert werden soll. Diese Regelung gilt ebenfalls für Verpflichtungsermächtigungen.

3. Ausschussübergreifende Nachbewilligungen dürfen von den Fachausschüssen ohne Beteiligung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vorgenommen werden, wenn der die Deckung anbietende Fachausschuss zugestimmt hat. Die Fachausschussbeschlüsse können durch Entscheidungen der Ausschussbereichsvorsitzenden ersetzt werden, sofern die Höhe der Nachbewilligung und der Deckung im Rahmen der erteilten Globalermächtigung für Nachbewilligungen liegt.

4. Absatz 1 Satz 4 gilt auch für Nachbewilligungen.

(3) Das antragstellende Fachamt ist verpflichtet, der Stadtkämmerei die Nachbewilligungen mit Deckung unverzüglich schriftlich mitzuteilen, damit entsprechende Sollveränderungen vorgenommen werden können. Dies gilt auch für die Freigabe und Verlagerung von Verpflichtungsermächtigungen.

§ 13

Übertragbarkeiten

Nach § 19 Satz 2 der Landeshaushaltsordnung werden die Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 6 und die konsumtiven Ausgaben der Gruppe 989 für übertragbar erklärt. Die Übertragbarkeit kann durch Haushaltsvermerk ausgeschlossen werden. Eine Übertragung erfolgt nicht, sofern die Ausgaben zum Ausgleich von Mehrausgaben oder von Mindereinnahmen herangezogen werden müssen.

§ 14

Sonstige Bewirtschaftungsgrundsätze

(1) Ausgaben, denen ganz oder teilweise zweckgebundene Einnahmen zugrunde liegen, dürfen ohne gesonderten Haushaltsvermerk nur im Rahmen der Zweckbindung geleistet werden.

(2) Das Kapitel 6990 darf nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel herangezogen werden. Der Ausgleich eines etwaigen Fehlbetrages am Ende des Haushaltsjahres darf nicht zu Lasten der übrigen Budgets und Rücklagenbestände des Ausschussbereiches 1 sowie der zweckgebundenen Rücklagenbestände des Kapitels 6990 erfolgen. Des Weiteren dürfen die Kapitel 6026 „Gesamtpersonalrat“, 6027 „Einzelpersonalräte“ und 6028 „Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“ nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel des Ausschussbereiches 1 in Anspruch genommen werden.

(3) Das Personalamt teilt nach vorheriger Beteiligung des jeweiligen Fachamtes der Stadtkämmerei zu verlagernde Ansätze schriftlich mit, wenn

5. von den Fachämtern im Haushaltsvollzug Planstellen für Beamte, Stellen für Tarifbeschäftigte aufgrund noch zu erbringender Sparquoten zur Einsparung (u.a. auch zur Erfüllung von kw-Vermerken) bzw. zur Umwandlung (bei ku-Vermerken) angeboten werden,

6. ein überplanmäßig anerkannter Stellenbedarf, der im Budget des Fachamtes enthalten ist, wegfällt,

7. diese zum Ausgleich der dezentralen globalen Personalminderausgaben dienen,

8. die Höhe der Sonderzuwendung der Beamten verändert wird,

9. Stellen über einen Zeitraum von 2 Monaten unbesetzt sind. Die Inanspruchnahme für Personal- und Sachkosten zu Vertretungszwecken bleibt unberührt. Ab Wiederbesetzung der Stelle erfolgt die Rückverlagerung des Budgets im erforderlichen Umfang. Ausgenommen sind die der hundertprozentigen Kostenerstattung des Landes unterliegenden Bereiche sowie die Eigen- und Wirtschaftsbetriebe.

Die Nummern 1 bis 5 können durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses nach vorheriger Zustimmung des Magistrats sowie des Personal- und Organisationsausschusses um weitere Fälle ergänzt werden.

(4) Personalkostenbudgets für neugeschaffene Stellen und Stellenanteile werden ab der Besetzung der Stelle beziehungsweise des Stellenanteils in das Fachkapitel verlagert.

(5) Die Stadtkämmerei wird ermächtigt,

10. ohne Beschluss eines Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf Zuschrift des Personalamtes Mittelverlagerungen zwischen Personalausgaben vorzunehmen, die sich aufgrund von Vereinbarungen zwischen dem Personalamt und den betroffenen Ämtern aus der Personal-bewirtschaftung heraus ergeben oder im Zusammenhang mit Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen entstehen,

11. bei organisatorischen Änderungen ohne Beschluss eines Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses entsprechende Mittelverlagerungen vorzunehmen,

12. Haushaltsvermerke, nach denen nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel am Ende des Haushaltsjahres der Drittmittelrücklage zugeführt werden dürfen, und Vorschusskonten grundsätzlich ohne Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses einzurichten,

13. Sollveränderungen zu Controllingzwecken vorzunehmen.

(6) Vor der Beantragung von Drittmitteln für städtische Vorhaben muss im Hinblick auf gegebenenfalls erforderliche Komplementärmittel oder Folgekosten der zuständige Fachausschuss zustimmen.

(7) Neue Vorhaben, die jährliche Folgekosten von mehr als 50 000 Euro auslösen, dürfen nur begonnen werden, wenn der zuständige Fachausschuss zugestimmt hat und die Finanzierung der Folgekosten gesichert ist. Sofern Maßnahmen Folgekosten mit ausschussübergreifender Wirkung auslösen, sind hierfür die notwendigen Beschlüsse der beteiligten Fachausschüsse einzuholen. Das antragstellende Fachamt ist verpflichtet, der Stadtkämmerei die entsprechenden Ausschussbeschlüsse und Berechnungen über Art, Höhe und Absicherung der Folgekosten für Controllingzwecke unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

§ 15

Rücklagen

Die Bildung von und die Entnahme aus Rücklagen ist in der „Rücklagenrichtlinie“ unter Beachtung der Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung geregelt.

§ 16

Feststellung eines Ausnahmetatbestandes und Tilgung

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird zur Anpassung des Tilgungsplans gemäß § 18c der Landeshaushaltsordnung sowie zur Verkürzung der Laufzeit und vorzeitigen Tilgungsleistungen ermächtigt.

§ 17

Inkrafttreten

Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2025 in Kraft.

Bremerhaven, den …

M a g i s t r a t
der Stadt Bremerhaven

G r a n t z
Oberbürgermeister

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Synopse der Haushaltssatzungen 2024 und 2025

Die nachfolgende Übersicht enthält eine Gegenüberstellung der zur Haushaltssatzung 2025 vorgenommenen Änderungen (alt: *kursiv*, neu: **Fettschrift**).

Folgende Paragrafen sowie die Einleitung wurden im Entwurf der Haushaltssatzung 2025 nicht geändert:

§ 6 Abweichungen von der Landeshaushaltsordnung und von der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung

§ 7 Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

§ 8 Finanz- und Wirtschaftsausschuss

§ 9 Personal- und Organisationsausschuss, Personalbewirtschaftung

§ 10 Magistrat

§ 11 Zuwendungen (Besserstellungsverbot)

§ 12 Budgetierungsgrundsätze, Deckungsfähigkeiten

Änderungen in der Haushaltssatzung 2025 gegenüber der Haushaltssatzung 2024

In folgenden Paragrafen ändern sich Zahlen:

§ 1 Haushaltsvolumen, Gesamtplan

§ 2 Stellenplan

§ 3 Steuersätze (Hebesätze)

§ 4 Kreditaufnahmen

§ 5 Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen

§ 13 Übertragbarkeiten (neu)

§ 14 Sonstige Bewirtschaftungsgrundsätze (bisher § 13)

§ 15 Rücklagen (bisher § 14)

§ 16 Feststellung einer Naturkatastrophe und Tilgung (bisher § 15)

§ 17 Inkrafttreten (bisher § 16)

Haushaltssatzung 2024	Haushaltssatzung 2025
§ 1 Haushaltsvolumen, Gesamtplan Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr *2024* wird in Einnahme und Ausgabe *auf 910 969 310* Euro, die Verpflichtungsermächtigungen werden auf *30 500 000* Euro festgestellt. Der Gesamtplan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.	§ 1 Haushaltsvolumen, Gesamtplan Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr **2025** wird in Einnahme und Ausgabe auf **1 058 852 460** Euro, die Verpflichtungsermächtigungen werden auf **10 500 000** Euro festgestellt. Der Gesamtplan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.
§ 2 Stellenplan (1) Die im Haushaltsplan (Stellenplan für das Haushaltsjahr *2024* - vgl. Anlage zum Haushaltsplan) ausgewiesenen Stellen für die Beschäftigten der Polizei, an Schulen sowie der übrigen Verwaltung werden auf *1 939,907* Stellen für Beamte[1] *3 425,895* Stellen für Beschäftigte *5 365,802* Stellen insgesamt festgestellt. Davon sind folgende Stellen im direkten Bezug gänzlich oder teilweise über Drittmittel refinanziert: Übrige Verwaltung: *175,221* Stellen für Beamte *277,660* Stellen für Beschäftigte Polizeivollzugsdienst: *515,000* Stellen für Beamte *82,897* Stellen für Beschäftigte Lehrkräfte: *948,000* Stellen für Beamte *440,000* Stellen für Beschäftigte (2) Ferner werden im Anhang D zum Stellenplan 10 Planstellen (Leerstellen für Beamte, z. B. Beurlaubungen, politische Mandate) sowie im Anhang G zum Stellenplan 8,4 Planstellen (Altersteilzeit Beamte - Freistellungsphase -) ausgewiesen. (3) Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen, wenn sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich nicht mehr benötigt werden. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als weggefallen. Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig umzuwandeln“ zu bezeichnen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich in Stellen einer niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt werden können. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als in eine (Plan-)Stelle der niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt.	§ 2 Stellenplan (1) Die im Haushaltsplan (Stellenplan für das Haushaltsjahr **2025** - vgl. Anlage zum Haushaltsplan) ausgewiesenen Stellen für die Beschäftigten der Polizei, an Schulen sowie der übrigen Verwaltung werden auf **1 936,427** Stellen für Beamte[1] **3 413,184** Stellen für Beschäftigte **5 349,611** Stellen insgesamt festgestellt. Davon sind folgende Stellen im direkten Bezug gänzlich oder teilweise über Drittmittel refinanziert: Übrige Verwaltung: **175,221** Stellen für Beamte **281,310** Stellen für Beschäftigte Polizeivollzugsdienst: **515,000** Stellen für Beamte **82,897** Stellen für Beschäftigte Lehrkräfte: **948,000** Stellen für Beamte **440,000** Stellen für Beschäftigte (2) [unverändert] (3) [unverändert]

[1] Darin sind auch 2 Planstellen für Beamte beim Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide enthalten	*(Streichung der Fußnote)*
§ 3 Steuersätze (Hebesätze) Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr *2024* wie folgt festgesetzt: Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) Hebesatz *250* v. H. für die übrigen Grundstücke (Grundsteuer B) Hebesatz *645* v. H. Gewerbesteuer Hebesatz 460 v. H.	§ 3 Steuersätze (Hebesätze) Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr **2025** wie folgt festgesetzt: Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) Hebesatz **260** v. H. für die übrigen Grundstücke (Grundsteuer B) Hebesatz **896** v. H. Gewerbesteuer Hebesatz 460 v. H.
§ 4 Kreditaufnahmen (1) Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Deckung von Ausgaben aufgenommen werden dürfen, wird auf *53 303 470* Euro festgesetzt. Ab Oktober *2024* dürfen im Vorgriff auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres Kredite bis zur Höhe von sechs von Hundert des in § 1 festgestellten Betrages der Einnahme und Ausgabe aufgenommen werden. … (2) Der Höchstbetrag der Kassenverstärkungskredite, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse aufgenommen werden dürfen, wird auf *130 000 000* Euro festgesetzt. Hiervon können bis zu 30 000 000 Euro für den Liquiditätsausgleich von Gesellschaften aufgenommen werden, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Regelungen dieses Absatzes gelten ab dem 1. Januar *2025* bis zur Verkündung der Haushaltssatzung *2025* fort. (3) Der Zeitpunkt der Kreditaufnahme ist nach der Kassenlage, den jeweiligen Kapitalmarktverhältnissen und den gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen zu bestimmen. Im Rahmen der Kreditfinanzierung können ergänzende Vereinbarungen getroffen werden, die der Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie der Erzielung günstiger Konditionen und ähnlichen Zwecken bei bestehenden Schulden, neuen Krediten sowie Anschlussfinanzierungen für im Finanzplanzeitraum fällig werdende Tilgungen dienen (Inanspruchnahme von Derivaten). (4) Für Umschuldungen dürfen Kredite aufgenommen werden, soweit diese nur der Tilgung von Schulden dienen.	§ 4 Kreditaufnahmen (1) Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Deckung von Ausgaben aufgenommen werden dürfen, wird auf **130 862 710** Euro festgesetzt. Ab Oktober **2025** dürfen im Vorgriff auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres Kredite bis zur Höhe von sechs von Hundert des in § 1 festgestellten Betrages der Einnahme und Ausgabe aufgenommen werden. … (2) Der Höchstbetrag der Kassenverstärkungskredite, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse aufgenommen werden dürfen, wird auf **180 000 000** Euro festgesetzt. Hiervon können bis zu 30 000 000 Euro für den Liquiditätsausgleich von Gesellschaften aufgenommen werden, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. **Dieser Betrag erhöht sich um die noch nicht aufgenommenen Kredite am Kreditmarkt nach Absatz 1.** Die Regelungen dieses Absatzes gelten ab dem 1. Januar **2026** bis zur Verkündung der Haushaltssatzung **2026** fort. (3) [unverändert] (4) [unverändert]

§ 5 Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen (1) Der Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, die übernommen werden und zu Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren führen können, wird auf 60 000 000 Euro festgesetzt. (2) Die Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder sonstiger Gewährleistungen in Form von Schuldbeitritten ist nicht zulässig. (3) Vom 1. Januar *2025* bis zum Inkrafttreten des Haushalts *2025* können Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen bis zur Hälfte der in Absatz 1 für das Haushaltsjahr *2024* festgesetzten Höchstbeträge übernommen werden. (4) Der Magistrat darf die Ermächtigung nach Absatz 1 und 3 auf eine Gesellschaft übertragen und somit dieser gestatten, Bürgschaften im eigenen Namen für Rechnung der Stadt zu übernehmen. Die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 23 Absatz 2 Nummer 13 VerfBrhv bleibt hiervon unberührt.	§ 5 Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen (1) [unverändert] (2) [unverändert] (3) Vom 1. Januar **2026** bis zum Inkrafttreten des Haushalts **2026** können Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen bis zur Hälfte der in Absatz 1 für das Haushaltsjahr **2025** festgesetzten Höchstbeträge übernommen werden. (4) [unverändert]
	§ 13 (neu) Übertragbarkeiten **Nach § 19 Satz 2 der Landeshaushaltsordnung werden die Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 6 und die konsumtiven Ausgaben der Gruppe 989 für übertragbar erklärt. Die Übertragbarkeit kann durch Haushaltsvermerk ausgeschlossen werden. Eine Übertragung erfolgt nicht, sofern die Ausgaben zum Ausgleich von Mehrausgaben oder von Mindereinnahmen herangezogen werden müssen.**
§ 13 (alt) Sonstige Bewirtschaftungsgrundsätze (1) Ausgaben, denen ganz oder teilweise zweckgebundene Einnahmen zugrunde liegen, dürfen ohne gesonderten Haushaltsvermerk nur im Rahmen der Zweckbindung geleistet werden. …	**§ 14** (bisher § 13) Sonstige Bewirtschaftungsgrundsätze [unverändert]
§ 14 (alt) Rücklagen Die Bildung von und die Entnahme aus Rücklagen ist in der „Rücklagenrichtlinie“ geregelt.	**§ 15** (bisher § 14) Rücklagen Die Bildung von und die Entnahme aus Rücklagen ist in der „Rücklagenrichtlinie“ **unter Beachtung der Bestimmungen der Landeshaushalts-ordnung** geregelt.
§ 15 (alt) Feststellung einer Naturkatastrophe und Tilgung (1) Im Haushaltsjahr 2024 besteht wegen der Auswirkungen und Nachsorge der Corona-Pandemie gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen	**§ 16** (bisher § 15) Feststellung eines Ausnahmetatbestandes und Tilgung (1) [entfällt]

eine außergewöhnliche Notsituation, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.	
(2) Der Betrag, um den die strukturelle Nettokreditaufnahme den Wert Null ausnahmebedingt überschreitet, ist nach Maßgabe des als Anlage 2 beigefügten Tilgungsplans, beginnend im Jahr 2028, über den Zeitraum von dreißig Jahren in jährlichen Raten zu tilgen.	(2) [entfällt]
(3) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird zur Anpassung des Tilgungsplans gemäß § 18c der Landeshaushaltsordnung sowie zur Verkürzung der Laufzeit und vorzeitigen Tilgungsleistungen ermächtigt.	Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird zur Anpassung des Tilgungsplans gemäß § 18c der Landeshaushaltsordnung sowie zur Verkürzung der Laufzeit und vorzeitigen Tilgungsleistungen ermächtigt.
§ 16 (alt) Inkrafttreten Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar *2024* in Kraft.	**§ 17** (bisher § 16) Inkrafttreten Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar **2025** in Kraft.

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Rücklagenrichtlinie

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Rücklagenrichtlinie

1. Allgemeingültige Grundsätze

Alle Rücklagen sind gesperrt, sofern nicht einzelne Rücklagen oder spezielle Mittel in Rücklagen durch einen Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses generell freigegeben worden sind.

Für jede Rücklage ist von den verantwortlichen Organisationseinheiten eine fortlaufende Rücklagen-Übersicht zu fertigen, die jährlich fortzuschreiben ist und mindestens Angaben über den Rücklagenbestand zu Beginn des Haushaltsjahres, Veränderungen im Haushaltsvollzug und den sich danach ergebenden Bestand am Ende eines jeden Haushaltsjahres (Abschluss 14. Monat) enthalten muss.

Eine Inanspruchnahme von Rücklagenmitteln bedarf grundsätzlich der Entscheidung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses nach vorheriger Beschlussfassung im zuständigen Fachausschuss. Danach nimmt die Stadtkämmerei, nach Rücksprache mit der jeweiligen Organisationseinheit, die haushaltstechnischen Veränderungen vor.

Rücklagenentnahmen dürfen nur in Höhe des Rücklagenbestandes vorgenommen werden.

Die Rücklagen werden in der Nebenrechnung bei der Stadtkasse geführt und nicht verzinst.

Nicht mehr benötigte Rücklagenkonten werden, sofern sie keinen Bestand mehr aufweisen, auf Zuschrift der verantwortlichen Organisationseinheiten, ohne Ausschussbeschluss von der Stadtkämmerei gelöscht.

Die allgemeingültigen Grundsätze sind stets unter Beachtung der jeweils gültigen Haushaltssatzung der Stadt Bremerhaven und etwaiger Haushaltsvermerke einzuhalten.

2. Zentrale Rücklagen

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss kann im Rahmen seiner finanzwirtschaftlichen Befugnisse zentrale Rücklagen für besondere Zwecke bilden und die Mittel im Rahmen der Bewirtschaftung des Gesamthaushaltes heranziehen.

Die haushaltsmäßige Überwachung der zentralen Rücklagen obliegt der Stadtkämmerei.

2.1 Allgemeine Ausgleichsrücklage

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss entscheidet auf Vorlage der Stadtkämmerei über die Verwendung der Mittel im Rahmen der Bewirtschaftung des Gesamthaushaltes.

2.2 Drittmittelrücklage

Die Stadtkämmerei ist nach den Bestimmungen der Haushaltssatzung dazu ermächtigt, Haushaltsvermerke einzurichten, nach denen nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel am Ende eines jeden Haushaltsjahres der Drittmittelrücklage zugeführt werden dürfen, um in Absprache mit den Organisationseinheiten die entsprechenden Mittel zeitnah im Folgejahr zur Verfügung stellen zu können.

Die entsprechenden Haushaltsvermerke werden grundsätzlich auf Antrag der Organisationseinheiten eingerichtet.

Die Inanspruchnahme von Mitteln aus der Drittmittelrücklage ist vom Nachrangigkeitsprinzip gemäß § 12 Absatz 1 der jeweils gültigen Haushaltssatzung ausgenommen.

3. Dezentrale Rücklagen

Neben den kapitelbezogenen Rücklagen können in begründeten Ausnahmefällen Spezialrücklagen gebildet werden, denen aufgrund von Haushaltsvermerken für spezielle Zwecke am Ende eines jeden Haushaltsjahres entsprechende Mittel zugeführt werden dürfen.

Die Bewirtschaftung der dezentralen Rücklagen obliegt grundsätzlich den verantwortlichen Organisationseinheiten.

3.1. Kapitelbezogene Rücklagen

Maßnahmen, für die im Haushaltsplan keine Mittel veranschlagt sind und die sich im Haushaltsvollzug auch nicht anderweitig finanzieren lassen, dürfen zur Einhaltung des Budgetsaldos der von der Organisationseinheit zu bewirtschaftenden Kapitel aus Mitteln der kapitelbezogenen Rücklagen finanziert werden.

Gleiches gilt auch für die Einhaltung des Budgetsaldos einer anderen Organisationseinheit, sofern entsprechende Mittel nach Absprache zwischen den beteiligten Organisationseinheiten und der Stadtkämmerei herangezogen werden sollen.

3.2 Spezialrücklagen

Die Spezialrücklagen sind grundsätzlich entsprechend ihrer Zweckbindung einzusetzen.

4. Rücklagenentnahmen und -zuführungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss

4.1 Budgetabrechnung innerhalb der Organisationseinheiten und der Ausschussbereiche sowie Zuführung von Mitteln an Spezialrücklagen und die Drittmittelrücklage aufgrund von Haushaltsvermerken

Jede Organisationseinheit ist nach den Bestimmungen der Haushaltssatzung verpflichtet, ihr Budget zum Abschluss des Haushaltsjahres abzurechnen und ausgeglichen darzustellen. Hierzu übermittelt die Stadtkämmerei den Organisationseinheiten die Rechnungsergebnisse zum Ende des 12. Monats eines jeden Haushaltsjahres.

Im Zusammenhang mit vorzunehmenden Abschlussarbeiten sind zunächst bei einem erforderlichen Budgetausgleich grundsätzlich vorhandene Rücklagenmittel der Organisationseinheiten zu verwenden, wobei Drittmittel und Mittel aus den Spezialrücklagen ausschließlich entsprechend ihrer Zweckbindung herangezogen werden dürfen.

Sollten die Rücklagenmittel der jeweils betroffenen Organisationseinheit nicht für einen Budgetausgleich ausreichen, so ist der Ausgleich über die Organisationseinheiten eines Dezernatsbereiches innerhalb eines Ausschussbereiches oder über die Organisationseinheiten auf der Ausschussbereichsebene herbeizuführen.

Im Weiteren sind den dezentralen Spezialrücklagen nicht verbrauchte Mittel auf der Grundlage der entsprechenden Haushaltsvermerke zuzuführen.

Danach sind die nicht verbrauchten Ausgabeansätze zu ermitteln, denen teilweise oder vollständig zweckgebundene Einnahmen gegenüberstehen. Diese Beträge sind der Stadtkämmerei mit einer zeitlichen Prognose über den Mittelabfluss in den Folgejahren schriftlich mitzuteilen und werden nach einer Prüfung durch die Stadtkämmerei aufgrund von Haushaltsvermerken der Drittmittelrücklage zugeführt.

Nach Abschluss der unter Ziffer 4.1 dargestellten Verfahrensschritte werden von der Stadtkämmerei die Rechnungsergebnisse zum Ende des 13. Monats des jeweiligen Haushaltsjahres ermittelt und gleichzeitig festgestellt, ob der Gesamthaushalt am Ende des Haushaltsjahres einen Fehlbetrag oder einen Überschuss ausweist.

Das weitere Jahresabschlussverfahren richtet sich nach Nummer 4.2.

4.2 Budgetabrechnung für den Gesamthaushalt sowie Zuführung von Mitteln an die kapitelbezogenen Rücklagen der Organisationseinheiten und an die Allgemeine Ausgleichsrücklage

Im Rahmen vorhandener Restliquidität im städtischen Gesamthaushalt und unter Berücksichtigung festgestellter positiver Budgetabschlüsse der von den Organisationseinheiten bewirtschafteten Kapitel, können etwaige Anträge auf Zuführungen an die kapitelbezogenen Rücklagen der Organisationseinheiten unter Darlegung eines begründeten Bedarfs an die Stadtkämmerei gerichtet werden. Die Anträge sind mit einer Buchungsermächtigung für die Stadtkämmerei zu versehen und von den zuständigen Ausschussbereichsvorsitzenden zu unterschreiben.

Sofern im Gesamthaushalt etwaige Restmittel verbleiben, sind diese für besondere Zwecke im Rahmen der Bewirtschaftung des Gesamthaushaltes der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Bei Feststellung eines negativen Abschlusses im Gesamthaushalt sind seitens der Stadtkämmerei unter Heranziehung vorhandener Mittel der Allgemeinen Ausgleichsrücklage und der kapitelbezogenen Rücklagen der Organisationseinheiten ausgleichende Maßnahmen vorzuschlagen.

Die Stadtkämmerei führt abschließend die Entscheidungen von Magistrat und Finanz- und Wirtschaftsausschuss über die Rücklagenzuführungen bzw. eventuell notwendiger Rücklagenentnahmen zum Ausgleich des Gesamthaushaltes herbei und nimmt danach die erforderlichen haushaltstechnischen Veränderungen vor.

Die auf Grundlage des jeweils endgültigen Haushaltsabschlusses (14. Monat eines jeden Haushaltsjahres) festgestellten Rechnungsergebnisse der Ausschussbereiche werden seitens der Stadtkämmerei den Organisationseinheiten übermittelt und sind von diesen den zuständigen Fachausschüssen zur Kenntnis zu geben.

5. Inkrafttreten

Die Rücklagenrichtlinie tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2025 in Kraft.

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Stellenplan

A Beamt:innen und Beschäftigte
B Lehrkräfte
C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen
D Leerstellen für Beamt:innen (z. B. Beurlaubungen, politische Mandate)
E Zugewiesene Mitarbeiter:innen Jobcenter
F Übergangsweise Besetzung während laufbahnrechtlicher Probezeit
G Altersteilzeit/Sabbatical Beamt:innen (Freistellungsphase)

Anlage zu A: Refinanzierte Stellen

Bei Fragen zum Stellenplan wenden Sie sich bitte an Frau Petra Bobe, Personalamt, ☎ 0471 590 2793.

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
HM	**Magistrat**								
	Kap. 6001								
	Beamt:innen								
	Oberbürgermeister:in	B08	1			1			
	Bürgermeister:in	B07	1			1			
	Stadtrat/rätin	B06	4			4			
			6			6			
	Beschäftigte								
	Beschäftigte:r Vorzimmerdie	9b	2			2			
	Beschäftigte:r Vorzimmerdie	8	4			4			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	0,5			0,5			
	Kraftfahrer:in	4/4A	1			1			
			7,5			7,5			
	Summe		**13,5**			**13,5**			
MK	**Magistratskanzlei**								
	Kap. 6002								
	Beamt:innen								
	Magistratsdirektor:in	B04	1			1			
	Verwaltungsdirektor:in	A15	1			1			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Verwaltungsamtmann/frau [1]	A11	2			2			1) Kostenerstattung
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	2			2			
			7			7			
	Beschäftigte								
	Pressesprecher:in	SVGT	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	5			5			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Stadtangestellte:r	10	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10	3			3			
	Stadtangestellte:r	9c	1			1			
	Stadtangestellte:r	9b	2			2			
	Stadtangestellte:r	9a	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	8	1			1			1) Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	8	2			2			
	Beschäftigte:r Vorzimmerdie	7	2			2			
			22			22			
	Summe		**29**			**29**			
I/6	**Zentrale Innenrevision/Antikorruption**								
	Kap. 6003								
	Beamt:innen								
	Amtsrat/rätin	A12	1			1			
			1			1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	12	1			1			
			1			1			
	Summe		**2**			**2**			
I/8	**Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft**								
	Kap. 6775								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	SVGT	1			1			
	Stadtangestellte:r	14	1			1			
	Stadtangestellte:r [1]	13	2			2			1) davon 1 St. Europa-Referent:in
	Stadtangestellte:r	12	1			1			
	Stadtangestellte:r [1]	9b	1,27			1,27			1) davon 0,77 Stelle für die Dauer der Finanzierung, Kostenerstattung
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7	1,5			1,5			
			7,77			7,77			
	Summe		**8,77**			**8,77**			
V/1	**Sozialreferat**								
	Kap. 6408								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	13	1			1			
	Koordinator:in	13	1,5			1,5			
	Sozialplaner:in	13	1			1			
	Stadtangestellte:r	9b	0,5			0,5			
	Stadtangestellte:r	8	1			1			
			5			5			
	Summe		**6**			**6**			
VI/1	**Baureferat**								
	Kap. 6600								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	1			1			
			2			2			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe		Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	Anzahl 2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Beschäftigte									
	Stadtangestellte:r	11		3			3			
	Stadtangestellte:r	9b		1			1			
	Stadtangestellte:r	9a		3			4			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	7		1			1			
	Schreibdienst	2 - 5		1			1			
				9			10			
	Summe			**11**			**12**			
00	**Büro der Stadtverordnetenversammlung** Kap. 6000									
	Beamt:innen									
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13		1			1			
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10		1			1			
				2			2			
	Beschäftigte									
	Beschäftigte:r Vorzimmerdie	8		1			1			
				1			1			
	überplanmäßige Stellen									
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7		0,55			0,55			
				0,55			0,55			
	Summe			**3,55**			**3,55**			
11	**Personalamt** Kap. 6023									
	Beamt:innen									
	Verwaltungsdirektor:in	A15		1			1			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13		1			1			
	Amtsrat/rätin	A12	1	5,6		2,6	5,6		2,6	1) 2,6 Stellen ku nach A11
	Verwaltungsamtmann/frau	A11		16,765			16,765			
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10		0,5			0,5			
	Verwaltungsinspektor:in	A 9		0,625			0,625			
	Verwaltungsamtsinspektor:in	A 9		0,5			0,5			
	Verwaltungshauptsekretär:in	A 8		1			1			
				26,99		2,6	26,99		2,6	
	Beschäftigte									
	Stellenpool/Einarbeitung	13 - 15		2			2			
	Stadtangestellte:r	13	1	2		1	2		1	1) 1 Stelle ku nach EG 12
	Stadtangestellte:r	12		3			3			
	Stadtangestellte:r	11		4,95			4,95			
	Stadtangestellte:r	10		9,985			9,985			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10		1			1			
	Stadtangestellte:r	9c		0,875			0,875			
	Stellenpool/Einarbeitung	9b - 12		7			10			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9a	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a	14,244			14,244			
	Stadtangestellte:r	8	4			4			
	Stadtangestellte:r	7	1			1			
	Stadtangestellte:r	6	3,1			3,1			
	Stadtangestellte:r	5	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4	1			1			
	Stadtangestellte:r	4	1			1			
	Stellenpool/Wiedereingl.	3 - 15	10			10			
	Stadtangestellte:r	3	1,5			1,5			
	Schreibdienst	2 - 5	2			2			
	Kraftfahrer:in und Bot:in	4/4A	3			3			
			74,654		1	77,654		1	
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r [1]	11	0,625						1) befristet für 2 Jahre
			0,625						
	Summe		**102,269**		**3,6**	**104,644**		**3,6**	
SI	**Seestadt Immobilien**								
	Kap. 6925								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsdirektor:in [1]	A15	1			1			1) ab 01.01.2003 Betrieb nach § 26 (1) LHO
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	1			1			
	Verwaltungsamtsinspektor:in	A 9	1			1			
	Verwaltungsinspektor:in	A 9	1			1			
			5			5			
	Beschäftigte								
	Ingenieur:in	15	1			1			
	Architekt:in	13	1			1			
	Ingenieur:in	13	2			2			
	Ingenieur:in	12	2			4			
	Architekt:in	12	3			3			
	Stadtangestellte:r	12	1			2			
	Stadtangestellte:r	11	4			4			
	Ingenieur:in	11	16			16			
	Ingenieur:in	10	1			1			
	Stadtangestellte:r	10	1			1			
	Stadtangestellte:r	9b	0,5			0,5			
	Techniker:in	9b	2			2			
	Techniker:in	9a	7			7			
	Stadtangestellte:r	9a	10,002			10,002			
	Reinigungsmeister:in	8	1			1			
	Stadtangestellte:r	8	2,049			2,049			
	Handwerkerpool/Meister:in	8	1			1			
	Stadtangestellte:r	7	2,78			2,78			
	Schulhausmeister:in	7	1			1			
	Stadtangestellte:r	6	2			2			
	Zeichner:in	6	4			5			
	Stadtangestellte:r	5	5			5			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Hausmeister:in/Handw.pool	5	45			45,1			
	Telefonist:in	5	1			2			
	Stadtangestellte:r	4	0,771			0,771			
	Haushandwerker:in	9	1			1			
	Haushandwerker:in	4/7A	6			7			
	Hauswart:in	2/3A	6,556			6,556			
	Hausgehilf:in/Raumpfleger:in[1]	1/3	45,822			45,822			1) davon 2,5 Stellen für die Dauer der Finanzierung aus Landesmitteln
	Hausgehilf:in für die Saison	1/3	3,5			3,5			
	Raumpfleger:in	1/2A	41,303			41,303			
			221,283			227,38			
	überplanmäßige Stellen								
	Raumpfleger:in [1]	1/2A	7			7			1) Abdeckung von Personalengpässen
	Hallenaufseher:in	VGT	1			1			
			8			8			
	Summe		**234,283**			**240,383**			
11A	**Arbeitssicherheit** Kap. 6030								
	Beschäftigte								
	Ingenieur:in Arbeitssicherheit	12	1			1			
	Ingenieur:in Arbeitssicherheit	10	3			3			
			4			4			
	Summe		**4**			**4**			
11	**Gesamt-/Einzelpersonalrat** Kap. 6026, 6027								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsoberinspektor:in [1]	A10	0,8			0,8			1) Aus Gründen der Personalkostenerstattung werden beim Kapitel 6110 (Vollzugspolizei) 3,0 Stellen für freigestellte Personalratsmitglieder gesondert ausgewiesen; ferner in Anlage B (Lehrkräfte) enthalten: 86 Unterrichtsstunden PR Schulen, 29,2 U.Std. GPR, 12 U.Std. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Schulen, 1 Stelle GPR 2) freigestellt PR Soziales, Familie, Gesundheit und Sport
	Hauptbrandmeister:in [1]	A 9S (Z)	1			1			1) freigestellt PR Feuerwehr
			1,8			1,8			
	Beschäftigte								
	Gesundheitsaufseher:in [1]	14	0,513			0,513			1) freigestellt GPR
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	11	0,41			0,41			1) freigestellt PR Allg. Verwaltungsdienste
	Stadtangestellte:r [1]	10	0,205			0,205			1) freigestellt PR Allg. Verwaltungsdienste
	Stadtangestellte:r [1]	9c	0,5			0,5			1) freigestellt PR Soziales, Familie, Gesundheit, Sport
	Stadtangestellte:r [1]	9b	1			1			1) Gesamtschwerbehindertenvertretung
	Techniker:in [1]	9a	0,205			0,205			1) freigestellt PR Seestadt Immobilien

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Stadtangestellte:r [1]	9a	0,5			0,5			1) Frauen- u. Gleichstell.beauftragte Bau
	Beschäftigte:r im Außendien [1]	9a	1			1			1) freigestellt GPR
	Lehrmeister:in [1]	9a	0,179			0,179			1) freigestellt PR Schulen
	Maschinenmeister:in [1]	9a	1			1			1) freigestellt PR Stadttheater
	Sozialbetreuer:in [1]	7	0,7			0,7			1) freigestellt PR Soziales, Familie, Gesundheit, Sport
	Stadtangest. m. Schreibverpf [1]	6	0,705			0,705			1) Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Allgemeine Verwaltungsdienste
	Geschäftszimmerangestellte: [1]	6	0,103			0,103			1) freigestellt PR Schulen
	Hausmeister:in [1]	5	0,205			0,205			1) freigestellt PR Seestadt Immobilien
	Stadtangest. m. Schreibverpf [1]	5	5,51			5,51			1) Geschäftszimmer: 0,7 GPR, 1,5 PR Schulen, 0,9 PR Soziales, Familie, Gesundheit, Sport, 0,5 PR Feuerwehr, 0,5 PR Theater, 0,5 PR Allg.Verwaltungsdienste, 0,41 PR Seestadt Immobilien; 0,5 PR Bauverwaltung
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S11b	0,846			0,846			1) freigestellt PR Schulen
	Leiter:in Kindertagesstätte [1]	S9 - S18	1			1			1) freigestellt GPR
	Stellvertr. Leiter:in Kita [1]	S9 - S17	0,949			0,949			1) Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Soziales, Familie, Gesundheit, Sport
	Erzieherisches Personal [1]	S3 - S8b	1,179			1,179			1) 1,0 freigest. PR Soziales, Familie, Gesundheit, Sport, 0,179 PR Schulen
	Handwerker:in [1]	4/7A	1			1			1) freigestellt PR Bauverwaltung
	Schneider:in [1]	4/7A	1			1			1) 0,744 freigestellt GPR; 0,256 Frauen- u. Gleichstellungsbeauftragte Stadttheater
	Gärtner:in [1]	4/7A	1			1			1) freigestellt GPR
	Hauswart:in [1]	2/3A	0,103			0,103			1) freigestellt PR Seestadt Immobilien
	Raumpfleger:in [1]	1/2A	0,795			0,795			1) 0,513 freigestellt PR Seestadt Immobilien, 0,282 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Seestadt Immobilien
			20,607			20,607			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangest. m. Schreibverpf [1]	5	1			1			1) 1,0 PR Polizei
			1			1			
	Summe		**23,407**			**23,407**			
14	**<u>Rechnungsprüfungsamt</u>** Kap. 6010								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsdirektor:in	A15	1			1			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Baurat/rätin	A13	1			1			
	Amtsrat/rätin	A12	4			4			
			7			7			
	Beschäftigte								
	Ingenieur:in	13	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	2			2			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	1			1			
			4			4			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung		Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	dayon KW	dayon KU	2024 Anzahl	dayon KW	dayon KU	Bemerkungen
	Summe			**11**			**11**			
BIT	**Betrieb für Informationstechnologie Brhv.**									
	Kap. 6024									
	Beschäftigte									
	Betriebsleiter:in	1	15	1			1			1) ab 01.01.2001 Betrieb nach § 26 (1) LHO
	Stadtangestellte:r		14	1	1		1	1		
	Stadtangestellte:r		13	1			1			
	Leiter:in IT-Gruppe		13	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik		12	4			4			
	Leiter:in IT-Gruppe		12	1		1	1		1	1) ku nach EG 11 Beschäftigte:r I+K-Technik
	Beschäftigte:r I+K-Technik		11	26,5	1		26,5	1		
	Social Media Manager:in		10	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik		10	8			8			
	Stadtangestellte:r		9b	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik		9b	2		2	2		2	1) 2 Stellen ku nach EG 9a
	Beschäftigte:r I+K-Technik		9a	15			15			
	Stadtangestellte:r		9a	5,141			5,141			
	Meister:in (Buchbinderei)		8	1			1			
	Stadtangestellte:r		7	1			1			
	Drucker:in, Buchbinder:in	1	4/5A	1,571		1	1,571		1	1) 1 Stelle ku nach EG 5, bei Ausscheiden Nachbesetzung mit einer/m Stadtang.
				73,212	2	4	73,212	2	4	
	Summe			**73,212**	**2**	**4**	**73,212**	**2**	**4**	
20	**Stadtkämmerei**									
	Kap. 6901									
	Beamt:innen									
	Ltd. Verwaltungsdirektor:in		A16	1			1			
	Oberverwaltungsrat/rätin		A14	2			2			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin		A13	2			2			
	Verwaltungsoberinspektor:in		A10	5			5			
				10			10			
	Beschäftigte									
	Stadtangestellte:r		14	1			1			
	Stadtangestellte:r		12	1			1			
	Beteiligungsmanager:in		11	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	1	11	2		2	2		2	1) 2 Stellen ku nach EG 10
	Stadtangestellte:r		11	2			2			
	Teilprojektleiter:in		11	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik		10	1			1			
	Stadtangestellte:r		9b	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf		5	0,69			0,69			
	Stadtangest. m. Schreibverpf		4	0,62			0,62			
				12,31		2	12,31		2	

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Summe		**22,31**		**2**	**22,31**		**2**	
21	**Stadtkasse**								
	Kap. 6902								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			
	Verwaltungshauptsekretär:in	A 8	1			1			
			3			3			
	Beschäftigte								
	Besch. Vollstreckungsdienst	9a	5			5			
	Stadtangestellte:r	9a	2			2			
	Stadtangestellte:r	8	6			6			
	Stadtangestellte:r	7	0,5			0,5			
	Stadtangestellte:r	6	2,5			2,5			
	Schreibdienst	2 - 5	1			1			
			17			17			
	Summe		**20**			**20**			
22	**Steueramt**								
	Kap. 6904								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13 [1]	1		1	1		1	1) 1 Stelle ku nach A12
			1		1	1		1	
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a	1			1			
	Stadtangestellte:r [1]	7	4,53			4,53			1) davon 1 Stelle Hochwasserschutzbeiträge, Kostenerstattung; 0,53 Stelle vorbehaltl. Fachausschuss
			6,53			6,53			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r [1]	8	2			1			1) davon 1 Tourismusabgabe (vorbehaltlich Gesetzesbeschluss u. Kostenerstattung); 1 Grundsteuerreform befr. bis 2/2026
			2			1			
	Summe		**9,53**		**1**	**8,53**		**1**	
30	**Rechts- und Versicherungsamt**								
	Kap. 6022								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsdirektor:in	A15	1			1			
	Oberverwaltungsrat/rätin	A14	2			2			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			
			4			4			
	Beschäftigte								
	Juristische:r Sachbearbeiter:i	14	2			2			
	Juristische:r Sachbearbeiter:i	13	2,3			2,3			
	Stadtangestellte:r	11	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a	1,9			1,9			
	Stadtangestellte:r	7	1			1			
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	5	1			1			
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	4	1			1			
			10,2			10,2			
	Summe		**14,2**			**14,2**			
34	**Standesamt** Kap. 6051								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	9c	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a	2			2			
	Stadtangestellte:r	8	6			6			
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	5	1			1			
	Stadtangestellte:r	5	3			3			
			13			13			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r [1]	8	2			2			1) befristet bis 31.12.2031
			2			2			
	Summe		**16**			**16**			
37	**Feuerwehr** Kap. 6150								
	Beamt:innen								
	Leitende:r Branddirektor:in	A16	1			1			
	Branddirektor:in	A15	1			1			
	Oberbrandrat/rätin [1]	A14	3			3			1) 1 Stelle Kostenerst. Wirtschaftsbetriebe Rettungsdienst
	Brandrat/Br.oberamtsrat/rätin [1]	A13	6	1		6	1		1) davon 1,5 Stellen Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 1 Stelle kw ab 2026
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13 [1]	1		1	1		1	1) 1 Stelle ku nach A12
	Brandamtsrat/rätin [1]	A12	6			6			1) davon 0,65 Stelle Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst und 1 Stelle Kostenerst. Havariekommando

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Brandamtmann/frau [1]	A11	20,75			20,8			1) 1 Stelle ohne Budget; 1,95 Stellen Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 1 St. je nach Bedarf im Rahmen von audit A 9 - A12
	Oberbrandinspektor:in [1]	A10 [2]	16,7	1		16,8	1		1) davon (A10 bis A7-Stellen) 57,46 Stellen Kostenerstattung gem. Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen und der Stadt Bremerhaven über den Brandschutz und die Hilfeleistung im stadtbremischen Überseehafengebiet Bremerhaven 2) 1 Stelle je nach Bedarf im Rahmen von audit A 9 - A12; 1 Stelle kw ab 2026; 4,3 St. Kostenerst. Wirtsch.betrieb Rettungsdienst
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	1			1			
	Hauptbrandmeister:in [1]	A 9S (Z)	34,25			34,25			1) davon 2,5 Stellen Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 3 Stellen Kostenerstatt. Bund/Land
	Hauptbrandmeister:in [1]	A 9S	95,15			95,16			1) davon 47,15 Stellen Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 2 Stellen je nach Bedarf im Rahmen von audit A 7 - A 9
	Brandm./Oberbrandm.:in [1]	A 7/A 8	116			116,32			1) davon 35,94 Stellen Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 2 Stellen je nach Bedarf im Rahmen von audit A 7 - A 9; 1 Stelle A 7 ohne Budget
			301,85	2	1	302,33	2	1	
	Beschäftigte								
	Ärztl. Leitung Rettungsdienst	15	0,75			0,75			
	Arzt/Ärztin	14 - 15	0,5			0,5			
	Leiter:in IT-Gruppe [1]	11	1			1			1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Stadtangestellte:r	11	1,25			1,25			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	3			3			
	Lehrkraft an Rettungsschulen	10 - 11 [1]	6			4			1) je nach Qualifikation/Bedarf; Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Stellv. Lagedienstführer:in [1]	9b	1			1			1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Disponent:in [1]	9b	3			3			1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Stellv. Leiter:in Leitstelle [1]	9b	1			1			1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	9b	5,5			5,5			1) davon 2 Stellen Kosteners. Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Disponent:in [1]	9a	8,64			8,64			1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Stadtangestellte:r	8	3			3			
	Krankentransport	8	5			5			
	Stadtangestellte:r [1]	7	2			2			1) davon 1 St. Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; ohne Budget
	Stadtangest. m. Schreibverpf	6	0,75			0,75			
	Stadtangestellte:r [1]	6	1			1			1) ohne Budget; Kostenerstattung
	Beschäftigte: in der Pförtnere	3	2			2			
	Schreibdienst	2 - 5	0,75			0,75			
	KFZ-Handwerker:in	8/8A	2			2			
	Handwerker:in	8/8A	2			2			
			50,14			48,14			
	Summe		**351,99**	**2**	**1**	**350,47**	**2**	**1**	

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
39	**Fleischhygieneamt**								
	Kap. 6130								
	Beschäftigte								
	Fleischkontrolleur:in [1]	4/7A	1	1		1	1		1) Das Amt wurde mit Ablauf des 31.12.1995 aufgelöst.
			1	1		1	1		
	Summe		**1**	**1**		**1**	**1**		
40	**Schulamt**								
	Kap. 6200,6260,6270								
	Beamt:innen								
	Oberschulrat/rätin [1]	A16 [2]	2		2	2		2	1) teilweise Kostenerstattung 2) ku nach A15
	Leiter:in LFI	A15	1			1			
	Leiter:in ReBUZ	A15	1			1			
	Oberschulrat/rätin [1]	A15	1			1			1) teilweise Kostenerstattung
	Leiter:in Medienzentrum	A15	1			1			
	Oberverwaltungsrat/rätin [1]	A14	1			1			1) vorbehaltlich Finanzierung
	Oberpsychologierat/rätin	A14	2			2			
	Sonderpädagog:in [1]	A14	3			3			1) davon 1 Stelle Kostenerstattung
	Lehrer:in [1]	A13	2			2			1) Jugendberufsagentur
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13 [1]	3	1	1	3	1	1	1) 1 Stelle ku nach A12
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	4			4			
	Verwaltungsamtsinspektor:in	A 9	1			1			
			23	1	3	23	1	3	
	Beschäftigte								
	Leiter:in der Schulverwaltung	15	1			1			
	Sonderpädagog:in [1]	14	2			2			1) 1 Stelle Kostenerstattung
	Psycholog:in [1]	14	5			5			1) 2 Stellen Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	13	2			2			1) 1 Stelle vorbehaltlich Finanzierung
	Referent:in [1]	13	3			3			1) davon 1 Stelle Jugendberufsagentur; 1 Stelle Kostenerstattung
	Pädagogische:r Mitarbeiter:in	12	1			1			
	Stadtangestellte:r	12 [1]	2			2			1) vorbehaltlich Bewertung
	Leiter:in Sachbereich IT	12	1			1			
	Leiter:in Servicestelle [1]	12	1			1			1) Jugendberufsagentur
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	2			2			
	Stadtangestellte:r [1]	11	5,5			5,5			1) davon 1 Stelle Stabsstelle Dezernat IV
	Stadtangestellte:r	10	3			3			
	Stadtangestellte:r	9c	11,531			10,531			
	Stadtangestellte:r	9b	0,5			0,5			
	Beauftr. Schulverpflegung	9a	2			2			
	Stadtangestellte:r	9a	5,5			5,5			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9a [1]	5			5			1) 2,0 Stellen vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r	8	4			4			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	1			2			
	Stadtangestellte:r	7	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	7	17			17			1) 1,6 Stellen vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtang./Stadtang.m.Schrei	6	2			2			
	Stadtang./Stadtang.m.Schrei	5	3			3			
	Geschäftszimmerangestellte:	5	0,5			0,5			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Stadtangestellte:r	4	1						
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	4				0,513			
	Schreibdienst	2 - 5	0,877			0,877			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S12	8,003			8,003			1) 2 Stellen Kostenerstattung; 6,003 Stellen ReBUZ
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S11b	3			3			1) Jugendberufsagentur
			95,411			94,924			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r	13				1			
	Stadtangestellte:r	9a				0,5			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S11b	2			2			1) befristet bis 31.12.2025; Kostenerst.
			2			3,5			
	Summe		**120,411**	**1**	**3**	**121,424**	**1**	**3**	
40	**Schulen**								
	Kap. 6210,6230,6231,6246								
	Beschäftigte								
	Lehrmeister:in/Ausbilder:in [1]	9b	32			32			1) davon 5 Stellen ohne Budget; 30 Stellen vorbeh. Überprüfung Stellenbewertung
	Pädagogische Unterrichtshilf	9a-11TVL [1]	53,986			53,986			1) vorbehaltl. Überprüfung Bewertung; 7,896 Stellen vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r	9a	1			1			
	Lehrmeister:in	9a	12,87			8			
	Küchenmeister:in	9a	1			1			
	Hauswirtschaftsmeister:in	8	1			1			
	Geschäftszimmerangestellte: [1]	5	57,858			56,828			1) jährliche Anpassung an den Verwaltungsstundenschlüssel
	Wirtschafter:in	5	1			1			
	Lagerverwalter:in	5	2			2			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	54,777			53,5			
	Pädag. Unterstützungskraft [1]	S4 - S8a	55			55			1) Kostenerstattung
	Kinderpfleger:in	S4	18,1			17,5			
	Erzieherisches Personal [1]	S3 - S8a	120,826			120,826			1) jährliche Anpassung an den Bedarf; nicht ausgeschöpfte Anteile des Kontingents dürfen für Sprachförderung genutzt werden
	Handwerker:in	4/7A				1			
	Beiköch:in	3/4A	1			1			
	Schulische Hilfskraft	2/3	3,5			3,5			
	Küchenhilfe	1/3	20,636			20,636			
			436,553			429,78			
	überplanmäßige Stellen								
	Pädag. Unterstützungskraft [1]	S4 - S8a	50			50			1) befristet bis 31.12.2025; Kostenerst.
	Beschäftigte:r [1]	5-9b/S4-S12	5						1) Start-Chancen-Programm befristet bis 31.07.2034
			55			50			
	Summe		**491,553**			**479,776**			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
41	**Kulturamt**								
	Kap. 6300								
	Beamt:innen								
	Amtsrat/rätin	A12	0,75			0,75			
			0,75			0,75			
	Beschäftigte								
	Leiter:in des Kulturamtes	14	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	1			1			
	Stadtangestellte:r [1]	11	1,769			1,769			1) Kulturläden Kapitel 6352
	Kulturpädagog:in [1]	10	0,5			0,5			1) Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	10	0,5			0,5			
	Stadtangestellte:r	9c	1			1			
	Kunstschullehrer:in	9b	0,4			0,4			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7	0,5			0,5			
	Handwerker:in [1]	5	0,5			0,5			1) Kulturläden Kapitel 6352
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4	0,5			0,5			
			7,669			7,669			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r [1]	9b	0,5			0,5			1) befristet bis 31.12.2027
	Honorarkräfte	VGT	4			4			
			4,5			4,5			
	Summe		**12,919**			**12,919**			
41	**Jugendmusikschule**								
	Kap. 6372								
	Beschäftigte								
	Leiter:in	10	1			1			
	Musikschullehrer:in [1]	9b	8,5			8,5			1) davon 4 Stellen Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	8	0,756			0,756			
	Stadtangestellte:r	5	0,628			0,628			
			10,884			10,884			
	überplanmäßige Stellen								
	Musikschullehrer:in [1]	9b	4			4			1) befristet bis 31.12.2027
			4			4			
	Summe		**14,884**			**14,884**			
41A	**Stadtarchiv**								
	Kap. 6362								
	Beamt:innen								
	Archivdirektor:in	A15 [1]	1		1	1		1	1) ku nach A14
	Archivoberinspektor:in	A10	2			2			
			3		1	3		1	

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Beschäftigte								
	Dipl.-Bibliothekar:in	9b	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	1			1			
	Beschäftigte:r im Archiv	6	1			1			
	Beschäftigte:r im Archiv	5	0,5			0,5			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4	0,628			0,628			
	Beschäftigte:r im Archiv	3	0,781			0,781			
			4,909			4,909			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r [1]	12	1			1			1) befristet bis 31.12.2027
			1			1			
	Summe		**8,909**		**1**	**8,909**		**1**	
41B	**Stadtbibliothek** Kap. 6351								
	Beschäftigte								
	Dipl.-Bibliothekar:in	14	1			1			
	Dipl.-Bibliothekar:in	12	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Dipl.-Bibliothekar:in	10	1			1			
	Dipl.-Bibliothekar:in	9c	2			2			
	Dipl.-Bibliothekar:in	9b	2,75			2,75			
	Projektmanager:in	9b	0,5			0,5			
	Bibliotheksangestellte:r	9a	1			1			
	Bibliotheksangestellte:r	8	1			1			
	Bibliotheksangestellte:r	7	4,28			4,28			
	Bibliotheksangestellte:r	6	1			1			
	Bibliotheksangestellte:r	5	9,07			9,07			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	1			1			
			26,6			26,6			
	Summe		**26,6**			**26,6**			
43	**Volkshochschule** Kap. 6271								
	Beschäftigte								
	Direktor:in	15	1			1			
	Pädagogische:r Mitarbeiter:in	13	4,5			4,5			
	Stadtangestellte:r	12	1			1			
	Pädagogische:r Mitarbeiter:in	11	1,64			1,64			
	Stadtangestellte:r	9c	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a	1			1			
	Stadtangestellte:r	8	1,75			1,75			
	Stadtangestellte:r	7	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	6	0,5			0,5			
	Stadtangestellte:r	6	3			3			
	Stadtangestellte:r	5	1			1			
	Hausmeister:in	5	1			1			
	Stadtangestellte:r	4	1			1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
			19,39			19,39			
	überplanmäßige Stellen								
	Lehrgangsleiter:in	11	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Pädagogische:r Mitarbeiter:in[1]	11	0,36						1) für die Dauer der Finanzierung
	Stadtangestellte:r	4	1			1			
	Aufsichtskraft [1]	3	1						1) für die Dauer der Finanzierung
			4,36			3			
	Summe		**23,75**			**22,39**			
45	**Historisches Museum Bremerhaven**								
	Kap. 6361								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte								
	Hauptkustos/kustodin	15	1			1			
	Museumspädagog:in	13	1			1			
	Grafiker:in	9b	1			1			
	Restaurator:in	9b	1			1			
	Dokumentar:in	9b	1			1			
	Museumshandwerker:in	6	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	1,86			1,86			
			7,86			7,86			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r [1]	2	0,41			0,41			1) befristet bis 31.12.2025
	Bibliotheksmitarbeiter:in	VGT	1			1			
			1,41			1,41			
	Summe		**10,27**			**10,27**			
46	**Theater**								
	Kap. 6330								
	Beschäftigte								
	Intendant:in	SVGT	1			1			
	Technische:r Leiter:in	BTT	1			1			
	Verwaltungsdirektor:in	14	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Stadtangestellte:r	11	1			1			
	Stadtangestellte:r	10	1			1			
	Technische:r Oberinspektor:i	9c	1			1			
	Gewandmeister:in	9b	1			1			
	Beleuchtungsmeister:in	9b	1			1			
	Technische:r Inspektor:in	9b	3			3			
	Beleuchtungsmeister:in	9a	2			2			
	Maschinenmeister:in	9a	1			1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Stadtangestellte:r	8	1,769			1,769			
	Gewandmeister:in	8	1			1			
	Elektriker:in	7	1			1			
	Stadtangestellte:r	7	1,641			1,641			
	Tontechniker:in [1]	6				0,5			1) ohne Budget
	Stadtangestellte:r	6	1			1			
	Theater- und Kostümmaler:in	6	2			2			
	Verwalter:in Musikbibliothek	6	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	0,5			0,5			
	Kassierer:in	5	2,058			2,058			
	Hausmeister:in	5	1			1			
	Telefonist:in	4	3			3			
	Leiter:in Vorstellungsservice	4	0,589			0,589			
	Garderobenmitarbeitende:r	2	2			2			
	Bühnenmitglieder [1]	BNV	72			77			1) Bislang waren 10 Stellen für Gäste gesondert ausgewiesen; 2 Halbtagskräfte (Garderobe) werden aus dem Gästeetat finanziert; 3 Stellen vorbehaltlich Finanzierung; 1 Stelle teilweise Kostenerstattung
	Handwerker:in	4/7A [1]	60,75			60,75			1) bei entsprechender Qualifikation bei zwei Stellen auch Verwendung für BNV möglich
			166,307			171,81			
	überplanmäßige Stellen								
	Garderobenpersonal	VGT	1			1			
			1			1			
	Summe		**167,307**			**172,807**			
46	**Orchester** Kap. 6330								
	Beschäftigte								
	Konzertmeister:in	SVGT	2			2			
	Solomusiker:in	SVGT	2			2			
	Generalmusikdirektor:in	SVGT	1			1			
	Orchesterwart:in	5	1			1			
	Orchestergeschäftsführer:in	BNV	1			1			
	Leiter:in Konzertpädagogik	BNV	1			1			
	Orchestermusiker:in	TVKC	48,5			48,5			
			56,5			56,5			
	Summe		**56,5**			**56,5**			
50	**Sozialamt** Kap. 6401								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin [1]	A13	2			2			1) davon 1 Stelle teilweise Kostenerstattung
	Amtsrat/rätin [1]	A12	3,625			3,625			1) davon 2 Stellen teilw. Kostenerstattung
	Verwaltungsamtmann/frau [1]	A11	7			7			1) davon 2 Stellen teilw. Kostenerstattung
	Verwaltungsoberinspektor:in [1]	A10	12,784			12,784			1) 5,771 Stellen teilweise Kostenerstattung
	Verwaltungsinspektor:in	A 9	1			1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
			26,409			26,409			
	Beschäftigte								
	Amtsleiter:in [1]	15	1			1			1) teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	12	0,5			0,5			1) Jugendberufsagentur
	Stadtangestellte:r [1]	11	3			3			1) davon 2 Stellen teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	10	4			4			1) davon 1 Stelle teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	9c	20,494			20,494			1) teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	9b	16,895			17,01			1) davon 3 Stellen teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	9a	20,641			21,841			1) teilweise Kostenerstattung
	Koordinator:in	8	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	1			1			
	Stadtangestellte:r	8	0,5			0,5			
	Sozialbetreuer:in	7	13,8			13,8			
	Stadtangestellte:r	6	7,5			7,5			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	1			1			
	Stadtangestellte:r	5	1			1			
	Stadtangestellte:r [1]	3	2			3			1) davon 1 Stelle Kostenerstattung
	Schreibdienst	2 - 5	1			1			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S18	1			1			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S17 [1]	1		1	1		1	1) ku nach S 12
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	12			12			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S11b	1			1			1) davon 0,5 Stelle Kostenerstattung
	Handwerker:in	4/5A	1			1			
			111,33		1	113,65		1	
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r [1]	6	4						1) Bildung und Teilhabe, befristet bis 31.12.2026
			4						
	Summe		**141,739**		**1**	**140,054**		**1**	
50	**Seniorentreffpunkte**								
	Kap. 6431								
	Beschäftigte								
	Treffpunktbeschäftigte:r	5				3,5			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	8			9			
			8			12,5			
	Summe		**8**			**12,5**			
51	**Amt für Jugend, Familie und Frauen**								
	Kap. 6450, 6480								
	Beamt:innen								
	Amtsrat/rätin	A12	1			1			
	Verwaltungsinspektor:in	A 9	1			1			
			2			2			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Beschäftigte								
	Amtsleiter:in	15	1			1			
	Stadtangestellte:r	14	1			1			
	Psycholog:in	13	2,23			2,23			
	Stadtangestellte:r [1]	12	2,5			2,5			1) davon 0,5 Stelle Jugendberufsagentur
	Stadtangestellte:r	11	6			6			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Stadtangestellte:r	10	9			9			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10	1			1			
	Stadtangestellte:r [1]	9c	6,77			6,77			1) davon 1 Stelle Bundeselterngeldgesetz, Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	9b	47,229			47,229			1) davon 3,5 St. Bundeselterngeldgesetz, Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	9a [2]	13,051		0,616	13,051		0,616	1) 1,6 Stelle teilweise Kostenerstattung; 0,5 Stelle ohne Budget 2) 0,616 Stelle ku nach EG 8
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9a	2,581			2,581			
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	8	1			1			
	Stadtangestellte:r	7	3,28			3,28			
	Stadtang./Stadtang.m.Schrei	6	1,626			1,626			
	Stadtang./Stadtang.m.Schrei	5	6,07			6,07			
	Stadtangestellte:r	4	2			2			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	3	4,739			4,739			
	Schreibdienst	2 - 5 [1]	1		1	1		1	1) 1 Stelle ku nach EG 5
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S18	5			5			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S17	1			1			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S15	3,5			3,5			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S14	57,207			57,207			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	13			13			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S11b	20,5			20,5			1) davon 2 Stellen Jugendberufsagentur
			213,283		1,616	213,28		1,616	
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r [1]	12	0,2			0,2			1) befristet bis 31.12.2027, teillw. Kostenerst.
	Stadtangestellte:r [1]	11	1			1			1) befristet für 3 Jahre
	Stadtangestellte:r [1]	9a	0,1			0,1			1) befristet bis 31.12.2027, teilw. Kostenerst.
	Stadtangestellte:r [1]	5	0,5						1) befristet bis 31.12.2026
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S11b	5			5			1) jeweils maximal 2 Jahre (Pool, TzBfG), ohne Budget
			6,8			6,3			
	Summe		**222,083**		**1,616**	**221,583**		**1,616**	
51	**<u>Kindertagesstätten</u>** Kap. 6470								
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r [1]	13	1			1			1) teilweise Kostenerstattung
	Dozent:in	12	3			3			
	Stadtangestellte:r	10	1			1			
	Stadtangestellte:r [1]	9b	1			1			1) davon 0,5 Stelle teilw. Kostenerstattung Netzwerk Frühe Hilfen
	Psychotherapeut:in [1]	9a	0,808			0,808			1) teilweise Kostenerstattung
	Logopäd:in [1]	9a	0,75			0,75			1) teilweise Kostenerstattung
	Fachberater:in [1]	S18	1,75			1,75			1) teilweise Kostenerstattung
	Behindertenpädagog:in [1]	S18	0,93			0,93			1) teilweise Kostenerstattung

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S18	5			5			1) davon 3 Stellen teilweise Kostenerstattung
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S17	1			1			
	Fachberater:in Sprach-Kitas	S15	0,5			0,5			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S11b	5			8			1) davon 1 Stelle teilweise Kostenerstattung
	Leiter:in	S9 - S18	25			25			
	Stellvertretende:r Leiter:in	S9 - S17	25			25			
	Sprachexpert:in [1]	S8b	5,5			5,5			1) Kostenerstattung
	Erzieherisches Personal [1]	S3 - S8b	418,757			415,157			1) davon 58,69 Stellen teilweise Kostenerst.
	Kraftfahrer:in	4/5A				1			
			495,995			496,4			
	überplanmäßige Stellen								
	Fachberater:in Sprach-Kitas [1]	S17	0,5			0,5			1) für die Dauer der Finanzierung
	Sprachförderkraft [1]	S8b	3,5			3,5			1) für die Dauer der Finanzierung
	Erzieherisches Personal [1]	S3 - S8b	6,13			6,13			1) vorbehaltlich Nichtweiterbetreibung durch freie Träger
			10,13			10,13			
	Summe		**506,125**			**506,525**			
51	**Einrichtungen für die Jugendpflege** Kap. 6560								
	Beschäftigte								
	Heimleiter:in	6				1			
	Wirtschafter:in	5				1			
	Materialverwalter:in	5/6A	1			1			
			1			3			
	Summe		**1**			**3**			
51	**Freizeitheime und Kinderpark** Kap. 6560								
	Beschäftigte								
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S17	1			1			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S15	2			2			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	3,5			3,5			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	3			3			
	Erzieher:in	S8b	14,769			14,769			
	Kraftfahrer:in	4/5A	1			1			
			25,269			25,269			
	überplanmäßige Stellen								
	Honorarkräfte	VGT	42			42			
			42			42			
	Summe		**67,269**			**67,269**			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
HKH	**Helene-Kaisen-Haus**								
	Kap. 6471								
	Beschäftigte								
	Psycholog:in	14	1,23			1			
	Psycholog:in [1]	13	0,769			0,769			1) ab 01.01.1998 Betrieb nach § 26 (1) LHO
	Finanzbuchhalter:in	8	2			0,769			
	Stadtangestellte:r	6	1,55			1,5			
	Leiter:in	S18	1,54			1			
	Abteilungsleitung	S16	3						
	Stellvertretende:r Leiter:in	S16				1,5			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	17			13			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	4,64			4,5			
	Heilpädagog:in	S9	2,13			2			
	Erzieher:in	S8b	17			17			
	Ang. im handw. Erzieh.dienst	S4	0,731			0,731			
	Besch. in der Kindertagespfle	S3	3,995			3,2			
	Raumpfleger:in	1/2A	3,5			3,5			
			59,085			50,469			
	überplanmäßige Stellen								
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S8b -S12	3,5			3,5			1) davon 1,5 Stellen befristet bis 31.12.2027 und teilweise Kostenerstattung
			3,5			3,5			
	Summe		**62,585**			**53,969**			
52	**Amt für Sport und Freizeit**								
	Kap. 6540								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	11	1			1			
	Stadtangestellte:r	6	1,512			1,512			
	Schreibdienst	2 - 5	0,98			0,98			
			3,492			3,492			
	Summe		**4,492**			**4,492**			
52	**Sporteinrichtungen**								
	Kap. 6540								
	Beschäftigte								
	Gartenbautechn. Beschäftigt	9a	1			1			
	Hallenwart:in	4/7A	2			2			
	Raumpfleger:in	1/2A	0,57			0,57			
			3,57			3,57			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	überplanmäßige Stellen								
	Schließdienst	VGT	0,26			0,26			
	Hallenaufseher:in [1]	VGT	1			1			1) 8 Honorarkräfte zur Abdeckung von Nutzungszeiten am Wochenende
			1,26			1,26			
	Summe		**4,83**			**4,83**			
53	**Gesundheitsamt**								
	Kap. 6500								
	Beamt:innen								
	Ltd. Medizinaldirektor:in	A16	1			1			
	Medizinaldirektor:in	A15	1			1			
	Obermedizinalrat/rätin	A14	2			2			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			
			6			6			
	Beschäftigte								
	Ärzt:in [1]	14 - 15	8,141			9,891			1) davon 0,2 St. f.d. D.d. Finanz.; 1 Stelle Kostenerst.; 0,25 St. vorbeh. Finanzier.
	Stadtangestellte:r [1]	13	3			3			1) Kostenerstattung
	Gesundheitsingenieur:in	13	1			1			
	Koordinator:in Suchthilfe [1]	13	1			1			1) teilweise Kostenerstattung
	Stabsstelle [1]	13	1,5						1) 1 Stelle Qualitätsman./Controlling und 0,5 Stelle Gesundheitsberichterstattung und Prävention; Kostenerstattung
	Gesundheitswissenschaftler:i [1]	13	1			1			1) vorbehaltlich Finanzierung
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Stadtangestellte:r [1]	11	2,25			2			1) Kostenerstattung
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	10	1			1			1) Kostenerstattung
	Gesundheitsfachkraft [1]	10	2			2			1) vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r [1]	9c	1			1			1) Kostenerstattung
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9a	1			1			
	Gesundheitsaufseher:in [1]	9a	2			2			1) 2 Stellen vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r [1]	9a	4,048			4,048			1) 0,32 Stelle vorbehaltlich Finanzierung; 0,75 Stelle Kostenerstattung
	Med.-Techn. Assistent:in	9a	0,256			0,75			
	Stadtangestellte:r [1]	8	1			1			1) 0,231 Stelle vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r	7	1,333			1,333			
	Med.-Techn. Assistent:in	7	0,5			0,5			
	Medizinische:r Fachangestell [1]	6	12,688			12,688			1) davon 4 Stellen vorbehaltlich Finanzierung
	Zahnmediz. Fachangestellte: [1]	6	0,5			0,5			1) Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	6	0,5			0,5			1) vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r [1]	5	1,5			1,5			1) davon 0,221 Stelle vorbeh. Finanz.
	Zahnmediz. Fachangestellte:	5	1,425			1,425			
	Stadtangestellte:r	4	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	3	0,82			0,82			
	Schreibdienst [1]	2 - 5	3,99			3,99			1) davon 0,231 Stelle vorbeh. Finanz.
	Gesundheitsaufseher:in	P9	1			1			
	Hygienefachkraft	P9	1			1			
	Ges.u.Kinderkr.pfl/Hebamme [1]	P7	5,521			6,521			1) davon 0,8 Stelle f.d.D.d. Finanzierung und 1 Stelle vorbehaltlich Finanzierung
	Pflegefachkraft	P7	1			1			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S15	2		2	2		2	1) ku nach S14

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S14	11,53			10,28			1) davon 6,93 Stellen Kostenerstattung und 0,5 Stelle vorbehaltlich Finanzierung
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S12	1,65			1,65			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S11b	10			10			1) davon 4,5 Stellen Kostenerstattung
			89,152		2	89,396		2	
	überplanmäßige Stellen								
	Ges.u.Kinderkr.pfl/Hebamme [1]	P7	0,615			0,615			1) für die Dauer der Finanzierung
	Vertragsarzt/ärztin/Diätass.	VGT	0,81			0,81			
			1,425			1,425			
	Summe		**96,577**		**2**	**96,821**		**2**	
57	**Amt für Menschen mit Behinderung**								
	Kap. 6402								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsamtsinspektor:in	A 9	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte								
	Beschäftigte:r InSpo	13	1			1			
	Stadtangestellte:r	13	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	1			1			
	Stadtangestellte:r	10	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a	1			1			
			5			5			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r [1]	9a	2			2			1) befristet für 2 Jahre
			2			2			
	Summe		**8**			**8**			
58	**Umweltschutzamt**								
	Kap. 6502								
	Beamt:innen								
	Jurist:in	A15	1			1			
	Verw.-Amtmann/frau	A11	3,628			3,628			
			4,628			4,628			
	Beschäftigte								
	Amtsleiter:in	15	1			1			
	Ingenieur:in	13	2			3			
	Wissenschaftl. Mitarbeiter:in	12	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	1			1			
	Ingenieur:in [1]	12	8,05			8,05			1) davon 1 Stelle Kostenerstattung
	Ingenieur:in	11	1			1			
	Klimastadtmanager:in	11	1			1			
	Wissenschaftler:in	11				1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Stadtangestellte:r	11	1			1			
	Ingenieur:in	10	0,73			0,73			
	Stadtangestellte:r	10	1			1			
	Stadtangestellte:r	9c	2			2			
	Techniker:in [1]	9b	2,5			2,5			1) davon 1 Stelle vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r [1]	9a	2,244			2,244			1) davon 0,5 Stelle Kostenerstattung
	Gartenbautechn. Beschäftigt	9a	0,628			0,628			
	Stadtangestellte:r	8	1			1			
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	5	1			1			
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	4	0,5			0,5			
			27,652			29,652			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r [1]	13	1						1) befristet bis 29.02.2028, Kostenerst.
	Stadtangestellte:r [1]	12	2,5			2			1) vorbeh. Finanzierung; 1,0 bis 31.12.2026 und 1,5 befristet bis 30.04.2028
	Projektleitung [1]	12	1						1) befristet bis 29.02.2028, Kostenerst.
	Stadtangestellte:r [1]	10	0,5			0,5			1) vorbeh. Finanzierung, befr. bis 31.12.2025
			5			2,5			
	Summe		**37,28**			**36,78**			
61	**Stadtplanungsamt**								
	Kap. 6610								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Amtsrat/rätin	A12				1			
			1			2			
	Beschäftigte								
	Leiter:in Stadtplanungsamt	15	1			1			
	Ingenieur:in	14	2			2			
	Ingenieur:in	13	3			4			
	Ingenieur:in	12	10			11			
	Ingenieur:in	11	1			2			
	Ingenieur:in	10	3			3			
	Stadtangestellte:r	9c	1			1			
	Stadtangestellte:r	9b	0,5			0,5			
	Techniker:in	9b	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a	1,5			1,5			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	1			1			
	Stadtangestellte:r	7	0,5			0,5			
	Zeichner:in	6	2,65			2,65			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	1			1			
	Zeichner:in	5	0,5			0,5			
	Schreibdienst	2 - 5	1	1		1			
			30,65	1		33,65			
	Summe		**31,65**	**1**		**35,65**			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	Anzahl 2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
62	**Vermessungs- und Katasteramt**								
	Kap. 6612								
	Beamt:innen								
	Vermessungsdirektor:in	A15	1			1			
	Obervermessungsrat/rätin	A14	1			1			
	Vermessungsrat/rätin	A13	1			1			
	Amtsrat/rätin	A12	2			2			
	Verw.-Amtmann/frau	A11	1			1			
			6			6			
	Beschäftigte								
	Vermessungsingenieur:in	12	6			6			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Vermessungsingenieur:in [1]	11	6			6			1) davon 1 Stelle teilweise Kostenerst.
	Stadtangestellte:r	10	1			1			
	Vermessungsingenieur:in	10	4,5			4,5			
	Vermessungstechniker:in	9a	10,269			10,269			
	Vermessungstechniker:in	8	1			1			
	Vermessungstechniker:in	7	1			2			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7	1			1			
	Vermessungstechniker:in	6	1			1			
	Stadtangestellte:r	5	0,641			0,641			
	Meßgehilf:in	5/6A	1			1			
	Meßgehilf:in	4/5A	5			5			
			39,41			40,41			
	überplanmäßige Stellen								
	Messgehilf:in	3	1	1		1	1		
			1	1		1	1		
	Summe		**46,41**	**1**		**47,41**	**1**		
63	**Bauordnungsamt**								
	Kap. 6611								
	Beamt:innen								
	Amtsrat/rätin	A12	1			1			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	1			1			
			3			3			
	Beschäftigte								
	Bauingenieur:in	15	1			1			
	Bauingenieur:in	13 [1]	1		1	1		1	1) 1 Stelle ku nach EG 12
	Bauingenieur:in	12	1			1			
	Bauingenieur:in	11	7			7			
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			
	Techniker:in	9a	2			2			
	Stadtangestellte:r	5	4			4			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4	0,64			0,64			
			17,64		1	17,64		1	

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	Anzahl der Stellen 2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Summe		**20,64**		**1**	**20,64**		**1**	
66	**Amt für Straßen- und Brückenbau**								
	Kap. 6651								
	Beamt:innen								
	Baudirektor:in	A15	1			1			
	Bauoberamtsrat	A13	1			1			
			2			2			
	Beschäftigte								
	Bauingenieur:in	13	1			1			
	Bauingenieur:in	12	4			4			
	Bauingenieur:in	11	5			9			
	Stadtangestellte:r	11	1			1			
	Bauingenieur:in	10 [1]	1		1	1		1	1) 1 Stelle ku nach EG 9b
	Straßenmeister:in	9b [1]	2			2			1) Nachbesetzung mit LG 7/8/8A
	Bauhofleiter:in	9b	1			1			
	Techniker:in	9b	4			5			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9b	1			1			
	Techniker:in	9a	2			3			
	Stadtangestellte:r	9a	2			3			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	0,78			0,78			
	Techniker:in	8	1,139			1,139			
	Zeichner:in	6	2			2,282			
	Stadtangestellte:r	6	1			1			
	Stadtang./Stadtang.m. Schrei	5	2,141			3,141			
	Schreibdienst	2 - 5	0,718			0,718			
	Handwerker:in	8/8A	5			5			
	Straßenmeister:in	7/8A	1			1			
	Bauaufseher:in	7/8A	1			1			
	Handwerker:in	5/6A	1			1			
	Handwerker:in	4/7A	15			15			
	Straßenbauer:in	4/5A	1			1			
	Kraftfahrer:in	4/5A	4			4			
			59,778		1	68,06		1	
	überplanmäßige Stellen								
	Bauingenieur:in [1]	14	1	1		1	1		1) befristet bis Haushalt 2026, Kostenerstattung
			1	1		1	1		
	Summe		**62,778**	**1**	**1**	**71,06**	**1**	**1**	
67	**Gartenbauamt**								
	Kap. 6730, 6741								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
			1			1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Beschäftigte								
	Amtsleiter:in	15	1			1			
	Gartenbauingenieur:in	12	2			2			
	Gartenbauingenieur:in	11	3			3			
	Gärtnermeister:in	9c	1			1			
	Gärtnermeister:in	9b	3			3			
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a	1,641			1,641			
	Gärtnermeister:in	9a	1,75			2			
	Gartenbautechn. Beschäftigt	9a	5			5			
	Stadtangestellte:r	6	2			2			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	1			1			
	Schreibdienst	2 - 5	1			1			
	Krematoriumsverwalter:in	8/8A	1			1			
	Stellv. Leiter:in Pflegebezirke	8/8A	6			6			
	Stellv. Leiter:in Zentraler Bau	8/8A	1			1			
	Werkstattleiter:in	8/8A	1			1			
	Bauaufseher:in	7/8A	1			1			
	Gärtner:in	4/7A	29,519			29,519			
	Handwerker:in, Platzwart:in	4/7A	6			6			
	Kraftfahrer:in	4/5A	27			27			
	Gartenarbeiter:in	2A/3A	30			30			
	Arbeiter:in [1]	1/2A	11			11			1) Stellen für Schwerbehinderte
			136,91			137,16			
	überplanmäßige Stellen								
	Honorarkräfte [1]	VGT	1			1			1) Parkaufseher:in
			1			1			
	Summe		**138,91**			**139,16**			
83	**Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik** Kap. 6405								
	Beamt:innen								
	Amtsrat/rätin	A12	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r [1]	14	1			1			1) Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	13	1			1			1) Kostenerstattung
	Referent:in [1]	13	1			1			1) Jugendberufsagentur
	Projektkoordinator:in LOS [1]	10	0,5			0,5			1) vorbehaltlich Finanzierung
	Projektkoordinator:in WIN [1]	10	0,5			0,5			1) vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r [1]	9a	1,77			1,77			1) davon 0,77 Stelle Kostenerstattung
	Schreibdienst	2 - 5	1			1			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S11b	3			3			1) Jugendberufsagentur; 1 Stelle befristet für 2 Jahre, Kostenerstattung
			9,77			9,77			
	überplanmäßige Stellen								
	Projektleiter:in BiWAQ [1]	13	1			1			1) befristet bis 30.06.2026, Kostenerstattung

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Stadtangestellte:r [1]	9c	0,82			0,82			1) Jugendberufsagentur, befristet bis 30.06.2026, Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r [1]	9b	1			1			1) Kostenerstattung; befr. bis 31.08.2025
	Stadtangestellte:r [1]	9a	1,23			1			1) befristet bis 31.12.2027, Kostenerstattung
			4,05			3,82			
	Summe		**14,82**			**14,59**			
OPB	**Ortspolizeibehörde**								
	Kap. 6110								
	Beamt:innen								
	Direktor:in Ortspolizeibehörd	B03	1			1			
	Leitende:r Polizeidirektor:in	A16	2			2			
	Leiter:in der Kriminalpolizei	A16	1			1			
	Leiter:in Zentr.D. Schutzpol.	A15	1			1			
	Leiter:in 3. Kriminalkommiss.	A15	1			1			
	Kriminaloberrat/rätin	A14	1			1			
	Polizeioberrat/rätin	A14	3			3			
	VR/OAR/PR/EPHK:in [1]	A13	7			7			1) Verwaltungsrat/Oberamtsrat/Polizeirat/ rätin/Erste:r Polizeihauptkommissar:in
	Kriminalrat/rätin/Erste:r KHK	A13	3			3			
	Polizeihauptkommissar:in	A12	23			21			
	Kriminalhauptkommissar:in	A12	13			12			
	Amtsrat/rätin/PHKommissar:i	A12	1			1			
	Polizeihauptkommissar:in	A11	60			56			
	Kriminalhauptkommissar:in	A11	33			32			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	3			3			
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	1			1			
	Polizeioberkommissar:in	A10	137			138			
	Kriminaloberkommissar:in	A10	33			35			
	Kriminalkommissar:in	A 9	13			13			
	Polizeikommissar:in	A 9	178			183			
			515			515			
	Beschäftigte								
	Leiter:in IT-Gruppe	13	1			1			
	Leiter:in IT-Gruppe	12	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	4			4			
	Sachb. techn. Erkennungsdie	11	1			1			
	Stadtangestellte:r	11	6			6			
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	10	9			9			1) 2 Stellen keine Erstattung aus Landeshaushalt
	Stadtangestellte:r	10	2			2			
	Stadtangestellte:r	9c	1			1			
	Sachv. techn. Erkennungsdie	9c	4			4			
	Besch.Behörden-/Onlinekom	9c	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	9b	4			5			1) 1 Stelle keine Erstattung aus Landeshaushalt
	Stadtangestellte:r	9a	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	4			4			
	Stadtangestellte:r	8	2			2			
	Stadtangestellte:r	7	8			8			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7	1			1			
	Stadtangestellte:r	6	8			8			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Stadtangest. m. Schreibverpf	6	2			2			
	Besch. im Polizeigewahrsam	6	8			8			
	Stadtangestellte:r	5	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4	2,897			2,897			
	Stadtangestellte:r	3	1			1			
	Schreibdienst	2 - 5	6			6			
	Handwerker:in	4/7A	1			1			
	Kraftfahrer:in	4/4A	2			2			
	Hauswirtschaftsgehilf:in	3/3A	1			1			
			85,897			86,897			
	Summe		**600,897**			**601,897**			
91	**Bürger- und Ordnungsamt** Kap. 6120								
	Beamt:innen								
	Leitende:r Verwaltungsdirekt	A16	1			1			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Amtsrat/rätin	A12	2			2			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	2			2			
	Verwaltungshauptsekretär:in	A 8	2			2			
			9			9			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	12	1			1			
	Stadtangestellte:r	11 [1]	4		1	4		1	1) davon 1 Stelle ku nach EG 10
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10	1			1			
	Stadtangestellte:r	9c	2			2			
	Stadtangestellte:r	9b	20			20			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9b	2			2			
	Stadtangestellte:r	9a	18			18			
	Lebensmittelkontrolleur:in	9a	3	3		3	3		
	Beschäftigte:r im Außendiens	8	55			45			
	Stadtangestellte:r	8	25,141			25,141			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7	1			1			
	Stadtangestellte:r	7	18,871			18,871			
	Stadtangestellte:r	6	3			3			
	Stadtangestellte:r	5	3			3			
			157,012	3	1	147,01	3	1	
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			
	Stadtangestellte:r [1]	5	1			1			1) Pflichtumtausch Führerschein, befristet bis 31.12.28
			2			2			
	Summe		**168,012**	**3**	**1**	**158,012**	**3**	**1**	

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
KBR	**Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide**								
	Kap.								
	Beamt:innen								
	Oberverwaltungsrat/rätin	A14				1		1	
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13				1		1	
						2		2	
	Summe					**2**		**2**	

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte (Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	
		Anzahl			Anzahl			
	Beamt:innen							
HM	Magistrat	6			6			
MK	Magistratskanzlei	7			7			
I/6	Zentrale Innenrevision/Antikorruption	1			1			
I/8	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	1			1			
V/1	Sozialreferat	1			1			
VI/1	Baureferat	2			2			
00	Büro der Stadtverordnetenversammlung	2			2			
11	Personalamt	26,99		2,6	26,99		2,6	
SI	Seestadt Immobilien	5			5			
11	Gesamt-/Einzelpersonalrat	1,8			1,8			
14	Rechnungsprüfungsamt	7			7			
20	Stadtkämmerei	10			10			
21	Stadtkasse	3			3			
22	Steueramt	1		1	1		1	
30	Rechts- und Versicherungsamt	4			4			
34	Standesamt	1			1			
37	Feuerwehr	301,85	2	1	302,33	2	1	
40	Schulamt	23	1	3	23	1	3	
41	Kulturamt	0,75			0,75			
41A	Stadtarchiv	3		1	3		1	
45	Historisches Museum Bremerhaven	1			1			
50	Sozialamt	26,409			26,409			
51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	2			2			
52	Amt für Sport und Freizeit	1			1			
53	Gesundheitsamt	6			6			
57	Amt für Menschen mit Behinderung	1			1			
58	Umweltschutzamt	4,628			4,628			
61	Stadtplanungsamt	1			2			
62	Vermessungs- und Katasteramt	6			6			
63	Bauordnungsamt	3			3			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte (Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU
		Anzahl			Anzahl		
66	Amt für Straßen- und Brückenbau	2			2		
67	Gartenbauamt	1			1		
83	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	1			1		
OPB	Ortspolizeibehörde	515			515		
91	Bürger- und Ordnungsamt	9			9		
KBR	Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide				2		2
		988,427	3	8,6	991,907	3	10,6
	Beschäftigte						
HM	Magistrat	7,5			7,5		
MK	Magistratskanzlei	22			22		
I/6	Zentrale Innenrevision/Antikorruption	1			1		
I/8	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	7,77			7,77		
V/1	Sozialreferat	5			5		
VI/1	Baureferat	9			10		
00	Büro der Stadtverordnetenversammlung	1			1		
11	Personalamt	74,654		1	77,654		1
SI	Seestadt Immobilien	221,283			227,383		
11A	Arbeitssicherheit	4			4		
11	Gesamt-/Einzelpersonalrat	20,607			20,607		
14	Rechnungsprüfungsamt	4			4		
BIT	Betrieb für Informationstechnologie Brhv.	73,212	2	4	73,212	2	4
20	Stadtkämmerei	12,31		2	12,31		2
21	Stadtkasse	17			17		
22	Steueramt	6,53			6,53		
30	Rechts- und Versicherungsamt	10,2			10,2		
34	Standesamt	13			13		

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte (Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU
		Anzahl			Anzahl		
37	Feuerwehr	50,14			48,14		
39	Fleischhygieneamt	1	1		1	1	
40	Schulamt	95,411			94,924		
40	Schulen	436,553			429,776		
41	Kulturamt	7,669			7,669		
41	Jugendmusikschule	10,884			10,884		
41A	Stadtarchiv	4,909			4,909		
41B	Stadtbibliothek	26,6			26,6		
43	Volkshochschule	19,39			19,39		
45	Historisches Museum Bremerhaven	7,86			7,86		
46	Theater	166,307			171,807		
46	Orchester	56,5			56,5		
50	Sozialamt	111,33		1	113,645		1
50	Seniorentreffpunkte	8			12,5		
51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	213,283		1,616	213,283		1,616
51	Kindertagesstätten	495,995			496,395		
51	Einrichtungen für die Jugendpflege	1			3		
51	Freizeitheime und Kinderpark	25,269			25,269		
HKH	Helene-Kaisen-Haus	59,085			50,469		
52	Amt für Sport und Freizeit	3,492			3,492		
52	Sporteinrichtungen	3,57			3,57		
53	Gesundheitsamt	89,152		2	89,396		2

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte (Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		Anzahl der Stellen 2024	davon	
		Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU
57	Amt für Menschen mit Behinderung	5			5		
58	Umweltschutzamt	27,652			29,652		
61	Stadtplanungsamt	30,65	1		33,65		
62	Vermessungs- und Katasteramt	39,41			40,41		
63	Bauordnungsamt	17,64		1	17,64		1
66	Amt für Straßen- und Brückenbau	59,778		1	68,06		1
67	Gartenbauamt	136,91			137,16		
83	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	9,77			9,77		
OPB	Ortspolizeibehörde	85,897			86,897		
91	Bürger- und Ordnungsamt	157,012	3	1	147,012	3	1
		2973,184	7	14,616	2985,895	6	14,616

B Stellenplan für Lehrkräfte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	KU	2024 Anzahl	davon KW	KU	Bemerkungen
40	**Primarbereich**								
	Kap. 6210								
	Beamt:innen								
	Rektor:in	A14 (Z)	19			19			
	Rektor:in	A14	1			1			
	Konrektor:in	A14	19			19			
	Fachbereichsleiter:in ZUP	A14	11			11			
	Lehrer:in Sonderpädagogik	A13 (Z)	54			54			
	Konrektor:in	A13 (Z)	1			1			
	Lehrer:in für die Primarstufe	A13	50			50			
	Lehrer:in f.d. Primarst./Sek I	A13	31			31			
			186			186			
	Beschäftigte								
	Lehrer:in f.d. Primarst./Sek I	13	20			20			
	Lehrer:in	12	10			10			
	Lehrer:in	11	78			78			
	Lehrer:in	10	36			36			
	Lehrer:in	9b	8			8			
			152			152			
	Summe		**338**			**338**			
40	**Weiterführende Schulen**								
	Kap. 6230								
	Beamt:innen								
	Direktor:in e. Schulzentrums	A16	3			3			
	Direktor:in einer Oberschule	A15 (Z)	12			12			
	Direktorstellvertreter:in Sek II	A15 (Z)	3			3			
	ZUP-Leiter:in	A15	12			12			
	Studiendirektor:in Sek II	A15	6			6			
	Direktorstellvertr. Oberschule	A15	12			12			
	Fachbereichsleiter:in Sek I	A14	73			73			
	Oberstudienrat/rätin Sek II	A14	19			19			
	Lehr.Sek II, St.rat/rätin/SoPä	A13 (Z)	190			190			
	Lehrer:in Sek II, Stud.rat/rätin	A13 (Z)	91			91			
	Lehrer:in für die Sek I	A13	111			111			
			532			532			
	Beschäftigte								
	Ang. i.d.T.e. Stud.direktors:in	15	1			1			
	Ang. i.d.T.e. Oberst.rats/rätin	14	3			3			
	Lehrer:in Sek I/SoPäd	13	10			10			
	Lehrer:in für die Sek II	13	10			10			

B Stellenplan für Lehrkräfte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
	Lehrer:in für die Sek I	12	11			11			
	Lehrer:in	11	99			99			
	Lehrer:in für die Sek I	10	83			83			
	Lehrer:in für die Sek I	9b	5			5			
			222			222			
	Summe		**754**			**754**			
40	**Berufliche Schulen**								
	Kap. 6246								
	Beamt:innen								
	Oberstudiendirektor:in	A16	4			4			
	Studiendirektor:in	A15 (Z)	4			4			
	Direktorstellvertreter:in	A15 (Z)	5			5			
	Studiendirektor:in	A15	9			9			
	Oberstudienrat/rätin	A14	53			53			
	Lehr.Sek II, St.rat/rätin/SoPä	A13 (Z)	144			144			
	Lehrer:in	A13	2			2			
			221			221			
	Beschäftigte								
	Ang. i.d.T.e. Oberst.rats/rätin	14	1			1			
	Lehrer:in für die Sek II	13	30			30			
	Lehrer:in	12	12			12			
	Lehrer:in	11	13			13			
	Lehrer:in	9b	3			3			
	Sozialpädagog:in	S12	2			2			
			61			61			
	Summe		**282**			**282**			
40	**Abendschule**								
	Kap. 6231								
	Beamt:innen								
	Studiendirektor:in	A15	1			1			
	Rektor:in	A14	1			1			
	Oberstudienrat/rätin	A14	1			1			
	Lehrer:in für die Sek II	A13 (Z)	2			2			
	Lehrer:in für die Sek I	A13	4			4			
			9			9			
	Beschäftigte								
	Ang. i.d.T.e. Direktorstellv.	15	1			1			

B Stellenplan für Lehrkräfte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		Anzahl der Stellen 2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
	Ang. i.d.T.e. Lehrkraft Sek II	13	3			3			
	Ang. i.d.T.e. Lehrkraft Sek I	13	1			1			
			5			5			
	Summe		**14**			**14**			

B Stellenplan für Lehrkräfte (Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU
		Anzahl			Anzahl		
	Beamt:innen						
40	Primarbereich	186			186		
40	Weiterführende Schulen	532			532		
40	Berufliche Schulen	221			221		
40	Abendschule	9			9		
		948	0	0	948	0	0
	Beschäftigte						
40	Primarbereich	152			152		
40	Weiterführende Schulen	222			222		
40	Berufliche Schulen	61			61		
40	Abendschule	5			5		
		440	0	0	440	0	0

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
11	**Personalamt**								
	Kap. 6023								
	Beamtenanwärt.:innen								
	Verwaltungsinsp.-Anwärter:in	ABEZ	30			30			
			30			30			
	Auszubildende								
	Studium IT-Bereich	ENTGELT	16			16			
	Zusätzl. Qualifizier.bedarfe	ENTGELT	16			16			
	Fachinformatik. Systemint.	AUSB.VGT	20			20			
	Verwaltungsfachangestellte:r	AUSB.VGT	60			60			
			112			112			
	Berufspraktikant:innen								
	Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in[1]	PRAK.VGT	15			15			1) ab 2025
			15			15			
	Summe		**157**			**157**			
SI	**Seestadt Immobilien**								
	Kap. 6925								
	Auszubildende								
	Immobilienkaufmann/frau	AUSB.VGT	1			1			
	Elektroniker:in	AUSB.VGT	4			4			
			5			5			
	Summe		**5**			**5**			
37	**Feuerwehr**								
	Kap. 6150								
	Beamtenanwärt.:innen								
	Brandreferendar:in	ABEZ	1			1			
	Brandmeister-Anwärter:in	ABEZ	26			26			
	Oberbrandinsp.-Anwärter:in	ABEZ	2			2			
			29			29			
	Auszubildende								
	Notfallsanitäter:in	AUSB.VGT	18			18			
			18			18			

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Summe		**47**			**47**			
40	**Schulamt** Kap. 6200,6260,6270 Auszubildende								
	Quereinsteigende:r (Lehrkr.) [1]	ENTGELT	15			15			1) befristet bis 31.07.2028
			15			15			
	Summe		**15**			**15**			
40	**Primarbereich** Kap. 6210 Berufspraktikant:innen								
	Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in [1]	PRAK.VGT	7			7			1) Stadtverordnetenvers. 19.12.2013: Einrichtung 4 Stellen ohne Budget
			7			7			
	Summe		**7**			**7**			
40	**Berufliche Schulen** Kap. 6246 Auszubildende								
	Handwerksberufe [1]	AUSB.VGT	42			42			1) Werkstattschule
			42			42			
	Summe		**42**			**42**			
41B	**Stadtbibliothek** Kap. 6351 Auszubildende								
	Fachang. Medien-/Inf.dienste	AUSB.VGT	3			3			
			3			3			
	Summe		**3**			**3**			

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
43	**Volkshochschule**								
	Kap. 6271								
	Auszubildende								
	Mediengestalter:in	AUSB.VGT	1			1			
			1			1			
	Summe		**1**			**1**			
45	**Historisches Museum Bremerhaven**								
	Kap. 6361								
	Auszubildende								
	Volontär:in	ENTGELT	2			2			
			2			2			
	Summe		**2**			**2**			
46	**Theater**								
	Kap. 6330								
	Auszubildende								
	Konstruktionsmechaniker:in	AUSB.VGT	1			1			
	Bühnenmaler:in	AUSB.VGT	2			2			
	Maßschneider:in (Damen)	AUSB.VGT	2			2			
	Maßschneider:in (Herren)	AUSB.VGT	2			2			
	Fachkraft f. Veranst.technik	AUSB.VGT	6			6			
			13			13			
	Summe		**13**			**13**			
50	**Sozialamt**								
	Kap. 6401								
	Auszubildende								
	Duales Studium Soz. Arbeit	AUSB.VGT	2			2			
			2			2			
	Berufspraktikant:innen								
	Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	1			1			
			1			1			

C B e a m t e n a n w ä r t e r : i n n e n, A u s z u b i l d e n d e, P r a k t i k a n t : i n n e n, V o l o n t ä r : i n n e n

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
	Summe		**3**			**3**			
51	**Amt für Jugend, Familie und Frauen** Kap. 6450, 6480								
	Berufspraktikant:innen								
	Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	1			1			
			1			1			
	Summe		**1**			**1**			
51	**Kindertagesstätten / Kinderkrippe** Kap. 6470								
	Berufspraktikant:innen								
	Kinderpfleger:in	PRAK.VGT	15			15			
	Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	2			2			
	Erzieher:in	PRAK.VGT	46			46			
			63			63			
	Summe		**63**			**63**			
51	**Freizeitheime und Kinderpark** Kap. 6560								
	Berufspraktikant:innen								
	Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	2			2			
	Erzieher:in	PRAK.VGT	3			3			
			5			5			
	Summe		**5**			**5**			
51	**Soziale Dienste** Kap. 6450								
	Berufspraktikant:innen								
	Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	4			4			
			4			4			

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
	Summe		**4**			**4**			
HKH	**Helene-Kaisen-Haus**								
	Kap. 6471								
	Auszubildende								
	Duales Studium Soz. Arbeit	AUSB.VGT	1			1			
			1			1			
	Berufspraktikant:innen								
	Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	2			2			
	Erzieher:in	PRAK.VGT	2			2			
			4			4			
	Summe		**5**			**5**			
53	**Gesundheitsamt**								
	Kap. 6500								
	Auszubildende								
	Kfm.f.Digitalisierungsmanag.	AUSB.VGT	1			1			
	Hygienekontrolleur:in	AUSB.VGT	1			1			
	Duales Studium Soz. Arbeit	AUSB.VGT	2			2			
			4			4			
	Berufspraktikant:innen								
	Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	1			1			
			1			1			
	Summe		**5**			**5**			
62	**Vermessungs- und Katasteramt**								
	Kap. 6612								
	Auszubildende								
	Vermessungstechniker:in	AUSB.VGT	3			3			
			3			3			
	Summe		**3**			**3**			

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		Anzahl der Stellen 2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
66	**Amt für Straßen- und Brückenbau**								
	Kap. 6651								
	Auszubildende								
	Bauzeichner:in	AUSB.VGT	1			1			
			1			1			
	Summe		**1**			**1**			
67	**Gartenbauamt**								
	Kap. 6730, 6741								
	Auszubildende								
	Gärtner:in	AUSB.VGT	8			8			
			8			8			
	Summe		**8**			**8**			
OPB	**Ortspolizeibehörde**								
	Kap. 6110								
	Beamtenanwärt.:innen								
	Polizeikommiss.-Anwärter:in	ABEZ	105			105			
			105			105			
	Summe		**105**			**105**			

C B e a m t e n a n w ä r t e r : i n n e n, A u s z u b i l d e n d e, P r a k t i k a n t : i n n e n, V o l o n t ä r : i n n e n
(Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU
		Anzahl			Anzahl		
	Beamtenanwärt.:innen						
11	Personalamt	30			30		
37	Feuerwehr	29			29		
OPB	Ortspolizeibehörde	105			105		
		164	0	0	164	0	0
	Auszubildende						
11	Personalamt	112			112		
SI	Seestadt Immobilien	5			5		
37	Feuerwehr	18			18		
40	Schulamt	15			15		
40	Berufliche Schulen	42			42		
41B	Stadtbibliothek	3			3		
43	Volkshochschule	1			1		
45	Historisches Museum Bremerhaven	2			2		
46	Theater	13			13		
50	Sozialamt	2			2		
HKH	Helene-Kaisen-Haus	1			1		
53	Gesundheitsamt	4			4		
62	Vermessungs- und Katasteramt	3			3		
66	Amt für Straßen- und Brückenbau	1			1		
67	Gartenbauamt	8			8		
		230	0	0	230	0	0
	Berufspraktikant:innen						
11	Personalamt	15			15		
40	Primarbereich	7			7		
50	Sozialamt	1			1		
51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	1			1		
51	Kindertagesstätten / Kinderkrippe	63			63		
51	Freizeitheime und Kinderpark	5			5		
51	Soziale Dienste	4			4		
HKH	Helene-Kaisen-Haus	4			4		
53	Gesundheitsamt	1			1		
		101	0	0	101	0	0

D Leerstellen für Beamt:innen (z. B. Beurlaubungen, politische Mandate)

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
MK	**Magistratskanzlei**								
	Kap. 6002								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsdirektor:in	A15	1			1			
			1			1			
	Summe		**1**			**1**			
40	**Unterstützende Pädagogik**								
	Kap. 6211								
	Beamt:innen								
	Sonderschullehrer:in	A13 (Z)	1			1			
			1			1			
	Summe		**1**			**1**			
40	**Weiterführende Schulen**								
	Kap. 6230								
	Beamt:innen								
	Direktor:in e. Schulzentrums	A16	1			1			
	Direktorstellvertreter:in Sek I	A15	1			1			
	Lehrer:in	A13 (Z)	3			3			
	Lehrer:in	A13	1			1			
	Lehrer:in	A12/A12A	1			1			
			7			7			
	Summe		**7**			**7**			
OPB	**Ortspolizeibehörde**								
	Kap. 6110								
	Beamt:innen								
	Polizei-/Kriminaloberrat/rätin	A14	1			1			
			1			1			
	Summe		**1**			**1**			

D Leerstellen für Beamt:innen (z. B. Beurlaubungen, politische Mandate)
(Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon	
		Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU
	Beamt:innen						
MK	Magistratskanzlei	1			1		
40	Unterstützende Pädagogik	1			1		
40	Weiterführende Schulen	7			7		
OPB	Ortspolizeibehörde	1			1		
		10	0	0	10	0	0

E Zugewiesene Mitarbeiter:innen Jobcenter

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung		Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
Jobc	**Jobcenter-Bremerhaven**									
	Kap.									
	Beamt:innen									
	Verw.-Amtmann/frau	1	A11	3,5			3,5			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Verw.-Oberinspektor:in	1	A10	6,5			6,5			1) refinanziert soweit nicht KdU
				10			10			
	Beschäftigte									
	Stadtangestellte:r	1	12	2			2			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1	11	3			3			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1	10	6			6			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1	9c	17,25			17,25			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1	9b	3			3			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1	8	6			6			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1	5	3			3			1) refinanziert soweit nicht KdU
				40,25			40,25			
	überplanmäßige Stellen									
	Stadtangestellte:r	1	10	1			1			1) befristet für die Dauer der Wahrnehmung der Funktion als BCA durch eine:n kommunale:n Mitarbeiter:in
				1			1			
	Summe			**51,25**			**51,25**			

E Zugewiesene Mitarbeiter:innen Jobcenter (Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	Anzahl der Stellen 2024	davon KW	davon KU
	Beamt:innen						
Jobc	Jobcenter-Bremerhaven	10			10		
		10	0	0	10	0	0
	Beschäftigte						
Jobc	Jobcenter-Bremerhaven	40,25			40,25		
		40,25	0	0	40,25	0	0

F Übergangsweise Besetzung während laufbahnrechtl. Probezeit

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
11	**Personalamt**								
	Kap. 6023								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsinspektor:in	A 9	4			4			
			4			4			
	Summe		**4**			**4**			
37	**Feuerwehr**								
	Kap. 6150								
	Beamt:innen								
	Oberbrandinspektor:in	A10	1			1			
	Brandmeister:in	A 7	4			4			
			5			5			
	Summe		**5**			**5**			

F Übergangs. Besetzung während laufbahnrechtl. Probezeit
(Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU
		Anzahl			Anzahl		
	Beamt:innen						
11	Personalamt	4			4		
37	Feuerwehr	5			5		
		9			9		

G Altersteilzeit/Sabbatical Beamt:innen (Freistellungsphase)

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
11	**Personalamt**								
	Kap. 6023								
	Beamt:innen								
	Oberamtsrat/rätin [1]	A13	0,7			0,7			1) 01.09.2023 - 31.08.2025
			0,7			0,7			
	Summe		**0,7**			**0,7**			
11	**Gesamt-/Einzelpersonalrat**								
	Kap. 6026, 6027								
	Beamt:innen								
	Oberamtsrat/rätin [1]	A13	0,7			0,7			1) 01.11.2023 - 31.10.2024
			0,7			0,7			
	Summe		**0,7**			**0,7**			
20	**Stadtkämmerei**								
	Kap. 6901								
	Beamt:innen								
	Oberverwaltungsrat/rätin [1]	A14	0,7			0,7			1) 01.07.2023 - 30.06.2025
			0,7			0,7			
	Summe		**0,7**			**0,7**			
37	**Feuerwehr**								
	Kap. 6150								
	Beamt:innen								
	Oberamtsrat/rätin [1]	A13	0,7			0,7			1) 19.01.2025 - 31.03.2026
	Brandamtsrat/rätin [1]	A11	0,7			0,7			1) 01.07.2025 - 30.06.2026 (Sabbatical)
	Hauptbrandmeister:in [1]	A 9	1,4			1,4			1) jeweils 0,7 01.09.2024 - 31.08.2025 (Sabbatical) 01.05.2025 - 31.10.2025 (Sabbatical)
	Oberbrandmeister:in [1]	A 8	1,4			1,4			1) jeweils 0,7 01.01.2024 - 30.06.2024 (Sabbatical) 01.04.2025 - 30.09.2025 (Sabbatical)
			4,2			4,2			
	Summe		**4,2**			**4,2**			
50	**Sozialamt**								
	Kap. 6401								
	Beamt:innen								
	Oberamtsrat/rätin [1]	A13	0,7			0,7			1) 01.06.2023 - 31.05.2025
			0,7			0,7			

G Altersteilzeit/Sabbatical Beamt:innen (Freistellungsphase)

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung		Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Summe			**0,7**			**0,7**			
61	**Stadtplanungsamt**									
	Kap. 6610									
	Beamt:innen									
	Oberamtsrat/rätin	1	A13	0,7			0,7			1) 01.04.2022 - 31.03.2024
				0,7			0,7			
	Summe			**0,7**			**0,7**			
62	**Vermessungs- und Katasteramt**									
	Kap. 6612									
	Beamt:innen									
	Amtsrat/rätin	1	A12	0,7			0,7			1) 01.02.2022 - 31.01.2024
				0,7			0,7			
	Summe			**0,7**			**0,7**			

G Altersteilzeit/Sabbatical Beamt:innen -Freistellungsphase-
(Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU
	Beamt:innen						
11	Personalamt	0,7			0,7		
11	Gesamt-/Einzelpersonalrat	0,7			0,7		
20	Stadtkämmerei	0,7			0,7		
37	Feuerwehr	4,2			4,2		
50	Sozialamt	0,7			0,7		
61	Stadtplanungsamt	0,7			0,7		
62	Vermessungs- und Katasteramt	0,7			0,7		
		8,4			8,4		

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
MK	**Magistratskanzlei**								
	Kap. 6002								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsamtmann/frau [1]	A11	1			1			1) Land Bremen Digitalisierungsbüro
			1			1			
	Beschäftigte								
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	8	1			1			1) Land Bremen Digitalisierungsbüro
			1			1			
	Summe		**2**			**2**			
I/8	**Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft**								
	Kap. 6775								
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r [1]	9b	0,77			0,77			1) für die Dauer der Finanzierung; Mitglieder des Regionalforums
			0,77			0,77			
	Summe		**0,77**			**0,77**			
SI	**Seestadt Immobilien**								
	Kap. 6925								
	Beschäftigte								
	Hausgehilf:in/Raumpfleger:in [1]	1/3	2,5			2,5			1) für die Dauer der Finanzierung; Land Bremen
			2,5			2,5			
	Summe		**2,5**			**2,5**			
22	**Steueramt**								
	Kap. 6904								
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r [1]	7	1			1			1) Land Bremen Hochwasserschutz
			1			1			
	überplanmäßige Stelle								
	Stadtangestellte:r [1]	8	1			1			1) Stadt Bremen Tourismusabgabe
			1			1			

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung		Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		Anzahl der Stellen 2024	davon		Bemerkungen
				Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
	Summe			**2**			**2**			
37	**Feuerwehr** Kap. 6150									
	Beamt:innen									
	Oberbrandrat/rätin	1	A14	1			1			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Brandoberamtsrat/rätin	1	A13	1,5			1,5			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Brandamtsrat/rätin	1	A12	1,65			1,65			1) 0,65 Stellen Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst und 1 Stelle Bund/Land
	Brandamtmann/frau	1	A11	1,95			1,95			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Oberbrandinspektor:in	1	A10	9,09			9,09			1) 4,79 Stellen Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen und der Stadt Bremerhaven über den Brandschutz und die Hilfeleistung im Stadtbremischen Überseehafengebiet Bremerhaven; 4,3 St. Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Hauptbrandmeister:in	1	A 9S (Z)	8,37			8,37			1) 2,87 Stellen siehe Bemerkung zu Oberbrandinspektor:in; 2,5 Stellen Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 3 Stellen Bund/Land
	Hauptbrandmeister:in	1	A 9S	53,85			53,85			1) 47,15 Stellen Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 6,7 Stellen siehe Bemerkung zu Oberbrandinspektor:in
	Oberbrandmeister:in	1	A 8	57,77			57,77			1) 28,73 Stellen siehe Bemerkung zu Oberbrandinspektor:in; 29,04 Stellen Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Brandmeister:in	1	A 7	21,27			21,27			1) 14,37 Stellen siehe Bemerkung zu Oberbrandinspektor:in; 6,9 Stellen Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
				156,45			156,5			
	Beschäftigte									
	Leiter:in IT-Gruppe	1	11	1			1			1) Wirtschaftsdienst Rettungsdienst
	Lehrkraft an Rettungsschulen	1	9c - 11	6			4			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Stellv. Lagedienstführer:in	1	9b	0,7			0,7			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Disponent:in	1	9b	3			3			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Beschäftigte:r I+K-Technik	1	9b	2			2			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Stellv. Leiter:in Leitstelle	1	9b	1			1			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Disponent:in	1	9a	8,64			8,64			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Stadtangestellte:r	1	7	1			1			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Stadtangestellte:r	1	6	1			1			1) Krankenkassen
				24,34			22,34			
	Summe			**180,79**			**178,79**			

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		Anzahl der Stellen 2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
40	**Schulamt** Kap. 6200,6260,6270								
	Beamt:innen								
	Oberschulrat/rätin [1]	A16	2			2			1) Land Bremen 50 %, Schulaufsicht
	Oberschulrat/rätin [1]	A15	1			1			1) Land Bremen 50 %, Schulaufsicht
	Sonderpädagog:in [1]	A14	1			1			1) Land Bremen Fachpolit. Handlungskonzept
	Oberverwaltungsrat/rätin [1]	A14	1			1			1) Land Bremen Fit für das Lehren und Lernen auf Distanz
	Lehrer:in [1]	A13	2			2			1) Jugendberufsagentur Land Bremen
			7			7			
	Beschäftigte								
	Sonderpädagog:in [1]	14	1			1			1) Land Bremen
	Psycholog:in [1]	14	2			2			1) Land Bremen
	Referent:in [1]	13	1			1			1) Jugendberufsagentur Land Bremen
	Stadtangestellte:r [1]	13	1			1			1) Land Bremen Antidiskriminierungsstelle
	Leiter:in Servicestelle [1]	12	1			1			1) Jugendberufsagentur Land Bremen
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	9a	2			2			1) Land Bremen Fit für das Lehren und Lernen auf Distanz
	Beschäftigte:r I+K-Technik [1]	7	1,6			1,6			1) Land Bremen Fit für das Lehren und Lernen auf Distanz
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S 12	2			2			1) Land Bremen Fachpolit. Handlungskonzept
			11,6			11,6			
	überplanmäßige Stelle								
	Stadtangestellte:r	13				1			
	Stadtangestellte:r	9a				0,5			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S 11b	2			2			1) Bund Transition Guides, bis 31.12.2026
			2			3,5			
	Summe		**20,6**			**22,1**			
40	**Schulen** Kap. 6210,6230,6231,6246								
	Beschäftigte								
	Pädag. Unterstützungskraft [1]	S4 - S8a	55			55			1) Land Bremen
			55			55			
	überplanmäßige Stelle								
	Pädag. Unterstützungskraft [1]	S4 - S8a	50			50			1) Land Bremen befristet bis 31.12.2025
			50			50			

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon KW	davon KU	2024	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	Summe		**105**			**105**			
41	**Kulturamt** Kap. 6300								
	Beschäftigte								
	Kulturpädagog:in [1]	10	0,5			0,5			1) Land Bremen Kulturelle Bildung
			0,5			0,5			
	Summe		**0,5**			**0,5**			
41	**Jugendmusikschule** Kap. 6372								
	Beschäftigte								
	Musikschullehrer:in [1]	9b	4			4			1) Bund befristet bis 31.12.2027
			4			4			
	Summe		**4**			**4**			
43	**Volkshochschule** Kap. 6271								
	überplanmäßige Stelle								
	Pädagogische:r Mitarbeiter:in [1]	11	0,36						1) für die Dauer der Finanzierung
	Aufsichtskraft [1]	3	1						1) für die Dauer der Finanzierung
			1,36						
	Summe		**1,36**						
46	**Theater** Kap. 6330								
	Beschäftigte								
	Bühnenmitglieder [1]	BNV	4			4			1) Land Bremen 3 Stellen Junges Theater 1 Stelle Leitung Konzertpädagogik
			4			4			
	Summe		**4**			**4**			

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung		Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
				Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
50	**Sozialamt**									
	Kap. 6401									
	Beamt:innen									
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	1	A13	1			1			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Amtsrat/rätin	1	A12	2			2			1) Land Bremen 95 % (Wohngeld)
	Verw.-Amtmann/frau	1	A11	2			2			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Verw.-Oberinspektor:in	1	A10	5,771			5,771			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
				10,771			10,77			
	Beschäftigte									
	Amtsleiter:in	1	15	1			1			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1	12	0,5			0,5			1) Jugendberufsagentur Land Bremen
	Stadtangestellte:r	1	11	2			2			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1	10	1			1			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1	9c	19,178			19,18			1) Land Bremen; davon 1 Stelle 95 % (Wohngeld) und 18,178 Stellen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1	9b	3			3			1) Land Bremen; davon 1 Stelle 95 % (Wohngeld) und 2 Stellen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1	9a	16,641			17,84			1) Land Bremen: davon 16 Stellen 95 % (Wohngeld) und 0,641 Stellen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1	3	1			1			1) Land Bremen 95 % (Wohngeld)
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1	S 11b	0,5			1,5			1) Land Bremen 1 St. 50 %, Pflegestützpunkt
				44,819			47,02			
	Summe			**55,59**			**57,79**			
51	**Amt für Jugend, Familie und Frauen**									
	Kap. 6450, 6480									
	Beschäftigte									
	Stadtangestellte:r	1	12	0,5			0,5			1) Jugendberufsagentur Land Bremen
	Stadtangestellte:r	1	9c	1			1			1) Land Bremen Bundeselterngeldgesetz
	Stadtangestellte:r	1	9b	3,5			3,5			1) Land Bremen Bundeselterngeldgesetz
	Stadtangestellte:r	1	9a	4,5			4,5			1) Land Bremen 82,08 % TÜF
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1	S 11b	2			2			1) Jugendberufsagentur Land Bremen
				11,5			11,5			

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU	Bemerkungen
	überplanmäßige Stelle								
	Stadtangestellte:r [1]	12	0,2			0,2			1) 40 % ESF Careleaver bis 31.12.2027
	Stadtangestellte:r [1]	9a	0,1			0,1			1) 40 % ESF Careleaver bis 31.12.2027
			0,3			0,3			
	Summe		**11,8**			**11,8**			
51	**Kindertagesstätten / Kinderkrippe** Kap. 6470								
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r [1]	13	1			1			1) Netzwerk Frühe Hilfen
	Stadtangestellte:r [1]	9b	0,5			0,5			1) Netzwerk Frühe Hilfen
	Psychotherapeut:in [1]	9a	0,808			0,808			
	Logopäd:in [1]	9a	0,75			0,75			1) Land Bremen 82,08 % TÜF
	Sprachexpert:in [1]	S 8b	5,5			5,5			1) Land Bremen
	Erzieherisches Personal [1]	S 3 /S8a	58,69			55,09			1) Land Bremen 82,08 % Schwerpunkt-gruppen
	Fachberater:in [1]	S 18	1,75			1,75			1) Land Bremen 82,08 % TÜF
	Behindertenpädagog:in [1]	S 18	0,93			0,93			1) Land Bremen 82,08 % TÜF
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S 18	3			3			1) Land Bremen 82,08 % TÜF
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S 11b	1			1			1) 0,2 Stelle Bundesstiftung Frühe Hilfen
			73,928			70,33			
	überplanmäßige Stelle								
	Sprachförderkraft [1]	S 8b	3,5			3,5			1) Bund für die Dauer der Finanzierung
	Fachberater:in Sprach-Kitas [1]	S 17	0,5			0,5			1) Bund für die Dauer der Finanzierung
			4			4			
	Summe		**77,928**			**74,328**			
HKH	**Helene-Kaisen-Haus** Kap. 6471								
	überplanmäßige Stelle								
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S8b - S12	1,5			1,5			1) 40 % ESF Careleaver bis 31.12.2027
			1,5			1,5			
	Summe		**1,5**			**1,5**			

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung		Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
				Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
53	**Gesundheitsamt**									
	Kap. 6500									
	Beschäftigte									
	Arzt/Ärztin	1	14 - 15	0,25			2			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Ärzt:in	1	14 - 15	1,2			1,2			1) 0,2 St. f.d.Dauer d.Finanz. Land Bremen; 1 St. Land Bremen Bundesteilhabegesetz
	Stabsstelle	1	13	1,5						1) 1 St. Qualitätsmanagem./Controlling und 0,5 St. Gesundheitsberichterst. und Prävention; jeweils Land Bremen ÖGD-Pakt
	Stadtangestellte:r	1	13	3			3			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Gesundheitswissenschaftler:i	1	13	1			1			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Koordinator:in Suchthilfe	1	13	1			1			1) Land Bremen 50 %
	Stadtangestellte:r	1	11	2,25			2			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Gesundheitsfachkraft	1	10	2			2			1) Land Bremen Ges.förderung an Schulen
	Beschäftigte:r I+K-Technik	1	10	1			1			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Stadtangestellte:r	1	9c	1			1			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Stadtangestellte:r	1	9a	1,07			1,07			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Gesundheitsaufseher:in	1	9a	2			2			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Stadtangestellte:r	1	8	0,231			0,231			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Stadtangestellte:r	1	6	0,5			0,5			1) Land Bremen Medizinprodukteüberw.
	Zahnmediz. Fachangestellte:	1	6	0,5			0,5			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Medizinische:r Fachangestell	1	6	4			4			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Stadtangestellte:r	1	5	0,221			0,221			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Schreibdienst	1	2 - 5	0,231			0,231			1) Land Bremen ÖGD-Pakt
	Ges.u.Kinderkr.pfl/Hebamme	1	P7	1,8			2,8			1) Land Bremen 0,8 Stelle für die Dauer der Finanzierung; 1 Stelle ÖGD-Pakt
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1	S 14	7,43			6,18			1) Land Bremen 4,68 St. Bundesteilhabegesetz, 1 St. Begutachtungen überörtl. Träger und 1,75 Stelle ÖGD-Pakt
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1	S 11b	4,5			4,5			1) Land Bremen Bundesteilhabegesetz
				36,683			36,43			
	überplanmäßige Stelle									
	Ges.u.Kinderkr.pfl/Hebamme	1	P7	0,615			0,615			1) für die Dauer der Finanz. aus Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen
				0,615			0,615			
	Summe			**37,298**			**37,048**			
58	**Umweltschutzamt**									
	Kap. 6502									
	Beschäftigte									
	Ingenieur:in	1	12	1			1			1) Land Bremen Grundwasserschutz
	Techniker:in	1	9b	1			1			1) Land Bremen Grundwasserschutz
	Stadtangestellte:r	1	9a	0,5			0,5			1) Land Bremen Begleitscheingebühr

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung		Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		2024	davon		Bemerkungen
				Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
				2,5			2,5			
	überplanmäßige Stelle									
	Stadtangestellte:r	1	13	1						1) befristet bis 29.02.2028
	Projektleitung	1	12	1						1) befristet bis 29.02.2028
	Stadtangestellte:r	1	12	2,5			2			1) 1 Stelle Kreditanstalt für Wiederaufbau befristet bis 31.12.2026; 1,5 Stelle befristet bis 30.04.2028
	Stadtangestellte:r	1	10	0,5			0,5			1) 90 % Projektträger Jülich bis 31.12.2025
				5			2,5			
	Summe			**7,5**			**5**			
62	**Vermessungs- und Katasteramt** Kap. 6612									
	Beschäftigte									
	Vermessungsingenieur:in	1	11	0,4			0,4			1) Land Bremen Gutachterausschuss
				0,4			0,4			
	Summe			**0,4**			**0,4**			
66	**Amt für Straßen- und Brückenbau** Kap. 6651									
	überplanmäßige Stelle									
	Bauingenieur:in	1	14	1	1		1	1		1) Land Bremen Hafenanbindung; bis Haushalt 2026
				1	1		1	1		
	Summe			**1**	**1**		**1**	**1**		
83	**Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik** Kap. 6405									
	Beschäftigte									
	Stadtangestellte:r	1	14	1			1			1) Land Bremen
	Referent:in	1	13	1			1			1) Jugendberufsagentur Land Bremen
	Projektkoordinator:in WIN	1	10	0,5			0,5			1) Projektmittel
	Projektkoordinator:in LOS	1	10	0,5			0,5			1) Land Bremen
	Stadtangestellte:r	1	9a	0,77			0,77			1) Land Bremen

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen 2025	davon		Anzahl der Stellen 2024	davon		Bemerkungen
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in [1]	S 11b	3			3			1) 2 Jugendberufsagentur Land Bremen; 1 Stelle befristet für 2 Jahre
			6,77			6,77			
	überplanmäßige Stelle								
	Projektleiter:in BIWAQ [1]	13	1			1			1) Bund/Land/ESF, befristet bis 30.06.2026
	Stadtangestellte:r [1]	9c	0,82			0,82			1) Jugendberufsagentur Land Bremen, befristet bis 30.06.2026
	Stadtangestellte:r [1]	9b	1			1			1) Land Bremen Teilhabechancengesetz, befristet bis 31.8.2025
	Stadtangestellte:r [1]	9a	1,23			1			1) Land Bremen befristet bis 31.12.2027
									außerdem: Prozentuale Erstattungen der Personalkosten des Amtes 51/Schwerpunkteinrichtungen des Amtes 62 sowie Erstattung der Personalkosten Polizei, Lehrkräfte sowie nichtunterricht. Pädag. Personal an Schulen
			4,05			3,82			
	Summe		**10,82**			**10,59**			

Anlage zum Abschnitt A-refinanzierte Stellen (Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen 2025 Anzahl	davon KW	davon KU	2024 Anzahl	davon KW	davon KU
	Beamt:innen						
MK	Magistratskanzlei	1			1		
37	Feuerwehr	156,45			156,5		
40	Schulamt	7			7		
50	Sozialamt	10,771			10,77		
		175,221	0	0	175,221	0	0
	Beschäftigte						
MK	Magistratskanzlei	1			1		
I/8	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	0,77			0,77		
SI	Seestadt Immobilien	2,5			2,5		
22	Steueramt	1			1		
37	Feuerwehr	24,34			22,34		
40	Schulamt	11,6			11,6		
40	Schulen	55			55		
41	Kulturamt	0,5			0,5		
41	Jugendmusikschule	4			4		
46	Theater	4			4		
50	Sozialamt	44,819			47,02		
51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	11,5			11,5		
51	Kindertagesstätten / Kinderkrippe	73,928			70,33		
53	Gesundheitsamt	36,683			36,43		
58	Umweltschutzamt	2,5			2,5		
62	Vermessungs- und Katasteramt	0,4			0,4		
83	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	6,77			6,77		
		281,31	0	0	277,66	0	0

Anlage 21

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Übersicht stellenmäßige Veränderungen 2025

Bei Fragen zu dieser Übersicht wenden Sie sich bitte an Frau Petra Bobe, Personalamt, ☎ 0471 590 2793.

Amt	Stelle Nr.	Stellenanteil	Bewertung	Funktion

1. Konsolidierung des Personalbestands und der Personausgaben ab 2025 / Stelleneinsparungen

VI/1	2 0 008	-1	EG 9a	Stadtangestellte:r Fastlane
11	Neu	-3	EG 9b-12	Stellenpool "Einarbeitung"
37	Neu	-0,05	A11	IRLS
	Neu	-0,1	A10	IRLS
	Neu	-0,01	A9	IRLS
	Neu	-0,32	A7/A8	Wachabteilungen
40	2 0 043	-1	EG 8	Beschäftigte:r I+K-Technik
	2 0 055	-0,513	EG 4	Stadtangestellte:r mit Schreibverpflichtung
	3 0 001	-1	LG 4/7a	Handwerker:in
	anerk. Bedarf	-1	EG 13	Stadtangestellte:r
	anerk. Bedarf	-0,5	EG 9a	Stadtangestellte:r
46	2 0 063	-1	BNV	Schauspieler:in
	2 0 077	-1	BNV	Schauspieler:in
	2 0 082	-1	BNV	Sänger:in
	2 0 100	-1	BNV	Sänger:in
	2 0 120	-1	BNV	Sänger:in
	2 0 130	-0,5	EG 6	Tontechniker:in
	anerk. Bedarf	-1	EG 6	Orchesterwart:in
50	2 0 072	-0,115	EG 9b	Stadtangestellte:r
	2 0 130	-1	EG 9a	Stadtangestellte:r
	2 0 131	-0,2	EG 9a	Stadtangestellte:r
	2 0 047	-1	EG 3	Poststelle
50ST	2 0 007-010	-3,5	EG 5	Treffpunktbeschäftigte
	2 0 013	-1	S11b	Sozialarbeit Präventive Hausbesuche
51	2 0 001	-1	EG 6	Leiter:in Wüstewohlde
	2 0 002	-1	EG 5	Wirtschafter:in Wüstewohlde
Kitag	2 0 592-594	-3	EG S11b	Sozialarbeiter:in Aufsuchende Beratung
	3 0 001	-1	4/5a	Kraftfahrer:in
53	2 0 004	-0,75	EG 14/15	Arzt/Ärztin ÖGD
	2 0 045	-1	EG 14/15	Arzt/Ärztin ÖGD
	2 0 091	-1	EG P7	Gesundheits-/Kinderkrankenpfl/Heb. ÖGD
	2 0 020	-0,494	EG 9a	MTA
58	2 0 032	-1	EG 13	Fastlane Ingenieur:in
	2 0 033	-1	EG 11	Fastlane Wissenschaftler:in

Amt	Stelle Nr.	Stellenanteil	Bewertung	Funktion
61	1 0 005	-1	A12	Baulandentwicklung/Vermarktung
	2 0 034	-1	EG 13	Fastlane Ingenieur:in
	2 0 024	-1	EG 12	Baulandentwicklung/Vermarktung
	2 0 035	-1	EG 11	Fastlane Ingenieur:in
	2 0 021		EG 2-5	1,0 kw-Vermerk
62	2 0 055	-1	EG 7	Vermessungstechniker:in
66	2 0 003, 032, 041, 042	-4	EG 11	Fastlane Ingenieur:in
	2 0 010	-1	EG 9b	Fastlane Techniker:in
	2 0 013	-1	EG 9a	Stadtangestellte:r
	2 0 045	-1	EG 9a	Fastlane Techniker:in
	2 0 031	-0,282	EG 6	Bauzeichner:in
	2 0 015, 026	-1	EG 5	Fastlane Stadtangestellte:r 2 x 0,5
67	2 0 018	-0,25	EG 9a	Gärtnermeister:in
91	Neu	-5	EG 8	Außendienst
OPB	2 0 031	-1	EG 9b	Beschäftigte:r I+K-Technik
WSI	2 0 052	-1	EG 12	Stadtangestellte:r
	2 0 128, 130	-2	EG 12	Fastlane Ingenieur:in
	2 0 102	-1	EG 6	Fastlane Zeichner:in
	2 0 042	-1	EG 5	Telefonist:in
	2 0 119	-0,1	EG 5	Hausmeister:in
	3 0 005	-1	LG 4/7a	Haushandwerker:in
KBR	o. Nr.	-1	A14	Oberverwaltungsrat/rätin
	o. Nr.	-1	A13	Verwaltungsrat/Oberamtsrat/rätin
		-58,184	**eingesparte Stellen**	
		-2,5	**eingesparte anerkannte Bdarfe**	

2. Stellenbedarfe aus Personal- und Organisationsausschuss nach dem 30.01.2024 bis 10.03.2025

					Befristung	PuO vom
11	anerk. Bedarf	0,625	EG 11	Stadtangestellte:r Organisation/Stellenbewertung	2 Jahre	18.06.2024
22	anerk. Bedarf	1	EG 8	Stadtangestellte:r Grundsteuerreform	3/2025-2/2026	16.12.2024
37		2	EG 10-11	Lehrkraft an Rettungsschulen		10.03.2025
40		1,277	EG S12	Schulsozialarbeit an Gymnasialen Oberstufen		30.09.2024
40		0,6	EG S4	Kinderpfleger:in		30.09.2024
40		4,87	9a TVL	Lehrmeister:in an Oberschulen		30.09.2024
40		1,03	EG 5	Geschäftszimmerang. Neue Grundschule Geestemünde		30.09.2024
40	anerk. Bedarf	5	EG 5-9b/S4-1	Beschäftigte Start-Chancen-Programm	31.07.1934	10.03.2025

Amt	Stelle Nr.	Stellenanteil	Bewertung	Funktion	Befristung	PuO vom
43	anerk. Bedarf	1	EG 3	Aufsicht VHS-Zentrum "Alte Bürger"	für die Dauer der Finanzierung	16.12.2024
43	anerk. Bedarf	0,36	EG 11	Pädagogische:r Mitarbeiter:in	für die Dauer der Finanzierung	16.12.2024
50	anerk. Bedarf	4	EG 6	Stadtangestellte:r Bildung und Teilhabe	31.12.2026	18.06.2024
51	anerk. Bedarf	0,5	EG 5	Stadtangestellte:r Bildung und Teilhabe	31.12.2026	18.06.2024
51	anerk. Bedarf	1	EG 11	Stadtangestellte:r Verfahrenslots:in	1 Jahr	16.12.2024
Kitag		3,6	EG S4-8b	Erzieherisches Personal Schwerpunkteinrichtungen		18.06.2024
HKH		8,616	diverse	diverse		16.12.2024
53		1	EG 13	Stabsstelle Qualitätsmanagement ÖGD-Pakt		10.03.2025
53		0,25	EG 11	Stadtangestellte:r ÖGD-Pakt		10.03.2025
53		0,5	EG 13	Stabsstelle Gesundheitsberichterstattung ÖGD-Pakt		10.03.2025
53		1,25	EG S14	Sozialpädagog:in Krisendienst ÖGD-Pakt		10.03.2025
58	anerk. Bedarf	1,5	EG 12	Stadtangestellte:r Klimaanpassungsmanagement	30.04.2028	10.03.2025
58	anerk. Bedarf	1	EG 12	Projektleitung PlanHeat	29.02.2028	10.03.2025
58	anerk. Bedarf	1	EG 13	Stadtangestellte:r Kommunale Wärmeplanung	29.02.2028	10.03.2025
66	anerk. Bedarf	1	EG 14	Bauingenieur:in Hafenanbindung	bis Rechskraft Haushalt 2026	30.09.2024
83	anerk. Bedarf	1	EG 9b	Stadtangestellte:r TeilhabechancenG	31.08.2025	18.06.2024
83	anerk. Bedarf	0,23	EG 9a	Stadtangestellte:r Landesprogramme/-vereinbarungen	31.12.2027	18.06.2024
		24,993	**Neuschaffungen (unbefristet)**			
		12,855	**anerk. Bedarfe (befristet)**			
		6,36	**Verlängerung anerk. Bedarfe**			

ZUSAMMENFASSUNG Stellen:	-58,184	einzusparende Stellen
	24,993	auszuweisende Stellen
	-33,191	**tatsächliche Stelleneinsparung**
ZUSAMMENFASSUNG anerkannte Bedarfe:	-2,5	einzusparende anerkannte Bedarfe (befristet)
	12,855	auszuweisende anerkannte Bedarfe (befristet)
	10,355	**tatsächlich neu auszuweisende anerkannte Bedarfe (befristet)**

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Gruppierungsübersicht

Gruppierungsübersicht - Einnahmen -

Grp.	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
0	**Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel**				
07	**Gemeindesteuern**				
071	Gemeindeanteil an der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer	44.690.080	43.428.470	43.039.850	39.241.444,46
072	Grundsteuer A	28.760	27.720	29.060	29.909,73
073	Grundsteuer B	32.092.980	33.328.160	32.791.680	31.646.881,64
075	Gewerbesteuer	83.376.740	81.507.960	75.837.670	68.240.500,72
076	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.700.820	13.816.060	13.293.910	13.223.994,39
077	Gewerbesteuerumlage	-6.343.880	-6.201.690	-5.770.260	-5.192.212,10
078	Gemeindeanteil an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	2.367.800	794.280	755.030	784.538,13
	Summe Obergruppe 07	**169.913.300**	**166.700.960**	**159.976.940**	**147.975.056,97**
08	**Gemeindesteuern**				
082	Vergnügungsteuern	3.611.560	3.842.820	3.583.520	3.673.625,16
083	Hundesteuer	464.720	477.460	481.760	448.797,25
089	Sonstige Gemeindesteuern	1.266.450	2.091.060	1.131.480	1.032.909,49
	Summe Obergruppe 08	**5.342.730**	**6.411.340**	**5.196.760**	**5.155.331,90**
	Summe Hauptgruppe 0	**175.256.030**	**173.112.300**	**165.173.700**	**153.130.388,87**
1	**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.**				
11	**Verwaltungseinnahmen**				
111	Gebühren, sonstige Entgelte	13.701.560	14.350.030	13.511.130	14.429.776,70
112	Geldstrafen, Geldbußen und Zwangsgelder	3.205.190	3.735.190	3.212.230	3.309.341,36
119	Sonstige	11.860.440	12.832.290	10.774.480	18.368.358,63

Gruppierungsübersicht - Einnahmen -

Grp.	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
	Summe Obergruppe 11	**28.767.190**	**30.917.510**	**27.497.840**	**36.107.476,69**
12	**Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)**				
121	Einnahmen aus Gewinnen von Unternehmen und Beteiligungen	2.300.000	2.750.000	2.300.000	1.156.642,69
122	Konzessionsabgaben	6.340.300	6.350.600	6.297.300	6.541.881,99
123	Einnahmen aus staatlichen Glücksspielen	1.777.100	1.777.100	1.782.100	1.788.194,81
124	Mieten und Pachten	1.533.160	1.582.660	1.526.020	1.249.456,23
125	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	2.637.510	2.252.630	2.326.830	2.121.041,05
	Summe Obergruppe 12	**14.588.070**	**14.712.990**	**14.232.250**	**12.857.216,77**
13	**Einnahmen aus der Veräußerung von Gegenständen und Beteiligungen, aus Kapitalrückzahlungen und dgl.**				
131	Einnahmen aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen, soweit nicht Gruppe 135	---	---	---	---
132	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	28.000	34.400	28.000	73.447,85
133	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen u. sonstigem Kapitalvermögen	---	---	---	---
134	Kapitalrückzahlungen	---	---	---	---
135	Einnahmen aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 13	**28.000**	**34.400**	**28.000**	**73.447,85**
16	**Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen**				
161	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	1.270.560	1.270.560	1.270.560	1.270.562,75
162	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	265.000	248.000	169.800	95.453,65
	Summe Obergruppe 16	**1.535.560**	**1.518.560**	**1.440.360**	**1.366.016,40**
18	**Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen**				
181	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	---	---	---	---
182	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	894.440	849.440	770.240	1.025.633,63

Gruppierungsübersicht - Einnahmen -

Grp.	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
	Summe Obergruppe 18	**894.440**	**849.440**	**770.240**	**1.025.633,63**
	Summe Hauptgruppe 1	**45.813.260**	**48.032.900**	**43.968.690**	**51.429.791,34**
2	**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen**				
21	**Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich**				
213	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	8.254.390	---	---	---
	Summe Obergruppe 21	**8.254.390**	**---**	**---**	**---**
23	**Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich**				
231	Sonstige Zuweisungen vom Bund	340.500	339.820	213.330	1.507.789,73
232	Sonstige Zuweisungen von Ländern	538.000	8.520.000	216.900	625.899,67
233	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	6.601.250	6.946.000	6.013.000	7.912.819,08
234	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen	4.594.040	4.412.260	3.810.200	4.508.059,58
235	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	---	---	---	3.918,10
236	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	2.393.900	2.543.900	2.335.000	2.989.321,09
	Summe Obergruppe 23	**14.467.690**	**22.761.980**	**12.588.430**	**17.547.807,25**
27	**Zuschüsse von der EU**				
272	Sonstige Zuschüsse von der EU	---	---	---	5.352,00
	Summe Obergruppe 27	**---**	**---**	**---**	**5.352,00**
28	**Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen**				
281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1.326.820	1.529.480	999.580	1.551.814,46
282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	91.920	91.920	64.020	819.985,59
	Summe Obergruppe 28	**1.418.740**	**1.621.400**	**1.063.600**	**2.371.800,05**

Gruppierungsübersicht - Einnahmen -

Grp.	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
	Summe Hauptgruppe 2	**24.140.820**	**24.383.380**	**13.652.030**	**19.924.959,30**
3	**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen**				
32	**Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt**				
325	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen Kreditmarkt im Inland	130.862.710	50.303.470	7.132.810	29.074.000,00
	Summe Obergruppe 32	**130.862.710**	**50.303.470**	**7.132.810**	**29.074.000,00**
33	**Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich**				
331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	---	291.570	---	2.361.898,60
334	Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen	---	---	---	115.997,06
337	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 33	**---**	**291.570**	**---**	**2.477.895,66**
34	**Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen**				
341	Beiträge	860.000	935.000	860.000	1.462.897,58
342	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	---	---	---	2.000,00
346	Zuschüsse für Investitionen von der EU	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 34	**860.000**	**935.000**	**860.000**	**1.464.897,58**
35	**Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken**				
352	Entnahmen aus Betriebsmittelrücklage	---	---	---	---
359	Entnahmen aus sonstigen Rücklagen	10.730.310	14.527.210	31.377.570	24.141.297,31
	Summe Obergruppe 35	**10.730.310**	**14.527.210**	**31.377.570**	**24.141.297,31**
36	**Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre**				
361	Überschüsse aus Vorjahren	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 36	**---**	**---**	**---**	**---**

Gruppierungsübersicht - Einnahmen -

Grp.	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
37	**Globale Mehr- und Mindereinnahmen**				
371	Globale Mehreinnahmen	42.782.550	---	---	---
372	Globale Mindereinnahmen	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 37	**42.782.550**	**---**	**---**	**---**
38	**Haushaltstechnische Verrechnungen**				
381	Erstattungen innerhalb eines Haushalts	---	---	---	3.835.241,74
385	Einnahmen der Stadt Bremerhaven vom Land Bremen oder der Stadt Bremen	628.406.780	599.383.480	586.644.820	591.067.033,51
	Summe Obergruppe 38	**628.406.780**	**599.383.480**	**586.644.820**	**594.902.275,25**
	Summe Hauptgruppe 3	**813.642.350**	**665.440.730**	**626.015.200**	**652.060.365,80**
	Summe der Einnahmen	**1.058.852.460**	**910.969.310**	**848.809.620**	**876.545.505,31**

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
4	**Personalausgaben**						
41	**Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige**						
411	Aufwendungen für Stadtverordnete	---	---	545.410	578.750	533.540	529.083,43
412	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	---	---	472.030	472.030	89.700	83.395,59
	Summe Obergruppe 41	**---**	**---**	**1.017.440**	**1.050.780**	**623.240**	**612.479,02**
42	**Bezüge, Entgelte und Nebenleistungen**						
421	Bezüge der hauptamtlichen Magistratsmitglieder	---	---	769.260	769.260	505.340	507.541,44
422	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	---	---	124.070.660	118.658.120	110.495.770	107.404.980,12
423	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden(ab 2024 in der Gruppe 412 enthalten)	---	---	---	---	91.010	200.937,02
424	Zuführung an die Versorgungsrücklage	---	---	---	---	---	---
427	Beschäftigungsentgelte, Vergütungen, Honorare für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	---	---	2.382.610	2.346.840	2.454.210	2.663.946,42
428	Entgelte der Arbeitnehmerinnnen und Arbeitnehmer	---	---	207.070.800	203.875.990	177.341.410	167.218.983,70
429	Nicht aufteilbare Bezüge, Entgelte und Nebenleistungen	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 42	**---**	**---**	**334.293.330**	**325.650.210**	**290.887.740**	**277.996.388,70**
43	**Versorgungsbezüge und dgl.**						
431	Versorgungsbezüge der Magistratsmitglieder	---	---	985.520	985.520	946.710	902.876,95
432	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten	---	---	80.610.590	79.283.330	79.634.120	74.986.634,52
434	Zuführung an die Versorgungsrücklage	---	---	204.000	204.000	282.220	248.633,25
437	Versorgungsbezüge nach G 131	---	---	---	---	---	---
438	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	---	---	274.070	274.070	325.880	296.910,19
	Summe Obergruppe 43	**---**	**---**	**82.074.180**	**80.746.920**	**81.188.930**	**76.435.054,91**

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
44	**Beihilfen, Unterstützungen, Fürsorgeleistungen und dgl.**						
441	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungs-empfänger	---	---	3.170.900	3.118.740	2.976.930	3.086.268,32
443	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	---	---	2.801.650	2.776.090	2.282.820	2.506.663,15
446	Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen, Versorgungsempfänger und dgl.	---	---	10.817.290	10.584.400	9.981.740	9.618.700,77
	Summe Obergruppe 44	**---**	**---**	**16.789.840**	**16.479.230**	**15.241.490**	**15.211.632,24**
45	**Sonstige personalbezogene Ausgaben**						
453	Trennungsgeld oder -entschädigung, Umzugskostenvergütungen	---	---	---	---	---	6.260,02
459	Sonstige personalbezogene Ausgaben	---	---	16.500	16.500	16.200	20.463,20
	Summe Obergruppe 45	**---**	**---**	**16.500**	**16.500**	**16.200**	**26.723,22**
46	**Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben**						
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	---	---	12.061.370	11.960.900	4.090.870	---
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	---	---	-6.863.210	-8.435.570	-4.575.000	---
	Summe Obergruppe 46	**---**	**---**	**5.198.160**	**3.525.330**	**-484.130**	**---**
	Summe Hauptgruppe 4	**---**	**---**	**439.389.450**	**427.468.970**	**387.473.470**	**370.282.278,09**
5	**Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst**						
51	**Sächliche Verwaltungsausgaben**						
511	Geschäftsbedarf u. Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	---	---	4.102.630	4.526.890	4.258.550	6.228.212,34
514	Verbauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	---	---	3.450.350	3.616.170	3.138.060	4.837.541,76
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	---	---	2.366.280	2.337.940	2.393.400	2.545.021,46

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
518	Mieten und Pachten	---	20.000	17.858.130	17.839.360	947.830	1.185.412,14
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	---	---	100.880	148.520	100.520	183.920,96
	Summe Obergruppe 51	**---**	**20.000**	**27.878.270**	**28.468.880**	**10.838.360**	**14.980.108,66**
52	**Sächliche Verwaltungsausgaben**						
521	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	---	---	5.214.270	5.658.470	5.288.910	5.152.718,39
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	---	---	126.550	122.870	126.650	132.851,77
525	Aus- und Fortbildung, Lehr- und Lernmittel	---	---	3.964.730	4.578.420	4.197.750	3.910.023,48
526	Ausgaben für Sachverständige, Gerichtskosten und ähnliche Ausgaben	---	---	387.280	356.880	431.410	429.225,84
527	Dienstreisen	---	---	184.790	182.250	184.940	156.785,37
529	Verfügungsmittel	---	---	5.400	5.270	5.270	8.565,05
	Summe Obergruppe 52	**---**	**---**	**9.883.020**	**10.904.160**	**10.234.930**	**9.790.169,90**
53	**Sächliche Verwaltungsausgaben**						
531	Sonstiges	---	---	1.052.470	1.043.880	2.414.380	832.299,41
532	Sonstiges	---	---	20.056.950	23.108.730	19.305.340	26.357.462,80
539	Sonstiges	---	---	261.070	255.120	249.150	743.100,70
	Summe Obergruppe 53	**---**	**---**	**21.370.490**	**24.407.730**	**21.968.870**	**27.932.862,91**
56	**Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse**						
564	Zinsausgaben an Sondervermögen	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 56	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**
57	**Zinsausgaben an Kreditmarkt**						

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
571	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	---	---	477.690	289.280	395.490	324.819,66
572	Zinsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	---	---	---	---	---	---
575	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt	---	---	2.781.400	857.500	588.700	70.564,89
	Summe Obergruppe 57	**---**	**---**	**3.259.090**	**1.146.780**	**984.190**	**395.384,55**
59	**Tilgungsausgaben an Kreditmarkt**						
591	Tilgungsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	---	---	---	---	---	---
592	Tilgungsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	---	---	---	---	---	---
595	Tilgungsausgaben an sonstigen Kreditmarkt im Inland	---	---	1.884.900	14.613.010	47.743.500	---
	Summe Obergruppe 59	**---**	**---**	**1.884.900**	**14.613.010**	**47.743.500**	**---**
	Summe Hauptgruppe 5	**---**	**20.000**	**64.275.770**	**79.540.560**	**91.769.850**	**53.098.526,02**
6	**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen**						
63	**Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich**						
631	Sonstige Zuweisungen an Bund	---	---	15.000	15.000	15.000	---
632	Sonstige Zuweisungen an Länder	---	---	1.270.000	1.270.000	1.270.000	984.001,06
633	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	330.000	330.000	330.000	360.071,18
636	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	---	---	2.776.890	2.704.280	2.389.280	2.769.689,81
637	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	---	---	175.470	171.190	171.190	184.974,63
	Summe Obergruppe 63	**---**	**---**	**4.567.360**	**4.490.470**	**4.175.470**	**4.298.736,68**
66	**Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche**						
661	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	---	---	1.028.000	1.028.000	1.028.000	1.028.000,00

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
662	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	---	---	---	---	---	---
663	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	---	---	1.310	2.130	3.290	3.483,22
	Summe Obergruppe 66	**---**	**---**	**1.029.310**	**1.030.130**	**1.031.290**	**1.031.483,22**
67	**Erstattungen an sonstige Bereiche**						
671	Erstattungen an Inland	---	---	115.498.610	79.319.060	75.615.530	77.357.452,78
	Summe Obergruppe 67	**---**	**---**	**115.498.610**	**79.319.060**	**75.615.530**	**77.357.452,78**
68	**Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche**						
681	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	---	---	137.355.140	124.055.230	118.976.640	131.972.455,02
682	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen, soweit nicht Gruppe 661	---	---	82.969.060	80.342.220	60.335.130	67.155.320,06
683	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen, soweit nicht Gruppe 662	---	---	5.230	5.100	4.367.920	3.522.456,93
684	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	500	500	28.974.610	32.545.170	33.053.960	35.697.404,84
685	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	---	---	7.623.150	6.742.800	6.375.630	7.636.201,12
686	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	---	---	---	---	---	87.736,52
	Summe Obergruppe 68	**500**	**500**	**256.927.190**	**243.690.520**	**223.109.280**	**246.071.574,49**
	Summe Hauptgruppe 6	**500**	**500**	**378.022.470**	**328.530.180**	**303.931.570**	**328.759.247,17**
7	**Baumaßnahmen**						
70	**Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen**						
700	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	---	---	1.063.500	1.433.500	3.784.880	1.288.366,72
	Summe Obergruppe 70	**---**	**---**	**1.063.500**	**1.433.500**	**3.784.880**	**1.288.366,72**
71	**Beiträge für Kanal- und Straßenanlagen sowie Bau von Fernmeldeanlagen**						

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
711	Beiträge für Kanal- und Straßenanlagen	---	---	---	---	---	727.046,87
719	Bau von Fernmeldeanlagen	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 71	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**727.046,87**
72	**Hochbauten**						
720	Hochbauten und größere Erweiterungsbauten für die Verwaltung	---	---	---	---	---	---
722	Schulbauten	---	---	---	---	---	---
724	Schulbauten	---	---	---	---	---	---
725	Sonstige Hochbauten	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 72	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**
73	**Tiefbauten, Friedhofs-, Park- und Sportanlagen**						
730	Straßenbau	---	---	6.208.430	6.303.640	7.360.880	6.757.050,76
736	Friedhöfe	---	---	---	---	---	---
737	Garten- und Parkanlagen	---	---	115.000	200.000	140.000	174.360,39
738	Bahnanlagen	---	---	---	---	300.000	487.066,38
739	Sportstätten	---	---	---	---	500.000	3.485,24
	Summe Obergruppe 73	**---**	**---**	**6.323.430**	**6.503.640**	**8.300.880**	**7.421.962,77**
74	**Hafen- und Wasserbauten**						
740	Hafen- und Wasserbauten	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 74	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**
79	**Sonstige Baumaßnahmen**						

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
790	Sonstige Baumaßnahmen	10.000	10.000	4.149.000	4.422.000	4.993.000	3.377.370,27
	Summe Obergruppe 79	**10.000**	**10.000**	**4.149.000**	**4.422.000**	**4.993.000**	**3.377.370,27**
	Summe Hauptgruppe 7	**10.000**	**10.000**	**11.535.930**	**12.359.140**	**17.078.760**	**12.814.746,63**
8	**Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**						
81	**Erwerb von beweglichen Sachen**						
811	Erwerb von Fahrzeugen	---	---	995.000	1.170.000	1.020.000	1.116.148,43
812	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	---	---	3.842.130	4.119.070	7.400.900	8.414.244,00
	Summe Obergruppe 81	**---**	**---**	**4.837.130**	**5.289.070**	**8.420.900**	**9.530.392,43**
82	**Erwerb von unbeweglichen Sachen**						
821	Erwerb von unbeweglichen Sachen, soweit nicht Gruppen 822 und 823	---	---	---	---	---	---
822	Erwerb von unbebauten Grundstücken	---	---	---	---	---	---
823	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten sowie Erwerb von privat vorfinanzierten unbeweglichen Sachen	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 82	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**
83	**Erwerb von Beteiligungen und dgl.**						
831	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	---	---	110.000.000	20.000.000	---	56.090,00
	Summe Obergruppe 83	**---**	**---**	**110.000.000**	**20.000.000**	**---**	**56.090,00**
86	**Darlehen an sonstige Bereiche**						
863	Darlehen an Sonstige im Inland	---	---	404.000	275.000	14.000	477.796,47
	Summe Obergruppe 86	**---**	**---**	**404.000**	**275.000**	**14.000**	**477.796,47**

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
87	**Inanspruchnahme aus Gewährleistungen**						
871	Ausgaben für die Inanspruchnahme aus Gewährleistungen an das Inland	---	---	329.700	329.700	329.700	812.619,32
	Summe Obergruppe 87	**---**	**---**	**329.700**	**329.700**	**329.700**	**812.619,32**
89	**Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche**						
891	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	---	---	26.375.320	41.875.770	33.369.030	58.310.437,46
892	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	---	---	51.400	50.600	300.000	53.520,80
893	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	---	---	4.216.930	6.894.640	3.860.560	5.842.892,85
	Summe Obergruppe 89	**---**	**---**	**30.643.650**	**48.821.010**	**37.529.590**	**64.206.851,11**
	Summe Hauptgruppe 8	**---**	**---**	**146.214.480**	**74.714.780**	**46.294.190**	**75.083.749,33**
9	**Besondere Finanzierungsausgaben**						
91	**Zuführung an Rücklagen, Fonds und Stöcke**						
919	Zuführungen an sonstige Rücklagen	---	---	---	753.760	1.857.800	24.121.816,92
	Summe Obergruppe 91	**---**	**---**	**---**	**753.760**	**1.857.800**	**24.121.816,92**
96	**Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren**						
961	Fehlbeträge aus Vorjahren	---	---	29.993.420	---	---	---
	Summe Obergruppe 96	**---**	**---**	**29.993.420**	**---**	**---**	**---**
97	**Globale Mehr- und Minderausgaben**						
971	Globale Mehrausgaben	---	---	1.347.540	1.067.540	742.540	---
972	Globale Minderausgaben	---	---	-15.983.270	-17.488.340	-14.035.250	---
	Summe Obergruppe 97	**---**	**---**	**-14.635.730**	**-16.420.800**	**-13.292.710**	**---**

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
98	**Haushaltstechnische Verrechnungen**						
981	Erstattungen innerhalb eines Haushalts	---	---	---	---	9.880.000	3.838.307,67
989	Ausgaben der Stadt Bremerhaven an das Land Bremen oder an die Stadt Bremen	---	---	4.056.670	4.022.720	3.816.690	8.546.833,48
	Summe Obergruppe 98	**---**	**---**	**4.056.670**	**4.022.720**	**13.696.690**	**12.385.141,15**
	Summe Hauptgruppe 9	**---**	**---**	**19.414.360**	**-11.644.320**	**2.261.780**	**36.506.958,07**
	Summe der Ausgaben	**10.500**	**30.500**	**1.058.852.460**	**910.969.310**	**848.809.620**	**876.545.505,31**

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Funktionenübersicht

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
0	**Allgemeine Dienste**				
01	**Politische Führung und zentrale Verwaltung**				
011	Politische Führung	2.900	2.900	2.900	910,51
012	Innere Verwaltung	603.810	618.810	423.910	666.404,52
014	Statistischer Dienst	---	---	---	1.075,21
015	Zivildienst	---	---	---	---
018	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger; ohne öffentl. Sicherheit und Schulen	625.250	601.320	319.900	234.073,45
	Summe Oberfunktion 01	**1.231.960**	**1.223.030**	**746.710**	**902.463,69**
02	**Auswertige Angelegenheiten**				
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 02	**---**	**---**	**---**	**---**
04	**Öffentliche Sicherheit und Ordnung**				
042	Polizei	299.300	299.300	282.070	316.364,12
043	Öffentliche Ordnung	7.505.780	8.633.480	7.433.480	8.011.057,77
044	Brandschutz	12.393.420	12.706.640	11.045.330	12.564.295,82
045	Bevölkerungs- und Katstrophenschutz	16.000	16.000	16.000	181.196,39
048	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	141.000	141.000	136.450	94.976,89
	Summe Oberfunktion 04	**20.355.500**	**21.796.420**	**18.913.330**	**21.167.890,99**
06	**Finanzverwaltung**				
061	Steuer und Zollverwaltung	150	150	150	261,96

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
062	Schulden, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	725.450	877.450	625.450	901.248,23
	Summe Oberfunktion 06	**725.600**	**877.600**	**625.600**	**901.510,19**
	Summe Hauptfunktion 0	**22.313.060**	**23.897.050**	**20.285.640**	**22.971.864,87**
1	**Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten**				
11	**Allgemeinbildende und berufliche Schulen**				
111	Unterrichtsverwaltung	5.200	5.200	7.230	43.307,09
112	Öffentliche Grundschulen	205.030	175.030	198.050	211.733,98
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	3.263.100	3.223.100	3.033.200	3.525.357,53
118	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Schulen (nur Länder)	536.000	536.000	314.000	681.803,51
	Summe Oberfunktion 11	**4.009.330**	**3.939.330**	**3.552.480**	**4.462.202,11**
12	**Allgemeinbildende und berufliche Schulen**				
127	Öffentliche berufliche Schulen	2.024.150	2.024.150	2.047.050	1.992.670,10
129	Sonstige schulische Aufgaben	595.000	595.000	555.000	704.103,82
	Summe Oberfunktion 12	**2.619.150**	**2.619.150**	**2.602.050**	**2.696.773,92**
14	**Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.**				
141	Förderung für Schülerinnen und Schüler	---	---	---	---
145	Schülerbeförderung	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 14	**---**	**---**	**---**	**---**
15	**Sonstiges Bildungswesen**				
152	Volkshochschulen	1.136.550	1.115.250	1.135.290	868.417,04

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	5.000	5.000	5.000	7.327,21
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte	80	80	2.080	9.279,13
	Summe Oberfunktion 15	**1.141.630**	**1.120.330**	**1.142.370**	**885.023,38**
16	**Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen**				
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	8.830	8.830	8.830	33.604,39
163	Wissenschaftliche Museen	---	---	---	---
165	Forschung und experimentelle Entwicklung	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 16	**8.830**	**8.830**	**8.830**	**33.604,39**
18	**Kultur und Religion**				
181	Theater	2.168.990	2.168.990	2.099.490	1.538.403,09
182	Musikpflege	---	---	---	---
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	37.510	37.510	34.510	51.634,45
184	Zoologische und botanische Gärten	---	---	---	---
185	Musikschulen	265.600	245.600	245.600	364.678,03
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken (Büchereien)	130.420	118.920	118.920	94.487,07
187	Sonstige Kulturpflege	30.000	30.000	65.600	106.819,82
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	22.100	32.100	22.100	52.840,67
	Summe Oberfunktion 18	**2.654.620**	**2.633.120**	**2.586.220**	**2.208.863,13**
19	**Kultur und Religion**				
195	Denkmalschutz und-pflege	---	---	---	---

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
199	Kirchliche Angelegenheiten	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 19	**---**	**---**	**---**	**---**
	Summe Hauptfunktion 1	**10.433.560**	**10.320.760**	**9.891.950**	**10.286.466,93**
2	**Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik**				
21	**Verwaltung für soziale Angelegenheiten**				
211	Verwaltungskostenerstattung SGB II (nur Bund)	---	---	---	---
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	55.880	57.160	60.430	60.853,26
	Summe Oberfunktion 21	**55.880**	**57.160**	**60.430**	**60.853,26**
22	**Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung**				
221	Allgemeine Rentenversicherung (nur Bundesträger)	---	---	---	---
223	Unfallversicherung	---	---	---	---
224	Krankenversicherung	---	---	---	---
225	Arbeitslosenversicherung (nur Bund)	---	---	---	---
227	Pflegeversicherung	---	---	---	---
229	Sonstige Sozialversicherungen	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 22	**---**	**---**	**---**	**---**
23	**Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)**				
233	Wohngeld	4.000	4.000	---	77,57
235	Soziale Einrichtungen	4.300	4.300	9.590	20.579,32
236	Förderung der Wohlfahrtspflege	---	---	---	---

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.135.330	1.117.200	902.000	1.118.291,14
	Summe Oberfunktion 23	**1.143.630**	**1.125.500**	**911.590**	**1.138.948,03**
24	**Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen**				
241	Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen	---	---	---	---
243	Lastenausgleich	---	---	---	---
244	Wiedergutmachung	---	---	---	---
246	Vertriebene und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler	---	---	---	---
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 24	**---**	**---**	**---**	**---**
25	**Arbeitsmarktpolitik**				
251	Arbeitslosengeld II nach dem SGB II	---	---	---	---
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II	22.500	22.500	22.500	8.420,66
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik	---	---	---	1.117.780,97
259	Sonstige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	682.000	682.000	682.000	720.368,83
	Summe Oberfunktion 25	**704.500**	**704.500**	**704.500**	**1.846.570,46**
26	**Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung)**				
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	230.170	83.540	227.170	279.597,34
262	Jugendsozialarbeit	---	---	---	---
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	---	---	---	---
265	Hilfe zur Erziehung und Eingliederungshilfen	1.793.000	2.393.000	1.793.000	3.349.666,53

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 26	**2.023.170**	**2.476.540**	**2.020.170**	**3.629.263,87**
27	**Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII**				
271	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege	80.000	80.000	80.000	2.606,80
274	Tageseinrichtungen für Kinder	2.855.160	2.795.160	2.185.660	7.750.973,13
275	Einrichtungen für Hilfen zur Erziehung und Erziehungshilfen	30.000	30.000	30.000	64.992,08
	Summe Oberfunktion 27	**2.965.160**	**2.905.160**	**2.295.660**	**7.818.572,01**
28	**Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz**				
281	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	116.100	116.100	115.000	112.387,17
282	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII	774.800	774.800	608.500	696.267,52
283	Eingliederungshilfe nach dem SGB XII	---	---	---	---
284	Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	---	---	---	---
285	Weitere Leistungen nach dem SGB XII	151.300	151.300	65.000	131.277,66
287	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	115.500	115.500	60.000	134.175,03
	Summe Oberfunktion 28	**1.157.700**	**1.157.700**	**848.500**	**1.074.107,38**
29	**Sonstige soziale Angelegenheiten**				
291	Sonstige soziale Angelegenheiten	1.779.100	9.779.100	1.546.270	2.066.217,88
	Summe Oberfunktion 29	**1.779.100**	**9.779.100**	**1.546.270**	**2.066.217,88**
	Summe Hauptfunktion 2	**9.829.140**	**18.205.660**	**8.387.120**	**17.634.532,89**
3	**Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung**				

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
31	**Gesundheitswesen**				
311	Gesundheitsverwaltung	240.260	239.160	338.910	2.095.951,00
312	Krankenhäuser und Heilstätten	---	---	---	---
314	Gesundheitsschutz	242.000	242.000	210.000	294.558,09
	Summe Oberfunktion 31	**482.260**	**481.160**	**548.910**	**2.390.509,09**
32	**Sport und Erholung**				
321	Park- und Gartenanlagen	293.460	318.460	293.460	435.729,49
322	Sport	109.230	105.230	111.030	169.303,90
	Summe Oberfunktion 32	**402.690**	**423.690**	**404.490**	**605.033,39**
33	**Umwelt- und Naturschutz**				
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung	40.840	40.840	39.360	39.204,70
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes	---	---	---	216.900,13
	Summe Oberfunktion 33	**40.840**	**40.840**	**39.360**	**256.104,83**
	Summe Hauptfunktion 3	**925.790**	**945.690**	**992.760**	**3.251.647,31**
4	**Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste**				
41	**Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie**				
411	Föderung des Wohnungsbaues	---	---	---	---
419	Sonstiges Wohnungswesen	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 41	**---**	**---**	**---**	**---**
42	**Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung**				

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
421	Geoinformation	1.156.700	1.356.700	1.156.700	1.304.577,12
422	Raumordnung und Landesplanung	30.120	30.120	30.120	20.096,56
423	Städtebauförderung	12.000	11.000	75.800	174.515,25
	Summe Oberfunktion 42	**1.198.820**	**1.397.820**	**1.262.620**	**1.499.188,93**
43	**Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Sraßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)**				
439	Sonstige kommunale Gemeinschaftsdienste	2.121.770	2.181.770	2.121.770	1.794.019,66
	Summe Oberfunktion 43	**2.121.770**	**2.181.770**	**2.121.770**	**1.794.019,66**
	Summe Hauptfunktion 4	**3.320.590**	**3.579.590**	**3.384.390**	**3.293.208,59**
6	**Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen**				
61	**Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen**				
611	Verwaltungen	36.150	36.150	36.150	40.315,37
	Summe Oberfunktion 61	**36.150**	**36.150**	**36.150**	**40.315,37**
62	**Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz**				
623	Wassenwirtschaft und Kulturbau	14.000	14.000	14.000	17.337,50
625	Küstenschutz	1.064.000	1.120.000	1.064.000	1.086.917,45
	Summe Oberfunktion 62	**1.078.000**	**1.134.000**	**1.078.000**	**1.104.254,95**
64	**Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung**				
642	Erneuerbare Energieformen	---	---	---	---
644	Wasserversorgung	---	---	---	---
645	Abwasserentsorgung	---	---	---	---

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
646	Abfallwirtschaft	25.000	25.000	35.330	19.519,50
647	Straßenreinigung	---	---	---	---
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung	6.100.000	6.100.000	6.100.000	6.294.486,38
	Summe Oberfunktion 64	**6.125.000**	**6.125.000**	**6.135.330**	**6.314.005,88**
65	**Handel und Tourismus**				
651	Handel	---	---	---	---
652	Tourismus	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 65	**---**	**---**	**---**	**---**
66	**Geld- und Versicherungswesen**				
661	Banken und Kreditinstitute	---	---	---	---
669	Sonstiges Geld- und Versicherungswesen	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 66	**---**	**---**	**---**	**---**
68	**Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen**				
681	Sonstige Bereiche	90.000	130.000	70.000	196.490,55
	Summe Oberfunktion 68	**90.000**	**130.000**	**70.000**	**196.490,55**
69	**Regionale Fördermaßnahmen**				
691	Betriebliche Investitionen	---	---	---	---
692	Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastruktur	25.290	25.290	25.290	104.706,73
	Summe Oberfunktion 69	**25.290**	**25.290**	**25.290**	**104.706,73**
	Summe Hauptfunktion 6	**7.354.440**	**7.450.440**	**7.344.770**	**7.759.773,48**

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
7	**Verkehrs- und Nachrichtenwesen**				
71	**Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens**				
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	1.140.840	1.138.360	1.138.360	1.164.558,29
	Summe Oberfunktion 71	**1.140.840**	**1.138.360**	**1.138.360**	**1.164.558,29**
72	**Straßen**				
722	Bundesstraßen	---	---	---	---
723	Landesstraßen	---	---	---	---
725	Gemeindestraßen	806.570	1.248.400	900.630	3.012.819,72
726	Straßenbeleuchtung	---	---	---	16.931,57
729	Sonstiger Straßenverkehr	30.500	30.000	30.000	36.488,81
	Summe Oberfunktion 72	**837.070**	**1.278.400**	**930.630**	**3.066.240,10**
73	**Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt**				
731	Wasserstraßen und Häfen	---	---	---	---
732	Förderung der Schifffahrt	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 73	**---**	**---**	**---**	**---**
74	**Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr**				
741	Öffentlicher Personennahverkehr	---	---	---	727.046,87
742	Eisenbahnen	21.600	---	---	14.400,00
	Summe Oberfunktion 74	**21.600**	**---**	**---**	**741.446,87**
	Summe Hauptfunktion 7	**1.999.510**	**2.416.760**	**2.068.990**	**4.972.245,26**

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
8	**Finanzwirtschaft**				
81	**Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen**				
811	Grundvermögen	---	---	---	---
812	Kapitalvermögen	2.797.300	3.240.600	2.657.300	1.531.333,58
813	Sondervermögen	1.795.560	1.795.560	1.675.560	1.792.262,75
	Summe Oberfunktion 81	**4.592.860**	**5.036.160**	**4.332.860**	**3.323.596,33**
82	**Steuern und Finanzzuweisungen**				
821	Steuern und allgemeine Finanzzuweisungen	183.515.420	173.117.300	165.175.200	153.137.761,42
	Summe Oberfunktion 82	**183.515.420**	**173.117.300**	**165.175.200**	**153.137.761,42**
83	**Schulden**				
831	Schulden	130.862.710	50.303.470	7.132.810	29.074.000,00
	Summe Oberfunktion 83	**130.862.710**	**50.303.470**	**7.132.810**	**29.074.000,00**
84	**Beihilfen, Unterstützungen u. ä. (soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger)**				
841	Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 84	**---**	**---**	**---**	**---**
85	**Rücklagen**				
851	Rücklagen	10.730.310	14.527.210	31.377.570	24.141.297,31
	Summe Oberfunktion 85	**10.730.310**	**14.527.210**	**31.377.570**	**24.141.297,31**
86	**Sonstiges**				
861	Lotterie, Lotto, Toto	1.785.740	1.785.740	1.790.740	1.796.835,67

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
869	Sonstiges	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 86	**1.785.740**	**1.785.740**	**1.790.740**	**1.796.835,67**
87	**Abwicklung der Vorjahre**				
871	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 87	**---**	**---**	**---**	**---**
88	**Globalposten**				
881	Verstärkungsmittel für Personalausgaben	---	---	---	---
882	Globale Mehrausgaben / globale Mindereinnahmen	---	---	---	---
883	Globale Minderausgaben / globale Mehreinnahmen	42.782.550	---	---	---
	Summe Oberfunktion 88	**42.782.550**	**---**	**---**	**---**
89	**Haushaltstechnische Verrechnungen**				
891	Verrechnungen mit Bremen	628.406.780	599.383.480	586.644.820	591.067.033,51
892	Verrechnungen und Erstattungen innerhalb der bremischen Haushalte	---	---	---	3.835.241,74
	Summe Oberfunktion 89	**628.406.780**	**599.383.480**	**586.644.820**	**594.902.275,25**
	Summe Hauptfunktion 8	**1.002.676.370**	**844.153.360**	**796.454.000**	**806.375.765,98**
	Summe der Einnahmen	**1.058.852.460**	**910.969.310**	**848.809.620**	**876.545.505,31**

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
0	**Allgemeine Dienste**						
01	**Politische Führung und zentrale Verwaltung**						
011	Politische Führung	---	---	3.262.130	3.243.500	3.259.930	2.485.947,03
012	Innere Verwaltung	---	---	31.575.640	30.240.910	29.414.910	33.516.453,22
014	Statistischer Dienst	---	---	---	---	60.000	328.478,40
015	Zivildienst	---	---	---	---	---	---
018	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger; ohne öffentl. Sicherheit und Schulen	---	---	9.684.230	9.684.190	9.312.250	8.983.029,49
	Summe Oberfunktion 01	**---**	**---**	**44.522.000**	**43.168.600**	**42.047.090**	**45.313.908,14**
02	**Auswertige Angelegenheiten**						
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten	---	---	26.500	20.000	22.300	3.774,09
	Summe Oberfunktion 02	**---**	**---**	**26.500**	**20.000**	**22.300**	**3.774,09**
04	**Öffentliche Sicherheit und Ordnung**						
042	Polizei	---	---	44.431.620	40.919.700	36.690.060	34.904.769,11
043	Öffentliche Ordnung	---	---	12.162.960	12.440.440	11.086.830	11.681.198,01
044	Brandschutz	---	---	22.019.470	22.050.600	19.379.960	20.099.665,61
045	Bevölkerungs- und Katstrophenschutz	---	---	1.729.300	1.775.270	2.773.630	1.917.738,94
048	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	---	---	24.954.170	24.590.130	24.469.380	24.057.306,18
	Summe Oberfunktion 04	**---**	**---**	**105.297.520**	**101.776.140**	**94.399.860**	**92.660.677,85**
06	**Finanzverwaltung**						

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
061	Steuer und Zollverwaltung	---	---	600.680	732.440	482.810	549.462,65
062	Schulden, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	---	---	5.412.320	3.146.760	2.756.280	2.274.184,52
	Summe Oberfunktion 06	**---**	**---**	**6.013.000**	**3.879.200**	**3.239.090**	**2.823.647,17**
	Summe Hauptfunktion 0	**---**	**---**	**155.859.020**	**148.843.940**	**139.708.340**	**140.802.007,25**
1	**Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten**						
11	**Allgemeinbildende und berufliche Schulen**						
111	Unterrichtsverwaltung	---	---	5.491.790	4.989.260	4.557.670	4.025.633,24
112	Öffentliche Grundschulen	---	---	38.515.190	36.085.500	31.568.450	31.455.896,75
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	---	---	64.160.330	59.778.890	55.361.470	51.479.159,04
118	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Schulen (nur Länder)	---	---	61.064.000	59.844.000	59.946.040	55.734.316,15
	Summe Oberfunktion 11	**---**	**---**	**169.231.310**	**160.697.650**	**151.433.630**	**142.695.005,18**
12	**Allgemeinbildende und berufliche Schulen**						
127	Öffentliche berufliche Schulen	---	---	28.829.220	26.970.600	23.841.280	22.271.003,25
129	Sonstige schulische Aufgaben	---	---	28.699.650	34.803.590	23.875.080	34.993.569,23
	Summe Oberfunktion 12	**---**	**---**	**57.528.870**	**61.774.190**	**47.716.360**	**57.264.572,48**
14	**Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.**						
141	Förderung für Schülerinnen und Schüler	---	---	---	---	---	---
145	Schülerbeförderung	---	---	869.000	1.510.000	1.373.390	1.390.224,79
	Summe Oberfunktion 14	**---**	**---**	**869.000**	**1.510.000**	**1.373.390**	**1.390.224,79**

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
15	**Sonstiges Bildungswesen**						
152	Volkshochschulen	---	---	3.493.430	3.457.790	3.501.680	3.226.552,69
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	---	---	15.120	15.020	12.090	11.755,61
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte	---	---	531.680	493.000	455.860	402.800,16
	Summe Oberfunktion 15	**---**	**---**	**4.040.230**	**3.965.810**	**3.969.630**	**3.641.108,46**
16	**Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen**						
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	---	---	597.720	620.090	433.490	387.202,72
163	Wissenschaftliche Museen	---	---	1.036.590	1.036.590	933.710	827.850,39
165	Forschung und experimentelle Entwicklung	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 16	**---**	**---**	**1.634.310**	**1.656.680**	**1.367.200**	**1.215.053,11**
18	**Kultur und Religion**						
181	Theater	---	---	18.338.390	18.321.190	17.815.470	19.108.252,98
182	Musikpflege	---	---	---	---	---	---
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	---	---	1.321.550	1.375.770	1.095.670	1.960.074,68
184	Zoologische und botanische Gärten	---	---	1.001.320	1.000.700	922.240	1.415.968,63
185	Musikschulen	---	---	703.570	684.210	803.150	771.341,15
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken (Büchereien)	---	---	1.978.610	1.890.180	1.816.210	1.719.600,69
187	Sonstige Kulturpflege	---	---	837.500	831.530	855.930	936.137,63

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	---	---	406.630	427.330	382.130	493.351,38
	Summe Oberfunktion 18	**---**	**---**	**24.587.570**	**24.530.910**	**23.690.800**	**26.404.727,14**
19	**Kultur und Religion**						
195	Denkmalschutz und-pflege	---	---	---	100.000	---	50.000,00
199	Kirchliche Angelegenheiten	---	---	6.200	5.980	8.930	4.893,89
	Summe Oberfunktion 19	**---**	**---**	**6.200**	**105.980**	**8.930**	**54.893,89**
	Summe Hauptfunktion 1	**---**	**---**	**257.897.490**	**254.241.220**	**229.559.940**	**232.665.585,05**
2	**Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik**						
21	**Verwaltung für soziale Angelegenheiten**						
211	Verwaltungskostenerstattung SGB II (nur Bund)	---	---	---	---	---	---
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	---	---	43.876.610	21.626.950	19.110.730	15.972.911,26
	Summe Oberfunktion 21	**---**	**---**	**43.876.610**	**21.626.950**	**19.110.730**	**15.972.911,26**
22	**Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung**						
221	Allgemeine Rentenversicherung (nur Bundesträger)	---	---	---	---	---	---
223	Unfallversicherung	---	---	2.333.560	2.279.880	1.884.760	1.937.249,20
224	Krankenversicherung	---	---	---	---	---	---
225	Arbeitslosenversicherung (nur Bund)	---	---	---	---	---	---
227	Pflegeversicherung	---	---	---	---	---	---

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
229	Sonstige Sozialversicherungen	---	---	3.423.500	3.340.000	3.340.000	3.794.727,51
	Summe Oberfunktion 22	**---**	**---**	**5.757.060**	**5.619.880**	**5.224.760**	**5.731.976,71**
23	**Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)**						
233	Wohngeld	---	---	---	---	---	---
235	Soziale Einrichtungen	---	---	4.172.460	4.002.960	3.603.740	7.229.494,28
236	Förderung der Wohlfahrtspflege	---	---	2.900	2.900	26.020	25.800,00
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	---	---	8.631.120	8.486.760	7.725.600	8.344.223,65
	Summe Oberfunktion 23	**---**	**---**	**12.806.480**	**12.492.620**	**11.355.360**	**15.599.517,93**
24	**Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen**						
241	Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen	---	---	2.770	2.700	2.700	---
243	Lastenausgleich	---	---	4.900	4.780	4.780	14.047,21
244	Wiedergutmachung	---	---	---	---	---	---
246	Vertriebene und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler	---	---	---	---	---	---
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	---	---	104.510	102.720	102.520	99.878,35
	Summe Oberfunktion 24	**---**	**---**	**112.180**	**110.200**	**110.000**	**113.925,56**
25	**Arbeitsmarktpolitik**						
251	Arbeitslosengeld II nach dem SGB II	---	---	---	---	---	---
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II	---	---	45.848.900	44.730.630	44.730.630	46.784.660,65

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik	---	---	3.920.830	3.998.710	8.088.810	7.219.676,10
259	Sonstige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	---	---	3.852.550	3.758.570	3.758.570	4.229.008,00
	Summe Oberfunktion 25	**---**	**---**	**53.622.280**	**52.487.910**	**56.578.010**	**58.233.344,75**
26	**Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung)**						
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	---	---	3.012.600	3.053.410	2.797.120	2.876.521,09
262	Jugendsozialarbeit	---	---	446.850	435.950	115.950	261.544,05
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	---	---	2.439.070	2.382.830	1.180.670	2.074.928,49
265	Hilfe zur Erziehung und Eingliederungshilfen	---	---	60.071.070	35.260.440	30.885.670	36.913.891,42
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	---	---	30.930	30.180	30.180	30.400,00
	Summe Oberfunktion 26	**---**	**---**	**66.000.520**	**41.162.810**	**35.009.590**	**42.157.285,05**
27	**Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII**						
271	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege	---	---	1.391.770	1.357.830	1.437.830	1.126.854,28
274	Tageseinrichtungen für Kinder	---	20.000	59.723.430	62.367.830	55.939.830	60.006.044,00
275	Einrichtungen für Hilfen zur Erziehung und Erziehungshilfen	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 27	**---**	**20.000**	**61.115.200**	**63.725.660**	**57.377.660**	**61.132.898,28**
28	**Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz**						
281	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	---	---	1.825.940	1.784.050	1.724.490	2.016.838,55
282	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII	---	---	23.094.700	22.721.600	20.339.390	22.304.780,47

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
283	Eingliederungshilfe nach dem SGB XII	---	---	---	---	---	---
284	Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	---	---	---	---	---	---
285	Weitere Leistungen nach dem SGB XII	---	---	3.359.780	3.291.930	3.272.590	3.453.105,63
287	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	---	---	6.900.770	6.889.680	7.137.570	9.549.360,13
	Summe Oberfunktion 28	**---**	**---**	**35.181.190**	**34.687.260**	**32.474.040**	**37.324.084,78**
29	**Sonstige soziale Angelegenheiten**						
291	Sonstige soziale Angelegenheiten	---	---	72.956.020	72.121.950	70.946.390	71.401.383,16
	Summe Oberfunktion 29	**---**	**---**	**72.956.020**	**72.121.950**	**70.946.390**	**71.401.383,16**
	Summe Hauptfunktion 2	**---**	**20.000**	**351.427.540**	**304.035.240**	**288.186.540**	**307.667.327,48**
3	**Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung**						
31	**Gesundheitswesen**						
311	Gesundheitsverwaltung	---	---	7.152.490	7.607.710	7.700.390	8.045.880,15
312	Krankenhäuser und Heilstätten	---	---	3.416.980	6.129.430	3.416.980	4.444.905,27
314	Gesundheitsschutz	---	---	1.492.780	1.471.530	2.895.490	6.727.935,88
	Summe Oberfunktion 31	**---**	**---**	**12.062.250**	**15.208.670**	**14.012.860**	**19.218.721,30**
32	**Sport und Erholung**						
321	Park- und Gartenanlagen	---	---	8.088.430	7.938.810	6.870.530	7.176.174,63
322	Sport	---	---	8.313.760	7.264.170	8.901.270	6.693.721,16
	Summe Oberfunktion 32	**---**	**---**	**16.402.190**	**15.202.980**	**15.771.800**	**13.869.895,79**

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
33	**Umwelt- und Naturschutz**						
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung	---	---	2.343.750	2.322.620	1.903.530	1.640.691,63
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes	---	---	292.560	2.844.030	339.030	384.248,82
	Summe Oberfunktion 33	**---**	**---**	**2.636.310**	**5.166.650**	**2.242.560**	**2.024.940,45**
	Summe Hauptfunktion 3	**---**	**---**	**31.100.750**	**35.578.300**	**32.027.220**	**35.113.557,54**
4	**Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste**						
41	**Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie**						
411	Föderung des Wohnungsbaues	---	---	77.810	77.730	81.000	476.642,84
419	Sonstiges Wohnungswesen	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 41	**---**	**---**	**77.810**	**77.730**	**81.000**	**476.642,84**
42	**Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung**						
421	Geoinformation	---	---	3.852.280	3.781.660	3.527.900	3.085.418,64
422	Raumordnung und Landesplanung	---	---	2.858.920	3.247.370	2.392.060	1.903.224,35
423	Städtebauförderung	---	---	3.952.000	4.175.000	4.796.000	3.793.714,10
	Summe Oberfunktion 42	**---**	**---**	**10.663.200**	**11.204.030**	**10.715.960**	**8.782.357,09**
43	**Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Sraßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)**						
439	Sonstige kommunale Gemeinschaftsdienste	---	---	1.739.540	1.705.810	1.598.500	1.561.817,93
	Summe Oberfunktion 43	**---**	**---**	**1.739.540**	**1.705.810**	**1.598.500**	**1.561.817,93**
	Summe Hauptfunktion 4	**---**	**---**	**12.480.550**	**12.987.570**	**12.395.460**	**10.820.817,86**

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
6	**Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen**						
61	**Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen**						
611	Verwaltungen	---	---	863.060	901.310	800.120	767.743,21
	Summe Oberfunktion 61	**---**	**---**	**863.060**	**901.310**	**800.120**	**767.743,21**
62	**Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz**						
623	Wassenwirtschaft und Kulturbau	---	---	23.580	273.220	18.220	27.593,38
625	Küstenschutz	---	---	3.080	3.000	3.000	7.489,90
	Summe Oberfunktion 62	**---**	**---**	**26.660**	**276.220**	**21.220**	**35.083,28**
64	**Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung**						
642	Erneuerbare Energieformen	---	---	---	---	---	---
644	Wasserversorgung	---	---	---	35.000	15.000	---
645	Abwasserentsorgung	---	---	3.075.000	3.000.000	3.014.340	2.969.900,23
646	Abfallwirtschaft	---	---	37.600	38.180	29.470	30.141,59
647	Straßenreinigung	---	---	3.459.430	4.360.050	3.375.050	3.359.371,08
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 64	**---**	**---**	**6.572.030**	**7.433.230**	**6.433.860**	**6.359.412,90**
65	**Handel und Tourismus**						
651	Handel	---	---	---	38.290	32.290	---

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
652	Tourismus	---	---	4.469.480	5.344.090	3.888.060	4.984.487,98
	Summe Oberfunktion 65	**---**	**---**	**4.469.480**	**5.382.380**	**3.920.350**	**4.984.487,98**
66	**Geld- und Versicherungswesen**						
661	Banken und Kreditinstitute	---	---	---	---	---	---
669	Sonstiges Geld- und Versicherungswesen	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 66	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**
68	**Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen**						
681	Sonstige Bereiche	500	500	18.155.310	33.894.780	16.863.560	38.088.113,52
	Summe Oberfunktion 68	**500**	**500**	**18.155.310**	**33.894.780**	**16.863.560**	**38.088.113,52**
69	**Regionale Fördermaßnahmen**						
691	Betriebliche Investitionen	---	---	---	---	---	---
692	Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastruktur	---	---	2.549.760	1.927.880	3.596.910	4.770.815,44
	Summe Oberfunktion 69	**---**	**---**	**2.549.760**	**1.927.880**	**3.596.910**	**4.770.815,44**
	Summe Hauptfunktion 6	**500**	**500**	**32.636.300**	**49.815.800**	**31.636.020**	**55.005.656,33**
7	**Verkehrs- und Nachrichtenwesen**						
71	**Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens**						
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	---	---	4.718.510	4.728.120	4.307.490	4.070.342,23
	Summe Oberfunktion 71	**---**	**---**	**4.718.510**	**4.728.120**	**4.307.490**	**4.070.342,23**
72	**Straßen**						

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
722	Bundesstraßen	---	---	---	---	---	93.857,09
723	Landesstraßen	---	---	---	---	---	---
725	Gemeindestraßen	---	---	6.867.910	7.883.230	9.048.520	9.724.936,11
726	Straßenbeleuchtung	---	---	2.400.000	2.435.000	2.257.670	2.451.581,39
729	Sonstiger Straßenverkehr	---	---	565.750	563.390	600.630	598.388,84
	Summe Oberfunktion 72	**---**	**---**	**9.833.660**	**10.881.620**	**11.906.820**	**12.868.763,43**
73	**Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt**						
731	Wasserstraßen und Häfen	---	---	---	---	---	---
732	Förderung der Schifffahrt	---	---	1.676.380	1.126.000	724.000	1.277.745,57
	Summe Oberfunktion 73	**---**	**---**	**1.676.380**	**1.126.000**	**724.000**	**1.277.745,57**
74	**Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr**						
741	Öffentlicher Personennahverkehr	---	---	15.412.260	12.068.000	6.893.010	8.361.130,64
742	Eisenbahnen	---	---	10.010	259.770	336.840	605.507,28
	Summe Oberfunktion 74	**---**	**---**	**15.422.270**	**12.327.770**	**7.229.850**	**8.966.637,92**
	Summe Hauptfunktion 7	**---**	**---**	**31.650.820**	**29.063.510**	**24.168.160**	**27.183.489,15**
8	**Finanzwirtschaft**						
81	**Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen**						
811	Grundvermögen	---	---	---	---	---	50.000,00

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
812	Kapitalvermögen	---	---	110.000.300	20.000.300	230	56.340,00
813	Sondervermögen	---	---	46.838.480	43.823.160	39.158.160	29.754.292,33
	Summe Oberfunktion 81	**---**	**---**	**156.838.780**	**63.823.460**	**39.158.390**	**29.860.632,33**
82	**Steuern und Finanzzuweisungen**						
821	Steuern und allgemeine Finanzzuweisungen	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 82	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**
83	**Schulden**						
831	Schulden	---	---	5.182.950	15.797.320	48.764.870	431.237,60
	Summe Oberfunktion 83	**---**	**---**	**5.182.950**	**15.797.320**	**48.764.870**	**431.237,60**
84	**Beihilfen, Unterstützungen u. ä. (soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger)**						
841	Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	---	---	413.500	413.500	338.000	440.373,35
	Summe Oberfunktion 84	**---**	**---**	**413.500**	**413.500**	**338.000**	**440.373,35**
85	**Rücklagen**						
851	Rücklagen	---	---	---	753.760	1.857.800	24.121.816,92
	Summe Oberfunktion 85	**---**	**---**	**---**	**753.760**	**1.857.800**	**24.121.816,92**
86	**Sonstiges**						
861	Lotterie, Lotto, Toto	---	---	---	---	---	---
869	Sonstiges	10.000	10.000	157.270	157.270	155.100	27.764,40
	Summe Oberfunktion 86	**10.000**	**10.000**	**157.270**	**157.270**	**155.100**	**27.764,40**

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2025	Verpflichtungs-ermächtigung in TEUR 2024	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
87	**Abwicklung der Vorjahre**						
871	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	---	---	29.993.420	---	---	---
	Summe Oberfunktion 87	**---**	**---**	**29.993.420**	**---**	**---**	**---**
88	**Globalposten**						
881	Verstärkungsmittel für Personalausgaben	---	---	6.423.130	9.086.500	3.979.800	---
882	Globale Mehrausgaben / globale Mindereinnahmen	---	---	1.217.540	937.540	612.540	---
883	Globale Minderausgaben / globale Mehreinnahmen	---	---	-18.483.270	-18.588.340	-17.435.250	---
	Summe Oberfunktion 88	**---**	**---**	**-10.842.600**	**-8.564.300**	**-12.842.910**	**---**
89	**Haushaltstechnische Verrechnungen**						
891	Verrechnungen mit Bremen	---	---	4.056.670	4.022.720	3.816.690	8.566.932,38
892	Verrechnungen und Erstattungen innerhalb der bremischen Haushalte	---	---	---	---	9.880.000	3.838.307,67
	Summe Oberfunktion 89	**---**	**---**	**4.056.670**	**4.022.720**	**13.696.690**	**12.405.240,05**
	Summe Hauptfunktion 8	**10.000**	**10.000**	**185.799.990**	**76.403.730**	**91.127.940**	**67.287.064,65**
	Summe der Ausgaben	**10.500**	**30.500**	**1.058.852.460**	**910.969.310**	**848.809.620**	**876.545.505,31**

Doppelhaushalt 2024/2025

Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025

Übersicht zu den Sonderabgaben

Übersicht zu den Sonderabgaben (BVerfG 2 BvL 1/99)

Bezeichnung der Sonderabgabe	Rechtsgrundlage	Hst.	Abgabevolumen in TEUR					Abgabezweck	Verpflichtete	Begünstigte
			Ist 2021	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025			
Ablösung für nicht nachgewiesene Einstellplätze	§ 49 Brem. LBO in Verb. mit dem Ortsgesetz über die Ablösung von Stellplatzverpflichtungen vom 06.05.1993	6651/341 02	154,09	132,79	30,00	80,00	30,00	Herstellung von erforderlichen Stellplätzen durch die Stadt Bremerhaven	Bauantragsteller, die keine entsprechenden Stellplätze/bzw. -flächen nachweisen können.	Stadt Bremerhaven Amt 66
Ablösung für nicht nachgewiesene Kinderspielflächen	§ 8 Brem. LBO in Verb. mit dem 1. Ortsgesetz über Kinderspielflächen in der Stadt Bremerhaven vom 14.05.1973	6741/341 01	23,52	141,02	50,00	75,00	50,00	Herstellung von erforderlichen Kinderspielflächen durch die Stadt Bremerhaven	Bauantragsteller, die keine entsprechenden Kinderspielflächen nachweisen können.	Stadt Bremerhaven Amt 67
Ausgleichszahlungen nach der Baumschutz-verordnung	§ 10 Baumschutz VO im Lande Bremen	6502/119 32, 6741/341 02	106,79	22,59	30,00	30,00	30,00	Maßnahmen, durch die die Werte und Funktionen des Naturhaushaltes oder des Orts- und Landschaftsbildes, die dem Schutzzweck dieser Verordnung entsprechen, hergestellt oder in ihrem Bestand gesichert werden	Private und juristische Personen (Zahlungspflichtige)	Stadt Bremerhaven Ämter 58, 67
Einnahmen von Dritten für Kompensations-maßnahmen	§ 15 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz	6502/119 33	242,40	21,70	0,00	0,00	0,00	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	Private und juristische Personen (Zahlungspflichtige)	Stadt Bremerhaven Amt 58
Ersatzzahlungen Dritter für Kompensationsmaß-nahmen nach dem BremWaldG	§ 8 Abs. 8 Bremisches Waldgesetz	6502/119 34	0,00	71,67	0,00	0,00	0,00	Aufforstungsmaß-nahmen nach dem BremWaldG	Private und juristische Personen (Zahlungspflichtige)	Stadt Bremerhaven Amt 58
Nutzungsentgelte für die Sondernutzung von öffentlichem Verkehrsraum	§ 1 der Gebührenordnung für die Sondernutzung nach dem Bremischen Landesstraßengesetz in der Stadt Bremerhaven (Sondernutzungsgebührenordnung) vom 08.06.2017	6120/124 02, 6611/124 01, 6651/124 02, 6741/124 02	197,61	223,15	214,00	264,00	214,50	Nutzung von öffentlichem Verkehrsraum/ bzw. -flächen (z.B. Straßen, Wege, Plätze etc.)	Antragsteller, die den öffentlichen Verkehrsraum in Anspruch nehmen wollen	Stadt Bremerhaven Ämter 63, 66, 67 und 91
Nutzungsentgelte für die Sondernutzung von öffentlichen Grünanlagen	§ 1 der Gebührenordnung für die Sondernutzung von öffentlichen Grünanlagen nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege in der Stadt Bremerhaven (Sondernutzungsgebührenordnung für öffentliche Grünanlagen)	6741/111 41	36,10	4,86	4,99	4,99	4,99	Nutzung von öffentlichen Grünanlagen, der über den Gemeingebrauch hinausgeht	Antragsteller, die die öffentlichen Grünanlagen in Anspruch nehmen wollen	Stadt Bremerhaven Amt 67
Ausgleichszahlungen bei Einkommens- und/oder Wohnflächenüber-schreitung	§ 30 Wohnraumförderungsgesetz		im Landeshaushalt veranschlagt					Ausgleich für die Freistellung von Belegungsbindungen von Sozialwohnungen	Vermieter von Wohnraum	Land Bremen

Die Abwasserabgabe sowie die Abgaben für Grundwasserschutz sind in dieser Aufstellung nicht enthalten, da die Sonderabgaben im Landeshaushalt vereinnahmt werden und daraus lediglich ein Bremerhavener Anteil als zweckgebundene Zuwendung im Kapitel 6502 ausgewiesen wird.

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Bremerhaven, 17.06.2025

Vorlage Nr. StVV - V 40/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 1

Änderung der Ausschussbesetzung (BD, WfB)

Der Stadtverordnete Alfred Dietrich Schumacher (WfB, gewählt über die Liste der BIW (nun Bündnis Deutschland)) hat sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung zum 16. Mai 2025 niedergelegt. Listennachfolger für Alfred Dietrich Schumacher ist Jürgen Teichert.

Jürgen Teichert hat das Mandat am 16. Juni 2025 angenommen. Er hat sich der BD-Fraktion angeschlossen und wurde vom Stadtverordnetenvorsteher auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

Aufgrund dieser personellen Veränderung schlagen die BD-Fraktion und die WfB-Fraktion jeweils eine Änderung der Ausschussbesetzungen vor.

Zur besseren Übersicht ist - vorbehaltlich der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung - eine Gesamtliste der aktuellen Ausschussbesetzungen beigefügt.

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine Änderung der Ausschussbesetzungen entsprechend des Vorschlages der WfB-Fraktion wie folgt:

2. Finanz- und Wirtschaftsausschuss		
		Namen
WfB-Fraktion	**bisher**	N. N. (Schumacher)
WfB-Fraktion	**neu**	Schäfer

7. Gesundheitsausschuss		
		Namen
WfB-Fraktion	**bisher**	N. N. (Schumacher)
WfB-Fraktion	**neu**	Ax

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine Änderung der Ausschussbesetzung entsprechend des Vorschlages der BD-Fraktion wie folgt:

Hinweis: Die gewünschten personellen Veränderungen werden bis zum Sitzungsbeginn nachgereicht.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Anlage: Gesamtliste Ausschüsse

Mitglieder der Ausschüsse
der Stadtverordnetenversammlung
Wahlperiode 2023 – 2027

Stand: 26.06.2025

(Sprecher/in jeweils in Fettschrift hervorgehoben)

1. Ausschuss für Verfassung, Geschäftsordnung, Petitionsangelegenheiten und Bürgerbeteiligung

	Sitze	**Namen**
SPD-Fraktion	4	von Haaren, **Dr. Hammann**, Ruser, Viebrok
CDU-Fraktion	3	Dertwinkel**, Kargoscha**, von Twistern
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Schiller
BD-Fraktion	1	Timke
WfB-Fraktion	1	Ax
FDP-Fraktion	1	Miholic
Fraktion DIE MÖWEN	1	Brand
Gruppe AfD	1	Jürgewitz

Beratend und ohne Stimmrecht

Einzelstadtverordneter Lichtenfeld	1	Lichtenfeld
Einzelstadtverordneter Schuster	1	Schuster

2. Finanz- und Wirtschaftsausschuss

	Sitze	**Namen**
SPD-Fraktion	4	**Allers**, Böttger-Türk, Caloglu, Hoffmann
CDU-Fraktion	3	Milch**,** Raschen**, Ventzke**
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Kaminiarz
BD-Fraktion	1	Tiedemann
WfB-Fraktion	1	Schäfer
FDP-Fraktion	1	Freemann
Fraktion DIE MÖWEN	1	Secci
Gruppe AfD	1	Koch

Beratend und ohne Stimmrecht

Einzelstadtverordneter Lichtenfeld	1	Lichtenfeld

3. Personal- und Organisationsausschuss*

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	Dr. Hammann, **Kirschstein-Klingner,** Ruser, Viebrok
CDU-Fraktion	3	Kargoscha, **Ventzke,** von Twistern
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Coordes
BD-Fraktion	1	Tiedemann
WfB-Fraktion	1	Schäfer
FDP-Fraktion	1	Freemann
Fraktion DIE MÖWEN	1	Knorr
Gruppe AfD	1	Jürgewitz

* gleichzeitig BIT Betriebsausschuss

4. Ausschuss für Schule und Kultur

	Sitze	**Namen**
SPD-Fraktion	4	Batz, Böttger-Türk, **Czak (Schule), Ruser (Kultur)**
CDU-Fraktion	3	Hilck, Kargoscha, **von Twistern**
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Zeeb
BD-Fraktion	1	Brinkmann
WfB-Fraktion	1	Schäfer
FDP-Fraktion	1	Litau
Fraktion DIE MÖWEN	1	Knorr
Gruppe AfD	1	Jürgewitz

Beratend und ohne Stimmrecht

Die Linke - Einzelstadtverordneter Muhlis Kocaaga	1	Kocaaga
Einzelstadtverordneter Schuster	1	Schuster

5. Bau- und Umweltausschuss

	Sitze	**Namen**
SPD-Fraktion	4	**Allers,** Dr. Hammann, Kirschstein-Klingner, Ofcarek
CDU-Fraktion	3	Önal, **Raschen,** Schott
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Kaminiarz
BD-Fraktion	1	Stark
WfB-Fraktion	1	Schäfer
FDP-Fraktion	1	Miholic
Fraktion DIE MÖWEN	1	Knorr
Gruppe AfD	1	Koch

Beratend und ohne Stimmrecht

Die Linke - Einzelstadtverordneter Muhlis Kocaaga	1	Kocaaga

6. Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung

	Sitze	**Namen**
SPD-Fraktion	4	**Batz,** Caloglu, Ruser, Wittig
CDU-Fraktion	3	Hilck, Köhler-Treschok**, Önal**
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Coordes
BD-Fraktion	1	Tiedemann
WfB-Fraktion	1	Ax
FDP-Fraktion	1	Litau
Fraktion DIE MÖWEN	1	Secci
Gruppe AfD	1	Koch

Beratend und ohne Stimmrecht

Die Linke - Einzelstadtverordneter Muhlis Kocaaga	1	Kocaaga
Einzelstadtverordneter Schuster	1	Schuster

7. Gesundheitsausschuss

	Sitze	**Namen**
SPD-Fraktion	4	Batz, Caloglu, **Hoffmann,** Wittig
CDU-Fraktion	3	**Dertwinkel**, Schott, Steinbach
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Baumann-Duderstaedt
BD-Fraktion	1	Stark
WfB-Fraktion	1	Ax
FDP-Fraktion	1	Freemann
Fraktion DIE MÖWEN	1	Brand
Gruppe AfD	1	Koch

8. Ausschuss für öffentliche Sicherheit*

	Sitze	**Namen**
SPD-Fraktion	4	Batz, Hoffmann, **Kirschstein-Klingner,** Ofcarek
CDU-Fraktion	3	Köhler-Treschok, **Milch**, Steinbach
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Baumann-Duderstaedt
BD-Fraktion	1	Timke
WfB-Fraktion	1	Baltrusch
FDP-Fraktion	1	Freemann
Fraktion DIE MÖWEN	1	Secci
Gruppe AfD	1	Jürgewitz

* gleichzeitig Betriebsausschuss „Rettungsdienst Bremerhaven“

9. Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen*

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	**Czak,** Ofcarek, Viebrok, Wittig
CDU-Fraktion	3	Hilck**, Köhler-Treschok**, Ventzke
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Schiller
BD-Fraktion	1	Brinkmann
WfB-Fraktion	1	Ax
FDP-Fraktion	1	Litau
Fraktion DIE MÖWEN	1	Knorr
Gruppe AfD	1	Koch

* gleichzeitig Betriebsausschuss Helene-Kaisen-Haus

10. Ausschuss für Sport und Freizeit

	Sitze	**Namen**
SPD-Fraktion	4	Böttger-Türk, von Haaren, **Ofcarek**, Viebrok
CDU-Fraktion	3	Dertwinkel**,** Önal**, Steinbach**
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Zeeb
BD-Fraktion	1	Tiedemann
WfB-Fraktion	1	Baltrusch
FDP-Fraktion	1	Miholic
Fraktion DIE MÖWEN	1	Brand
Gruppe AfD	1	Jürgewitz

Beratend und ohne Stimmrecht

Einzelstadtverordneter Lichtenfeld	1	Lichtenfeld
Einzelstadtverordneter Schuster	1	Schuster

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Magistrat

Dezernat VI
Stadtplanungsamt
Frau Neiden, Tel. 3225
Frau Kountchev, Tel. 3220
Bremerhaven, 10.06.2025

Vorlage Nr. V 35/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 5

Stadtumbaugebiet Geestemünde – Erweiterung des vorhandenen Stadtumbaugebietes und Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen

A Problem
Im Stadtteil Geestemünde bestehen derzeit zwei Gebiete der Städtebauförderung: das Stadtumbaugebiet Nr. 3 Geestemünde (Ausweisung 2007) und das Fördergebiet „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (Ausweisung 2010) Für beide Gebiete hatte die Stadtverordnetensammlung (Vorlage Nr. V 29/2013) am 25.04.2013 eine Erweiterung beschlossen (vgl. Anlage 1).

Am 01.01.2020 hat der Bund die Städtebauförderung komplett neu strukturiert. Die bis dahin geltenden sechs Programme der Städtebaubauförderung – für Geestemünde die Programme „Stadtumbau“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ - wurden mit der Verwaltungsvereinbarung 2019 (VV 2019) letztmalig aufgelegt. Die noch verfügbaren Mittel der Programme können noch bis Ende 2025 eingesetzt, die Gebiete müssen bis Ende 2026 abgerechnet werden. Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05.07.2022 soll das Gebiet des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ abgerechnet und aufgehoben werden (Vorlage Nr. V 35/2022). Dies ist gleichlautend für das Programm „Stadtumbau“ anzuwenden. Gleichzeitig wird das Stadtumbaugebiet erweitert und überführt in eines der drei neuen Städtebauförderungsprogramme, in das Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (siehe Anlage 2).

Die räumliche Abgrenzung eines Fördergebietes ist eine von insgesamt drei Voraussetzungen für die Förderung von Gesamtmaßnahmen in den Fördergebieten über die verfügbaren Mittel der Städtebauförderung. Eine weitere Voraussetzung ist, dass in jeder Gesamtmaßnahme (d.h. in jedem Fördergebiet) in jedem Jahr jeweils mindestens eine Maßnahme des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch Verbesserung der grünen Infrastruktur, umzusetzen ist. Die weitere und insbesondere im Fall von Geestemünde entscheidende Voraussetzung ist das Vorliegen eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (IEK), welches die Ziele und Maßnahmen im Fördergebiet darstellt. Dieses wird ressortübergreifend und in breiter Abstimmung mit den lokalen Akteur:innen und unter Beteiligung der Bürger:innen erarbeitet und umgesetzt.

Hintergrund ist, dass in Geestemünde bisher der Einsatz von Städtebauförderungsmitteln auf Grundlage des Handlungskonzeptes von 2009 erfolgte.

In den aktuell im Stadtteil Geestemünde bestehenden Gebieten der Städtebauförderung – im Stadtumbaugebiet Nr. 3 Geestemünde sowie dem Fördergebiet „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ - wurden die nachfolgenden Projekte in den letzten 5 Jahren umgesetzt bzw. mit Mitteln der Städtebauförderung unterstützt:

- Planungsleistungen für die Kajensanierung Kaistraße (noch nicht abgeschlossen)
- Planungsleistung für den Umbau der Kaistraße (noch nicht abgeschlossen)
- Standortmanagement Geestemünde (aktuelle Laufzeit bis 31.12.25)
- Planungsleistungen sowie Gutachten für die Umsetzung des Verfahrens zum B-Plan 495 „Eingang Geestemünde und Werftquartier“
- Grundinstandsetzung der Kanaldrehbrücke Klußmannstraße (Amt 66)
- Holzhafen – Umgestaltung der Grünanlage 2021 (Amt 67)
- Barrierefreie Umgestaltung „Am Holzhafen“ / Rheinstraße (Amt 66)
- Ankauf Brandruinen Georgstraße 120-122 sowie Georg-Seebeck-Str. 8, Abbruchkosten (SI)
- Geestemünde geht zum Wasser – Laufzeit von 2013 bis 2019 – Umsetzung über das Bremer EFRE-Programm 2007-2013 – einige Leistungen (Planung und Bau) wurden auch über Mittel der Städtebauförderung realisiert. Zum Projekt gehörten Maßnahmen am Holzhafen, Yachthafen sowie am Elbinger Platz

Für die weitere Beantragung von Städtebauförderungsmitteln hat der Bund das Land Bremen aufgefordert, Entwicklungskonzepte zu erstellen und laufend fortzuschreiben. Auf Grundlage dessen beauftragte 2015 das Stadtplanungsamt die Arbeitsgemeinschaft des Büros FORUM Huebener, Karsten & Partner und plan-werkStadt, Büro für Stadtplanung & Beratung mit der Fortschreibung bzw. Neufassung des Handlungskonzeptes von 2009 als „Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (IEK) Geestemünde“ (nachfolgend IEK genannt). Die Erarbeitung eines Entwurfes für dieses IEK erfolgte zwischen Herbst 2015 und Sommer 2017 unter intensiver Mitwirkung zahlreicher Akteur:innen und der Öffentlichkeit. Der im Sommer 2017 erstellte Entwurf sowie die Ergebnisse der Beteiligungen sollten in einem weiteren Schritt ab 2018 der Politik und Öffentlichkeit vorgestellt werden. Aufgrund von mangelnden personellen Kapazitäten wurde die darauffolgende öffentliche Auslegung sowie Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 139 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) nicht fortgeführt.

Im Rahmen der Konzepterarbeitung des IEKs hat sich gezeigt, dass es sinnvoll und geboten ist, das Stadtumbaugebiet zu vergrößern. Die Erweiterung umfasste insbesondere die gewerblichen Flächen der ehemaligen Schichau-Seebeck-Werft und die nördlichen Geeste-Kajen. Ziel der Erweiterung war unter anderem eine städtebauliche Neuordnung des teilweise brachliegenden Werftgeländes zu ermöglichen. Weiterhin wurde im 2017 erstellten Entwurf des IEKs eine Erweiterung des Stadtumbaugebietes im Norden, Osten und Süden vorgeschlagen (siehe Anlage 3).
Aktuelle Entwicklungen im Bestandsgebiet von Geestemünde zeigen, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Mit der neuen Oberschule Geestemünde auf dem Areal an der Hamburger Straße und dem südlich angrenzenden Siedlungsbereich des Ortsteils Geestemünde-Süd sollen daher weitere Entwicklungsbereiche einbezogen werden im Sinne einer städtebaulichen Aufwertung. Dies gilt in gleicher Weise für einen Teilbereich von Geestemünde-Nord. Auch hier hat sich gezeigt, dass wichtige Infrastrukturen wie das Haus der Jugend einbezogen werden könnten, da sie für das Gesamtgefüge Geestemündes und dessen Funktionsfähigkeit sowie Entwicklung eine wichtige Rolle spielen.

Diese vorgesehene Erweiterung sowie die definierten Entwicklungsziele des Entwurfes des IEKs entsprechen nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten und müssen vollständig überarbeitet und aktualisiert werden. In diesem Zuge sind auch die herausgearbeiteten Schwächen, Risiken, Stärken und Potentiale von Geestemünde zu überprüfen und zu aktualisieren.

Die Vorlage der Stadtverordnetenversammlung Nr. V 35/2022 vom 05.07.2022 sieht zudem eine vollständige Erweiterung des Stadtumbaugebietes um die Fläche des sogenannten „Werftquartiers“ vor (vgl. Anlage 2).
Die Entwicklung des Werftquartiers ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Bremerhaven und des Landes Bremen. Auf einer ca. 140 ha großen Fläche soll das neue Stadtquartier mit einer Mischung aus Gewerbe, Wohnen, Erholung, Bildung, Kultur sowie Forschung und Entwicklung entwickelt werden. Seit 2018 wird die Entwicklung des Gebietes in einer Lenkungsrunde vorangetrieben. Auf Grundlage eines zweistufigen Wettbewerbes wurde das dänische Planungsbüro COBE beauftragt, einen Rahmenplan zu erarbeiten. Der am 05.07.2022 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Rahmenplan bildet die Grundlage für die vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanungen des Werftquartiers (Vorlage Nr. V 44/2022, siehe Anlage 4).

Auf Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung am 05.07.2022 - welche eine vollständige Erweiterung des Gebietes vorsieht (Vorlage Nr. V 35/2022) - wurden lediglich vorbereitende Maßnahmen für die Entwicklung der Fläche des Werftquartiers eingeleitet. Dies bezieht sich auf Planungsleistungen sowie Gutachten für das Verfahren der Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Verfahren der Bebauungspläne.

B Lösung
Die in der Anlage 5 dargestellte Abgrenzung beinhaltet demzufolge sämtliche zwischenzeitlich thematisierten Erweiterungen des Stadtumbaugebietes von Geestemünde, dies umfasst auch das Stadtentwicklungsvorhaben „Werftquartier“. Für dieses dargestellte Gebiet sollen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zunächst vorbereitende Untersuchungen durchgeführt werden. Hierzu muss ein leistungsfähiges Unternehmen beauftragt werden. Zum Umfang der Untersuchung gehört die Aufstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, welches den Entwurf des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes aus 2017 sowie das bestehende Handlungskonzept aus 2009 für den Bereich Geestemünde und angrenzende Bereiche sowie das Werftquartier adäquat berücksichtigt. Weiterhin sind der beschlossene Rahmenplan für das Werftquartier sowie die aktuellen Verfahrensstände der Bebauungspläne im Werftquartier zu berücksichtigen.

Die vollständige Erweiterung des Stadtumbaugebietes um die Fläche des Werftquartiers bietet die Möglichkeit und gleichzeitig die Chance, eine gemeinsame und voneinander profitierende Entwicklung des Stadtteils Geestemünde und des neuen Stadtteils Werftquartier zu fördern und entsprechende gemeinsame Entwicklungsziele zu definieren. Dabei soll weiterhin der Fokus auf dem Bestandsgebiet von Geestemünde einschließlich der Erweiterung nach Süden (Geestemünde-Süd), Osten und Norden (Geestemünde-Nord) liegen. Die Verzahnung von Geestemünde und künftigem Werftquartier soll insbesondere auch dazu dienen, die verdichteten Siedlungsbereiche Geestemündes im Sinne der Stadt der kurzen Wege über kurze und gezielte Ost-West-Verbindungen ans Wasser zu führen und neue Freiraumqualitäten im Übergangsbereich zu erschließen. Gleichzeitig werden durch die Erarbeitung eines IEKs die Voraussetzungen dafür geschaffen, in Geestemünde sowie im gesamten erweiterten Gebiet Entwicklungsmaßnahmen durch Mittel der Städtebauförderung zu finanzieren. In diesem Zuge soll somit eine Möglichkeit für die Weiterentwicklung von Geestemünde sowie die Verzahnung mit dem Gebiet des Werftquartiers geschaffen werden.

Nach Vorliegen der ersten Untersuchungsergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen ist entsprechend den gesetzlichen Vorgaben eine intensive Beteiligungsphase aller Bürger:innen, lokalen Akteur:innen, Interessent:innen sowie der Behörden / Träger:innen der öffentlichen Belange vorgesehen.

Bei der Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen sowie der Aufstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes soll geprüft werden, ob es sinnvoll und geboten ist, das vorhandene Stadtumbaugebiet gemäß § 171 b BauGB um den dargestellten Be-

reich zu erweitern.
Im Zuge der Erarbeitung des Entwurfes des IEKs sind Schwächen, Risiken, Stärken und Potentiale für das komplette Gebiet zu erarbeiten bzw. zu überprüfen und Entwicklungsziele zu definieren bzw. zu aktualisieren.

Für die vorgeschlagene Erweiterung des Gebietes um die Fläche des Werftquartiers sind weiterhin Maßnahmen für die Entwicklung der Fläche des Werftquartiers vorgesehen. Dies bezieht sich auf noch nicht abgeschlossene oder noch nicht beauftragte Planungsleistungen sowie Gutachten für das Verfahren der Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Verfahren der Bebauungspläne.

In diesem Zuge weiterhin vorgesehen ist die Berücksichtigung der Entwicklung des Quartiersparks westlich der Ellhornbrache, welcher ebenfalls im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Konzeptes berücksichtigt werden soll. Eine Berücksichtigung setzt eine Gebietserweiterung zwingend voraus.

Bisher sind die folgenden Projekte im bestehenden Gebiet von Geestemünde noch nicht abgeschlossen, sodass eine Aufnahme in das zu entwickelnde Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept vorgesehen ist:
- Umsetzung der Kaistraße – Kajensanierung sowie Umbau der Kaistraße
- Fortführung des Standortmanagements Geestemünde bis zum 31.12.2025.

Zudem sollen folgende Maßnahmen im Bestandsgebiet von Geestemünde vorrangig berücksichtigt werden:
- Sanierung und Nachnutzung des Polizeireviers Geestemünde an der Klußmannstraße
- Planung und Umgestaltung des Elbinger Platzes
- Sicherung von Orten und Schaffung von Angeboten für Jugendliche (z.B. für Freizeitaktivitäten wie Pumptrack, Skateranlage, Jugendcafé etc.)
- Schaffung neuer Freiräume und kurze Wege zum Wasser für die verdichteten Siedlungsbereiche von Geestemünde sowie
- Stärkung der Nahmobilität durch attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen.

Die Finanzierung der vorbereitenden Untersuchungen soll aus den zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem Kapitel 6625 Städtebauförderung erfolgen. Die Förderung erfolgt über das Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“.

C Alternativen
Keine, im bestehenden Stadtumbaugebiet Geestemünde können ohne Aufstellung eines aktualisierten bzw. fortgeschriebenen IEKs längerfristig keine Städtebauförderungsmittel mehr eingesetzt werden, da eine Aktualisierung seitens des Bundes vorgegeben ist. Ein entsprechendes Verfahren ist einzuleiten, andernfalls werden die Mittel in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen.
Für den neuen Stadtteil Werftquartier ist der Einsatz von Städtebauförderungsmitteln nicht möglich ohne die Erweiterung des Stadtumbaugebietes, die Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen sowie nachfolgend ein beschlossenes IEK. Die bereits auf Grundlage der Vorlage V 35/2022 eingesetzten Mittel müssten demnach zurückgezahlt werden.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags
Personalwirtschaftliche Auswirkungen bestehen insofern, als die vorbereitenden Untersuchungen und die damit verbundene Beauftragung nunmehr vordringlich zu bearbeiten sind. Vorgesehen ist, eine ab 01. Juli 2025 wieder besetzte Stelle im Stadtplanungsamt mit dieser Aufgabe nach Besetzung und Einarbeitung zu betrauen.

Die Genderneutralität wird durch den Beschlussvorschlag nicht beeinflusst.

Mit einer Erweiterung des Stadtumbaugebietes werden die Voraussetzungen für den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln in diesem Bereich geschaffen. Wie zuvor beschrieben ist die Umsetzung von mindestens einer Maßnahme des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere zur Verbesserung der grünen Infrastruktur, in jedem Jahr eine Voraussetzung für die Förderung von Gesamtmaßnahmen in den Fördergebieten. Den Klimaschutzzielen wird damit sachgerecht Rechnung getragen.

Besondere Belange von ausländischen Mitbürger:innen, Menschen mit Behinderung oder des Sports sowie von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen werden in den vorbereitenden Untersuchungen berücksichtigt und weiter thematisiert.

Die Information und Beteiligung der Stadtteilkonferenz Geestemünde erfolgt im Rahmen des weiteren Verfahrens.

E Beteiligung / Abstimmung
Der Magistrat und der Bau- und Umweltausschuss wurden jeweils mit gleichlautenden Vorlagen begrüßt.

Die Beteiligung der Bürger:innen, lokalen Akteur:innen, Interessent:innen sowie der Behörden / Träger:innen der öffentlichen Belange ist im weiteren Verfahren vorgesehen.

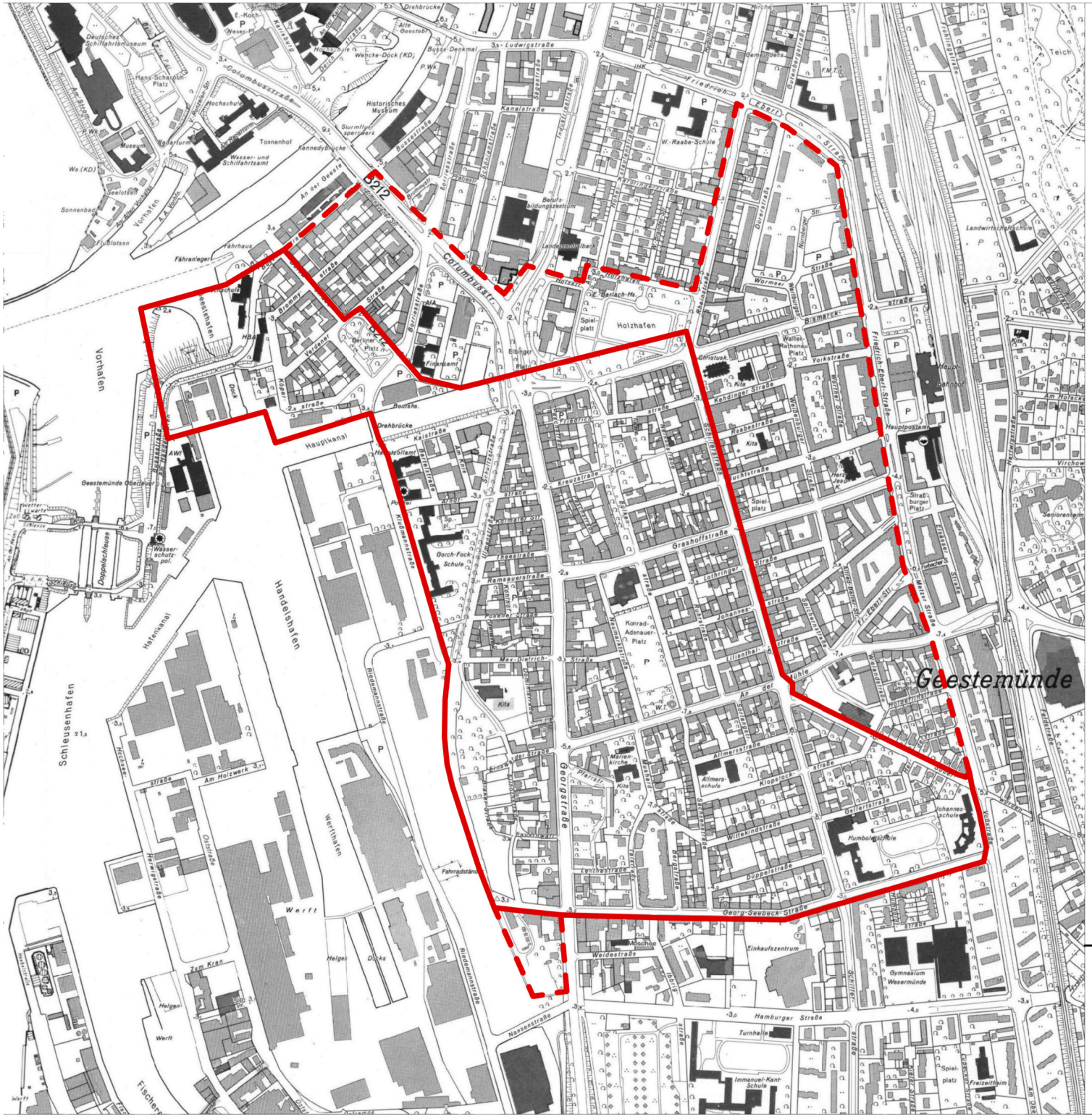
F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG
Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

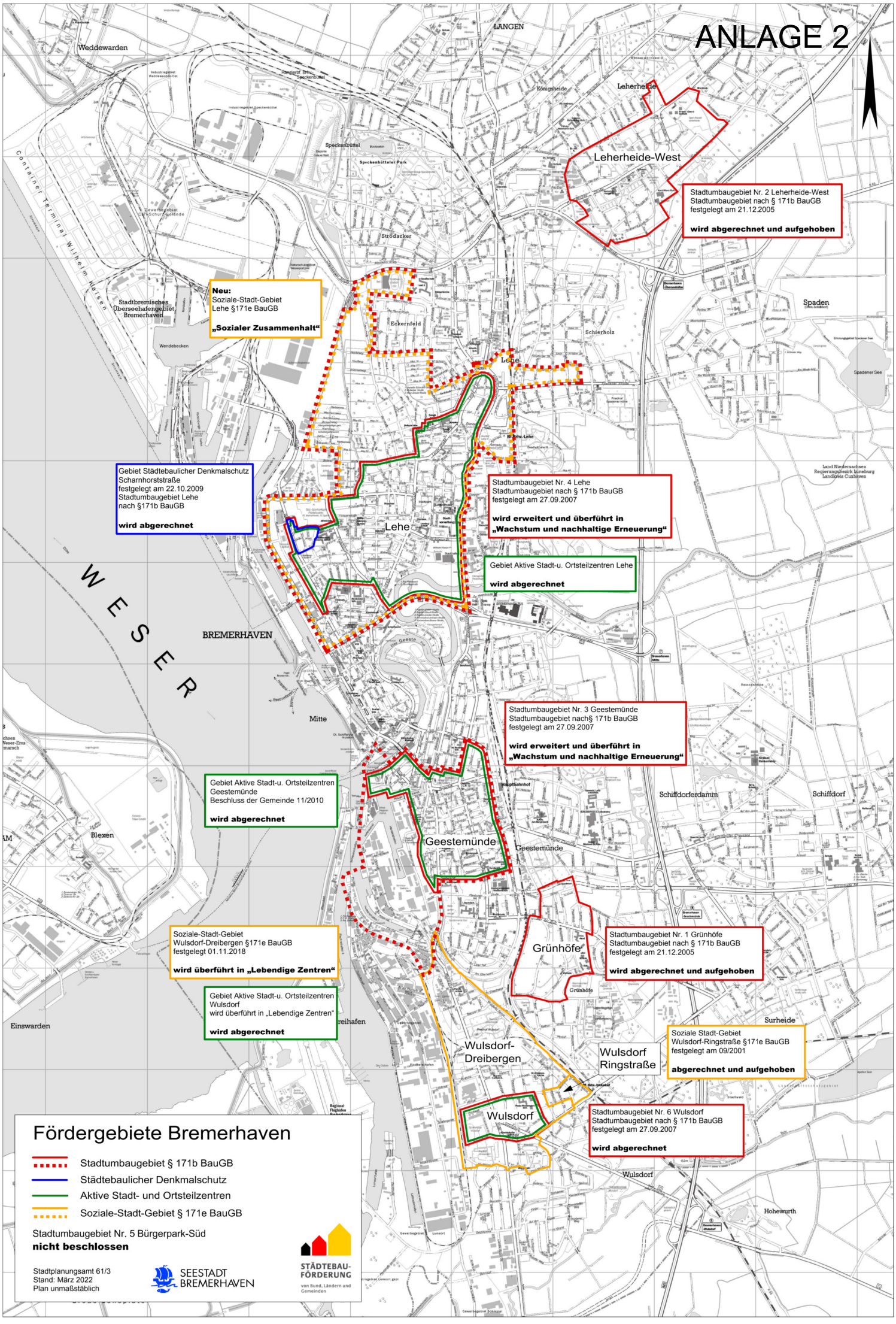
Beschlussvorschlag
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für das in der Anlage 5 dargestellte erweiterte Gebiet in Geestemünde und im Werftquartier vorbereitende Untersuchungen durchzuführen und ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept aufzustellen. In diesem Zuge soll geprüft werden, ob es sinnvoll und geboten ist, das vorhandene Stadtumbaugebiet gemäß § 171 b BauGB um die in der Anlage 5 dargestellten Bereiche zu erweitern.

Melf Grantz
Oberbürgermeister

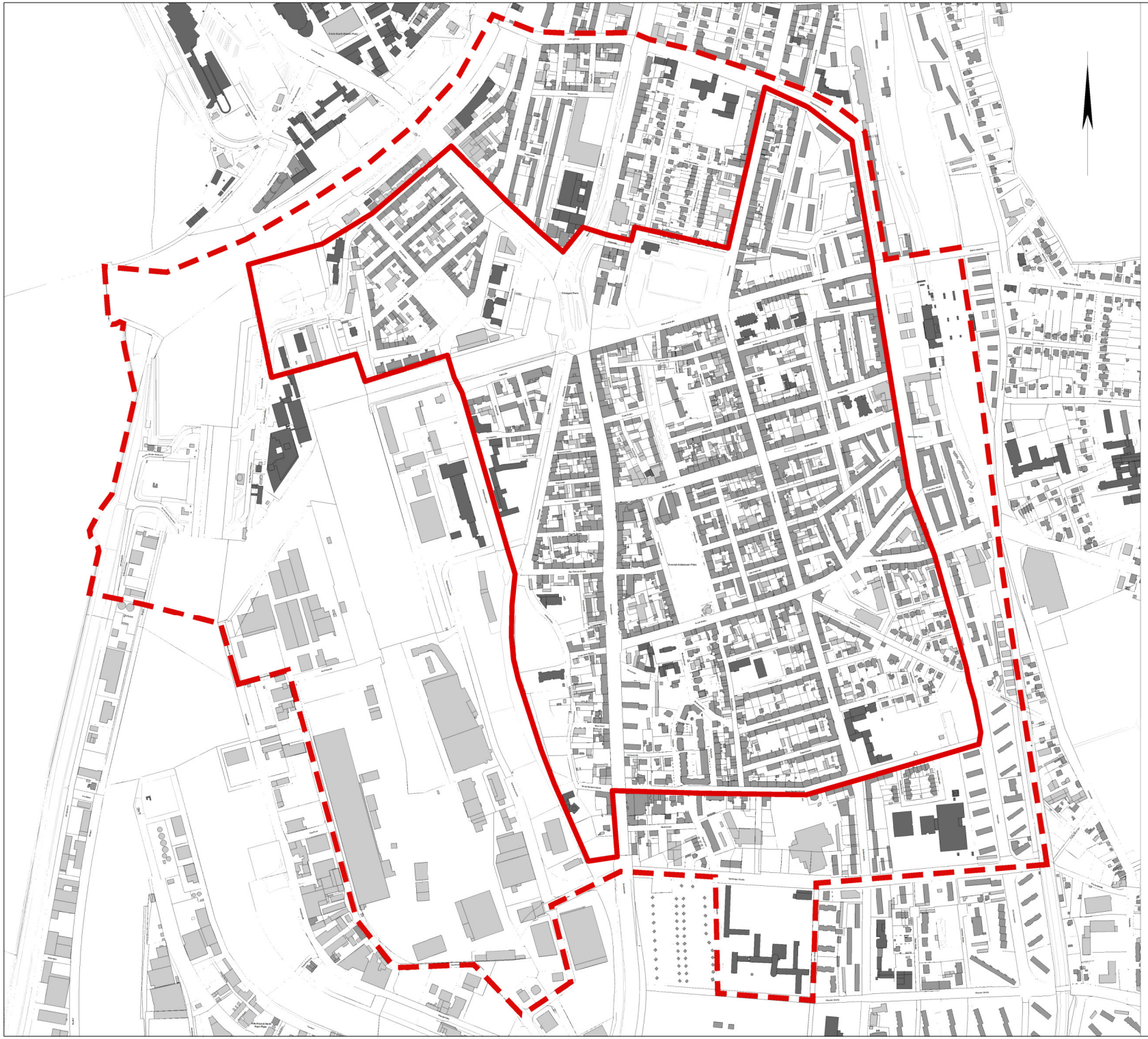
Anlage 1: Abgrenzung Erweiterung Gebiete Geestemünde 2013
Anlage 2: Neuregelung Städtebauförderung Stand 2022
Anlage 3: Vorschlag Abgrenzung Erweiterung 2017
Anlage 4: Rahmenplan Werftquartier Bremerhaven
Anlage 5: Abgrenzung vorgesehene Erweiterung

ANLAGE 1


Geestemünde
Columbusstr.
Georgstraße
Georg-Seebeck-Straße
Hamburger Straße
Friedrich-Ebert-Straße
Holzhafen
Vorhafen
Hauptkanal
Handelshafen
Schleusenhafen
Werfthafen
Werft
Hafenkanal
Am Holzwerk
Bismarck-
Yorkstraße
Grashoffstraße
Allmersstraße
Wittekindstraße
Duppelstraße
Einkaufszentrum
Gymnasium Wesermünde
Humboldtschule
Turnhalle
Immanuel-Kant-Schule
Freizeithaus
Seniorenheim
Landwirtschaftsschule
Hauptbahnhof
Hauptpostamt
Rathaus
Deutsches Schiffahrtsmuseum
Historisches Museum
Tonnenhof
Wasser- und Schiffahrtsamt
Seelotsen
Flußlotsen
Fährhaus
Fähranleger
Dreh-
brücke
Doppelschleuse
Wasser-
schutz-
pol.
Geestemünder Oberfeuer
Gorch-Fock-Schule
Konrad-Adenauer-Platz
Johannes-
Kirche
Marien-
kirche
Klopstock-
schule
Johannes-
schule
Turnhalle
Kita
Spielplatz
Fahrradstand
Möschee
Weidestraße
Nansenstraße
Ringgenmannstraße
Helgen
Zem Kran
Dücks
Fischerei-
hafen
Bootshs.
Finanzamt
Arbeitsamt
Berufsbildungszentrum
Landesmuseum
Wasserturm
Hochschule
Columbusstraße
Kennedybrücke
Alte Geestebr.
Wehde-Dock (KD)
Busse-Denkmal
Slumpfingspertswerk
Kanalstraße
Bussestraße
Bürgermeister-Smidt-Straße
Ludwigstraße
Elbinger Platz
Berliner Platz
Wormser Straße
Nürnberger Straße
Straßburger Platz
Lothringer Straße
Kreuzstraße
Kaistraße
Ramsauerstraße
Max-Dietrich-Straße
Thiesstraße
Lüneburger Straße
Kopernikusstraße
Bremerstraße
Hermannstraße
Johannesstraße
Wilhelmstraße
Mozartstraße
Schillerstraße
Kleiststraße
Kantstraße
Lessingstraße
Körnerstraße
Uhlandstraße
Schubertstraße
Beethovenstraße
Bachstraße
Dürerstraße
Rembrandtstraße
Rembertistraße
Rembertistraße
Ostfriesenstraße
Herwigstraße
Hansen-
straße
Am Deich
Am Dreh
Virchow
Teich
Friedrich-
Ebert-
Straße
Ebert-
Straße
Ebert-
Straße
Meier Straße
Meiers-
straße
Schleuse
Schleuse
Schleuse


ANLAGE 2
Weddewarden
LANGEN
Leherheide
Leherheide-West
Stadtumbaugebiet Nr. 2 Leherheide-West
Stadtumbaugebiet nach § 171b BauGB
festgelegt am 21.12.2005
wird abgerechnet und aufgehoben
Container Terminal Wilhelm Kaisen
Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven
Neu:
Soziale-Stadt-Gebiet
Lehe §171e BauGB
„Sozialer Zusammenhalt“
Strodacker
Eckernfeld
Schierholz
Spaden
Spadener See
Wendebecken
Lehe
Gebiet Städtebaulicher Denkmalschutz
Scharnhorststraße
festgelegt am 22.10.2009
Stadtumbaugebiet Lehe
nach §171b BauGB
wird abgerechnet
Stadtumbaugebiet Nr. 4 Lehe
Stadtumbaugebiet nach § 171b BauGB
festgelegt am 27.09.2007
wird erweitert und überführt in
„Wachstum und nachhaltige Erneuerung“
Gebiet Aktive Stadt-u. Ortsteilzentren Lehe
wird abgerechnet
Land Niedersachsen
Regierungsbezirk Lüneburg
Landkreis Cuxhaven
WESER
BREMERHAVEN
Mitte
Stadtumbaugebiet Nr. 3 Geestemünde
Stadtumbaugebiet nach§ 171b BauGB
festgelegt am 27.09.2007
wird erweitert und überführt in
„Wachstum und nachhaltige Erneuerung“
Gebiet Aktive Stadt-u. Ortsteilzentren
Geestemünde
Beschluss der Gemeinde 11/2010
wird abgerechnet
Schiffdorferdamm
Schiffdorf
Blexen
Geestemünde
Grünhöfe
Stadtumbaugebiet Nr. 1 Grünhöfe
Stadtumbaugebiet nach § 171b BauGB
festgelegt am 21.12.2005
wird abgerechnet und aufgehoben
Soziale-Stadt-Gebiet
Wulsdorf-Dreibergen §171e BauGB
festgelegt 01.11.2018
wird überführt in „Lebendige Zentren“
Gebiet Aktive Stadt-u. Ortsteilzentren
Wulsdorf
wird überführt in „Lebendige Zentren“
wird abgerechnet
Einswarden
Surheide
Wulsdorf-
Dreibergen
Wulsdorf
Ringstraße
Soziale Stadt-Gebiet
Wulsdorf-Ringstraße §171e BauGB
festgelegt am 09/2001
abgerechnet und aufgehoben
Wulsdorf
Stadtumbaugebiet Nr. 6 Wulsdorf
Stadtumbaugebiet nach § 171b BauGB
festgelegt am 27.09.2007
wird abgerechnet
Wulsdorf
Hohewurth
Fördergebiete Bremerhaven
Stadtumbaugebiet § 171b BauGB
Städtebaulicher Denkmalschutz
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Soziale-Stadt-Gebiet § 171e BauGB
Stadtumbaugebiet Nr. 5 Bürgerpark-Süd
nicht beschlossen
Stadtplanungsamt 61/3
Stand: März 2022
Plan unmaßstäblich
SEESTADT BREMERHAVEN
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

ANLAGE 3



Stadtumbaugebiet
Nr. 3 Geestemünde
und
Fördergebiet „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
(Ausweisung 2013)

Größe ca. 105 ha

Erweiterung des
Stadtumbaugebiet
Nr. 3 Geestemünde
gemäß § 171b BauGB
und des
Fördergebietes „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

Größe ca. 235 ha

SEESTADT BREMERHAVEN

Stadtplanungsamt 61/3

ohne Maßstab
Juli 2017

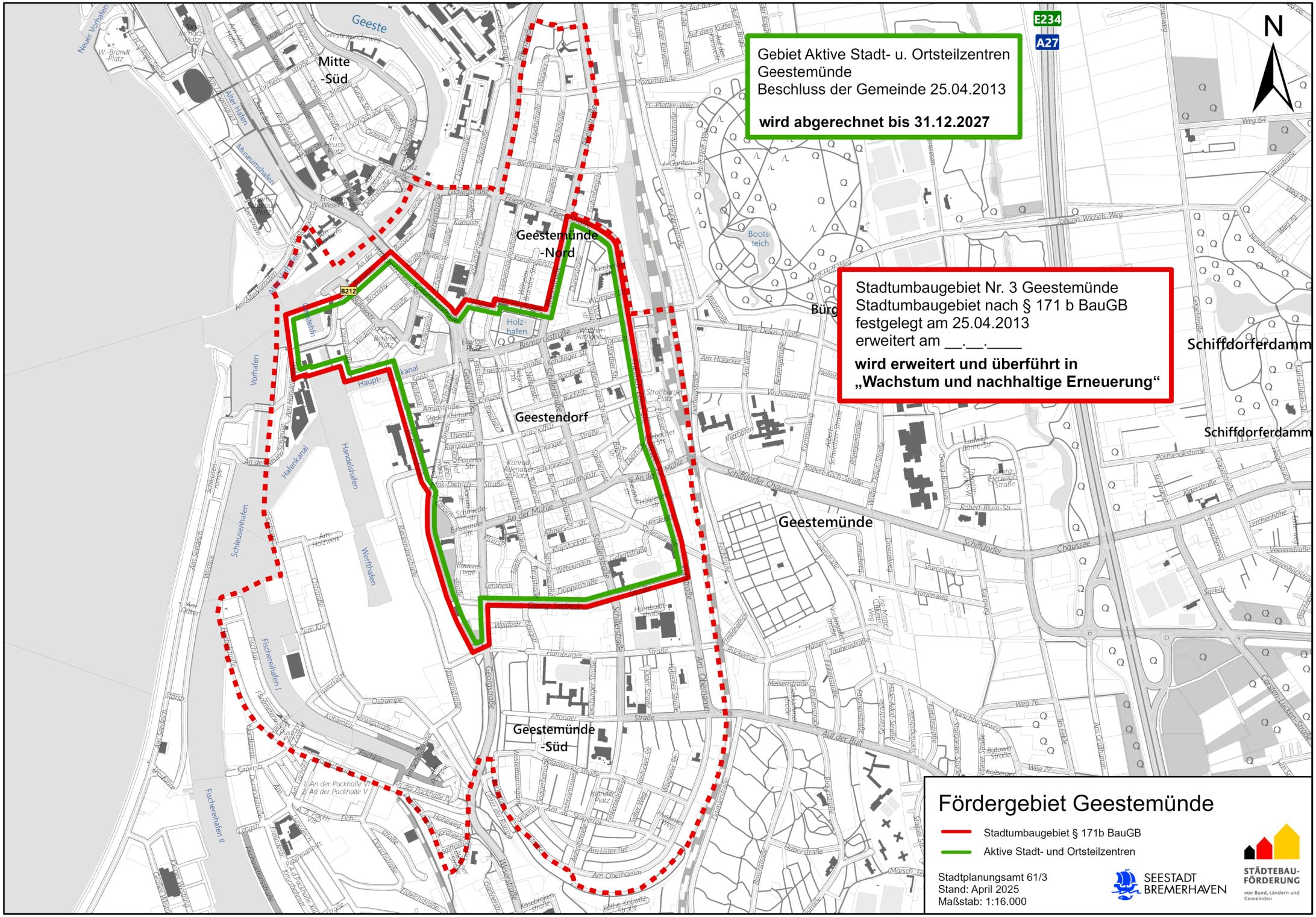
Rahmenplanung Werftquartier
Bremerhaven

ANLAGE 4



SHP Ingenieure
Transsolar KlimaEngineering
Cobe

M 1:2000
März 2022


Gebiet Aktive Stadt- u. Ortsteilzentren
Geestemünde
Beschluss der Gemeinde 25.04.2013
wird abgerechnet bis 31.12.2027
Stadtumbaugebiet Nr. 3 Geestemünde
Stadtumbaugebiet nach § 171 b BauGB
festgelegt am 25.04.2013
erweitert am __.__.____
wird erweitert und überführt in
„Wachstum und nachhaltige Erneuerung“
Mitte -Süd
Geestemünde -Nord
Geestendorf
Geestemünde
Geestemünde -Süd
Bürg
Schiffdorferdamm
Schiffdorferdamm
E234
A27
B212
N
Fördergebiet Geestemünde
Stadtumbaugebiet § 171b BauGB
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Stadtplanungsamt 61/3
Stand: April 2025
Maßstab: 1:16.000
SEESTADT BREMERHAVEN
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden
DIN A4

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Magistrat

Dezernat VI
Stadtplanungsamt
Herr Weippert, Tel. 3222
Bremerhaven, 10.06.2025

Vorlage Nr. V 36/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 1

Aufhebung des „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“-Gebiets Bremerhaven-Wulsdorf

A Problem
Die Durchführung von Projekten und Maßnahmen aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für das Fördergebiet Bremerhaven-Wulsdorf ist abgeschlossen und abgerechnet. Die Aufhebung des Fördergebiets muss daher formal beschlossen werden.

Ausgangssituation

Bremerhaven hat von 2003 - 2006 an einem ExWoSt-Projekt mit Impulsprogrammen teilgenommen. Dieses Projekt war notwendig bzw. Grundlage für ein dauerhaft zu implementierendes Fördergebiet und zur Nutzung von Regelprogrammen der Städtebauförderung.

Am 26.09.2007 wurde von der Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven die Erweiterung und Festlegung von weiteren Stadtumbaugebieten in Bremerhaven beschlossen. Bestandteil dieses Beschlusses war u.a. die Festlegung des Stadtumbaugebietes mit der lfd. Nr. 6 Bremerhaven-Wulsdorf. Der Beschluss erfolgte auf Grundlage der vorbereitenden Untersuchungen zu den Stadtumbaugebieten. Die Träger öffentlicher Belange sind vorab beteiligt worden. Die Beteiligung erfolgte in schriftlicher Form. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vor Ort in Stadtteilkonferenzen. Als Bestandteil der Beschlussempfehlung wurde zur genauen Gebietsabgrenzung ein Lageplan beigefügt.

Neben dem Stadtumbauprogramm im Jahre 2005 haben Bund und Länder 2008 mit dem Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" einen weiteren Förderschwerpunkt gesetzt. Ziel sollte sein, die zentralen Versorgungsbereiche durch eine Kombination von Baumaßnahmen und Beteiligungs- und Mitwirkungsmaßnahmen, die Stärkung der Nutzungsvielfalt in den Zentren zu unterstützen. Dies betraf insbesondere Innenstadtzentren, sowie in Städten mit größerem Einzugsbereich auch Grund- und Nahversorgungszentren in Stadt- und Ortsteilen. Das Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" sollte zur Vorbereitung und Durchführung von Gesamtmaßnahmen bei der Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche dienen mit der Intention, diese als Standorte für Wirtschaft, Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben weiterzuentwickeln.

Das Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" diente als Ergänzung zum Stadtumbauprogramm und war im Einklang mit § 139 Abs. 2 i.V. mit §171 Abs. 3 Baugesetzbuch. Das Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ Programm hatte die selben regulativen Voraus-

setzungen zu erfüllen, wie das eigentliche Stadtumbauprogramm. Dieses vierte Programm innerhalb der Städtebauförderung hatte die Besonderheit, dass es als Ergänzungsprogramm zum Stadtumbauprogramm dienen sollte. Das war neu, aber auch das Besondere an diesem Programm.

Es gab seinerzeit keine praktischen Erfahrungen über die Herangehensweise bei diesem neuen Programm. Ausformulierte Handlungshilfen gab es auch nicht.

Die Stadtgemeinde Bremerhaven bewarb sich um die Aufnahme in dieses neue Förderprogramm und erhielt in 2008 den Zuschlag.

Durchführung

In der Stadtteilkonferenz vom 31.08.2007 wurden diverse Projekte identifiziert, die im Rahmen des Stadtumbaus auf Realisierung weiterverfolgt wurden. Eine genaue programmscharfe Zuordnung zwischen dem Stadtumbauprogramm und dem „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“-Programm erfolgte nicht. Die Erstellung der Projektlisten und der Beschluss durch Stadtverordnetenversammlung hatte den gleichen Verfahrensweg wie die Erstellung eines integrierten Entwicklungskonzeptes. Zum damaligen Zeitpunkt hatte man keine Erfahrungswerte mit der Herangehensweise und der Umsetzung dieses Programms.

Im Zeitraum von 2009 bis 2015 wurden die umgesetzten Projekte für dieses Gebiet ausschließlich aus dem Stadtumbauprogramm finanziert; ab 2015 wurden für Maßnahmen aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ Fördermittel eingesetzt.

Ergebnis

Den Fördermitteleinsatz im Zusammenspiel mit dem Stadtumbauprogramm kann man als erfolgreich ansehen. Es wurden diverse Maßnahmen, die seinerzeit in der Stadtteilkonferenz festgehalten wurden, umgesetzt. Das allerdings schwerpunktmäßig im Stadtumbauprogramm. Das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wurde nur nachrangig eingesetzt.

Als Fazit muss man feststellen, dass es durch die Kreativität der Stadt Bremerhaven gelungen ist, bei dem Zusammenwirken mit den beiden Stadtumbauprogrammen, ohne irgendwelche Erfahrungswerte, eine erfolgreiche Stadtsanierung hervorzubringen.

Für die gesamten Maßnahmen aus dem Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ sind insgesamt Mittel in Höhe von 108.159,29 € eingesetzt worden.

B Lösung

Die nach dem Planungs- und Handlungskonzept vorgesehenen Maßnahmen sind wie unter A. ausgeführt nahezu vollständig durchgeführt worden. Daher ist das Ziel der Festlegung als Fördergebiet weitestgehend erreicht. Die festgestellten städtebaulichen und sozialen Missstände sind nahezu vollständig behoben. Demzufolge wird die Festlegung des „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“-Gebiets Bremerhaven-Wulsdorf aufgehoben.

C Alternativen

Alternativen werden nicht vorgeschlagen.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags
Für die gesamten Maßnahmen sind insgesamt an Bundes- und kommunalen Mitteln **108.159,29 €** eingesetzt worden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen	
Städtebauförderungsmittel des Bundes	36.050,00 €
Eigenmittel der Stadt Bremerhaven	72.109,29 €
	108.159,29 €
Ausgaben	
Maßnahmen der Vorbereitung	30.625,84 €
Ordnungsmaßnahmen	73.133,45 €
Abwicklung der Maßnahmen	4.400,00 €
	108.159,29 €

Durch die Aufhebung des „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“-Gebiets Bremerhaven-Wulsdorf entstehen der Stadt keine Kosten.

Weitere Auswirkungen nach § 35 GOStVV sind nicht ersichtlich.

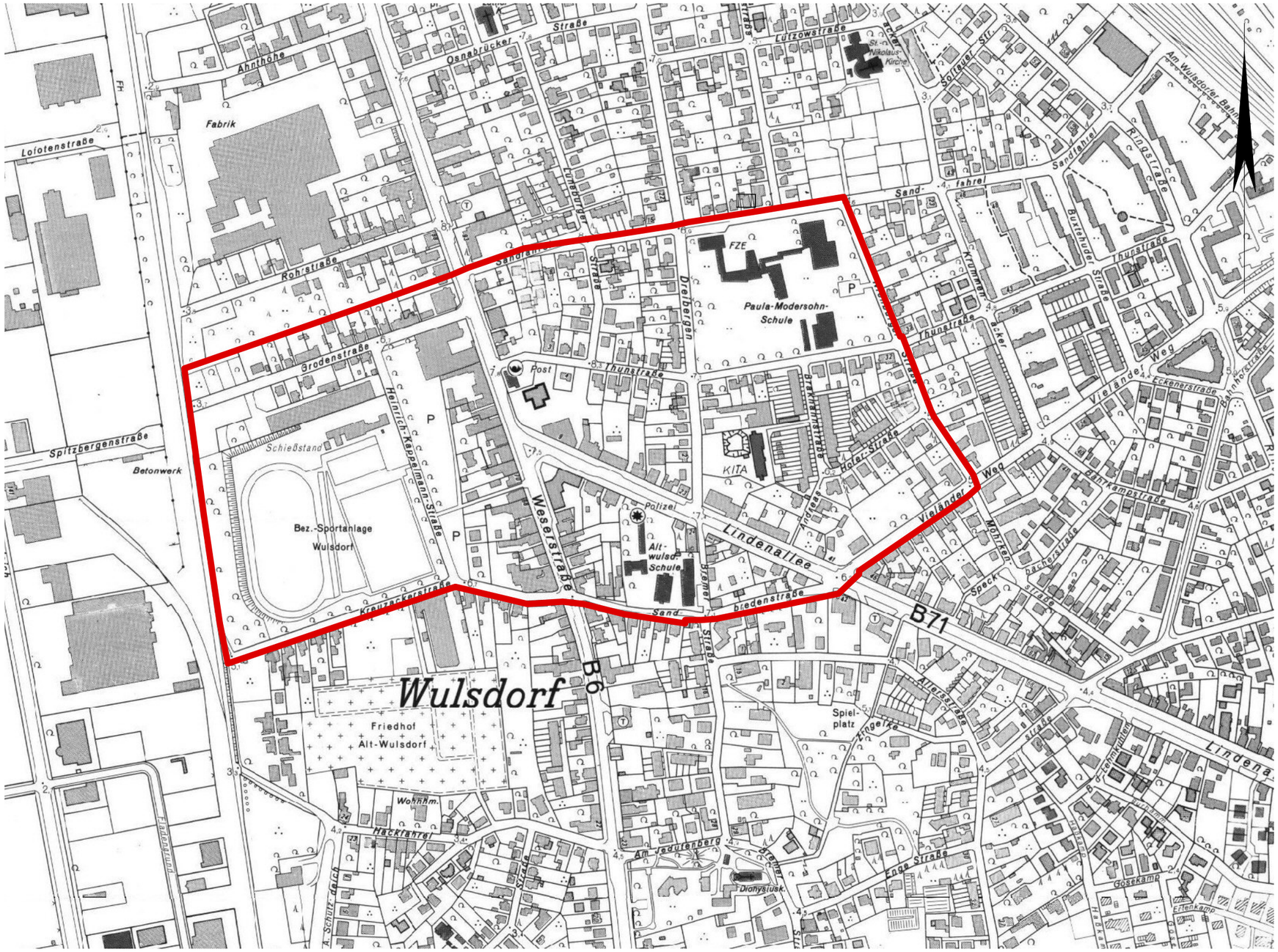
E Beteiligung / Abstimmung
Der Magistrat und der Bau- und Umweltausschuss werden jeweils mit einer gleichlautenden Vorlage begrüßt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG
Eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG ist gegeben.

Beschlussvorschlag
„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung der Festlegung des „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“-Gebiets Bremerhaven-Wulsdorf.

Melf Grantz
Oberbürgermeister

Lageplan „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“-Gebiet


Wulsdorf
Abgrenzung des Stadtumbaugebietes Nr. 6 Wulsdorf gemäß § 171b BauGB
Loiotenstraße
Ahnthöhe
Fabrik
Osnabrücker Straße
Lüttzowstraße
St.-Nikolaus-Kirche
Roh'straße
Grodenstraße
Spitzbergenstraße
Betonwerk
Schießstand
Bez.-Sportanlage Wulsdorf
Heinrich-Koppelmann-Straße
Kreuzackerstraße
Paula-Modersohn-Schule
FZE
Post
Thunstraße
Dreibergen
Polizei
Alt-wulsdorf Schule
Lindenallee
Wesestraße
Hater-Straße
KITA
Andreas-Kirche
Vielander Weg
Eckenerstraße
Bahnhofstraße
Bahnkampstraße
Buxtehuder Straße
Rippstraße
Sandfahrel
Am Wulsdorfer Bahnhof
Friedhof Alt-Wulsdorf
Wohnhm.
Hackfahrel
Am Schützenhof
Am Vaduzenberg
Dionysiuskirche
Spielplatz
Engestraße
Allerstraße
Meinken-Straße
Gosekamp
Erlenkamp
B 6
B 71
Stadtplanungsamt
61/3
Festgelegt von der Stadtverordnetenversammlung am 27. September 2007
Größe: 30 ha
ohne Maßstab

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Magistrat

Dezernat II
Rechts- und Versicherungsamt
Stefanie May, Tel.: 2516
Bremerhaven, 05.06.2025

Vorlage Nr. V 34/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06. 2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 1

Fünfzehntes Ortsgesetz zur Änderung der Kostenordnung für die Feuerwehr der Stadt Bremerhaven (Feuerwehrkostenordnung)

A. Problem
Das Bremische Hilfeleistungsgesetz (BremHilfeG) wurde mit dem Gesetz zur Novellierung des Bremischen Hilfeleistungsgesetzes vom 01. April 2025 (Brem. GBl S.261) neugefasst und ist zum 01.03.2025 in Kraft getreten.

Da die Kostenordnung für die Feuerwehr der Stadt Bremerhaven (Feuerwehrkostenordnung) in Teilen auf das BremHilfeG verweist, erfordert die Änderung des BremHilfeG die Vornahme von Folgeänderungen bei der städtischen Feuerwehrkostenordnung.

Die vorzunehmenden Änderungen sind ausschließlich redaktioneller, nicht inhaltlicher Natur. Sie beruhen allein darauf, dass sich im BremHilfeG zum Teil die Nummerierung der Vorschriften geändert hat, auf die die hiesige Feuerwehrkostenordnung Bezug nimmt.

Zu ändern sind daher in der aktuell gültigen Feuerwehrkostenordnung:

- § 1 Absatz 3 Nummer 2, indem die Angabe „§ 57 Abs.1 Nr. 3“ durch die Angabe „§ 79 Abs. 1 Satz 1 Nummer 3“ ersetzt wird und
- die Gebührenposition 504 im Kostenverzeichnis, der Anlage zu § 1 Abs.1 und § 3 Abs.1, indem die Angabe „§ 59 Absatz 2“ durch die Angabe „§ 81 Absatz 2“ ersetzt wird.

B. Lösung
Der anliegende Entwurf eines Ortsgesetzes zur Änderung der Feuerwehrkostenordnung berücksichtigt die vorstehend genannten notwenigen Änderungen.

C. Alternative
Keine

D. Auswirkungen des Beschlussvorschlages
Keine, außer der redaktionellen Anpassung der Feuerwehrkostenordnung an das geänderte BremHilfeG.

E. Beteiligung/Abstimmung
Die Vorlage ist mit der Feuerwehr abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG
Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken. Nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung ist eine Veröffentlichung im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen erforderlich.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetensammlung fasst folgenden Beschluss:

Der als Anlage beigefügte Entwurf des Fünfzehnten Ortsgesetzes zur Änderung der Kostenordnung für die Feuerwehr der Stadt Bremerhaven (Feuerwehrkostenordnung) wird als Ortsgesetz beschlossen.

Melf Grantz
Oberbürgermeister

Anlage:

Entwurf des Fünfzehnten Ortsgesetzes zur Änderung der Kostenordnung für die Feuerwehr der Stadt Bremerhaven (Feuerwehrkostenordnung)

Anlage

Entwurf

Fünfzehntes Ortsgesetz zur Änderung der Kostenordnung für die Feuerwehr der Stadt Bremerhaven (Feuerwehrkostenordnung)

Vom xx.xx.xx

Der Magistrat verkündet das nachstehende, von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Ortsgesetz:

Artikel 1

Die Kostenordnung für die Feuerwehr der Stadt Bremerhaven (Feuerwehrkostenordnung) vom 16. Dezember 2003 (Brem.GBl. S. 394), die zuletzt durch Ortsgesetz vom 30. Januar 2025 (Brem.GBl. S. 32, ber. S. 396) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 3 Nummer 2 wird die Angabe „§ 57 Abs.1. Nr. 3“ durch die Angabe „§ 79 Abs. 1 Satz 1 Nummer 3“ ersetzt.

2. In der Anlage zu § 1 Abs.1 und § 3 Abs.1 wird in der Gebührenziffer 504 die Angabe „§ 59 Absatz 2“ durch die Angabe „§ 81 Absatz 2“ ersetzt.

Artikel 2

Dieses Ortsgesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Bremerhaven, den XX.XX.2025

M a g i s t r a t
der Stadt Bremerhaven

G r a n t z
Oberbürgermeister

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Magistrat

Dezernat I
Innenrevision/Antikorruption
Frau Regul-Voß, Tel.: 2694
Bremerhaven, 23.04.2025

Vorlage Nr. V 24/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 1

Gesamtbericht der Antikorruptionsbeauftragten für das Jahr 2024

A Problem
Nach der Richtlinie zur Vermeidung und Bekämpfung der Korruption in der öffentlichen Verwaltung der Stadt Bremerhaven obliegt der Antikorruptionsbeauftragten eine jährliche schriftliche Berichterstattung über die Tätigkeit und Vorkommnisse in Form eines Gesamtberichts gegenüber der Stadtverordnetenversammlung.

B Lösung
Die Stadtverordnetenversammlung erhält als Anlage den Gesamtbericht der Antikorruptionsbeauftragten für das Jahr 2024 zur Kenntnis.

C Alternativen
Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags
Der Beschlussvorschlag hat keine personalwirtschaftlichen oder finanziellen Auswirkungen. Anhaltspunkte für eine Klimaschutzziel- oder Genderrelevanz bestehen nicht, besondere Belange von ausländischen Mitbürgern, Menschen mit Behinderung oder des Sports sind nicht betroffen. Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils kann nicht festgestellt werden.

E Beteiligung / Abstimmung
Der Magistrat hat den Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsbeauftragten in seiner Sitzung am 26. März 2025 und der Personal- und Organisationsausschuss in seiner Sitzung vom 03.06.2025 zur Kenntnis genommen.

Auf eine Berichterstattung (Jahresbericht) in den Fachausschüssen wurde verzichtet, da es keine die Fachausschüsse betreffenden Vorkommnisse zu verzeichnen gab.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG
Keine. / Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den anliegenden Gesamtbericht der Antikorruptionsbeauftragten über die Tätigkeiten und Vorkommnisse des Jahres 2024 zur Kenntnis.

Melf Grantz
Oberbürgermeister

Anlage: Gesamtbericht der Antikorruptionsbeauftragten für das Jahr 2024

SEESTADT BREMERHAVEN

Gesamtbericht der Antikorruptionsbeauftragten

Berichtszeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2024

Zertifikat seit 2007
audit berufundfamilie

Magistrat der Stadt Bremerhaven
Referat Innenrevision/Antikorruption – Ref. I/6 –
Postfach 21 03 60, 27524 Bremerhaven

BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!

1. Einleitung

Wichtig ist die Aufklärung möglicher Korruptionsgefahren sowie eine gelebte Antikorruptionsmentalität zum Beispiel mithilfe des Verhaltenskodexes (Intranet/Antikorruption). Hierfür hat das Referat Innenrevision/Antikorruption (Referat I/6) seine Tätigkeit aufgenommen. Die rechtliche Grundlage für die Antikorruptionsarbeit ist die „Richtlinie zur Vermeidung und Bekämpfung der Korruption in der öffentlichen Verwaltung der Stadt Bremerhaven“ (Antikorruptionsrichtlinie).

Nach dieser Richtlinie obliegt der Antikorruptionsbeauftragten eine jährliche und schriftliche Berichterstattung gegenüber der Stadtverordnetenversammlung über Tätigkeit und Vorkommnisse, die mit dem vorliegenden Bericht zur Korruptionsprävention in 2024 vorgestellt wird und den Gesamtbericht 2023 fortschreibt.

2. Antikorruptionsbeauftragte/Antikorruptionsbeauftragter (AKB)

Für den Bereich des Magistrats der Stadt Bremerhaven wurde Frau Meike Regul-Voß zur Antikorruptionsbeauftragten (AKB) sowie Herr Frank Junge zum stellvertretenden Antikorruptionsbeauftragten bestellt.

3. Neue Verwaltungsvorschrift (VV Belohnungen und Geschenke)

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat am 30. April 2024 eine Novellierung der Verwaltungsvorschrift über die Annahme von Belohnungen und Geschenken beschlossen, die am 7. Mai 2024 in Kraft getreten ist. Diese Novellierung wurde im Antikorruptionsrat der Zentralen Antikorruptionsstelle (ZAKS), in dem auch das Referat I/6 Mitglied ist, über die letzten Jahre erarbeitet und schließlich auf den Weg gebracht. Mit dem Erlass der neuen Verwaltungsvorschrift wurde die bisherige Verwaltungsvorschrift über die Annahme von Belohnungen und Geschenke vom 19. Dezember 2000 außer Kraft gesetzt. Der Magistrat hatte seinerzeit mit Beschluss vom 26. September 2001 die analoge Anwendung für seinen Zuständigkeitsbereich erklärt. Sie war am 1. Oktober 2001 in Kraft getreten.

Die novellierte Verwaltungsvorschrift über die Annahme von Belohnungen und Geschenken trägt den Anpassungsnotwendigkeiten, die sich aus der Handhabung der bisherigen Regelungen ergeben haben, Rechnung. In der Handhabung und im täglichen Gebrauch haben sich insbesondere folgende Neuerungen als besonders wichtig herauskristallisiert:

- Erweiterung der Aufzählung von Vorteilen um „geldwerte Leistungen“ (zinslose und zinsgünstige Darlehen, Frei- oder Eintrittskarten und Einladungen) und „der Gewährung von Werkleistungen“.

- Erweiterung der stillschweigend genehmigten Vorteile um die Punkte:
  - „geringwertige verderbliche Waren“
  - „übliche und angemessene Gemeinschaftsgeschenke aus dem dienstlichen Umfeld“
  - „Sachgeschenke der Dienststellenleitung zu persönlichen Anlässen“
  - „Rabatte, die allen Angehörigen des öffentlichen Dienstes oder einer allgemeinen Berufsgruppe generell eingeräumt wird“
  - „sonstige durch Vereinbarungen der Dienstbehörde für alle Bediensteten eingeräumte Vergünstigungen“
- Die Zustimmungsbefugnis kann von der obersten Dienstbehörde auf Dienstvorgesetzte der jeweiligen Behörden in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich übertragen werden.
- Die obersten Dienstbehörden werden ermächtigt, eigene ergänzende Anordnungen für ihren Bereich zu treffen.

So hat der Magistrat in seiner Sitzung vom 03.07.2024 u.a. beschlossen, dass die vom Senat der Freien Hansestadt Bremen beschlossenen Verwaltungsvorschrift über die Annahme von Belohnungen und Geschenken vom 30.04.2024 ab dem 01.08.2024 für den Zuständigkeitsbereich des Magistrats der Stadt Bremerhaven analog anzuwenden und die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen und Geschenken bei dem jeweils zuständigen Dezernenten bzw. der jeweils zuständigen Dezernentin zu beantragen ist und dieser/diese für den jeweiligen Zuständigkeitsbereich über die Anträge entscheidet.

4. Prävention/Beratung

Weiterhin bleiben die Kernaufgaben der Korruptionsprävention die Organisation und Durchführung von Schulungsveranstaltungen zur Sensibilisierung der Beschäftigten sowie die Beratung von Ämtern über Maßnahmen der Korruptionsvorbeugung. Die AKB sowie der Vertreter stehen sowohl für Einzelberatungen von Beschäftigten des Magistrats als auch zur Beratung einzelner Bereiche zur Verfügung.

In 2024 haben Leitungskräfte, Beschäftigte und Bürger:innen zur Klärung von Sachverhalten Kontakt zum Referat I/6 aufgenommen und ihre Fragen an die AKB herangetragen. Von den sich hieraus ergebenen 21 Mitteilungen bzw. Anfragen wurde in 17 Fällen eine interne

Empfehlung abgegeben, in drei Fällen lediglich eine Auskunft erteilt und in einem Fall eine rechtliche Bewertung vorgenommen. Alle Hinweise, die die AKB erreichen, werden vertraulich behandelt.

Die Fälle erstrecken sich über verschiedene Themenbereiche und die Kontaktaufnahme zum Referat I/6 hat häufig die Auslegung der VV Belohnungen und Geschenke zum Ziel. Für das Jahr 2024 sind in diesem Zusammenhang folgende Schwerpunkte zu nennen:

- Geschenke von Bürger:innen, Eltern und Firmen

Ob aus Dankbarkeit über die professionelle Beratung, das gut über die Bühne gebrachte Schuljahr oder die erfolgreiche Zusammenarbeit unter Geschäftspartnern: Menschen, die mit Mitarbeitenden der Stadt Bremerhaven zu tun haben, möchten ihre Wertschätzung ausdrücken und tun dies nicht selten, indem sie Geschenke an Mitarbeitende überreichen. Der Zwiespalt für Mitarbeitende, diesen Menschen nicht vor den Kopf zu stoßen und sich rechtlich korrekt zu verhalten, ist groß. So kommt es häufig zu Nachfragen, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen und was erlaubt ist. Durch die neue VV Belohnungen und Geschenke ist es in diesem Bereich deutlich einfacher geworden, mit solchen Angeboten umzugehen.

- Teilnahme an Empfängen, Veranstaltungen und Jubiläen

Immer wieder erhalten auch Leitungskräfte und Mitarbeitende Einladungen zu besonderen Anlässen, sei es der Firmengeburtstag oder das Herbstfest eines Geschäftspartners, der Jahresempfang eines Verbandes oder die Einladung zur Fachmesse. Leitungskräfte und Mitarbeitende sind diesen Einladungen ausgesetzt, an denen die Erwartung zur Teilnahme heftet. Fragen wie „Darf ich überhaupt teilnehmen?“, „Wenn ein Buffet angeboten wird, kann ich davon etwas zu mir nehmen und wenn ja, in welchem Umfang?“ oder „Kann ich eine mir angebotene Mitfahrgelegenheit nutzen?“ tun sich auf und verunsichern. Ein unsicheres Auftreten schadet auch der Außendarstellung des Amtes oder der Stadt Bremerhaven. Eine klare Marschrute und Verhaltensweise ist hier wichtig und wird im Einzelfall erläutert, sodass Mitarbeitende sicher und angemessen auftreten.

- Einwerben von Sachspenden

Im Berichtsjahr 2024 sind auch Fälle aufgekommen, wo es nicht um das Beschenkt werden als Form der Wertschätzung ging, sondern Rückfragen dazu gestellt worden sind, ob die Möglichkeit besteht, Sachspenden z. B. bei Stiftungen, Verbänden oder Firmen einzuwerben, da diese nicht aus dem Haushalt finanziert werden können. Da

das Einwerben nur den Umstand des Forderns umschreibt, ist diese Herangehensweise für Einrichtungen und Ämter der Stadt Bremerhaven als problematisch anzusehen, da das Fordern von Vorteilen nicht genehmigungsfähig ist und somit eine strafbare Handlung zumindest im Raum steht. Diese Fälle wurden seitens des Referates I/6 auch mit der ZAKS erörtert und die Organisationseinheiten entsprechend informiert.

- Beratung zur neuen VV Belohnungen und Geschenke

Selbstverständlich kamen auch allerhand Nachfragen rund um die neue Verwaltungsvorschrift hinsichtlich der Annahme von Belohnungen und Geschenken. Diese bezogen sich vor allem auf die Abgrenzung von der alten zur neuen Verwaltungsvorschrift und gaben Gelegenheit, auf die Schulungsmöglichkeiten im internen Fortbildungsprogramm und bei individuellen Schulungsbedarfen aufmerksam zu machen.

Aus den geprüften Sachverhalten ergaben sich **keine Verdachtsmomente**, die ein weiteres Vorgehen von der AKB verlangte.

Ein weiterer Bereich ist die Vernetzung zwischen den Partnern der Antikorruptionsarbeit. Frau Regul-Voß und Herr Junge haben die Zusammenarbeit mit der Zentralen Antikorruptionsstelle (ZAKS) der Freien Hansestadt Bremen im Berichtsjahr fortgeführt und an den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Antikorruptionsrates teilgenommen. Das Treffen des Antikorruptionsrates (AKR) des Landes Bremen dient dem Erfahrungsaustausch und der Abstimmung ressortübergreifender Maßnahmen sowie der Entwicklung von Konzepten und Grundlagen.

Ein weiterer Handlungsschwerpunkt wird in der Durchführung von Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden gesehen.

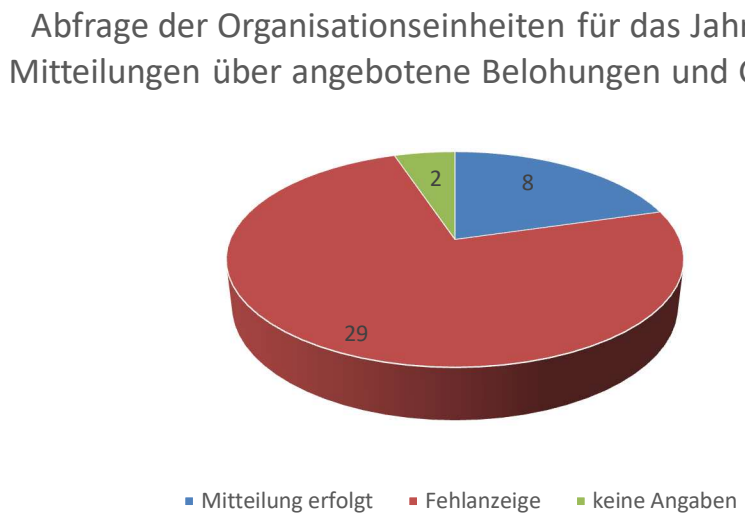
Für die Beschäftigten des Magistrats werden seit Frühjahr 2020 fortlaufend Schulungen über das Zentrale Fortbildungsprogramm des Magistrats angeboten. Mittlerweile sind zwei Basisschulungen jährlich implementiert, um allen Beschäftigten fortwährend die Möglichkeit einer Teilnahme anzubieten. Durchgeführt wurden im Berichtsjahr auch zwei Durchgänge der „Einführungsfortbildung für Beschäftigte in der Verwaltung“ in denen das Thema Antikorruption ebenfalls auf dem Stundenplan steht.

Des Weiteren sind die Auszubildenden zur/zum Verwaltungsfachangestellten, Einstellungsjahrgang 2023, während der dienstbegleitenden Unterweisung von Frau Regul-Voß und Herrn Junge zum Thema Korruptionsprävention geschult worden.

Für die Ämter und Einrichtungen besteht die Möglichkeit, Schulungstermine für deren Beschäftigte zu vereinbaren. Im Jahr 2024 hat eine Einrichtung diese Möglichkeit wahrgenommen.

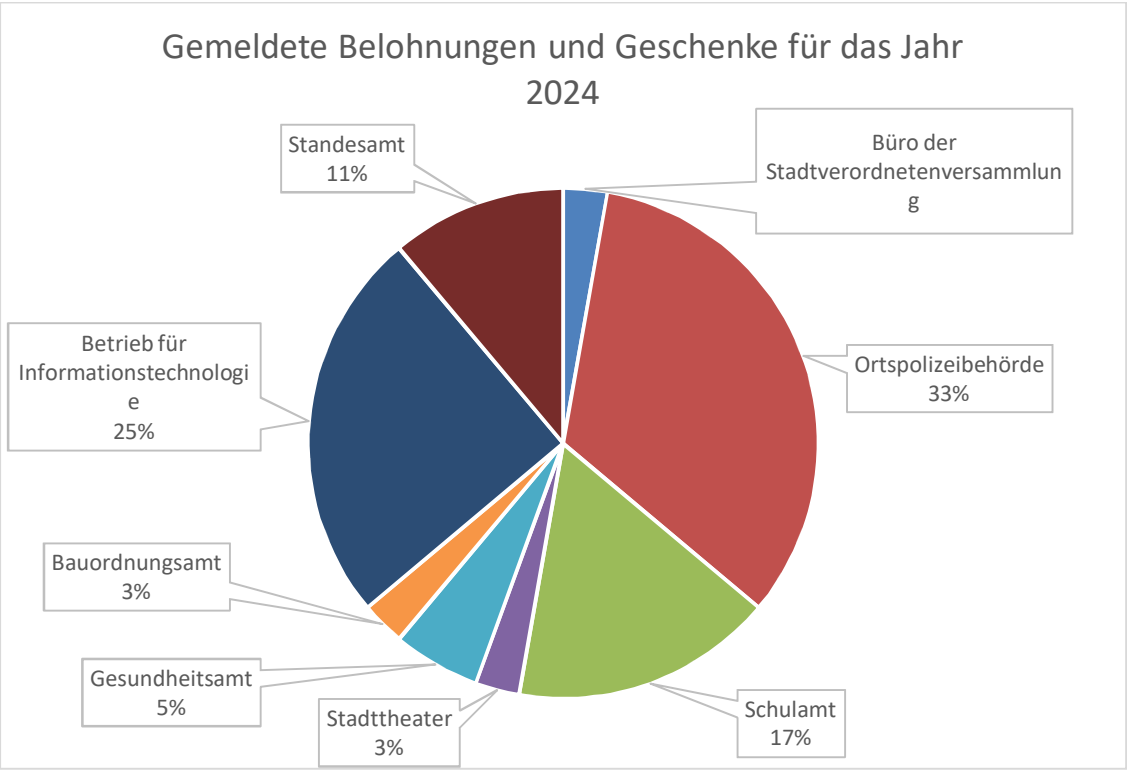
5. Meldepflicht von angebotenen Vorteilen (Belohnungen und Geschenke)

Auch nach der seit 01.08.2024 gültigen Verwaltungsvorschrift (Punkt 2.3) sind Dienstvorgesetzte von den Bediensteten bzw. ehemaligen Bediensteten zwingend über jeden Versuch zu unterrichten, ihre Amtsführung durch das Angebot von Geschenken, Belohnungen oder sonstigen Vorteilen beeinflussen zu wollen. Wie in den Vorjahren hat das Referat I/6 zum Ende des Jahres die Beeinflussungsversuche bei den Organisationseinheiten (insgesamt 39) abgefragt. Die Leitungskräfte wurden nochmals auf die neue Verwaltungsvorschrift hingewiesen und ihnen wurde als Arbeitshilfe eine vorbereitete Excel-Tabelle für die Dokumentation zur Verfügung gestellt. Als Frist zur Meldung wurde der 08.01.2025 (Nachfrist 21.01.2025) vorgemerkt, eine Fehlanzeige war erforderlich. Innerhalb der Frist meldeten sich 37 Organisationseinheiten zurück, wovon acht Organisationseinheiten konkrete Fälle meldeten, 29 Organisationseinheiten meldeten Fehlanzeige. Von zwei Organisationseinheiten aus den Dezernaten II und VI erhielt das Referat I/6 keinerlei Rückmeldung.



Für das Jahr 2024 wurden von acht Organisationseinheiten insgesamt 36 Beeinflussungsversuche gemeldet. Gemeldet wurden vorwiegend Fälle, in denen Bürger:innen und Firmen Beschäftigten z. B. Süßwaren, Sekt, Wein, Blumen und Kalender angeboten haben. Diese wurden in der Regel abgelehnt, aber auch in wenigen Fällen angenommen. Die Annahme ab dem 01.08.2024 ist in diesen Fällen unproblematisch. In Fällen vor Inkrafttreten der neuen Verwaltungsvorschrift hätte die Annahme durch den Magistrat genehmigt werden müssen, dazu liegen dem Referat I/6 allerdings keine Informationen vor.

In fünf Fällen wurden Beschäftigten Geld oder Gutscheine im Wert bis zu 50 € angeboten. In zwei Fällen wurde das Geschenk (Gutschein) angenommen, hierbei wurde in einem Fall die entsprechende Annahme-Entscheidung durch die zuständige Dezernentin getroffen. In den zwei übrigen Fällen wurde die Annahme abgelehnt. Die Annahme von Bargeld ist von der Annahme gänzlich ausgeschlossen (nicht genehmigungsfähig) und wurde auch in dem gemeldeten Fall abgelehnt. Gleichermaßen ist grundsätzlich mit Gutscheinen zu verfahren, die lediglich eine andere Form von Geld darstellen. Die Annahme von Gutscheinen kann allerdings im Einzelfall nach gründlicher Prüfung und entsprechender Genehmigung erlaubt sein. So wertet das Referat I/6 die Annahme eines Gutscheins im Wert von 50 € plus Begleitgeschenke durch eine Lehrkraft als problematisch und risikohaft und die Annahme, mit nachträglicher Genehmigung durch die Dezernentin, eines Büchergutscheines nach einem Vortrag an die Leitungskraft als unproblematisch.



Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass die Beschäftigten offensichtlich gut informiert und geschult sind und der Umgang mit Belohnungen und Geschenken entsprechend an Bürger:innen und Geschäftspartner kommuniziert wurde.

Denn bei der Auswertung ist auffällig, dass gerade aus großen und besucherstarken Bereichen keine Beeinflussungsversuche gemeldet wurden.

6. Sponsoring

Nach der Verwaltungsvorschrift über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatische Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben (Punkt V) ist die AKB ab einem Wert über 5.000 € im Verfahren, vor Abschluss des Vertrages, zu beteiligen.
Im Verfahren von Sponsoring-Vereinbarungen des Stadttheaters wurde die AKB nicht bzw. verspätet, also nach Vertragsabschluss, beteiligt. Die rechtzeitige Beteiligung der AKB ist in diesem Zusammenhang seit Jahren ein Problem. Hier wird der eindeutigen Regelung aus der entsprechenden Verwaltungsvorschrift nicht folgegeleistet. Das Stadttheater wurde immer wieder auf die Pflicht der Beteiligung hingewiesen.

Von Sponsoring-Vereinbarungen aus anderen Organisationseinheiten hat die AKB keine Kenntnis erlangt, daher ist davon auszugehen, dass entsprechend keine Beteiligung erforderlich war.

7. Gefährdungsatlas

Um eine ausbaufähige Grundlage für die Korruptionsprävention zu haben, ist unter Punkt 2.1 der Antikorruptionsrichtlinie geregelt, dass unter Mithilfe der AKB in jedem Dezernat eine Risikoanalyse unter Verwendung einheitlicher Kriterien durchzuführen ist. Die Ergebnisse werden nach Organisationseinheiten zusammengefasst und bilden den Gefährdungsatlas eines Dezernats. Festgestellte Organisationsdefizite sind entsprechend abzustellen.

Im Bericht zum Berichtsjahr 2019 wurde das Ablaufverfahren zur Erstellung der Gefährdungsatlanten der Dezernate vorgestellt.

In 2020 wurde die Befragung aller Dezernate mit ihren Ämtern, Amtsstellen, Referaten und Betriebe gemäß § 26 Landeshaushaltsordnung (LHO) fortgeführt. Die Erstbefragung wurde abgeschlossen. Bei Feststellungen erhöhter Korruptionsgefährdungen wurden für diese Bereiche detailliertere Fragen zur Erstellung der Risikoanalyse gestellt. Durch die Corona-

Pandemie kam es jedoch in einem Dezernatsbereich zu Verzögerungen, so dass die Gefährdungsatlanten für die Gesamtheit der Dezernate im Berichtsjahr 2020 nicht fertiggestellt werden konnten.

Im Berichtsjahr 2021 wurde der Gefährdungsatlas zum Abschluss gebracht.

Im kommende Berichtsjahr 2025 wird das Referat I/6 damit beginnen, den Gefährdungsatlas mit entsprechender Ämterbeteiligung zu überarbeiten und zu aktualisieren, neue Bereiche aufzunehmen und zu bewerten sowie bereits erfasste bzw. in 2020 geprüfte Bereiche neu zu bewerten, falls nötig.

8. Intranet/Internet-Auftritt

Das Referat I/6 stellt sich im Intranet dar. Die dort hinterlegten Materialien sind aktuell und jederzeit für alle Beschäftigten mit Intranet-Zugang einsehbar und bieten einen umfangreichen Wissensfundus. Ebenfalls stellt sich das Referat I/6 auf der Homepage der Seestadt Bremerhaven vor.

9. Vorkommnisse

Tatsachen für einen gerechtfertigten Korruptionsverdacht im Berichtszeitraum lagen der Antikorruptionsbeauftragten nicht vor.

10. Fazit und Ausblick

Die Einrichtung des Referats I/6 im Jahr 2019 hat sich aus unserer Erfahrung als ein gut geeignetes Instrument der Korruptionspräventionsarbeit gezeigt.

Die steigenden Anfragen zur etwaigen Annahme von Vorteilen zeigen eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezogen auf das Thema „Korruptionsprävention“.

Des Weiteren sind Schulungen für Führungskräfte und weitere Beschäftigte anzubieten. Gegenüber den Auszubildenden und den neu eingestellten Beschäftigten des Magistrats gilt es, das Thema Korruptionsprävention darzustellen und für die Risiken zu sensibilisieren. Daran wird kontinuierlich gearbeitet.

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Magistrat

Dezernat I
Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft
Frau Brand, Tel. 3441
Bremerhaven, 04.06.2025

Vorlage Nr. V 33/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 1

Jahresbericht 2024 des Arbeitskreises zur Begleitung des Hochschulausbaus

A Problem / B Lösung
Durch den im Wissenschaftsplan thematisierten Ausbau der Hochschule Bremerhaven auf bis zu 4.000 Studierende bis zum Jahr 2025 ergeben sich für die Hochschule und Stadt gemeinsame Handlungsfelder, die abzustimmen und zu bearbeiten sind. Auch um die aus der Hochschulentwicklung resultierenden positiven Effekte und Entwicklungspotenziale optimal auszuschöpfen, ist ein Informationsaustausch und abgestimmtes Vorgehen dienlich. Hierfür wurde der Arbeitskreis zur Begleitung des Hochschulausbaus gegründet, dem der Magistrat in seiner Sitzung am 08.04.2020 zugestimmt hat. In der koalitionspolitischen Abstimmung wurde um einen jährlichen Bericht des Arbeitskreises gebeten, der auch der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden soll.

Der anliegende Bericht des Arbeitskreises zur Begleitung des Hochschulausbaus stellt den Sachstand zur Umsetzung des Wissenschaftsplans bzw. zum Ausbau der Hochschule Bremerhaven dar.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 21.05.2025 einen entsprechenden Beschluss gefasst und die Stadtverordnetenversammlung gebeten, ebenso zu beschließen.

C Alternativen
Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags
Es sind keine Auswirkungen nach § 35 Abs. 2 GOStVV ersichtlich.

E Beteiligung / Abstimmung
Hochschule Bremerhaven.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG
Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Jahresbericht 2024 des Arbeitskreises zur Begleitung des Hochschulausbaus zur Kenntnis.

Neuhoff
Bürgermeister

Anlage 1: Sachstandsbericht Deutsches Schifffahrtsmuseum 2024

Anlage zur Magistratsvorlage
„Jahresbericht 2024 des Arbeitskreises zur Begleitung des Hochschulausbaus“

Der Ausbau der Hochschule Bremerhaven ist als klares Ziel in den Koalitionsverträgen der 21. Wahlperiode von Stadt und Land verankert. Der vorliegende Bericht gibt einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Entwicklungsmaßnahmen an der Hochschule Bremerhaven. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fortschritte in den zentralen Handlungsfeldern der Ausbaustrategie: Studienangebote, Forschung und Transfer sowie räumliche Erweiterung. Der Bericht zeigt den Fortschritt der geplanten Maßnahmen, beleuchtet bestehende Herausforderungen und gibt einen Ausblick auf die nächsten Schritte, um die strategischen Ziele der Hochschule zu erreichen.

1. Ausbaustrategie

1.1 3R Strategie-Masterplan

Die Hochschule Bremerhaven hat ergänzend zum „Eckpunktepapier zum Ausbau der Hochschule Bremerhaven im Rahmen des Wissenschaftsplans 2025“ eine nachhaltige Strategie „3R Strategie-Masterplan“ mit einer Laufzeit bis 2025 aufgestellt. Die Strategie basiert auf den Handlungsfeldern „Re-Orientierung“, „Reputation“ und „Re-Engineering“ und soll den an allen Hochschulen spürbaren Trend der sinkenden Studierendenzahlen entgegenwirken. Trotz großer Herausforderungen konnten die einzelnen Felder bereits fast vollständig umgesetzt werden.

Für die Re-Orientierung an der Hochschule werden bestehende technische Studiengänge modernisiert und wiederbelebt, neue innovative und regional arbeitsmarktorientiere Studiengänge aus dem Sozial- und Gesundheitswesen in das Angebot integriert und duale Studiengänge und Weiterbildungsangebote entwickelt.

Im Strategiefeld Reputation soll die Attraktivität der Hochschule durch digitales Marketing und Brand-Relaunch, Homepage-Relaunch, Forschungssichtbarkeit, verstärkte Aktivitäten in den Forschungsclustern und der Verankerung des Promotionsrechts gesteigert werden.

In dem Bereich des Re-Engineering werden Maßnahmen zur Digitalisierung und Optimierung der internen Arbeitsabläufe umgesetzt und Anreizsysteme für Dezentralisierung und Leistung und eine erhöhte Transparenz der Kommunikation und Steuerung geschaffen.

1.2 Marketing

Mit den umgesetzten Marketingmaßnahmen aus dem 3R-Strategie-Masterplan, wie dem Relaunch von Homepage und Marken-Manual konnte die Hochschule mehrere Auszeichnungen erlangen, darunter den renommierten Red Dot Award. Die Attraktivität der Hochschule wird dabei maßgelblich durch das Engagement der Studierenden und Kolleg:innen geprägt, die mit ihrem Engagement im Jahr 2024 zahlreiche Auszeichnungen für ihre Arbeit gewonnen haben. Die Veränderungsbereitschaft und positive Entwicklung an der Hochschule wird extern gut wahrgenommen und hat zu einer Nominierung des Rektors als „Hochschulmanager des Jahres 2024“ durch das Centrum für Hochschulentwicklung geführt.

1.3 Internationalisierung

Im Bereich der Internationalisierung besteht ein erhebliches Potenzial für die Erweiterung der Hochschule Bremerhaven. Zur Erschließung dieses Potenzials wird an der Hochschule eine internationale Marketing-Strategie entwickelt. Zukünftig werden ausgewählte Studiengänge verstärkt in englischer Sprache angeboten und internationale Lehrbeauftragte in die Lehr- und Studienangebote eingebunden. Darüber hinaus plant die Hochschule Partnerschaften mit europäischen Hochschulen einzugehen und das Angebot

im Bereich Double- und / oder Joint-Degree-Abschlüsse im Verbund mit Partnerhochschulen auszubauen. Aktuell arbeitet die Hochschule Bremerhaven und die Schweizer Fachhochschule Graubünden gemeinsam an einer Kooperation, die neben klassischen Auslandsaufenthalten auch gemeinsame Lehrangebote beinhalten soll.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Internationalisierung ist eine reibungslose „International Student Journey", die alle Schritte von der Erledigung von Formalitäten und der Visabeschaffung vor der Anreise über die Wohnungssuche bis hin zum Zugang zu Praktika und Nebenjobs umfasst. Eine enge Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern, wie der Stadt Bremerhaven und politischen Entscheidungsträgern, ist dabei für die Hochschule von großer Bedeutung.

2. Sachstand zum Ausbau der Hochschule

Der Ausbau der Hochschule Bremerhaven ist im Wissenschaftsplan 2025 ein zentrales Vorhaben zur Absicherung des Fachkräftebedarfs in der Region. Die Hochschule hat hierfür sowohl Ausbauperspektiven geprüft und ihr bestehendes vorwiegend technisch-maritimes Profil erweitert, als auch die vorhandenen Studienangebote sinnvoll ausgebaut. Durch die Absicherung der finanziellen Mittel im Landeshaushalt konnten die notwendigen Stellen für die Erweiterung der Hochschule ausgeschriebenen werden.

Die Hochschule Bremerhaven hat auf Basis des vom Akademischen Senat beschlossenen Eckpunktepapiers 4 neue Studiengänge an der Hochschule geschaffen und etabliert:

2.1 Physician Assistant

Der Bachelorstudiengang wurde erstmals im Wintersemester 2022/23 mit 45 Studienplätzen angeboten, die alle erfolgreich besetzt werden konnten. Aufgrund der sehr guten Bewerberlage[1] konnten im Wintersemester 2024/25 die insgesamt 50 zur Verfügung stehenden Studienplätze besetzt werden.

2.2 Soziale Arbeit

Ebenfalls zum Wintersemester 2022/23 wurde erstmals der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit angeboten. Die im Wintersemester 2024/25 zur Verfügung gestellten 45 Studienplätze konnten auch hier alle erfolgreich besetzt werden. Die Stadt unterstützt als Ausbildungspartnerin den Studiengang Soziale Arbeit durch die Vergabe von Stipendien für Studierende.

2.3 Lebensmitteltechnologie-und Wirtschaft, praxisintegriert dual

Mit der Einführung des Bachelor-Studiengangs Lebensmitteltechnologie und Wirtschaft (praxisintegriertes duales Studium), wurde das duale Studienangebot der Hochschule erweitert und damit ein geäußerter Bedarf der regionalen Wirtschaft aufgegriffen. Diese Studiengangerweiterung soll die Entwicklung und Bindung von qualifiziertem Personal in der Region fördern.

2.4 Betriebswirtschaftslehre, praxisintegriert dual

Mit der Einführung des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre (praxisintegriert dual) wurde ein weiteres duales Studienangebot an der Hochschule geschaffen. Der duale Studiengang soll u. a. auch zur Vernetzung mit der Region beitragen.

Neben den im Eckpunktepapier aufgelisteten Maßnahmen, die sich vor allem auf die Erweiterung des Studienangebots der Hochschule konzentrierten, wurde eine Reihe von Maßnahmen zur Modernisierung und Revitalisierung des bestehenden Studienangebots durchgeführt, um eine tragfähige und dauerhafte Gesamtentwicklung zu sichern.

[1] Sowohl der Studiengang Physician Assistant als auch der Studiengang Soziale Arbeit verzeichneten jeweils über 300 Bewerbungen im Wintersemester 2024/25.

2.5 Ingenieurwesen

Der Bachelorstudiengang Ingenieurwesen wurde im Wintersemester 2022/23 ressourcenneutral eingerichtet. Dieser Studiengang fasst 5 bestehende Studiengänge (Anlagebetriebstechnik, Produktionstechnologie, Schiffsbetriebstechnik, Maritime Technologien, Gebäudeenergietechnik) im Fachbereich Technologie zusammen und bietet Vertiefungen in den entsprechenden Bereichen an. Ziel ist eine verbesserte Auslastung, Marktfähigkeit und Studierbarkeit.

2.6 International Cruise Tourism Management

Der erfolgreiche Bachelorstudiengang Cruise Tourism Management wurde in einem Plattformstudiengang mit den beiden Schwerpunkten „Cruise Business“ und „Innovation“ umgewandelt, um den Studiengang besser zu vermarkten und gegen Krisen im Tourismussektor und in der Kreuzfahrtbranche abzusichern.

Für ein nachhaltiges Wachstum der Hochschule Bremerhaven werden zurzeit weitere Studiengänge modernisiert und erweitert.

2.7 Digitalisierung, Innovation und Informationsmanagement

Im Rahmen der Reakkreditierung des Studiengangs wird das Curriculum dahingehend überarbeitet, dass der Schwerpunkt zukünftig auf der Umsetzung von Konzepten für Sicherheit und Zuverlässigkeit in Softwaresystemen im Fokus liegt. Dreh- und Angelpunkt des Masterstudiums sind zwei Masterprojekte, die in der Regel in Kooperation mit einem Unternehmen, Organisationen der öffentlichen Verwaltung oder Non-Profit-Organisationen durchgeführt werden. Der überarbeitete Masterstudiengang wird ab dem Sommersemester 2025 unter dem neuen Namen „Informatik – Vertrauenswürdige Systeme“ angeboten.

2.8 Schiffsbetriebstechnik

Im Studienverlauf zum:zur Schiffsingenieur:in können zukünftig die beiden Fachrichtungen Schiffsbetriebstechnik (Patent / Deutsch) und Marine Engineering (Ohne Patent / International) gewählt werden.

2.9 Lebensmitteltechnologie / Lebensmittelwirtschaft

Der Studiengang Lebensmitteltechnologie / Lebensmittelwirtschaft wird modernisiert und in „Food-Science“ umbenannt. Die Erweiterung des Studiengangs durch einen dritten Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ soll den geänderten Anforderungen Rechnung tragen und zur Attraktivierung des Studiengangs beitragen.

2.10 Transportwesen / Logistik

Der Studiengang wird umbenannt in „Transportwesen, Wirtschaft und Logistik“ und bietet zukünftig die beiden Schwerpunkte technische Logistik und wirtschaftliche Logistik.

2.11 Gründung, Innovation und Führung

Mit der Überarbeitung des Curriculums wird der deutschlandweit einzigartige Studiengang optimiert. Die Implementierung eines Auslandssemesters bzw. Praktikums soll ebenso zur Förderung der Studierbarkeit und Steigerung der Attraktivität des Studiengangs beitragen.

Der Erfolg der Erweiterung und Überarbeitung des Studiengangsportfolios zeigt sich u. a. in der Anzahl der Immatrikulationen. Im Jahr 2024 haben erstmals wieder über 750 Studierende (konkret 763 Studierende, Sommersemester 2024 und Wintersemester 2024/25 kumuliert) ein Studium an der Hochschule Bremerhaven aufgenommen. Dies entspricht einem Anstieg von 12 % im Vergleich zu 2021 und setzt sich damit vom negativen Trend in Deutschland und im Land Bremen ab. Insgesamt waren 2.981 Studierende im Jahr 2024 an der Hochschule immatrikuliert. Eine positive Reputation spiegelt sich ebenfalls in den regionalen Studienbewertungen wider, in denen die Hochschule eine führende Position einnimmt[2]. Der

[2] Vgl. Studycheck: https://www.studycheck.de/hochschulen/hs-bremerhaven

Bachelorstudiengang Informatik der Hochschule Bremerhaven erreichte zum wiederholten Mal im Hochschulranking vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) einen Platz in der Spitzengruppe.

Die positive Entwicklung der Hochschule soll in einem nächsten Schritt durch eine Konsolidierung sowie durch den Ausbau von Sozial- und Gesundheitsstudiengänge und der Internationalisierung weiter vorangetrieben werden. Das Hauptziel besteht darin, das bestehende Studienangebot kontinuierlich zu modernisieren und schrittweise durch selektiv ausgewählte, stark nachgefragte Studiengänge zu erweitern. Eine ausreichende Finanzierung im Rahmen der kommenden Haushaltsaufstellungen ist Voraussetzung für eine weitere positive Entwicklung und die Aufrechterhaltung der Konkurrenzfähigkeit der Hochschule Bremerhaven.

3. Forschung und Transfer

3.1 Promotionsrecht

Eine Promotion an der Hochschule Bremerhaven war in der Vergangenheit nur in Kooperation mit einer Universität möglich. Die Hochschule Bremerhaven hatte für die Durchführung von kooperativen Promotionen einen Kooperationsvertrag mit der Universität Bremen abgeschlossen. Mit der Veröffentlichung der Bremischen Verordnung für die Verleihung des Promotionsrechts an die Hochschulen des Landes (BremPromV) Anfang 2024 wurde seitens der SUKW die Möglichkeit geschaffen, forschungsstarken Bereichen der Hochschule ein eigenständiges Promotionsrecht zu verleihen. Damit werden nicht nur die Leistungen der forschungsstarken Professor:innen an den Hochschulen anerkannt, sondern die Hochschulen im bundesweiten Wettbewerb um die besten Doktorand:innen weiter gestärkt.

Die Hochschule Bremerhaven prüft derzeit die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremen zwei thematische Promotionsverbünde einzurichten. Einer wird sich voraussichtlich auf anwendungsorientierte Forschung im Bereich Life Science Engineering (Biobasierte Innovationen) und der andere auf Nachhaltige Systemlösungen (Sustainability Transformation) richten. Damit sollen die Voraussetzungen zur Erlangung des eigenständigen Promotionsrechts an der Hochschule geschaffen werden. Die bereits bestehende Möglichkeit von kooperativen Promotionen mit der Universität Bremen bleibt davon unberührt.

3. 2 Forschung

Im Bereich der Forschung wird die Hochschule Schwerpunkte bilden und die Transferaktivitäten intensivieren, um regionale Innovationen stärker zu unterstützen.

3.3 Weiterbildungs- und Berufsqualifizierungsangebote

Die Angebote im Bereich der Weiterbildung und Berufsqualifizierung sollen bis 2030 entsprechend der Nachfrage ausgebaut werden. In dem Jahr 2024 hat die Hochschule in Zusammenarbeit mit der Business Academy South West in Esbjerg das weiterbildende Studium des Offshore-Wind-Energy-MBA entwickelt. Ziel des Offshore-Windenergie-MBA ist, das Wissens- und Kompetenzniveau sowohl von Unternehmen als auch von Mitarbeitenden zu erhöhen. Mehr als 70 Fachleute aus der Windbranche haben sich für das erste Modul angemeldet.

3.4 Transfer

Die Hochschule wird den Wissenstransfer zur Wirtschaft und Gesellschaft durch etablierte und neue Maßnahmen stärken. Wissenschaftskommunikation wird in den kommenden Jahren zunehmend an strategischer Bedeutung gewinnen und ist daher ein zentraler Schwerpunkt der Transferstrategie der Hochschule.

In dem Jahr 2024 hat die Hochschule im Rahmen des Projekts „BeProf@BHV“ eine Zusammenarbeit im Bereich der Lehre und der regionalen Wirtschaft initiiert. In der

Veranstaltung "Wirtschaft trifft Hochschule - Gemeinsam zur Fach- und Lehrkräfteentwicklung" wurden verschiedene Kooperationsmodelle wie zum Beispiel Lehraufträge, Kooperationsprofessuren und Tandemstellen vorgestellt.

4. Räumliche Erweiterung der Hochschule Bremerhaven

Die Flächenbedarfe werden aktuell auf Basis von Eingangsgrößen entsprechend der fachlichen Ausbauplanung der Hochschule ermittelt. Der Schwerpunkt für den nächsten strategischen Planungszeitraum liegt auf einer möglichst optimalen Raumauslastung, die den Anforderungen einer modernen Lernumgebung gerecht wird, sowie auf Energieeffizienz. Um zur Belebung des Campuslebens und des Stadtzentrums beizutragen, werden außerdem die Förderung von Begegnungs- und Erlebnismöglichkeiten für Studierende von der Hochschule angestrebt. Die zukünftige Standortentwicklungsplanung baut dann auf dieser Grundlage auf.

Im Jahr 2024 hat die Hochschule das Gebäude in der Bussestr. 24 übernommen. Die zuvor vom Alfred-Wegener-Institut genutzten Räumlichkeiten werden nun vom Studiengang Gründung, Innovation und Führung genutzt. Ein wesentlicher Grund für den Auszug war die fehlende Barrierefreiheit der bisher genutzten Räumlichkeiten. Die Umsetzung von Barrierefreiheit wird an der Hochschule konsequent vorangetrieben – nicht nur im Sinne gesetzlicher Vorgaben, sondern auch aus dem Anspruch auf Diversity und Chancengleichheit heraus, die wiederum eine zentrale Voraussetzung für die Internationalisierung darstellt.

5. Familienfreundlichkeit der Hochschule Bremerhaven

Die Hochschule Bremerhaven hat für Studierende und Hochschulangehörige in Kooperation mit dem Fachdienst Kindertagespflege des Magistrats Bremerhaven eine Kindertagespflege aufgebaut.

6. Diversität und Chancengerechtigkeit

Im Jahr 2024 hat die Hochschule das Zertifikat „Vielfalt gestalten“ vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft erhalten. Um das Zertifikat zu erhalten, hat die Hochschule ein Diversity-Audit durchlaufen. In diesem Prozess wurden individuelle Diversitätsstrategien erarbeitet, die Bereiche wie organisatorische Strukturen, Studium und Lehre sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses betreffen. Ziel ist es, eine diversitätssensible Hochschulkultur zu fördern und Chancengerechtigkeit zu gewährleisten. Ergänzend dazu hat die Hochschule ihr Gleichstellungskonzept überarbeitet und wird in einem nächsten Schritt die hieraus resultierenden Maßnahmen umsetzten. Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz GWK zeichnete im Jahr 2024 das Gleichstellungskonzept für Parität an der Hochschule Bremerhaven mit Prädikat „Gleichstellungsstarke Hochschule“ aus. Mit der Auszeichnung erhält die Hochschule die Möglichkeit zur Förderung einer zusätzlichen Stelle für eine Nachwuchswissenschaftlerin.

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Bremerhaven, 16.06.2025

Vorlage Nr. StVV - V 38/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 1

Anpassung der Aufwandsentschädigung

Gemäß § 6 Absatz 1 Entschädigungsortsgesetz (EntschOG) wird die monatliche Aufwandsentschädigung jeweils zum 1. Juli eines jeden Jahres um den Prozentsatz angepasst, um den sich die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) gemäß § 6 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) erhöht oder verringert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft erhöht sich zum 1. Juli 2025 um 3,12 %.

Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt aktuell 659,60 Euro. Demnach erhöht sich die monatliche Aufwandsentschädigung zum 1. Juli 2025 um 20,58 Euro auf 680,18 Euro.

Die Bekanntmachung wird, wie gesetzlich vorgeschrieben, im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen veröffentlicht.

Beschlussvorschlag
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anpassung der Aufwandsentschädigung zur Kenntnis.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Anlage: - Bekanntmachung Anpassung Aufwandsentschädigung 2025

Anpassung der Aufwandsentschädigung der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

vom …….

Auf Grund von § 6 Absatz 1 Entschädigungsortsgesetz vom 7. Dezember 2000 (Brem.GBl. 2000, S. 455), zuletzt geändert durch Ortsgesetz vom 13. September 2023 (Brem.GBl. S. 509) wird Folgendes bekannt gemacht:

Gemäß § 6 Absatz 1 Entschädigungsortsgesetz (EntschOG) wird die monatliche Aufwandsentschädigung jeweils zum 1. Juli eines jeden Jahres um den Prozentsatz angepasst, um den sich die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) gemäß § 6 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) erhöht oder verringert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft erhöht sich zum 1. Juli 2025 um 3,12 %.

Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt aktuell 659,60 Euro. Demnach erhöht sich die monatliche Aufwandsentschädigung zum 1. Juli 2025 um 20,58 Euro auf 680,18 Euro.

Bremerhaven, den …….

Der Stadtverordnetenvorsteher
Torsten von Haaren

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Bremerhaven, 16.06.2025

Vorlage Nr. StVV - V 39/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 1

Anpassung der Fraktionsbeiträge

Gemäß § 13 Absatz 5 Entschädigungsortsgesetz (EntschOG) werden die monatlichen Fraktionsbeiträge jeweils zum 1. Juli eines jeden Jahres um den Prozentsatz angepasst, um den sich die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) gemäß § 6 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) erhöht oder verringert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft erhöht sich zum 1. Juli 2025 um 3,12 %.

Die monatlichen Beträge nach § 13 Abs. 4 EntschOG betragen aktuell:
- Grundbetrag: 3.576,87 Euro
- Zuschlag pro Mitglied Fraktion/Gruppe: 585,31 Euro
- Erhöhung Zuschlag für Gruppen: 86,71 Euro

Demnach erhöhen sich die monatlichen Beträge zum 1. Juli 2025 auf:
- Grundbetrag: 3.688,47 Euro
- Zuschlag pro Mitglied Fraktion/Gruppe: 603,57 Euro
- Erhöhung Zuschlag für Gruppen: 89,42 Euro

Die Bekanntmachung wird, wie gesetzlich vorgeschrieben, im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen veröffentlicht.

Beschlussvorschlag
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anpassung der Fraktionsbeiträge zur Kenntnis.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Anlage: - Bekanntmachung Anpassung Fraktionsbeiträge 2025

Anpassung der Fraktionsbeiträge der Stadtverordnetenversammlung

vom ……

Auf Grund von § 13 Absatz 5 Entschädigungsortsgesetz vom 7. Dezember 2000 (Brem.GBl. 2000, S. 455), zuletzt geändert durch Ortsgesetz vom 13. September 2023 (Brem.GBl. S. 509) wird Folgendes bekannt gemacht:

Gemäß § 13 Absatz 5 Entschädigungsortsgesetz (EntschOG) werden die monatlichen Fraktionsbeiträge jeweils zum 1. Juli eines jeden Jahres um den Prozentsatz angepasst, um den sich die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) gemäß § 6 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) erhöht oder verringert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft erhöht sich zum 1. Juli 2025 um 3,12 %.

Die monatlichen Beträge nach § 13 Abs. 4 EntschOG betragen aktuell:

- Grundbetrag: 3.576,87 Euro
- Zuschlag pro Mitglied Fraktion/Gruppe: 585,31 Euro
- Erhöhung Zuschlag für Gruppen: 86,71 Euro

Demnach erhöhen sich die monatlichen Beträge zum 1. Juli 2025 auf:

- Grundbetrag: 3.688,47 Euro
- Zuschlag pro Mitglied Fraktion/Gruppe: 603,57 Euro
- Erhöhung Zuschlag für Gruppen: 89,42 Euro

Bremerhaven, den ……..

Der Stadtverordnetenvorsteher
Torsten von Haaren

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen + P

Bremerhaven, 09.03.2025

A n t r a g - N r . StVV - AT 12/2025 (§ 36 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20.03.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Engagement von Bürger:innen ernst nehmen! (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)

Demokratie lebt vom Einsatz der Menschen. Sie geben ihre Stimme nicht nur an Wahltagen ab, sondern haben auf kommunaler Ebene verschiedene Möglichkeiten, sich in Entscheidungsprozesse einzubringen und ihre Anliegen politisch voranzubringen. Ein wichtiges Instrument hierfür sind Bürgerbegehren und Bürgerentscheide. Die Verfassung der Stadt Bremerhaven sieht hierfür Regeln (Fristen, Quoren etc.) vor, an die sich die Bürger:innen halten müssen.
Diese Vorgaben sind notwendig, um diese Initiativen der Bürger:innen mit den regelhaften Beschlussverfahren von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung zu koordinieren. Zugleich können sie durchaus eine Herausforderung für die Bürger:innen darstellen, da sie einige rechtliche und organisatorische Anforderungen erfüllen müssen.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass engagierten Bürger:innen in der Wahrnehmung ihrer Beteiligungsrechte seitens des Magsitrats möglichst viel Unterstützung erfahren und ihnen keine Steine in den Weg gelegt werden. Dies gebietet der Respekt vor dem Einsatz der Menschen, selbst wenn dieser in besonderen Fällen den Zielen oder Plänen des Magistrats entgegenstehen.

Vor kurzem sammelte die Bürgerinitiative Baumrettung Lehe Unterschriften für ein Bürgerbegehren zum Erhalt eines Waldes an der Weichselstraße. In diesem Fall ließ der Magistrat den in Frage stehenden Wald bereits gut acht Wochen nach Beginn der Unterschriftensammlung roden. Damit hat er de facto Sinn und Zweck des Bürgerbegehrens und damit der demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger:innen untergraben. Dies führt zu Frustration der Menschen und schwächt das Vertrauen in unsere kommunale Demokratie.

Aus diesen Gründen möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, bei zukünftigen laufenden Bürgerbegehren nicht innerhalb von vier Monaten nach Beginn der Unterschriftensammlung Fakten zu schaffen, die einen Erfolg des Bürgerbegehrens unmöglich machen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Claudius Kaminiarz, Elena Schiller und
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

WfB-Fraktion

Bremerhaven, 27.03.2025

A n t r a g - N r . StVV - AT 13/2025 (§ 36 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Sicherstellung der Finanzierung des Nachtcafés Bremerhaven (WfB-Fraktion)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Nachtcafé Bremerhaven ist eine unverzichtbare Einrichtung für Menschen in seelischen Krisen. Es bietet eine niedrigschwellige Anlaufstelle außerhalb regulärer Versorgungszeiten und trägt maßgeblich zur Suizidprävention sowie zur Entlastung der Notfallambulanzen bei.

Seit 2017 hat sich das Nachtcafé bewährt und ist zu einer wichtigen Säule der psychosozialen Versorgung in unserer Stadt geworden. Die Finanzierung ist jedoch nicht vollständig gesichert, sodass der Weiterbetrieb gefährdet ist. Während das Land Bremen den Großteil der Kosten übernimmt, fehlen der Einrichtung entscheidende Mittel, um langfristig bestehen zu können.

Die Fraktion WFB – Wir für Bremerhaven beantragt daher:

1. Die Stadt Bremerhaven stellt die fehlenden finanziellen Mittel für den Weiterbetrieb des Nachtcafés sicher.

2. Die Verwaltung prüft Möglichkeiten für eine dauerhafte, gesicherte Finanzierung, um die Zukunft der Einrichtung langfristig zu gewährleisten.

3. Die Stadt tritt mit dem Land Bremen in Verhandlungen, um eine faire Aufteilung der Kosten sicherzustellen.

Das Nachtcafé leistet einen wertvollen Beitrag für unsere Stadtgesellschaft. Eine Schließung wäre ein schwerer Rückschlag für Betroffene und für unser soziales Gefüge. Daher fordern wir eine schnelle Entscheidung zugunsten des Fortbestands dieser wichtigen Einrichtung.

Mit freundlichen Grüßen

Bianca Ax
Fraktionsvorsitzende WFB – Wir für Bremerhaven

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

SPD-Fraktion / CDU-Fraktion / FDP-Fraktion

Bremerhaven, 04.04.2025

A n t r a g - N r . StVV - AT 14/2025 (§ 36 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Bremerhavener Schulen brauchen die Richtlinie für nicht-unterrichtendes pädagogisches Personal (SPD, CDU, FDP)

Seit dem Schuljahr 2016/2017 gilt die Landeszuweisungsrichtlinie für Lehrkräfte, die von zwei kommunalen Richtlinien in Bremerhaven und Bremen flankiert wird. Dabei wird klar geregelt, welche Stellenbedarfe pro Anzahl von Schüler:innen im Land Bremen bestehen. Auf dieser Basis erfolgen sowohl Stellenpläne und Einstellungen von Lehrkräften als auch die Abrechnung der Personalkosten zwischen der Stadtgemeinde Bremerhaven und dem Land Bremen (Freie Hansestadt Bremen).

Schulen haben sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt, so dass nicht nur Lehrkräfte für die Pädagogik zuständig sind, sondern multiprofessionelle Teams an allen Schulstandorten pädagogisch aktiv sind. Mit dem Finanzzuweisungsgesetz, das zum 01. Januar 2020 in Kraft getreten ist, hat das Land Bremen auf die neuen Entwicklungen reagiert. So heißt es in §8 (1) „Das Land erstattet den Gemeinden Bremen und Bremerhaven **jährlich 100 Prozent** der laufenden Personalausgaben, der Versorgungsbezüge, der Beihilfen und der sonstigen Personalausgaben für das aktive und das ehemalige unterrichtende **und das pädagogisch tätige nichtunterrichtende Personal** im Bereich Bildung.“ Gemäß §8 (3) soll das Land hierfür „eine Budgetvereinbarung, die aus in einer Landeszuweisungsrichtlinie festgelegten und von der Bürgerschaft (Landtag) im Rahmen der Haushaltsgesetzgebung beschlossenen Beschäftigungszielzahl abgeleitet ist.“ Während eine Zuweisungsrichtlinie für Lehrkräfte seit 2016 vorliegt, fehlt eine Zuweisungsrichtlinie für nicht-unterrichtendes pädagogisches Personal bis heute. Das Land stellt für die Stadtgemeinde Bremerhaven seit 2020 14 Mio. Euro zur Verfügung. Die Kosten haben sich aber bis heute durch Tarifanpassungen und steigende Schülerzahlen auf 15,2 Mio. erhöht, von denen die Stadtgemeinde Bremerhaven 1,2 Mio. Euro eigenständig trägt.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, umgehend die Verhandlungen über eine Zuweisungsrichtlinie für nicht-unterrichtendes pädagogisches Personal wiederaufzunehmen und zeitnah zum Abschluss zu bringen.
2. Beim Land auf die Einhaltung des Finanzzuweisungsgesetzes zu drängen und auf eine 100-prozenztige Erstattung der Personalkosten für nicht-unterrichtendes pädagogisches Personal zu bestehen.
3. Über die Fortschritte hat der Magistrat dem Ausschuss für Schule und Kultur halbjährlich nach Beschlussfassung zu berichten.

Sabrina Czak	Irene von Twistern	Alexander Litau
Sönke Allers	Thorsten Raschen	Bernd Freemann
FDP-Fraktion	CDU-Fraktion	FDP-Fraktion

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen + P

Bremerhaven, 28.04.2025

A n t r a g - N r . StVV - AT 15/2025 (§ 36 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Frauenberatungsstelle Zukunft im Beruf (ZIBnet) in Bremerhaven erhalten (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)

Laut eines Berichts der Bundesagentur für Arbeit vom 28.01.2025 ist die Arbeitslosigkeit von Frauen in Bremerhaven gestiegen und liegt derzeit, wie die Arbeitslosigkeit in der Seestadt insgesamt, deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Unter diesen Frauen sind viele ohne abgeschlossene Berufsausbildung, alleinerziehend oder haben einen Migrationshintergrund. Für eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt benötigen diese Frauen Angebote, die ihren Lebenslagen gerecht werden, wie z.B. Angebote für Ausbildung in Teilzeit, zum Erwerb von Schulabschlüssen, Sprachkurse, Kinderbetreuung sowie eine entsprechende zielgruppenspezifische Beratung.

Die Frauenberatungsstelle Frauen im Beruf (ZIBnet) bietet seit über 30 Jahren eine Orientierungs- und Weiterbildungsberatung für Frauen in Bremerhaven an, die den genannten Ansprüchen gerecht wird. Da im Land Bremen die ESF-Mittel vorzeitig komplett vergeben worden sind, droht die Frauenberatungsstelle ab 2026 nicht mehr aufrechterhalten werden zu können.

Hinsichtlich des Fachkräftemangels ist es zwingend erforderlich, auch Frauen in schwierigen Lebenslagen den Weg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen und Arbeitsmarktprojekte für die genannten Zielgruppen aufrecht zu erhalten.

Aus diesen Gründen möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:
Der Magistrat wird aufgefordert,

1. Dafür Sorge zu tragen, dass die Frauenberatungsstelle ZIBnet über eine institutionelle Landesförderung abgesichert wird. Hierzu sind Gespräche mit der Landesebene aufzunehmen.
2. Eine arbeitsmarkt- und frauenpolitische Strategie auf kommunaler Ebene zu entwickeln, die Schwerpunkte arbeitsmarktpolitischen Handelns beschreibt sowie Handlungsfelder und Zielgruppen benennt. Hierzu sind Gespräche mit der Landesebene aufzunehmen, um mögliche Umsetzungen in Landesprogrammen zu prüfen.

Petra Coordes, Elena Schiller
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen + P

Bremerhaven, 30.04.2025

A n t r a g - N r . StVV - AT 16/2025 (§ 36 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Die Zukunft der Häfen in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)

Im Jahr 2022 wurde das „Hafenentwicklungskonzept 2035“ (HEK 2035) von der Senatorin für Wissenschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen veröffentlicht. Ziel des Handlungsrahmens bis zum Jahr 2035 ist es, zentrale Hafenprojekte im Rahmen einer Investitions- und Instandhaltungsstrategie aufzuzeigen und Maßnahmen zur Umsetzung darzustellen.

Für die Häfen in Bremerhaven konzentriert sich das HEK 2035 vorwiegend auf die Geschäftsfelder Containerumschlag und Automobilumschlag. Ausgehend vom Status Quo im Jahre 2022 prognostiziert das Konzept die erwarteten Entwicklungen und leitet daraus konkrete Investitionsentscheidungen für die einzelnen Hafenbereiche ab.

Geschäftsfeld Containerumschlag Bremerhaven

Im Jahr 2024 wurden in Bremerhaven ca. 4,4 Mio. TEU (Abkürzung für 20‘‘ Standardcontainer) umgeschlagen. Ein bescheidener Anstieg gegenüber den Vorjahren, die durch stetig sinkende Umschlagzahlen gekennzeichnet sind. Im Jahr 2012 wurden noch 6,1 Mio. Container über die Bremerhavener Kaje bewegt – der Umschlagverlust 2024 gegenüber 2012 beläuft sich auf fast 30 Prozent.

Die aktuelle „Seeverkehrsprognose 2040“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr vom Oktober 2024/März 2025 kommt zum Ergebnis, dass der Containerumschlag in Bremerhaven bis zum Jahr 2040 jährlich um 1,4 % ansteigen wird. Im Jahr 2030 wird sich der Containerumschlag demnach auf ca. 4,8 Mio. TEU und im Jahr 2040 auf ca. 6,1 Mio. TEU belaufen. Neue Kooperationen von Reedereien („Gemini Cooperation“ der Reedereien Maersk und Hapag-Lloyd ab 2025) sind dabei schon berücksichtigt. Die Prognose, die dem HEK 2035 zugrunde liegt, geht hingegen bereits für das Jahr 2025 von ca. 5,8 Mio. Standardcontainern und für das Jahr 2035 von 7,9 Mio. Containern aus. Damit wird deutlich, dass das HEK 2035 von nichtzutreffenden Entwicklungen und Prognosen ausgeht!

Die Kapazität des CT Bremerhaven beläuft sich im derzeitigen Ausbauzustand bereits auf ca. 8 bis 9 Mio. TEU pro Jahr. Die Auslastung des Terminals beträgt auf Basis des Umschlages 2024 nur ca. 50 % und wird sich bis zum Jahr 2030 nur um wenige Prozente auf knapp 60 % erhöhen. Die Kapazität des Terminals wird jedoch durch die geplante Automatisierung beim Containerumschlag auf mindestens 10 bis 12 Mio. TEU steigen. Die erwartete Verdopplung der Arbeitsproduktivität durch die Automatisierung wird allerdings zugleich zu einer Verringerung der Anzahl der Arbeitsplätze führen.

Die Erhöhung der Flächenproduktivität durch die Automatisierung wird zusammen mit dem allenfalls geringfügigen Anstieg des Containerumschlages zu einer Zunahme der ungenutzten Kapazitäten – also nicht mehr für den Containerumschlag benötigte Flächen und freie Kajenabschnitte – führen.

Geschäftsfeld Autoumschlag

Im Jahr 2024 wurden in den Bremerhavener Häfen ca. 1,25 Mio. Fahrzeuge ver- bzw. entladen – gegenüber dem Jahr 2023 ein Rückgang um 15 Prozent. Die negative Entwicklung beim Fahrzeugumschlag in Bremerhaven ist im Zeitraum 2014 bis 2024 noch wesentlich größer: Während im Jahr 2014 ca. 2,4 Mio. Fahrzeuge umgeschlagen wurden, wurde im Jahr 2024 mit 1,25 Mio. Fahrzeugen nur noch ca. 50 % des bisher höchsten Umschlages erreicht. Die Prognose, auf der das HEK 2035 beruht, geht hingegen – völlig an der Realität vorbei – für das Jahr 2025 von ca. 2,3 Mio. Fahrzeugen aus.

Der Automobilumschlag und der Bedarf an Terminalfläche/Abstellflächen haben sich bereits gegenwärtig um ca. 50 % verringert. Bedingt durch die weiter zunehmende Konkurrenz durch die Mittelmeerhäfen und den Aufbau bzw. Ausbau von Automobil-Umschlagkapazitäten im Bereich der Deutschen Bucht – allein im Hafen Wilhelmshaven wurden im Jahr 2024 neue Hafenflächen von 27 Hektar für den Autoumschlag vermarket und die Planung für ein neues Autoumschlag-Terminal vorangetrieben – wird sich die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten beim Autoumschlag in Bremerhaven allenfalls auf dem derzeitigen Niveau halten.

Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass es sich bei den für den Umschlag von Automobilen genutzten Kajen und Terminalflächen ebenfalls um äußerst knappe und damit besonders wertvolle Infrastrukturanlagen handelt, muss der Autoumschlag in Bremerhaven auf die tatsächlich erforderlichen Kajen und Flächen konzentriert werden. Die dadurch freiwerdenden Kajen und Terminalflächen könnten für den Aufbau neuer Geschäftsfelder wie z. B. Importterminals für Derivate von grünen Wasserstoffprodukten, Standort für Elektrolyseanlagen, Repowering von Windenergieanlagen u. a. genutzt werden.

Aus diesen Gründen möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass

- das Hafenentwicklungskonzept 2035 von nichtzutreffenden Entwicklungen und Prognosen in den Geschäftsbereichen Container und Autoumschlag ausgeht. Das Hafenentwicklungskonzept 2035 muss daher für die Bereiche Containerumschlag sowie den Automobilumschlag überarbeitet werden.
- Kajen am seeschifftiefen Fahrwasser mit sich anschließender Terminalfläche wertvolle und knappe Standortfaktoren sind, deren effiziente Nutzung ein zwingendes regional- und volkswirtschaftliches Gebot ist. Der Containerumschlag am CT Bremerhaven und der Automobilumschlag müssen auf die tatsächlich erforderlichen Kajen und Flächen konzentriert werden. Die dadurch freiwerdenden Flächen und Kajen müssen für den Aufbau neuer Geschäftsfelder eingesetzt werden.
- die Nutzung der Stromkaje sowie der angrenzenden Terminalfläche für neue Geschäftsfelder ist nicht gegen die Planung und Realisierung eines „Energy-Ports“ im Süden von Bremerhaven gerichtet, der frühestens im Jahr 2035 in Betrieb gehen könnte – beides wird benötigt. Der große Vorteil neuer Aktivitäten an der Stromkaje und auf den vorhandenen Terminalflächen liegt jedoch insbesondere darin begründet, dass diese Aktivitäten kurzfristig umzusetzen sind, da die erforderliche Infrastruktur weitgehend vorhanden ist und damit den Unternehmen, die gegenwärtig entlang der europäischen Nordseeküste auf der Suche nach geeigneten Standorten am Wasser sind, konkrete Angebote gemacht werden können. Bremerhaven verfügt bis mindestens 2035 über keine anderen Standorte am seeschifftiefen Fahrwasser.

- die Sanierung der Stromkaje zunächst auf die Abschnitte konzentriert werden sollte, auf denen neue schwere Containerbrücken für die Automatisierung des Containerumschlages errichtet werden sollen. Dadurch werden Finanzmittel für die ausstehenden und dringend erforderlichen Hafeninfrastrukturprojekte wie z. B. Drehbrücke, Bau der Nordmole und das Geeste-Sperrwerk frei, deren Realisierung kurzfristig erfolgen muss.
- die Sanierung von weiteren Abschnitten der Stromkaje muss darauf gerichtet sein, altersbedingte Nutzungseinschränkungen zu vermeiden und die Schwerlastfähigkeit der gesamten Anlage dauerhaft sicherzustellen. Damit werden die erforderlichen Voraussetzungen für die Entwicklung zukünftiger Geschäftsfelder geschaffen. Für die Finanzierung dieser Maßnahmen sind die von der Bundesregierung zugesagten höheren Bundesmittel für die Häfen zwingend erforderlich.
- in den benachbarten Wettbewerbshäfen Cuxhaven und Wilhelmshaven eine äußerst dynamische Entwicklung festzustellen ist. Neue Kajen und Terminalflächen entstehen zeitnah, die Geschäftsfelder Windenergieanlagen und Automobilumschlag generieren neue Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Die Häfen in Bremerhaven brauchen eine vergleichbare Dynamik, um Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung zu sichern und auszubauen.

2. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, die hier genannten Punkte gegenüber dem Bremer Senat zur Sprache zu bringen und sich für geeignete Maßnahmen zu deren Umsetzung einzusetzen.
3. Der Magistrat wird aufgefordert, über das Ergebnis seiner Gespräche und Verhandlungen mit dem Bremer Senat der Stadtverordnetenversammlung bis zum Herbst 2025 Bericht zu erstatten.

Claudius Kaminiarz
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen + P

Bremerhaven, 30.04.2025

A n t r a g - N r . StVV - AT 17/2025 (§ 36 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Nutzung der Wärmepotentiale von Nordsee und Weser für die Fernwärmeversorgung von Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)

In Bremerhaven wird bis Mitte 2026 eine neue kommunale Wärmeplanung erarbeitet. Damit folgt die Stadt den Vorgaben des Wärmeplanungsgesetzes, das vorsieht, dass alle deutschen Städte mit über 100.000 Einwohner:innen bis Mitte nächsten Jahres eine Planung für die Wärmeversorgung, insbesondere die Versorgung der Haushalte mit Fernwärme, vorlegen müssen.

Gegenwärtig sind ca. 6000 von insgesamt ca. 63.000 Haushalten in Bremerhaven an das vorhandene Fernwärmenetz angeschlossen. Die Fernwärme entsteht im Müll-Heiz-Kraftwerk an der A 27. Die Wärmekapazität des Kraftwerkes reicht für ca. 30 % des Wärmebedarfes der Seestadt. Der örtliche Energieversorger swb will durch den Ausbau des Fernwärmenetzes dieses Wärmepotential ausschöpfen.

Angesichts des Klimawandels müssen die CO_2-Emissionen drastisch verringert werden. Das Verbrennen von Abfall ist aber keineswegs klimaneutral. Auch wenn es sich um sogenannte unvermeidbare Abwärme handelt, entsteht die Wärme durch fossile Verbrennungsprozesse. Zudem reicht die Kapazität des Müllheizkraftwerkes nur für ca. 30 % des Wärmebedarfs der Stadt.

Für die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN + P ist es notwendig, dass zusätzliche emissionsfreie Wärmequellen für ein möglichst großes Fernwärmenetz erschlossen werden. Im dänischen Esbjerg, einer Stadt mit 100.000 Einwohner:innen direkt an der Nordsee wie Bremerhaven, versorgt eine Meerwasser-Wärmepumpe die Stadt mit 90 °C heißem Wasser im Fernwärmenetz. Selbst wenn die Temperatur der Nordsee 4 °C oder weniger hat, reicht das Wärmepotential aus. Die notwendige elektrische Energie für die Wärmepumpe wird über Windkraftanlagen klimaneutral bereitgestellt.

Gespräche der Fraktion mit dem deutschen Hersteller dieser Meerwasser-Wärmepumpe, dem deutschen Unternehmen MAN Energy Solutions, haben bestätigt, dass Nordsee und Weser mehr als ausreichend Wärmeenergie für die Versorgung Bremerhavens liefern könnten. Eine Nutzung sei technisch ohne Probleme möglich, egal ob salzhaltiges Meerwasser oder Brackwasser aus der Weser genutzt werde. Dies hätte zudem keinerlei negative Folgen für die Umwelt und würde einen wesentlichen Beitrag für das Bremerhavener Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2038 leisten.

Aus diesem Grund möge der Stadtverordnetenversammlung beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat als Verantwortlichen für die die kommunale Wärmeplanung auf, die Wärmegewinnung aus der Nordsee oder dem Weserwasser stärker als bisher in die kommunale Wärmeplanung einzubeziehen und als Wärmequelle für die Versorgung von Bremerhaven mit Fernwärme zu nutzen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat um eine Berichterstattung über seine Bemühungen in dieser Sache im Bau- und Umweltausschuss bis zum Ende des Jahres 2025.

Claudius Kaminiarz
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

SPD-Fraktion / CDU-Fraktion / FDP-Fraktion

Bremerhaven, 02.05.2025

A n t r a g - N r . StVV - AT 18/2025 (§ 36 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Hafentunnel als zentrale Zufahrt zum Hafen stärken (SPD, CDU, FDP)

Mit der Fertigstellung des Hafentunnels gibt es jetzt eine zentrale Zufahrt zu unseren Häfen, die zu einer deutlichen Entlastung der Stadtteile von Hafenverkehren führen muss. Dafür ist es notwendig, auf diese zentrale und verkehrlich optimale Zufahrt zu den Häfen frühzeitig auf der Autobahn hinzuweisen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, zeitnah Gespräche mit der Autobahn GmbH des Bundes aufzunehmen, damit Schilder an den Autobahnabfahrten Wulsdorf, Geestemünde und Mitte angebracht werden, die auf die zentrale Zufahrt in den Hafen über den Cherbourger Tunnel hinweisen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung wird spätestens ein halbes Jahr nach Beschluss des Antrages über die Ergebnisse der Gespräche informiert.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Bernd Freemann
FDP-Fraktion

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

BD-Fraktion

Bremerhaven, 02.05.2025

A n t r a g - N r . StVV - AT 19/2025 (§ 36 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Gebühren für die Nutzung von Außenflächen neu regeln - Abschaffung der sog. „Terrassensteuer“ (BD-Fraktion)

Die Innenstädte und die Gastronomie stehen seit Jahren unter Druck. Fußgängerzonen verzeichnen einen massiven Wegfall von Unternehmen und auch Gastronomiebetriebe sehen sich mit immer mehr Schwierigkeiten konfrontiert. Durch Corona sind die Betriebe stark getroffen worden. Die temporäre Reduzierung der Steuern für die Gastronomie konnte sicherlich die negativen Auswirkungen der Pandemie abfedern, doch auch langfristig sind Belastungen für Unternehmen auf Sinnhaftigkeit und Bremswirkung hin zu überprüfen.

Gerade die Gebühren zur Nutzung von Außenflächen durch die Gastronomie sind im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand sehr gering und machen oft nicht einmal 0,1 Prozent der kommunalen Haushalte aus. Ein Wegfall dieser Gebühr würde demnach keine nennenswerten Einbußen in den Einnahmen der Stadt verursachen. Dagegen könnte es Gastronomiebetriebe dazu anregen, in der Hauptsaison ihre Bewirtungsflächen auszudehnen. Dies hätte einen Anstieg an Arbeitskräften und Steuereinnahmen zur Folge, was ebenfalls zur Kompensation der entfallenden Gebühr, wenn nicht sogar zu Mehreinnahmen, führen könnte. Bremerhaven würde sich hierbei u.a. Aurich, Melle und Garbsen anschließen, die keine sogenannte Terrassengebühr erheben.

Insbesondere in Zeiten, in denen das Innenstadtsterben ein bundesweites Problem darstellt, ist es umso wichtiger, Maßnahmen zu ergreifen, die diesem Trend entgegenwirken können. Die Abschaffung der Terrassengebühren ist hierbei ein leicht umzusetzendes Mittel, mit direkter Wirkungsmöglichkeit.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

1. In der Gebührenordnung für die „Sondernutzung nach dem Bremischen Landesstraßengesetz in der Stadt Bremerhaven“ (Sondernutzungsgebührenordnung) ist die in § 1 Absatz 1 Satz 1 angeführte Anlage 1, „Gebührenverzeichnis“ wie folgt zu ändern:
   a. Streichung des Punktes 11 „Aufstellen von Tischen und Stühlen vor Gaststätten u. ä.“

2. Die in der Stadt Bremerhaven gemeldeten Gastronomiebetriebe sind über die geänderte Gebührenordnung binnen vier Wochen nach Beschluss zu informieren.

Jan Timke

Julia Tiedemann
Fraktionsvorsitzende
Bündnis Deutschland

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen + P

Bremerhaven, 04.05.2025

A n t r a g - N r . StVV - AT 20/2025 (§ 36 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Lärmaktionsplan aktualisieren (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)

Lärm ist für viele Menschen eine Belastung im Alltag. Er schränkt nicht nur das Wohlbefinden ein, sondern kann Menschen auch krank machen. Indem er Stress erzeugt, wirkt er sich negativ u.a. auf das Herz-Kreislaufsystem aus und schädigt so langfristig. Schutz vor Lärm ist damit Gesundheitsschutz und zählt zu den selbstverständlichen Aufgaben einer Stadt, der das gute Leben der Bürger:innen wichtig ist.

Bremerhaven hat 2014 zum letzten Mal seinen Lärmaktionsplan aktualisiert. Dieser beschäftigt sich vor allem mit der in Städten größten öffentlichen Lärmquelle: Dem Verkehr. Die deutlich überwiegende Zahl der im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen zur Reduktion der Lärmbelastung richtet sich auf die Bereiche Straßenverkehr und Schienenverkehr. Hier bleibt der Handlungsbedarf in Bremerhaven hoch. Es gibt weiterhin mehrere Stellen in der Stadt, wo Bürger:innen immer wieder unter der Lautstärke gerade von LKW-Verkehren leiden.

Bis Mitte 2024 hätte Bremerhaven im Rahmen der regelmäßigen und gesetzlich vorgesehenen Überprüfung seines Lärmaktionsplanes diesen überarbeiten und beschließen müssen. Überarbeitet ist der Lärmaktionsplan. Die Magistratsverwaltung hat also geliefert. Allerdings wurde die Aktualisierung des Lärmaktionsplanes lediglich für die letzte Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 3. April 2025 angekündigt. Auf der Tagesordnung stand er nicht. Aus dem Sachstandsbericht für den Ausschuss geht hervor, dass der Plan nach seiner fachlichen Überarbeitung und der Beteiligung der Öffentlichkeit offenbar fertiggestellt ist. Allerdings hat er im Anschluss das politische Beschlussgremium nicht, wie vorgesehen, erreicht. Aus Respekt vor der Arbeit der Verwaltung und zur Verbesserung des Schutzes der Menschen in Bremerhaven vor Lärmbelästigungen muss die Beschlussfassung umgehend erfolgen.

Aus diesen Gründen möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

> Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, die Aktualisierung des Bremerhavener Lärmaktionsplans dem Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 5. Juni 2025 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Claudius Kaminiarz
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P

SEESTADT BREMERHAVEN
Der Stadtverordnetenvorsteher

FDP-Fraktion

Bremerhaven, 08.06.2025

A n f r a g e - N r . StVV - AF 16/2025 (§ 38 GOStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	**ja**	Anzahl Anlagen: 0

Entwicklung und Förderung des Kinder- und Jugendfußballs in Bremerhaven (FDP-Fraktion)

In der Nordsee-Zeitung vom 6. Juni 2025 („Fußballflaute in Deutschland“) wurde über den Rückgang von Fußballjugendmannschaften berichtet – auch im Land Bremen. Die Gründe reichen von fehlenden Trainern bis hin zu veränderten Interessen und sanierungsbedürftiger Infrastruktur. In anderen Regionen wird bereits mit neuen Spielformen, Kooperationen mit Schulen und gezielter Trainerförderung gegengesteuert.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hat sich die Zahl der gemeldeten Fußballjugendmannschaften in Bremerhaven in den letzten fünf Jahren entwickelt? (Bitte nach Altersgruppen aufschlüsseln.)
2. Welche Maßnahmen werden von Seiten des Magistrats oder gemeinsam mit Sportvereinen zur Förderung des Kinder- und Jugendfußballs aktuell ergriffen?
3. Welche Fördermöglichkeiten bestehen für die Qualifizierung und Gewinnung von ehrenamtlichen Jugendtrainerinnen und -trainern?
4. Welche Kooperationen bestehen zwischen Schulen und Fußballvereinen – und wie werden diese unterstützt?
5. Gibt es Überlegungen oder Pilotprojekte zur Ausweitung von niedrigschwelligen Fußballangeboten (z. B. offene Bolzplatzangebote oder Ferienaktionen)?

Bernd Freemann
Marko Miholic
FDP-Fraktion Bremerhaven